

Repertorium

der

historischen

Literatur für Deutschland,

seit dem Jahre 1840.

Herausgegeben

von

Leopold von Ledebur.

Erster Band.

Berlin,

Verlag von C. G. Lüderitz.

1843.

Vorwort.

Eine möglichst vollständige und geordnete Uebersicht zu geben, über die schriftstellerische Thätigkeit der Gegenwart auf dem Gebiete der Geschichte deutschen Landes und Volkes ist der Zweck des Repertoriums.

Diese Thätigkeit ist so gross, dass die Summe der seit dem Jahre 1840 theils selbstständig im Buchhandel oder im Selbstverlage, theils in zahlreichen Zeit- und Sammelschriften zerstreut und verborgen erschienenen Schriften und Abhandlungen, so weit sie in dem binnen eines Jahres in vier Heften beendigten ersten Bande zur Anzeige gebracht sind, auf mehr als 2100 sich beläuft: und dennoch ist mindestens ein Drittheil noch im Rückstande geblieben.

Diese erstaunenswürdige Fruchtbarkeit ist eine Thatsache von unläugbarer Erheblichkeit zur Beurtheilung der Richtungen unserer Zeit, und ein schönes Zeugniss des täglich lebendiger sich entwickelnden uud als eine Macht hervortretenden Gefühls und Bewustseins einer grossen Volkseinheit der deutschen Nation.

In diesen Andeutungen liegt die beste Rechtfertigung für den Versuch gegenwärtigen mühevollen Unternehmens, welches den zahlreichen Freunden und Mitarbeitern auf dem Felde

deutscher Geschichte eine literarische Warte bieten soll, von welcher aus ein Ueberschauen der Gesammtthätigkeit mg lich gemacht werde.

Um dies Ueberschauen zu erleichtern, genügte es nicht, jedem Hefte eine systematische Gliederung in stehenden Haupt- und Unterabtheilungen zu geben; es waren auch Register nothwendig. Während nun ein Autoren-Verzeichniss die grosse Zahl der werkthätigen Arbeiter an dem Dome deutscher Geschichte uns vorführt, gewährt das zweite Verzeichniss einen Ueberblick über die Vertheilung ihrer Thätigkeit.

Schliesslich bleibt mir noch zu bemerken, dass die Verzögerung dieses Heftes, womit der erste Band beendet ist, ihren Grund in dem Tode des bisherigen Verlegers Herrn G. Gropius, und in dem Zeitverluste hatte, der unabwendbar mit dem Uebergange des Unternehmens an eine andere Verlagshandlung verknüpft war.

Berlin d. 1sten October 1842.

Leopold v. Ledebur.

I. Deutschland im Allgemeinen.

a. Geschichte im Allgemeinen.

1. *Dr. F. Rehm. Abriss der Geschichte des Mittelalters. Lehrbuch zu Vorlesungen an Universitäten und obern Gymnasialclassen. Cassel b. Krüger.* 1840. 1099 *S.* 8.

Ein von dem Verf. selbst gemachter Auszug seines rühmlichst bekannten grösseren Werkes. (Recens. von Schlosser in den Heidelb. Jahrb. 1840. S. 906.)

2. *M. W. Duncker. Origines Germaniae. Commentatio prima. Berolini. Duncker et Humblot.* 1840. *VI u.* 128 *S.* 4.

Den in vielfache Berührung und Verwechselung mit den Germanen gekommenen, südlich und westlich diese begränzenden und das halbe Deutschland lange Zeit inne habenden Celten ist der grössere Theil der Abhandlung gewidmet; den Cimbern und Teutonen, wie endlich den Sueven bis zur Begründung von Marbods Marcomannen Reich der übrige Theil. Der Verfasser fand oftmals Gelegenheit, neuern Forschern, insbesondere Niebuhren zu widersprechen. (Recens. von F. M. in d. Liter. Zeit. 1840. No. 8.)

3. *Dr. F. H. Müller. Die deutschen Stämme und ihre Fürsten oder historische Entwickelung der Territorial-Verhältnisse Deutschlands im Mittelalter. Erster Theil. Vorgeschichte der deutschen Stämme bis zur Bildung des fränkischen Reiches der Merowinger. Berlin b. Lüderitz.* 1840. *XXXVI u.* 436 *S. gr.* 8.

Der eigentliche Gegenstand und Zweck vorliegender, höchst dankenswerther Darstellung, in der drei Hauptgesichtspunkte, das geographische, das ethnographische und genealogische Element ins Auge gefasst sind, ist die Entfaltung, nicht sowohl des geistigen als vielmehr des natürlichen Lebens des deutschen Volkes in seiner äussern volksthümlichen Gestaltung und in seinem Verhältnisse zum Boden des von ihm bewohnten Landes. Es umfasst dieser erste Band des auf vier bis fünf Theile berechneten Werkes die Zeit von dem ersten Hervortreten der deutschen Völkerstämme

bis zu den letzten Wanderungen derselben, oder bis zum Untergange des abendländischen Kaiserthums. Schon der Nebenzweck dieser Arbeit, welche wir als eine zusammenhängende historische Erläuterung zu Spruners schätzbarem historischen Atlas betrachten dürfen, ist des grössten Dankes und vollster Anerkennung werth, der nämlich: „die Ergebnisse der neusten zahlreichen und zerstreuten Forschungen auf dem Gebiete der deutschen Geschichte unter einem gemeinsamen Gesichtspunkte zusammen zu fassen." Wir haben hierbei den selbstprüfenden Forscher nie vermisst. (Gersdorf Repert. XXV. 77.)

4. *W. Giesebrecht. Jahrbücher des Deutschen Reichs unter der Herrschaft Kaiser Ottos II. (Der Jahrb. d. D. R. unter dem Sächsischen Hause. Herausgegeben von L. Ranke. Zweiten Bandes erste Abtheilung.) Berlin, bei Duncker und Humblot.* 1840. 184 *S. gr.* 8.

Weder ein gleichzeitiger Geschichtschreiber, noch eine Monographie über die Regierung Ottos II. unterstützte diese ausgezeichnete Arbeit. Glücklicher Weise ist jedoch die Zahl der Urkunden dieser Zeit gross. Sie bieten aber grosse chronologische Schwierigkeiten, denen der 1. Excurs (S. 111—123) gewidmet ist, enthaltend einen diplomatischen Nachweis über den Aufenthalt Ottos II., wobei Böhmers Regesten natürlich, und dieses auch in vollem Maasse anerkannt, die wichtigsten Dienste leisteten. Es folgen demnächst: 2. die Gründung des Bisthums Prag. 3. Der Zug Ottos II. gegen die Dänen. 4. Das Geschlecht des Herzogs Arnulf. 5. Der Nordgau im zehnten Jahrhundert bairisch. 6. Die Entstehung der Mark des Nordgaus und das Geschlecht der ersten Markgrafen. 7. Die Trennung Kärnthens von Baiern im J. 976 und das Geschlecht des ersten Herzogs. 8. Ueber die Regierungszeit Benedicts VI., Bonifaz VII. und Benedicts VII. 9. Das Verhältniss Ottos II. zu dem oströmischen Reiche in Bezug auf Unter-Italien. 10. Die slawischen Marken in den letzten Zeiten Ottos I. und unter Otto II; eine vorzüglich beachtenswerthe Untersuchung. 11. Thietmars Nachrichten über den Slawenaufstand des Jahres 983 im Vergleich mit denen des sächsischen Chronographen und des Helmold. 12. Berichte und Sagen über die Flucht des Kaisers nach der Schlacht bei Squillace. 13. Die Sagen von Otto, dem bleichen Tod der Saracenen und dem Blutmal zu Rom. 14. Aventins Darstellung der bairischen Unruhen unter Otto II. ann. Bojorum L. V. c. 23. 15. Richer III. c. 67—96, ein zum ersten Mal in Pertz monum. ans Licht getretenes Geschichtswerk. (Recens. Literar. Zeit. 1840. No. 47.)

5. *R. Wilmans. Jahrbücher des Deutschen Reichs unter der Herrschaft König und Kaiser Otto's III.* 983—1002. *(Der Jahrb. d. D. R. unter dem Sächsischen Hause, herausgegeben von L. Ranke, zweiten Bandes zweite Abtheilung). Berlin, b. Duncker u. Humblot.* 1840. *IV. u.* 249 *S. gr.* 8.

Aus der kritischen Bearbeitung der bekannten, und aus der Benutzung mehrerer den frühern Bearbeitern dieses Theils der deutschen Geschichte verborgen gebliebenen, erst neuerdings an's Tageslicht gezogenen Quellen, vor Allen des chronicon Sagornini, ist ein offenbarer Gewinn hervorgegangen. In dem 1. Excurse (S. 141—188) ist der Erforschung der höchst schwierigen und dunkeln Briefe Gerberts grosse Aufmerksamkeit geschenkt und daraus eine Reihe neuer Thatsachen für die Geschichte erworben worden. Unter den übrigen Excursen heben wir hervor: 3. Die Herzöge Heinrich und die Geschichte Kärnthens in den Jahren 983—1804 (S. 190—205). 8. Der Krieg zwischen Boleslaus von Böhmen und Miseco von Polen (S. 216—219). In dem geographischen Theile der Forschung sehen wir uns übrigens oftmals zum Widerspruch veranlasst, z. B. S. 76, wo Nienburg im Balsamgau (Arneburg) für München-Nienburg an der Saale, S. 77, wo Geliti (Geltow bei Potsdam) für Lehnin hat gehalten werden können. Das S. 79 erwähnte Vorinholt ist ohne Zweifel das an der Ise gelegene Wahrenholz.

6. *Dr. W. Dönniges. Geschichte des Deutschen Kaiserthums im vierzehnten Jahrhundert. Von Heinrich VII. bis auf den Tod Karls IV.* 1308—1378. *Erste Abtheilung. Erster Abschnitt. (Auch unter d. Titel: Kritik der Quellen für die Geschichte Heinrichs des VII. des Luxemburgers.) Berlin, b. Nicolai.* 1841. *X. u.* 343 *S. gr.* 8.

In der Einleitung (1—24) sucht der Verfasser klar zu machen, wie der Schriftsteller den Begebenheiten gegenüber sich zu nehmen habe, um diese zu erkennen und zur Anschauung zu bringen; Kritik sei das Erste der Erkenntniss; und so geht derselbe über zur Beurtheilung der Geschichtschreiber (S. 26—158), welche die Darstellung der Thatsachen für die Geschichte Heinrichs VII. begründen helfen. Nur bei den wichtigsten verweilend, sind dies grösstentheils Italiener; weil Italien hauptsächlich der Schauplatz der Thaten Heinrichs war. Unter diesen überragt alle, als einer der grössten Geschichtschreiber seiner Zeit nicht bloss, sondern auch des ganzen Mittelalters, der Florentiner Dino Cam-

pagni; weshalb auch dessen von 1280 — 1312 reichende Chronik (S. 158—313) in Uebersetzung mitgetheilt wird.

7. F. *Hurter. Denkwürdigkeiten aus den letzten Decennien des achtzehnten Jahrhunderts. Schaffhausen, b. Hurter.* 1840. *XIV u.* 239 *S.* 12.

Unter den acht Stücken, welche die Sammlung enthält, betrifft Deutschland: 1. St.: Mainz. — Eikemeyer. — Der Gesandte vom Stein. — Schleussinger (1792). 2. St.: Georg List. — 6. St.: Die Uebergabe von Hohentwiel (1800). — 8. St.: Zur Geschichte der Illuminaten. (Recens. von K. A. Varnhagen von Ense in d. Berl. Jahrb. f. wiss. Kritik. 1840. No. 109 u. 110. — Blätt. f. liter. Unterhalt. 1840. No. 233.)

8. *W. Fischer. Das Jahr* 1839. *Ein Taschenbuch auf das Jahr* 1840. *Mannheim, b. H. Hoff.* 1840. *VI u.* 342. *S.* 8.

Diese Chronik behandelt Deutschland von S. 125 — 248 und zwar in der Reihenfolge: Hannover (125—175), Preussen (175—185), Braunschweig und die sächsischen Staaten (185—191), Kurhessen und das Grossherzogthum Hessen (191—199), Würtemberg und Baden (199—231), Baiern (231—239), die kleinern deutschen Staaten (240), endlich das hiervon geschieden betrachtete, dem Osten Europa's zugewiesene Oesterreich (241—248). (Recens. von K. Buchner in d. liter. u. krit. Blätt. d. Börsen-Halle. 1840. No. 1823. Gersdorf Repert. XXIII. 350.)

---

b. Kriegsgeschichte.

9. *Dr. J. W. D. Richter. Geschichte des dreissigjährigen Krieges aus Urkunden und andern Quellenschriften erzählt. Bd. I. Leipzig, b. Böhme.* 1840. *VI u.* 648 *S.* 8.

Dieser erste Band behandelt die dem Kriege vorangegangenen, denselben einleitenden Begebenheiten vom Sehmalkaldischen Kriege an bis zu dem Einzuge des Erzherzogs Matthias in Wien 1608. (Recens. von Dr. Wultke in d. Liter. Zeit. 1840. No. 11., von Klüpfel in d. Hallisch. Jahrb. 1840. No. 195. von Zimmer i. Bülau Jahrb. 1840. 1r B. 379.)

10. *J. W. v. Archenholz. Geschichte des siebenjährigen Krieges in Deutschland. Zwei Theile in einem Bande. Mit dem Bildniss König Friedrichs II. und einer Karte vom Schauplatz des siebenjährigen Krieges. 5te Auflage. Berlin, bei Haude u. Spener.* 1840. *IV.* 284 *u.* 278 *S.* 8.

Die Karte, welche eine Uebersicht des Kriegsschauplatzes giebt, ist neu, sonst blieb das geschätzte Werk unverändert.

11. *C. Bude. Napoleon im Jahre* 1813, *politisch-militairisch.* 1*ster Theil; Der Krieg in Deutschland bis zum Waffenstillstand. Altona,* 1839. *XIV. u.* 228 *S.* 2*ter Theil: Vom* 4. *Juni bis* 3. *Sept. ibd.* 1840. *XII. u.* 288.

Wir verweisen auf die durchgehends rühmlich anerkennenden Recensionen: von Heeren in d. Götting. gelehrt. Anz. 1840. No. 95; in den Heidelberger Jahrb. 1840. S. 604—613; in Gersdorf Repert. XXIV. S. 78, und in der Milit. Literat. Zeit. XXII. S. 32. und Blätt. f. liter. Unterh. 1841. No. 8.

---

c. Kirchengeschichte.

12. *Reginonis Abbatis Prumiensis libri duo de synodalibus causis et disciplinis ecclesiasticis jussu domini reverendissimi archiep. Trever. Ratbodi ex diversis sanctorum patrum conciliis atque decretis collecti. Ad optimorum Codd. fidem recensuit adnotationem duplicem adjecit F. G. A. Wasserchleben. J. u. D. Lipsiae. Engelmann.* 1840. 526 *S. u. XXIV S. Vorrede* 8.

In der Vorrede dieser neuen Ausgabe des um das J. 906 verfassten Werkes, welches mehrere Beschlüsse deutscher Kirchenversammlungen enthält, und dessen zweites Buch von den in Deutschland ausgebildeten Synodalgerichten handelt, spricht der Herausgeber sich über die Lebensumstände des Abtes Regino von Prüm, über die Hülfsmittel zur Herausgabe und über die Quellen, aus denen Regino schöpfte, aus. (Recens. von Zachariae in d. Heidelb. Jahrb. 1840. S. 914.)

13. *J. H. v. Wessenberg. Die grossen Kirchenversammlungen des* 15. *u.* 16. *Jahrhunderts in Beziehung auf Kirchenverbesserung geschichtlich und kritisch dargestellt mit einleitender Uebersicht der früheren Kirchengeschichte von etc. Constanz, bei Glückher.* 1840. *XXV u.* 2014 *S.* 8.

Eine freie gegen den Ultramontanismus gerichtete Darstellung, wenn gleich von dem Standpunkte eines Katholiken. (Literar. Zeit. 1840. No. 42.)

14. *Dr. A. L. Richter. Die Grundlagen der Kirchenverfassung nach den Ansichten der sächsischen Reformatoren. Ein Beitrag zur Revision der Stahlschen Verfassungslehre. (Reischer u. Wilda Zeitschr. für deutsches Recht und deutsche Rechtswissensch. IV. B.* (1840.) *S.* 1—90).

Stahl hat die Wiederherstellung der alten protestantischen Verfassungslehre als Ziel seiner Bearbeitung bezeichnet; als den eigentlichen Ausdruck derselben jedoch vorzugsweise die Schriften der Theologen des 17ten Jahrhunderts benutzt; Richter dagegen entwickelt das evangelische Bewustsein der Reformatoren aus deren eigenen Schriften, ins Besondere aus den verschiedenen Gutachten und Bedenken, in denen sie theils dem Kaiser und den katholischen Ständen gegenüber sich erklärten, theils für die Neugestaltung der evangelischen Verfassungsverhältnisse die Norm vorzeichneten.

15. *Dr. K. Ed. Förstemann. War Melanchthon ein Freimaurer? Eine freimüthige Beleuchtung der Ansicht des H. Geh. Ober-Consistorialrath Dr. Bretschneider zu Gotha. (In dess. Neue Mittheil. V. B. M. II. S.* 65—88.*)*

Wird durch den Nachweis, dass Melanchthon am 24. Juni 1535 nicht zu Cöln war, vornehmlich durch Beibringung eines bisher ungedruckten Briefes, d. d. Wittenberg vom 2. Juli, der mit Bestimmtheit Melanchthon's Anwesenheit daselbst bis auf den 28. Jun. zurück, nachweist.

16. *Dr. E. v. Münch. Geschichte des Emser Congresses und seiner Punktate, so wie der damit zusammenhängenden Nuntiatur- und Dispens-Streitigkeiten, Reformen und Fortschritte der teutschen katholischen Kirche zu Ende des achtzehnten Jahrhunderts. Aus den Quellen gearbeitet. Karlsruhe, b. Müller.* 1840. 453 *S. gr.* 8.

Der Allgemeinen Geschichte der katholischen Kirche von dem Ende des Tridentinischen Konziliums bis auf unsere Tage sechste Abtheilung. (Gersdorf Repert. XXV. 165.)

---

d. Literatur- und Kulturgeschichte.

17. *G. G. Gervinus. Geschichte der poetischen National-Literatur der Deutschen. Erster Theil. Von den ersten Spuren der deutschen Dichtung bis gegen das Ende des* 13. *Jahrhunderts. Zweite umgearbeitete Ausgabe. Leipzig, bei Engelmann.* 1840. *X u.* 553 *S.* 8.

Spuren der ältesten Dichtung in Deutschland. — Wirkungen der Völkerwanderung auf den historischen Volksgesang. — Die Poesie in den Händen der Geistlichkeit. — Uebergang zu der rit-

terlichen Poesie der hohenstaufischen Zeit. — Blüthe der ritterlichen Poesie und Epopoe. — Dies sind die Hauptabtheilungen des preiswürdigen Nationalwerkes, von dessen zweiter den Brüdern Jacob und Wilhelm Grimm gewidmeten Ausgabe der Verfasser gesteht, dass fast jeder Abschnitt sich habe umkleiden müssen. Es nimmt diese Geschichte deutscher Dichtung zugleich den zweiten Band ein von des Verf. historischen Schriften.

18. *G. G. Gervinus. Neuere Geschichte der poetischen National-Literatur der Deutschen. Erster Theil. Von Gottscheds Zeiten bis zu Göthe's Jugend. Leipzig, b. Engelmann.* 1840. *X u.* 592 *S. gr.* 8. (*Auch u. d. Tit.: Historische Schriften von etc. Fünfter Band. Geschichte der deutschen Dichtung. IV. B.)*

Dieser Band des vortrefflichen Werkes ist Dahlmann gewidmet, „ihm, dem die historische Betrachtungsweise vor Vielen geläufig ist, und von dem der Verf. gern hören möchte, ob es gelang, an unserer schönen Literatur, die man nur ästhetisch zu bereden gewohnt ist, das reine Geschäft des Historikers zu üben: zu ordnen, zu stellen, Zusammenhang in Allem, und durch den Zusammenhang Nothwendigkeit nachzuweisen." Wer wollte hier nicht aus voller Brust ein Ja! dem Verfasser zurufen, der hier vor unsern Blicken entfaltet: die Regeneration der Poesie unter den Einflüssen der religiösen und weltlichen Moral und der Kritik (Ueberblick — Gottsched und die Schweizer — Die Verfasser der Bremer Beiträge — Klopstock — Christliche Dichtung nach Klopstock — Preussens Theilnahme an der poetischen Literatur — Wieland — Lessing) und Umsturz der conventionellen Dichtung durch Verjüngung der Naturpoesie (Periode der Originalgenies — Preussen — der Rhein).

19. *Talvj. (T. A. L. v. Jacobi verm. Robinson.) Versuch einer geschichtlichen Charakteristik der Volkslieder Germanischer Nationen mit einer Uebersicht der Lieder ausser-europäischer Völkerschaften. Leipzig, b. Brockhaus.* 1840. *XVI u.* 614 *S.* 8.

Die Verfasserin, welche bereits früher durch ihre geschätzte Uebersetzung serbischer Volkslieder auf diesem Felde der Poesie heimisch sich bewährt hat, wünscht nicht wie eine Volksliedersammlung, noch als ein historisches Lehrbuch, sondern als einen Beitrag zur Sittengeschichte diese Schrift betrachtet zu sehen; in der das

Vorhandene der Volkslieder zu einem Bilde geordnet und in einen Rahmen gefasst erscheint. Sie bedauert bei der Unvollständigkeit der in dieser Beziehung derselben zu Gebote gestandenen Notizen den gegenwärtigen Zustand der Volkspoesie in Norwegen zu den unausgeführt gebliebenen Partien des Gemäldes rechnen zu müssen; alte Lieder der siebenbürgischen Sachsen waren leider zu spät eingelaufen, um ihnen den gehörigen Ort anzuweisen; Proben von ihnen sind jedoch im Nachtrag benutzt worden. (Recens. von Schlosser in d. Heidelb. Jahrb. 1840. S. 907. Zeune in d. Allg. Preuss. Staatsz. 1840. No. 157. Dr. Maercker Liter. Zeit. 1840. No. 24. Blätt. f. lit. Unterh. 1841. No. 10.)

20. *P. M. Cörner. Historische Volkslieder aus dem sechszehnten und siebzehnten Jahrhundert, nach den in der königl. Hof- und Staatsbibliothek zu München vorhandenen fliegenden Blättern gesammelt und herausgegeben. Mit einem Vorworte von J. A. Schmeller. Stuttgart, b. Ebner u. Seubert.* 1840. 8. 342 *S.*

Nicht blos als Beitrag zur Volkspoesie beachtenswerth, die sich auch solcher Stoffe bemächtigt, die längst Vergangeres z. B. den Ursprung der Eidgenossenschaft und Wilhelm Tell betreffen, sondern auch zur Volksgeschichte, wenn die Sänger aus ihrer Zeit den historischen Stoff der Dichtung entlehnten, wie z. B. ein Lied dem Churfürsten zu Ehren, dem Schweden zum Spott. (Gersdorf Repert. XXV. 279. Recens. von A. Wellmann in den Hallisch. Jahrb. 1841. No. 83.)

21. *C. F. Becker. Die Hausmusik in Deutschland in dem* 16*ten*, 17*ten und achtzehnten Jahrhundert. Materialien zu einer Geschichte derselben, nebst einer Reihe Vocal- u. Instrumental-Compositionen von H. Isaak, L. Senfl, L. Lemlin, W. Heintz, H. L. Hassler, J. H. Schein, H. Albert und Anderen zur näheren Erläuterung. Leipzig.* 1840. (Recens. v. Bl. in den Götting. gel. Anz. 1840. St. 129. — Hallesche Allg. Literat. Zeit. 1840. No. 88. 88.)

22. *Geschichte und Bedeutung des Nibelungenliedes. (In der Deutschen Vierteljahrs-Schrift. Stuttgart u. Tübingen.* 1840. 2. *Heft. S.* 225—231.)

23. *Dr. F. H. Eckstein. Geschichte der Anrede im Deutschen durch die Pronomina. (In Förstemann Neue Mittheil. V.* 1840. *S.* 123—136.)

Geschichte und Jubelfeier der Buchdruckerkunst. (Titel und Hinweisung auf Recensionen werden genügen; vergl. die Particulargeschichten.)

24. *Album deutscher Typographen. Festgabe beim Hochfeste Gutenbergs und der 4ten Säcularfeier am* 24., 25. *u.* 26. *Juni* 1840. *Lief.* 1—3. *Leipzig, bei Polet.* 1840. 8. (Lit. Z. 1840. No. 39.)

25. *Dr. L. F. O. Baumgarten-Crusius. Festrede bei der akad. Sekularfeier von der Erfindung der Buchdruckerkunst zu Jena d.* 24. *Juni* 1840 *gehalten von etc. Jena, b. Bran.* 1840. 24 *S.* 8. (Liter. Zeit. 1840. No. 39.)

26. *H. W. Bödeker. Die Geschichte und hohe Bedeutsamkeit der Buchdruckerkunst. Auf Anlass der vierten Säcularfeier ihrer Erfindung für die hannoverschen Volksschulen dargestellt. Hannover, b. Hahn.* 1840. 32 *S.* 8.

27. *G. Brückner. Geschichte der Erfindung der Buchdrukkerkunst. Zur* 400*jährigen Gutenbergsfeier oder zum Culturfest der Menschheit im Jahr* 1840, *für Volk und Jugend. Schleusingen, b. Glaser.* 1840. 56 *S.* 8. (Recensirt von Külb i. d. Heidelb. Jahrb. 346. S. 291.)

28. *C. M. Ed. Geschichte der Buchdruckerkunst und ihres Erfinders Johannes Gutenberg, seit ihrem Ursprung bis auf unsere Zeit. Hamburg, bei Berendsohn.* 1840. 128 *S.* 16. (Hall. A. L. Z. 1840. No. 113.)

29. *Dr. K. Falkenstein. Geschichte der Buchdruckerkunst in ihrer Enstehung und Ausbildung von etc. Ein Denkmal zur vierten Säcularfeier der Erfindung der Typographie. Mit einer reichen Sammlung in Holz und Metall geschnittener Facsimiles der seltensten Holztafeldrücke, Nachbildungen von Typen alter berühmter Officinen und Proben von Kunstdrucken nach den neuesten Erfindungen unserer Zeit. Leipzig, b. Teubner.* 1840. *XIV*, 16, 406 *S. u.* 10 *Bl. oriental. Typenschau ohne Pag. gr.* 4. (Rec. v. Külb i. d. Heidelb. Jahrb. 34 B. S. 275—282. von Umbreit Blätt. f. liter. Unterh. 1841. No. 106.)

30. *F. Fritsch. Geschichte der Buchdruckerkunst. Ein kleines Denkmal, den Koryphäen derselben geweiht. Mit Gutenbergs Bildnisse u. 1 Tafel Facsimiles. Nordhausen, b. Fürst.* 1840. *VII u.* 128 *S.* 8. (Rec. v. Külb in d. Heidelb. Jahrb. 34 B. S. 292.)

31. *Geschichte der Buchdruckerkunst und ihres Erfinders Johannes Gutenberg. Nebst einem Programm der Festlichkeiten in Leipzig und Berlin. Zur* 400*jährigen Gutenbergs-Feier im Jahre* 1840. *Eine Festgabe für alle Stände. Berlin, bei Kecht.* 1840. 16 *S. gr.* 8.

32. *Dr. K. Haltaus. Album deutscher Schriftsteller zur vierten Säcularfeier der Buchdruckerkunst. Mit Guttenbergs Bildnisse nach einem alten Originalgemälde. Leipzig, bei Fest.* 1840. *XXX u.* 312 *S. gr.* 8. (Rec. Hallesche A. L. Z. 1840. No. 114. Jenaische A. L. Z. 1840. No. 118. 119. von Dr. Schlosser i. d. Heidelb. Jahrb. 1840. S. 895.)

33. *H. Heinlein. Festgabe zur vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst. Eine Darstellung der Entstehung, Ausbreitung und Vervollkommnung der Typographie bis zur gegenwärtigen Zeit. Mit* 1 *(lith.) Abbildung des Festsalons. Leipzig, b. Drobisch.* 1840. *VIII. u.* 99 *S. gr.* 8. (Rec. von Külb in d. Heidelb. Jahrb. 34 B. S. 292. von Umbreit Blätt. für liter. Unterh. 1841. No. 105.)

34. *Jubiläums-Büchlein, oder Geschichte, wie die Buchdruckerkunst in Deutschland erfunden worden ist, nebst Ander'm, was dazu gehört. Erzählt für's Volk und für Freunde des Volks. Mannheim, bei Hoff.* 48 *S. kl.* 8. (Recens. Hall. A. L. Z. 1840. No. 114. Von Külb in d. Heidelb. Jahrb. 34. Jahrg. S. 291. Literaturbl. v. u. f. Schlesien. 1840. S. 181.)

35. *Johann Gutenberg, oder kurze Geschichte der Buchdruckerkunst.* (Wochenblatt des Jüterb. Luckenwald. Kreises. 1840. No. 25.)

36. *Dr. L. Kiesewetter. Gedrängte Geschichte der Buchdrukkerkunst von ihrer Erfindung bis auf unsere Tage. Glogau, bei Flemming.* 1840. *VI u.* 85 *S. gr.* 8. (Recens. Hall. A. L. Z. 1840. No. 113. von Külb in d. Heidelb. Jahrb. 34. B. S. 291.)

37. *C. Kuntz. Gutenberg oder die Erfindung der Buchdruckerkunst. Auch u. d. T.: Die Erfindung der Buchdruckerkunst, ihre ersten Anfänge und ihre Entwickelungen. Nebst einem Berichte über die vierte Säcularfeier dieser Erfindung in Strassburg.* 1840. *Ein Gedenk- und Lesebüchlein für*

Volk und Schule. Mit (3 lith.) Abbildungen. Strassburg, b. Wittwe Levrault. 1840. 180 S. 12.

38. *C. A. Lommatzsch. Festpredigt zum Gedächtniss Johannes des Täufers und Johann Gutenbergs gehalten von etc. Jena, b. Fromman.* 1840. 30 S. 8. (Liter. Zeit. 1840. No. 39.)

39. *F. A. Pischon. Kurze Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst und ihres segensreichen Einflusses. Einladung zur bevorstehenden vierhundertjährigen Gedächtnissfeier Gutenbergs und der Buchdruckerkunst am 24sten Juni* 1840, *zunächst für die Schulen. Mit* 1 *Steindrucktafel. Zum Besten eines Pensionsfonds für Schullehrer. Berlin, b. Wolff.* 1840. 16 S. 8. (Liter. Zeit. 1840. No. 39.)

40. *F. A. Pischon. Von dem Einflusse der Erfindung der Buchdruckerkunst auf die Verbreitung des göttlichen Worts. Einladung zur sechsundzwanzigsten Stiftungsfeier der Preussischen Haupt-Bibelgesellschaft am* 21. *Octbr.* 1840 *in der Dreifaltigkeitskirche zu Berlin (v. J.) b. Jahnke.* 19 *S.* 4.

41. *K. Preusker. Gutenberg und Franklin. Eine Festgabe zum vierten Jubiläum der Erfindung der Buchdruckerkunst; zugleich mit Antrag zur Gründung von Stadt- und Dorf-Bibliotheken. Allen Buchdruckern, Buchhändlern, Gelehrten, überhaupt allen deutschen Männern, welche an fortschreitender Menschheits-Bildung regen Antheil nehmen, gewidmet. Leipzig, b. Weinedel.* 1840. 64 *S.* 8. (Recens. Blätter für liter. Unterhalt. 1840. No. 164 — 167. Literar. Blätt. v. u. f. Schlesien. 1840. S. 106.)

42. *Reden am Gutenbergsfeste zu Arolsen.* 24. *Jun.* 1840. *Zum Besten der Gutenbergsstiftung. Arolsen, b. Speyer.* 1840. 8.

Drei Reden, gehalten von D. Gabert, Lössel und Dr. Kreusler. (Liter. Zeit. 1840. No. 39.)

43. *Dr. J. W. Schaefer. Historischer Bericht von der Erfindung, Verbreitung und Vervollkommnung der Buchdruckerkunst. Eine Festgabe zur diesjährigen vierten Säcularfeier. Bremen, b. Schünemann.* 1840. *VIII u.* 96 *S. gr.* 8. *mit Gutenbergs Standbild in Holzschn.* (Recens. von Külb in d. Heidelb. Jahrb. 34 B. S. 291. von Umbreit i. d. Blätt. f. literar. Unterhalt. 1841. No. 105.)

44. *O. A. Schulz. Gutenberg oder Geschichte der Buchdruckerkunst von ihrem Ursprung bis zur Gegenwart. Eine Fest-*

gabe für jeden Gebildeten zur vierten Secularfeier des Typendrucks. Mit 8 Holzstichen. Leipzig, bei Schulz u. Thomas. 1840. *IV u.* 123 *S. gr.* 8. (Umbreit in d. Blätt. f. liter. Unterh. 1841. No. 105. Hall. Allg. Lit. Zeit. 1840. No. 113. Külb i. d. Heidelb. Jahrb. 1841. S. 311.)

45. *C. L. Schwabe. Die Erfindung der Buchdruckerkunst und ihre Folgen. Eine Vorbereitungsschrift zur vierten Säcularfeier. Leipzig, b. Wigand.* 1840. 118 *S.* 8. (Rec. von Külb in d. Heidelb. Jahrb. 34 B. S. 292.)

46. *K. Stünglen. Kurze Geschichte der Buchdruckerkunst seit ihrer Erfindung bis auf die neueste Zeit, nebst den Biographien einiger der berühmtesten Buchdrucker. Aus den sichersten Quellen geschöpft. Stuttgart, bei Metzler.* 1840. 18 *S.* 8. (Recens. Hall. Allg. Lit. Zeit. 1840. No. 113. von Külb in den Heidelb. Jahrb. 34 B. S. 291.)

47. (*C. Unger.*) *Flüchtige Blicke auf die letzten vierzig Jahre des vierten Jahrhunderts der Buchdruckerkunst. Zum Besten des bei der vierten Säcularfeier zu gründenden Gutenbergfonds. Berlin, b. Dunkker u. Humblot.* 1840. 36 *S. gr.* 8. (Liter. Zeit. 1840. No. 39.)

---

e. Rechts - Geschichte und Verfassung.

48. *A. Miruss. Die Hoheits-Rechte in den Deutschen Bundes-Staaten, insbesondere mit Berücksichtigung der Preussischen Gesetzgebung bearbeitet. Erste Abtheilung. Augsburg, b. Kollmann.* 1840. *VIII u.* 608 *S.* 8.

Die 10 Abschnitte, in welche diese erste Abtheilung zerfällt, handeln von dem Ursprunge, dem Begriffe und den Eintheilungen der Hoheitsrechte (1—82), von der Literatur (83—91), von den äussern Majestätszeichen der Regenten in den Deutschen Bundesstaaten (S. 92—153), vom Wasser-Regal (S. 151—226), vom Forst- und Jagd-Regal (S. 227—267), vom Bergwerks-Regal (S. 268—352), von dem Rechte des Staats auf herrenlose Grundstücke, erblose Verlassenschaften, Schätze und gefundene Sachen (S. 353—370), vom Rechte des Staates hinsichtlich der Landstrassen (S. 371—411), vom Post-Regal (S. 412—575) und vom Mühlen-Regal (S. 576—608).

49. *J. L. Klüber. Oeffentliches Recht des teutschen Bundes und der Bundesstaaten von etc. Vierte mit des Verfassers hinterlassenen Bemerkungen und Zusätzen vielfältig verbesserte und bis zur Gegenwart vervollständigte Auflage. Mit des Verfassers Biographie und Bildniss. Frankfurt a. M. b. Andreä.* 1840. *XXX u.* 962 *S. gr.* 8.

Der Sohn des Verstorbenen hat in Gemeinschaft mit dem

Prof. Morstadt, von dem die Biographie herrührt, diese Ausgabe besorgt. (Gersdorf Repert. XXIV. 407. E. Keller in d. Literar. Zeit. 1840. No. 37.)

50. *E. H. v. Ros .... Diplomatische Sammlung der Verfassungs- und Verwaltungs-Grundgesetze der deutschen Staaten. Herausgegeben von etc. Erster Band. Berlin, b. Sander.* 1840. *XX u.* 386 *S. gr.* 8. (Gersdorf Repert. XXIV. 373.)

---

f. Geographie, Statistik, Reisen.

51. *Dr. A. v. Lengerke. Landwirthschaftliche Statistik der deutschen Bundesstaaten.* 1r *u.* 2r *Band. Braunschweig, b. Westermann.* 1840. *XIV* 509 *u. X* 726 *S.* 8.

Zerfällt in folgende Abschnitte: 1) Geographische und physikalische Beschaffenheit der Bundesstaaten. 2) Uebersichtliche Darstellung der industriellen und commerciellen Zustände Deutschlands, soweit selbe die Landwirthschaft hauptsächlich angehen und mehr oder minder durch diese gebildet werden. 3) Die Einwohner in besonderer Beziehung auf ihre Beschäftigung mit Landwirthschaft. 4) Uebersicht der cultivirten Bodenfläche; Art und Beschaffenheit der landwirthschaftlichen Besitzungen; ihre Vorzüge, Lasten und Abgaben. — Güterpreise. 5) Landwirthschaftliche Gebäude und häusliche Einrichtung. 6) Handarbeiter. 7) Gespannarbeit. 8) Ackerwerkzeuge. 9) Dünger. 10) Ackerbestellung. 11) Befriedigungen. Auswässerung des Landes. 12) Wirthschaftssysteme. 13) Gewächsbau.

52. *F. v. Florencourt. Politische, kirchliche und literarische Zustände in Deutschland. Ein journalistischer Beitrag zu den Jahren* 1838 *und* 1839. *Leipzig,* 1840. *X u.* 389 *S.* 8. (Gersdorf Repert. XXIV. 373.)

53. *Dr. G. Bacherer. Deutsche Zustände im Kriege gegen Frankreich. Leipzig, bei Fest.* 1841. 53 *S.* 8.

54. *John Bowring's Bericht über den deutschen Zollverband an Lord Viscount Palmerston, Ihrer grossbrit. Maj. Staats-Secretair der auswärtigen Angelegenheiten. Auf Befehl Ihrer Maj. beiden Parlamentshäusern vorgelegt. London,* 1840. *Aus dem Engl. übersetzt von Dr. F. G. Buek. Berlin, b. Besser.* 1840. *VI u.* 110 *u.* 71 *S. gr.* 8. (Gersdorf Repert. XXV. 60.)

55. *Dr. L. Boclo. Vierwöchige Wanderung von Rinteln über Mühlhausen, Gotha, Wunsiedel nach dem Fichtelgebirge und von da zurück über Baireuth, Kulmbach, Koburg. Hannover, bei Hahn.* 1840. *VIII u.* 216 *S. gr.* 12. (Gersdorf Repert. XXIV. 454.)

---

g. Genealogie, Heraldik, Numismatik.

56. *Gothaischer genealogischer Hof-Kalender auf das Schaltjahr* 1840. *Sieben und siebzigster Jahrgang. Gotha, bei Perthes. X u.* 368 *u.* 92 *S.* 12.

57. *Genealogisches Taschenbuch der deutschen gräflichen Häuser auf das das Jahr* 1840. *Dreizehnter Jahrg. Gotha, bei Perthes.* 588 *S.* 12. (Rec. Jenaische A. L. Z. 1840. No. 104.)

58. *Genealogisches Staats-Handbuch. Sieben und sechzigster Jahrgang. Zweite Abtheilung. Frankf. a. M., b. Varrentrapp.* 1840. 872 *S.* 8 (Rec. Jenaische A. L. Z. 1840. No. 104.)

59. *Genealogisch-historisch-statistischer Almanach. Siebenzehnter Jahrg. für das Jahr* 1840. *Weimar, im Landes-Industrie-Comtoir. VI u.* 991 *S. kl.* 8.

Unterscheidet sich vortheilhaft von seinen Vorgängern durch die jedem Staate und jeder darin genannten Familie der Standesherren vorangeschickte Geschichte derselben. (Recens. Hallesche A. L. Z. 1840. No. 69.)

60. *F. A. Rüder. Genealogisch-statistisches Handbuch für Zeitungsleser und zum Handgebrauch. Mit der Genealogie der regierenden Häuser und Standesherren und der kurzen Statistik der Monarchien und Republiken. Leipzig, bei Nauck.* 1840. 134 *S.* 8. (Heidelb. Jahrb. 1840. S. 638.)

61. *Dr. Möller (Pfarrer in Battin). Erklärungen einiger Bilder, Felder und Schilder in fürstlichen und adlichen Wappen.* (Liebenwerdaer Kreisblatt. 1840. No. 28.)

Die Fabeln vom sächsischen Rautenkranze, vom Mainzer Rade u. s. w. werden wieder aufgetischt und für baare Münze genommen.

62. *K. G. Ritter v. Schulthess-Rechberg. Thaler-Cabinet. Beschreibung aller bekannt gewordenen Thaler, worin auch alle diejenigen Stücke aufgenommen wurden, welche in Madai's Thaler-Cabinet beschrieben worden sind. 1r Band. Kaiser und Könige. Wien, bei Beck. XII u.* 790 *S.* 8.

Von den im ersten Bande beschriebenen 2601 Stücken erwähnen wir nur derjenigen, welche Deutschland betreffen: Römisch-Kaiserliche Thaler und Gulden 534, Römisch- und Oesterreichisch-Kaiserliche 1, kaiserlich Oesterreichische 7, königlich Bayersche 32, Böhmische 337, Hannover 8, Preussen 83, Sachsen 33, Westphalen 8, Würtemberg 15. (Recens. von Mlfrd. Gölting. gel. Anz.

1840. St. 148. von (B. K(öhne) in d. Liter. Zeit. 1840. No. 46. Gersdorf Repert. XXVI. 387.)

---

h. Alterthümer.

63. *K. Preusker. Ueber einige gegenseitige Verhältnisse der Germanen und Slawen. (In J. L. Haupt Neues Lausitzer Magazin XVIII. (Görlitz,* 1840.) *S.* 250—261.)

Die Fragen: Waren die Slawen die Bildner der Germanen? Bewohnten Germanen einst Ost-Deutschland? Blieben Germanen unter den Slawen sitzen? werden besprochen.

64. *Dr. Knapp. Andeutungen zur Erforschung des Ursprungs und Zwecks der sogenannten Ringwälle. (Steiner Archiv für Hessische Geschichte. II.* 262—296.)

Der Verf. klagt mit Recht darüber, dass diesem für vaterländische Alterthumskunde nicht unwichtigen Gegenstande bisher nur geringe Aufmerksamkeit geschenkt sei, dass dieser Ringwälle meist nur gelegentlich und vereinzelt gedacht werde, dass aber, um über ihren Ursprung und Zweck zu einer befriedigenden Erklärung zu gelangen, dieselben nach ihrer Construction und Lage in vergleichende Betrachtung zu ziehen seien. Er zählt die auf dem Taunus, in der Provinz Ober-Hessen, in Rhein-Bayern, im Spessart, an beiden Ufern des Main, in Westphalen, Thüringen und Böhmen befindlichen Ringwälle auf, erwähnt auch einiger an den Ufern der schwarzen Elster und im Elsass, und entwickelt die Ansicht, dass weder der Römerzeit, noch dem späteren Mittelalter, sondern den Völkerstämmen, welche vor den Einbrüchen der Römer Deutschland bewohnten, diese Erdbefestigungen zugeschrieben werden müssen.

65. *Dr. Knapp. Ueber die ursprüngliche Bedeutung von Mansus und Huba ein Versuch. (Steiner Archiv für Hessische Geschichte. II.* 368—396.)

---

i. Biographien

66. *Dr. H. Doering. Lebensumrisse von Carl August, Grossherzog von Sachsen-Weimar, und von Möser, Falk, Seume, Lichtenberg und von Matthisson. Quedlinburg und Leipzig.* 1840. *gr.* 12. *IV und* 388 *S.*

Die bereits früher in Zeitschriften mitgetheilten Biographien

erscheinen hier umgearbeitet und erweitert. (Gersdorf Repert. XXIII. 348.)

67. *E. M. Arndt. Erinnerungen aus dem äusseren Leben von etc. Leipzig, bei Weidmann.* 1840. *VI u.* 381 *S.* 8.

Die in die Geschichte seiner Zeit eingreifende Selbstbiographie. (Rec. von K. A. Varnhagen von Ense in d. Berl. Jahrb. f. wissenschaftl. Kritik. 1840. No. 68—70. von Perschke in d. Literar. Zeit. 1840. No. 44. Gersdorf Repert. XXIV. 552. Jenaisch. A. L. Z. 1841. Ergänzbl. No. 1—3)

68. *A. Schindler. Biographie von Ludwig van Beethoven. Mit dem Portrait Beethovens (in Kpfst.) u.* 2 *(lith.) Facsimiles. Münster, bei Aschendorff.* 1840. 296 *S. gr.* 8. (Gersdorf Repert. XXIV. 364.)

69. *Lebensgeschichte des 105jährigen in Wolfenbüttel lebenden Invaliden-Unterofficiers Johann Heinrich Behrens, eines Zeitgenossen und Kriegers Friedrichs des Grossen, welcher im 7jährigen Kriege von dessen Anfange bis zur Schlacht bei Torgau als Unterofficier unter den Ziethenschen Husaren gedient hat, und jetzt in seinem zweiten Jahrhundert durch die Gnade Sr. Majestät des Königs von Preussen und Sr. Durchlaucht des regierenden Herzogs von Braunschweig mit einer Pension bedacht wird. Nach Mittheilungen desselben geschildert. Mit* 2 *(lith.) Abbild. Wolfenbüttel, b. Holle.* 1840. 48 *S.* 8.

70. *K. F. H. Marx, Zum Andenken an Johann Friedrich Blumenbach. Eine Gedächtniss-Rede gehalten in der Sitzung der Königlichen Societät der Wissenschaften d.* 8. *Febr.* 1840. 53 *S. gr.* 4. (Götting. gelehrt. Anz. 1840. No. 42. Liter. Zeit. 1840. No. 18.)

71. *H. Heine über Ludwig Börne. Hamburg, bei Hoffmann u. Campe.* 1840. 376 *S.* 8.

Nur Eine Stimme, die des Abscheues, ist über dieses Todtengericht ausgesprochen worden. (Gersdorf Repert. XXV. 180. Hallesche Jahrb. 1840. No. 226. 227.)

72. *L. Börne's Urtheil über H. Heine. Ungedruckte Stellen aus den Pariser Briefen. Als Anhang: Stimmen über H. Heine'e letztes Buch, aus Zeitblättern. Frankfurt a. M., b. Sauerländer.* 1840. 80 *S. gr.* 12.

73. *F. Bar. de la Motte Fouqué. Göthe und Einer seiner Bewunderer. Ein Stück Lebensgeschichte von etc. Berlin, b. A. Duncker.* 1840. 70 *S. gr.* 8.

Ein Beitrag zur Lebensgeschichte des Verfassers. (Gersdorf Repert. XXV. 180. Liter. Zeit. 1840. 46. Blätt. f. liter. Unterh. 1841. No. 17.)

74. *F. Bar. de la Motte Fouqué. Lebensgeschichte des etc. Aufgezeichnet durch ihn selbst. Halle, bei Schwetschke u. Sohn.* 1840. 368 *S. gr.* 8. (Gersdorf Repert. XXVI. 176.)

75. *Gerhard Anton v. Halem's Selbstbiographie, zum Druck bear-*

beitet von seinem Bruder **Ludwig Wilhelm Christian** *v. Halem, und herausgegeben von* **C. F. Strackerjan**. *Mit G. A. v. Halem's Bilde in Kupferstich. Oldenburg*, 1840. 203 *u.* 215 *S.* 8. (Rec. von K. A. Varnhagen v. Ense in d. Berlin. Jahrb. f. wissensch. Kritik, 1840. No. 100.)

76. (*Dr.* **Merkel**.) *Biographie von Dr.* **Friedr. Wilh. von Hoven**, *k. B. Ober-Medicinalrathe etc. Von ihm selbst geschrieben und wenige Tage vor seinem Tode noch beendigt, herausgegeben von einem seiner Freunde und Verehrer. Mit* 1 *Titelkupfer (v. H. Portrait) und einem Anhang von* 18 *Briefen Fr.* **Schillers**. *Nürnberg, bei Schrag*. 1840. *VI u.* 397 *S. gr.* 8. (Gersdorf Repert. XXIV. 553. Blätt. f. literar. Unterhalt. 1841. No. 87.)

77. **F. Jacobs**. *Personalien, gesammelt von etc. Mit dem in Stahl gestochenen Bilde des Verf. Leipzig, bei Dyk*. 1840. *XXVIII und* 620 *S.* 8.

Eine Autobiographie des Geh. Hofraths Friedrich August Jacobs in Gotha. (Literatbl. v. u. f Schlesien. 1840. S. 334 — 336. Rec. v. K. G. Nowack Liter. Zeit. 1841, No. 7. Literar. Zeit. 1841. No. 7.)

78. **A. Lewald**. *Katte. Aus dem Jugendleben Friedrichs des Grossen. Stuttgart, bei Krabbe*. 1840. *IV u.* 318 *S.* 8. (Rec. Hallesche Jahrb. 1840. No. 168.)

79. *Erinnerungen an Friedrich von Lassberg, ehemaligen fürstlich Hohenzollern Sigmaringenschen Geheimen-Rath und Regierungsdirector. Eine kurze Darstellung seines Lebens und Wirkens, den Freunden des Verewigten gewidmet. Mit dem (lith.) Bildnisse des Verewigten. Stuttgart, bei Beck u. Fränkel*. 1840. 16 *S.* 4.

80. **F. Clemens**. *Leben Dr Martin Luther's. Hamburg, b. Berendsohn*. 1840. 138 *S.* 16. (*Der „wohlfeilsten Volks-Bibliothek." Herausgegeben von deutschen Schriftstellern. 1s Bändchen.*) (Gersd. Repert. XXVI. 172.)

81. *Dr.* **A. Stahr**. *Johann Heinrich Merck. Ein Denkmal. Mit Merck's Bildnisse, nach der Zeichnung von Lips, in Stahlstich von C. Mayer in Nürnberg. Oldenburg, b Schulze*. 1840. (Liter. u. krit. Blätt. d. Börsenh. 1840. No. 1870 — 1873. Liter. Zeit. 1841. No. 2.)

82. **C. Montanus**. *Rückblicke auf Amt und Leben. Vom Pfarrer etc. Breslau, b. Korn*. 1840. 116 *S. gr.* 8. (Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1840. S. 336. Gersdorf Repert. XXIV. 161.)

83. *Dr.* **F. Lücke**. *Erinnerungen an Karl Otfried Müller von etc. Göttingen*. 1841. *b. Dieterich*. (Rec. Hallesche Jahrb. 1841. No. 77. 78.)

84. **W. Leipoldt**. *Hilmar Ernst Rauschenbusch, weil. Pastor der evangel. luther. Gemeinde Elberfeld, in seinem Leben und Wirken darge-*

stellt durch handschriftliche Familiennachrichten; herausgegeben von etc. Barmen, bei Steinhaus. 1840. *VIII u.* 352 *S. gr.* 12. (Gersdorf Repert. XXIV. 554.)

85. *G. Schwab. Schiller's Leben in drei Büchern von etc. Stuttgart, bei Liesching.* 1840. 785 *S.* 12. (Recens. in den Wiener Jahrb. d. Literat. 92 B. S. 173 — 226. Gersdorf Repert. XXV. 452. Hallesche Jahrb. 1840. No. 168.)

86. *J. W. Hanne. Friedrich Schleiermacher als religiöser Genius Deutschlands. Mit dem (lith.) Bildnisse Schleiermachers. Braunschweig, bei Oehme u. Müller.* 1840. *XXII u.* 138 *S.* 8. (Rec. Blätter f. liter. Unterh. 1840. No. 128.)

87. *L. C. Dieffenbach. Johann Friedrich Schlez nach seinem Leben und Wirken. Giessen, b. Heyer.* 1840. *IV u.* 76 *S.* 8. (Blätter für liter. Unterh. 1840. No. 238.)

88. *Dr. J. P. Krebs. Carl Sigonius, einer der grössten Humanisten des sechszehnten Jahrh. Ein Vorbild aller Studirenden, geschildert von etc. Frankfurt a. M., bei Brönner.* 1840. *X. u.* 82 *u.* 36 *S. gr.* 8.

Ein mit Beifall aufgenommenes Program vita Caroli Sigonii. Weilburg, 1837. 4., veranlasste den Verfasser, zur Feier des 300-jährigen Stiftungsfestes des Gymnasiums zu Weilburg denselben Gegenstand erweiternd in deutscher Sprache zu bearbeiten. (Gersdorf Repert. XXV. 375.)

89. *Ueber Bernhard Stark's, Capitulars des aufgelösten fürstlichen Reichs- und Benedictiner-Stifts St. Emmeram in Regensburg, Mitgliedes der k. Akademie der Wissenschaften und ehemaligen Conservators des k. Antiquariums zu München, Leben und Wirken. Landshut, b. Attenhofer.* 1840. *XXXVII S.* 4.

90. *H. Steffens. Was ich erlebte. Aus der Erinnerung niedergeschrieben von etc. 1r u. 2r Band. Breslau, b. J. Max u. Comp.* 1840. 366 *u.* 339 *S.* 8. (Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1840. S. 330 — 333 recens. von Schregel. Gersdorf Repert. XXVI. 174.)

91. *Dr. F. Liebetrut. Arnold August Sybel, zuletzt Diakonus zu Luckenwalde, nach seinem Leben und Wirken, und nach seinem schriftlichen Nachlasse dargestellt von etc. Berlin, bei Thome.* 1841. *(XIV u.* 409 *S.)*

92. *Dr. H. Doering. Christoph Martin Wieland. Ein biographisches Denkmal. Sangerhausen, bei Rohland.* 1840. *VIII u.* 436 *S.* 12.

Schliesst sich in Druck, Format und äussere Ausstattung der letzten Ausgabe von Wielands sämmtlichen Werken als Supplement an.

93. *H. Wuttke. Selbstbiographie des Philosophen Christian v. Wolf. (Schles. Provinzialbl.* 1840. 112. *B. S.* 197—208. 319—328.)

94. *Biographisches:*

Blücher. Eine Skizze von W. Lüders. (Liter. u. krit. Bl. d. Börsen-Halle. 1840. No. 1815.) v. Buddenbrock, Oberst und Brig.-Commandeur († 30. Aug. 1840) von Haveland. (Schles. Provinzialbl. 1840. 112. B. S. 164—167.) Samuel v. Königsdorf von Dr. A. Kahlert. (Schles. Provinzialbl. 1840. 112. B. S. 531—542.) Johannes v. Müller von W. Lüders. (Liter. u. krit. Bl. d. Börsen-Halle. No. 1830—1832.) Gottlob Nathusius v. W. Lüders. (ibd. No. 1834.) Niebuhr. (ibd. No. 1797.) Ferdinand Teuffer († im Febr. 1840.) (ibd. No. 1808.) Trenck's Ende. (Lewald's Europa. 1841. 1. B. 9. Lief. S. 404—407.)

95. *Nekrologe:*

Rosa Maria Assing geb. Varnhagen v. Ense. (Augsb. Allg. Zeit. Beil. 1840. No. 89.) Jos. Siegesm. Theod. v. Baczko († 11. Mai 1840.) (Allg. Preuss. Staatszeit. 1840. No. 156.) Georg Sam. Francke († 28. März 1840.) (Jenaische A. L. Z. 1840. Intellgbl. No. 10.) Franz Frh. v. Gaudy († 3. Febr. 1840) v. H. Kletke. (Voss. Berl. Z. 1840. No. 35.); nach biographischen Angaben, die handschriftlichen Notizen des Verstorbenen selbst entnommen sind. (Augsb. Allg. Zeit. 1840. Beil. 89.) Karl Friedr. August Grashof († 4. März 1841). (Cölnische Zeit. 1841. No. 70.) Joh. Daniel Hensel († 10. Dcbr. 1839) von C. W. J. Krahn. (Der Bote a. d. Riesengebirge 1840. No. 1.) Eduard Hufeland († 23. Nov. 1840.) (Schles. Provinzialbl. 112 Th. S. 509.) Ernst Gottlob Jäkel († 8. Mai 1840). (ibd. 112 S. 372.) Leop. Otto Ferd. Frh. Kloch v. Kornitz. († 29. Sept. 1839.) (ibd. 111 B. S. 183.) Karl August v. Krafft. († 18. April 1840.) Allg. Preuss. Staatsz. 1840. No. 126.) Gustav Adolph Ferd. Heinrich Leo. († 17. Apr. 1840.) (ibd. 1840. No. 135.) Seligmann Simon Pappenheim († 6. Aug. 1840). (Schlesische Provzbl. 112 B. S. 372.) Wilh. Karl Adolph Perschke († 21. Febr. 1840). (ibd. 111 B. S. 294.) Franz Piehatzek († 25. Juni 1840). (ibd. 112. S. 570.) Joh. Samuel Richter († 12. Nov. 1840). (ibd. 112. S. 475.) Johann Nepomuk Rust († 9. Oct. 1840). (Schles. Provinzialbl. 112 S. 373—376.) Johann Adam Schäfer († 8. Oct. 1840). (Jenaer Allg. Liter. Zeit. 1840. No. 26. d. Intelligenzbl.) Friedr. Carl v. Schmidt († 28. Jan. 1841). (Allg. Preuss. Staatszeit. 1841. No. 71.) Friedr. Aug. v. Stägemann († 17 December 1840). (ibd. 1841. No. 60.)

Franz Wilhelm Werner von Veltheim (✝ 31. Dec. 1839). (Voss. Berl. Zeit. 1840. No. 29. Allg. Pr. Staatsz. 1840. No. 40.) Friedr. Wilhelm Wilken (✝ 24. Dec. 1840.) von Gruppe (Allg. Preuss. Staatsz. 1841. No. 35). J. D. Woldermann (✝ 31. Dec. 1839.) (Voss. Berl. Zeit. 1840. No 1.) Karl Friedr. Heinr. Graf. v. Wylich u Lottum (✝ 14. Febr. 1841.) (Allg. Preuss. Staatsz. 1841. No. 67.)

---

k. Vermischtes.

96. *J. G. Gruber. Allgemeine Encyklopädie der Wissenschaften und Künste. 1. Sect. A — G. 34r Theil. Em — Enstasis. Leipzig, bei Brockhaus.* 1840. 4.

Die in das Gebiet der historischen Literatur für Deutschland einschlagenden Artikel haben folgende Bearbeiter gefunden: von Bosse, Engelbrecht (H.); Dedekind die geographischen Artikel des Königreichs Hannover: Emblicheim, Emmerstädt, Emsbühren. H. Döring übernahm die Biographien von: Emmerich (A. und J. F.), Emmerling (C. A. G.), Endemann (S.), Engel (J. J.), Engelhard (M. P.), Engelschall (J. F.); H. A. Erhard die gediegenen Artikel: Emmerich Joseph Erzbischof und Kurfürst von Mainz und Emser (H.); Escher übernahm Engel (S.) und Engelhard (N.); C. Chr. L. Franke: Emser Congress; R. C. Gittermann lieferte die insbesondere Ostfriesland betreffenden Artikel: Emden, Emmius (Ubbo), Ems (Fluss), Emsigerland, Enno I — IV. (Grafen von Ostfriesland). Die Chiffer (H) behandelte: Ems (die ehemaligen Departements und den Badeort), Engel (Joh. und Andreas Angelus), Engelhardt (C. A.) und Engelhusen (T); Hellbach: Emilia geb. Gräfin von Barby (✝ 1706); A. Herrmann: Emil Herz. zu Sachsen-Gotha (✝ 11. Febr. 1825); Heymann kriegsgeschichtliche Artikel, die Schlachten bei Emmendingen und Engen; Jaeck liefert aus Geschlechtern des höheren Adels und der höheren Geistlichkeit folgende Artikel: Emicho (Rau- und Wildgraf von Bayenburg), Emicho (Graf von Leiningen), Emmerich v. Schoeneck (Bisch. v. Worms), Engelbert (Bischof von Passau), Engelbert I — III. (Erzbischöfe von Cöln), Enicho (Wildgraf v. Wittelsbach); auch noch einige andere Artikel: die Abtei St. Emmeram in Regensburg und Engelhard (K); A. Keber behandelt kurz Geographisches: Empfingen, Endingen, Enger (voller Unrichtigkeit); J. Niesert: Engern (Angaria) doch

gar zu unbedeutend; Rumy: Engel (Joh. Christ. v.); G. F. Schreiner, dem wir über die Oesterreichischen Lande schätzbare Artikel verdanken: Emmerberg, Endersdorf, Engabrunn, Engelhardszell, Engelsberg, Engelsbrunn, Engersdorf. Herr von Stramberg übernimmt besonders Genealogisches: Enckevoirt, von Ende, Engl von Wagrain, Ennenkl auch Enkirch. Von F. W. Theile erhalten wir Emmert (A. F.); das Meiste aber, sehr verschiedenartige Gebiete umfassend, von F. Wachter: Embrico (Bischof von Würzburg), Emelrich (sagenhafter König v. Teutschland), Emenda oder Emendatio (deutsche Rechtsalterthümer), Emericus (G. Emerich, Bürgermeister von Görlitz), Emsgau, Emmeramensis monachi chronicon.

II. Nord-Deutschland im Allgemeinen.

a. Geschichte im Allgemeinen.

97. *L. Giesebrecht. Wendische Geschichten aus der Zeit der ersten Ludolfiner.* (*Baltische Studien 7r Jahrg. 1s H.* 1840. *S.* 1—110.)

Der vom Sachsenlande aus geführte Kampf des Germanen- und Christenthums gegen das Slaven- und Heidenthum, nicht minder die Conflikte, in welche die Wenden der Ostseeküste mit dem dänischen und skandinavischen Norden geriethen, wird aus der Periode der ersten Kaiser des Sächsischen Stammes geschildert; ein Zeitraum, der in 2 wesentlich verschiedene Stadien zerfällt, deren Scheidung der Wendenaufstand des Jahres 983 bildet. Die Quellenschriften, nicht blos nach der deutschen Seite hin, sondern auch vom Norden her, fanden wir nirgend so richtig gewürdigt und klar auseinander gehalten, und doch wieder mit Kritik zu gegenseitiger Ergänzung benutzt, und namentlich der nordischen Skalden Sang und Sage so chronologisch eingefügt, wie in dieser höchst anziehenden Untersuchung. Nur im Geographischen sehen wir uns zu öfterem Widerspruch veranlasst; indem der Verfasser das Land Woltze statt der Landscheft um Wollin für das Land Wazrose bei Wolgast (S. 21) erklärt; die Vukrani für die Wagrier statt der Uckerer (S. 22. 23.) hält, und Julin an der Mündung der Svine statt bei Wollin sucht. (S. 26.)

98. *H. v. Ohnesorge. Geschichte des Entwickelungsganges der Brandenburgisch-Preussischen Monarchie; mit besonderer Beziehung auf die Persönlichkeit der Regenten, die Hausverfassung und die staats- und völkerrechtlichen Verhältnisse des Gesammtstaats zu den einzelnen Gebietstheilen und zu auswärtigen Staaten. Leipzig,* 1841. *bei Hinrichs. XII u.* 628 *S. gr.* 8.

„Die Geschichte der allmäligen Erweiterung des Brandenburgischen Besitzstandes, aufgefasst in ihren staats- und völkerrechtlichen Momenten, ist es, welche den Grundgedanken des vorliegenden Werkes bildet“ — „Namentlich sind es hier die Ver-

hältnisse, welche das Erzstift Magdeburg, das Bisthum Halberstadt, das Stift Quedlinburg, die Bisthümer Brandenburg, Havelberg, Lebus, den Johanniter-Orden, die Herzogthümer Pommern und Mecklenburg, die Häuser Sachsen und Hessen, die Schlesischen Herzogthümer, Böhmen, die Fürsten von Hohenzollern, Polen, Jülich, Cleve und Berg, Oranien, Ostfriesland, Tecklenburg, Lindau und Ruppin, mit dem Brandenburgischen Hause in Berührung brachten, die den Verfasser beschäftigten; und deren staatsrechtliche Verwickelung und Entwicklung er mit gründlicher Forschung aufhellte." Diese Worte entlehnen wir dem Vorworte, welches uns einen Ueberblick des Bildungsganges und der literarischen Leistungen und Pläne des leider sehr früh dahingegangenen jugendlichen Verfassers Hermann Friedrich Theodor v. Ohnesorge (geb. 3. Dec. 1818, † 7. Aug. 1840) giebt.

99. *F. Vormbaum. Kurze Darstellung der brandenburgisch-preussischen Geschichte. Für die Schüler in den mittleren Schulen bearbeitet. Leipzig, bei Crayen.* 1840. *VI. u. S.* 7 — 168. 8.

100. — *Lehrreiche und anmuthige Erzählungen aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte. Ein Büchlein für christliche Volksschulen. 4te verbesserte Auflage. Leipzig, bei Crayen.* 1840. 134 *S.* 8.

101. — *Die brandenburgisch-preussische Geschichte. Für Lehrer an Stadt- und Landschulen, für die Jugend aller Religionsverwandten und auch für Vaterlandsfreunde bearbeitet. 5te sehr verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, bei Crayen.* 1840. 288 *S.* 8.

102. *J. Löwenberg. Kleiner historischer Atlas des Preussischen Staates. Berlin, i. d. Vossischen Buchhandlung. 1s u. 2s Heft.*

Jedes Heft zu 2 Bogen und mit 4 Kärtchen, darstellend Preussen in den Jahren 1688, 1786, 1805 und 1807; ferner den Schauplatz der Kriege Friedrichs II. von 1740 — 1763, Preussen 1797, Uebersicht der Erwerbungen von Preussen, und die Mark Brandenburg nach der früheren Eintheilung bis 1806.

103. *L. Frege. Deutschlands und Preussens Jubel-Freude. Erinnerungen an die Jahre* 1440, 1540, 1640 *und* 1740. *Berlin, bei Gropius.* 1840. 105 *S.* 8.

Ausser dem welthistorischen, ins Besondere ganz Deutschland angehörigen Ereignisse der Erfindung der Buchdruckerkunst, fallen die vier andern besprochenen Momente vorzugsweise dem Preussischen Staate anheim, nämlich der Regierungs-Antritt des Churfürsten Friedrichs II., die Ertheilung der evangelischen Kir-

ehenordnung, der Regierungs-Antritt des grossen Churfürsten Friedrich Wilhelm und des grossen Königs Friedrich II. (Recens. v. Preuss i. d. Allg. Preuss. Staatszeit. 1840. No. 167. — Gersdorf Repert. XXIV. 266. Literar. Zeit. 1840. No. 30.)

---

b. Regenten-Geschichte.
König Friedrich II., grösstentheils Jubilar-Schriften.

104. *J. F. Encke. Rede zur Feier der Geburt Friedrichs des Zweiten in der öffentlichen Sitzung der königlich Preuss. Akademie der Wissenschaften am* 28. *Jun.* 1841 *gehalten. Berlin,* 1841. *bei W. Besser.* 4.

Berührt die Conflikte, in welche das von Friedrich dem Grossen gerade vor 100 Jahren zeitgemäss umgestaltete Institut mit den Anforderungen der Gegenwart gerathen ist, und deutet die Schritte an, welche geschehen sind, um diesen Anforderungen gemäss, die Wissenschaft in nähere Verbindung mit dem Leben zu bringen.

105. *T. Heinsius. Friedrich der Zweite und sein Jahrhundert, in Bezug auf Sprache und Literatur, Schule und Volksbildung. Eine vaterländische Säcular-Schrift. Berlin, Posen und Bromberg, bei Mittler.* 1840. *X u.* 167 *S. gr.* 8.

Der 1. Abschnitt handelt von König Friedrich in Bezug auf Sprache und Volksbildung (S. 1—136), der 2. Abschnitt von demselben in Bezug auf Schulkenntniss und Bildung (S. 138—167.) (Recens. Blätt. f. liter. Unterhalt. 1840. No. 162. Gersdorf Repert. XXIII. 455. Von Dr. H. Wuttke i. d. Liter. Zeit. No. 14.)

106. *C. Hildebrandt. Friedrich II. Geschichtliche Darstellungen aus dem siebenjährigen Kriege. Zur hundertjährigen Jubelfeier der Thronbesteigung Friedrichs II. dem Preussischen Volke dargebracht. Mit dem Portrait Friedrichs II. Halberstadt, bei Helm.* 1840. 223 *S.* 8.

Nur veränderter, dem Inhalte nicht entsprechender Titel einer früher schon erschienenen Schrift; denn die erste Hälfte ist angefüllt mit Erzählungen aus den beiden ersten schlesischen Kriegen. (Gersdorf Repert. XXIV. 77.)

107. *Manuscript aus dem Jahre* 1761. *Ein kleiner Beitrag zur Säcularfeier der Thronbesteigung Friedrichs des Grossen. Leipzig, bei Volckmar.* 1841. *VI u.* 101 *S.* 8.

So weit das Manuscript leserlich war, enthält es Nachrichten über den preussischen, sächsischen und französischen Hof; der andere durch Moder unbrauchbar gewordene Theil, welcher über Entstehung und Fortgang des 7jährigen Krieges handelte, konnte nur fragmentarisch mitgetheilt werden. Den Beschluss macht: „Das Dokument des Dr. Aprill, wie er dem Freiherrn v. Plotho zu Regensburg die kaiserliche Citation übergeben wollen, und von demselben schlimm abgefertigt worden.“ Der Aermste war nämlich von dem Preussischen Reichstags-Gesandten zum Hause hinausgeworfen worden.

108. *Geschichte Friedrichs des Grossen. Geschrieben von Franz Kugler. Gezeichnet von Adolph Menzel. Mit* 500 *in den Text eingedruckten Holzschnitten nach Originalzeichnungen. Leipzig, bei Weber.* 1840 *u.* 1841. *gr.* 8.

Auch ohne den lobenswerthen Text, der den grösseren Kreis eines gebildeten Publikums im Auge hat, würden Menzels Zeichnungen neben der hohen Bedeutung, die sie in künstlerischer Hinsicht haben, der historischen Literatur beizuzählen sein, weil uns aus ihnen mit solcher Lebendigkeit und Treue die Zeit Friedrichs, in der Hauptfigur, wie in allen Umgebungen, so unmittelbar entgegentritt, dass wir den gründlichen historischen Studien des Künstlers unsere volle Achtung und Bewunderung zollen müssen. (Rec. Blätter f. liter. Unterh. 1840. No. 131. Liter. Zeit. 1840. No. 15. 37. 47. Hallesche Jahrb. 1840. No. 168. Bülau Jahrb 1840. 1 B. S. 479.)

109. (*C. v. Minutoli.*) *Friedrich und Napoleon. Versuch einer historischen Parallele zur Feier des* 31. *Mai* 1840. *Berlin,* 1840. *bei Lüderitz.* 85 *S.* 8. (*Mit dem Bildnisse Friedrichs.*) (Rec. Blätter f. liter. Unterhaltung. 1840. No. 97. Von Heeren in d. Götting. gel. Anz. 1840. 9s St. Gersdorf Repert. XXIV. 77.)

110. *C. v. Minutoli. Friedrich und Napoleon. Parallele. Mit Portrait u. Karte. Berlin, bei Schlesinger.* 1840. *X u.* 282 *S. gr.* 8.

Eine weiter ausgesponnene Umarbeitung der zuerst genannten Schrift. (Rec. Gersdorf Repert. XXIV. 264. Liter. Zeit. 1841. No. 7.)

111. (*K. Müchler.*) *Gedanken und Maximen Friedrichs des Grossen. Mit* 1 *lith. Abbildung* (*des Kiss'schen Monuments in Breslau*). — *Mit dem Umschlag-Titel: Geist Friedrichs des Grossen. Zur Jubelfeier seines Regierungs-Antritts. Berlin, bei Liebmann.* 1810. *IX u.* 178 *S.* 8.

Politik, Staatsverwaltung und Regentenmaximen; Religion und Moral; Kunst, Wissenschaft und Literatur; Lebensansichten und Vermischtes sind die Rubriken, in welche Friedrichs des Grossen Aeusserungen gruppirt sind. (Rec. Allg. Preuss. Staatszeit. 1840. No. 164. Gersdorf Repert. XXIV. 78.)

112. *Thd. Posthumus. (v. Troschke.) Friedrich des Grossen Jugendjahre. Ein Beitrag zur Gedächtnissfeier des Helden. Berlin, b. Plahn.* 1840. *IX u.* 237 *S. gr.* 8.

In einem Romanzencyklus wird eine Reihe historischer Bilder aus der Jugendzeit Friedrichs vorgeführt. (Recens. v. Zeune in der liter. Zeitschr. 1840. No. 34. Gersdorf Repert. XXIV. 467.)

113. *Dr. J. D. E. Preuss. Friedrich des Grossen Jugend und Thronbesteigung. Eine Jubelschrift. Berlin, bei Duncker u. Humblot.* 1840. *XXII u.* 504 *S.* 8. (Gersdorf Repert. XXIII. S. 453.)

114. *J. D. E. Preuss. Die historische Bedeutung des* 1. *Juni* 1840, *ausgesprochen bei dem Festmahle der Stadt Berlin zur Feier des hundertjährigen Regierungs-Antritts Friedrichs des Grossen. Berlin, bei Duncker u. Humblot.* (Recens. Allg. Preuss. Staatsz. 1840. No. 165. Blätter f. lit. Unterh. 1840. No. 229.)

115. *K. H. S. Rödenbeck. Tagebuch oder Geschichtskalender aus Friedrichs des Grossen Regentenleben.* (1740 — 1786) *mit historischen und biographischen Anmerkungen zur richtigen Kenntniss seines Lebens und Wirkens in allen Beziehungen. Erster Band. Enthaltend die Jahre* 1740 *bis* 1759. *Berlin,* 1840. *b. Plahn.* 406 *S.* 8.

Der Beiträge zur Bereicherung und Erläuterung der Lebensbeschreibungen Friedrich Wilhelms I. und Friedrichs des Grossen, ersten Bandes Anhang, 1ste u. 2te Abtheilung. Eine der mühevollsten und dankenswerthesten Gaben der gesammten Friedrichs-Literatur, welche das wiedererwachte Interesse für diesen Heros der Menschheit in neuster Zeit hervorgerufen hat, bildet dieses Tagebuch.

Predigten und Reden bei Gelegenheit der Gedächtnissfeier des hochseligen Königs Friedrich Wilhelm III. (nur der geringere Theil konnte eingesehen werden).

116. *E. Anders. Unser Trost und unsere Hoffnung am Grabe des vollendeten Königs. Amtspredigt am* 19 *p. tr. gehalten im Schifflein Christi. Glogau, bei Flemming.* 1840. 8.

117. *J. F. Bachmann. Gedächtniss-Feier Sr. Höchstsel. Maj. Friedrich Wilhelm III., Königs von Preussen. Gebet und Predigt am* 19. *Juli* 1840 *in dem protestantischen Betsaale zu Kissingen gehalten. 2te Auflage. Berlin,* 1840. *b. Oehmigke.* 16 *S.* 8.

118. *Dr. F. A. Beck. Erinnerung an Friedrich Wilhelm III, König von Preussen, wie er gestorben, bestattet und betrauert ist. Neuwied, bei Faust.* 1840. *VI und* 152 *S.* 8. *(Auch u. d. Tit. Erinnerungsblätter des Hochseligen Königs Maj. Fr. Wilh. III. in trauernder Liebe geweiht; wie Höchstderselbe starb u. s. w. Mit zwei Anhängen und mehreren Beilagen.)* (Gersdorf Repert. XXIV. 171.)

119. *Dr. R. J. Berger. Das Andenken an den Unvergesslichen bleibt unter uns im Segen. Gedächtnisspredigt bei der allgemeinen kirchlichen Todtenfeier, zum Andenken an Seine himmlisch verklärte Majest. Friedrich Wilhelm den Dritten, König von Preussen. Mit dem biblisch begründeten Glaubensbekenntnisse so wie dem Testamente des heimgerufenen hohen Monarchen. Cottbus, bei Meyer.* 1840. 32 *S. gr.* 8.

120. *H. Bertog. Der Preussen Trost und Entschluss bei der Todesfeier Friedrich Wilhelms III. Predigt in der Nicolai-Kirche zu Gr. Oschersleben gehalten von etc. Oschersleben, bei Häniche.* 1840. 24 *S.* 8. (Gersdorf Repert. XXVI. 22.)

121. *A. Boeckhii oratio in solemnibus parentalibus, quibus Friderico Guilelmo III, Borussorum Regi, universitas litteraria Friderica Guilelma Berolinensis pie parentavit. d.* 27. *Jun.* 1840 *habita. Berolini. Nauck.* 1840. 4.

122. — *Rede zur Trauerfeier Seiner Hochseligen Majestät des Königs Friedrich Wilhelm des Dritten auf der Berliner Friedrich Wilhelms Universität am* 27. *Juni* 1840 *gehalten von etc. Berlin, bei Besser.* 1840. 20 *S. gr.* 8. (Liter. Zeitung. 1840. No 35. Varnhagen v. Ense in d. Berl. Jahrb. 1840. S. 853 — 856. Gersdorf Repert. XXVI. 25.)

123. *E. Breyther. Gedächtnisspredigt auf Seine in Gott ruhende Maj. den Hochseligen König und Herrn Friedrich Wilhelm den Dritten etc. über den vorgeschriebenen Text. Sangerhausen, bei Rohland.* 1840. 16 *S. gr.* 8.

124. *Dr. C. Crome. Rede zur Feier des Gedächtnisses Seiner Hochsel. Maj. König Friedrich Wilhelms III. Gehalten vor*

den Schülern des K. Gymnasiums zu Düsseldorf am 18ten Juli 1840. Zum Besten des Klosters der barmherzigen Schwestern. Düsseldorf, b. Schreiner. 17 *S. gr.* 8. (Gersdorf Repert. XXVI. 25.)

125. *A. Deibel. Predigt zum Gedächtniss Sr. Maj. Friedrich Wilhelms III. Königs von Preussen. Berlin, b. Hayn.* 1840. 16 *S. gr.* 8.

126. *D. Deutsch. Trauerrede gehalten bei Gelegenheit des Trauergottesdienstes wegen des Hintrittes Sr. Hochsel. Maj. Friedrich Wilhelm III. am* 29. *Siwan* 5600 (30. *Juni* 1840) *in der Synag. zu Myslowitz. Breslau, bei Sulzbach.* 20 *S. kl.* 8. (*Literatbl. v. u. f. Schlesien.* 1840. *S.* 307.)

127. *Dr. J. H. B. Dräseke. Zum Gedächtniss unseres hochseligen Königs. Zwei Predigten, in der Domkirche zu Magdeburg gehalten. Magdeburg, bei Heinrichshofen.* 1840. 32 *S. gr.* 8.

128. *J. W. Dünner. Gedächtnisspredigt bei der Todesfeier Friedrich Wilhelms III., Königs von Preussen etc. Auf Verlangen zum Druck befördert. Köln, bei Eisen.* 1840. 1 *B.* 8.

129. *E. F. L. Eckler. Gedächtnisspredigt auf den Tod Sr. Maj. des Hochsel. Königs v. Preussen Friedrich Wilhelm III. auf mehrfaches Verlangen dem Drucke übergeben. Eisleben, bei Reichardt.* 1840. 1 *B.* 8.

130. *M. H. K. Erdmann. Predigt zur Gedächtnissfeier des in Gott ruhenden Königs von Preussen Friedrich Wilhelm III, auf Verlangen dem Druck überlassen. Zeitz, bei Webel.* 1 *B. gr.* 8.

131. *Dr. Eylert. Zur Gedächtniss-Feier Sr. Maj. des Hochsel. Königs Friedrich Wilhelm III.* 2*te Auflage. Berlin, bei Stuhr.* 1840. *VIII u.* 45 *S.* 8.

Zuerst das Gebet, gesprochen nach der Grundsteinlegung des zum Andenken an die Thronbesteigung Friedrichs II. in Berlin zu errichtenden Monumentes; dann die im Königlichen Schlosse d. 11. Juni am Sarge des Königs gesprochene Rede; zuletzt die eigentliche in der Hofkirche zu Potsdam gehaltene Gedächtnisspredigt. (Gersdorf Repert XXVI. 22.)

132. *J. W. Fischer. Predigt bei der Trauer-Feier Sr. Maj.*

des Hochsel. Königs Friedrich Wilhelm III. am 19. *Juli* 1840 *in der St. Maria Magdalena Kirche in Breslau gehalten. Breslau, bei Korn.* 1840. 15 *S.* 8. (Literatbl. von und für Schlesien. 1840. S. 302.)

133. *O. Frühbuss. Der Christ am Grabe seines Königs. Predigt am* 14. *Juni.* 1840. *gehalten in Prittag, Grünberg, bei Levysohn.* 1840. 14 *S.* 8. (Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1840. S. 304.)

134. *O. Frühbuss. Predigt über Jac.* 1, 12. *am Tage der Gedächtnissfeier Sr. Hochsel. Maj. Friedrich Wilhelm III. gehalten. Grünberg, bei Levysohn.* 1840. 20 *S. kl.* 8. *(ibd.)*

135. *M. Fürbringer. Wem gilt die heutige Gedächtnissfeier? Predigt, gehalten am* 19. *Juli* 1840, *bei der Gedächtnissfeier des Hochsel. Königs Friedrich Wilhelm III. Maj.; auf Begehren dem Drucke überlassen. Cottbus, bei Meyer.* 1840. 1⅛ *B. gr.* 8.

136. *Past. Gerhard. Gedächtniss-Predigt auf unsern am 7ten Junius selig vollendeten König Friedrich Wilhelm III. gehalten d.* 19. *Juli* 1840 *in der Haupt- und Pfarrkirche zu St. Elisabeth (in Breslau). Breslau,* 1840. 8 *S.* 4. (Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1840. S. 304.)

137. *Gottesdienst zur Gedächtnissfeier für Se. Maj. den Höchstseligen König Friedrich Wilhelm den Dritten und Gebet für eine glückliche Thronbesteigung und heilbringende Regierung Sr. Maj. des Königs Friedrich Wilhelm IV. Abgehalten in der Synagoge zu Glogau am* 24. *Juni* 1840. *Glogau, bei Prausnitz.* 1840. 22 *S.* 8. (Literatbl. v. u. f Schlesien. 1840. S. 209.)

138. *J. W. Grashof. Der letzte Wille Friedrich Wilhelms III. Predigt am* 28. *Juni* 1840 *in der Garnisonkirche zu Köln gehalten von etc. Köln, Eisen.* 1840. 24 *S. gr.* 12. (Gersdorf Repert. XXVI. 22.)

139. *E. M. J. Heinen. Trauerrede auf den Tod des Hochsel Königs Friedrich Wilhelm III. von etc. (gehalten zu Cürten Kr. Wipperfurth). Nebst einer Festode und „des Königs letzter Wille" als Anhang. Köln, bei Tonger.* 1840. 28 *S. gr.* 8. (Gersdorf Repert. XXVI. 23.)

140. *C. Judae. Rede am* 3. *August* 1840 *zur Erinnerung an den hochsel. König Friedrich Wilhelm III. gehalten. Berlin, bei Stackebrandt.* 1840. 1 *B. gr.* 8.

141. *M. G. Krüger. Trauerpredigt zum Andenken des Hochsel. Königs Friedrich Wilhelm III. gehalten von etc. zu Schenberg bei Delitzsch). Delitzsch (Leipzig, bei Reclam).* 1840. 16 *S. gr.* 8. (Gersdorf Repert. XXVI. 23.)

142. *N. H. Kuttner. Rede zum Gedächtniss Sr. Hochsel. Maj. Friedrich Wilhelm III., gehalten in dem israelit. Betsaale zu Sprottau, d.* 28. *Juli* 1840. *Sprottau, bei Raabe.* 16 *S. kl.* 8. (Literatbl. v. u. f. Schlesien, 1840. S. 309.)

143. *F. Lehde. Predigt zur Gedächtnissfeier des Hochseligen Königs Friedrich Wilhelm III. von Preussen. Zeiz, b. Webel.* 1840. 1 *B. Lex.* 8.

144. *S. L. Liepmannssohn. Worte der Liebe und des Trostes, gesprochen bei der am* 13. *Juni* 1840 *durch das Hinscheiden unsers unvergesslichen Königs Friedrich Wilhelm III. in der Synagoge zu Essen abgehaltenen Gedächtnissfeier, nebst Ordnung der Todesfeier. Dortmund, bei Krüger.* 1840. 1½ *B.* 8.

145. *Lobrede auf Seine Hochsel. Maj. Friedrich Wilhelm den Dritten, König von Preussen. Von —a— Mit einem Anhange, enthaltend: das Glaubensbekenntniss des hochseligen Königs vom* 4. *Juli* 1787; — *die allerhöchste Cabinets-Ordre vom* 12. *Juni* 1840; — *das Testament und den Zuruf des verklärten Monarchen vom* 1. *Decbr.* 1827. *Berlin, bei Logier.* 54 *S.* 8. (Literar. Zeit. 1840. No. 35)

146. *Dr. F. Lohmann. Gedächtnisspredigt auf des Hochsel. Königs Friedrich Wilhelm III. Maj. Mit einem Anhang „der letzte Wille" u. s. w. Wesel, bei Becker.* 1840. 24 *Seiten* 8. (Gersdorf Repert. XXVI. 23.)

147. *Dr. P. Marheinecke. Predigt am* 19. *Juli* 1840, *dem Tage der Feier des Gedächtnisses Sr. Maj. des hochseligen Königs Friedrich Wilhelms III. Berlin, bei Duncker und Humblot.* (Literar. Zeit. 1840. No. 35.)

148. *J. Neukirch. Gedächtnissrede für des Hochseligen Königs Friedrich Wilhelm III. Maj. am* 19. *Juli* 1840, *als am Todestage der Hochseligen Königin Luise Maj., gehalten in der Stadt-Pfarrkirche (z. Liegnitz). Liegnitz, bei Kuhlmey.* 1840. 11 *S. gr.* 8. (Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1840. S. 300.)

149. *F. A. Pischon. Predigt und Gebet am Tage der Gedächtnissfeier Sr. Maj. des Königs von Preussen Friedrich Wilhelm III. am* 19. *Juli* 1840 *gehalten. Berlin, bei Wolff.* 1840. 1 *B. gr.* 8.

150. *P. Rázga. Gedächtnisspredigt auf weiland Se. Maj. Friedrich Wilhelm III., König von Preussen, gehalten am 19ten Juli* 1840 *in der Kirche der deutschen evangelischen Gemeinde zu Prag. Daselbst bei Spurny.* 15 *S. gr.* 8.

151. *E. F. G. Ribbeck. Predigt, zum Gedächtniss Königs Friedrich Wilhelm des Dritten. Breslau, b. Grass.* 1840. 21 *S. gr.*8. (Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1840. S. 291—298. Gersdorf Repert. XXVI. 23.)

152. *Dr. L. Rosenberg. Gedächtnisspredigt zum Andenken an den hochseligen König Friedrich Wilhelm III, gehalten in der Synagoge zu Düsseldorf. Düsseldorf, bei Schaub.* 1840. 26 *S. gr.* 8. (Gersdorf Repert. XXIV. 26.)

153. *P. Roth. Gedächtnisspredigt auf Se. Hochsel. Maj. Friedrich* Wilhelm *III., König von Preussen, gehalten an Dom. V. p. Tr.* 19. *Juli* 1840 *in Erdmannsdorf. Hirschberg, bei Krahn.* 1840. 15 *S.* 8. (Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1840. S. 303.)

154. *J. A. K. Rothmaler. Gedächtnisspredigt auf den hochsel. Friedrich* Wilhelm *III. gehalten zu Bennungen in d. Grafschaft Stollberg-Rossla. Sondershausen, b. Eupel.* 1840. 16 *S. gr.* 8. (Gersdorf Repert. XXIV. 24.)

155. *Dr. J. L. Saalschütz. Worte zum Gedächtnisse des hochseligen Königs Maj. Friedrich Wilhelm III.; in der Synagoge zu Königsberg am* 19. *Juli* 1840 *gesprochen. Königsberg, b. Gräfe und Unzer.* 1840. 15 *S. gr.* 8. (Gersd. Repert. XXVI. 26.)

156. *Dr. A. Sammter. Gedächtnissrede für Se. Maj. Friedrich* Wilhelm *III. gehalten zu Liegnitz. Liegnitz,* 1840. 8. (Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1840. S. 309.)

157. *C. Ch. E. Schmidt. Des Volkes Klage beim Tode seines Königs. Predigt nach dem allbetrauerten Hinscheiden des Hochseligen Königs Friedrich Wilhelm III. von Preussen am Trinitatisfeste in der Klosterkirche zu Zeitz gehalten von etc. Zeitz, b. Webel.* 1840. 14 *S. gr.* 8.

158. *C.* **Schmidt.** *Predigt zum Gedächtniss Sr. Maj. Friedrich Wilhelm III. am 19. Juli 1840 in der evangelischen Dreifaltigkeitskirche zu Neusalz, gehalten von etc. 2te Auflage. Grünberg, bei Levisohn.* 1840. 19 *S. gr.* 12. (Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1840. S: 303.)

159. *C. G.* **Scholz.** *Gedächtnisspredigt auf Friedrich Wilhelm III. Königs von Preussen Höchstsel. Maj. Am* 19. *Juli* 1840. *gehalten (zu Steinau). Als Beilage eine kurze Lebensskizze und das Testament der Höchstsel. Maj. Breslau, b. Korn.* 23 *S.* 8. (Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1840. S. 302.)

160. *C. A.* **Schulz.** *Predigt beim Trauergottesdienst zum Gedächtniss des Hochsel. Königs Herrn Friedrich Wilhelm des Dritten am* 19*ten Juli* 1840 *in der evangelischen Kirche zu Oppeln gehalten. Oppeln, b. Baron.* 1840. 16 *S.* 8. (Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1840. S. 303.)

161. *W. F.* **Sintenis.** *Landesjubel und Landestrauer. Zwei Predigten zur kirchlichen Säcularfeier der Thronbesteigung Friedrichs des Grossen und zur kirchlichen Trauerfeier wegen des Dahinscheidens König Friedrich Wilhelms III. in der Kirche zum heil. Geist in Magdeburg gehalten.* 2. *Auflage. Magdeburg, b. Rubach.* 1840. *IV und* 35 *Seiten* 8. (Gersdorf Repert. XXVI. 24.)

162. *Dr.* **Sommerfeld.** *Predigt zum Gedächtnisse Sr. Maj. des Hochsel. Königs Friedrich Wilhelm III. Bei dem Trauergottesdienste in der Synagoge zu Elbing am* 19. *Juli* 1840. *gehalten von etc. Elbing, bei Neumann-Hartmann.* 1840. 19 *S. gr.* 8.

163. *Dr. C. W.* **Spiecker.** *Unser sochsel. König hat sich unter den Anfechtungen seines Lebens in der Liebe zu Gott christlich bewährt. Eine Predigt zum Gedächtniss der hochsel. Maj. König Friedrich Wilhelms III. Frankfurt a. O.* 1840. 22 *S. gr.* 8. (Gersdorf Repert. XXVI. 24.)

164. *Dr. J. A. G.* **Steuber.** *Zwei Predigten auf das allbetrauerte Hinscheiden Sr. Maj. Friedrich Wilhelm III. von Preussen. Am* 3. *und* 5. *Sonntag nach Trinit.* 1840 *gehalten in der St. Trinitatiskirche zu Zeitz. Zeitz, b. Webel.* 24 *S. gr.* 8.

165. *Dr. F. Theremin. Siehe! wie haben sie ihn so lieb gehabt! Pred. gehalten am* 5. *Juli* 1840. 2. *Auflage. Berlin, b. Duncker u. Humblot.* 1840. 23. *S.* 8. (Liter. Zeit. 1840. No. 35.)

166. *Dr. F. Theremin. Das christliche Leben. Predigt am Tage der Gedächtnissfeier Sr. Maj. des hochsel. Königs Friedrich Wilhelm III., den* 19. *Juli* 1840 *Nachmittags gehalten. Berlin, bei Duncker u. Humblot.* 1840. 22. *S.* 8.

167. *Dr. A. Tholuck. Zwei Predigten beim Ableben Sr. Hochseligen Maj. Friedrich Wilhelms III. in dem akademischen Gottesdienste der Universität Halle-Wittenberg gehalten von etc. Halle, b. Lippert.* 1840. 28 *S. gr.* 8. (Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1840. S. 305. Gersdorf Repert. XXVI. 25.)

168. *Past. Ulrich. Gedächtnisspredigt auf den am* 7. *Juni* 1840 *zu Berlin in Seinem* 70. *Lebens- und* 43. *Regierungsjahre verstorbenen und in Charlottenburg neben Seiner Hochseligen Gemahlin Louise ruhenden Hochsel. König Friedrich Wilhelm III. gehalten (zu Sprottau). Sprottau, b. Raabe.* 26 *S.* 8. (Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1840. S. 306.)

169. *Dr. J. L. S. Weitz. Gedächtnissrede auf den Hochseligen König von Preussen, Friedrich Wilhelm III. Auf Verlangen in Druck gegeben. Köln, b. Eisen.* 1840. 1½ *B. gr.* 8.

170. *O. Wolff. Trauer der Liebe und Trost des Glaubens am Grabe Sr. Maj. Friedrich Wilhelm III., unsers geliebten Königs. Zwei Predigten, gehalten am Trin. Feste u. am 5ten Sonnt. n. dems., den* 19. *Juli (zu Grünberg). Breslau, bei J. Max.* 1840. 31 *S.* 8. (Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1840. S. 299.)

171. *F. G. Zürn. Predigt zur Gedächtnissfeier Sr. Maj. unsers allgeliebten Hochsel. Königs Friedrich Wilhelm III. gehalten den* 19. *Juli* 1840 *(zu Gebhardsdorf). Görlitz, b. Dressler.* 20 *S.* 8. (Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1840. S. 305.)

König Friedrich Wilhelm IV.

172. *A. Boekh. Rede zur Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs Friedrich Wilhelm des Vierten in der öffentlichen Sitzung der Königl. Preussischen Akademie der Wissenschaften am* 22. *October* 1840 *gehalten von etc. Berlin,* 1840.

b. Besser. 4. (Recens. von K. A. Varnhagen von Ense in d. Berl. Jahrb. f. wiss. Kritik. 1840. S. 853.)

173. *Dr. F. Ehrenberg. Predigt zu der Sr. Maj. dem Könige Friedrich Wilhelm IV. von Preussen am* 15. *October* 1840 *von den Ständen der Provinzen Brandenburg, Pommern, Schlesien, Sachsen, Westphalen und Rheinland geleisteten Erbhuldigung in der Hof-Ober-Pfarr- und Dom-Kirche zu Berlin. Enslin'sche Buchhndl.* 1840. *br. gr.* 8. 27 *S.*

174. (*Ruge.*) *Friedrich Wilhelm IV. in Königsberg. Ein Brief (und* 3 *Beilagen). Leipzig, b. Wigand.* 1840. 23 *S. gr.* 8.

175. *Zwei Reden des Königs Friedrich Wilhelm IV. vom Throne gesprochen am* 15. *Oct.* 1840 *bei der Huldigung in Berlin.* (*Abdruck a. d. Preuss. Staats-Zeitung.*) *Berlin, b. Besser.* 15 *S. gr.* 8. *mit des Königs Büste als Titelvign.*

176. *K. Streckfuss. Der Preussen Huldigungsfest, nach amtlichen und andern sichern Nachrichten und eigener Anschauung zusammengestellt. Mit acht Kunstbeilagen. Berlin, b. Enslin.* 1840. *IV u.* 180 *u.* 72 *S.* 8.

Die Schrift, dazu bestimmt, die Erinnerungen an die den Zeugen unvergesslichen höchst bedeutsamen Vorgänge der Huldigungsfeiern in Königsberg und Berlin, so wie in den Provinzen frisch zu erhalten, und geeignet das Bild davon, und die damit in Verbindung stehenden wichtigen Dokumente den kommenden Geschlechtern zu überliefern, giebt eine in warmer und edler Sprache geschriebene Zusammenstellung des Faktischen mit Benutzung dessen, was Herr L. Rellstab, der die beabsichtigte Herausgabe einer ähnlichen Schrift aufgebend, mit dem Verfasser sich vereinigte, namentlich von S. 24 — 62 über den Aufenthalt I. I. M M. in Erdmannsdorf, über die Reise nach Königsberg und den Einzug und die Huldigung daselbst, ausgearbeitet hatte.

---

c. Kriegsgeschichte.

177. *F. H. Deutschmann. Die Kriegszüge des Drusus Germanicus geschildert.* (*Steiners Arch. f. Hess. Gesch. II. B.* 3*s H. S.* 549—593)

Der Verfasser kennt so wenig Wilhelms Schrift über den

besprochenen Gegenstand, als v. Ledebur' Bructerer; über die letztgenannte Schrift genügt ihm Reichard's Recension.

178. *Erinnerungen des General-Feldmarschalls Grafen v. Kalkreuth, aus dem französischen Manuscripte seiner Dictees. — Fortsetzung; mit einem Vorworte, Kalkreuth zu seinem Leben und zu seiner Zeit.* (*Minerva* 1840. *II.* 108—159. *III.* 161—204. *IV.* 116—176.)

Die erste Fortsetzung beginnt mit dem siebenjährigen Kriege und schliesst mit der Prager Schlacht. „Urtheilssprüche sind es des Mannes, dem, wie der Sohn des Feldmarschalls im Vorworte sagt, kein competenterer Richter entgegenzustellen ist." Es müssten denn die Urtheilsprüche von der Völker Weltgeschichte, der Geschichte selbst sein. „Die geschichtliche Wahrheit wird ihren Antheil begehren, sagt das Vorwort weiter; denn aus diesem Fragment ist neues Licht für sie zu schöpfen." Aber höher noch als die geschichtliche Wahrheit, welche auch das Kleine am Grossen sieht und nur dieses hervorhebt, steht die Wahrheit der Geschichte, die uns das Ergebniss des Grossen und Ganzen zeigt, befreit von persönlicher Befangenheit und Verkleinerungssucht, in welcher wir den Verfasser und Herausgeber der Memoiren erblicken. Es hat daher diese Gabe, von einem Gegner der neuen Jubiläen-Manie, die er die Tochter der Thatendürre nennt, unsere Jubelfreude über den Aufgang des Gestirns Friedrichs am Horizonte Preussens nicht verkümmert. Die erste Fortsetzung handelt von den Schlachten bei Kolin und Rossbach. Die zweite Fortsetzung betrifft die Schlacht bei Leuthen, die Belagerung von Ollmütz und die Schlachten bei Zorndorf und Hochkirch.

179. *Einige neue Actenstücke über die Veranlassung des siebenjährigen Krieges und der in Folge desselben entstandenen Allianzen. Aus den Papieren eines Staatsmannes. Leipzig, b. Teubner.* 1841. *VI u.* 88 *S. gr.* 8.

Die Veröffentlichung einiger neuen den sächsischen Archiven entlehnten Documente, die Veranlassung zum siebenjährigen Kriege betreffend; so wie von Angaben und Staatsschriften, welche das vom Wiener Cabinet im Jahre 1756 begründete neue politische System in helleres Licht stellen. (Sehr beachtenswerthe Recens. v. Preuss in d. Berl. Jahrb. f. wissenschaftl. Kritik. 1841. No. 59. 60.)

180. *K. W. v. Schöning. Die Generale der Chur-Brandenburgischen und Königlich Preussischen Armee von* 1640 *bis*

1840. *Eine historische Uebersicht, sammt vielen eingewebten urkundlichen Notizen, als Jubelschrift dem vaterländischen Kriegsheere geweiht. Berlin, b. C. C. Lüderitz.* 1840. *X u.* 359 *S.* 8.

Die chronologisch geordnete Uebersicht der 1621 Generale, welche vom Regierungs-Antritt des grossen Churfürsten Friedrich Wilhelm bis (wunderbarer Weise, was der H. Verfasser nicht zu ahnen vermochte) zum Regierungs-Schluss des hochseligen Königs Friedrich Wilhelm III. in der Brandenburg-Preussischen Armee gedient haben, sehen wir in 12 Zeitabschnitte gruppirt, deren jeder durch charakteristische Bemerkungen eingeleitet oder überblickt ist. (Rec. von A. F. Riedel in d. Berlin. Jahrb. f. wissensch. Kritik. 1840. No. 60. — Liter. Zeit. 1840. No. 28. von Blesson in der Milit. Liter. Zeit. XXI. 468—470.)

181. *K. W. v. Schöning. Geschichte des Königl. Preuss. Regiments Garde du Corps zu seinem hundertjährigen Jubelfeste. Auf den Wunsch des Regiments bearbeitet. Berlin,* 1840. *VII u.* 344 *S.* 4. *(nicht im Buchhandel).*

Die Tage bei Hohen-Friedberg, Rossbach, Leuthen, Zorndorf, Gr. Görschen, Bautzen und Leipzig sind es besonders, die in der Geschichte des Regimentes glänzen. Eine interessante Episode aus dem Jahre 1807 bildet der Ueberfall bei Bialokowo, ausgeführt von dem jetzigen Commandanten von Colberg, Herrn Generallieutenant von Ledebur, aus dessen Tagebuche (ausführlicher mitgetheilt in der Zeitschrift für Kunst, Wissenschaft und Geschichte des Krieges. 1838. 1s u. 2s Heft) S. 165—190 ein Auszug gegeben ist. Das 6. Kapit. ist der Geschichte des bekannten Friedrich Frh. v. d. Trenck, der als Cornet im Regimente stand, gewidmet, und enthält mehrere aktenmässige Berichtigungen von dessen eigenen Angaben. Das Werk ist reich an Cabinets-Ordres Friedrichs des Grossen. (Recens. v. Preuss in d. Allg. Preuss. Staatsz. 1840. No. 180. Milit. Wochenbl. 1840. No. 52.)

182. *C. Geissler. Geschichte des Regiments Herzoge zu Sachsen unter Napoleon mit der grossen Armee im russischen Feldzuge* 1812. *In besonderer Beziehung auf die übrigen damals der Division Loison zugetheilten Grossherzoglich Frankfurtischen, Herzogl. Anhaltischen, Fürstlich Lippeschen, Schwarzburgisch Waldeckischen und Reussischen Truppen, herausgegeben etc. Mit 4 Abb. u. 1 Tab. Jena. b. Maucke.* 1840. *XXVIII u.* 327 *S.* 8. (Recensirt Literar. Zeit. 1840. No. 34.

Der gerügte Druckfehler Travembnde (S. 8) anstatt Tangermünde, ist wiederum in Travemünde zu verbessern)

Reicht vom Beginn des Krieges bis zum Einrücken des Regiments in die Festung Danzig 1813.

---

d. Kirchen - und Kultur - Geschichte.

183. *Personen und Zustände aus den kirchlich-politischen Wirren in Preussen. — Michelis. Binterim. von Droste. Mit* 39 *bisher ungedruckten Dokumenten. Leipzig, bei Voss.* 1840. 148 *S.* 8. (Recens. Hällesche Jahrb. 1840. No. 190—193.)

184. *K. Buchner. Die Königlich Preussische Agende und das Grossherz. Hessische Oberappellations- und Cassationsgericht in Darmstadt. Treu nach den Acten. (Literarische und kritische Blätter der Börsen-Halle.* 1840. *No.* 1775. 1777.)

185. *v H(ippel.) Sendschreiben über einige Mängel der Preussischen Schulverwaltuug an den Nachfolger des Staatsministers von Stein.*

186. *J. F. W. Koch. Die Preussischen Universitäten. Eine Sammlung von Verordnungen, welche die Verfassung und Verwaltung dieser Anstalten betreffen. Zweiter Band.* 1*ste Abtheilung. Von dem Rektor und Senat, den Professuren und Fakultäten, der akademischen Gerichtsbarkeit, von den Vorlesungen, den Preisaufgaben, den Beamten, den Studirenden.* 2*te Abtheilung. Von den Instituten und Sammlungen, von den Stiftungen und Benefizien, von den Unterstützungen der Witwen und Waisen der Professoren und Beamten, und von dem Vermögen der Universitäten. Berlin, b. Mittler.* 1840. *XLIV u.* 1101 *S. gr.* 8.

187. *H (offmann). Versuch einers übersichtlichen Darstellung der ausserdeutschen Sprachverhältnisse im Volksleben des Preussischen Staats (Preuss. Allg. Staatszeit.* 1840. *No.* 149. 150.).

188. *Dr. Fr. Kugler. Handbuch der Kunstgeschichte.* 1. *Lieferung. Stuttgart, b. Ebner u. Seubert.* 1841. 8. 128 *S.*

Es darf diese erste Lieferung einer alle Völker der Erde umfassenden Kunstgeschichte, in gegenwärtiger Uebersicht deshalb nicht fehlen, weil der erste Abschnitt derselben, der die Kunst auf ihren früheren Entwickelungsstufen betrachtet, mit den Denkmälern des nordeuropäischen Alterthums als solchen beginnet, die

ihm als Zeugnisse für die ersten Entwickelungsmomente der Kunst gelten, und in diesen Kreis der ersten Beispiele für den ersten Beginn einer künstlerischen Thätigkeit verweiset der Verfasser auch die germanischen und slavischen Alterthümer.

---

e. Rechts-Geschichte und Verfassung.

189. *Dr. G. A. Bielitz. Darstellung der Rechtsverhältnisse des Adels in Preussen. Nebst einem Anhange von adlichen Gütern, und den mit dem Besitze verbundenen Rechten. Aus der Kameralis. Zeitung besonders abgedruckt. Berlin, bei Heymann.* 1840. *VI* u. 50 *S. gr.* 8. (Gersdof Repert. XXV. 417.)

190. *v. Bülow-Cummerow. Ueber Preussens Finanzen. Berlin, b. Besser.* 1841. 83 *S. gr.* 8.

Der Verfasser theilt in dieser Schrift seine Ansichten über die finanziellen Verhältnisse Preussens und über die Mittel mit, den National-Reichthum durch Belebung des Verkehrs und dessen Sicherung zu erhöhen, und zu dem Ende spricht derselbe im 1. Abschnitt über Geld und dessen Vermehrung, über Kredit und dessen Verstärkung; im 2. Abschnitt über die Nothwendigkeit einer Revision der Steuer-Gesetze; im 3. Abschnitt endlich über die Nothwendigkeit eines umfassenderen Finanz-Systems. (Recens. in d. Spen. Zeit. 1841. No. 75.)

191. *C. v. Rönne. Die Preussischen Städteordnungen vom* 19. *Nov.* 1808 *und vom* 17. *März* 1831 *mit ihren Ergänzungen und Erläuterungen durch Gesetzgebung und Wissenschaft. Breslau, b. Aderholz.* 1840. 476 *S.* 8. (Rec. von Streckfuss i. d. Allg. Preuss. Staatsz. 1840. No. 19.)

192. *L. v. Rönne u. H. Simon. Das Polizeiwesen des Preussischen Staates, eine systematisch geordnete Sammlung aller auf dasselbe Bezug habenden gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere der in der Gesetzsammlung für die Preuss. Staaten und in den von Kamptzschen Annalen für die innere Staatsverwaltung enthaltenen Verordnungen und Rescripte, in ihrem organischen Zusammenhange mit der frühern Gesetzgebung dargestellt von etc.* 1. *Bd. Breslau, b. Aderholz.* 1840. 753 *S. gr.* 8. (Gersdorf Repert. XXV. 125. Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1840. S. 189—191.)

---

193. *K. Beschoren. Historisch-geographisch-statistisch-topographische Uebersicht vom Preussischen Staate. Leipzig, b. Wigand.* 1841. *VIII u.* 156 *S. gr.* 8.

Populaires Schriftchen, woraus der Bürger, Volksschullehrer und Seminarist die nothwendigsten Kenntnisse vom Zustande des Vaterlandes holen kann.

194. *Kurzer geographischer Abriss der früheren und jetzigen Städte des Preussischen Staats. Nach alphabetischer Ordnung. Berlin, b. Rücker u. Püchler. IV u.* 128 *S. gr.* 12.

195. *Geschichte und Darstellung des Organismus der Preussischen Behörden mit besonderer Rücksicht auf die Begriffe: Büreaukatrie und Collegialverwaltung, nebst Erörterung der Vorzüge und Mängel bei den Verwaltungsbehörden. Arnsberg, b. Ritter.* 1840. *IV u.* 205 *S. gr.* 8.

„Nach einer kurzen Geschichte des Organismus und Geschäftsbetriebes der deutschen Behörden bis in das 15. Jahrhundert zeigt er die Einrichtungen der brandenburg-preussischen Behörden bis zum grossen Kurfürsten, unter diesem und Friedrich I, unter Friedrich Wilhelm I. und Friedrich II. und bis 1806, stellt Reflexionen über die westphälischen Einrichtungen an, schildert die neuere Umgestaltung und entwirft eine Uebersicht des heutigen Standes.“ (Gersdorf Repert. XXV. 61.)

196. *J. P. Kux. Organismus und vollständige Statistik des Preussischen Staats aus zuverlässigen Quellen in Einem Bande. Berlin, im August* 1840. *XIV. u.* 314 *S.* 8.

197. *H. v. Natzmer. Geographie des Preussischen Staates für die obern Klassen der Real-Schulen und für junge Militairs, welche sich zum Officier-Examen vorbereiten, von etc. (Ein Kommentar zur Karte des Preussischen Staates von v. Bennigsen-Förder.) Berlin, b. Oehmigke. VI u.* 162 *S. gr.* 8. (Recens. in d. Milit. Liter. Zeit. XXI. 372—374. u. von Küster XXII. 83—86.)

198. *Dr. F. B. Weber. Handbuch der staatswirthschaftlichen Statistik und Verwaltungskunde der Preussischen Monarchie. Breslau, b. Max.* 1840. *XII u.* 835 *S. gr.* 8.

Ein nicht blos dem Gelehrten und administrativen Beamten selbst, sondern vornehmlich auch dem noch im Studium Begriffenen und dem angehenden Beamten bestimmtes Werk. (Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1840. S. 252—255. Bülau in den Jahrb. d. Gesch. u. Politik. 1841 Mai. S. 468.)

199. *Dr. K. F. R. Schneider. Der Preussische Staat in geographischer, statistischer, topographischer und militairischer Hinsicht. Ein Hand- und Hülfsbuch für jeden Stand. Dritte gänzlich umgearbeitete, stark vermehrte Ausgabe. Breslau, b. Ader.* 1840. *X u.* 630 *S.* 8.

Ursprünglich nur für den Lehrerstand bestimmt, ist das Buch, davon die 2te Auflage 1834 erschien, durch fortgesetzte Vervollständigung und Umarbeitung für einen jeden Stand brauchbar geworden.

III. Brandenburg und Pommern.

A. Brandenburg.

a. Materialien und Allgemeine Geschichte.

200. *Märkische Forschungen. Herausgegeben von dem Vereine für Geschichte der Mark Brandenburg. 1r Band. Berlin, b. G. Gropius.* 1841. 402 *S. gr.* 8.

Des H. Landgerichtsdirector **Odebrecht** erster Jahresbericht des Vereines für Geschichte der Mark Brandenburg eröffnet diese Zeitschrift (S. 1—16) und giebt uns die Geschichte der Entstehung und eine Nachweisung der Thätigkeit des Vereins im I. Jahre nach dessen Zusammentritt. Den Beschluss macht (Seite 397—402) eine Uebersicht des Personal-Bestandes. Der 18 grössere und kleinere historische Abhandlungen umfassende anderweitige Inhalt wird gehörigen Ortes aufgeführt werden.

201. *J. F.* ***Danneil.*** *Dritter Jahresbericht des Altmärkischen Vereins für vaterländische Geschichte und Industrie. Neuhaldensleben, b. C. A. Eyraud.* 1840. *u.* 102 *S.* 8.

Ausser dem Berichte über die Thätigkeit des Vereins in Beziehung auf Geschichte und Alterthümer, namentlich über Nachgrabungen bei Losse, giebt uns der H. Herausgeber: I. Aus dem Leben P. W. Gerckens (S. 39—71) sehr werthvolle Literar-Notizen und ein Verzeichniss der noch vorhandenen Briefe von Gerkken (S. 71—74). II. Statistische Nachrichten über die Städte Osterburg und Gardelegen aus den Jahren 1567, 1634, 1664, 1680 und 1706 (S. 74—80) III. Gewohnheiten, Gebräuche, Meinungen, Feste, Spiele und Sagen in der Altmark. (S. 80—98.)

202. *(Dr. A. F.* ***Riedel.****) Die Erwerbung der Mark Brandenburg durch das Luxemburgsche Haus. Eine Denkschrift zur Feier des 21sten März* 1840. *Sr. Excellenz d. K. W. Geh. Staats- u. Justiz-Minister Herrn von Kamptz ehrerbietigst dargebracht von dem Vereine für Geschichte der*

Mark Brandenburg. Berlin, bei G. Gropius. 1840. 48 *S.* *gr.* 8.

Die aus urkundlichen zum Theil bisher unbenutzten Quellen geschöpfte Mittheilung ist begleitet von dem Abdruck von 5 den Geheimen Staats-Archiven zu Wien und Dresden entnommenen Archivalien, unter denen eine aus der Zeit der Erwerbung (1372) herrührende Uebersicht und Eintheilung der die Mark Brandenburg ausmachenden Provinzen von besonderer Wichtigkeit ist. (Gersdorf Repert. 1840. XXIV. S. 263.)

---

b. Regentengeschichte.

203. *Dr. F. H. v. d. Hagen. Die Brandenburger Markgrafen des Askanischen Stammes als Dichter und von gleichzeitigen Dichtern besungen. (Märkische Forschungen I.* 1841. *S.* 94—114.)

Von dem als Dichter bekannten Markgrafen Otto IV. mit dem Pfeile 3 Lieder, und Lieder anderer Dichter, welche die Markgrafen Otto den Langen, Albrecht III. und Waldemar besungen haben.

204. *Dr. G. W. v. Raumer. Der* 21. *September* 1440. *Erinnerung an die vierhunderljährige Wiederkehr des ersten Regierungswechsels im Hohenzollerischen Hause. Vortrag, gehalten in der märkischen Geschichtsgesellschaft. Berlin, b. Nicolai.* 1840. 8.

Treffliche Charakteristik der beiden ersten Brandenburgischen Churfürsten des Hohenzollernschen Hauses, die an demselben Tage die Regierung wechselten, an welchem 400 Jahre später König Friedrich Wilhelm IV. seinen feierlichen Einzug in die Hauptstadt seines Reiches hielt. Beigegeben ist eine Abbildung der Insignien des von Churfürst Friedrich II. gestifteten Schwanenordens. (Liter. Zeit. 1840. No. 40.)

205. *Dr. B. Koehne. De numis Friderici II. electoris Brandenburgici ad celebranda quarta regni ejus saecularia. Cum tabula aenea. Berolini tipis Haynianis.* 1840. 39 *S.* 8.

Nicht weniger als 31 verschiedene Denare und 102 Grossi, die theils in der numismatischen Sammlung des königlichen Mu-

sei, theils im Besitz von Privatsammlern sich befinden, werden nach Vorausschickung einer Münzgeschichte des zweiten Kurfürsten aus dem Hause Hohenzollern beschrieben, und 7 davon sauber abgebildet. (Recens. von Preuss in d. liter. Zeit. 1840. No. 47.)

206. *G. W. v. Raumer. Verhandlung Churfürst Albrecht Achill's mit den märkischen Landständen, nach seinem Regierungsantritt; nebst einem eigenen Aufsatze des Churfürsten hierüber.* (*Märkische Forschungen I.* 319—352.)

Dem merkwürdigen, wahrscheinlich eigenhändig geschriebenen Aufsatze des Churfürsten, wird eine sehr lehrreiche Darstellung der damaligen Verhältnisse und landständischen Verhandlungen aus den Jahren 1471 — 1474 vorausgeschickt.

207. *J. Schladebach. Der Uebertritt des Kurfürsten Joachim II. von Brandenburg zur lutherischen Kirche, am* 1. *November* 1539. *Ein historischer Versuch zur dritten Säcularfeier dieser denkwürdigen Begebenheit. Leipzig, b. F. Fleischer.* 1840. 8. *X u.* 176 *S.* 8.

Ein vollständiges Verzeichniss der zur dritten Säcular-Feier jener Begebenheit erschienenen Schriften, Predigten und Reden findet man in L. v. Ledebur über den Tag und Ort des Uebertritts des Churfürsten Joachim II. Berlin, 1839. S. 39 — 43, und in L. Frege das dritte Brandenburgische Reformations-Jubiläum. Berlin, 1839. S. 172 — 174, die sich gegenseitig ergänzen. Wir sehen hieraus, dass die hier anzuzeigende Schrift ebenfalls bereits 1839 erschienen war.

208. *G. Friedländer. Eine kurtze Comödien von der Geburt des Herren Christi. Von den Prinzen und Prinzessinnen des Churfürstlichen Hofes im Jahre* 1589 *in Berlin aufgeführt. Nach der Handschrift, nebst geschichtlicher Einleitung herausgegeben. Berlin, b. Trautwein. (O. J.) XVII u.* 64 *S. gr.* 8.

209. *Dr. J. D. E. Preuss. Der grosse Kurfürst und Kurfürst Friedrich Eisenzahn. Historische Erinnerungen bei Gelegenheit ihrer Thronjubelfeier. Berlin, b. Duncker u. Humblot.* 1840. 31 S. 8.

Kurze bezeichnende Umrisse, zur Gedächtnissfeier des 1sten Dec. 1640 und 21sten Sept. 1440. (Blätter für literar. Unterhalt. 1841. No. 11.)

210. *L. von Orlich. Die geschichtliche Bedeutung des 1sten December 1840 mit Beziehung auf den grossen Kurfürsten. Berlin, b. F. Dümmler.* 22 S. 8.

Ein an dem erwähnten Tage in dem Verein für märkische Geschichte gehaltener Vortrag. (Blätt. für liter. Unterh. 1841. No. 11.)

211. *L. von Ledebur. Schauplatz der Thaten oder Aufenthalts-Nachweis des Kurfürsten Friedrich Wilhelm des Grossen. Zur Erinnerung an den Regierungs-Antritt desselben, am Tage der 200jährigen Gedächtniss-Feier, den 1sten Dec. 1840, dem Verein für märkische Geschichte überreicht. Berlin, b. Hayn.* 1840. *VI u.* 66 *S.* 8.

Zu einem chronologischen Aufenthalts-Nachweise zeigten sich die Lücken in den mit Sicherheit festzustellenden Daten noch zu gross; es wurde daher in alphabetischer Folge eine geographische Anordnung gewählt.

---

c. Ortsgeschichte.

212. *(G. A. R. v. Rochow) Geschichtliche Nachrichten von Brandenburg und dessen Alterthümer. Zweite Auflage. Brandenburg,* 1840. *b. Müller. XIV u.* 124 *S.* 8.

Umgearbeitete, von M. W. Heffter besorgte Ausgabe einer unter dem Namen des H. Verfassers im Jahre 1821 lithographirt erschienenen Schrift; Topographie, Geschichte und Alterthümer bilden die Hauptabschnitte derselben. Als Anhang sind 4 besonders wichtige, wiewohl bereits anderwärts bekannt gemachte Urkunden von 949, 1170, 1315 und 1435 mitgetheilt. (Recens. in den Berl. Jahrb. f. wissensch. Kritik. 1840. No. 28. von A. F. Riedel, und von demselben Literar. Zeit. 1840. No. 28.)

213. *M. W. Heffter. Geschichte der Kur- und Hauptstadt Brandenburg von den frühesten bis auf die neuesten Zeiten. Mit Benutzung des Stadt- und Stiftsarchives und anderer gedruckter und ungedruckter Urkunden. Mit* 2 *Stahlstichen. Potsdam,* 1840. *b. Riegel. IV u.* 432 *S.* 8.

Eine aus den besten Quellen und vielen ungedruckten Urkunden geschöpfte, die neuesten Forschungen überall berücksichtigende, schätzbare Arbeit, aus der jedoch die grosse Einschaltung (S. 122—150) aus der Wilkina und Niflunga Saga, passender fortgeblieben wäre. (Götting. gel. Anz. 1841. No. 8.)

214. *Mess. Ueber die Entstehung, den Zweck und die Wirksamkeit des Frauen-Vereins zu Brandenburg. (Brandenburger Anzeiger* 1840. *No.* 13. 14.)

215. *Dr. Wedekind. Geschichte der Stadt und des Herzogthums Crossen. Mit einer lithographirten Ansicht und einem Grundriss der Stadt Crossen. s. a. (Grünberg, b. Levysohn)* 8 *S. ohne Pag. u.* 238 *S.* 8.

Der Orts-Chronik, die bis zum Jahre 1839 reicht ist eine topographisch-statistisch-politische Beschreibung der Stadt beigefügt. Dieses äusserst schwache Machwerk ist beurtheilt und mit beachtenswerthen Berichtigungen versehen von O. Wolff in den Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1840. S. 198—203. auch Gersdorf Repert. XXVI. 78.

216. *Dr. J. C. Brandt. Kurze Geschichte der Kreisstadt Jüterbog von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten. Eine Gedenk- und Gelegenheitsschrift zur Erinnerung an die vor* 300 *Jahren der Stadt und dem ehemaligen Stift Magdeburg ertheilte lutherische Religionsfreiheit. Jüterbog,* 1840. *b. Colbitz. X u* 109 *S.* 8.

Die Reformations-Geschichte der Stadt ist ausführlicher behandelt, das Uebrige ein Auszug der 1826 von dem Verf. herausgegebenen Chronik.

217. *Telle. Ist das Jahr* 1540 *oder* 1542 *Stiftungsjahr der Jüterboger Schützengesellschaft? (Wochenblatt des Jüterbog-Luckenwalder Kreises* 1840. *No.* 23. 24.)

218. *Wann wurde die erste evangelische Predigt zu Jüterbog mit landesherrlicher Zulassung gehalten? (Wochenblatt des Jüterb.-Luckenwalder Kreises* 1840. *No.* 26. 27.)

Beide Fragen stehen in engem Zusammenhange mit einander.

219. *Dr. J. F. C. Kampe. Historische Untersuchungen über die Entwickelung des städtischen Regimentes der Stadt Neu-Ruppin.* 44 *S.* 4. *(Schulprogramm des k. Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums zu Neu-Ruppin zum* 10. *Apr.* 1840.)

Die Entwickelung der städtischen Gemeinde; zu zeigen, wie sie gewesen, nur um die Frage zu beantworten, wie sie gewor-

den, ist die Aufgabe, welche der Verfasser sich gestellt hat; und dass dies mehr als fragmentarisch geschehen konnte, war insbesondere dem mühsamen Sammler-Fleisse des in der zweiten Hälfte des 18ten Jahrhunderts als Mitglied des Raths-Collegiums wirkenden Kreis- und Stadt-Physikus Dr. B. Feldmann zu verdanken, der die urkundlichen Schätze des Archives abschriftlich und allerlei städtische Nachrichten in einem 1046 S. starken Quartbande sammelte, die allein dem verheerenden Brande entging, der die Stadt Neu-Ruppin 1787 heimsuchte.

220. *Geschichte der Stadt Zahna. (Wochenblatt des Jüterbog-Luckenwalder Kreises* 1840. *No.* 31.)

---

d. Kirchen- und Kulturgeschichte.

221. *L. v. Ledebur. Die Landschaften des Havelbergischen Sprengels. (Märkische Forschungen* 1r *B. Berlin, b. G. Gropius.* 1841. *S.* 200—226.)

Die in dem Stiftungsbriefe von 946 aufgeführten Provinzen, aus denen der Havelberger Sprengel gebildet wurde, werden in ihren Begränzungen und Gliederungen in den späterhin sich herausstellenden landschaftlichen Unterabtheilungen nachgewiesen; und zwar in der hier gegebenen I. Abtheilung: die Provinz Zemzizi mit dem Burgward Platho, die Provinz Liezizi mit den Landen Jerichow, Klietz, Schollläne und Cameren, endlich die Provinz Nicletizi mit den Landen Havelberg, Nitzow und (?) Plattenburg.

222. *C. W. Spieker. Das Leben und Wirken des Bischofs Anselm von Havelberg. Leipzig, b. Cnobloch.* 1840. 120 *S. gr.* 8.

Die Geschichte Anselms ist mehrmals, besonders ausgezeichnet von Dr. Riedel im A. A. f. Geschk. d. Preuss. Staates VIII. 97—136 u. 225—267 behandelt worden. Wir verschulden dennoch dem Verf. Dank, dass derselbe einen in der akademischen Aula zu Leipzig am Stiftungsfeste der historisch-theologischen Gesellschaft gehaltenen Vortrag: „Der Bischof Anselm von Havelberg, nebst einigen Bemerkungen über die Kirchengeschichte von Brandenburg“ in Beziehung auf die erste Abtheilung erweitert, und mit Auslassung der in seinem grösseren Werke der Kirchen- und

Reformations-Geschichte berücksichtigten zweiten Abtheilung, veröffentlicht hat. Im Anhange (S. 95 — 120) erfolgt zum ersten Mal, nach einer von H. Dr. Riedel besorgten Abschrift aus einer Handschrift des 14. Jahrhunderts des Bischof Anselm Sendschreiben an den Abt Egbert von Huiseburg über das Verhältniss der Mönche zu den regulirten Domherren.

223. *K. F. Klöden. Zur Geschichte der Marienverehrung besonders im letzten Jahrhunderte vor der Reformation in der Mark Brandenburg und Lausitz. Berlin, b. C. G. Lüderitz.* 1840. *VI u.* 160 *S.* 8.

Nach Voraussendung einer allgemeinen Geschichte des Marienkultus bis gegen Ende des 14ten Jahrhunderts, geht der Verf. auf die Darlegung der Verbreitung desselben in den bezeichneten Landen über. Vollständiger und ausführlicher als bisher werden die sämmtlichen Klöster in denselben aufgeführt; doch mit Unrecht Neustadt-Brandenburg, Kagel, Dransee und Kotze zu den Cisterzienser Mönchs-Klöstern gerechnet. Zweckmässig wäre eine chronologische Folge der Orden gewesen; wären zuerst die Benediktiner, dann die Prämonstratenser, Cisterzienser, Franziskaner, Dominikaner, Augustiner etc. betrachtet worden, würde manches Problem ihrer geographischen Vertheilung Aufschluss erhalten haben, z. B. dass die Benediktiner nur in der Altmark gefunden werden, dass Cisterzienser Mönche dem Bisthum Lebus fehlen, weil hier die ihnen verwandten Templer, die wir mit Recht Cisterzienser Ritter nennen können, Ausbreitung fanden. Die Tempelherren, hier kaum erwähnt, wären schon wegen ihrer besondern Hinneigung zum Mariendienste grösserer Beachtung werth gewesen, wozu die Mittheilungen in v. Ledebur Archiv B. XVI. die Hand boten. — Viel Neues, gedruckten und ungedrukten Quellen enthoben, bieten die den Regenten des Hohenzollernschen Hauses bis zur Reformation gewidmeten Abschnitte, wo die weitere Ausbildung der Marienverehrung in den derselben gewidmeten Festen, Brüderschaften, Capellen, Bildern, Altären, Gedichten und Stiftungen nachgewiesen wird. (Recens. Allg. Preuss Staatszeit. 1840. No. 67. Gersdorf Repert. XXIII. 290.)

224. *Dr. G. W. v. Raumer. Actenmässige Nachrichten von Hexenprozessen und Zaubereien in der Mark Brandenburg vom sechszehnten bis ins achtzehnte Jahrhundert. (Märkische Forschungen* 1r *B. Berlin, b. G. Gropius.* 1841. *Seite* 236 — 265.)

Die älteste aktenmässige Nachricht von Zaubereien in der Mark ist aus der Zeit des Churfürsten Joachim II.; unter König Friedrich Wilhelm I. schliessen die Akten über die Hexenprozesse, die einen wichtigen Beitrag zur Sittengeschichte der Vorzeit liefern.

225. *Dr. A. F. Riedel. Urbarmachung des Havelländischen Luches, Gründung und erste Einrichtung des Königlichen Domainen-Amtes Königshorst und daselbst geschehene Einrichtung einer Lehranstalt für die Kunst der Butter- und Käsebereitung durch die Könige Friedrich Wilhelm I. u. Friedrich II. (Märkische Forschungen* 1r *B. Berlin, b. G. Gropius.* 1841. *S.* 56 — 93.)

Die Trockenlegung und Urbarmachung des gegen 7 Qdrt.-Meilen grossen Havelländischen Luches gehört zu den wichtigsten Erweiterungen landwirthschaftlicher Kultur, welche die Mark Brandenburg ihren Herrschern zu verdanken hat. Von der „ordentlichen Akademie des Butermachens", wie König Friedrich II. selbst das von ihm erweiterte, von seinem königlichen Vater begründete Lehrinstitut zum Unterricht der Märkischen Landleute in der Milchwirthschaft nannte, hier die erste Mittheilung aus amtlichen Quellen.

226. *C. C. F. von Schmieden. Das Elementar- und Bürgerschulwesen in der Provinz Brandenburg in seiner Entwickelung und seinen Fortschritten, unter Benutzung authentischer Quellen dargestellt und zusammengetragen. Leipzig, b. Hinrichs.* 1840. 91 *S. gr.* 8.

Diese Nachrichten erstrecken sich über die Regierungsbezirke Frankfurt und Potsdam, schliessen aber Berlin aus und reichen bis zum Schluss des Jahres 1835. (Gersdorf Repert. XXIII. 354.)

227. *K. Stahr. Pietistische Bewegungen in der Uckermark und ihre culturgeschichtliche Bedeutung. (Hallesche Jahrb.* 1840. *No.* 198.)

Man glaubt seinen Augen nicht trauen zu dürfen, wenn man liest: „Die Bevölkerung der Uckermark ist slavisch — die Sprache des Volks ist niederdeutsch — wer heute nicht hochdeutsch redet, ist um ein halbes Jahrtausend hinter der Bewegung der Gegenwart zurück."

228. *C. v. Eickstedt. Beiträge zu einem neueren Landbuch der Marken Brandenburg. Prälaten, Ritter, Städte, Lehnschulzen, oder Rossdienst und Lehnwahr. Zusammengestellt und herausgegeben von etc. Magdeburg, b. Creutz.* 1840. *XX u.* 590 *S.* 8.

Diese für genealogische und topographische Forschungen, für Geschichte der Lehnsverfassung und des Dienstwesens sehr brauchbaren Materialien sind grösstentheils den Handschriften der königlichen Bibliothek entnommen. Die verschiedenen Zeitabschnitte, vom 14ten Jahrhundert an, werden durch historische Uebersichten eingeleitet. Auch andere Landestheile des Preussischen Staates, als die zur Mark und heutigen Provinz Brandenburg gehörigen Landschaften, finden einige Berücksichtigung. So erhalten wir für Halberstadt und Magdeburg geographische Auszüge aus dem Halberstädtischen Lehnsregister von 1311, die Lehnwahr des Herzogthums Magdeburg von 1688 und 1689; Verzeichniss der Magdeburg-Halberstädtischen Lehne von 1781; ferner für Vorpommern ein Verzeichniss der Rossdienste von 1523 und Hufentabellen von 1631; endlich Vasallen- und Güter-Register der Cleve-Marckschen Ritterschaft aus den Jahren 1724, 1725 und 1740.

229. *Dr. A. F. Riedel. Die Brandenburgische Lehnsmiliz. (Märkische Forschungen. I.* 365—396.)

Die Lehnsmiliz, die bis ins 16te Jahrhundert den Kern des Brandenburgischen Heeres bildete, bestand, wiewohl sie den Charakter einer ritterlichen Kriegsmannschaft wahrte, doch nicht blos aus der Ritterschaft, sondern auch aus Rossdienstpflichtigen Inhabern von Amtslehen, den Lehnschulzen, wie aus bürgerlichen und bäuerlichen Besitzern von Immediat-Lehen. Auszüge aus Musterungs-Berichten von 1588, 1610, 1628 und 1627 erläutern das Verhältniss der Vertheilung der Rossdienstverpflichtung.

230. *Ders. Von dem Unterschiede zwischen den beschlossenen und unbeschlossenen Geschlechtern der Brandenburgischen Ritterschaft. (Märkische Forschungen I.* 266—290.)

Die hier erörterten zwei Klassen der Brandenburgischen Ritterschaft, die wohl auch als Burggesessene und Zaunjunker

von einander unterschieden werden, und von denen ersteren das in früherer Zeit nur den Geschlechtern des höheren Adels gebührende Prädikat Edle, nobiles, ertheilt wurde, können von der zweiten Hälfte des 14ten Jahrhunderts, bis zum Jahre 1662, wo ihr Unterschied aufgehoben wurde, nachgewiesen werden, und sind nach Verzeichnissen von 1373, 1444, 1577 und 1612 namentlich aufgeführt.

231. *Odebrecht. Ueber die Entstehung der jetzigen Besitz-Verhältnisse der bäuerlichen Einsassen in den Umgebungen von Berlin. (Märkische Forschungen. I. B.* 227 — 235.)

Die grosse Verschiedenheit in den Verhältnissen der Grundbesitzer in den 2 Meilen um Berlin gelegenen Dörfern nachgewiesen und historisch erklärt.

232. *Dr. G. W. v. Raumer. Die Unterordnung der Bischöfe von Brandenburg, Havelberg und Lebus unter die Landeshoheit der Churfürsten von Brandenburg. (Märkische Forshhungen. I. B. S.* 46 — 55.)

Insbesondere nach Zeugenvernehmungen, welche im Jahre 1564 durch eine Kaiserliche Commission über das Verhältniss der Bischöfe zum Landesherrn vorgenommen wurden, veranlasst durch die vom Reichsfiscal behauptete Reichsunmittelbarkeit derselben.

233. *E. Fidicin. Ueber die Autonomie der märkischen Städte, besonders in Bezug auf die Raths- und Schöffenwahlen. (Märkische Forschungen. I.* 355 — 364.)

Die Abhängigkeit von der Landesherrschaft, in der zur Zeit der Askanischen Markgrafen die märkischen Städte erscheinen, hatte sich in der Zwischenzeit bis zu den Churfürsten aus Hohenzollernschem Hause fast in völlige Unabhängigkeit umgestaltet. Diesen gelang es, die Macht der Städte zu brechen, zuerst der grössern (Berlin 1442); die kleinern entgingen mehr der Beachtung; daher geschah es, dass diese im Besitz gewisser Rechte der Autonomie verblieben, welche die grösseren längst eingebüst hatten. Dies Verhältniss geht aus bisher ungedruckt gebliebenen Nachrichten hervor, die aus den Jahren 1602 und 1603 mitgetheilt werden.

---

234. *Dr. A. Kuhn. Ueber das Verhältniss Märkischer Sagen und Gebräuche zur Altdeutschen Mythologie. (Märkische Forschungen. I.* 1841. *S.* 115—146.)

Es ist auffallend, in den zur Zeit der Christianisirung ganz von Slaven bewohnten Marken zwischen Elbe und Oder keine eigenthümlich slavische Sagen und Gebräuche anzutreffen, sondern zu finden, dass die meisten Sagen, welche auf heidnische Vorstellungen hinweisen, einen mehr oder minder deutlichen Zusammenhang mit der deutschen Mythologie bekunden, welches hier an einer Reihe von zum Theil unmittelbar aus dem Munde des Volks gesammelten Sagen, vornämlich aus der Mittelmark nachgewiesen wird.

235. *Dr. A. Kuhn. Ueber einen Fastnachtsgebrauch zu Stralow bei Berlin. (Märkische Forschungen. I.* 294—318.)

In den Fischerdörfern, den slavischen Kiezern der Mark haben sich noch allein slavische Gebräuche, mit deutschen vermischt, erhalten. Die bei dem in Rede stehenden Fastnachtsgebrauch zu Stralow und auf dem Kiez bei Köpenick üblichen Lieder enthalten Bezüge zu der bei Slaven und Deutschen üblichen Sommerkündigung und zu der bei Slaven länger erhaltenen Sitte des Todaustreibens zur Feier des neuen Jahres. Im Zusammenhang hiermit stehen einige hier mitgetheilte Dreikönigs- oder Neujahrslieder, die in andern Fischerdörfern der Mark, zu Pichelsdorf a. d. Havel, zu Deetz bei Neustadt a. d. Dosse u. a. a. O. gesungen wurden.

236. *E. Weihe. Die Sagen der Stadt Stendal in der Altmark. 2s Bändchen. Mit einer Abbildung des Stendalschen Marktplatzes. Tangermünde, b. G. Doeger.* 1840. 8. 175 *S.*

Erzählt im Volkston 15 Sagen und fügt ihnen historische Erläuterungen bei.

237. *Dr. A. Hoefer. Ueber Märkische Glossare und Märkische Spracheigenthümlichkeiten. (Märkische Forschungen. I. B. Berlin. S.* 147—164.)

Regt einen von Märkischen Forschern wenig berührten Gegenstand an; giebt Proben aus 3 handschriftlichen Glossaren auf

der Königlichen Bibliothek, nämlich aus Bratrings Altmärkischem, Hindenbergs Priegnitzischem und Schobelts Märkischem Idiotikon; macht auf die sprachliche Wichtigkeit des von Fidicin mitgetheilten Berliner Stadtbuchs aufmerksam und auf ein von Riedel aufgefundenes Glossar des Johann Landesberg, Abt des Klosters Paradies vom Jahre 1477.

238. *Dr. A. F. Riedel. Klöster und Klosterruinen in der Churmark Brandenburg ausserhalb der Altmark. (Märkische Forschungen. I.* 165—199.)

Die Klöster, von deren baulichen und anderweitigen Kunst- und monumentalen Ueberresten der Verf. Notizen giebt, die ders. auf einer 1838 gemachten Bereisung des Reg. Bez. Potsdam gesammelt hat, sind die Nonnenklöster Heiligengrabe, Stepnitz oder Marienfliess, Zehdenick, Lindow, Boitzenburg und Seehausen, sowie die Mönchsklöster Leitzkau (im Magdeburgischen), Lehnin, Chorin, Gramzow, Gransee und Zinna.

239. *Lösener (Rector). Beschreibung des Klosters zu Neu-Angermünde, aus welchem Otto IV. i. J.* 1278 *das Geld nahm, um sich aus der Gefangenschaft, worin ihn die Magdeburger hielten, zu lösen. (Märkische Forschungen. I.* 191 *bis* 193.)

240. *Ders. Beschreibung des Taufsteins in der St. Marien-Kirche zu Neu-Angermünde. (ibd. I.* 353 *u.* 354.)

Von beiden, dem 13ten Jahrhundert angehörigen Denkmälern wird eine Abbildung gegeben. Die Umschrift des Taufsteins ist nicht vollkommen richtig gelesen, und umzuändern in: Benedictus. sit. nomen. domini. nostri. omnipotentis. dei. Jhesu Christi. cui. laus. est. honor. et. gloria.

B. Pommern.

241. *Baltische Studien. Herausgegeben von der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Alterthumskunde. Siebenten Jahrganges erstes Heft. Stettin,* 1840. 8.

Wir heben hier, der grösseren Abhandlungen dieser werthvollen Vereins-Zeitschrift abgesondert gedenkend, nur die eigent-

lichen Gesellschaftsverhandlungen heraus, die uns in einem „Vierzehnter Jahresbericht der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Alterthumskunde, vorgetragen am 22. Juni 1839 (S. 218—292)", geboten werden. Die Berichte zerfallen in den des Stettiner Ausschusses, erstattet von H. Dr. Hering, und in den des Greifswalder Ausschusses, dessen Erstatter Hr. Dr. J. G. K. Kosegarten ist. Sie geben Auskunft über die Verhältnisse der Gesellschaft nach Innen, wie nach Aussen, über die Bereicherungen der Sammlungen des Vereins, über die neu aufgefundenen Alterthümer, unter denen eine in Abbildung mitgetheilte in einem Hunnengrabe bei Belkow an der Madue gefundene antike Bronce besonders Beachtung verdient; neue Untersuchungen über das viel besprochene Vineta an der Nordküste der Insel Usedom werden mitgetheilt, über neuere Unternehmungen der Gesellschaft und über Arbeiten einzelner Mitglieder, die Kunde und Vorzeit Pommerns betreffend, wird Bericht erstattet. Ins Besondere muss des H. Dr. F. v. Hagenow Bericht über die von ihm neu erworbenen Alterthümer und die von ihm geleiteten Aufgrabungen (Seite 263—290) erwähnt werden.

242. *E. W. Bourwieg. Jahrbuch der Provinz Pommern. Für* 1840. *Stettin. X u.* 361 *S.* 8.

Nach Unterbrechung von 3 Jahren erscheint dies den Personal-Staat der Civil- und Militair-Verwaltung von Pommern enthaltende Jahrbuch wieder in verbesserter und vermehrter Gestalt. Insbesondere hat der geographische, die Landes- und Volkskunde der Provinz behandelnde Theil (1—26) eine vollständige, dem Fortschritte der Wissenschaft entsprechende Umarbeitung von der Hand eines gelehrten Freundes des Herausgebers erfahren. (Recens. von Hoffmann in d. Allg. Pr. Staatsz. 1840. No. 175.)

243. *F. W. Barthold. Gesschichte von Rügen und Pommern. Zweiter Theil. Von der Bekehrung Pommerns zum Christenthume bis zum Tode Barnims I. i. J.* 1278. *Nebst einer Höhen- und Fluss-Charte von Pommern. Hamburg, b. F. Perthes.* 1840. *X u.* 571 *S.* 8.

Gründliche, kritische Forschung. Auf die hübsche Karte des H. Dr. v. Hagenow hätten wir gern die Diöcesan- und Castellanei-Bezirks-Gränzen eingetragen gesehen; aber freilich bleibt hier noch viel zu ermitteln. Die S. 413 u. 417 citirte Abhandlung über die Besitzungen der Tempelherren in v. Ledebur's Allgem.

Archiv f. d. Geschichtskunde des Pr. Staats ist, wie alle Aufsätze dieser Zeitschrift, bei denen der Autor nicht genannt oder bezeichnet ist, von dem Herausgeber derselben. (Recens. Literatbl. No. 29. z. Morgenbl. 1841. von Aschbach in den Heidelb. Jahrb. 34 Jahrg. S. 229—233.)

244. *Verhandlungen der Pommerschen Gesandten auf dem Westphälischen Friedenscongress. (Baltische Studien. VII Jahrg. 1s H. S.* 115—217.)

Diese Mittheilungen sind aus 3 Manscrpt. entnommen, welche durch die v. Löpersche Schenkung in den Besitz der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Alterthumskunde gelangt sind. Gegenwärtige 6te Abtheilung dieser Gesandtschafts-Berichte enthält die Relation vom 1—31 Decbr. 1646 mit Beilagen, unter denen auch Urkunden des 13. u. 14. Jahrhunderts vorkommen.

245. *Dr. Mohnike. Zu welchem bischöflichen Sprengel gehörte die Insel Hiddensee zur katholischen Zeit. (Baltische Studien. 7r Jahrg. 1s H.* 1840. *S.* 111—114.)

Zu den hier aufgeführten Zeugnissen, dass die Insel gleich der Insel Rügen zum Sprengel von Röskilde gehörte, mag noch gefügt werden: wy Johannes Abbet vnde vnse ghantze Conuent des godeshuzes to Hyddenze des Ordens van Cyttias, des Roskildeschen stichtes 1441 (Schöttgen et Kreysig dipl. III. 105). Die erwähnte Urk. vom 23. März 1299, wonach die Insel vor Stiftung des Klosters zum Kirchspiel ecclesie in Scaproden Roskildensis diocesis mit Rügen gehörte, ist gedruckt in Höfer, Erhard und v. Medem Zeitschrift für Archivkunde I. 325.

246. *Dr. G. Mohnike. Die Geschichte der Buchdruckerkunst in Pommern. Stettin, b. Bülow. VI u.* 138 *S.* 8. *mit* 1 *typograph. Kunst-Tableau in gr. Fol.*

Die erste Officin Vor- und Hinter-Pommerns erhielt Stettin, und zwar im Jahre 1569; die übrigen Städte mit Officinen sind der Zeitfolge nach: Colberg (1658), Stargard (1671), Cöslin (1816), Stolp (1825), Demmin (1832), Anclam (1833) und Pasewalk (1833); die Officinen Neu-Vor-Pommerns sind: Greifswald (1581), Barth (1582), Stralsund (1628), Putbus (1835) und Wolgast (1840). (Rec. Hall. Allg. Liter. Zeit. 1840. No. 112. Umbreit in d. Blättern f. liter. Unterh. 1841. No. 103.)

247. *A. Giesebrecht. Geschichte des Fürstlich-Hedwigischen Gymnasiums zu Neustettin während der zwei ersten Jahr-*

hunderts seines Bestehens. Auf Veranlassung der zweiten Säcularfeier desselben dargestellt von etc. Cöslin, b. Hendess. V. u. 144 *S.* 8.

Für die Geschichte des ersten Jahrhunderts hatte der Verf. Vorgänger, wiewohl diese weniger die Geschichte des Gymnasiums als die Personalien derer lieferten, welche an demselben gearbeitet haben; hinsichtlich des zweiten Jahrhunderts waren Acten die Hauptquelle.

248. *Dr. E. H. Zober. Zur Geschichte des Stralsunder Gymnasiums. Zweiter Beitrag. Die Zeit von* 1569 *bis* 1616. *Mit dem Bildnisse zweier Rectoren und einigen Fac-simile. Stralsund, b. Löffler.* 1841. 67 *S.* 4.

Der erste Beitrag beschäftigte sich mit der Gründung, Einrichtung und Geschichte des Gymnasiums in den ersten neun Jahren seines Bestehens. Vorliegender zweiter Beitrag umfasst den Zeitraum fast eines halben Jahrhunderts, und reicht bis zu dem sogenannten Bürgervertrage vom 8. Febr. 1616, in welchem dem innern städtischen Wesen diejenige feste Stellung zu Theil wurde, die im Wesentlichen noch heute gilt. Die lithographirten Bildnisse stellen den Caspar Jentzkow und M. Lorenz Rhodoman dar, die, ersterer von 1569 bis 1598, der andere von 1598 bis 1601, als Rectoren fungirten.

249. *J. F. A. E. Goetsch. Nachrichten über die Börsenfraternität zu Colberg. Colberg, b. Post.* 1840. 60 *S.* 8.

Ursprünglich eine im 15ten Jahrhundert nach dem Muster der Lübeckschen Cirkelgesellschaft gebildete Patricier-Gesellschaft, zu deren Geschichte das sogenannte schwarze Buch, worin sich Abschriften der alten Privilegien und mehrere geschichtliche Nachrichten befinden, ferner ein bis ins Jahr 1510 zurückreichendes Buch des Stadt-Apothekers Hammerstein über die im Jahre 1657 mit der Gesellschaft der Herren-Burse vereinigte Zunft der Jungen-Mann- und Jung-Gesellen-Compagnie zu Colberg benutzt worden sind, endlich die bis in das Jahr 1694 zurückgehenden Protokoll-Bücher der Brüderschaft, die eine Art Schützengesellschaft bildet, jedoch von der hier bestehenden eigentlichen Schützen-Gilde, dem sogenannten Walle, verschieden ist.

250. v. *V(ersen). Mittheilungen über Polzin. (Cösliner Allg. Pommersch. Volksbl.* 1840. *No.* 24—30.)

251. *Dr. Schrader. Die allgemeinen physikalisch- und statistischen Verhältnisse des Demminer Kreises in Vorpommern.* (*Cösliner Allgemeines Pommersches Volksblatt.* 1840. *No.* 81—84.)

252. *J. D. H. Temme. Die Volkssagen von Pommern und Rügen. Berlin, bei Nicolai.* 1840. *XXX u.* 352 *S.* 8.

Nicht eine Sagengeschichte Pommerns zu schreiben, sondern die einzelnen Sagen des Volkes wiederzugeben, ist des Sammlers dankenswerthe Absicht gewesen, der als Mitherausgeber der früher erschienenen Preussischen und Litthauischen Sagen und als Erzähler der Sagen der Altmark für dieses Feld einen entschiedenen Beruf bewährt hat, und der in Beziehung auf die hier behandelte Provinz sagt, dass es wohl keine Germanische oder Slavische Landschaft gebe, die einen solchen Reichthum der herrlichsten, kräftigsten und frischesten geschichtlichen Sagen habe, wie gerade Pommern. Wir dürfen die hier in möglichst chronologischer Folge erzählten 283 Sagen als einen schätzbaren Beitrag zur Charakteristik des Volkes und Landes betrachten; denn eben darin unterscheidet sich die Sage von dem Mährchen, dass, so wie dieses in seiner Allgemeinheit dem gesammten Menschengeschlechte angehört, jene nur dem Leben eines bestimmten Volkes; und je mehr, wie hier, die Volkssage als das behandelt wird, was das Volk selbst aus seinem eigenen Leben erzählt, und je weniger die dem Volksglauben angehörige Sage durch historische Kritik angetastet und zersetzt wird, „die nur in der einzigen Beziehung der Sage sich nahen sollte, um Sage und Geschichte von einander zu trennen," desto ungetrübter fliesst in der Sage uns eine Quelle, in der wir die Poesie und Anschauungsweise des Volkes rein erblicken. Eine Aufzeichnung von abergläubischen Volksmeinungen und Gebräuchen schliessen sich als Anhang der trefflichen Sammlung an. (Rec. Literatbl. No. 29. z. Morgenblatt 1841. Gersdorf Repert. XXV. 280. Recens von Kuhn in d. Liter. Zeitung. 1841. No. 10.)

IV. Schlesien und Lausitz.

A. Schlesien.

a. Geschichte älterer Zeit.

253. *C. Wolff. Wie und wodurch wurden die Tataren veranlasst,* 1241 *bis nach Schlesien vorzudringen? Eine historische Skizze. (Schles. Provzbl.* 1840. *III. B. S.* 327—334. 452—462. 547—558.)

Eine sehr schätzbare, aus wenig bekannten und benutzten Quellen geschöpfte Darstellung, zur Erklärung eines welthistorischen Phänomens, welches durch die in diesen Tagen (den 2ten, nach Andern den 9ten April 1841) zu begehende 600jährige Gedächtnissfeier erhöhtes Interesse gewinnt.

254. *Dr. J. G. Kunisch. Zur Geschichte des Breslauer Rathhauses. (Sohr Schles. Provinz. Bl.* 113 *B.* 1841. *S.* 10—13.)

Von kunstgeschichtlichem Interesse. Die älteren Theile des sehr merkwürdigen Gebändes rühren aus den Jahren 1356 und 1358 her; der Ausbau des Innern in gegenwärtiger Gestalt erfolgte in der zweiten Hälfte des 15ten Jahrhunderts, die Vollendung des Rathsthurmes im J. 1558.

255. *Die Rathhaus-Kapelle zu Schweidnitz. In die Fascikel: „Schlesische Kirchengeschichte." Von ***. Schweidnitz, bei Franke.* 1840. 40 *S.* 8.

Geschrieben, damit das im Jahre 1448 gestiftete mit dem Rathhause verbundene Kirchlein fortbestehe.

256. *C. F. W. Prusse u. G. F. G. Richter. Denkschrift der* 300*jährigen Reformations-Jubelfeier der Mark Brandenburg, in Grossburg Strehlener Kreises d.* 1. *Nov.* 1839 *feierlichst begangen. Herausgegeben von etc. Breslau, b. Grass. (o. J.) VIII u.* 55 *S. gr.* 8.

Die Geschichte des Grossburger Haltes, der seit 1234 unter Brandenburger Landeshoheit gestanden, und mit dem Churlande zugleich die evangelische Glaubenslehre angenommen hatte, ist S. 1—21 in der kleinen Schrift abgehandelt. (Literatbl. von u. f. Schlesien. 1840. S. 111.)

257. *H. Wuttke. Schlesien nach der Mühlberger Schlacht. Ein Versuch von etc.* (*Schles. Provzbl.* 1840. *III. B.* 553—546.)

258. *C. E. Schück. Georg III. Herzog in Schlesien, zu Liegnitz und Brieg.* (*Sohr Schles. Provinzbl.* 1840. *CXI. B. S.* 11—21. 125—139.)

Beschluss eines bereits im 110 B. 395 begonnenen u. 495 fortgesetzten Aufsatzes.

259. *C. E. Schück. Johann Christian, Herzog in Schlesien, zu Liegnitz und Brieg.* (*Sohr Schles. Provinzbl.* 112 *B. S.* 344 —353. 436—448. 547—551. 113 *B. S.* 22—31. 137—142.)

260. *Neue Zeugnisse für die Unächtheit des angeblichen Gierthschen Tagebuchs.* (*Sohr Schles. Provzbl.* 1840. *CXI B. S.* 172—174. 176.)

Die Unächtheit des von Dr. Wuttke zuerst kritisch angefochtenen in diesen Blättern oft besprochenen (110 B. S. 3. 95. 195. 289. 387. 483) Tagebuches, aus dem die vor einigen Jahren Aufsehen machenden Denkwürdigkeiten aus dem Leben der Herzogin Dorothea Sibylla von Brieg hervorgegengen sind, leidet keinen Zweifel mehr. — Damit ist auch die aus diesen Memoiren der Fürstin zuerkannte Vortrefflichkeit in Zweifel gezogen, auch wieder in diesen Blättern vertheidigt worden S. 286.

261. *Hirschbergs letzte Belagerung in den Tagen vom* 5. *Sept. bis* 10. *Nov.* 1640. (*Der Bote aus dem Riesengebirge* 1840. *No.* 40 *etc.*)

262. *H. Wuttke. Die Versuche der Gründung einer Universität in Schlesien.* (*Sohr Schles. Provzbl.* 112 *B. S.* 412—424. 501—514. 113 *B. S.* 1—9. *Auch besonders gedruckt, Breslau, b. Korn.* 1841. 36 *S.* 8.)

Der letzte Theil dieser Untersuchung ist insbesondere gegen die Behauptung gerichtet, welche H. Prof. Gaupp bei Antritt des Rektorats aussprach, als habe Breslau erst durch die Uebersiede-

lung der Frankfurter Universität eine Universität erhalten, indem die Leopoldina von 1702 jedenfalls als solche anzusehen sei. (Recens. Bülau Neue Jahrb. d. Gesch. u. Polit. 1841. Mai. S. 465.)

263. *E —. Der Uebergang des Fürstenthums Münsterberg und des Weichbildes Frankenstein von dem unmittelbaren Stande zum mittelbaren, im Jahre* 1654. (*Sohr Schlesische Provzbl.* 1840. *III. B. S.* 211—217.)

---

b. Schlesien seit 100 Jahren.

264. *H. Wuttke. Ueber einige dunkle Vorgänge in der Geschichte der Schlesischen Kriege.* (*Schles. Provzbl.* 1840. *III. B.* 498—493.)

265. *Ueber die fehlgeschlagene Aufhebung Friedrichs des Grossen in seinem Hauptquartiere zu Strehlen am* 30. *Nov.* 1761. (*W. Sohr Schles. Provzbl.* 1840. *CXI. B. S.* 113—125.)

266. *C. L. Klose. Ist Friedrich der Einzige kurz vor der Schlacht bei Mollwitz in dringender Gefahr der Gefangenschaft gewesen?* (*Schles. Provzbl.* 1840. *III. B. S.* 66—70.)

Vergleiche die Erwiderung von Morgenbesser. (ibd. 112 S. 48.)

267. *H. Wuttke. Persönliche Gefahren Friedrichs des Grossen im ersten Schlesischen Kriege, mitgetheilt zum* 10. *April* 1841, *am Jahrestage der Mollwitzer Schlacht. Als Vorläufer einer Geschichte der Besitzergreifung Schlesiens durch Friedrich II. und der Entwickelung der öffentlichen Verhältnisse in diesem Lande bis zum Jahre* 1740. *Leipzig, b. Engelmann.* 1841. 42 *S. gr.* 8. (Rec. von Preuss in d. Allg. Preuss. Staatszeit. 1841. No. 100.)

268. *Dr. Wedekind. Kurze Darstellung der Geschichte Schlesiens mit besonderer Berücksichtigung der Vereinigung des Landes mit der Preussischen Monarchie unter Friedrich II. Eine Jubelschrift zur Feier der Thronbesteigung des grossen Königs für Jedermann, besonders für Schlesiens gebildete Bewohner in Städten und auf dem Lande, für Schule und Haus. Grünberg, b. Levysohn.* 1840. 51 *S.* 8. (Literatbl. v. und f. Schlesien. 1840. S. 180.)

269. *K. H. M. Sonntag. Kottwitzer Denkschrift. Zur Erinnerung und Rechenschaft. Zugleich eine Jubelschrift des im Jahre* 1740 *erfolgten siegreichen Einzuges Friedrichs des Grossen in Schlesien. Sagan, bei Raabe.* 1840. *XI u.* 132 *Seiten.* 8.

Zur Geschichte der evangelischen Kirchen in Schlesien, betreffend ins Besondere Kottwitz im Saganer Kreise. (Gersd. Repert. XXV. 501. Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1840. S. 110.)

270. *A. Kahlert. Breslau vor hundert Jahren. Auszüge aus einer handschriftlichen Chronik. Breslau, bei Aderholz.* 1840. 110 *S.* 8.

Von den Brüdern Johann Georg und Johann Gerhard Steinberger rührt die aus 4 Bänden bestehende Chronik her, aus der jene Auszüge gemacht sind. Der erste Band ist verloren gegangen, der letzte umfasst 380 S. und die Jahre 1738—1756, und aus diesem ist die hier mitgetheilte ausführliche Nachricht von dem Einmarsch der Preussen in das Land Schlesien, und was sich deshalb zu Breslau von Tag zu Tag Merkwürdiges von 1740—1742 zugetragen hat, entnommen. (Recens. von Preuss. in d. Allg. Preuss. Staatszeit. 1840. No. 178. Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1840. S. 181. Gersdorf Repert. 24 B. S. 157.)

271. *Schlesische Zustände im ersten Jahrhunderte der preussischen Herrschaft. Ein Beitrag zur Cultur- und Sittengeschichte Schlesiens. Breslau, bei Schulz.* 1840. 377 *Seiten* 8. (Literar. u. krit. Blätt. der Börsenh. 1840. No. 1866. Bote aus dem Riesengeb. 1840. No. 22. Schles. Chronik 1840. No. 45. Literatbl. v. u. f. Schlesien Seite 181.)

---

c. Statistik und Lokalgeschichte.

272. *K. G. Nowack. Schlesisches Schriftsteller-Lexikon, oder bibliographisches Verzeichniss der im zweiten Viertel des* 19. *Jahrhunderts lebenden Schlesischen Schriftsteller.* 4*tes Heft. Breslau, bei Korn.* 1840. 176 *S.* 8.

Wieder 81 Schriftsteller, deren Zahl damit jedoch noch keineswegs erschöpft ist, so dass der ursprünglich auf 4 Hefte berechnete Plan vorläufig auf 6 Hefte hat erweitert werden müssen. (Dr. H. Wuttke i. d. Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1840. S: 369 372. Liter. Zeitung. 1840. No. 35.)

273. *Uebersicht aller merkwürdigen Städte, Flecken etc. in Schlesien. (Fortsetz. Lissa bis Nimptsch.) (Der Wanderer. Ein Volkskalender.* 13. *Jahrg.* 1840. *S.* 49 — 60.)

274. *Scholtz. Die Goldbergwerke in und bei Goldberg. (Schles. Provzbl.* 1840. 112 *B. S.* 1 — 12. 93 — 103.)

275. *Heimbrod. Das Cistercienser Kloster zu Rauden in Ober-Schlesien. (Schles. Provzbl.* 1840. 112 *B. S.* 28 — 39.)

Vergleiche die Entgegnung von K. G. Nowack (ibd. 112 S. 152) und von W — n (ibd. S. 249.)

276. *Schwerk. Die Kirche zu Paschkerwitz Trebnitzer Kreises, wie sie war und wie sie ist. (Schles. Provzbl.* 1840. 111 *B. S.* 274 — 279.)

277. *E. Ruhlandt II. Das königliche Schloss in Glogau. Eine kritisch-historische Darstellung. (Schles. Provzbl.* 1340. 112 *B. S.* 13 — 21. 103 — 115. 208 — 219. *u.* 353.)

---

d. Gesundbrunnen und Bäder.

278. *Dr. Brückner. Der Waldenburger Kreis und seine Heilquellen: Altwasser, Charlottenbrunn und Salzbrunn, dargestellt von etc. Mit* 1 *(lith.) Ansicht. Breslau, b. Kohn.* 1840. 6 *S. ohne Pag. u.* 171 *S. gr.* 8.

279. *Dr. Rau. Medicinisch-physikalische Abhandlung über die Heilquellen zu Altwasser in Schlesien, nebst einer kurzen Beschreibung des Orts und der Umgebung. Mit* 1 *Kupfer, das Brunnenhaus darstellend. Breslau, b. Korn.* 1840. 12.

280. *Dr. J. Wendt. Die Thermen zu Warmbrunn im schlesischen Riesengebirge. Mit einem Stahlstiche. Breslau, bei Goschorsky, u. Warmbrunn im Bade-Inspections-Bureau.* 1840. *VIII u.* 320 *S. gr.* 8.

Prof. G. A. Stenzel und Dr. B. Preiss bearbeiteten den geschichtlichen Theil. (Recens. v. Dr. C. Schwabe in den Halleschen A. L. Z. 1840. No. 106. Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1840. S. 12.)

281. *Berichte über die Schlesischen Bäder im Sommer* 1839. *Schles. Provzbl.* 1840. 111 *B.*)

Dr. J. Hancke. Das Bad zu Nieder-Langenau bei Habelschwerdt. S. 42—48. 2ter Bericht. 113 B. S. 38—48. Dr. Zemplin. Die Brunnen-, Molken- und Bade-Anstalt zu Salzbrunn. S. 253—260. Dr. Hausleutner. Die Bade-Saison zu Warmbrunn. S. 260—265. Dr. Bunke. Ueber die Bade-Saison zu Buckowine. S. 266—269. Dr. Junge. Flinzberg im Sommer 1839. S. 367 bis 380. Dr. Hoffmann. Das Bad zu Dirsdorf bei Nimptsch. S. 380—385. Dr. B. Hemprich. Ueber die Wirksamkeit von Cudowa im Sommer 1839. S. 385—392. Die Mineralquellen zu Nieder-Halbendorf Laubaner Kreises. S. 70—72.

B. Ober- und Nieder-Lausitz.

282. *G. Köhler. Beiträge zur Geschichte der Lausitz. I. Görlitz, bei Heinze.* 1840. 51 *S.* 8.

Dieser erste Beitrag erörtert: „Wie Markgraf Jobst von Mähren die Lausitz (nämlich Nieder-Lausitz) erwirbt. Mit einer Sammlung zeither ungedruckter Urkunden und Nachrichten.“ Diese bestehend aus Extrakten den Görlitzer Rathsrechnungen entnommen, jene, der Zahl nach 7, mit Siegelabbildungen.

283. *J. L. Haupt. Anzeigen der Oberlausitzischen Gesellschaften zu Görlitz. Neue Folge siebentes Stück.* 1839—1840. *Görlitz,* 1840. 37 *S.* 8.

Der Zuwachs der Sammlung an Urkunden und Alterthümern ist von historischem Interesse.

284. *K. Preusker. Blicke in die vaterländische Vorzeit; Sitten, Sagen, Bauwerke und Geräthe, zur Erläuterung des öffentlichen und häuslichen Volkslebens im heidnischen Alterthume und christlichen Mittelalter der sächsischen und angrenzenden Lande. Für gebildete Leser aller Stände. Erstes Bändchen. Mit* 130 *Abbildungen auf* 2 *Steindrucktafeln. Leipzig, bei Hinrichs.* 1841. *VI u.* 214 *S. gr.* 8.

Der Verfasser geht darauf aus, die vaterländische Vorzeit einem grösseren Publikum schmackhaft, dem bildungsfähigen Theile des Volkes zum Gemeingut zu machen, überhaupt dem geschichtlichen Wissen einen grösseren Kreis von Freunden zuzuführen.

Die einzelnen Excurse dieses ersten Bändchens berühren zwar zum Theil die historischen Interessen und die Alterthümer des gesammten Deutschlands, z. B. die §§. Vaterlandsgeschichte, Sage, Land und Volk, das Frühlingsfest der alten Deutschen und Slawen, Donnerkeile und Steinwaffen; so wie mehrere den Anmerkungen zugewiesene Erörterungen; gehören jedoch vorzugsweise der Oberlausitz an, z. B. der Opferfelsen bei Weigsdorf, unfern Zittau; die Feensberge bei Ostritz; Zwergsagen in der Gegend um Zittau; der Löbauer Berg, der Stromberg und Rothstein; das Kreuzerfindungsfest zu Löbau im Jahre 1521; die Ringwälle der Oberlausitz im Mittelalter; die Königshayner Berge unfern Görlitz; die Teufelssteine bei Budissin und Camenz; die Götterberge der alten Wenden bei Budissin; und der Oybin bei Zittau.

285. *Verbürgte Nachrichten über die Heilquellen zu Schönberg in der Preuss. Oberlausitz von einem praktischen Arzte. Grünberg, bei Levysohn. (ohne I.)* 16 S. 8.

286. *K. F. Schön. Ethnographie der Ober- und Niederlausitzer Wenden. Denkschrift der 25jährigen Uebergabe der Lausitz an Preussen. Aus verschiedenen Schriften herausgezogen und zusammengestellt von etc. Rothenburg, bei Pohl.* 1840. *XVI u.* 50 *S.* 8. (Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1840. S. 303.)

287. *Specialien zur Geschichte von Guben aus der Zeit des siebenjährigen Krieges, entnommen aus dem Thurmknopfe. (Gubener Wochenblatt* 1840. *No.* 1. 4. 10. 18. 24. 28. 32.)

Unbeendete Fortsetzung von Mittheilungen der früheren Jahrgänge.

V. Ober-Sachsen und Thüringen.

a. Quellen und Materialien.

288. *K. Ed.* ***Förstemann.*** *Neue Mittheilungen aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschungen. Im Namen des mit der Königlichen Universität Halle-Wittenberg verbundenen thüringisch-Sächsischen Vereins für Erforschung des vaterländischen Alterthums und Erhaltung seiner Denkmale. Halle und Nordhausen.* V. B. 1840. 1s *H.* 160 *S.* 2s *H.* 144 *S.* 3s *H.* 152 *S.* 4s *H.* 1841: 160 *S. mit* 3 *Steindrucktafeln.* 8.

Die Correspondenz-Nachrichten und literarischen Neuigkeiten dieser werthvollen Zeitschrift beschäftigen sich hauptsächlich mit einer Uebersicht der verschiedenen historischen Vereine des In- und Auslandes, und bilden insofern ein Centralblatt für dieselben, welches seit dem Aufhören von Wigands Jahrbüchern der Vereine schmerzlich vermisst wurde. Den grösseren Abhandlungen werden wir besondere Anzeigen widmen, und führen hier nur folgende Miscellen auf: Otte über das Todesjahr des Bischof Thietmar von Merseburg und über eine Glocken-Inschrift zu Merseburg (2s H. S. 141. 142.) Dr. E. G. Förstemann über die noch nicht genügend erklärten 7 Charaktere auf alten metallenen Taufbecken (ibd. S. 143). Wiggert Bemerkungen über die Gräfin Bia v. Regenstein (ibd. S. 144). Dr. L. J. F. Janssen Bericht über drei alte, bei Nimwegen gefundene Fläschchen (4s Heft. S. 137—141). W(iggert) über einige im Kreise Luckau, namentlich bei Liedekahle und Rüdingsdorf, so wie an andern Orten gefundene Alterthümer, besonders über die Bedeutung der Bronzeringe (4s H. S. 142—147). Dr. Wagner über einige Alterthumsfunde im Schweinitzer Kreise (ibd. S. 147—148).

289. *F.* ***Alberti.*** *Vierzehnter Jahresbericht des Voigtländischen Alterthumsforschenden Vereins. Verfasst von etc. Gera, bei Scherbarth.* 1840. 126 *S.* 8.

Der Herausgeber giebt 1. Erinnerung an Heinrich Reuss von Plauen, Hochmeister des deutschen Ordens in Preussen, und dessen Bruder Heinrich Reuss von Plauen, Komthur zu Danzig, mit 12 von dem Geh. Rath Voigt ihm aus dem Geh. Archiv zu Königsberg mitgetheilten Urkunden (S. 6—85). 2. Zur geschichtlichen Topographie, theils der im Voigtlande befindlichen Alterthümer (die alte Schloss- und Burgruine auf der Flur des auf einer bedeutenden Hochebene liegenden Dorfes Grossdrachsdorf. — Der Vogelheerd mit einem Rundwalle unweit der Wolfersdorfer und Kleinkunsdorfer Holzungen; der Heidenwall bei Albersdorf, der Teufelsgraben und die Teufelskanzel bei Markersdorf u. a. m.), theils einiger fürstlich Reussischen Ortschaften (Zoppothen, Friesau) von H. A. Zwick (S. 85—100). 3. Bericht über fortgesetzte Nachgrabung auf den Fuchshügeln bei Wernburg unweit Ranis von H. v. Rappard (S. 100—104). Endlich über Vereinsangelegenheiten, Verbindungen mit andern Vereinen, Sammlungen des Vereins etc.

---

b. Allgemeine und Kriegsgeschichte.

290. *Dr. E. Gervais. Geschichte der Pfalzgrafen von Sachsen bis zur Uebertragung der Pfalzgrafenwürde an das landgräflich Thüringische Fürstenhaus. (In Förstemann Neue Mittheil. V. B.* 1840. *I. H. S.* 1—48. *II. H. S.* 1—40. *III. H. S.* 1—40. *IV. H. S.* 1—32.)

Die Fortsetzung einer noch nicht beendeten tüchtigen Forschung, der wir eine selbstständigere und weniger zerstückelte Mittheilung, als ihr in einer Zeitschrift zu Theil werden konnte, gewünscht hätten.

291. *Der sächsische Prinzenraub nach ältern und neuern Quellen, nebst einer Beschreibung des zu dessen Erinnerung errichteten Denkmals und des zu seinem Schutze erbauten Köhlerhauses am Fürstenberge bei Grünhain. Mit 3 Abbild. Annaberg, bei Rudolph u. Dieterici.* 1840. 88 *S.* 8.

Nach der mit Fleiss zusammengestellten historischen Nachricht von dem Prinzenraube erhalten wir eine Beschreibung des im Jahre 1822 durch gesammelte Beiträge zum Andenken dieser Begebenheit errichteten Denkmals, so wie des zum Schutze desselben erbauten Wächterhauses. (Gersdorf Repert. XXV. 373.)

292. *A. Schiffner. Ueber den Punkt, wo Kaiser Heinrich II. im Jahre* 1004 *nach Böhmen eingebrochen. (In J. L. Haupt Neues Lausitzisches Magazin XVIII. (Görlitz*, 1840.) *B.* 213—233.)

Des Ditm. Merseburg. sehr verschieden gedeutete Worte legt der Verf. dahin aus, dass unter Nisani das Dorf Neissen bei Mühlberg verstanden werden müsse, und dass der Punkt, auf welchem Heinrich bei seinem Zuge nach Böhmen den Mirquidui-Wald durchdrang, und der Berg, welchen Boleslaw mit seinen Bogenschützen besetzt gehalten, in der Nähe der heutigen Dresden-Teplitzer Strasse bei Berggieshübel und Gottleube zu suchen sei.

293. *K. E. Förstemann. Auszüge aus den Hofstaats-Rechnungen des Herzogs Johann zu Sachsen von* 1513 *bis* 1518. (*Dess. Neue Mittheil. V B.* 4 *H. S.* 33—76.)

Für Sitten- und Kunstgeschichte, zur Beurtheilung des gesammten häuslichen und öffentlichen Lebens, wie der Landesverwaltung sind diese Rechnungen ungemein wichtige Quellen; aus denen uns der fleissige Mittheiler späterhin vielleicht Zusammenstellungen nach bestimmten Gesichtspunkten für Kunst, Gewerbe, Luxus, Spiele, Nahrungsmittel u. s. w. giebt.

294. *Suur. Etwas zur Geschichte Herzogs Albrecht des Beherzten von Sachsen. (Bülau Neue Jahrb. d. Gesch. u. Politik.* 1840. 1 *B. S.* 355—363.)

Bemerkungen zu der von Dr. F. A. v. Langenn 1838 zu Leipzig erschienenen biographischen Darstellung Herzog Albrechts, und zwar das Verhältniss desselben zu Ostfriesland betreffend.

295. *Otto Frh. v. Odeleben. Napoleons Feldzug in Sachsen im J.* 1813. *Eine treue Skizze dieses Krieges, des franz. Kaisers und seiner Umgebungen, entworfen von einem Augenzeugen in Napoleons Hauptquartier etc. 3te neu durchgeseh. u. verm. Aufl. nebst* 1 *Plane von Dresden mit den Feldbefestigungen vom* 26. *u.* 27. *Aug.* 1813. *Dresden, bei Arnold.* 1840. *VIII u.* 224 *S. gr.* 8. (Gersdorf Repert. XXV. 83.)

296. *Kriegsbegebenheiten vor Dresden. Erste Abtheilung am* 26. *u.* 27. *Aug.* 1813. (*Minerva* 195 *B. S.* 268—319.) *Zweite Mittheilung am* 18. *u.* 21. *Sept. etc.* 1813. (*ibd.* 196 *B. S.* 200—239.)

Eine Reihe von Mittheilungen aus den Papieren eines Augenzeugen über die Schicksale Dresdens von dem merkwürdigen 26. u. 27. Aug. 1813 zunächst bis zur Capitulation vom 10. und 11. Nov.

297. *Augoyat. Relation de la défense de Torgau par les troupes françaises en* 1813 *sous les généraux de division comte de Narbonne et comte du Taillis par etc. avec un plan. Paris, chez Leneveu.* 1840. 72 *S.* 8.

Eine aus amtlichen Berichten des französischen Kriegsdepots hervorgegangene Entgegnung auf J. C. A. Bürgers 1838 herausgegebene Nachrichten über die Blokade und Belagerung der Elb- und Landesfeste Torgau.

298. *C. Grosse. Die grosse Völkerschlacht bei Leipzig im J.* 1813. *Eine Erinnerungsschrift an Leipzigs Schreckenstage während derselben. Mit (lith.) Plan von Leipzig (in gr. Fol.) (Aus des Verfassers Geschichte der Stadt Leipzig besonders abgedruckt.) Leipzig, b. Polet.* 1841. 80 *S. gr.* 8.

---

c. Lokalgeschichte und Topographie.

299. (*C. T. Eccarius.*) *Chemnitz in der Gegenwart, nebst kurzem Rückblick auf die Vergangenheit, beschrieben für Einheimische und Fremde von Th. E—. Mit Abbildung des Marktplatzes. Grimma, im Verlags-Comptoir.* 1840. *VI u.* 74 *S. gr.* 12.

Der erste Bogen dieses kleinen Führers durch Vergangenheit und Gegenwart des betriebsamen Ortes ist historischen Nachrichten gewidmet. (Gersdorf Repert. XXIV. 150.)

300. *X. Marmier. Coburg.* (*Literar. u. krit. Blätter d. Börsen-Halle* 1840. *No.* 1813. 1814.)

Aus der Revue de Paris in Uebersetzung mitgetheilt von W. Lüders.

301. *Dr. E. J. J. Meyer. Versuch einer medicinischen Topographie und Statistik der Haupt- und Residenzstadt Dresden. Von etc. Nebst einem Grundrisse von Dresden und drei Ta-*

feln mit graphischen Darstellungen. Stollberg a. Harz und Leipzig. 1840. *b. Schmidt. XX u.* 350 *Seiten* 4. (Recensirt von Carus i. d. Berl. Jahrb. f. wissensch. Kritik. 1841. No. 70. und in Gersdorf Repert. XXVI. 38.)

302. *Dresden und seine Umgebungen. Mit Plan und Ansicht von Dresden. Leipzig, bei Weber.* (o. *J.*) 190 *S.* 16. (*Mit dem Umschlagtitel: Ganz Dresden für zwölf Groschen.*)

Der Topographie und Geschichte Dresdens sind die S. 81 bis 159 gewidmet; die Umgebungen erstrecken sich auf 4 Stunden im Umkreis. (Gersdorf Repert. XXIV. 257.)

303. *Führer durch Halle und seine Umgebungen. Mit* 1 *Plane der Stadt Halle und* 1 *Karte des Laufes der Magdeburg-Halle-Leipziger und Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Halle, bei Kümmel.* 1840. *VIII u.* 64 *S. gr.* 16. *mit einer Ansicht des Marktes.*

304. *Dr. L. H. Friedlaender. Historia ordinis medicorum Halensis inde a primis ejus initiis ad annum usque MDCCXL breviter descripta et documentis aliquot aucta. Hallis* 1840. 44 *S.* 4.

Diese Dissertation enthält eine mit Kabinetsordres König Friedrich Wilhelms I. ausgestattete Geschichte der medicinischen Fakultät der Universität Halle.

305. *Dr. F. A. Eckstein. Geschichte des Hospitals S. Cyriaci zu Halle. Zur fünften Secularfeier der Anstalt am* 1. *Febr.* 1841 *geschrieben. Halle, bei Gedauer.* 1841. *VIII u.* 120 *S.* 8. *angehängt: Beschreibung der am* 1. *Febr.* 1841 *begangenen fünften Secularfeier des Hospitals S. Cyriaci zu Halle.* 8. *S.*

Zu dieser interessanten Monographie leisteten handschriftliche Quellen, die zu diesem Zwecke bisher unbenutzt geblieben waren, wesentliche Dienste, insbesondere ein in der rathhäuslichen Documenten-Clausur aufbewahrtes, durch Johannes Caesar 1651 begonnenes Memorialbuch, und die Hospital-Akten. (Recens. Allg. Preuss. Staatsz. 1841. No. 81.)

306. *Dr. C. Ramshorn. Leipzig und seine Umgebungen mit Rücksicht auf ihr historisches Interesse. Nach Original-Zeichnungen von Winkler und Verhas. In Stahl gestochen von*

den besten englischen Künstlern. 1s u. 2s H. Braunschweig, bei Westermann. 1840. 22 *S. gr.* 4. 3*s H.* 32 *S.* (Recens. Gersdorf Repert. XXIII. S. 150. 550.)

307. *E. Schmid. Die Lobdeburg bei Jena. Nach Urkunden und sichern Nachrichten geschichtlich dargestellt von etc. Mit Plan und Ansicht. Jena, bei Fromman.* 1840. *XVI u.* 160 *S. gr.* 8.

Dieser schätzbare Beitrag zur Geschichte der Stadt Jena und Umgegend hellt viele dunkle Punkte auf; wofür der Umstand allein schon Bürgschaft ist, dass zwei Drittheile des Raumes mit bisher ungedruckt gewesenen, theils vollständig, theils im Auszug mitgetheilten Urkunden ausgefüllt ist. (Gersdorf Repert. XXV. 169.)

308. *Dr. K. Ed. Förstemann. Die Urkunden des Unterstifts S. Sixti zu Merseburg. (Dess. Neue Mittheil.* 1840. *V. B.* 2*s H. S.* 101—110. 3*s H.* 57—65.)

Fortsetzung und Beschluss von abgekürzt mitgetheilten 110 Urkunden, davon diesmal 28 von 1465—1551 reichend gegeben werden.

309. *E. F. Mooyer. Nachträge zu dem Commentar des Calendarium Merseburgense. (In Förstemann Neue Mittheil. V.* 1840. *I. H. S.* 49—81 *u.* 160. *III. H. S.* 89—99.)

Nämlich Nachträge zu dem Commentar, den Hesse in der Höfer-Erhard- v. Medemschen Zeitschrift für Archivkunde I. B. geliefert hat.

310. *H. Otte. Erläuterungen über einige Kunstdenkmäler im Dome zu Merseburg. (In Förstemann Neue Mittheil. V.* 1840. *I. H. S.* 82—122.)

Ein mehr vom historischen als artistischen Standpunkte aus werthvolles Supplement des Puttrichschen Werkes und der Kuglerschen Bemerkungen über den Dom zu Merseburg; ins Besondere Kunstwerke des 16ten Jahrh. sowohl Erzgüsse als Sculpturen und Gemälde betreffend.

311. *Dr. E. G. Förstemann. Urkundliche Geschichte der Stadt Nordhausen bis zum Jahre* 1250. *Mit* 1 *Steindrucktafel. Nordhausen, bei H. Förstemann.* 1840. 4. 62 *u.* 45 *S.*

Wir erhalten hier mit verändertem Titel die erste bereits

1827 erschienene Lieferung, jedoch durch Verbesserungen und Zusätze beinah um das Doppelte erweitert. Die 67 Urkunden erscheinen hier theils zum ersten Mal; oder wenigstens in correcterer Gestalt.

312. *Dr. E. G. Förstemann. Die Gesetzsammlungen der Stadt Nordhausen in der Gestalt, welche sie im* 15. *u.* 16. *Jahrhundert erhielten. (In K. E. Förstemann Neue Mittheil. V. B. III. H. S.* 41—57.)

Vorläufig das Schultheissenbuch der Stadt in der deutschen Uebersetzung und mit den Zusätzen nach der officiellen Revision vom Jahre 1538.

---

d. Reisebeschreibungen, Wegweiser etc.

313. *Thüringen und der Harz, mit ihren Merkwürdigkeiten, Volkssagen und Legenden. Historisch-romantische Beschreibung aller in Thüringen und auf dem Harze vorhanden gewesenen und noch vorhandenen Schlösser, Burgen, Klöster, merkwürdigen Kirchen und andern Gebäuden; Fabrikörter, Bergwerke, Ruinen, Höhlen, Denkmäler, malerischen Gegenden und sonst beachtenswerthen Gegenstände aus dem Reiche der Geschichte und Natur.* 1r *u.* 2r *B. jeder mit* 12 *Abbild. Sondershausen, bei Eupel.* 1840. *XXIX u.* 322 *u.* 286 *S. gr.* 8.

Ein Ueberblick der Geschichte Thüringens von L. Storch, und des Harzes vom Redakteur F. v. Sydow bilden die Einleitung. Mehr als 30 Mitarbeiter haben Beiträge geliefert. (Gersd. Repert. 1840. XXIV. 550.)

314. *(Dr. G. W. Becker.) Die fröhliche Reise nach Thüringen. Für die Jugend und ihre Freunde von *r. Mit* 2 *Ansichten. (Auch u. d. Tit.: Reisen für die Jugend und ihre Freunde. Th. I.) Leipzig, b. Hinrichs.* 1840. *X u.* 240 *S.* 8.

Der Weg führt über Gera, Greitz, Schleiz, Lobenstein nach Bamberg; von da über Koburg, Hildburghausen, Meiningen, Altenstein, Liebenstein und Ruhla nach der Wartburg und Eisenach; und so über Gotha, Arnstadt, Ilmenau, Schwarzburg, Saalfeld, durch das Saalthal; von da bis Naumburg nach Leipzig zurück.

Die beiden Ansichten zeigen Paulinzelle und Dornburg. (Liter. Zeit. 1840. No. 45.)

315. *Wanderungen durch das Sächsische Erzgebirge. Ein Wegweiser in das obere, mittlere und niedere Gebirge für Fusswanderer und Gebirgsfreunde. Zum Besten der edlen Frauen-Vereine des Sächsischen Ober-Erzgebirges und des Voigtlandes. Mit* 8 *lith. Ansichten. Grimma, im Verlags-Comtoir.* 1840. *VI u.* 168 *S. br.* 8.

Die Parthien des oberen Sächsischen Erzgebirges sind: Wiesenthal, Scheibenberg, Schwarzenberg, Aue und Schneeberg, letzteres mit 2 Abbildungen; aus dem mittleren Erzgebirge werden Frauenstein, Oberneuschönberg, Lengefeld, Wolkenstein nebst Lauterstein, wovon eine Abbildung, nebst Annaberg besprochen; und im niedern Gebirge: Zwickau, Glauchau, Langenlungwitz, Chemnitz, Augustenburg und Freiberg, nebst Abbildungen von Zwickau, dem Schlosse Osterstein daselbst, dem Schlosse Wildenfels und dem Erzbischthore zu Freiberg. (Gersdorf Repert. XXIV. 149.)

316. *Taschenbuch für den Besuch der sächsischen Schweiz und der angrenzenden Gegenden Böhmens von W. A. Lindau. Vierte vermehrte und verbesserte Auflage, herausgegeben von J. W. Wiemann. Mit* 1 *Titelkupfer u.* 1 *neuen Reisekarte. Dresden u. Leipzig, bei Arnold.* 1840. *IV und* 245 *S.* 12.

Durch einige Seiten-Touren in das angrenzende Böhmen, namentlich nach Haida, Bürgstein und Swoikow, Oerter, die ausserhalb der beigefügten Karte fallen, erweitert.

317. *Getreuer Führer durch die sächsische Schweiz bis nach Töplitz, oder Wegweiser durch das Meissner Elbhochland. Ein Vergissmeinnicht für alle Besucher dieser romantischen Gegenden. Mit* 1 *(lith.) Reisekarte und* 13 *Ansichten. Meissen, bei Goedsche. (o. J.)* 94 *S.* 24.

318. *Dr. J. C. Kröger. Reise durch Sachsen nach Oesterreich, mit besonderer Beziehung auf das niedere und höhere Unterrichtswesen. I. Theil. Sachsen. Altona, b. Hammerich.* 1840. *XVI. u.* 382 *S. gr.* 8.

Die Reise geht von Hamburg über Burg (das neue Pieschelsche Waisenhaus) nach Magdeburg, nach Halle, Weissenfels, Lan-

gendorf, Naumburg, Jena, Weimar, Erfurt, Leipzig und Dresden. (Gersdorf Repert. XXIII. 355.)

---

e. Jubelschriften der Buchdruckerkunst.

319. *Die 400jährige Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst in Leipzig am 24., 25. u. 26. Juni 1840. Von G. K. Camenz, bei Krausche und Leipzig, bei Kollmann.* 29 *Seiten gr.* 8.

320. *L. Flathe. Die vierte Säcular-Feier der Erfindung Gutenbergs in Dresden und Leipzig. Ein Gedenkbuch für Gegenwart und Zukunft. Herausgegeben von etc. Mit einer getreuen Abbildung des Gutenberg-Monuments in Mainz und einigen* (3) *werthvollen xylographischen Beilagen. Leipzig, bei Teubner.* 130 *S. gr.* 8. (Jenaisch. A. L. Z. 1840. No. 92.)

321. *F. C. A. Hasse. Kurze Geschichte der Leipziger Buchdruckerkunst im Verlaufe ihres vierten Jahrhunderts. Einladungsschrift der Universität Leipzig zu der bei der vierten Säcularfeier von ihr veranstalteten Feierlichkeit durch etc. Aus dem Lateinischen übersetzt. Nebst einigen xylographischen Beilagen. Leipzig, b. Teubner.* 1840. *gr.* 8. (Recens. Jen. Allg. Liter. Zeit. 1840. No. 92.)

322. *F. C. A. Hasse. Typographiae Lipsiensis, imprimis saeculi quarti, historiae brevis adumbratio. Acced. tab. typorum Orient. Fr. Nies. Lipsiae* 1840. 56 *S.* 4.

Diese Geschichte der Leipziger Buchdruckerkunst erschien als Progamm zur Ankündigung des in Leipzig gefeierten Gutenbergfestes. (Rec. v. Bdf. Jenaische Allg. Liter. Zeit. 1840. No. 119. — Von Umbreit Blätt. f. liter. Unterhalt. 1841. No. 104.)

323. *G. Schwetschke. Vorakademische Buchdruckergeschichte der Stadt Halle. Eine Festschrift. Mit einem Anhange:* 1. *Ehren-Rettung des sächsischen Merseburg, als des Druckorts „Marsipolis" und „Merssborg" von* 1473, *und mithin als der ältesten norddeutschen Druckstätte.* 2. *Supplementarisches zu Hain, Ebert, Schwaab und Wetter, aud* 2 *Tafeln Abbildungen. Halle, bei Gebauer.* 1840. *VIII u.* 126 *S.* 4. (Recens.

Hallesche A. L. Z. 1840. No. 111. und von E. F ö r s t e m a n n Allg. Preuss Staatsz. 1840. No. 36. — Von U m b r e i t i. d. Blätt. f. liter. Unterh. 1841. No. 105.)

---

f. Sagen, Alterthümer etc.

324. *F ö r s t e r (Pastor zu Höhnstedt im Mansfeldischen). Bemerkungen zu der Urkunde des Bischofs Gebhard zu Halberstadt, betreffend die Verehrung des guten Lubben zu Schochwitz im Mansfeldischen. (Förstemann Neue Mittheil.* 1840. *V. B.* 2s *H. S.* 110—132.)

Der Verf. hat die Beziehungen und Ausdrücke von Lokalitäten in der durch Prof. Wiggert im 3. B. 1. H. S. 130 dieser Zeitschrift veröffentlichten merkwürdigen Urkunde von 1462, worin Bischof Gebhard von Halberstadt den heidnischen Gebrauch der Verehrung des guten Lubben und der demselben gebrachten Opfer untersagt, an Ort und Stelle verglichen, die noch daselbst vorhandenen Sagen und Nachrichten nach Gebühr gewürdigt, und theilt hierüber seine Meinung mit, indem er Slaven, die in und um Schochwitz sassen, für die Opfernden erklärt und die hier in Abbildung gegebenen, in Sandstein gehauenen merkwürdigen Bildwerke an der Kirche zu Müllerdorf im Mansfeldschen, die der Sage zufolge von dem Lupberge bei Schochwitz herstammen sollen, mit dem Götzen Lubben in Verbindung bringt.

325. *Sagen aus dem Wipperthale. (Wochenbl. f. d. Mansfelder Gebirgs-Kreis.* 1840. *No* 4—7.)

Aus den Thüringischen Lesefrüchten.

326. *Der Merseburger Rabe. (Gubener Wochenblatt.* 1840. *No.* 20—23.)

VI. Nieder-Sachsen und Westphalen.

a Magdeburg, Halberstadt, der Harz.

327. *Dr. K. Ed. Förstemann. Willkühr der Stadt Calbe a. d. Saale vom J.* 1525. *(In Förstem. Neue Mittheil. V.* 1840. 1. *H. S.* 137—143.*)*

328. *L. v. Ledebur. Das St. Lorenzkloster zu Calbe an der Saale und nicht zu Calbe an der Milde. (Förstemann Neue Mittheil.* 1841. *V. B.* 4*s H. S.* 77 —83.)

Durch ein vom Herausgeber beigebrachtes Zeugniss, wonach Calbe a. d. Milde zum Halberstädtischen Sprengel gehörte, wird allerdings von Neuem ein starkes Gewicht für dieses Altmärkische Calbe in die Wagschaale des Streites geworfen.

329. *C. Niemeyer. Urkunden des rathhäuslichen Achivs zu Halberstadt; in Auszügen und Abschriften mitgetheilt. (Förstemann Neue Mitth.* 1841. *V. B.* 2*s H. S.* 40—66.)

5 Urkunden vollständig, 22 in Regesten mitgetheilt.

330. *C. E. Nehse. Der Brocken und seine Merkwürdigkeiten, nebst einer Sammlung von Gedichten über den Brocken, entnommen aus den Brocken-Stammbüchern von* 1805 *bis* 1838. *Mit einem kleinen Brockenpanorama, worauf die Ansichten der frühern und jetzigen Brockengebäude und einer Winteransicht der letztern als Titelblatt. Herausgegeben vom Brokkenwirthe etc. (Wernigerode, bei Thiele) Sondershausen, bei Eupel.* 1840. *VI u.* 134 *S. gr.* 12.

Nach Vorausschickung des naturhistorisch und topographisch Bemerkenswerthen wird von S. 38 — 70 eine Chronik des Brokkens seit 1834 gegeben. (Gersdorf Repert. 1840. XXIV. S. 547. Liter. Zeit. 1840. No. 33.)

331. *H. A. Braungard. Erinnerung an die Rosstrappe. Eine Beschreibung ihrer erhabenen Naturschönheiten, nebst Er-*

zählung der daran sich knüpfenden Volkssagen. Quedlinburg, bei Basse. 1840. 24 *S.* 8.

332. *Ders. Suderode und seine Umgebungen. Mit* 4 (*lith.*) *Abbildungen. Quedlinburg, bei Basse.* 1840. 16 *S.* 8.

333. *C. Hildebrand. Der Regenstein bei Blankenburg. Mit* 1 (*lith.*) *Abbild. desselben* (*in gr.* 4.) *Halberstadt, bei Helm.* (*O. J.*) 16 *S.* 8.

334. *C. Niemeyer. Falkenstein. Freunden der Geschichte, Kunst und Natur gewidmet von etc. Mit einer Ansicht und einem Grundriss vom Schlosse Falkenstein. Halberstadt, bei Helm.* 1840. 38 *S. gr.* 8. (Gersdof Repert. XXVI. 384.)

335. *C. Niemeyer. Huysburg. Freunden der Geschichte, Kunst und Natur gewidmet von etc. Mit* 1 *Ansicht und* 1 *Grundriss der Huysburg. Halberstadt, bei Helm.* 1840. 48 *Seiten gr.* 8. (Gersdorf Repert. XXVI. 384.)

336. *C. Niemeyer. Ilsenburg. Freunden der Geschichte, Kunst und Natur gewidmet von etc. Mit* 1 *Ansicht und* 1 *Grundriss des Schlosses Ilsenburg. Halberstadt, bei Helm.* 1840. 56 *S. gr.* 8. (Gersdorf Repert. XXVI. 384.)

---

b. Meklenburg.

337. *A. Bartsch. Jahresbericht des Vereins für meklenburgische Geschichte und Alterthumskunde, aus den Arbeiten des Vereins herausgegeben. Fünfter Jahrgang. Mit zwei Steindrucktafeln. Schwerin,* 1840. 156 *S.* 8.

Erstattet Bericht über die äussern Verhältnisse und die Thätigkeit des Vereins in Sammlung und Aufsuchung historischer Denkmäler und in Bearbeitung des historischen Stoffes; besonders reich an belehrenden Mittheilungen über viele neuere im Meklenburgischen Statt gehabte Ausgrabungen und Alterthümer-Funde, unter denen die bei Gr. Kelle unfern Röbel am Müritzsee gefundenen, durch Lithographie verdeutlichten römischen Alterthümer, besonders beachtenswerth sind.

338. *G. C. Lisch. Jahrbücher des Vereins für meklenburgische*

Geschichte und Alterthumskunde, aus den Arbeiten des Vereins herausgegeben. Schwerin, 1840. 276 *S.* 8.

Ausser den besonders aufzuführenden grösseren Aufsätzen finden wir in diesem schätzbaren Organe eines der thätigsten Vereine für Geschichte und Alterthumskunde zahlreiche Miscellen zur Landesgeschichte, Nachträge zu früheren Mittheilungen, Briefe und Urkunden.

339. *Kurzgefasste Geschichte Meklenburgs. (Allg. Meklenburg. Volksbuch.* 6r *Jahrg.* 1840. *enthält* die *Fortsetz.* 7r *Jahrg.* 1841. *S.* 1—64 *der Beschluss.)*

Umfasst die Regierung des Grossherzogs Friedrich Franz von Meklenburg-Schwerin, so wie der Herzöge Adolph Friedrich II., III., IV. und des Grossherzogs Carl von Meklenburg-Strelitz.

340. *X. Marmier. Mecklenburg. (Literar. u. krit. Blätt. der Börsen-Halle.* 1840. *No.* 1790—1793. 1795—1795.)

Mit Anmerkungen des Uebersetzers der Revue de Paris entnommen. Der erste Artikel giebt eine Schilderung des Landes; der zweite verweilt bei der Geschichte und Verfassung. Zu vergleichen ist hiermit W. Lüders „Beurmann und Marmier über Mecklenburg." (ibd. 1840. No. 1811.)

341. *J. Wiggers. Kirchengeschichte Mecklenburgs. Parchim und Ludwigslust, bei Hinstorff.* 1840. *XI u.* 248 *S.* 8.

Gerade die gedrängte Form, bei der den Einzelheiten nur so viel Raum gestattet wurde, als ihnen zur Entwickelung des Ganzen in seiner Besonderheit zustand, sichert der tüchtigen Arbeit, die aus einem Entwurfe zu Vorträgen des Verfassers über die Kirchengeschichte Meklenburgs an der Universität Rostock hervorgegangen ist, einen eigenthümlichen Werth und Reiz. (Literaturblatt No. 36. zum Morgenblatt 1841.)

342. *Dr. F. C. Serrius. M. Joachim Schlüter oder die Reformation in Rostock. Nach den Quellen bearbeitet. Berlin, bei Wohlgemuth.* 1840. *IV u.* 131 *S.* 8.

343. *Einige topographische und historische Notizen über Städte und Marktflecken Meklenburgs. (Allg. Meklenb. Volksb.* 6r *Jahrg.* 1840. *u.* 7r *Jahrg.* 1841.)

Der 6te Jahrg. giebt eine historisch-topographische Beschreibung der Städte Fürstenberg und Stargard, der 7te Jahrg. von Friedland (S. 113—131) und Neubrandenburg. (in einem Nachtrage von 29 S. kl. 8.)

344. *Beiträge zur ältern Buchdruckergeschichte Meklenburgs.* (*Lisch Jahrb. d. Vereins f. meklenburg. Gesch.* 5r *Jahrg.* 1840. *S.* 169—213.)

Diese Beiträge, ins Besondere zur Buchdruckergeschichte der Stadt Rostock, sind durch des H. Lisch Geschichte der Buchdrukkerkunst in Meklenburg veranlasst; und rühren theils von ihm selber, theils von Dr. G. Monike in Stralsund, theils von Dr. G. Friedländer in Berlin, und von Dr. Lappenberg in Hamburg her.

345. *W. Lüders. Meklenburgs eingeborner Adel und seine Vorrechte. Historische Andeutungen zur Aufhellung streitiger Punkte zwischen adlichen und nichtadlichen Gutsbesitzern.* 1*s Heft. Hamburg, bei Hoffmann.* 1840. 8.

Eine durch Parteisinn gegen den Adel getrübte Darstellung.

346. *K. Buchner. Der Grossherzog von Mecklenburg-Strelitz als Kläger vor Grossherzogl. Hessischem Ober-Appellations- und Cassationsgericht in Darmstadt und einige Worte vom deutschen Staatsbürgerrecht.* (*Liter. u. krit. Blätter d. Börsen-Halle.* 1840. 1827.)

347. *G. C. F. Lisch. Biographie des herzoglich-meklenburgischen Secretairs Simon Leupold.* (*Dess. Jahrb. d. Vereins f. meklb. Gesch.* 5r *Jahrg.* 1840. *S.* 135—168.)

Die für meklenburgische Landesgeschichte der Mitte des 16. Jahrh. wichtige literarische nnd kirchliche Wirksamkeit S. Leupolds verdiente dies biographische Denkmal.

348. *G. C. F. Lisch. Geschichte der fürstl. Residenz-Schlösser zu Wismar, Schwerin und Gadebusch.* (*In dess. Jahrb. des Vereins f. meklb. Gesch. u. Alterthumsk.* 5r *Jahrg. Schwerin,* 1840. 8. *S.* 1—73.)

Archivalische Quellen-Forschung, der ein Grundriss des Schlosses zu Schwerin beigefügt ist. Der Geschichte des Schlosses zu

Wissmar schliesst sich ein die Baukünstler Meklenburgs in der 2ten Hälfte des 16ten Jahrhunderts betreffender Exkurs an.

349. *G. C. F. Lisch. Die Burg Dobin und die Döpe bei Hohen-Vicheln. (Dess. Jahrb. d. Vereins f. meklenb. Gesch. 5r Jahrg.* 1840. *S.* 123—134.)

Die Lage dieser für die ältere Landesgeschichte wichtigen Veste wird nachgewiesen und durch ein beigefügtes Kärtchen anschaulich gemacht.

350. *J. Mussäus. Meklenburgische Volksmährchen. Sympathien und andere Thorheiten, ein Beitrag zur Geschichte der Menschheit, besonders des Meklenburgers, in Meklenburg gesammelt. Plattdeutsche Redensarten und Sprichwörter. (In G. C. F. Lisch Jahrb. des Vereins f. meklenb. Gesch.* 5r *Jahrg.* 1840. *S.* 74—122.)

Drei dem Aberglauben, der Sitte und dem Munde des Volkes abgelauschte Aufzeichnungen, deren würdiger Verfasser, ein Verwandter des durch seine Volksmährchen berühmten Musäus, als Pastor zu Hansdorf in Meklenburg am 29. März 1839 starb.

---

c. Holstein, Lauenburg.

351. *C. F. A. Ostwald. Ueber die Concurrenz der Lauenburgischen Provinzialstände bei der Landes-Gesetzgebung; zunächst in Beziehung auf die Zoll-Angelegenheiten. Ein publicistischer Versuch. (In Falck Neu. Staatsbürgerl. Magazin.* 10. *B.* 1*s H. Schleswig,* 1840. *S.* 1—41.)

Erschien zuerst in dem Decbr.-Hefte von 1839 und Januar-Hefte 1840 des politischen Journals; ist hier wieder mitgetheilt, um am angemessenen Orte über einen wichtigen Punkt der Lauenburgischen Landes-Verfassung eine öffentliche Verhandlung einzuleiten.

352. *A. Ralsunov. (A. v. Uslar.) Nord-Albingischer Zoll-Verein durch Dänemark, Mecklenburg, Hamburg und Lübeck, und dessen Anschluss an den Preussischen Zollverein. Hamburg, bei Nestler.* 1840. 110 S. 8.

Die Möglichkeit und Nothwendigkeit des Anschlusses der

Hansestädte an einen Zollverein darzuthun, ist der Hauptgegenstand dieser Schrift, die der 1839 in Hamburg bei Hofmann erschienenen Brochure: „Die Hanse-Städte in ihrem Verhältniss zu den Staaten des deutschen Zollvereins etc." eine andere Ansicht entgegenstellt.

353. *Was ist, und worauf gründet sich Schleswig-Holsteins jetzt aufs Neue angesprochene Recht?* (*Minerva Februar* 1840. *S.* 264—308.)

Nämlich das von Prälaten und Ritterschaft der Herzogthümer bei Gelegenheit der Thronbesteigung Christians VIII. in Anspruch genommene Recht, Privilegien bestätigt zu erhalten, in denen sie die allein rechtliche Basis einer zeitgemässen Entwickelung der Landesverfassung erkannten.

354. (*Dr. N. Falck.*) *Nachricht von einigen in Tondern neulich aufgefundenen Bruchstücken einer merkwürdigen Handschrift des Lübschen Rechts.* (*Falck Neu. Staatsb. Magazin.* 10 *B.* 1*s H. S.* 296—303.)

355. *M. H. T. Rauert. Die Grafschaft Rantzau. Ein Beitrag zur genaueren Landeskunde. Altona, bei Hammerich.* 1840. *XII u.* 275 *S. gr.* 8.

Gewährt ein auf sehr genauen historischen, topographischen und statistischen Details beruhendes Bild des Zustandes und der Verwaltung eines nicht unbeträchtlichen Theils des Herzogthums Holstein, vornehmlich für die dortige Beamtenwelt geschrieben. (Gersdorf Repert. XXIV. 148.)

356. *Dr. Chr. Kuss. Notizen zur Kenntniss des Preetzer Klosters vor der Reformation.* (*In Falck Neu. Staatsbürgerl. Magazin.* 10 *B.* 1*s H. S.* 187—244.)

Zusätze und Erweiterungen zu der vor 10 Jahren im 9ten B. des Alt. Staatsb. Magazins erschienenen Geschichte des Preetzer Klosters von demselben Verfasser.

357. *Dr. Chr. Kuss. Zur Geschichte der Propstei.* (*Falck Neu. Staatsb. Magazin.* 10 *B.* 1*s H. S.* 245—282.)

Nämlich zur Geschichte des Propstei-Bezirks oder weltlichen Gebietes des Klosters Preetz, dessen Bewohner sich durch meh-

rere Eigenthümlichkeiten von den übrigen Holsteinern unterscheiden.

---

d. Hamburg.

358. *Dr. F. G. Buek. Genealogische und geographische Notizen über die seit der Reformation verstorbenen hamburgischen Bürgermeister. Bei Veranlassung des Vereins für hamburgische Geschichte gesammelt von etc. Mit Facsimile's der Unterschriften. Hamburg, b. Meissner.* 1840. *XIV.* u. 323 *S.* 8.

Nachdem im Vorworte eine Uebersicht der Quellen hamburgischer Biographien und Genealogien (I—XIV) gegeben, folgen die genealogischen und biographischen Notizen von 95 Bürgermeistern, die seit der Reformation der Republik vorgestanden haben; gleichsam eine Regentengeschichte, an deren einzelne Momente die gleichzeitigen Verhältnisse geknüpft sind, in denen Hamburg zu den übrigen Staaten Europas gestanden hat. Den Beschluss machen einige statistische und chronologische Zusammenstellungen.

359. *Dr. A. Soetbeer. Ueber Hamburgs Handel. Hamburg, bei Hoffmann u. Campe.* 1840. *VIII u.* 304 *S. gr.* 8.

Diese Darlegung beabsichtigt durch Beseitigung aller Geheimnisskrämerei, welche Hamburg in seinen Handelsverhältnissen bis dahin beabsichtigt hat, dazu beizutragen, richtigere und wohlwollendere Ansichten über die Stellung zu verbreiten, welche Hamburg, den deutschen Handels- und Industrie-Interessen gegenüber, einnimmt. Es werden demgemäss nach einer Einleitung, die der verschiedenen Anfeindungen gedenkt, welche Hamburgs Handels-Thätigkeit von Alters her erfahren hat, zuerst Andeutungen gegeben über die bisherige Entwickelung des Hamburgischen Handels; demnächst erfolgt eine statistische Darlegung der Hamburgischen Handelszustände, und den Beschluss machen Betrachtungen über die weitere Ausbildung der Hamburgischen Handelsverhältnisse.

360. *Dr. N. A. Westphalen. Hamburgs Verfassung und Verwaltung in ihrer allmäligen Entwickelung bis auf die neueste Zeit, dargestellt von etc. Zwei Theile. Hamburg, b. Perthes-Besser.* 1841. *XXII u.* 480. *VI u.* 446 *S. gr.* 8.

In den Tagesblättern sieht man zwar oft die Hamburgischen öffentlichen Einrichtungen besprochen und bekrittelt, ohne dass wirkliche Kenntniss des Bestehenden die Sprecher auszeichnete; zu einer solchen Kenntniss den Grund zu legen, ist die Absicht des Verfassers, der „eine sorgfältige Erforschung der Uranfänge des Hamburgischen Staatslebens und der allmäligen Fortbildung der dortigen öffentlichen Zustände in ihrer Gesammtheit“ als Hauptzweck dieser Schrift ausspricht, die er auch als eine Ueberarbeitung seines frühern Versuchs einer geordneten Zusammenstellung kurzer Nachweisungen über sämmtliche hamburgische Staats-Verwaltungs-Behörden bezeichnet, zu dieser sich verhaltend, wie ein Handbuch zu einem Compendium. Nach einer allgemeinen historischen Einleitung und Uebersicht (1—32) wird von dem Rath (33—76), der Erbgesessenen Bürgerschaft (77—175), den bürgerlichen Collegien (176—208), den Justiz- (207—320) und Polizei-Behörden (321—480) im ersten Theile gehandelt. Der zweite Theil dagegen bespricht die Finanz- (1—91), Handels- (95—149) und kirchlichen Behörden (150—186), die Unterrichts- und Bildungs- (187—220), so wie die öffentlichen milden Anstalten (221—303), endlich die Militair- (304—332), die Vorstädte- und Land-Behörden (S. 333—412).

---

e. Provinz Westphalen.

361. *J. Meyer u. H. A. Erhard. Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Alterthumskunde. Herausgegeben von dem Verein für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens. III. Band. Münster, bei Regensberg.* 1840. 380 *S.* 8.

Der grösseren Abhandlungen dieser schätzbaren, nicht blos für Westphalen wichtigen Zeitschrift, wird besonders gedacht werden, hier nur der kleineren Spenden: zur Chronik des Vereins (S. 120—133); historischer Briefwechsel aus der ersten Hälfte des 18ten Jahrh.; über die Braunschweigischen Glockenthaler (S. 179—192); Rechte der Burg und des Wigboldes Nienburg im Münsterschen (S. 348—352); zur Geschichte der Westfälischen Geschichtsforschung (S. 378—380); B. Sökeland über die Sigambern (S. 373—378).

362. *Dr. H. A. Erhard. Versuch einer Special-Diplomatik des*

Bisthums Münster, oder die urkundlichen Geschichtsquellen für den Zeitraum der Geschichte Münsters von Herrmann I. bis auf Hermann II. (J. Meyer u. H. A. Erhard Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. Alterthumsk. III. 193—288.)

Ein nicht blos für die Geschichte des Bisthums Münster wichtiger Beitrag, sondern auch für die gesammte Urkundenwissenschaft, des wichtigsten Zweiges der Geschichtsquellenkunde, deren System in allgemeinen Umrissen von dem Verf. im II. B. der Zeitschrift f. Archivk. Diplomatik u. Gesch. niedergelegt worden ist. Von Bischof Hermann I. bis auf Ludwig I., also von 1032 bis 1173 ist das Münstersche Urkundenwesen hier abgehandelt, die Zeit Hermanns II. soll später folgen.

363. *Dr. F. J. Gehrken. Rückblicke auf die Regierungs-Periode des Fürstbischofs von Paderborn Rembert v. Kersenbrock. Aus Urkunden und gleichzeitigen Nachrichten. (J. Meyer u. H. A. Erhard Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. Alterthumsk. III.* 333—374.)

364. *B. Sökeland. Urkundliche Beiträge zur Geschichte des Fehmgerichts. Aus dem Archive der Stadt Coesfeld mitgetheilt. (J. Meyer u. H. A. Erhard Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. Alterthumsk. III.* 58—88.)

Die sechs hier mitgetheilten Urkunden betreffen hauptsächlich den zur Freigrafschaft Merfeld gehörigen Freistuhl zu Flamersheim.

365. *Dr. B. Thiersch. Willküren der Stadt Dortmund. (J. Meyer u. H. A. Erhard Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. Alterthumsk. III.* 289—347.)

Zweien Sammlungen entnommen, deren erstere dem 15ten, die zweite dem 14ten Jahrh., wiewohl einer jüngern Handschrift des 17ten Jahrh. angehört.

366. *Der Friedenssaal in Münster. (Lippstädter Wochenblatt* 1840. *No.* 14. 15.)

367. *Dr. A. L. Francke. Geschichte des Friedrichs-Gymnasiums zu Herford; verfasst bei Gelegenheit der dritten Säkularfeier der Stiftung des Gymnasiums, am* 7. *Juli* 1840. *Herford, b. F. Erdmann. VI u.* 80 *S.* 8.

C. E. Knefel, der vom 20. Octbr. 1807 bis zum 7. Novbr. 1838, wo der Tod ihn seinem segensreichen Wirken entriss, dem Gymnasium zu Herford als Director vorstand, war unablässig bemüht, zu der zur Feier des Reformations-Jubiläums herausgegebenen Geschichte seines Gymnasiums Vervollständigungen zu sammeln, um dieselben bei Gelegenheit der dritten Säcularfeier dieses Institutes durch den Druck mitzutheilen. Der Tod trat störend dazwischen, jedoch hatte Hr. Conrector Dr. Francke „wie ein theures Vermächtniss den Wunsch des Verewigten in sein Herz geschlossen, und betrachtet gegenwärtige Geschichte des Gymnasiums gleichsam als eine den Manen des edlen Mannes abzutragende Schuld.“ Das Schulwesen der Stadt Herford vor der Reformation; die Umgestaltung desselben zur Zeit der Reformation; die Gründung des Gymnasiums ums Jahr 1540 und das Verzeichniss der Lehrer in dem verflossenen Zeitraum von 300 Jahren, werden nach einander vorgeführt.

---

f. Oldenburg.

368. *Dr. Eckenberg. Prüfung der Gründe, welche den Erbfolge-Rechten des Herrn Reichsgrafen Gustav Adolph von Bentinck auf die Herrschaften Kniphausen und Varel der Hr. Geh. Rath K. S. Zachariae in den Heidelberger Jahrbüchern von* 1840 *entgegengesetzt hat. Leipzig*, 1840. 87 *Seiten* 8.

369. *Dr. Heffter und Dr. Tabor. Die gegenwärtige Lage des reichsgräflich Oldenburg-Bentinckschen Rechtsstreites. Berlin*, 1840. *VI u.* 149 *S.* 8.

370. *Dr. Diek und Dr. Eckenberg. Diorthose der gegenwärtigen Lage des reichsgräflich Oldenburg-Bentinckschen Rechtsstreites. Leipzig*, 1840. 1*stes Heft* 125, 2*tes Heft* 134 *S.* 8.

371. *Dr. Tabor. Beitrag zur Bestimmung des Rechtsbegriffes des deutschen hohen Adels. (Reyscher und Wilda Zeitschr. f. deutsches Recht und deutsche Rechtswissenschaft.* 1840. *III. B.)*

Betrifft indirekt im Interesse des Klägers den Bentinckschen Erbfolgestreit.

372. *Dr. Wilda. Der reichsgräfliche Bentinckscke Erbfolgestreit, dargestellt von etc. (Reischer und Wilda Zeitschr. f. deutsches Recht etc.* 1840. *III. B.)*

273. *Ueber den gräflich Bentinckschen Successionsstreit in den Herrschaften Kniphausen und Varel. (Hallesche Allg. Lit. Zeit.* 1841. *No.* 5—10.)

374. *K. S. Zachariae. Ueber den gräflich Bentinckschen Successionsstreit. (Heideiberger Jahrb.* 1840. *I.* 1—37.)

Eine gedrängte Darstellung des wichtigen Rechtsstreites, der ihm zum Grunde liegenden Thatsachen, der Angriffs- und der Vertheidigungsmittel; bei Gelegenheit einer Recension über des Dr. C. F. Diek Schrift: „Die Gewissensehe, Legitimation etc. unter Berücksichtigung des Reichsgräflich-Bentinckschen Rechtsstreites. 1838."

375. *Bignon. Geschichte der Verhandlung zwischen Russland und Frankreich über die Wegnahme des Herzogthums Oldenburg und dessen Einverleibung in das Französische Kaiserreich, im Jahre* 1810. *Nebst einem Anhange. (Minerva,* 1841. 1r *B. S.* 241—279. 410—443. 2r *B.* 85—119.)

Aus dem 9ten und 10ten Bande von Bignons historie de France in Uebersetzung oder Auszügen mitgetheilt.

376. *G. H. Büsing. Predigt zur Feier des Jahresschlusses* 1839, *so wie der Erbauung der Apener Kirche im Jahre* 1239, *gehalten von etc. Oldenburg, bei Schulze.* 1840. 15 *S. gr.* 8.

377. *C. F. Strackerjan. Geschichte der Buchdruckerei im Herzogthum Oldenburg und der Grafschaft Jever. Eine Festgabe zum* 400*jährigen Jubelfest der Buchdruckerkunst am* 24. *Juni* 1840 *von etc. Mit Facsimile's Oldenburg, bei Schulze.* 1840. 48 *S.* 8. (Liter. Zeit. 1840. No. 39. Umbreit in den Blätt. f. liter. Unterh. 1841. No. 108. Eckstein i. d. Hall. A. L. Z. 1840. No. 228.)

VII. Nieder-Rhein und Hessen.

a. Die Preussischen Rheinlande.

378. *F. E. Frhr. v. Mering. Geschichte der Burgen, Rittergüter, Abteien und Klöster in den Rheinlanden und den Provinzen Jülich, Cleve, Berg und Westphalen nach archivarischen und andern authentischen Quellen gesammelt und bearbeitet von etc. V. Heft. Mit dem Bilde Johannis von Werth und der Abbildung des merkwürdigen Kamins im von Frentzschen Hofe zu Köln. Köln*, 1840. *bei Eisen.* 149 *S. gr.* 8.

Der Inhalt dieses Heftes, ganz der Preussischen Rheinprovinz gewidmet, ist folgender: 1) General Johann von Werth und sein Schloss Odenkirchen (S. 1—46). 2) Der Rittersitz Rath (Kr. Crefeld) mit Bezug auf Linn und die von Kleist (mehr zur Geschichte der Familie von Siersdorf (S. 46—56). 3) die Stadt Wipperfurt, der Kreuzberg und Marienheide (56—85). 4) Die Rittergüter Müddersheim, Heckhof und der Horsterhof (Kr. Düren) (S. 85—101). 5) Die Herrlichkeit Kaldenborn und die hohe Acht (Kr. Adenau) (S. 102—110). 6) Der Rittersitz Wald-Erbach (Kr. Kreuznach) (S. 110—116). 7) Der Edelhof des Geschlechts von Stommel in Köln (mit 1 genealogischen Tabelle) (S. 117—132). 8) Die vier heiligen Marschälle des Erzstifts Köln (S. 133—135). 9) Die Herrlichkeit Euenheim und die Burg Feinau, mit Bezug auf die Unterherrschaften im Jülicher Lande (S. 135—144). 10) Heisterbach (S. 144—149).

379. *Fr. J. Löhrer. Geschichte der Stadt Neuss von ihrer Gründung an bis jetzt, nach gedruckten und handschriftlichen Quellen verfasst. Neuss, bei Schwann.* 1840. 8. *XV und* 447 *S.*

Neuss, von den Römern gegründet, war während des Burgundischen Krieges zu bedeutender Kraft und Grösse gediehen,

die jedoch seit den Truchsessischen Händeln sank. Ein Anhang ist den Gelehrten, Schriftstellern und andern bemerkenswerthen Männern und der Schützengesellschaft in Neuss gewidmet.

380. F. *Weber. Beschreibung des Gutenberg-Festes in Elberfeld. Am 25. Juli 1840. Elberfeld, bei Schönian. IV und* 48 *S.* 8.

381. *Dr. N—l. (Noel.) Beiträge zur vaterstädtischen Geschichte. (Cölnische Zeit.* 1841. *No.* 45. 59.)

Zur Baugeschichte der Kirchen in Cöln.

382. *B. P. M. Die Bibliotheken in Köln. (Allg. Press-Zeitung.* 1841. *No.* 17.)

Giebt über 9 öffentliche und 12 Privat-Bibliotheken dankenswerthe Mittheilungen.

383. *F. Kugler. Ueber den Dom von Köln. (Allgem. Preuss. Staatszeit.* 1841. *No.* 49.)

384. *Dr. Chr. Quix. Beiträge zu einer historisch-topographischen Beschreibung des ehemaligen Herzogthums Jülich. (J. Meyer u. H. A. Erhard Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. Alterthumsk. III.* 134 — 178.)

Betreffen die im Jülichschen gelegenen Ortschaften Weiherhof, Kirchholz, Niederzier, Lövenich, Arnolsweiler, Kirchberg, Spiel, Frauweiler, und ins Besondere die ehemalige Karthaus bei Jülich.

385. *Dr. A. R. L. Voget. Ueber die Ausgrabung mehrerer römischen Todten-Urnen etc. auf der Westerheide im Kreise Heinsberg. (Cölnische Zeit.* 1841. *No.* 70.)

386. *J. H. Wyttenbach. Recherches sur les Antiquités Romaines dans la Vallée de la Moselle de Trèves par etc. Nouvelle édition revue par l'Auteur. Trèves, Lintz* 1840. *XII u.* 120 *S.* 8.

Im Jahre 1835 erschienen des Verfassers „Neue Forschungen über die Römischen architektonischen Alterthümer im Moselthale von Trier", die 1839 zu London von Dawson Turner übersetzt und mit Kupfern geschmückt erschienen. Von dieser Uebersetzung ist gegenwärtige von dem Verfasser revidirte Schrift

abermals eine Uebertragung ins Französische mit Beibehaltung von 7 Vignetten. (Gersdorf Repert. XXV. 269.)

387. *M. F. J. Müller. Literatur-Anzeige, welche über die in der Stadt Trier und ihren Umgebungen theils noch bestehenden, theils aber zerstörten Bauten, Denkmäler, Inschriften etc. aus der ältesten und mittleren Zeit, einige Kunde geben. Trier (Lintz).* (o. J.) 42 S. 8.

Von 13 verschiedenen baulichen Resten der römischen und mittleren Zeit giebt die Schrift Nachweis. (Gersdorf Repert. XXV. 269 bis 271)

388. *Dr. J. Friedländer. Numismata inedita commentariis ac tabulis illustravit. Berolini typis academicis.* 1840. *IV* und 50 *S.* 4.

Unter den zum ersten Mal hier sehr sauber abgebildeten und commentirten Münzen befinden sich auch 3 Triersche, die ersten Kaiser Ludwigs, wiewohl ungewiss, ob Ludwigs des Frommen oder des deutschen, die beiden andern Heinrichs II.; ferner eine Münze des Herzogs Heinrich des Aeltern von Braunschweig.

---

b. Kurfürstenthum Hessen.

389. *Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde. Zweiter Band. Kassel, bei J. J. Bohne.* 1840. *XXXII u.* 397 *S.* 8.

Die Einleitung giebt die Jahresberichte über die Wirksamkeit von 1839 und 1840. Mit Uebergehung der grösseren Abhandlungen, die besondere Erwähnung finden werden, gedenken wir hier der kleineren Beiträge und Miscellen. Dr. Nebel Verzeichniss der Besitzungen der Gebrüder Freyling vom J. 1343, mit Anmerkungen von G. Landau (S. 364—372). G. Landau Auszüge hessischer Bussregister des 15ten Jahrhunderts (S. 373 bis 379). F. Pfister die Fahrt der ersten hessischen Heeresabtheilung von Portsmouth nach Neu-York (S. 380—394). G. Landau Inventar des Grabes der heiligen Elisabeth zu Marburg vom J. 1480 (S. 394—396). Urkundlicher Beitrag zur Geschichte des freien Stuhls zu Freienhagen (S. 397).

390. *H. Reusse. Beitrag zur Geschichte der Landkarten in besonderer Beziehung auf Hessen.* (*Zeitschrift des Vereins f. hessische Gesch. II.* 299 — 341.)

Als ein sehr anerkennenswerther Beweis von der zweckmässigen Wirksamkeit des Vereins sei erwähnt, dass der Mitwirkung und Unterstützung desselben man es zu verdanken hat, dass ein bei historischen Forschungen höchst brauchbarer Atlas von lithographirten Strassen-, Orts- nnd Fluss-Karten von Kurhessen in 12 Blättern und einer Uebersichtskarte erschienen ist.

391. *C. v. Rommel. Correspondance inédite de Henri IV., roi de France et de Navarre, avec Maurice-le-Savant landgrave de Hesse; accompagnée de notes et éclaircissements historiques par M. de Rommel. Hambourg, F. Perthes. Paris, J. Renouard.* 1840. *XXXI u.* 432 *gr.* 8.

Die Verbindung, in welcher König Heinrich IV. am Schlusse des Reformations- und im ersten Jahrzehent des folgenden Jahrhunderts mit den protestantischen Fürsten Deutschlands, ins Besondere mit dem gelehrten Landgrafen Moritz dem Weisen von Hessen stand, bildet ein sehr wichtiges Moment in der Geschichte jener Zeit; die verborgenen und verwickelten Fäden der damaligen Politik Europas liegen in der hier zum ersten Mal veröffentlichten wichtigen Correspondenz zu Tage. Die Briefe Heinrichs, welche diesen grossen König mehr, wie irgend etwas bis dahin über ihn bekannt gewordenes in ein helles Licht stellen, sind sämmtlich nach den eigenhändig unterzeichneten Originalen; die des Landgrafen dagegen nach den eigenhändigen Brouillons herausgegeben. (Gersdorf Repert. XXV. 164.)

392. *M. v. Ditfurth. Die Hessen in den Feldzügen von* 1793, 1794 *und* 1795 *in Flandern, Brabant, Holland und Westphalen. Ein Beitrag zur hessischen Kriegsgeschichte. Zweiter Band. Geschichte der Feldzüge von* 1794 *und* 1795. *Mit* 3 *Plänen, einer Uebersichts-Charte der Schlacht bei Tourcoin und mehreren Beilagen. Kassel,* 1840. *bei J. Bohné. XIV u.* 529 *S.* 8.

Was ins Besondere den Kriegsschauplatz in Westphalen betrifft, so handelt davon der X. Abschnitt, den Zeitraum vom 5ten Febr. bis 2ten Mai 1795 umfassend, oder Einrücken in die Positionen an der Ems bis zur Besetzung der Demarkations-Linie an

diesem Flusse durch Preussische Truppen. Zur Erläuterung der in diese Zeit fallenden Gefechte bei Bentheim und Schüttorp am 13. März 1795 ist ein Plan beigefügt. Der Verfasser, der überall bisher nicht bekannt gewesenes Detail mittheilt, sagt übrigens selbst, nicht blos für ein Publikum von Historikern oder Standesgenossen, sondern auch für die Erweiterung der vaterländischen Geschichtskenntnisse in solchen Lesekreisen geschrieben zu haben, worin die Bekanntschaft mit den allgemeinen Beziehungen nicht durchgängig vorausgesetzt werden könne.

393. *G. Landau. Die Ritter-Gesellschaften in Hessen, während des vierzehnten und fünfzehnten Jahrhunderts. Mit einem Urkundenbuche. Kassel, bei J. J. Bohné.* 1840. 196 *S. gr.* 8. *Auch unter d. T.: Zeitschrift d. Vereins f. hess. Gesch. u. Landesk.* 1. *Supplbd.*

Der geschichtliche Ueberblick, der in der Einleitung über Entstehung, Entwickelung und Untergang jener vorzüglich dem Boden Oberdeutschlands angehörigen Rittergesellschaften gegeben wird, wirft ein helleres Licht auf eine sehr merkwürdige Erscheinung des 14ten und 15ten Jahrhunderts, klarer gemacht durch das speciellere, von 49 ungedruckten Urkunden begleitete, Eingehen auf die das Hessenland betreffenden oder berührenden ritterlichen Verbindungen: die Wetterauische Gesellschaft vom Jahre 1362, die Gesellschaft vom Sterne, von der alten Minne, vom Horne, vom Falken, eine dem Namen nach unbekannte westfälische Gesellschaft, die Bengeler Gesellschaft, die von der Sichel und vom Luchse. (Gersdorf Repert. XXV. 372.)

394. *L. J. K. Schmitt. Das Religionsgespräch zu Marburg im J.* 1529. *Zur Feier des* 1. *August* 1840. *Marburg, bei Elwert.* 1840. *VIII u.* 144 *S. gr.* 8.

Nämlich zur Feier des 50jährigen Amts-Jubiläums des Ober-Consistorialrath Dr. Justi geschrieben. Der historische Stoff zerfällt in 3 Abschnitte, welche die Veranlassungen zum Religionsgespräch (S. 1—37), die Veranstaltungen zur Zusammenkunft (S. 37—83) und die Nachrichten über Zeit, Ort, Verlauf und Ausgang des Marburger Colloquium (S. 83—144) betrachten. (Gersdorf Repert. XXV. 387.)

395. *G. Landau. Der Landsberg und die Burg Rödersen.* (*Zeitschrift des Vereins f. hessische Geschichte II.* 1—36)

nebst Nachträgen, einem Grundriss und Situationsplan. (ibd. S. 342 — 347.)

c. Grossherzogthum Hessen.

396. *Ph. A. F. Walther. Literärisches Handbuch für Gesch. und Landeskunde von Hessen im Allgemeinen und dem Grossherzogthum Hessen insbesondere. Darmstadt, b. Jonghaus.* 1841. *XI u.* 347 *S. gr.* 8.

Der Verfasser gab den ursprünglichen Plan, eine Literatur für die beiden Hessen zu geben, auf, und beschränkte sich auf das Grossherzogthum, weil er die Ankündigung eines ähnlichen Unternehmens für das Kurfürstenthum fand, und nicht hoffen durfte, in Betreff des Schwesterlandes eine gleiche Vollständigkeit zu erzielen, wie sie dem Ankündiger durch Benutzung der Bibliotheken in Cassel und Fulda möglich sein konnte. Nicht weniger als 2809 Nummern enthält diese Specialbibliographie.

397. *Dr. J. W. Chr. Steiner. Archiv für Hessische Geschichte und Alterthumskunde. Herausgegeben aus den Schriften des historischen Vereins für das Grossherzogthum Hessen. Zweiter Band. Darmstadt,* 1840. *b. Leske.* 593 *S.* 8.

Das erste Heft dieses Bandes erschien bereits 1838; das zweite 1840; das dritte, womit der Band schliesst, 1841. Derselbe giebt ausser den abgesondert zu erwähnenden umfangreicheren Aufsätzen folgende kleinere Beiträge: Dr. Knapp. Versuch, eine bei Humetrod gefundene (römische) Inschrift zu erklären; mit einer Abbildung (S. 138—188). Dr. Steiner. Zur Geschichte der Stadt Dieburg (S. 351—357). G. Landau. Die Burg zu Kirchberg an der Lahn (S. 358—360). Klipstein. Ueber den sogenannten Weilerhügel in der Gemarkung des Dorfes Alsbach (S. 361—361). Fabricius. Beschreibung einiger sogenannter Römerhügel in den Solmsschen Waldungen bei Arnsburg i. d. Wetterau (S. 365—367).

398. *Dr. H. A. Erhard. Erzbischöflich Mainzische Hebe-Rolle aus dem 13ten Jahrh. (Dess. u. J. Meyer Zeitschr. f. vaterl. Gesch. und Alterthk. III. S.* 1—57.)

Dieses, so viel bis jetzt bekannt, älteste Verzeichniss der

ausgedehnten Tafelgüter, Einkünfte und Rechte eines Erzbischofs von Mainz, ist wichtig für ältere Geographie und Kunde der Verfassung.

399. *H. Helbig. Einige Vermehrungen und Berichtigungen zu den bis jetzt erschienenen chronologischen Verzeichnissen der ersten Mainzer datirten Drucke. (Steiners Archiv f. hess. Gesch. II. B. III. H. S.* 484—500.)

Die von Würdtwein (1787) und Schaab (1831) mitgetheilten Verzeichnisse von Drucken von 1459—1557 sind hier um 24 vermehrt.

400. *Lehmann (Pfarrer z. Kerzenheim). Urkundliche Gesch. der Klöster in und bei Worms. (Steiner Archiv f. hessische Gesch. II.* 297—350. *III.* 397—483.)

Ein aus ungedruckten Urkunden und Nachrichten geschöpfter Beitrag zur Geschichte des Klosterwesens in und bei Worms; und zwar in chronologischer Folge mit dem Nonnen-Münster in Worms beginnend, zum Franziskaner- und Dominikaner-Kloster übergehend, mit dem Bergkloster schliessend. Die Fortsetzung und der Schluss behandeln: Kloster Kirsch-Garten, den Reich-Convent, das Augustiner-Eremiten-Kloster, Kl. Himmels-Krone bei Hochheim, Liebenau, das Wilhelmiten- und Carmeliter-Kloster, Spital zum heiligen Grabe, Johanniter- und Deutsch-Ordenshaus, Brigitten-Convent und sonstige Beguinen in Worms, die Jesuiten und Capuziner.

401. *Dr. Eigenbrodt. Urkundliche Nachrichten über die Besitzungen des gräflichen Hauses Erbach. (Steiner Archiv f. hess. Gesch. II.* 189—261.)

Zur Geschichte des Güterbesitzes, wie der Veräusserungen des gräflichen Hauses Erbach nicht blos, sondern auch der älteren Geographie der Gaue Oberrheingau, Wingartheiba, Main- und Lobdengau, zu denen jene Besitzungen gehörten, ist diese Abhandlung aus dem Nachlasse des verstorbenen Verfassers ein dankenswerther Beitrag.

402. *Hoffmann (Revierförster zu Gundernhausen). Nachricht über einige an der Strasse von Dieburg nach Eberstadt befindliche römische Grabhügel von etc. sowie über die Ruinen einiger vom dreissigjährigen Krieg herrührender schwe-*

dischen Schanzen. (Steiners Archiv f. hessische Gesch. II. B. III. H. S. 501 — 508.)

Die sogenannten Schwedenschanzen, die nur im Munde des Volkes den Schweden zugeschrieben werden, sind meistentheils der ältern germanischen Zeit angehörige Werke, und werden auch hier (S. 504) von dem Redakteur für römische Strassenwehren gehalten. Ein beigefügtes Kärtchen veranschaulicht die Fundorte der verzeichneten Alterthümer, die an das Grossherzogliche Museum in Darmstadt abgegeben worden sind.

403. *Dr. Knapp. Deae Mairae zu Mimling-Crumbach und Dii Casses zu Oberklingen im Odenwalde. (Steiners Arch. f. hessische Gesch. II. B. III. H. S.* 531 — 548.)

Abbildung und Erklärung zweier römischer, an den genannten Oertern aufgefundenen Denkmäler.

404. *Dr. Usener. Die Zerstörung des Schlosses Tannenberg im Jahre* 1399. *(Steiners Archiv f. hessische Gesch. II. B. III. H. S.* 516 — 530.)

Mit 12 Urkunden und der Abbildung eines Landfriedens-Siegels.

405. *Dr. S. F. Stiebel. Soden und seine Heilquellen. Mit* 1 *(lith.) Plane von Soden. Frankfurt a. M. bei Jügel. VIII. und* 120 *S. gr.* 12.

406. *Dr. Schneider (in Fulda). Beiträge zur Geschichte der Stadt Herbstein. (Steiners Arch. f. hessische Gesch. II. B. III. H. S.* 509 — 515.)

Der in Rede stehende Ort wird zuerst erwähnt in einer hier nebst Siegel mitgetheilten Urkunde König Heinrichs vom 29. Dec. 1012 (IIII. Kal. Jan. 1013), die übrigens bereits gedruckt war in Schannat trad. Fuld. p. 244.

---

d. Homburg, Nassau, Frankfurt.

407. *L. v. Orlich. Friedrich mit dem silbernen Bein, Landgraf v. Hessen-Homburg. Eine biographische Skizze. (Als Manuscript gedruckt.) Berlin, bei Trowitzsch.* (1840.) 16 *S. gr.* 8.

Das Bild des Helden von Fehrbellin, in einem Alter damals von 42 Jahren, mit einem Beine, bereits ein Mal Wittwer und zum zweiten Male vermählt, erscheint hier freilich anders, als des Sängers Kleist Muse, und die den mémoires de Brandebourg ohne Kritik folgenden Geschichtschreiber den Prinzen von Homburg geschaffen haben. Das hat auch bereits v. Gansauge Veranl. u. Gesch. des Krieges in der Mark Brandenburg im Jahre 1675 S. 87 gezeigt.

408. *Dr. A. H. Peez. Ueber den Werth Wiesbadens und einiger anderer Curorte Deutschlands in Bezug auf Wintercuren und als Winteraufenthalt für Kranke und Schwächliche. Wiesbaden, in d. Hasslochschen Buchh.* 1840. *XVIII und* 190 *S.* 8. *u.* 1 *Tab. in Quer-Halb-Folio.* (Rec. v. Dr. C. Schwabe Hall. Allg. Liter. Zeit. 1840. No. 107 und 108.)

409. *Gedenk-Buch zur vierten Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst, begangen zu Frankfurt am Main am* 24. *und* 25. *Juni* 1840. *Eine Festgabe, herausgegeben von den Buchdruckern, Schriftgiessern und Buchhändlern. XIV und* 320 *S. Lex. form.*

Eine kurze Nachricht über die ältesten Druckwerke in Frankfurt von Dr. G. Kloss ist vorangeschickt; es folgen dann Festgedichte, Erinnerungsblätter aus dem geistigen Leben der Vergangenheit Frankfurts (1756 — 1833) und den Beschluss macht (S. 209 — 320) die eigentliche Festbeschreibung.

410. *Beschreibung der vierten Säkularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst, wie dieselbe am* 24. *u.* 25. *Juni* 1840 *zu Frankfurt am M. begangen wurde. Leipzig, bei Fleischer.* 1840. (*S.* 209 — 320 *mit Randeinfassung.*) *Schmal gr.* 4. *Ein Anhang zu dem „Gedenk-Buch etc." und für die Besitzer desselben gratis.*

VIII. Süd-Deutschland im Allgemeinen.

a. Geschichte im Allgemeinen.

411. *Dr. H. Schreiber. Taschenbuch für Geschichte und Alterthum in Süddeutschland. Herausgegeben von etc. Dritter Jahrg. mit 3 Tafeln Abbildungen. Freiburg im Breisgau b. A. Emmerling.* 1841. *XII u.* 408 *S.* 8.

Der grösseren historischen Abhandlungen besonders gedenkend, führen wir hier nur die kleineren Aufsätze an: Historische Volkslieder S. 380—383 (die Frau von Weissenburg). O. F. H. Schönhuth: Die Sänger am Bodensee und im Höhgau S. 384—393. (Handelt von Conrad von Stoffeln, einem Sänger des 13ten Jahrhunderts und giebt Nachrichten über das Geschlecht, dem derselbe entsprossen). Stiftung des Klosters Frauenzimmern S. 393 bis 400. (Aus der Zimmernschen Chronik im Besitze des Freiherrn Jos. v. Lassberg.) Nachtrag zu dem Aufsatze: die Metallringe von Kelten als Schmuck und Geld S. 401 — 408. (Nebst einer Tafel mit Abbildungen, ergänzt den im Jahrg. 1840 befindlichen Aufsatz.)

412. *Dr. H. Schreiber. Das Kriegswesen der Kelten. (In desselb. Taschenbuch f. Geschichte und Alterthum in Süddeutschland. 3r Jahrg. S.* 153—242.)

Der erste hier mitgetheilte Abschnitt bringt die den Kelten zugeschriebenen Erdbauwerke, und zwar vornehmlich die Militairbauten als: Kriegsplätze (oppida) und Landwehren (valla), zur Sprache, gedenkt in wenigen Worten der Civilbauten, als deren Grundform der Kreis geltend gemacht wird. Der im nächsten Jahrgange zu gewärtigende 2te Abschnitt soll die Waffen und Feldzeichen der Kelten, hauptsächlich durch Münzen erläutert, besprechen.

413. *Dr. L. Dieffenbach. Celtica II. Versuch einer genealogischen Geschichte der Kelten. Stuttgart, bei Imle.* 1840. 348 *S. gr.* 8.

Nachdem der Verfasser in der 1839 erschienenen Celtica I. die sprachliche Grundlage zur Geschichte der Kelten gegeben, liefert die vorliegende zweite Abtheilung das die Ursitze, Wanderungen und Verzweigungen umfassende geographisch-genealogische Fundament zu einer eigentlichen Geschichte des mit dem germanischen Stamme vielfach verknüpften Volkes der Kelten. (Recens. von Bähr in den Heidelb. Jahrb. 1840. I. 403.)

415. *O. F. H. Schönhuth. Süddeutsche Sagen, in ihren Quellen aufgesucht. (Schreiber Taschenbuch f. Gesch. u. Alterth. in Süddeutschland.* 1841. *S.* 347—370.)

Zuvörderst nur die Sage von des Grafen Luipold zu Calw Sohn, oder die Jugendgeschichte Kaiser Heinrichs III.

415. *Weisthümer gesammelt von Jacob Grimm. Erster Theil, mitherausgegeben v. Ernst Dronke u. Heinrich Beyer. Göttingen, bei Dieterich.* 1840. 848 *S. gr.* 8.

Dieser erste Theil, dem der die Gegenden der Saar und des Hundsrücks umfassende zweite ein Jahr früher vorangegangen ist, hebt mit der Schweiz an, folgt dem rechten Rheinufer vom Schwarzwalde zum Westerwalde, geht dann, zu den Grenzen der Schweiz zurückkehrend, zum linken Rheinufer über, das Elsass und die Pfalz umfassend.

---

b. Geschichte des Oesterreichischen Kaiserstaats im Allgemeinen.

416. *J. Chmel. Die Handschriften der k. k. Hofbibliothek in Wien, im Interesse der Geschichte, besonders der österreichischen, verzeichnet und excerpirt. I. Bd. Wien, bei Gerold. IV u.* 771 *S. gr.* 8.

Wenn das Bedürfniss, die vorhandenen Schätze für die Geschichte kennen zu lernen, bei dem, was dem Drucke übergeben worden, schon dringend ist, wie schätzbar nicht erst eine Nachweisung des handschriftlich Vorhandenen. Aber staunen muss

man doch, in der Vorrede zu diesem 771 S. starken Bande zu vernehmen, dass die Fortsetzung auf 4 bis 6 Bände berechnet ist. Es wird in diesem Bande der Inhalt von 240 Codices mitgetheilt, Schriften nicht selten in extenso bringend, die der Mehrzahl nach der 2ten Hälfte des 16ten und der 1sten Hälfte des 17ten Jahrh. angehören.

417. *J. Chmel. Regesta chronologico-diplomatica Friderici Romanorum imperatoris (Regis IV.) Auszug aus den im k. k. geheimen Haus-, Hof- und Staats-Archive zu Wien sich befindenden Reichsregistraturbüchern vom Jahre* 1440—1493. *Nebst Auszügen aus Original-Urkunden, Manuscripten und Büchern. Wien, bei Rohrmann. März* 1840. 802 *u. CLXXIX Seiten gr.* 4.

418. *J. Chmel. Geschichte Kaiser Friedrichs IV. und seines Sohnes Maximilian I. Erster Band. Geschichte K. Friedrichs IV. vor seiner Königswahl. Hamburg, bei F. Perthes.* 1840. *XII und* 644 *S. gr.* 8.

Bis Seite 452 Text; den übrigen Raum füllen 48 Beilagen mit durchaus neuem Material zur Geschichte der Regierung und Zeit Kaiser Friedrichs vor seiner Königswahl. (Rec. von Unger in d. Götting. gel. Anz. 1840. St. 110 u. 111. Gersdorf Repert. XXIV. S. 362. Schlosser i. d. Heidelb. Jahrb. 1840. S. 621—632. Blätter f. literar. Unterh. 1841. No. 29. und 30.)

419. *A. v. Gévay. Urkunden und Actenstücke zur Geschichte der Verhältnisse zwischen Oesterreich, Ungarn und der Pforte im XVI. und XVII. Jahrhunderte. Aus Archiven und Bibliotheken. Gesandtschaft König Ferdinand I. an Sultan Suleiman I.* 1527. *Wien, b. Schaumburg.* 1840. 123 *S.* 4.

„Die hier mitgetheilten Actenstücke, der grösseren Zahl nach die Zeit nach der Schlacht bei Mohács betreffend und leider nur zum geringsten Theile Beiträge zur Verfolgung der Spuren der zwar abgegangenen, aber nie an den Ort ihrer Bestimmung gelangten ersten Gesandschaft König Ferdinands I. an Sultan Suleiman I., sind mit Ausnahme weniger Stellen noch nirgend gedruckt.“ (Rec. von R. Wilmans in den Berl. Jahrb. f. wissensch. Kritik. 1840. No. 115.)

420. *O. Wolff. Kaiser Maximilian II. und seiner Söhne Bewerbung um die polnische Krone.* (*Sohr Schles. Provinzbl.* 113 *B. S.* 107—114 301 — 307.)

421. *Dr. F. J. A. Schneidawind. Carl Erzherzog von Oesterreich und die österreichische Armee unter Ihm.* 1*ster Band* (1*ste,* 2*te Lief.*). *Nebst dem Bildnisse des Erzherzogs Carl (in Stahlstich). Mit Bewilligung der K. K. Oesterreichischen Censur. Bamberg, im Literar. artist. Institut.* 1840. 417 *S.* 2*ter Band* 313 *S. gr.* 8.

Der erste Band schliesst mit der Geschichte des Feldzuges von 1799 und ist reich an belehrenden Details. Der zweite Band behandelt die Ereignisse von 1805 bis 1809. (Gersdorf Repert. XXIII. S 267.)

---

c. Reisebeschreibungen, Zustände der Gegenwart.

422. *M. v. Haacke. Erinnerungen aus einer Reise durch das südliche Deutschland, Oesterreich, die Schweiz in das mittägliche Frankreich und nach Algier. Quedlinburg, b. Basse.* 1840. *XVI u.* 322 *S.* 8.

Die Reise wird von Gotha angetreten und geht über Bamberg, Erlangen, Nürnberg, München, Salzburg, Linz nach Wien bis wohin wir nur den Verfasser begleiten. (Gersdorf Repert. XXIV. 452.)

423. *W. von Rally. Die Donaureise von Regensburg bis Linz. Eine Darstellung der auf dieser Route befindlichen Merkwürdigkeiten in histor. topograph. und artistischer Beziehung, nebst einer Andeutung des Sehenswerthesten in den Städten Regensburg und Passau. Wien, bei Rohrmann.* 1840. *IV. u.* 104 *S.* 8.

Am ausführlichsten ist der Bayersche Theil des Donaulandes behandelt: Regensburg und die nächste Umgegend (S. 1 bis 29); Fahrt von Regensburg bis Straubing (S. 30 — 44); von Straubing bis Passau (S. 45 — 54); Passau und die nächste Umgegend (S. 55 — 79); Fahrt von Passau bis Linz (S. 80 — 86). Eine See-

höhentabelle und ein alphabetisches Orts- und Sachregister machen den Beschluss. (Gersd. Repert. XXV. 437.)

424. *J. Springer. Statistik des österreichischen Kaiserstaates von etc.* 2 *Bde. Wien, b. Beck.* 1840. *VIII.* 361 *und* 551 *S. gr.* 8.

„Einer Statistik (sagt der Verfasser), welche das gesammte Kaiserthum zum Objecte hat, müssen nothwendig andere Grenzen gestellt werden, als bei Beschreibung einzelner Provinzen zu geschehen pflegt — deshalb ist von dem Geographischen und Ethnographischen nur so viel aufgenommen worden, als zur Bezeichnung der Grundmacht des Staates und ihres entscheidenden Einflusses auf die Realisirung der Staatszwecke durchaus unerlässlich schien." Demnach beschäftigt sich der erste Band mit der Grundmacht (Land und Volk) und Verfassung (Staatsverfassung, Landesverfassungen, allgemeine Ständeverhältnisse, kirchliche Verfassung und staatsrechtliche Stellung der Glaubensgenossen); der zweite Band dagegen mit der Staatsverwaltung (politische und polizeiliche, Justiz-, Finanz-, Militair-Verwaltung und Controlle) und Kultur (geistige und physische Kultur). (Gersdorf Repert. XXIV. 535.)

425. *Oesterreich im Jahre* 1840. *Staat und Staatsverwaltung. Verfassung und Cultur. Von einem österreichischen Staatsmanne. Zweiter Band. Leipzig, bei Wigand.* 1840. *IV u.* 330 *S. gr.* 8.

Der Inhalt der beiden Bücher dieses Bandes, beschäftigt sich mit Religionspflege, Lehrfach und Schulwesen, Sanitäts-, Medicinal- und Humanitätsanstalten, allgemeines Straf- und Besserungs-System, Oeffentliche Wohlthätigkeits- und Armenpflege; mit Industrie und Handel, Fabrik- und Manufacturwesen, Kunst- und Wissenschaften, endlich Literatur. (Gersdorf Repert. XXV. 262.)

426. *Oesterreichs sociale und politische Zustände. Von P. E. Turnbull. Aus dem Englischen von E. A. Moriarty. Leipzig, bei Weber.* 1840. *XIV. und* 329 *Seiten gr.* 8. (Gersdorf Repert. XXV. 71. Bülau Neue Jahrb. der Geschichte und Politik. 1840. 2. B. S. 470.)

427. *Oestreichs innere Politik seit dem Kongress zu Wien. Nach*

P. E. Turnbull. (Malten Bibliothek der neuesten Weltkunde. IV. B. S. 344 — 356.)

428. *Oesterreichisches Kunstleben. (Allg. Preuss. Staatsz.* 1840. *No.* 156.)

IX. Oesterreich und die Alpenländer.

a Inner-Oesterreich und Salzburg.

429. *Vierter Bericht über das Museum Francisco-Carolinum. Nebst der ersten Lieferung der Beiträge zur Landeskunde von Oesterreich ob der Enns und Salzburg. (Mit zwei lithogrophirten Tafeln.) Linz, bei Eurich.* 1840. *XLVI u.* 156 *S.* 8.

Was an naturgeschichtlichen Aufsätzen geboten wird, übergehen wir ganz, der umfangreicheren historischen Abhandlungen wird besonders gedacht. Der von F. Ritter v. Hartmann abgestattete Gesellschafts-Bericht nebst dazu gehörigen Beilagen füllt den Raum III — XLVI.

430. *J. Stülz. Ueber die Leistungen zur Sammlung eines Diplomatars für Oesterreich ob der Enns. (Vierter Bericht über das Museum-Francisco-Carolinum. S.* 1 — 10.)

Der Anfang zum Sammeln zuverlässiger Urkunden-Abschriften ist gemacht mit 500 aus der Abtei Wilhering, des Stiftes Waldhausen, des fürstlich Auersbergschen Archives zu Gschwend und des Stiftes St. Florian. Das Meiste bleibt noch zu thun, und dazu haben die Stände einen jährlichen Beitrag von 500 Gulden bewilligt.

431. *J. Gaisberger. Ueber die Ausgrabung römischer Alterthümer zu Schlögen, und die Lage des alten Joviacum. (Vierter Bericht über das Museum Francisco-Carolinum. S.* 11 — 35.)

Die Nachgrabungen bei Schlögen in der Pfarre Haibach des Hausrück-Kreises, zu deren Erläuterung zwei lithographirte Tafeln, zwei Situations-Charten, Grundrisse und Abbildungen von Alterthümern enthaltend, beigefügt sind, werden fortgesetzt. Hier wird die Bedeutung des Aufgefundenen gewürdigt.

432. *J. N. Vogl. Der Josefsberg bei Wien und seine Schicksale. (Malten Bibliothek der neuesten Weltkunde. IV. B. S.* 357—361.)

433. *A. Ritter v. Spaun. Muthmassungen über Heinrich von Ofterdingen und sein Geschlecht. (Zuerst Musealblatt* 1839. *No.* 3—6; *wieder abgedruckt Vierter Bericht über das Museum Francisco-Carolinum S.* 63—95.)

Diese Abhandlung, welche dem berühmten Sänger die österreichische Heimath vindicirt, ist ausführlich bearbeitet in dem folgenden Werke:

434. *A. Ritter v. Spaun. Heinrich von Ofterdingen und das Nibelungenlied. Ein Versuch, den Dichter und das Epos für Oesterreich zu vindiciren. Mit einem Anhange: Proben österreichischer Volksweisen im Rhythmus des Nibelungenliedes. Linz, bei Haslinger.* 1840. 8.

---

b. Steiermark und Kärnten.

435. *G. Göth. Das Herzogthum Steiermark geographisch-statistisch-topographisch dargestellt und mit geschichtlichen Erläuterungen versehen. I. B. Wien,* 1840. *b. Heubner. XVI u.* 474 *S.* 8.

Der Verfasser nennt das unter Begünstigung der hohen und höchsten Behörden und mehrerer wissenschaftlicher Männer begonnene höchst schätzbare Werk, die Frucht des Fleisses der Mitarbeitenden, und begnügt sich mit dem kleinen Verdienste (welches wir dem bescheidenen Autor allein schon hoch anzurechnen und zu danken hätten), die Sache veranlasst, geordnet und in ein System gebracht zu haben. Der Verfasser eröffnet den vorliegenden Band mit einer, die geographisch-statistische Beschreibung, die Landesverfassung und Landesverwaltung umfassenden allgemeinen Uebersicht des Herzogthums Steiermark; geht dann zu einer Darstellung der physikalischen und statistischen Verhältnisse des Bruker Kreises über, und nimmt aus diesem Kreise die mit historischen Erläuterungen reich ausgestattete topographische Beschreibung der Bezirke Gallenstein, Mariazell, Aflenz, Neuberg, Mürzzuschlag, Hohenwang, Oberkindberg und Kindberg vor.

436. F. X. Pritz. *Ueber die steyerischen Markgrafen Ottokar III. oder Ozy und Ottokar IV., vorzüglich als Stifter des Klosters Garsten.* (*Vierter Bericht über d. Museum Francisco-Carolinum S.* 42—62.)

Der Ursprung des Klosters Garsten wird ins Jahr 1082 gesetzt, und dem Markgrafen Ottokar III. zugeschrieben.

437. *Fragmentarische Mittheilungen aus Kärnten. (Abendzeitung* 1841. *No.* 84—86.)

Ausflüge in das Möllthal und zum Grossglockner. — Alterthümer. — Literatur und Wissenschaft. — Kunst und geselliges Leben.

---

c. Tyrol und Vorarlberg.

438. J. G. Seidl. *Wanderungen durch Tyrol und Steyermark. Erster Band. Wanderungen durch Tyrol mit* 30 *Stahlstichen. Leipzig, bei Wigand. (Des malerischen und romantischen Deutschlands achte Sektion und erste Abtheilung.)*

Die 30 Stahlstiche, an die sich der 303 S. umfassende Text erläuternd anschliesst, zeigen den Achen See, das Schloss Amras, Innspruck, das Stubaythal, den Pass Finstermünz, das Schloss Landeck, Zirl mit der Martinswand, den Fall der Arche bei Reutty, die Franzenfeste bei Brixen, Schloss Taufers, den Toblacher See, die Ruine Peitelstein, die Brücke bei Cortina di Ampezzo, Klausen mit dem Kloster Seben, Schloss Trostburg im Eisackthal, die Erdpyramiden bei Botzen, die Strasse über das Wormser Joch mit der Ortelsspitze, noch eine Ansicht der Ortelsspitze, das Schloss Tyrol, Hofers Haus am Sand, Schloss Sigmundskron und Hohen-Eppan, Kronmetz, das Bad Rabbi, Wälschenofen im Fassa-Thal, Cles in Val di Non, Kirchenruine bei Cavalese, Torbole am Garda-See, die Margarethen-Kapelle bei Feldkirch und St. Gebhardsberg bei Bregenz.

439. *Gebirgs-Album oder neueste Sammlung nach der Natur neu aufgenommener malerischer Ansichten aus Tyrol und Vorarlberg.* 31 *Blätter gez. u. lithogr. von A. Podesta u. A. Mit erläuterndem deutschen und französischen Texte. (Auch unter dem Titel: Album du Tyrol ou collection la plus nou-*

velle de vues pittoresques etc.) München, b. Lindauer. 1840. 45 *S. quer gr.* 8. (Gersd. Repert. XXV. 262.)

440. *Skizzen aus Tyrol. (Augsburger Allgem. Zeit.* 1840. *Beil. No.* 61. 64.)

Handelt von Tyrol im Allgemeinen, dann von Insbruck ins Besondere.

441. *B. Stark. Paläographische Bemerkungen über einen bei Zirl in Tyrol aufgefundenen, zum Andenken des Kaisers Decius und seiner beiden Söhne errichteten Meilenstein. Nebst einer Abfertigung des in den bayerischen Annalen im Jahre* 1833 *No.* 64 *und* 67 *abgedruckten Referates, und einer archäologischen Zugabe über den Cinctus Gabinus. Mit des Verfassers Leben und* 4 *lithographirten Abbildungen. Landshut, bei Attenkofer.* 1840. *VI* 90 *u. XLIII S.* 4.

Es ergiebt sich aus dem bei Zirl aufgefundenen Meilenstein, dass Kaiser Decius im ersten Jahre seiner Regierung seine beiden Söhne Decius uud Quintus zu Caesaren ernannte; zugleich wird die Entfernung von Veldenz nach Augsburg nach römischem Meilenmaass berichtigt. Der zweite Abschnitt betrifft einen im Stifte Wilden aufbewahrten römischen Meilenstein. Der dritte Abschnitt giebt die Lebensbeschreibung des am 6. Nov. 1839 verstorbenen Verfassers. (Literar. Zeit. 1841. No. 8.)

442. *G. A. v. Tzschoppe. Ueber die Hülfe Brandenburgischer Ritter zur Beseitigung eines im Jahre* 1354 *entstandenen Aufruhrs zu Verona. (Märkische Forschungen I. B. Berlin, b. G. Gropius.* 1841. *S.* 17—43, *auch besonders.*)

Einige Nachrichten über die Familie della Scala, deren deutscher Ursprung vielfach behauptet worden, und von der mehrere angesehene Geschlechter Deutschlands abzustammen vorgeben. Die Brandenburgischen Ritter, welche 1354 behülflich waren, die Herrschaft jener Familie in Verona zu befestigen, werden weniger der Mark Brandenburg, als den südlichen Ländern des Markgrafen Ludwig, namentlich der Grafschaft Tyrol angehören.

443. *Dr. J. M. Göschl. Geschichtliche Darstellung des grossen allgemeinen Concils zu Trient. Nach Quellen beurbeitet.* 2*te*

Abth. 1*ste Abth. VIII u.* 349 *S. gr.* 8. *Regensburg, bei Marx.*

„In der 1sten Abtheilung ist der Anfang des Concils unter Paul III., die Suspension, die Reassumption unter Julius III. und die abermalige Suspension im römischen Sinne und Geiste geschildert. (Gersdorf Repert. XXIII. 455.)

444. *Andreas Hofer und der Freiheitskampf in Tyrol* 1809. *Von *r. Mit* 24 *Stahlstichen. Leipzig, bei Teubner.* 1841. 12.

Erscheint in Lieferungen, deren erste 64 S.

X. Böhmen und Mähren.

445. *P. J. Schafarik u. F. Palacky. Die ältesten Denkmäler der Böhmischen Sprache: Libusa's Gericht, Evangelium Johannis, der Leitmeritzer Stiftungsbrief, Glossen und der mater verborum, kritisch beleuchtet. Mit Facsimiles. (Aus den Abhandlungen der k. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften.) Prag,* 1840. *bei Kronberger und Riwnac'.* 234 S. *gr.* 8.

In der Einleitung wird eine Uebersicht der auch nicht hier im Abdruck gebotenen älteren böhmischen Sprachdenkmäler mitgetheilt; die abgedruckten folgen mit kritischer Beschreibung, Erläuterung, Würdigung, und mit historischen Bemerkungen. (Gersdorf Repert. XXV. 473.)

446. *Schneller. Böhmens Schicksal und Thatkraft vor dem Verein mit Ungarn, Oesterreich und Steiermark. Zeitraum von* 1 *bis* 1526. *Stuttgart, bei Hallberger.* 1841. *XII u.* 426 *S. gr.* 8.

Von Schnellers hinterlassenen Werken etc. herausgegeben von E. Münch. 6r Theil. Staatengeschichte des Kaiserthums Oesterreich. II. Auch unter dem Titel: Staatengeschichte des Kaiserthums Oesterreich u. s. w. 2r Theil. Böhmens Alleinsein. 2te Auflage.

447. *Der Hussitenkrieg. (Liebenwerdaer Kreisblatt.* 1840. *No.* 8. 9.)

448. *Johann Gutenberg, der Erfinder der Buchdruckerkunst, ein Böhme. Aus dem Böhmischen des Jaroslaw Wrtátko von Julius Seidlitz. (Blätter f. literar. Unterhalt.* 1840. *No.* 130—133.)

Eine dem böhmischen Volksfreunde (Wlastimil) entnommene vollständige Uebersetzung, von dem Verfasser selbst mit vielen neuen Bemerkungen vermehrt. Der Verfasser deducirt aus einer

Handschrift des J. Hibner aus dem Ende des 17ten Jahrh., dass Gutenberg, der Erfinder der Buchdruckerkunst, dem Stamme und der Geburt nach ein Böhme, und mit Faust ein und dieselbe Person sei.

449. *J. G.* Sommer. *Das Königreich Böhmen; statistisch-topographisch dargestellt von etc. 8ter Band. Prachiner Kreis. Auch u. d. T.: Böhmen. Prachiner Kreis von etc. Prag, bei Calve.* 1840. *XLIV u.* 448 *S. gr.* 8. *mit* 1 *Titelvign. in Stahlst.*

Die Einleitung zu diesem 8ten Bande einer vollständigen und genauen Topographie des Königreichs Böhmen, wie ähnliche Arbeiten für andere Theile Deutschlands kaum aufgewiesen werden können, enthält von F. X. M. Zippe eine allgemeine Uebersicht der physikalischen und statistischen Verhältnisse des Prachiner Kreises. (Gersdorf Repert XXVI. 364.)

450. *Dr. A. E.* Reuss. *Geognostische Skizzen aus Böhmen; (auch unter dem Titel:) Die Umgebungen von Teplitz und Bilin in Beziehung auf ihre geognostische Verhältnisse. Ein Beitrag zur Physiographie des böhmischen Mittelgebirges. Mit illum. Karte und* 9 *lithogr. Tafeln. Prag, Leitmeritz und Teplitz, bei Medau.* 1840. *XX u.* 298 *S.* 8. (Recensirt von v. Dechen in den Berl. Jahrb. für wissensch. Kritik. 1840. No. 89—92. Von E. F. Germar in Gersdorf Repert. XXV. 240—243.)

451. *A.* Heinrich. *Der Brünner Kreis im Markgrafthume Mähren. Mit einer topographischen Karte und fünf Chromolithographien. Wien, bei Müller.* 1840. 44 *S.* 4.

Die 11te Nummer von dem grösseren Werke: Das pittoreske Oesterreich oder Album der österreichischen Monarchie. Eine geographische und statistische Skizze und einen Abriss der Geschichte des Landes schickt der Verfasser voraus, ehe er die belehrende Wanderung durch den Kreis mit Berücksichtigung alles Sehenswerthen, an Kunst, Alterthum und Naturschönheit antritt; hier besonders bei der Hauptstadt verweilend, machen Höhenangaben von 86 verschiedenen Punkten aus den Protokollen der General-Direktion der k. k. Catastral-Landesverfassung den Beschluss.

XI. Bayern und Franken.

a. Das Königreich Bayern im Allgemeinen.

452. *Woerlein. Die National-Geschichte der Bayern für Schule und Haus. 3te umgearbeitete Auflage.* 48 S.

Nur eine wiederholte Ausgabe der 2ten Auflage.

453. *Dr. S. Brendel. Handbuch des katholischen und protestantischen Kirchenrechts. Mit geschichtlichen Erörterungen und steter Hinsicht auf die kirchlichen Verhältnisse der deutschen Bundesstaaten namentlich des Königreichs Bayern. 3te durchaus neu bearbeitete und vermehrte Auflage. 2ter Band. Bamberg, Liter. artist. Institut. XXIV und* 1571 *S. gr.* 8.

Die kirchlichen Verhältnisse Bayerns werden mit grosser Unpartheilichkeit besprochen, indem die Gegenwart an die Vergangenheit geknüpft und auf die Gesetzgebung der übrigen deutschen und europäischen Staaten Rücksicht genommen wird. (Recensirt von Zöpfl in den Heidelb. Jahrb. 1840. S. 788.)

454. *Dr. A. Krätzer. Ueber Ursprung und Eigenthum der Domainen in Deutschland, und insbesondere in Bayern, mit vorzüglicher Rücksicht auf die Frage: Hat das königliche Haus in Bayern sein Familiengut an den Staat abgetreten? Inaugural-Abhandlung. München, bei Finsterlin. VIII und* 164 *Seiten* 8. (Gersdorf Repert. XXIII. 309.)

455. *Ueber Ursprung und Eigenthum der Domainen in Deutschland. (Berliner politisch. Wochenbl.* 1841. *No.* 12 *u.* 13.)

Mit Beziehung auf Dr. Krätzers Abhandlung.

456. *Dr. E. v. Moy. Lehrbuch des bayerischen Staatsrechts. Mit Benutzung der Protokolle der zur Revision der Verfassung*

vom Jahre 1808 *und zur Berathung der Verfassungs-Urkunde vom* 26. *Mai* 1818 *in den Jahren* 1815 *und* 1818 *abgehaltenen Ministerial-Conferenzen* 1r *Theil. Verfassungsrecht. I. Abtheilung. Einleitung und I. Buch: Von den Rechtsverhältnissen des Oberhauptes und der verschiedenen Glieder des Staates als solcher, für sich betrachtet. Regensburg, bei G. J. Manz.* 1840. *XVI u.* 440 *S.* 8.

Die Einleitung giebt vornämlich einen geschichtlichen Ueberblick der Schicksale Bayerns hinsichtlich der Entwickelung seiner Verfassung, und Nachricht von den Quellen und der Literatur des bayerischen Staatsrechts. (Gersdorf Repert. XXVI. 314.)

457. *J. Buehl. Das Verfahren Albrechts V. oder des Grossmüthigen, Herzogs in Bayern, gegen Grafen Joachim von Ortenburg und einige andere Landsassen wegen Majestätsbeleidigung und Meuterei, actenmässig dargestellt.* (*Oberbayer. Archiv II.* 234—264.)

Dass diese ganze Begebenheit, die sich auf einige missglückte Versuche zur Einführung der Reformation in Bayern beschränkt, sehr entstellt worden, und dass eine Verschwörung, wie sie Brunner und Adlzreitter überliefert, nicht statt gehabt habe, wird aktenmässig dargethan.

458. *Hoheneicher. Aktenstücke, das Vorhaben des Bayerischen Kurfürsten Maximilian Emanuel, sich mit einer protestantischen Prinzessin zu vermählen, betreffend.* (*Oberbayer. Archiv II.* 203—233.)

Die Unterhandlungen, welche an der Confessions-Verschiedenheit scheiterten, betreffen die beabsichtigte Verbindung mit der Prinzessin Eleonore Erdmuth Louise von Sachsen-Eisenach, die sich nachmals mit dem Markgrafen Johann Friedrich von Brandenburg-Anspach, und zum zweiten Mal mit dem Kurfürsten Johann Georg IV. von Sachsen vermählte, am 9. Sept. 1696 aber als Wittwe 31 Jahre alt starb.

459. *Dr. Fr. A. Mayer. Abhandlung über verschiedene im Königreiche Bayern aufgefundene römische Alterthümer. Mit* 10 *lithographirten Tafeln. München, bei G Franz.* 1840. 51 *S.* 8.

Wir finden hier 101 verschiedene Gegenstände, als Gotthei-

ten, Gelübde (vota), Heiligthümer, Kriegs-, Haus-, Straf- und Leichen-Geräthe geordnet, aus des Verfassers Sammlung, beschrieben, erläutert und grösstentheils abgebildet. Ihre Fundorte waren theils im Fürstenthum Eichstädt, theils bei Ingolstadt, und zwar ins Besondere Kösching, Nassenfels, Pfünz und Bibburg, worin der Verfasser die Römerstationen Germanicum, Vetonianis, Pons und Celeusum wiederfindet.

---

b. Bayern ins Besondere.

460. *Oberbayerisches Archiv für vaterländische Geschichte, herausgegeben von dem historischen Vereine von und für Oberbayern. Zweiter Band. Mit drei lithograph. Tafeln. München.* 1840. *gr.* 8. *bei G. Franz.*

Der grösseren Abhandlungen gedenken wir besonders; hier nur des Inhalts der kleineren Spenden. Hoheneicher Resignation der Pröbste und Aebte des Klosters Schefftlarn (S. 147). Ch. Sedlmaier Nachtrag zu der Uebersicht über die alten Schanzen und Burgen von Oberbayern (S 148). Ders. Fundorte römischer Münzen im königl. Landgerichte Laufen (S. 295). v. Deutinger Beitrag zur Geschichte des Schwedenkrieges im Bisthume Freising (S. 296). Her Ein im Jahre 1705 erlassenes, noch ungedrucktes Patent der churbayerischen Landesdefension (S. 430). C. A. Frh. v. Lilien Auszug aus der Ordnung des Hofhalts im Schloss Burghausen vom J. 1504 (S. 432). Hoheneicher Bayern im Jahre 1632 (S. 436). Chr. Sedlmaier Bericht über einen bei Falting, Landgerichts Titmanning entdeckten Römerstein (S. 437). Ueber einen römischen Denkstein zu Atil (S. 439).

461. *Dr F. A. Frh. v. Zu Rhein. Zweiter Jahresbericht des historischen Vereines von und für Oberbayern. Für das Jahr* 1839. *Erstattet in der General-Versammlung am 8ten März* 1840. *München,* 1840. *bei G. Franz.* 118 *S.* 8.

Ausser dem Verzeichnisse der Vereinsmitglieder, einer Uebersicht der eingegangenen Arbeiten und gehaltenen Vorträge, die von der schönen Thätigkeit dieses Vereines zeugen, einem Berichte über den Zuwachs der Sammlungen und über die Einnahmen und Ausgaben erhalten wir die Einleitungen zu einem für die Landeskunde höchst wichtigen Unternehmen, nämlich eine Bekanntmachung, Aufforderung nebst Musterproben an die Vereins-

mitglieder, die Herstellung eines historisch-topographischen Lexicons betreffend. Den Beschluss macht der Nekrolog eines ausgezeichneten Vereinsmitgliedes, nämlich: Daniel Joseph Ohlmüller nach seinem Leben und Wirken im Umriss dargestellt von Dr. Rudolf Marggraff (S. 97 — 118). Der am 22. April 1839 erfolgte Tod dieses königl. Bayerischen Bauraths darf als ein Verlust für die gesammte deutsche Kunstwelt betrachtet werden.

462. *F. Auer. Das Stadtrecht von München nach bisher ungedruckten Handschriften, mit Rücksicht auf die noch geltenden Rechtssätze und Rechtsinstitute. München,* 1840. *VIII. CCXL und* 376 *S.* 8.

Zur Herstellung eines getreuen Textes des Stadtrechtsbuches von 1347 nebst Zusätzen sind mehr als 50 Handschriften von dem Verfasser verglichen worden. Die umfangreiche Einleitung handelt von der äusseren Geschichte und dem Inhalte des Stadtrechts; ein vollständiges Register und Glossar ist angehängt.

463. *Dr. Buchinger. Notizen über die Stadt Burghausen von* 1326 — 1650. (*Oberbayer. Archiv II.* 414 — 429.)

Handelt ins Besondere von den Besitzern, den Privilegien und dem Stadtrichteramte dieser an der Salzach gelegenen Stadt.

464. *S. Dachauer. Zur Geschichte der Kirche am Petersberge und der Burgen Falkenstein, Kirnstein und Auerburg (Oberbayersch. II.* 356 — 401.)

Beitrag zur Geschichte des mit Siboto IV 1272 erloschenen Geschlechtes der Grafen von Falkenstein und Neuburg aus dem Stamme der Grafen von Diessen; und Reihenfolge der Pröbste des Stiftes Petersberg am Madron.

465. *Föringer. Ueber den Grundplan der Burg Karlsberg. (Oberbayersch. Arch. II.* 402 — 413.)

Bei Gelegenheit einer im Jahre 1837 veranstalteten Ausgrabung kamen die Grundmauern der Burg auf dem Karlsberge zu Tage, die hier im Grundriss mitgetheilt und erläutert werden. Es wird wahrscheinlich gemacht, dass die Burg (die man zum Geburtsort Karls des Grossen hat machen wollen) zur Zeit der Karolinger erbaut, und von diesen auf die späteren deutschen Kaiser als Kammergut übergegangen sei.

466. *M. Frh. v. Freyberg. Traditions-Codex des Collegiatsstifts St. Castulus in Moosburg. (Oberb. Arch. II. B. S. 1 — 90.)*

Eine wichtige aus der Mitte des 12ten Jahrhunderts herrührende Quelle, die einen reichen Stoff zu den erheblichsten topographischen Forschungen an die Hand giebt, wird hier zum ersten Mal geboten, und der davon zu machende Gebrauch durch den von H. K. A. Muffat entworfenen Index erleichtert.

467. *E. Geiss. Ulrich der Kemnater Summus Custos des Domstifts Freising. (Oberbayersch. Archiv II.* 138 — 146.)

Der biographischen Skizze dieses Ulrich, der am 28. Aug. 1474 als letzter des Geschlechtes der Kemnater auf Tandern starb, ist eine Reihenfolge der sämmtlichen Custoden zu Freising beigefügt.

468. *E. Geiss. Regesten ungedruckter Urkunden zur bayerischen Orts-, Familien-, und Landesgeschichte. Zweite Reihe. (Oberbayersch. Arch. II.* 339 — 355.)

Nach 111 Originalurkunden von 1406 — 1720 der v. Auer'schen Hofmark Aufhausen des Landgerichts Erding.

469. *L. Frh. v. Gumppenberg. Regesten ungedruckter Urkunden zur bayerischen Orts-, Familien-, und Landesgeschichte. Erste Reihe. (Oberbayer. Archiv II.* 265 — 180.)

Diese Regesten von 70 die Zeit von 1322 — 1422 umfassenden Urkunden sind grösstentheils aus Originalien des Reichsarchives in München, zum Theil jedoch auch der freiherrl. v. Gumppenbergschen Registratur zu Pöttmes entnommen.

470. *F. Frh. v. Gumppenberg. Geschichtliche Notizen über das vom Jahre* 1756 *bis* 1776 *in Betrieb gestandene churfürstliche Berg- und Hüttenwerk Max-Josephsthal bei Fischbachau. (Oberbayer. Archiv II.* 309 — 338.)

Aelterer bergmännischer Betrieb hat, ohne genau die Stelle angeben zu können, bereits 1446 in der Gegend von Fischbach Statt gefunden.

471. *Dr. J. v. Hefner. Ueber die literarischen Leistungen des Klosters Scheyern. (Oberbayer. Archiv. II.* 91 — 116.)

Nach dieser schätzbaren Darlegung erscheint das berühmte

Kloster „seit seinem Bestehen als treue Pflegerin der Wissenschaften, die kein Feld des menschlichen Wissens unangebaut liess."

472. *Dr. J. v. Hefner. Ueber den Mönch Conrad von Scheyren mit dem Beinamen Philosophus.* (*Oberbayersch. Archiv II.* 156—180.)

Die Verdienste des thätigen Mönches, der zur Zeit der Aebte Conrad und Heinrich (1206—1259) nicht weniger als 30 Handschriften, zum Theil mit trefflichen Gemälden geschmückt, hinterlassen hat, sowohl um Literatur als Kunst, werden gewürdigt.

473. *Ders. Ueber die Fürstengruft und die Fürstenkapelle von Scheyern.* (*Oberb. Archiv II.* 181—202.)

Von kunstgeschichtlichem Interesse.

474. *Graf Pocci. Die Gesellschaft für deutsche Alterthumskunde von den drei Schilden zu München.* (*Oberbayer. Archiv II.* 425—429.)

Diese Gesellschaft, über deren Statuten und Leistungen Bericht erstattet wird, verzichtete nach sechsjährigem Bestehen am 1. Febr. 1838 auf ihre Selbstständigkeit und schloss sich mit ihren nicht unbedeutenden Sammlungen wissenschaftlicher und antiquarischer Gegenstände dem historischen Vereine für Oberbayern an.

475. *v. Obernberg. Zur Geschichte des Schlosses Burghausen. Mit einer Beilage, das Verzeichniss der Hauptmänner und Vicedome enthaltend.* (*Oberbayersch. Archiv II.* 117—137.)

476. *v. Obernberg. Zur Geschichte der Kirchen und Ortschaften Westenhofen, Schliersee, Agatharied, Fischhausen und Josephthal.* (*Oberb. Archiv. II.* 281—294. 207—308.)

Urkundliche Forschungen zur Geschichte der schönen Ufer des Schliersee.

c. Franken ins Besondere.

477. (*Jäck*) *Dritter Bericht über das Bestehen und Wirken des historischen Vereins zu Bamberg in Oberfranken von Bayern. Bamberg.* 1840. 124 *S.*

Dieser dritte Bericht geht den beiden ersten, die noch nicht erschienen sind, voraus. Wir erwähnen hier nur des Berichts von J. Pfregner über das Wirken und den Zustand des historischen Vereins zu Bamberg vom 2. Oct. 1837 bis zum Jan. 1840; über dessen Mitglieder, Sammlungen etc. (S. 1—60).

478. *Dr. H. W. Bensen. Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken, aus den Quellen bearbeitet. Erlangen, b. Palm.* 1840. 8. *VI u.* 593 *S.*

Besonders ist hierbei den Vorgängen zu Rotenburg, im Taubergrund, im Ottenwald und im Hochstift Würzburg Aufmerksamkeit, aber Berücksichtigung auch demjenigen gewidmet worden, was Einfluss auf Ostfranken ausübend, in Schwaben, Rheinfranken und Thüringen während des Bauernkrieges geschah. (Literatbl. No. 36. zum Morgenbl. 1841. Gersd. Repert. XXVI. 271.)

479. *G. Frh. v. Bernewitz. Ueber die sogenannten symbolischen Säulen im Dome zu Würzburg, mit einer Zeichnung derselben. (Schreiber Taschenb. f. Gesch. u. Alterth. in Süddeutschland.* 1841. *S.* 371—379.)

Der Verf. erkennt in beiden Säulen, denen er eine ähnliche aus dem Bamberger Dome zur Vergleichung gegenüberstellt, eine symbolische Bedeutung des Menschen, und nicht, wie Dr. Stieglitz, ein Denkmal der mittelalterlichen Bauvereine.

480. *Fr. W. Goldwitzer. Beiträge zur Geschichte von Büchenbach bei Erlangen. (Dritter Bericht des historischen Vereins z. Bamberg.* S. 87—102.)

481. *L. Herrmann. Inventar und kurzer Bericht über sämmtliche Alterthums-Gegenstände aus den heidnischen Grabhügeln von* 15 *Oertern in Oberfranken, geöffnet in den Jahren* 1836—39. *(Dritter Bericht d. histor. Vereins zu Bamberg.* S. 61—83.)

Wir erhalten hier ein Verzeichniss von 372 auf dem kleinen Raume von wenigen Quadrat-Meilen in den Pfarreien Ebensfeld, Kleukheim, Uetzing, Kirchschletten, Wodendorf, Arnstein, Issling und Marktgraiz ausgegrabenen Alterthümern. Ein detaillirter Einblick in die bei der Ausgrabung gesammelten Erfahrungen und Abbildung der bemerkenswerthesten, seltensten Stücke wäre zu wünschen: z. B. No. 69. „Urnenstück mit aufgetragener Figur, Abgott Flinz darstellend, in halberhabener Figur."

482. L. Hermann. *Kurze Geschichte der Pfarrei Ebensfeld. (Dritter Ber. d. hist. Vereins zu Bamberg. S.* 106 — 115.)

483. L. Hermann. *Geschichtliche Nachrichten über a. den Filialort Oberbrunn, b. den Filialort Prächting und die Filialkirche Han, c. über die St. Valentins-Kapelle bei Unterleiterbach, zur Pfarrei Ebensfeld gehörig, aus Pfarrakten, Monumenten und Sagen gesammelt. (Dritter Bericht d. histor. Vereins zu Bamberg. S.* 116 — 124.)

484. *Dr. R. Marggraff. Kaiser Maximilian I. und Albrecht Dürer in Nürnberg. Ein Gedenkbuch für die Theilnehmer und Freunde des Maskenzugs der Künstler in München am* 17. *Febr. und* 2. *März* 1840. *Nürnberg, bei Campe.* 1840. 152 *S. gr.* 8.

485. *Ders. Erinnerungen an Albrecht Dürer und seinen Lehrer Wohlgemuth. Eine Festgabe zur Enthüllungsfeier der Albrecht-Dürer-Statue in Nürnberg am* 20. *Mai* 1840. *Nürnberg, b. Campe.* 1840. 40 *S. gr.* 8. (Gersdorf Repert. XXIV. 478.)

486. *Th. A. Rascher. Kurze Geschichte der Pfarrei Pettstatt im Landgericht Bamberg I. I. (Dritter Bericht des histor. Vereins zu Bamberg S.* 103 — 105.)

XII. Schwaben und Rhein - Pfalz.

a. Im Allgemeinen.

487. *Der Schwabenspiegel oder schwäbisches Land- und Lehen-Rechtbuch, nach einer Handschrift vom Jahr* 1287 *herausgegeben von Dr. F. L. A. Frhrn. v. Lassberg. Mit einer Vorrede von Dr. A. L. Reyscher. (Vorrede und Einleitung.) Tübingen, bei Fues.* 1840. *Lex.* 8. *XC S. als Rest. (Mit dem bereits* 1839 *erschienenen Text zusammen CXXIV u.* 279 *S.)*

Die Vorrede enthält eine Lebensbeschreibung des vor der Vollendung des Werkes verstorbenen Herausgebers, dessen Portrait der Schrift beigefügt ist, und Nachricht über die zum Grunde gelegte älteste und über die zur Ergänzung benutzte Handschrift Der übrige Raum wird theils mit dem Texte selbst gefüllt, theils mit einem Verzeichnisse der verschiedenen (197) Handschriften des Schwabenspiegels und verwandter Rechtsbücher, mit 2 Facsimile, mit Vergleichungen anderer Handschriften und mit dem Register. (Recens. von Unger in d. Göttinger gelehrt. Anz. 1841. No. 1 und 2.)

488. *Der Schwabenspiegel in der ältesten Gestalt mit den Abweichungen der gemeinen Texte und den Zusätzen derselben, herausgegeben von W. Wackernagel. Erster Theil. Landrecht. Mit dem Titelbilde des ältesten Druckes. (Auch unter dem Titel: Das Landrecht des Schwabenspiegels in der ältesten Gestalt etc.) Zürich und Frauenfeld, bei Beyel.* 1840. *IX und* 342 *S. gr.* 8. (Rec. von Unger in d. Götting. gel. Anz. 1841. No. 2.)

489. *J. E. Strauss. Des Glaubens Saat und Ernte. Oder: Geschichte der Einführung des Christenthums in Schwaben durch die heiligen Glaubensboten Kolumban und Gallus. Zur Be-*

leuchtung und Erbauung bearbeitet für Priester und Volk. Augsburg, bei Kollmann. 1840. *XVI und* 143 *S. gr.* 8.

490. *J. Hartmann u. K. Jäger. Johann Brenz. Nach gedruckten und ungedruckten Quellen von etc.* 1r *Bd. Hamburg, bei Perthes. VIII u.* 463 *S.* 1840. *gr.* 8. (Liter Zeit 1840. No. 15.)

491. *J. G. Vahinger. Das Leben und Wirken des Reformators Johannes Brentz in Verbindung mit Nachrichten über die ersten Herolde der evangelischen Kirche in Franken und Schwaben aus den zuverlässigsten Quellen dargestellt von etc. Mit dem (lith.) Bildniss und einem Facsimile von Brentz. Stuttgart, bei Steinkopf.* 1841. *VIII und* 239 *Seiten* 8. (Liter. Zeit. 1841. No. 10.)

492. *Johannes Stegmaier, Schultheiss in Magenheim. Ein biographischer Beitrag zur Sitten- u. Rechtsgeschichte des schwäbischen Volkes. Stuttgart, b. Krabbe.* 1840. 95 *S.* 8. (Gersdorf Repert. XXIV. 80.)

---

b. Das Königreich Würtemberg.

493. *Das Königreich Würltemberg nebst den von ihm eingeschlossenen Hohenzollernschen Fürstenthümern in ihren Naturschönheiten, ihren merkwürdigen Städten, Badeorten, Kirchen und sonstigen vorzüglichen Baudenkmalen für den Einheimischen und Fremden dargestellt in* 48 *Stahlstichen mit begleitendem Text. Ulm, Stettinsche Buchh. (o. J.) gr.* 8.

Die 24 sauberen Stahlstiche, von unpaginirtem Text begleitet, des ersten Heftes dieses Supplements zum malerischen und romantischen Deutschland, zeigen uns Heilbronn, Weinsberg, Mergentheim, Schönthal, Hall und Comburg, Maulbronn, Hirschau, Wildbad (in 2 Ansichten), Stuttgart (3 Ans.), das Grabmal der Königin Katharine auf dem rothen Berge, Esslingen (2 Ans.), Ulm (5 Ans.), Biberach, Friedrichshafen und Hohentwiel. (Gersdorf Repert. XXV. S. 159.)

494. *R. v. Mohl. Das Staatsrecht des Königreichs Württemberg.* 2*te Aufl.* 1r *Bd. Das Verfassungsrecht. Tübingen, b. Laupp.* 1840. *XXII. u.* 831 *S.* 2r *Bd. XIV. u.* 923 *S. gr.* 8.

Der erste Band der ersten Auflage hatte nur 692 S. Statt der allgemeinen Vorbegriffe über Staat und Staatsformen, welche der Verfasser in der ersten Auflage entwickelte, finden wir hier an deren Stelle geschichtliche, speciell auf Würtemberg sich beziehende Erörterungen. (Recensirt von Zachariae in den Heidelberg. Jahrb. 1840. S. 915—918. Gersdorf Repert. XXIII. 504. XXIV. 217.)

495. *Dr. C. H. L. Hoffmann. Das Finanzwesen von Württemberg zu Anfang des sechzehnten Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Württembergischen Finanzgeschichte. Tübingen, bei Fues.* 1840. *VIII u.* 92 *S.* 8.

Die Schrift behandelt „einen der wichtigeren, jedoch noch schwach beleuchteten Entwickelungsmomente der Württembergischen Finanzgeschichte; nämlich jenen denkwürdigen Zeitpunkt, wo Württemberg, bereits erwachsen zu einem untheilbaren Territorialstaat, und eben erst erhoben zu dem Range eines Herzogthums durch den im J. 1514 zwischen Herzog Ulrich und seiner Landschaft zu Tübingen abgeschlossenen wichtigen Landes-Grundvertrag eine bestimmte und dauernde Feststellung seiner innern Verfassung erlangte und eben damit zugleich vermöge des zwischen beiden stattfindenden innigen Zusammenhangs auch in dem Finanzwesen ein neuer folgenreicher Wendepunkt eintrat.“

496. *Dr. L. F. Heyd. Ulrich Herzog zu Wurttemberg. Ein Beitrag zur Geschichte Württembergs und des deutschen Reichs im Zeitalter der Reformation. Erster Band. Mit dem Bildniss des Herzogs. Tübingen, bei Fues.* 1841. *VIII u.* 592 *S. gr.* 8.

Der Stoff dieser für die Geschichte Deutschlands, ins Besondere der Reformation wichtigen Monographie zerfällt in drei Abschnitte, davon einem jeden ein Band gewidmet wird. Der vorliegende erste Theil umfasst den Zeitraum von 1498 bis 1519, oder von der Entsetzung Herzog Eberhards des jüngeren bis zur Vertreibung Herzog Ulrichs.

497. *J. A. Schels. Biographie des Herzogs Ferdinand von Würtemberg, kaiserl. Oestreichischen Feldmarschalls. Wien, bei Braumüller.* 1841. 174 *u. XV S.* 12.

Eingeleitet wird diese Lebensschilderung durch biographische Skizzen von 13 andern Prinzen des Würtembergischen Hauses (S. 1—33), die gleichfalls als Generale im Oestreichschen Heere gedient haben.

498. *Prf.* *Gayler. Historische Denkwürdigkeiten der ehemaligen freien Reichsstadt izt königlich Würtembergischen Kreisstadt Reutlingen, vom Ursprung an, bis zu Ende der Reformation* 1577 *grossentheils aus Akten und Manuscripten gezogen, in so fern auch ein Beitrag zur allgemeinen Reformationsgeschichte Deutschlands. Reutlingen, bei B. G. Kurtz.* 1840. *XVI u.* 722 *S.* 8.

Von drei Wegen, die dem Verfasser bei Bearbeitung dieser Geschichte von Reutlingen sich zeigten, und die derselbe in folgenden drei Fragen andeutet: „Soll ich nur die Ergebnisse nackt in der Zeitfolge an einander reihen? Soll ich sie zu einem Volksbuche verarbeiten? oder soll ich die Ergebnisse aktenmässig an den Faden der allgemeinen Geschichte anreihen?" hat derselbe den letztern gewählt, und somit einen Beitrag zur Orts- und Landesgeschichte geliefert, welcher die den 30jährigen Krieg und seine Folgen umfassende Fortsetzung des Werkes wünschenswerth macht.

499. *v. Jaumann. Colonia Sumlocenne. Rottenburg am Neckar unter den Römern. Mit Rücksicht auf das Zehentland und Germanien überhaupt. Ein antiquarisch-topographischer Versuch. Mit* 28 *Lithographieen. Herausgegeben vom K. Würtembergischen Verein f. Vaterlandskunde. Stuttgart u. Tübingen, b. Cotta.* 1840. *XII u.* 257 *S.* 8.

Des Amm. Marcellini Solicinium, auf Denksteinen und Geschirrstempeln ebenso, auch Colonia Sumlocenne genannt, nicht zu verwechseln mit dem an der Donau zu suchenden Samulocenis der Peutingerschen Tafel, erklärt der Verfasser für Sülchen bei Rottenburg am Neckar; und giebt in dieser gelehrten Untersuchung, die den Ursprung dieser Römerstadt um das Jahr 70 nach Chr. G., ihr Aufblühen in die Zeit von 100 — 170, ihren höchsten Flor in die Zeit bis 234, ihren Verfall und vorübergehendes Wiederaufblühen bis ins Jahr 292 setzt, wo ihr Untergang erfolgte, während mit ihrer letzten Nennung bei Gelegenheit der 368 hier erfolgten Schlacht alle Spur römischer Herrschaft in diesen Gegenden schwindet, einen wichtigen Beitrag zur Geschichte der Römer in dem Raume zu beiden Seiten des Neckar, der von Rhein, Donau und Main eingeschlossen das sogenannte Zehentland (agri decumates) bildete. Die erste mit der Topographie sich beschäftigende Abtheilung des Werkes handelt von den römischen Castellen, Wasserleitungen, Strassen und von den aus römischen Quellen und Denkmälern als ihnen bekannt nachzuweisenden Punk-

ten dieses Landstriches; die zweite, Antiquarium bezeichnete Abtheilung bringt die einzelnen vorgefundenen Denkmäler zur Sprache, zu deren Veranschaulichung 27 der beigefügten Abbildungen dienen, während die dem Werke vorgerückte Charte uns ein Segment der Peutingerschen Tafel und zwar den Lauf des Rheins und der oberen Donau zeigt. (Recens. Liter. Zeit. 1840. No. 33. Von Wilhelmi in den Heidelb. Jahrb. 1840. S. 722—729. Gersdorf Repert. XXV. 265.)

500. *Zur Ortsstatistik von Wieblingen am Neckar.* (*Dr. Rau Archiv d. politischen Oekonomie. V.* 127—130.)

501. *Dr. H. F. Kerler. Geschichte der Grafen von Helfenstein nach den Quellen dargestellt. Ulm, in der Stettinschen Buchhandl.* 1840. *X u.* 176 *S.* 8.

Ein Stahlstich zeigt uns die Stadt Geisslingen, und die über dieselbe hinweg ragende schöne Burg Helfenstein, deren einst, besonders zur Zeit der Luxemburger Kaiser mächtiges und berühmtes Grafengeschlecht, mit dem Grafen Rudolf VI. am 20sten September 1627 erlosch. — Gründliche Quellen-Forschung.

502. *K. Klunzinger. Die Edlen von Neipperg und ihre Wohnsitze Neipperg und Schwaigern. Geschichtlich dargestellt von etc. Mit* 1 *Titelkpf. Stuttgart, bei Köhler.* 1840. *IV und* 33 *S. gr.* 8.

Sehr oberflächliche Arbeit, die nur kurz S. 1—21 der Geschichte, S. 22—33 der Besitzungen des Geschlechtes gedenkt, und nicht, wie es ein an ausgezeichneten Mitgliedern so reiches Geschlecht wohl verdient hätte, lange vorbereitet, sondern durch den Umstand ins Dasein gerufen, dass Graf Alfred von Neipperg sich mit einer königlichen Prinzessin von Württemberg zu vermählen im Begriff stand. (Gersdorf Repert. XXIV. 155.)

---

c. Das Grossherzogthum Baden.

503. *Rettig. Ist das fürstliche Haus Auersperg standesherrlicher Personalist im Grossherzogthum Baden?* (*Bülau Neue Jahrb. d. Gesch. u. Polit.* 1840. *I. B. S.* 434—440.)

Wird verneint.

504. *Rettig. Ueber die Rechtsverhältnisse des Adels im Gross-*

herzogthum Baden (In Bülau Neue Jahrb. der Gesch. und 1840. 2r *Bd. S.* 97 — 146.)

505. *Zur Geschichte des Schutzrechtes der Ritterburgen. Aus der Familienchronik der Freiherren von Röder. (Schreiber Taschenb. f. Gesch. u. Alterth. in Süddeutschland.* 1841. *S.* 243 — 288.)

Aus einer von K. C. v. Röder theilweise ausgearbeiteten Familien-Chronik, und zwar der Biographie des Hans Röder von Thiersburg entlehnt, folgende Abschnitte enthaltend: die streitenden Landleute (1480 — 1481); der Burgfriede zu Thiersburg (1488); kleiner und grosser Kirchenbann (1493 — 1501).

506. *Dr. Vogelmann. Mittheilungen über den badischen Bergbau, ins besondere über die, durch den badischen Bergwerksverein erzielten Resultate. (In Rau Archiv der polit. Oekonomie u. Polizeiwissensch. IV. B.* 3s *H. Heidelberg.* 1840. *S.* 389 — 400.)

Die Notizen über die Geschichte des badischen Bergbaues sind einem Berichte des Berginspector Daub in Münsterthal entnommen.

507. *C. F. Vierordt. Geschichte des Protestantismus in Konstanz. (Schreiber Taschenb. f. Gesch. und Alterth. in Süddeutschland.* 3. *Jahrg.* 1841. *S.* 1 — 152.)

Nach kurzer Einleitung über die früheren Schicksale der Stadt, folgt die Geschichte der Reformation in derselben, die bis jetzt noch keine gedruckte Bearbeitung gefunden hatte.

508. *E. J. J. Mühling. Historische und topographische Denkwürdigkeiten von Handschuhsheim; ein Beitrag zu dessen Geschichte von seiner Erbauung an bis auf unsere Tage. Mit einer Ansicht von Handschuhsheim. Mannheim, bei T. Löffler.* 1840. *VI u.* 153 *S.* 8.

Die Geschichte dieses blühendsten Dorfes im Grossherzogthum Baden reicht bis ins 6te Jahrhundert; nicht minder ist die Geschichte des erloschenen Rittergeschlechts, welches nach dem Orte sich nannte, behandelt; die Schilderung der heutigen Zustände gab Veranlassung zu einer dankenswerthen Auskunft über des dort wohnenden Herrn K. A. Uhde auf seinen Reisen ge-

sammelte zahlreichen und werthvollen Mexikanischen Alterthümer und Naturalien.

509. *Dr. E. v. Münch. Karlsruhe.* (*Dessen Erinnerungen, Reisebilder etc.* 1r *Theil. Stuttgart, bei Cast.* 1841. *S.* 1—116.)

„Ein Ausflug des Verfassers von Stuttgart dahin. Schilderung des Bemerkenswerthesten daselbst und Reminiscenzen an frühere Ausflüge nach Karlsruhe.“

510. *Dr. H. Schreiber. Leistungen der Universität und Stadt Freiburg im Breisgau für Bücher und Landkartendruck. Festrede etc. gehalten bei der vierten Säculdrfeier der Typographie am* 24. *Juni* 1840. *Freiburg i. Br. bei Emmerling.* 1840. 28 *S. gr.* 8. (Eckstein i. d. Hall. A. L. Z. Ergzbl. No. 106.)

511. *Die Universität Heidelberg.* (*Blätter f. liter. Unterh.* 1840. *No.* 153—157.)

512. *H. Schreiber. Baden-Baden, die Stadt, ihre Heilquellen und Umgebung. Taschenbuch f. Fremde und Einheimische, mit Ausflügen in die Gegend und die Bäder des Schwarzwaldes, nebst geognostischen, botanischen und literarischen Zugaben und örtlichen Nachweisungen. Mit* 1 *Landkarte. Stuttgart, bei Metzler.* 1840. 268 *S. gr.* 16. (Gersdorf Repert. XXIV. 548.)

513. *R. H. Whitelocke. The City of the Fountains, or Baden-Baden and its immediate Neighbourhood, described by etc. Carlsruhe, bei Creuzbauer.* 1840. *VI u.* 132 *S. mit* 12 *Stahlst.* 16. (Gersdorf Repert. XXIV. 257.)

XIII. Das deutsche Ausland.

514. *A. Hueck Notizen über einige Burgwälle der Ureinwohner Liv- und Esthlands.* (*Verhandl. d. gelehrten Esthnischen Gesellsch. zu Dorpat.* 1 *B.* 1 *H.* (1840) *S.* 48—67.)

Es werden 52 jener Burgwälle nachgewiesen, die dem deutschen Alterthumsforscher Anknüpfungspunkte zum Vergleich mit den im eigenen Vaterlande vorkommenden ähnlichen Werken geben werden.

515. *M. v. Lavergne-Peguilhen. Die Landgemeinde in Preussen. Königsberg i. Pr.* 1841. 8. *bei Bornträger.*

Der Verfasser der jüngst erschienenen Grundzüge der Gesellschaftswissenschaft widmet hier den Agrarverhältnissen, der Koppelwirthschaft, dem Kreditinstitute, der Erbfolgeordnung, den Kultur-Verhältnissen, der Gemeindeordnung, der Rechts- und Polizeiverfassung, endlich ins Besondere der Landgemeinde Preussens seine Aufmerksamkeit. (Hall. Jahrb. 1841. No. 90. Bülau in d. Neuen Jahrb. d. Gesch. u. Polit. 1841. Mai. 474.)

516. *Prof. Hanssen über des Frh. A. v. Haxthausen Schrift: die ländliche Verfassung in den einzelnen Provinzen der preussischen Monarchie. Erster Band. Ost- und Westpreussen betreffend. (In Rau Archiv d. polit. Oekonomie. IV. B.* 3s *H. S.* 401—445. *nebst Bemerkungen von K. H. Rau.* (*ibd. S.* 445—452.)

Anerkennende Kritik „eines interessanten Werkes, das vollendet einen höchst schätzbaren Beitrag zur genaueren Kunde des preussischen Staates bilden wird,“ worin jedoch manche Punkte im entgegengesetzten Sinne durchsprochen werden.

517. *Graf Eduard Raczynski. Codex diplomaticus majoris Poloniae in quo exhibentur bullae pontificum, donationes*

principum, privilegia urbium, monasteriorum et villarum, literae libertatis, et alia varii argumenti diplomata ad historiam ejusdem provinciae spectantia, ab anno 1136 *usque ad annum* 1597. *collectus a Casimiro Raczynski. Edidit Eduardus Raczynski. Posnaniae.* 1840. (*Auch Polnisch.*) *XXII u.* 273 *S.* 4.

Wichtig ist diese mit Siegelabbildungen und Facsimiles reich ausgestattete Sammlung von 170 grösstentheils ungedruckten Urkunden, auch für die an das Grossherzogthum Posen grenzende Neumark, so wie für die alle germanisirten Slavenländer betreffende Geschichte der Castellanei-Verfassung und der Städtegründung nach deutschem Recht.

518. *Gaebel. Ueber die Gründung und Verfassung der Stadt Meseritz. Ein Beitrag zur Geschichte des polnischen Städtewesens.* 22 *S.* 4.

Programm der Meseritzer Realschule zur Herbstprüfung von 1840.

519. *J. Benigni de Mildenberg. Scriptores rerum Transsilvanicarum Tomi I. Volumen II. complexum Ambrosii Simigiani historiam rerum Ungaricarum et Transsilvanicarum accurante etc. Cibinii typis haered. M. de Hochmeister.* 1840. 434 *S.* 4.

Vor etwa 40 Jahren gab J. C. Eder das erste der Bücher des A. Simigianus heraus. Gegenwärtiger Band enthält die zum ersten Mal hier erscheinenden, von 1490—1606 reichenden Bücher dieses für die Geschichte dieses Zeitraums wichtigen Chronisten.

520. *Nachlese auf dem Felde der ungarischen und siebenbürgischen Geschichte, nach authentischen, bis jetzt unbekannten oder unbenutzten Quellen und Urkunden bearbeitet von A. K. Kronstadt, bei Gölls.* 1840. *VII u.* 59 *S. gr.* 8.

Die Angriffe, welche der Verfasser auf den um die kritische Erforschung der Geschichte Siebenbürgens hochverdienten Joseph Carl Eder (observationes criticae et pragmaticae ad hist. Transsilv. sub regibus Arpadianae et mixtae propaginis. Cibinii, 1803. 8.) werden zurückgewiesen durch eine Apologie Eders von J. Benigni de Mildenberg in J. K. Schullers Archiv für die Kennt-

niss von Siebenbürgens Vorzeit und Gegenwart. 1840. 1s Heft. S. 131—146.

521. *J. K. Schuller. Umrisse und kritische Studien zur Geschichte von Siebenbürgen. Mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte der deutschen Colonisten im Lande. Erstes Heft. Hermannstadt, bei v. Hochmeister.* 1840. *III.* 102 *und u.* 31 *S.* 8.

„Mit den Hauptmomenten der Geschichte Siebenbürgens in gedrängter Darstellung der Begebenheiten bekannt zu machen, die Wege weiterer Forschung überall durch die Angabe der wichtigsten Quellen nachzuweisen, schwierige Gegenstände nach Möglichkeit zu erörtern, Widersprüche zu lösen, Irrthümer zu berichtigen, und ganz dunkle Momente zu bezeichnen," beabsichtigt der Verfasser in diesen Umrissen und Studien.

522. *J. K. Schuller. Ueber die Eigenheiten der siebenbürgisch-sächsischen Mundart und ihr Verhältniss zur hochdeutschen Sprache. (In dess. Archiv f. die Kenntniss von Siebenbürgens Vorzeit und Gegenwart.* 1840. 1r *B.* 1s *Heft. S.* 97 *bis* 130.)

523. *Dr. J. Weiske. Ueber die Verfassung und Verwaltung der Teutschen in Siebenbürgen. (In Bülau Neue Jahrb. d. Gesch. u. Politik.* 1841. *März.* 193—212.)

„Zur Kenntniss urteutscher Verfassung und Verwaltung liefern die Sachsen oder eigentlich Teutschen in Siebenbürgen einen sehr merkwürdigen Beitrag."

524. *Sarauw. Geschichtliche Forschung über die Gültigkeit des Römischen Justianeischen Rechts im Herzogthum Schleswig. (Falck Neu. Staatsb. Magazin.* 10. *B.* 1s *H. S.* 114—186.)

Von einer im 9ten B. begonnenen, noch nicht beendigten Abhandlung die Fortsetzung, hier den Zeitraum von 1386—1460, wo das Herzogthum unter den Holsteinischen Grafen stand, umfassend, und den Zeitraum von 1460—1573 d. i. von der Wahl König Christians I. zum Herzog bis zur Emanirung der älteren Landgerichtsordnung.

525. *Wikingszüge, Staatsverfassung und Sitten der alten Skandinavier. Von A. M. Strinnholm. Aus dem Schwedischen*

von Dr. C. F. Frisch. Erster Theil. Die Wikingszüge. Hamburg, b. F. Perthes. 1839. *XIV u.* 346 *S. Zweiter Theil. Staatsverfassung und Sitten.* 1841. *XX u.* 362 *S. gr.* 8.

Die Züge der Skandinavier in die westlichen und südlichen Länder von Europa und ihre Niederlassungen hauptsächlich in Britannien, Frankreich, Italien und, wenn wir Traditionen Glauben schenken, in der Schweiz, so wie die Unternehmungen derselben in andere europäische und aussereuropäische Länder, bilden den Inhalt des ersten Theiles; während der zweite mit der Verfassung und den Sitten sich beschäftigt. Für die älteste Geschichte Deutschlands und seiner Bewohner von hohem Werthe sind diese Forschungen über die Skandinavier, die hier Normannen genannt werden, als die generelle Bezeichnung für die gesammten Bewohner Schwedens, Norwegens, Dänemarks und Islands, zur Unterscheidung von den Normännern, worunter speciell die Bewohner Norwegens und von den Normannen, worunter die Bewohner der Normandie verstanden werden.

526. *J. P. Thomerel. Recherches sur la fusion du Franco-Normand et de l'Anglo-Saxon. Paris et Londres.* 1841. 115 *Seiten* 8.

Zuerst wird untersucht, wie weit Normannen und Angelsachsen einer die Sprache des andern gekannt habe; es werden dann die Grundsätze des Franco-Normannischen in England dargelegt, der Verfall des Anglo-Normannischen gezeigt und der Einfluss, den das Anglo-Sächsische hierauf ausgeübt. Eben so werden die Ursachen des Verfalls des Anglo-Sächsischen in dem Anglo-Normannischen nachgewiesen; endlich wird untersucht, wie sich die Fremdwörter zum Englischen verhalten; und wie die Deutschen und Romanischen Wörter umgebildet erscheinen.

527. *The rise and progress of the laws of England and Wales; with an account of the origin, history and customs, warlike, domestic and legal, of the several nations, Britons, Saxons, Danes and Normans, who now compose the British nation. By Owen Flintoff, Esq. M. A. Barrister at law. London, John Richards and Co.* 194 *Fleetstreet.* 1840. 238 *Seiten* 8.

Alle die Rechte, welche Beiträge zu dem Rechte in England gegeben haben, der Briten nicht blos, sondern auch der ger-

manischen Völker, der Sachsen, der Dänen, der Normänner, und gelegentlich auch der Franken, werden in dieser Geschichte des Englischen Rechts der Reihe nach dargestellt. (Zachariae Kritische Zeitschr. f. Rechtswissengch. u. Gesetzgebung des Auslandes XIII. B. 1 H. S. 61—66.)

528. *Dr. F. A. Eckstein. Des J. Fauriel Vorlesungen über den Ursprung der Heldengedichte des Mittelalters. (Förstemann Neue Mittheil.* 1840. *V. B.* 2*s H. S.* 67—100. 3*s H. S.* 100—134. 4*s H. S.* 101—126.)

Von den aus der Revue des deux mondes in Uebersetzung mitgetheilten Vorlesungen beschäftigt sich die erste mit allgemeinen Betrachtungen, die zweite mit dem Inhalt, die dritte mit der Form und dem dichterischen Charakter der Karolingischen Romane, die auch für deutsche Nationalliteratur nicht ohne Bedeutung sind, so wie die vierte mit dem Romane von der Tafelrunde.

529. *San-Marte. (A. Schulz.) Die Mährchen des rothen Buchs von Hergest. (Förstemann Neue Mittheil.* 1841. *V. B.* 4*s H. S.* 127—137.)

Diese Mittheilung aus den Mabinogien der Lady Charlotte Guest leitet uns zu den Quellen, aus denen die Romane von König Arthur und den Helden seiner Tafelrunde geschöpft worden sind, die, wenn gleich ursprünglich britisches Nationaleigenthum, dennoch Deutschland eben so wohl angehören, als die Karlssage.

530. *L. J. F. Janssen. De germaansche en noordsche Monumenten van het museum te Leyden kort beschreven door etc. Met twee Platen. te Leyden bij Luchtmans.* 1840. 70 *S.* gr. 8. *u.* 2 *lith. Abb.*

Umfasst zwar nur 223 Nummern, ist aber doch des Vergleichs wegen mit dem, was in andern Theilen Deutschlands gefunden worden, eine dankenswarthe Gabe. Eine nicht unbeträchtliche Zahl von Thongefässen rührt übrigens aus Schlesien, von den Ausgrabungen Büschings her.

531. *Das Album der Deutschen Nation in der Juristenfacultät der Universität Bourges während des dreissigjährigen Krieges. (Minerva Februar* 1840. *S.* 321—331.)

Von diesem für Deutschland in historisch-politischer Hinsicht merkwürdigen, mit Wappen ausgeschmückten Album, welches

einen Band von 94 Pergamentblättern in Folio bildet und die königliche Bibliothek in Paris besitzt, wird Näheres mitgetheilt.

532. C. Berg. *Aperçu historique sur l'état de Musique à Strasbourg pendant les cinquante dernières années. Strasbourg, chez Levrault.* 1840. 86 *S.* 8.

„Der Zweck dieser Schrift ist, indem sie die Vergangenheit schildert, einige Ursachen anzuzeigen, welche den Verfall herbeigeführt haben, und dann zu untersuchen, durch welche Mittel die Stadt ihren alten musikalischen Ruf wieder erhalten könnte.“ (Allg. musik. Zeitung 1841. No. 16.) Die Begründung dieses alten Rufes bekundet nachfolgende Schrift:

533. *J. F. Lobstein. Beiträge zur Geschichte der Musik im Elsass und besonders in Strassburg, von der ältesten bis auf die neueste Zeit. Mit* 3 *lithographien. Strassburg, b. Dannbach.* 1840. *VIII u.* 147 *S.* 8.

G. W. Fink, von dem der Gedanke solcher musikalischen Topographien ausgegangen ist, zeigt diese Schrift in der von ihm redigirten Allg. musik. Zeitung 1841 No. 18. an, und giebt in dieser Anzeige selbst eine kurzgefasste musikalische Topographie Strassburgs, in der in verschiedenen Abschnitten von den Meistersängern, Pfeifern, der Kirchen-Musik, den Unterrichts-Anstalten, der Familie Silbermann in Strassburg, von den Conzerten, dem Theater und den alten musikalischen Instrumenten auf der Stadtbibliothek gehandelt wird.

534. *L. de Laborde. Débuts de l' imprimerie à Strasbourg, ou recherches sur les travaux mysterieux de Gutenberg dans cette ville. Paris* 1840. (Umbreit in den Blätt. für liter. Unterh. 1841. No. 16.)

535. *Dorlan. Quelques mots sur l'origine de l'imprimerie, ou résumé des opinions qui en attribuent l'invention à Jean Mentel, natif de Schlestadt. Schlestadt,* 1840. (Umbreit in den Blättern f. liter. Unterh. 1841. No. 17.)

536. *C. Tischendorf. Die Geissler, namentlich die grosse Geisselfadrt nach Strassburg im Jahre* 1349. *Frei nach d. Französischen des L. Schneegans. Leipzig, b. Fritzsche.* 1840. *VIII u.* 64 *S.* 8.

Hierzu ist ins Besondere eine auf der Pariser Bibliothek befindliche gleichzeitige handschriftliche Quelle, die das Auftreten der Geisslerbrüder im Elsass beschreibt, nämlich die Chronik Friedrich Closners, Priesters und Vicars an der Capelle der h. Katharina im Strassburger Münster, benutzt worden. (Gersdorf Repert. XXIII. 345.)

537. E. D(*uller*). *Deutschland und die Schweiz.* (*Deutsche Vierteljahrs-Schrift.* 1841. 13s *H.* *S.* 73—112.)

„Bei allen Betrachtungen über die Verhältnisse und Pflichten der Gegenwart, über die Aussichten der Zukunft ist ein Blick auf die Vergangenheit nöthig," deshalb darf eine Abhandlung in dieser Uebersicht nicht fehlen, die diesen Blick in die Geschichte des Landes deutscher Sitte und Sprache thut, und deren Zweck es ist, zu zeigen, dass die Spaltung zwischen Deutschland und der Schweiz (hier ist nur von der deutschen Schweiz die Rede) keine ursprüngliche, dass der Gedanke einer Schweizer Nationalität eigentlich nur ein von Johannes v. Müller erst zum Glaubensartikel geprägtes Phantom sei, dass die Schweiz als selbstständiges Land verschwinden, dass sie nach ihren 3 verschiedenen Nationen an Frankreich, Deutschland, Italien fallen werde.

538. (*P. Wegelin.*) *Geschichte der Buchdruckerkunst im Kanton St. Gallen. Mit einleitender Nachricht über die Erfindung der Buchdruckerkunst. Eine Festgabe für die Theilnehmer an der Säcularfeier in St. Gallen am* 24. *Juni* 1840 *St. Gallen, b. Zollikofer. VIII u.* 108 *S.* 8. (Eckstein i. d. Hall A. L. Z 1840. No. 228.)

539. *J. Stockmeyer u. B. Reber. Beiträge zur Basler Buchdruckergeschichte. Zur Feier des Johannistages* 1840. *Herausgegeben von der historischen Gesellschaft zu Basel. Basel, bei Schweighäuser.* 1840. *VIII und* 158 *Seiten* 4. (Eckstein i. d. Hall. Allg. Liter. Zeit. 1840. Ergänzbl. No 105.)

I. Deutschland im Allgemeinen.

a. Geschichte im Allgemeinen.

540. *Nithardi Historiarum libri quattuor. In usum scholarum ex monumentis Germaniae historicis recudi fecit G. H. Pertz. Hannover, b. Hahn. Paris u. Leipzig, bei Brockhaus u. Avenarius.* 1840. 8.

541. *Liutprandi Episcopi Cremonensis opera omnia. In usum etc. (ibd.)*

542. *Widukindi res gestae Saxonicae ex rec. Waitzii etc. (ibd.)*

543. *Richeri historiarum libri quattuor. Ex codice Saec. X. autographo edidit etc. Pertz. (ibd.)*

Fortsetzungen des bereits 1839 begonnenen Separatabdrucks der in den monumentis Germaniae enthaltenen Hauptquellen-Schriften des deutschen Mittelalters, mit Hinweglassung der in der grösseren Sammlung enthaltenen Varianten. (Liter. Zeit. 1841. No. 7)

544. *K. Barth. Teutschlands Urgeschichte. Zweite ganz umgearbeitete Aufl. Erlangen, bei Palm u. Enke.* 1840. *X u.* 505 *S. gr.* 8. (Gersdorf Repert. XXIV, 260.)

545. *Dr. H. Dittmar. Die deutsche Geschichte nach ihren wesentlichsten Grundzügen in einem übersichtlichen Zusammenhange. Ein Leitfaden für den Unterricht in mittleren Lehranstalten, in Schullehrerseminarien, in Real- und Gewerbschulen, sowie auch zum Gebrauch bei der Wiederholung im Selbstunterrichte. Carlsruhe, bei Holtzmann.* 1840. *VIII u.* 258 *S. gr.* 8.

546. *E. Duller. Die Geschichte des deutschen Volkes. Mit* 100 *Holzschnitten nach Original-Zeichnungen von L. Richter u. J. Kirchhof. Leipzig, bei Wigand.* 1840. *VIII u.* 648 *S. Lex.* 8.

Der Verfasser, der auch das Sagenhafte nicht zurückweiset, dessen Darstellung auf Forschung überhaupt keinen Anspruch macht, dürfen wir als freisinnig bezeichnen, wiewohl in einem andern Sinne, als dem der liberalen Partei, die er (S. 632) selbst als diejenige bezeichnet, welche in ihrer zu weit getriebenen Deutschthümlichkeit, in ihrer Anlehnung an feudale Einrichtungen und in ihrem Hass gegen Fremdländisches, wiewohl unbewusst, dem Rückschritt gehuldigt habe. Das französische Gerichtswesen mit Oeffentlichkeit und Geschwornen erscheint ihm in dem Lichte als die Wiedergewinnung eines urdeutschen Institutes, und in so fern als ein köstliches Kleinod. Ihm ist das Ringen nach landständischen Verfassungen nur ein Streben zur Wiedererlangung des im deutschen Volksleben tief begründeten Wesens einer Vertretung Aller d. i. des Volkes durch Einzelne; er findet jedoch das nach dem Muster französischer und englischer Verfassung gebildete Zweikammersystem keineswegs diesem Geiste ächter Volksvertretung entsprechend. Die Gliederung des Werkes in 7 Bücher, nach folgenden Hauptüberschriften wird die Gesichtspunkte des Verfassers am Besten zeigen. 1. B. (bis 768 n. C. G.) Die ursprüngliche Volksfreiheit der Deutschen. — Die Entwickelung der christlich-deutschen Weltordnung. — Die Einigung der deutschen Volksstämme im Frankenreiche durch das Königthum. 2. B. (768 bis 1024) Die Entwickelung der Selbstständigkeit des deutschen Reiches aus dem Frankenreiche. 3. B. (v. 1024 — 1273) Das Kaiserthum in seiner Blüthe: seine Kämpfe mit der Hierarchie und sein Verfall. 4. B. (v. 1273 — 1517) Die Ausbildung der Landeshoheit und der landständischen Verfassungen. Das Wachsthum der geistigen Macht. 5. B. (v. 1517 — 1648) Die Reformation. Der dreissigjährige Krieg. Der westphälische Friede. 7. B. (von 1648 — 1806) Die Allmacht und das Verderben der Höfe. Die Mündigung des Volkes durch die Literatur. Der Zerfall der alten Reichsverfassuug. 7. B. (1806 — 1840) Das Aufleben des Nationalbewusstseins während Deutschlands tiefer Erniedrigung und der Sieg der Volkskraft. Die Feststellung neuer Staatsformen. Die Richtungen der Gegenwart. — Die Ausstattung lässt nichts zu wünschen übrig. (Literatbl. v. u. f Schlesien. 1840. S. 180.)

547. *Dr. H. Schreiber. Die Metallringe der Kelten als Schmuck und Geld. Mit 2 Tafeln Abbildungen. (dess. Taschenb. f. Gesch. u. Alterth. in Süddeutschl.* 1840. *S.* 67—152.)

Die Kelten werden das eigentliche Urvolk Europas genannt, welches nicht bloss im südlichen Deutschland, wo der Verfasser dreierlei heidnische Gräber, die römischen, keltischen und germanischen unterscheidet, sondern auch an der Nord- und Ostsee seine Sitze hatte. Der Kampf der Asen mit den Riesen der nordischen Sage ist dem Verfasser nichts anderes als der Kampf der aus Asien kommenden siegenden Germanen gegen die untergehenden Kelten, die in zwei grosse Hälften sich schieden in die Kimri und die Gälen. Die Steinwaffen werden den Germanen, die Bronzewaffen den Kelten zugeschrieben. Das Zeitalter des Goldes und der Bronze in den Gräbern der baltischen Länder gehört somit einer baltischen Bevölkerung an, aber die ausgezeichnetere Kultur dieser Periode ward durch die einbrechenden Germanen vernichtet. Der Chronologie und Ethnographie nord-deutscher, dänischer und schwedischer Alterthumsforscher wird hiernach durchaus widersprochen und unter den Schmuck- und andern Kultur-Gegenständen insbesondere den Metallringen und barbarischen Münzen, die sämmtlich für keltisch gehalten werden, Aufmerksamkeit geschenkt.

548. *Dr. F. J. Richter. Ueber die Abkunft und Wanderungen der Longobarden. (Anzeigeblatt zum* 89 *B. der Wiener Jahrbücher der Literatur.* 1840. *S.* 30—44.)

Die Insula Scandinavia, woraus Paul Warnefried die Longobarden oder Winiler abstammen lässt, hält der Verf. für eine der dänischen Inseln, und zwar für Fühnen, daher Winuli oder Finuli, die sich später in der Magdeburgischen Langenbörde niederliessen, danach Langobarden sich nennend; während das später von ihnen besetzte Mauringa für Mähren, das Land an der oberen March, erklärt wird. Die neueren kritischen Forschungen über die Wohnsitze des Volkes in dem Lain- und Bardengau sind dem Verfasser unbekannt geblieben.

549. *Dr. J. F. Huschberg. Geschichte der Allemanen und Franken bis zur Gründung der Fränkischen Monarchie durch König Clodwig. Aus den Quellen bearbeitet. Sulzbach b. v. Seidel.* 1840. *XX. u.* 684. *S. gr.* 8. (Gersdorf Repert. XXVI. 270.)

550. *H. Müller. Der Lex Salica und der Lex Angliorum et Werinorum Alter und Heimat. Würzburg bei Voigt. und Moker.* 1840. (Recens. von Schmn. in der Götting. gelehrten Anzeigen 1841. St. 22. u. 23.)

551. *Schulze (in Gotha). Bemerkungen über den Reichstag zu Regensburg. (In Bülau N. Jahrb. d. Gesch. u. Politik.* 1840. *2ter B. S.* 1—24.)

Der Verf. macht aufmerksam darauf: „dass der Reichstag bei allen seinen Gebrechen viel Bedeutsames hatte, ja dass selbst an seine Gebrechen bedeutsame Nachwirkungen sich ketten.“

---

b. Kriegsgeschichte.

552. *Dr. Söltl. Der Religionskrieg in Deutschland. 1ter Theil. Des Krieges Anfang und Fortgang. Auch u. d T. Elisabeth Stuart. Gemahlin Friedrichs V. von der Pfalz. 1ter Theil. Hamburg b. Meissner. X. u.* 371. *S. gr.* 12. *2ter Theil: des Krieges Fortgang und Ende.* (Allgem. Preuss. Staatsz. 1841. Nro. 112.)

553. *Dr. K. A. Mebold. Der dreissigjährige Krieg und die Helden desselben: Gustav Adolf, König von Schweden und Wallenstein, Herzog von Friedland. Nebst den besten Quellen historisch-biographisch geschildert. Mit* 5 *Stahlstichen.* 1*ter und* 2*ter Bd. Stuttgart Literat. Compt.* 1840. 439. *u.* 434. *S. gr.* 8. (Gersdorf Repert. XXVI 382. H. Wuttke Literatbl. v. u. f. Schlesien 1841. S. 108.)

554. *L. v. Orlich. Geschichte der schlesischen Kriege nach Original-Quellen von etc. Mit Planen und mit einer Operationskarte. 1ter Theil. Berlin b. G. Gropius* 1841. *VIII. u.* 429. *S. gr.* 8.

Dieser erste Theil giebt zur Geschichte des ersten schlesischen Krieges von 1740—1742 sehr schätzbare Beiträge, vornämlich zur Beurtheilung des Verhältnisses des grossen Königs zum alten Fürsten und Erbprinzen Leopold von Anhalt-Dessau. Der wichtige Briefschatz, der den Anhang bildet, besteht nämlich aus etwa 90 grösstentheils eigenhändigen Schreiben an den älteren u. aus 65 Briefen an den jüngeren Leopold, ferner aus 15 sehr cha-

rakteristischen Dokumenten des Königs Friedrich Wilhelm I. an den alten Dessauer. Von 2 Handzeichnungen Friedrichs von dem Gefechte bei Baumgarten und der Schlacht bei Mollwitz sind Facsimiles beigefügt. (Preuss i. d. Allg. Pr. Staats-Zeit. 1841. Nro. 100. Spenersch. Berliner Zeit. 1841. Nro. 91.)

555. *J. Sporschil. Die grosse Chronik, oder Geschichte des Weltkampfs in den Jahren* 1813, 1814 *und* 1815. *1ter Bd*, (1—28 *Lief.*) *Braunschweig bei Westermann* 1839. 1840. *IV. u.* 1223. *S. Roy.* 8. *u.* 7 *Stahl.* 9 *lithogr. Schlachtpl. u.* 1 *Karte. gr. Fol.*

556. *Dr. F. G. Nagel. Volksthümliche Geschichte der grossen Kriegs-Ereignisse zur Befreiung des Vaterlandes von der Herrschaft der Franzosen in den denkwürdigen Jahren* 1813, 1814 *und* 1815. *Allen Vaterlandsfreunden als ein Spiegel des Patriotismus und deutscher Bürgertugend zur fünf und zwanzig jährigen Jubelfeier des siegreich erkämpften Friedens gewidmet. 1te Lief. Mit* 6 (*lith.*) *Bildern, darstellend:* 1) *Treffen bei Lüneburg.* 2) *Treffen bei Vehlitz.* 3) *Schlacht bei Gross-Görschen.* 4) *Schlacht bei Bautzen.* 5) *Körners Tod.* 6) *Blüchers wunderbare Rettung. Erfurt b. Müller.* 1840. *br.* 8. *S.* 1—128.

557. *Dr. A. E. Wollheim. Geschichte des deutschen Freiheitskrieges in den Jahren* 1813, 14 *und* 15. *Bearb. von etc. Hamburg b. Berendsohn.* 1840. 126. *S.* 16.

Der wohlfeilsten Volks-Bibliothek, herausgegeben von deutschen Schriftstellern. 10tes Bändchen.

558. *F. Hell. Der Krieg in Deutschland im Jahre* 1813, *verbessert mit interessanten Zügen und Schilderungen aus dem Leben wackerer Krieger u. Feldherren. Mit den Bildnissen von König Friedrich Wilhelm III., Blücher, Scharnhorst u. Gneisenau. Quedlinburg b. Ernst.* 1841. *VII. u.* 208. *S.* 8.

---

c Reformations-Geschichte.

559. *L. Ranke. Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation. 3ter Band. Berlin* 1840 *bei Dunker und Humblot. X. u.* 603. *S. gr.* 8.

Wir entlehnen dem reichen Werke des berühmten Verfassers die Inhaltsanzeige dieses Bandes: 5tes Buch: Bildung einer katholischen Majorität 1527—1530. 1. Schwankungen der allgemeinen politischen Verhältnisse Europas. 2. Zeiten der Packischen Händel in Deutschland. 3. Reformation in der Schweiz. 4. Politik des Jahres 1529. 5. Reichstag zu Speier 1529. 6. Spaltungen unter den Protestanten. 7. Die Osmanen vor Wien. Carl. V. in Italien. 8. Reichstag von Augsburg 1630. 6tes Buch: Emporkommen des schmalkaldischen Bundes 1530—1535. 1. Grundlegung des schmalkaldischen Bundes. 2. Fortschritte der Reformation in der Schweiz. 3. Versuch einer Vermittelung zwischen den protestantischen Parteien. 4. Katastrophe der Reformation in der Schweiz. 5. Reformation in den niederdeutschen Städten, Vollziehung des schmalkaldischen Bündnisses. 6. Angriff der Osmanen. Erster Religionsfriede. 7. Einwirkung von Frankreich. Restauration von Wirtemberg. 8. Fortschritte der Kirchenreformation in den Jahren 1532—1534. 9. Wiedertäufer in Münster. 10. Der Bürgermeister Wullenweber in Lübeck. (Gersdorf Repert. XXVI. 73.)

560. *G. F. Leffler. Die Augsburgische Confession, ein Abdruck zum Gebrauch für protestantische Christen insgemein, mit Vorwort, Einleitung und geschichtlichen Anmerkungen versehen. Erlangen b. Palm.* 1840. 79. *S.* 8.

561. *Dr. A. G. Rudelbach. Historisch-kritische Einleitung in die Augsburgische Confession. Nebst erneuter Untersuchung der Verbindlichkeit der Symbole und der Verpflichtung auf dieselben. Dresden b. G. Neumann* 1841. *IV. u.* 152. *S.* 8.

Cap. 3. (S. 29—47) weiset den historischen Standpunkt für die Betrachtung der Augsburgischen Confession nach, die der Verfasser als „das symbolum extremae mundi aetatis, als den grössten Pharus der Rechtgläubigkeit, an welchem alle Kirchenschiffe Licht und sichern Hafen suchen müssen“ ansieht.

562. *C. Arndt. Die Lehre der evangelisch-lutherischen Bekenntnisschriften in ihrer geschichtlichen Entstehung und in ihrem Verhältnisse zur Schriftlehre des neuen Testamentes dargestellt für denkende Verehrer Jesu aus allen Ständen von etc. Nürnberg b. F. Campe.* 1840. *X. u.* 464. *S.*

563. *G. Pfizer. Die Werke Martin Luthers ausgewählt und angeordnet von etc. Mit Luthers Büste in Stahlstich und Lebensskizze. Frankfurt a. M. b. Hermann.* 1840. *XVIII.* u. 1580. *S. gr.* 4. (Gersdorf Repert. XXVI. 294.)

561. *E. T. Jäkel. Leben und Wirken Dr. Martin Luthers im Lichte unserer Zeit. Ein Denkbuch fur die ganze Christenheit. 1ter Bd. 1tes und 2tes H. Chemnitz bei R. Binder.* 1840. *S.* 1—144. *kl.* 8.

Das erste Heft giebt einen kurzen Abriss der christlichen Kirchengeschichte bis auf Luther und das zweite Heft das Leben Luthers bis zu seiner ersten Reise nach Rom 1510. (Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1841. S. 109.)

565. *Fr. Galle. Versuch einer Charakteristik Melanchton's als Theologen und einer Entwickelung seines Lehrbegriffs. Halle bei Lippert.* 1840. *gr.* 8. (Blätter f. liter. Unterh. 1841. Nro. 26.)

566. *(W. Havemann.) *Mittheilungen aus dem Leben von Michael Neander. Ein Beitrag zur Reformationsgeschichte des XVI. Jahrhunderts. Göttingen b. Vandenhoek.* 1841. 46 *S. gr.* 8.

567. *J. Voigt. *Briefwechsel der berühmtesten Gelehrten des Zeitalters der Reformation mit Herzog Albrecht von Preussen. — Beiträge zur Gelehrten-, Kirchen- und politischen Geschichte des sechszehnten Jahrhunderts, aus Originalbriefen dieser Zeit. Königsberg bei Bornträger.* 1841. *X.* und 662. *S. gr.* 8.

Aus der grossen Zahl von Gelehrten, mit welchen Herzog Albrecht in brieflichem Verkehr stand, und deren Briefe mit Beseitigung „der übergeschwätzigen Correspondenz-Höflichkeits-Formeln“ mit alleiniger Beibehaltung „des thatsächlichen Kerns, des eigentlich geschichtlichen Stoffes der brieflichen Mittheilungen“ hier als ein höchst schätzbarer Beitrag zur Würdigung des Herzogs Albrecht nnd der geistigen Richtungen seiner denkwürdigen Zeit geboten werden, sind:

1.	Kaspar Aquila vom Jahr	1549—1552.	S. 18—40
2.	Johannes Brentius	1549—1554.	S. 40—71
3.	Johannes Bugenhagen	1543—1552.	S. 72—110
4.	Joachim Camerarius	1539—1568.	S. 110—139
5.	Johann Carion	1527—1537.	S. 139—160

6.	Johannes Crotus v. Jahr	1530—1532.	S. 160—170
7.	Veit Dietrich	1542—1549.	S. 171—216
8.	Johann Draconites	1550—1564.	S. 216—234
9.	Paul Eber	1560—1567.	S. 234—259
10.	Leonhard Fuchs	1537—1565.	S. 260—276
11.	George Hartmann	1542—1544.	S. 277—296
12.	Kaspar Hedio	1540—1546.	S. 297—335
13.	Justus Jonas der Aeltere	1545—1549.	S. 336—346
14.	Justus Jonas der Jüngere	1557—1566.	S. 346—424
15.	Georg Major	1547—1568.	S. 424—473
16.	Andreas Osiander	1536—1550.	S. 473—496
17.	Kaspar Peucer	1560—1567.	S. 497—513
18.	Erasmus Reinhold	1542—1552.	S. 514—546
19.	Georg Spalatin	1540—1543.	S. 546—574
20.	Victorin Striegel	1559—1567.	S. 575—604
21.	Martin Chemnitz	1565—1567.	S. 605—622.

Eingeleitet ist jeder Abschnitt mit einem kurzen Lebensabriss des Gelehrten, so wie die ganze Sammlung durch solche Andeutungen und Hinweisungen über das Leben des Herzogs, die in Beziehung stehen mit seinen Verhältnissen zu den Gelehrten seiner Zeit.

---

d. Literatur-Geschichte u. Sprache.

568. *M. Böbel. Tabellarische Uebersicht der deutschen Literaturgeschichte zusammengestellt von Jördens, Fr. Schlegel, Wachler, Kunisch, Heinsius, Herzog, Pischon, Koberstein, W. Menzel, Wolff u. m. A. Als Leitfaden beim Unterricht. Dritte Fortsetzung. Gleiwitz* 1840.

Schulprogram, umfassend in dieser Fortsetzung die prosaische Litteratur von Klopstock bis auf unsere Zeit.

569. *J. M. Braun. Sechstausend deutsche Sprichwörter und Redensarten. Herausgegeben von etc. Stuttgart b. Köhler.* 1840. 8. (Recens. v. W. Körte i. Blätt. f. liter. Unterh. 1841. Nro. 3.)

570. *J. Eiselein. Die Sprichwörter und Sinnreden des deutschen Volks in alter und neuer Zeit, zum ersten Mal aus den Quellen geschöpft und mit Einleitung versehen. Freiburg b. Wagner.* 1840. *I. II. u.* 674. *S. gr.* 8.

Recens. von Schlosser in den Heidelb. Jahrb. der Liter.

1840. 1 Bd. S. 401. wo aufmerksam darauf gemacht wird, wie wichtig zum Studium der Sprache und des Geistes der Nation und ihrer Sitten die das Volksleben aussprechenden Sprichwörter sind. (W. Körte i. d. Blättern f. literar. Unterh. 1841. Nro. 3.)

571. *J. Grimm. Deutsche Grammatik. Th. I. Abth. I. Ausg.* 3. *Göttingen b. Dietrich.* 1840. *XVI. u.* 583 *S.* 8. (Literar. Zeit. 1841. Nro. 15.)

Welch reicher Schatz für die Geschichte der Deutschen u. ihrer Stamm- u. Sprachgenossen hier quillt, ist hinreichend bekannt.

572. *F. H. von der Hagen. Minnesinger. Deutsche Liederdichter des zwölften, dreizehnten und vierzehnten Jahrhunderts, aus alten bekannten Handschriften und früheren Drucken gesammelt und berichtigt, mit den Lesarten derselben, Geschichte des Lebens der Dichter und ihrer Werke, Sangweisen der Lieder, Reim-Verzeichniss der Anfänge und Abbildungen sämmtlicher Handschriften. Leipzig b. Barth.* 1840. (*Vier Theile in fünf Bänden gr.* 4., 322 *Bg. Text,* 10 *lithogr. Facsimile Tafeln,* 12½ *Bd. Musik.-Beilagen*)

Wichtiger Beitrag zur Kunst und Geschichte deutschen Mittelalters. (Recens. von F. Kugler i. d. Allg. Preuss. Staatszeit. Nro. 86.)

573. *M. Haupt. Zeitschrift f. deutsches Alterthum. Herausgegeben von etc.* 1*tes Heft. Leipzig. b. Weidmann.* 1841. *VIII. u.* 208. *S. gr.* 8.

Ausgeschlossen von dem Stoffe dieser Zeitschrift bleiben die Grabalterthümer heidnischer Vorzeit, als „die handgreiflichen Alterthümer ohne geistigen Gehalt" vornehm wegwerfend bezeichnet, mit unfreundlicher Verkennung der in diesem Gebiete gewonnenen Resultate, wenn es auch nicht gerade die sind einer sichern ethnographischen Scheidung; ebenso aber auch die Denkmäler der bildenden Kunst und Geschichte, und es bleibt nur für Literatur, Sprache, Sitten, Rechtsalterthümer und den Glauben der deutschen Vorzeit Raum. Der Herausgeber liefert in diesem ersten Hefte: das Vorwort, die Zeichen des jüngsten Tages, die Marter der heil. Margaretha, das Schwert Konrads von Winterstetten (welches im historischen Museum in Dresden befindlich, dort wie auf die Schlacht am Welfesholze bezogen ist), zum guten Gerhard, ein Märchen aus der Oberlausitz. — Jacob Grimm verdanken wir: Alt friesische Kosmogonie, Sintarfizilo (althochdeutsche Form des altnordischen Sinfiötli), Tyrol und Fridebrant,

Uota ano ato, Haupt und Haube, Samogitische Götter (des Vergleichs wegen mit deutscher Mythologie ein Wiederabdruck der seltenen Abhandlung des Johannes Lasicz de diis Samagitarum ceterorumque Sarmatarum et falsorum Christianorum). Bruchstücke und kleine Bemerkungen. Ferner von Wilhelm Grimm: Freidanks Grabmahl, Unsir vrowen Klage; von Benecke über ein mittelhochdeutsches Wörterbuch; von Wilhelm Müller: Crane Bruchstück eines epischen Gedichtes des Bertolt von Holle aus dem 13ten Jahrh. und Gefjan; von Th. v. Karajan: Karl (der Grosse) Bruchstück eines niederländischen Gedichtes; von Lachmann: Bruchstücke aus den Niebelungen; von Franz Pfeifer: Bruchstücke aus Balaam und Josafat.

574. *J. Kehrein. Die dramatische Poesie der Deutschen. Versuch einer Entwickelung derselben von der ältesten Zeit bis zur Gegenwart. Beitrag zur Geschichte der deutschen Nationalliteratur. 1ter Band XII. u.* 280 *S. 2ter Band IV. u.* 363 *S. Leipzig b. Hinrichs.* 1840. 8.

Die Geschichte der dramatischen Literatur in Deutschland theilt der Verf. in 5 Perioden ein: I. von den ersten Spuren der dramatischen Poesie bis zur ersten schlesischen Dichterschule (vom 14ten Jahrhundert bis 1625). II. Von da bis zur ersten Regeneration der neuern deutschen Literatur (von 1625—1720). III. Von der ersten bis zur zweiten Regeneration oder bis zum ersten Auftreten Göthes (von 1720—1770). IV. Von der zweiten Regeneration bis zur festen Gestaltung der romantischen Schule (von 1770—1800). V. Von da bis zur Gegenwart (von 1800 bis 1839). — (Recens. in d. Hallesch. A. L. Z. 1840. Nro. 188 u. 189. Gersdorf Repert. XXVI. 161. Literar. Zeit. 1840. Nro. 44.)

575. *H. Kurz. Handbuch der Nationalliteratur der Deutschen von Haller bis auf die neueste Zeit. Vollständigr Sammlung von Musterstücken aus allen Dichtern und Dichtungsformen, nebst Angabe der frühern Lesarten, biographischen Notizen und literarisch-ästhetischem Commentar. Erste Abtheilung: Haller bis Göthe. Zürich b. Meyer u. Zeller.* 1840. *gr.* 8. *XII. S. u.* 716. *Colum.* (358 *S.*). (Recens. Blätt. f. liter. Unterh. 1840. Nro. 200. Liter. Zeit. 1840. Nro. 14.)

576. *H. Laube. Geschichte der deutschen Literatur. Stuttgart b. Hallberger.* 4 *Bd.* 1839 *u.* 1840. *gr.* 8. (ecens. von R. Helber Liter. u. krit. Blätt d. Börsen-Halle 1840. Nro. 1880. u. 1991. Die beiden ersten dem Jahre 1839 angehörigen Bände rec. i. d. Blätt. f. liter. Unterh. 1840. Nro. 236. 237.)

577. *W. Menzel. German litterature and its history. Translated from the German by C. C. Felton. 3 vols. London* 1840. 8.

578. *R. E. Prutz. Der Göttinger Dichterbund. Zur Geschichte der deutschen Literatur. Leipzig bei O. Wigand. VIII. u.* 406 *S. gr.* 8.

„Wir haben gesehen, sagt der Verf. am Schluss seiner Darstellung (S. 401), wie von der Reformation her die Vernichtung des Conventionellen und die lebendige Betheiligung des Subjects am Inhalte der Kunst, am Schönen, die Aufgabe unserer Poesie wird (1te Abtheilung); wie der Göttinger Dichterbund (gestiftet 1772) in dieser Entwickelung den abstracten Klopstockischen Standpunkt zu fixiren, und in der Literatur zur Herrsehaft zu bringen sucht (2te Abtheilung); wie aber diese Bemühungen sich schon in ihrem ersten Anfang als nichtig erweisen und wie die Dichter des Göttinger Bundes, statt die Welle der Entwickelung aufzuhalten, vielmehr selbst ergriffen worden von ihr, ja wie sie zum grössten Theil in diesem Strudel untergeben". (Dritte Abtheilung.)

579. *A. G. Schmidt. Gallerie deutscher pseudonymer Schriftsteller vorzüglich des letzten Jahrzehents. Ein Beitrag zur neuesten Literaturgeschichte. Grimma, Verlags-Comptoir.* 1840. *VIII. u.* 252 *S. gr.* 12.

580. *Dr. K. E. P. Wackernagel. Das deutsche Kirchenlied Stuttgart b. Lisching.* 1841. *XXXIX. u.* 894 *S. kl.* 4.

Des Verfassers Absicht war, nicht durch erläuternde Erzählung sondern durch unmittelbare Hinstellung der Quellen selbst eine Geschichte des deutschen Kirchenliedes zu geben; die Vorrede indessen liefert uns zu den wesentlichsten Punkten einer solchen Geschichte die Andeutungen: dass vor der Reformation es in Deutschland zwar geistliche Lieder, aber deutsche keine gegeben habe. die in der Kirche gesungen wären; dass mit der Reformation erst das deutsche Kirchenlied aufkam; und dass die Geschichte desselben nicht bloss mit der Geschichte der Einführung des deutschen Kirchengesanges, sondern auch mit der Geschichte der eingeführten Lieder in Wort und Weise sich zu bestätigen habe.

581. *Dr. L. Wihl. Geschichte der deutschen National-Litera-*

tur. 1*tes u.* 2*tes Heft.* 1840. *Altona b. K. Aue.* (Recens. in d. liter. u. krit. Blättern d. Börzen-Halle. 1840. Nro. 1842—1844. Hall. Jahrb. 1840. Nro. 193.)

582. *Dr. O. L. B. Wolff. Encyclopädie der deutschen Nationalliteratur oder biographisch-kritisches Lexicon der deutschen Dichter und Prosaisten seit den frühesten Zeiten; nebst Proben aus ihren Werken.* 5*ter Band. Leipzig bei O. Wigand.* 466 *S. schmal gr.* 4.

---

e. Buchdruckerkunst.

583. *Flüchtige Blicke auf die letzten vierzig Jahre des vierten Jahrhunderts der Buchdruckerkunst. Zum Besten des bei der vierten Säcularfeier in Berlin zu gründenden Gutenberg-Fonds. Berlin b. Duncker u. Humblot.* 1840. *gr.* 8.

584. *Die Brüderschaft des gemeinsamen Lebens. Ein Beitrag zur Geschichte der Kirche, Litteratur und Pädagogik des vierzehnten, funfzehnten und sechszehnten Jahrhunderts von G. H. M. Delprat, deutsch bearbeitet und mit Zusätzen und einem Anhange versehen von Dr. G. Mohnike. Auch eine Gabe zur vierten Jubelfeier der Typographie. Leipzig b. Cnoblauch.* 1840. *XIV. u.* 185. *S.* 8.

Die holländische Schrift, von der dies die mit Zusätzen bereicherte deutsche Bearbeitung ist, erschien VIII. u. 318 S. gr. 8. stark im J. 1830 zu Utrecht. Der geschichtliche Bericht über den Ursprung, die Verbreitung und die Schicksale der Brüderschaft, giebt uns ausser den Niederländischen Fraterhäusern Nachricht von folgenden Deutschen: (S. 72 — 81.): zu Emmerich, Münster, Cöln, Wesel, Osnabrück, Rostok, (S. 169.) Hervorden, Hildesheim u. a. die bloss dem Namen nach aufgeführt stehen. In dem Anhange wird u. a. die Frage beleuchtet, ob auch Fraterhäuser in Pommern gewesen (S. 174 — 182). (Hall. A. Lit. Zeit. 1840. No. 112. 113. Literar. Zeit. 1840. Nro. 32.)

585. *Sechs Jahrhundert aus Gutenbergs Leben. Kleine Gabe zum Feste. Text von Dr. F. Dingelstedt, mit Randzeichnungen von Prf. F. Müller, Holzschnitte von Andrew, Best, Leloir und Gubitz, Druck von J. Holop. Cassel bei Bohné. fol.* (Eckstein i. d. Halles. A. L. Z. 1840. Ergänzbl. Nro. 107.)

586. *Die vierhundertjährige Feier der Erfindung der Buchdrukkerkunst. Danzig am 25. Juli 1841. Eine Erinnerungsschrift von Dr. J. Lasker. Danzig bei Gerhard.* 1840. 48 S. 8. (Eckstein i. d. Hall. A. L. Z. Ergzbl. Nro. 106.)

587. *J. A. L. Richter. Festgabe. Warum sollte die Erfindung der Buchdruckerkunst eine allgemeine für die ganze Welt sein. Bearbeitet von etc. Quedlinburg und Leipzig b. Bassse.* 1840. *IV. u.* 48 *S.* 8. (Eckstein i. der Halles. A. L. Z. Ergzbl. Nro. 107.)

588. *H. Rudolph. Kurze Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst im Jahr* 1440. *Eine Vorbereitungsschrift auf die vierte Säcularfeier dieser Erfindung im Jahre* 1840. *für Schule und Haus bearbeitet von etc. Meissen b. Klinkicht.* 1840. *IV.* und 66 *S. kl.* 8. (Eckstein in der Hall A. L. Z. Erzbl. Nro. 107.)

589. *J. D. F. Sotzmann. Guttenberg und seine Mitbewerber, oder die Briefdrucker und die Buchdrucker. (F. v. Raumer histor. Taschenb.* 1841. *S.* 515—677.)

„Die Geschichte Gutenbergs und der edelsten aller Erfindungen endlich von ihren Entstellungen zu entkleiden, die neusten dagegen gemachten Einwürfe sorgfältig zu prüfen und alle Ansprüche genauer gegen einander abzuwägen," ist der S. 526. ausgesprochene Zweck der schätzbaren Untersuchung. (Umbreit i. d. Blätt. f. liter. Unterh. 1841. Nro. 16.)

---

f. Biographien und Memoiren.

590. *W. Bernhardi. Jahann Adam Steinmetz, weiland Abt des Klosters Bergen, Consistorialrath und General-Superintendent des Herzogthums Magdeburg, in seinem gottseligen Leben und segensreichen Wirken. Herausgegeben und mit einem Anhange versehen von etc. Berlin b. Oehmigke* 1840. *VI. u.* 154 *S. gr.* 8. (Recensirt in der Jenaischen Allgm. Literar. Zeit 1840. Nro. 218. von A. Schr.)

591. *Dr. H. Döring. Das Merkwürdigste aus dem Leben von*

Johannes v. Müller, Schröckh, Jünger, Reinhold, Bertuch, ferner von Louise Brachmann und Friederike Brun. Herausgegeben von etc. Quedlinburg und Leipzig bei Ernst. 1841. 178 *S.* 8.

592. *K. Gutzkow. Börne's Leben. Von etc. Mit Börne's Bildniss in Stahl gestochen und einem Facsimile. Hamburg bei Hoffmann.* 1840. *XXXVI. u.* 310 *S.* 8. (Gersdorf Repert. XXVI. 177.)

593. *Aehrenlese auf dem Felde der Memoiren von Friedrich Laun. (In den Blättern f. literar. Unterh.* 1840. *Nro.* 73—76.)

Diese Nachlese zu den 1837 erschienenen Memoiren des Verfassers enthält Charakterzüge der Künstler und Literaten: Mechau, Müller (des berühmten Kupferstechers), Johann Casanova, Pochmann, Kanne und Göde.

594. *T. v. Kobbe. Humoristische Erinnerungen aus meinem academischen Leben in Heidelberg und Kiel in den Jahren* 1817—1819. *Bremen b. Kaiser.* 1840. 2 *Bändchen.* 12. (Börsen-Halle. Deutsches Literaturblatt. 1841. No. 15. Blätter f. literar. Unterh. 1841. No. 156. 157.)

595. *G. Lotz. Friedrich Gli. Zimmermanns Dramaturgie. Erstes und kräftiges Wirken in den Jahren* 1817—1820, *nebst einer charakteristischen Lebensskizze des Verfassers. Herausgegeben von etc.* 2 *Bde. (Hamburg Herold. Buchh.)* 1840. *XIV.* 244 *u.* 239 *S.* 8. (Gersdorf Repert. XXVI. 180.)

596. *Dr. H. S. Michaelis. C. Fr. von Graefe in seinem dreissig-jährigen Wirken für Staat und Wissenschaft. Ein Beitrag zur vaterländischen Geschichte, aus eigener Anschauung, historischen Zeugnissen und offiziellen Acten bearbeitet. Berlin b. Hirschwald.* 1840. 98 *S.* 8. (Recens. Allg. Preuss. Staatsz. 1840. Nro. 176 Gersd. Repert. XXIV. 271.)

597. *Dr. G. Muhl. Denkwürdigkeiten aus dem Leben des Freiherrn C. R. von Schäffer grossherzoglich badischen General-Lieutenants und Präsidenten des Kriegs-Ministeriums: oder Beiträge zur politischen und Kriegsgeschichte unserer Zeit. Mit dem Bildniss des Generals und den Schlachtplanen von Medellin, Almonacid, Meda de Ibor, Arneas u.*

vom Gefechte bei *Strassburg. Pforzheim b. Dennig.* 1840. *VIII. u.* 376 *S.* 8.

Der General beabsichtigte selbst in Form von Memoiren die merkwürdigsten Ereignisse seines thatenreichen Lebens, niederzuzeichnen; allein der Tod übereilte ihn vor Beendigung dieses Vorhabens, das nur in Beziehung auf den zweiten Abschnitt des Werkes, die Geschichte der Feldzüge 1808 und 1809 in Spanien umfassend, ausgeführt worden ist. Der erste Abschnitt, welcher das Dienstleben des Generals in Hannover, Chur-Mainz und Nassau bis zum Jahre 1808 betrifft und der dritte Abschnitt aus seinem Leben, der die Dienstverhältnisse desselben in Baden enthält, ist aus den lückenhaft hinterlassenen Papieren zusammengestellt. Nicht weniger als 15 Schlachten, 4 Belagerungen und 106 Gefechte sind es, welchen der General beigewohnt hat; ausser den auf dem Titel genannten Schlachtplänen ist auch von der Schlacht bei Talavera ein Plan beigefügt.

598. *Dr. E. v. Münch. Politische Reminiscenzen aus den letzten zehn Jahren und Streifzüge in das Gebiet des öffentlichen Lebens der Gegenwart.* (*dess. Erinnerungen, Reisebilder etc.* 1 *Thl. Stuttgart* 1841. *S.* 117—332.)

„Betrifft das politische Leben des Verfassers in den Niederlanden von 1828—1830 und die Urlaubreise in letzterem Jahre nach der Heimath.“

599. *A. Textor. M. Martin Rinkart. Archidiakonus von Eilenburg.* (*Gubener Wochenbl.* 1840. *Nro.* 12—14.)

600. *Neuer Nekrolog der Deutschen. Siebenzehnter Jahrgang.* 1839. *Zwei Theile. Weimar* 1841. *b. B. F. Voigt LII. u.* 1198 *S.* 8.

Die erste Abtheilung (1108 S.) „dieses Familienbuches deutscher Nation“ enthält 381 theils vollständige, theils skizzirte Lebensbeschreibungen, wovon 25 noch dem Jahre 1838 angehören; die zweite kleinere Abtheilung die überwiegende Anzahl von 1310 kurzen Anzeigen.

601. *Nekrologe:*

Johann Friedrich Blumenbach († 22. Juni 1840) (Augsb. Allg. Zeit. 1840. Beil. Nro. 34.); Dr. Felix Papencordt († 17. Apr. 1841) von Gruppe (A. Preuss. Staats. 1841. Nro. 116.);

Gustav Johann Georg v. Rauch († 2 Apr. 1841) (Milit. Wochb 1841 Nro. 17. A. Preuss. Staatsz. 1841. Nro. 116.); August Gottlieb Spilleke († 9. Mai 1841) (Spenr. Berl. Nachr. v. Staats. u. gel. Sachen 1841 Nro. 114.); Johann Philipp v. Weisse († 2. Oct. 1840) (Intellgbl. Nro. 55. z. Halle. A. L. Z. 1840).

602. *Biographisches:*

Zur Charakteristik Carl Friedrich Burdachs (Hallische Jhb. 1840 Nro. 125.). Ueber Eduard Gans (ibid. 1840 Nro. 113.). Gottfried Hermanns Magister-Jubiläum am 19. Dcbr. 1840 (Intelligenzbl. 1. u. 2. der Hallesch. A. L. Z. 1841). Dr. R. Marggraff Lebensskizze des Malers Joseph Anton Koch (dess. Münchener Jahrb. f. bild. Kunst III. H. S. 266—289.). Prinz Friedrich Josias von Sachsen-Koburg-Saalfeld k. k. österreichischer Feldmarschall. Eine biographisch-historische Skizze (Abendzeitg. 1841. Nro. 76. 77.). Dr. Georg Jonathan Schuderoffs funfzigjähriges Amtsjubiläum (Jenaische A. L. Z. Intelligbl. Nro. 11. 1841). Fr. Emmermann. Einige Züge zur Charakteristik des Hofraths Johann Weitzel (Blätter f. literar. Unterh. 1841. Nro. 7.).

---

g. Vermischtes.

603. *J. S. Ersch und J. G. Gruber. Allgemeine Encyklopädie der Wissenschaften und Künste. 1te Sect. A—G. Herausgegeben von J. G. Gruber. 33ter Theil. Eisenach —Elzheimer. Leipzig b. Brockhaus.* 1840. 4.

Der hier zu erwähnende Inhalt dieses Bandes beschränkt sich auf Geographisches und Biographisches von folgenden Autoren: Batsch: Eisenach; A. Frh. v. Boyneburg-Lengsfeld: v. Elmendorf; H. Döring: J. Elsner u. K. F. v. Elsner; Eisenmann: Eisenberg, Elfershausen, Ettingen, Elmstein, Eltmann; H. A. Erhard: B. Elsner; G. W. Fink: Elisabeth Aebtissin zu Schönau, ein umfangreicherer Artikel die heilige Elisabeth Landgräfin v. Thüringen und die Elisabethinerinnen betreffend; G. M. S. Fischer: die Elsa (Oelsa im Teschenschen); F. Gottschalk: der eiserne Helm- und der Elisabeth-Orden, ferner: Elbingerode, Elend, Elendsburg und Elrich; (H.): Eisen-

berg in Sachsen, J. F. Eisenhart, die Elbe von da an, wo sie das Königreich Sachsen betritt, die Elde, Eldena, Elgersburg, Ellwangen, Elster (Flüsse u. Oerter), Elsterwerda, Eltville; A. Hermann: mehrere deutsche Fürstinnen, die den Namen Eleonore u. Elisabeth führen; ferner: Elsterberg und Elterlein; Jäck: Ellenhard; G. Landau: Eisenbach und Elmarshausen; T. A. Leger: Eisenbach, Eisenthal u. Eisingen; (R.): Eisenberg im Waldeckschen; E. Rodiger: J. A. Eisenmeyer; Rommel: mehrere Hessischen Fürstinnen des Namens Elisabeth; Schickedanz: Stadt Elze, G. F. Schreiner mit folgenden, die deutschen Provinzen des Oesterreichischen Kaiserstaates betreffenden Artikeln: Eisenau, Eisenberg, Eisenbrod, Eisendorf, Eisenerz, Eisenstädtel, Eisenstein, Eisensstrass, Eisentratten, Eisgarn, Eisgrub, die Elbe soweit sie Böhmen durchfliesst, Elbe-Teinitz, Ellbogen und Ellbogener Kreis (besonders ausführlich), Els und Elsarn; Dr. Schröder: Eisleben; v. Schubert: Elmshorn; A. Sprengel: G. H. Eisenmann; v. Stramberg: Elchingen, Ellen im Kr. Düren, Ellenz und Eller, beide a. d. Mosel, Ellerbach, Propstei Ellwangen, Elsfleth und besonders bedeutend: Elsass (S. 441—462); F. W. Theile: J. F. Eller und J. S. Elsholz; A. Weise: A. Elzheimer; A. v. Witzleben: das Eiserne Kreuz.

604. *J. S. Ersch und J. G. Gruber. Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste. 2te Sect. H—N. Herausgegeben von A. G. Hoffmann. 18ter Theil. Indogermanischer-Sprachstamm, — Insektenstich. Leipzig bei Brockhaus.*

A. Frh. v. Boyneburg-Lengsfeld: v. Ingersleben; H. Döring: K. H. L. v. Ingersleben; F. und I. B. Ingebrandt; Eisenmann: St. Ingbert, Ingolstadt, Inning, Inningen; I. A. Erhard: Inghen; F. Gottschalk: Innerste. Von A. F. Pott rührt die umfangreiche, für die Verzweigung der germanischen Völker-Familie und für ihre Verwandschaft mit andern Völkerstämmen Asiens und Europas wichtige Abhandlung: Indogermanischer Sprachstamm (S. 1—112.) her. Von Rigel: Ingelfingen und Ingerkingen; von S. Ch. Schirlitz: Ingriones; von G. F. Schreiner die den Oesterreichischen Staat betreffenden Artikel, für den überhaupt in geographisch-topographischer Hinsicht am besten Sorge getragen ist: Ingent-kor, Ingrowitz, Inn (S. 321—332.), Innbachhorn, Innenbad, Innerbartholomaeberg, Innerkrain

(S. 343—351.), Innernsee, Innernstein, Innerösterreich (S. 352—416.), Innerstoder, Innichen, Inningen, Innsbruck (S. 437—445.); v. Stramberg: das Genealogische von Ingelheim; F. Wachter: Induciomar Fürst der Trevirer, Ingaevones, Ingelburga, Inguiomer; Wagner: das Geographische von Ingelheim.

605. *J. S. Ersch und J. G. Gruber. Allgemeine Encyklopädie der Wissenschaften und Künste. 3te Sect. O—Z. Herausgegeben von M. H. E. Meier und L. F. Kämtz. 13ter Theil. Pusch-Paukenperlen. Leipzig bei Brockhaus.* 1840. 4.

Die Deutschland betreffenden Artikel dieses Theiles sind von H. Döring, der die Biographien von G. Pasch und I. S. Patzke bearbeitete. F. A. Eckstein übernahm den Artikel F. L. K. F. Passow. Eisenmann die Stadt Passau; G. W. Fink: G. Pasterwitz. G. M. S. Fischer Topographisches, Norddeutschland betreffend: Pasewalk, Passendorf, Patschkau, Pattensen, auch den Artikel: C. L. A. Patje; Frenzel für Künstlergeschichte: C. Pauditz; F. Gottschalk: die Geschichte des von Herzog Johann Georg von Sachsen-Weissenfels 1704 gestifteten Ordens de la noble passion; (H.): den Artikel J. Paschasius; Heymann: den Passauer Vertrag vom 31. Juli 1552; Frh. v. Hormayr: die Geschichte des Bisthums Passau; F. W. Rettberg zur Kirchengeschichte: R. Pascharius und J. Pastorius; G. F. Schreiner für die Topographie der Oesterreichisch-deutschen Provinzen: Pascheschnitz (in Böhmen), Pasek (mehrere Oerter in Böhmen und Mähren), Paskau (zwei Marktfl. in Mähren), Passail (i. d. Steiermark), Patsch (in Tyrol), Patzdorf (in Böhmen) und auch noch Passendorf (in d. Preussischen Grafschft. Glatz); von Schubert ist J. Pasch; und von H. Stramberg: Patbusch.

606. *J. S. Ersch und J. G. Gruber. Allgemeine Encyklopädie der Wissenschaften und Künste. 3te Sect. O—Z. Herausgegeben von M. H. E. Meier und L. F. Kämtz. 14ter Theil. Paul-Pehuenches. Leipzig bei Brockhaus.* 1840. 4.

A. Frh. v. Boyneburg-Lengsfeld: Paumgarten (M. S. J. Frh. v.); H. Döring: E. L., G. J., H. R., u. R. Pauli, Pauline Fürstin zur Lippe (S. 147—155.), F. Paulmann und E. Pausch; F. A. Eckstein: J. Pauli und der Pegnitz-Orden; Ei-

senmann: Pegnitz; G. W. Fink: K. Paulmann; G. M. S. Fischer: J. H., K. F., und G. Pauli, Pulinzelle und mehrere ganz kurze geographische Artikel; A. Keber: Peckau, Peckelsheim, Peene, Pegau; K. Pässler: Paumburg, Paumgärtner; Rettberg: Paulinus Bischof von Trier; G. F. Schreiner: Paulowitz, Paulsbrunn, Paulsdorf, Pecek, Pechlarn; A. Sprengel: S. Paulli, C. F. Paullini; v. Stramberg: Pedernach.

II. Nord-Deutschland im Allgemeinen.

a. Handelsgeschichte.

607. *E. C. Werlauf. Beitrag zur Geschichte des nordischen Bernsteinhandels. (Falk Neu-Staatsbürgerl. Magazin.* 10 *Bd.* 1*stes H. S.* 42—113. *Fortsetz. folgt.)*

Diese Uebersetzung aus dem Dänischen, in welcher Sprache die schätzbare Forschung zuerst im 3ten Bande der histor. u. philosoph. Abhandlungen Copenhagen 1836 erschien, ist zuvor von dem Verfasser sorgfältig revidirt worden. Die in den Gräbern der Baltischen Küstenländer gemachten Entdeckungen haben vorzügliche Berücksichtigung gefunden.

608. *L. v. Ledebur. Ueber die in den Baltischen Ländern in der Erde gefundenen Zeugnisse eines Handels-Verkehrs mit dem Orient zur Zeit der Arabischen Weltherrschaft von etc. Berlin b. Gropius.* 1840. 76 *S. gr.* 8.

Von den Provinzen Deutschlands fallen Pommern, Brandenburg, Meklenburg und Holstein in die Region der Länder, in denen Silberschmucksachen, begleitet von kufischen Münzen, gefunden sind, als interessante Zeugnisse eines sehr lebhaften Verkehrs, in welchem während des 9ten und 10ten Jahrhunderts die das baltische Meer umschliessenden Länder mit dem Orient, vorzüglich aber mit dem westlichen Mittelasien gestanden haben. (Gersdorf Repert XXVI. 370.)

609. *K. F. Klöden. Ueber die Stellung des Kaufmanns während des Mittelalters, besonders im nordöstlichen Deutschlande. Erstes Stück. (Programm zur Prüfung der Zöglinge der Gewerbeschule zu Berlin den* 2*ten April* 1841. *S.* 1—78. 8.*)*

Die allmählige Umgestaltung der Verhältnisse des Kaufmannsstandes in Deutschland, besonders im nordöstlichen, im Laufe

der Jahrhunderte seit dem Zeitalter Karls des Grossen wird auf sehr belehrende Weise dargestellt. §. 1. handelt von dem ursprünglich freien und dem Friedensstande der Kaufleute. §. 2. zeigt ihr Verhältniss zur Bürgerschaft. Es wird deutlich gemacht, dass der Grund, weshalb unter den rathhäuslichen Urkunden der Städte sich gar keine vom Rathe bestätigte Statuten von Kaufmannsgilden finden: da kraft des kaiserlichen Schutzes und ihres höhern Ansehens diese Gilden auch nicht, wie der Handwerker vom Rathe der Stadt beaufsichtigt wurden, und daher auch von diesem keine Bestätigung ihrer Gilde Statuten empfangen konnten; ferner erklärt es sich nun, warum der Rath einer Hansestadt mit Hanse-Angelegenheiten eigentlich gar nichts zu thun hatte: denn diese Hanse war ja nur eine Verbindung der Kaufmannsgilden der Städte, nicht der Städte selbst. Der Begriff, den das Mittelalter mit dem Namen Kaufmann verknüpfte, und was ihn vom Krämer unterschied, wird §. 3. gezeigt. Der §. 4. ist der für die Mark Brandenburg wichtigen Gilde der Gewandschneider d. i. Tuchhändler gewidmet, und zeigt deren Stellung zu den Tuchmachern und Wollenwebern. §. 5. lehrt uns das Geschäft der Höcker und anderer Kleinhändler; endlich §. 6. das Verhältniss der Juden zum Handelsstande kennen.

---

b. Geschichte des Preussischen Staates im Allgemeinen.

110. *R(ühle) von L(ilienstern). Vaterländische Geschichte von der frühesten Zeit bis um das Ende des 13ten Jahrhunderts, aus dem Gesichtspunkte einer Vorgeschichte der, zum Bereich des preussischen Staates gehörigen, Landestheile, bearbeitet. 1ter Theil. Allgemeine Einleitung und Charakteristik des vaterländischen Bodens; nebst einer, die Geschichte der Bodenplastik erläuternden hydrographischen Skizze. Berlin b. Lüderitz.* 1840. 465 *S. gr.* 8. *mit* 1 *Tab. und* 1 *lith. Karte in Fol.*

Ueber diesen die vaterländische Geschichte einleitenden Theil und die beigefügte hydrographische Skizze spricht sich der Herr Verfasser selbst in den Monatsber. der Gesellsch. f. Erdkunde zu Berlin II. 14., dahin aus, dass in der dargestellten Erdstrecke das hypothetische Verhältniss ihres plastischen Baues sich zeige, „wie nämlich unter Voraussetzung eines erhöhten Meeresniveaus oder

reichlicherer atmosphärischer Niederschläge und einem übrigens der heutigen Oberflächenplastik gleichen Verhalten, das hydrographische Netz sich modificiren dürfte." „Es mache daher dieser Theil der Skizze keinen Anspruch, weder ein treues Bild eines factisch dagewesenen Zeitabschnittes der Erdbildungsgeschichte zu liefern, noch selbst irgend einen gleichzeitig möglichen Gesammtzustand der gesammten Bodenfläche zu vergegenwärtigen; vielmehr solle das, was in der Construction vor Augen liege nur dazu dienen, es plausibel zu machen, wie einzelne, und insbesondere heimische Terrainabschnitte voreinst sich in plastischer Beziehung anders zu einander und zu den angränzenden Landestheilen verhalten haben mögen, als heut zu Tage wirklich der Fall sei: was vielleicht dazu behülflich werden könnte, in den Berichten alter Geographen und Historiker manches wahrscheinlich und erklärlich zu finden was sich mit den heutigen örtlichen Verhältnissen schwer vereinigen lassen wolle."

611. *J. Ph. Becker. Brandenburgisch-preussische Geschichte für Schule und Haus. Zusammengestellt u. bearbeitet von etc. Wesel b. Prinz.* 1841. *VI. u.* 89 *S. gr.* 12.

612 *Dr. F. W. Genthe. Das preussische Regentenhaus. Eine übersichtliche u. fassliche Darstellung der preussischen Geschichte, insonderheit der Lebensbeschreibungen von Friedrich Wilhelm III. 2te verbesserte Auflage. Eisleben bei Reichhardt.* 1840. 120 S. 8. (Literat. Bl. von und für Schlesien; 1840. S. 105.)

613. *C. G. F. Schenk. Brandenburgisch-preussische Geschichte f. Bürgerschulen und zum Selbstunterricht von etc. Dritte, verbesserte u. verm. Aufl. Berlin b. Schultze.* 1841. 107 *S.* 8.

614. *Preussische National-Encyklopädie oder Wörterbuch alles Wissenswerthen aus dem Preussischen Vaterlande in Hinsicht auf Natur, Leben, Geschichte, Erdbeschreibung, Gesetzgebung, Verfassung, Kultur, Wissenschaft, Literatur, Kunst, Industrie, Handel und Civilisation. Zweiter Band: Bataillon bis Carlsruh. Berlin bei Rubach.* 1840. *VI. und* 762 *S. gr.* 8.

Unter den Artikeln von historischem Interesse: Bauwesen, Geschichte (2—18) und gegenwärtiger Zustand desselben

---

e. Kriegsgeschichte.

615. *Die Kur-Brandenburgischen und Königlich Preussischen-General-Feldzeugmeister, General-Feldmarschall-Lieutenants, Generale der Infanterie und der Cavallerie, von der Regierung des Grossen Kurfürsten an bis auf die jetzige Zeit. (Milit. Wochenbl.* 1840. *Nro.* 34—41.*)*

Der Jahrgang 1839 enthält eine Liste und biographische Notizen von 79 Generalen der genannten Kategorie; hier folgt die Fortsetzung der sehr schätzbaren und äusserst mühsamen Zusammenstellung, die wir dem Fleisse des Professor Dr. **Preuss** verdanken, und zwar von folgenden Generalen: Friedrich Wilhelm Graf Bülow von Dennewitz (✝ 25. Februar 1816), Erhard Friedrich Fabian von Massenbach (✝ 3. Juni 1819), Carl Friedrich von Hirschfeld (✝ 11. October 1818), Ludwig August Wilhelm Grossherzog von Baden (✝ 30. März 1830), Johann Adolph Freiherr von Thielmann (✝ 10. October 1824), Friedrich Wilhelm Christian von Zastrow (✝ 22. Juli 1830), Ludwig August von Stutterheim (✝ 13. October 1826), Wilhelm Leopold von Dobschütz (✝ 3. Februar 1836), Ernst Wilhelm Schuler gen. v. Senden (✝ 11. Februar 1827), Ludwig Wilhelm Friedrich Landgraf von Hessen-Homburg (✝ 19. Januar 1839), Carl Friedrich August Herzog von Meklenburg-Strelitz (✝ 21. September 1837), Carl Georg Albrecht Ernst von Hake (✝ 19. August 1835), Friedrich Erhard von Röder (✝ 7. December 1834), Friedrich Au-

gust Wilhelm v. Brause († 23. December 1836). Den Beschluss machen einige Zusätze und ein alphabetisches Verzeichniss aller Generale des bezeichneten Ranges, sowohl der Verstorbenen als der noch lebenden, 113 an der Zahl.

616. *F. Gottschalk. Die vaterländischen Generale höheren Ranges. (Preuss. Provinzialbl. XXV. B.* (1841) *S.* 323 —300*)* 8.

Kurze biographische Skizzen von 8 Feldmarschällen und 2 Generalen der Infanterie u. Kavallerie der königlich Preussischen Armee.

617. *C. L. Hellrung. Der Preussische General von York ein Verräther? (Minerva* 195 *B. S.* 321—448. 196 *B. S.* 1 —59. 575.*)*

Preussens Militair Zustand 1806, Scharnhorst Krümpersystem, Tendenzen des Tugendbundes, die Curländische-Campagne. Yorks Waffenstillstands-Convention.

518. *I. F. G. Eiselen. Geschichte des Lützowschen Freicorps. Halle b. Anton.* 1841. *X. u.* 190 *S.* 8.

Oder nicht sowohl eine Geschichte des Lützowschen Freicorps, als vielmehr, wie der Verfasser selbst die Aufgabe anders stellt: „ein möglichst treues Bild von der Eigenthümlichkeit dieses Freicorps, dessen Schicksale nur so weit verfolgt sind, als ihre Erzählung diesem Zwecke diente."

619. *Erinnerungen aus dem Niederländischen Feldzuge v.* 1815. *(Minerva. Februar* 1840. *S.* 169—264.*)*

Die Tage von Ligny von einem Preussischen Officier des 6ten Ulanen Regiments aus den eigenen Erlebnissen desselben mit lebendigen Farben erzählt.

620. *Die 8te Brigade des Preussischen 2ten Armeecorps in der Schlacht bei Ligny am* 16. *und als Arrieregarde der Armee vor Wavre am* 18. *Juni* 1815. *Aus dem Tagebuche des Obersten v. Rango. (Minerva.* 195. *B. S.* 76—121.*)*

Giebt ins Besondere die Specialien des Antheils, welchen das von H. v. Rango kommandirte 8te Elb.-Landwehr-Regiment, an jenen Tagen genommen.

621. *v. Blumenröder. Die Staatskunst Friedrichs des Grossen im Gegensatze mit der politischen Weisheit der gegenwärtigen Zeit. Erster Artikel. Die Staatskunst Friedrichs des Grossen. (In Bülau N. Jahrb. der Gesch. und Politik.* 1840. *2ter Bd. S.* 313—331.*)*

622. *Dehn. Ouverture aus dem Italienischen Schäferspiel „il re Pastore" von Friedrich dem Grossen. Mit einem Vorworte des Professors Preuss. Herausgegeben von etc. Berlin bei Trautwein.* 1841. *(Partitur der Original-Composition, Partitur f. Militair-Musik und f. Pianoforte.) Fol.*
(Angez. von Preuss in d. liter. Zeit. 1840. Nr. 41.)

623. *Dr. Eylert. Leben Friedrichs des Grossen. Für den Krieger, Bürger und Landmann.* (2 *Bände.) Hamburg b. Berendsohn* 1840. 127 *u.* 128 *S.* 16.

624. *A. E. Fern (Rudolph Aefner). Friedrich der Grosse. Dargestellt aus den besten Quellen von etc. Zur Jubelfeier des Jahres* 1740 *allen Preussen gewidmet.* (10*te bis* 17*te Lieferung). 2ter Theil. Magdeburg bei Rubach* 1840 *und* 1841. — 382 *S. mit* 15 *Lithogr. u.* 1 *lithogr. Titel. gr.* 8.
(Der erste Theil (VIII. u. 424 S. m. 5 Lithogr.) erschien bereits 1839; recens. in der Jenaischen A. L. Z. 1840. Nro. 207).

625. *F. Förster. Leben und Thaten Friedrichs des Grossen. Königs von Preussen. Ein vaterländisches Geschichtsbuch. Mit Bildern nach verschiedenen berühmten Meistern. 1ter Theil. Meissen b. Goedsche.* 1840. *kl.* 8. 1*te bis* 8*te Lief.* 512 *S.* (Literaturbl. v. u. f. Schlesien. 1840. S. 180. 1841. S. 108.)

626. *E. C. A. Bar. v. Görtz. Wer war grösser: Friedrich d. Grosse oder Napoleon. Eine vergleichende Schilderung dieser grossen Männer als Mensch, Held, Staatsmann und Fürst. Quedlinburg und Leipzig bei Basse. 1ter B.* 1839. *IV. u.* 220 *S. 2ter B.* 1840. *IV. u.* 542 *S. 3ter B. IV. u.* 542 *S. 4ter B. IV. u.* 368 *S. 5ter B. IV. u.* 353 *S. 6ter u. letzter B. IV. u.* 132 *S.* 8. (Gersdorf Repert. XXIV. 77.)

627. *L. Jeleni. Anekdoten und Charakterzüge aus dem Leben Friedrichs II. Königs v. Preussen. Gesammelt v. etc. Mit* (5) *Kupfern. Berlin b. Kecht.* 1841. 320 *S. gr.* 8.

628. *E. W.* Kalisch. *Rede zur hundertjährigen Gedächtnissfeier der Thronbesteigung Friedrichs des Grossen, am 1ten Juni* 1840 *vor den oberen Klassen der Königlichen Realschule gehalten von etc. Zum Besten der Lehrerwittwenkasse der Königlichen Real- und Elisabethschule. Berlin b. Dunker* 1840. 16 *S. gr.* 8.

629. *K. F.* Köppen. *Friedrich der Grosse und seine Widersacher. Eine Jubelschrift. Leipzig bei Wigand.* 1840. 172 *S. gr.* 8.

Fanatische Vergötterung des Helden. (Recens. von E. A. Varnhagen v. Ense in d. Berl. Jahrb. f. wissens. Kritik. 1840. Nro. 103. Gersdorf Repert. XXIII. 657. von A. Ruge i. d. Hallisch. Jahrb. 1840. Nro. 125.)

630. *Dr. F.* Meyer. *Anekdoten von Friedrich dem Grossen. Aus authentischen Quellen zusammengestellt. Mit Bildern. 4tes Heft mit 2 Bildern. Quedlinburg bei Basse.* 1840. 64 *S.* 8.

631. *F. W.* Oswaldsohn *v. d.* Schley. *Vier Jahre (*1539. 1639. 1739 *und* 1839.*) als Wandlungsmomente eben so vieler Jahrhunderte. Eine Gabe zur Säkularfeier der Thronbesteigung König Friedrichs II. von Preussen (am* 31. *Mai* 1840*). Berlin b. Herbig.* 1840. *VI. u.* 184 *S. gr.* 8. (Gersdorf Repert XXIII. 558.)

632. *G.* P*(fister). Die nationale Bedeutung Friedrichs des Grossen. (Deutsche Vierteljahrs-Schrift* 1841. 13*tes Heft. S.* 169—244.*)*

Der geistreiche Verfasser giebt eine geschichtliche Orientirung über die verschiedenen Phasen, welche die nationale Geltung Friedrichs des Grossen der Mit- und Nachwelt gegenüber in wechselnder Ab- und Zunahme bis zu der gegenwärtigen Zeit seiner Verherrlichung durchzumachen gehabt hat.

633. *Dr. K. F.* Reiche. *Friedrich der Grosse und seine Zeit. Nach den besten Quellen dargestellt. Mit* 24 *Stahlstichen. Leipzig bei Kollmann. VIII. und* 557 *S. breit* 8. (Gersdorf Repert. XXIV. 266.)

634. *Dr. K. E.* Schubarth. *Friedrich des Grossen Versuch über die Regierungsformen und die Pflichten der Regenten. Uebersetzt und mit einer Einleitung aus einem Nachwort*

herausgegeben von etc. Breslau b. Schulz. 1840. *VII. u.* 116 *S. gr.* 8, (Dr. K. Riedel Jahrb. für Wissensch. Kritik. 1840. Nro. 115 etc. Literar. und Kritis. Blätter der Börsen-Halle 1840. Nro. 1877—1879. Gersdorf Repert. XXIV. 349.)

635. *Friedrichs des Grossen Versuch über die Regierungsformen und die Pflichten der Regenten. Von Ihm selbst niedergeschrieben. (Besonderer Abdruck aus Dr. K. E. Schubarts Schrift: Friedrichs d. Grossen Versuch etc. Ein Beitrag zu Schlesiens Jubelfeier. Breslau b. Schulz.* 1840. 18 *S. gr.* 8. (Beides recens. Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1840. S. 310—312.)

636. *(O. Schulz.) Zur Erinnerung an Friedrich den Grossen. Berlin b. Nicolai.* 47 *S. gr.* 8.

637. *Ueber die Interessen Europens. Nach Ansichten des Philosophen von Sanssouci. Leipzig b. Schumann.* 1840. 126 *S. gr.* 8. (Gersdorf Repert XXVI. 152.)

638. *C. M. Wolff. Friedrichs des Grossen staatsrechtliche Grundsätze. Ein Beitrag zur hundertjährigen Feier seiner Thronbesteigung, mit einer Einleitung von etc. Berlin bei Heymann* 1840. *I. u.* 104 *S. gr.* 8. (Gersdorf Repert. XXV. 433. Liter. Zeit. 1840 No. 48. Berlin. Jahrb. f. wissensch. Kritik. 1840. Nro. 115.)

639. *(Zeune.) Ein Wort Friedrichs des Grossen über die Naturgränze zwischen Deutschland und Frankreich. Berlin b. Haude u. Spener.* 1840. 16 *S.* 8.

König Friedrich Wilhelm III.

640. *Charakterzüge aus dem Leben Friedrich Wilhelm III., aus mündlichen und verbürgten Mittheilungen. (Kreisbl. f. das West-Havelland* 1840. *Nro.* 70—78.*)*

641. *Der hochselige König Friedrich Wilhelm III. Ein biographisches Denkmal. Mit Hochseinem Portrait (in Kupferst.) Berlin b. Heymann.* 1840. 56 *S.* 8.

642. *Friedrich Wilhelm III. Ein Denkmal dankbaren Erinnerns an seine segensreiche Regierung. Berlin bei Rubach.* 70 *S.* 8. (Gersdorf. Repert. XXVI. 170.)

643. *Friedrich Wilhelm III. König von Preussen. Eine biographische Skizze. Mit dem Portrait des Königs. Halberstadt und Wernigerode bei Lindequist.* 1840. *IV. u.* 46 *S. gr.* 12. (Gersdorf Repert. XXVI. 170.)

644. *Urtheil und Nachrichten über König Friedrich Wilhelm III. von Preussen. (Minerva.* 196 *B. S.* 110—116.*)*

645. *Das Leben des Königs von Preussen Friedrich Wilhelm des Dritten. Ein Volks- und Familienbuch als Denkmal für Alle in Trauer und Freude.* 1*te Lief. (Umschlag-Tit.)* 1 —80 *S. mit* 1 *Stahlst.* 1840. 8. *Braunschweig und Mohrungen b. Rautenberg.*

646. *Die Huldigungsfeier Sr. Hochseligen Majestät Friedrich Wilhelm III. am* 6. *Juli* 1798 *zu Berlin. Von einem Augenzeugen. Berlin b. Stange.* 36 *S. gr.* 8. 2*te Aufl. m. d. Königs lith. Bildniss.*

647. *Erinnerung an Friedrich Wilhelm III. König v. Preussen, wie er gestorben, bestattet und betrauert ist. Neuwied bei Faust.* 1840. *VI. u.* 150 *S. m. lithogr. Titel.*

648. *J. C. G. Augusti. Oratio in beatam Friderici Guilelmi III. regis Borussorum memoriam auctoritate et nomine universitatis Fridericiae Guilelmiae Rhenanae die III. Aug.* 1840. *in aula academica. Bonnae.* 1840. 16 *S.* 4.

649. *F. W. Beniken. König Friedrich Wilhelm III. Sein Leben und sein Wirken, zunächst f. das Preussische Volk. dann für die deutsche Gesammtnation dargestellt von etc.* 1*ter Band. Quedlinburg b. Basse.* 1840.

Dieser erste Band eines mit Begeisterung schön geschriebenen Werkes zeigt uns den hohen Verklärten als Prinz und Kronprinz, als Ordner und Kämpfer in dem ersten Jahrzehnt seiner Regierung bis zum Frieden von Tilsit. (Spenersche Zeitung. 1841. Beilage Nro. 77.)

650. *M. R. Bruck. Leben Friedrich Wilhelms III. Hochseligen Königs von Preussen. Hamburg bei Berendsohn* 1840. 128 *S.* 16.

651. *Dr. A. Cohnfeld. Ausführliche Lebens- und Regierungs-Geschichte Friedrich Wilhelms III. Königs v. Preussen. Bearbeitet von etc. Der Kronprinz, Thronbesteigung*

Huldigung, Regententhätigkeit, Häusliches Leben. Das Jahr 1801. *Erfolge. Verwickelungen Krieg. Neue Aera. Berlin bei Levent* 1840, 41. 1*ter Band.* 800 *S. mit* 6 *Stahlst.* 2*ter Bd. S.* 1—80. *gr.* 8.

Der erste Band schliesst mit dem Frieden zu Tilsit. Es sind grösstentheils die eigenen Worte des Königs, wie sie in Cabinets-Orders und in einzelnen Erlassen niedergelegt sind, die zu dem so entworfenen Bilde die Striche lieferten. (Spenersche Zeitung 1841. Beilage zu Nro. 77.)

652. *Friedrich Wilhelm III. und die berühmtesten Männer des preussischen Staates unter seiner Regierung. Sangerhausen b. Rohland* 1840. 41. *VI. u.* 320 *S.* 8. (Bülau i. d. Neuen Jahrb. der Gesch. u. Politik 1841. Mai 480. Literatbl. v u. f. Schlesien 1841. S. 109.)

653. *K. F. Klöden. Lebens- und Regierungsgeschichte Friedrich Wilhelms des Dritten, Königs von Preussen. Herausgegeben von etc. (Mit einem Portrait des Hohen Verewigten in Stahlstich). Berlin, Plahnsche Buchh.* 1840. *VI. und* 390 *S.* 8.

„Nicht eine Beurtheilung des Charakters des Königs und seiner Regierung, sondern eine Darstellung derselben und seines Lebens, wie sich solche im Laufe der Zeit in Lebensweise, Aeusserungen, Begebenheiten, Familien- und Hofleben, Handlungen, Gesetzen u. Cabinetsordern dargelegt haben" hat d. Verf. sich zur Aufgabe gestellt, und in einer Weise gelösst, dass die ansprechende Form, in welcher die Thatsachen in chronologischer Folge vorgeführt werden, einen grossen Kreis von Lesern anziehen, und die überall Liebe für den unvergesslichen König athmende Gesinnung, Anklang in tausend Herzen finden wird. (Recensirt Spenersche Zeit. 1841. Beil. Nro. 77.)

654. *L. Kossarski. Friedrich Wilhelm III. Skizzen aus seinem Leben in Poesie und Prosa. Mit einem Brustbilde des Königs. Berlin b. Liebmann.* 1840. *VIII. u.* 109 *S.* 8.

Zehn Bilder aus dem Leben des Königs werden in Versen vorgeführt und in Poesie historisch kommentirt. (Gersdorf Repert. XXVI. S. 171.)

655. *J. C. Kretschmer. Friedrich Wilhelm III. Sein Leben, sein Wirken und seine Zeit. Ein Erinnerungsbuch für das preussische Volk (bis jetzt* 11 *Lieferungen).* 1*ter Band*

708 S. *mit* 36 *lithogr. Bildnissen. 2ter Band bis jetzt* 72 *Seiten mit* 4 *lithogr. Bildnissen. Danzig bei Gerhard* 1840 *und* 1841. *gr.* 12.

656. *Kumme. Gedächtnisspredigt auf Sr. Majestät den Hochseligen König Friedrich Wilhelm III. gehalten von etc. Landsberg a. d. W. b. Volger.* 26 *S.* 8.

657. *Dr. K. Schöpfer. Friedrich Wilhelm III. und sein Zeitalter. Ein biographisch-historisches Gemälde. Nordhausen b. Fürst.* 1840. 272 *S.* 8.

Dem Leben des glorreichen Königs geht eine die Geschichte seiner Vorfahren von Kurfürst Friedrich I. an umfassende Einleitung (S. 1—27) voraus.

658. *Fr. Vormbaum. Friedrich Wilhelm der Dritte, König von Preussen, der Gerechte und Weise. Ein Erinnerungsbuch für alle Preussen, insbesondere fur den preussischen Bürger und Landmann. Leipzig b. Crayen.* 1841. *VI. und* 141 *S.* 8.

In 22 Erzählungen, einfach und anspruchslos, wie es der schlichte Bürger und Landmann liebt, hat der Verfasser das Leben und Wirken des Hochseligen Königs dargestellt.

659. *L. Weyl. Lebens- und Regierungsgeschichte Friedrich Wilhelms III., Königs von Preussen. Herausgegeben von etc. Mit dem Portrait des Hohen Verewigten (in Kupferstich). Berlin b. Hecht.* 1841. 164 *S. gr.* 8.

König Friedrich Wilhelm IV.

660. *Preussens Trauer und Jubel. Getreue Beschreibung der Trauer-Feierlichkeiten bei dem Leichenbegängniss Sr. Hochseligen Majestät, König Friedrich Wilhelm III., so wie der Feierlichkeiten bei dem Einzuge I. I. M. M. des Königs Friedrich Wilhelm IV. und der Königin Elisabeth Louise am* 21. *September in Berlin, und der Huldigungs-Feierlichkeiten in Berlin. Ein Erinnerungsbuch an das Jahr* 1840. *Berlin b. Wolff* 1840. 74 *S. gr.* 8.

661. *Huldigungsreise eines Rheinländers in den October Tagen des Jahres* 1840. *Wahrheit und Dichtung. Magdeburg b. Heinrichshofen.* 1841. *IV. u.* 112 *S. gr.* 8. (Gersdorf Repert. XXVII. 363.)

662. *Fr. Berendt. Preussens Huldigung Sr. Majestät des Königs Friedrieh Wilhelm IV. in Königsberg und Berlin, nebst einer kurzen Beschreibung der Huldigungs- und Geburtstags-Feier in den vorzuglichsten Städten des Königreichs, namentlich in Rheinland-Westfalen. Nach öffentlichen und Privat-Berichten herausgegeben von etc. Emmerich b. Romen.* 1841. *IV. u.* 92 *S.* 4. (Gersd. Repert XXVII 363.)

663. *Preussens* 15. *October* 1840. *Vollständige Beschreibung aller bei der Huldigungsfeier Seiner Majestät unsers Allergnädigsten Königs Friedrich Wilhelm IV. stattgehabten Festlichkeiten in Berlin. Imp. fol.* (1 *Bogen*). *Berlin bei Schlesinger.*

III. Brandenburg und Pommern.

A. Brandenburg.

a Quellen.

664. *Bericht über eine von Sr. Majestät dem Könige allergnädigst unterstützte Reise, welche behufs Ermittlung und Sammlung von Quellenschriften für die Geschichte der Mark Brandenburg in auswärtigen Archiven und Bibliotheken von dem Königl. Hofrath und Professor Dr.* Riedel *im Jahre* 1839 *unternommen wurde.* 31 *S. gr.* 8. *(o. J. Nicht für den Buchhandel und für die Oeffentlichkeit bestimmt.)*

Diese schätzbare Schrift erstattet Bericht über einen überraschend bedeutenden Vorrath von bisher unbekannt gebliebenen urkundlichen Quellen für die Geschichte der Mark Brandenburg in folgenden Archiven, die der thätige Verfasser bereisete. In Breslau war die Auffindung des vollständigen Archives von dem ehemaligen St. Nicolai Domstifte zu Stendal mit etwa 200 Original-Urkunden der wichtigste Fund. Wien hat besonders für die Zeit des Interregnums zwischen der Anhaltischen und Hohenzollernschen Dynastie höchst wichtige Archivalien, wie u. a. die sub 202 angezeigte Denkschrift beweiset. Auch in Prag war besonders für das 14te Jahrhundert die Ausbeute beträchtlich. In Dresden wurden gegen 200 die Mark Brandenburg und ihre Regenten betreffende Urkunden aufgefunden. Unter den in Leipzig befindlichen Archivalien ist besonders ein die Priegnitz und Neumark betreffendes Diplomatarium zu nennen, welches in Beziehung auf die erst genannte Provinz von dem Herausgeber in dem erschienenen ersten Bande des neuen Urkundenbuches benutzt ist. Leitzkau gewährte einige die Aufhebung des Klosters betreffende Notizen; Magdeburg zeigte sich sehr ergiebig an Urkunden für die Mark; auch in Wolffenbüttel, Braunschweig, Hannover, Hamburg und Lübeck fehlte es nicht an Ausbeute, woran vorzüglich reich die Archive zu Schwerin und

Stettin befunden wurden. Den somit gewonnenen Reichthum von mehr als 1000 wichtigen Urkunden und anderen historischen Handschriften gedenkt der verdienstvolle Berichterstatter in dem hiernächst anzuzeigenden wichtigen Werke zu publiciren.

665. *Dr. A. F. Riedel. Novus codex diplomaticus Brandenburgensis oder Geschichte der Städte, Klöster und geistlichen Stiftungen, adlichen Familien, Burgen und Schlösser der Mark Brandenburg, bearbeitet und durch eine Sammlung neu aufgefundener Urkunden erläutert von etc. Ersten Bandes dritte und letzte Lieferung. S. 347 – 506. Zweiten Bandes erste und zweite Lieferung S. 1—314. Berlin bei Morin* 1840. 4.

Der Herausgeber hat das erspriesslichste Förderungsmittel der allgemeinen Landesgeschichte gewählt, indem er mit einer Reihe geographisch geordneter Monographien die neu aufgefundenen Urkunden in Verbindung brachte. Jede Urkunde, jede historische Notiz, die bisher nicht Gekanntes zu Tage fördert, verdient bekannt zu werden, und findet aus dem Gesichtspunkte der Ortskunde ihren angemessenen Platz und ihre Geltung, während bei jeder chronologisch geordneten Sammlung für grössere Landesgebiete der zwiefache Uebelstand eintritt, minder werthvoll erscheinende Urkunden zurückweisen, wichtigere, aber bereits oft gedruckte wieder aufnehmen zu müssen. Der neue Codex giebt keinen Wiederabdruck, sondern eine Nachlese des Gedruckten und eine Verarbeitung des gesammten urkundlichen Stoffes zur Ortsgeschichte; der thätige Herausgeber verdient somit den doppelten Dank, nicht bloss neue Quellen, die grösstentheils von ihm selber ermittelt worden sind, sondern auch Quellenforschung geboten zu haben. Auf einen wie viel höheren Standpunkt nach Vollendung des ganzen Werkes die nur aus urkundlichen Quellen lauter fliessende Geschichte der Mark Brandenburg gehoben sein werde, lässt sich schon jetzt ermessen, wo die Priegnitz, bis zu gegenwärtigen Mittheilungen die an Urkunden ärmste Provinz, in einem kaum zu erwartenden Reichthum neben, theilweise über andere gleichgrosse Landestheile der Mark gestellt ist. Nachdem die bereits 1838 erschienenen beiden ersten Lieferungen des ersten Bandes in einer Einleitung Nachricht gegeben von der Einführung des Christenthums in die Priegnitz und von der ersten Gestaltung des Landes unter markgräflicher Herrschaft, wurden in 4 Abschnitten Stadt und Dom Havelberg, die Stadt Perleberg, das

Cistercienser Jungfrauenkloster Marienfliess a. d. Stepnitz und die Herrschaften Putlitz und Wittenberge nebst den Edlen Herren Gänse Freiherrn zu Putlitz abgehandelt. In der dritten und letzten Lieferung des ersten, so wie in den beiden ersten Lieferungen des zweiten Bandes, die sämmtlich im Jahre 1840 die Presse verlassen haben, erhalten wir dagegen folgende Abschnitte der Priegnitz: 1. Die Stadt Kyritz mit 39 Urkunden. 2. Burg, Amt und Stadt Wittstock mit 40 Urkunden. 3. Der Mönchshof zu Dransee oder des Klosters Amelunxborn bei Wittstock gelegene Besitzungen mit 12 Urkunden. 3. Das Cistercienser Jungfrauen-Kloster zum heiligen Grabe bei Techow mit 53 Urkunden. 5. Die Stadt Pritzwalk mit 43 Urkunden. 6. Stadt und Burg Lenzen mit 9 Urkunden. 7. Die Plattenburg und die Familie von Saldern mit 18 Urkunden. 8. Die Stadt Wilsnack mit 36 Urkunden. 9. Das Haus Stavenow und seine ehemaligen Besitzer, die v. Stavenow, Bozel, Kruge, Quitzow und v. Blumenthal mit 51 Urkunden. 10. Die Städte und Burgen Freienstein, Meienburg und Neuhausen mit den Familien von Rohr und von Winterfeld mit 42 Urkunden. 11. Schloss Friedrichsdorf oder Fretzdorf mit 16 Urkunden. 12. Das Amt Goldbeck mit dem Städtchen Dossow, das Schloss Wolfshagen und die Familien von Blankenburg mit 18 Urkunden.

666. *Dr. Riedel. Nachricht von der Auffindung einer Anzahl alter Handschriften des ehemaligen Domcapitels zu Havelberg. (Serapeum* 1840. *S.* 177—185) *und über die Havelberger Handschrift der Weltchronik des Eckehard von Urau* (*S.* 185—191).

Von dem verdienstvollen Auffinder einer nicht unbedeuten-Handschriften-Sammlung ein schätzbarer Beitrag zur Würdigung der gelehrten Bildung und wissenschaftlichen Richtung der Havelbergischen Domherren.

667. *Dr. Riedel. Nachricht von der Auffindung alter Handschriften des ehemaligen Domcapitels zu Havelberg durch etc. Mit* 4 *lithographischen Facsimiles* (*in Roy.* 4.). *Aus dem Serapeum besonders abgedruckt. Leipzig bei Weigel.* 16 *S. gr.* 8.

b. Regenten-Geschichte.

668. *Frh. v. Rochow. Friedrich, erster Kurfürst von Brandenburg aus dem Fürstenhause der Hohenzollern. Berlin, Posen und Bromberg b. Mittler.* 1840. 154 *S gr.* 8.

Die reiche Urkunden-Sammlung und die trefflichen Skizzen zur Charakteristik des ersten Kurfürsten aus dem Hause Hohenzollern, welche G. W. v. Raumer in dem ersten Bande seines cod. dipl. Brandenb. giebt, blieben dem Verfasser unbekannt, der in seine Darstellung viel nicht dahin Gehöriges (z. B. die Betrachtungen über Weltgeschichte S. 1—12, die zahllosen Abschweifungen von dem Leben und der Zeit, die zu schildern die Aufgabe war) und manches Ungehörige (wenn es z. B. S. 36 heisst: „lateinische Bullen voll drastischem oder vielmehr drostischem Eau de Cologne“) eingeflochten, nirgends aber neues Erz aus den dunklen Gängen der Geschichte zu Tage gefördert hat. Was der Verfasser eigentlich gewollt, weshalb dem Buche gerade dieser Titel ertheilt ist, darüber wird nicht weiter Rechenschaft gegeben; denn eine Vorrede fehlt, „weil, wie der Verfasser am Schlusse sagt, ein gutes Buch einer solchen nicht bedarf, und einem schlechten dadurch nicht geholfen ist.“ (Gersdorf Repert. XXIV. 263. Blätter f. liter. Unterh. 1841. Nro. 18.)

669. *W. Bernhardi. Friedrich Wilhelm der Grosse, Churfürst von Brandenburg und erster souverainer Herzog von Preussen, nach seinem thatenreichen, gottseligen Leben, mit besonderer Berücksichtigung seiner nachahmungswürdigen Jugend und seines erbaulichen, seligen Todes. Ein Denkmal zur zweiten Säcularfeier seiner Thronbesteigung als eine Gabe zum Segen bestimmt für die Jugend und das Volk. Berlin b. Oehmigke.* 1840. *VI. u.* 152. *S.* 8.

Ein Erbauungsbuch. (Liter. Zeit. 1841. Nro. 16.)

670. *O. Schulz. Paul Gerhard und der grosse Churfürst. Vorlesung am fünfundzwanzigsten Stiftungsfest der Berlinischen Gesellschaft für deutsche Sprache, vorgetragen u. als Ankündigung einer neuen Ausgabe von P. G. geistlichen Liedern zum Druck befördert. Berlin bei Nicolai.* 1840. 8. 23 *S.*

Ist der Ansicht, dass der berühmte Liederdichter in einem

seiner Gesänge bei der Stelle: „kein Zorn des grossen Fürsten" nicht an den der Finsterniss, sondern an den grossen Churfürsten, der ihn seines Amtes entsetzte, gedacht habe. Der hier ausgesprochenen Absicht einer vollständigen kritisch berichtigten Ausgabe von Paul Gerhardt's geistlichen Nachrichten über des Dichters Leben und die auf seine Amtsentsetzung bezüglichen Dokumente, ist von einer andern Seite zuvorgekommen. (Literaris. Zeit. 1841. Nro. 9.)

671. *E. C. G. Langbecker. Leben und Lieder von Paulus Gerhardt. Mit P. G. Bildniss, einem Facsimile seiner Handschrift und neun Musikbeilagen. Berlin* 1841 *bei Sander. VIII. und* 820 *S.* 8.

Begleitet von zahlreichen Dokumenten, die ein schätzbarer Beitrag sind zur Geschichte der kirchlichen Wirren zwischen Lutheranern und Reformirten in der Mark Brandenburg während der Regierung des Churfürsten Friedrich Wilhelm des Grossen. (Liter. Zeit. 1841. Nro. 9.)

672. *F. A. Pischon. Ueber die Stelle in Paulus Gerhardt's Lied: Ist Gott für mich, so trete u. s. f. Kein Zorn des grossen Fürsten. Vorlesung am 25sten Stiftungsfeste der deutschen Gesellschaft in Berlin von etc. Eine Antwort auf die Schrift: Paul Gerhard und der grosse Churfürst von O. Schulz. (Der Ertrag ist zu einem Bilde Paulus Gerhardt's für die St. Nikolaikirche bestimmt.) Berlin b. Oehmigke.* 1841. 16 *S.*

Widerlegt auf das Gründlichste des Herrn Schulrath O. Schultz Ansicht.

---

c. Berlin.

673. *Berliner Chronik vom Jahre* 1840. *(In J. W. Boike's allgem. Wohnungs-Anzeiger f. Berlin, Charlottenburg u. Umgebungen auf das J.* 1841. *Redigirt vom k. Polizei-Rath Winkler. Berlin* 1841 *b. Veit.)*

684. *Dr. C. E. Geppert. Chronik von Berlin von Entstehung der Stadt an bis heute. Zweiter Band. Berlin unter Kö-*

nig Friedrich Wilhelm I. Mit 13 *Abbildungen. Berlin bei Rubach.* 1840. 625 *S.* 8.

Auf einen grösseren Lesekreis berechnete Darstellung mit fleissiger Benutzung der zu diesem Zwecke dienenden gedruckten und ungedruckten Quellen. (Recens. von Gruppe Allg. Preuss. Staatsz. pro 1840. Nro. 114. Rec. von Fidicin Liter. Zeit. 1840. Nro. 41.)

671. *G. Gropius. Chronik der königlichen Haupt- und Residenzstadt Berlin für das Jahr* 1837, *bearbeitet von mehreren Gelehrten und Geschichtsfreunden und herausgegeben von etc. Berlin b. G. Gropius.* 1840. *XIX. u.* 279 *S.* 4.

Um eine fortlaufende Darstellung des gegenwärtigen Zustandes der nach allen Richtungen hin sich entfaltenden Hauptstadt der Preussischen Monarchie zu geben, beabsichtigte der Herausgeber in Monatsberichten über die gesammten Zustände Berlins eine Chronik des Ortes zu liefern. Im Jan. 1838 erschien die erste Lieferung, mit demselben Monate des vergangenen Jahres sich beschäftigend; damit sollte fortgefahren werden, so dass mit der Dcbr.-Lieferung die Jahres-Chronik geschlossen wäre, und ein neues Jahr begonnen werden konnte. Allein die von mehreren Gelehrten übernommenen verschiedenen Zweige der Berichterstattung konnten nicht pünktlich beschafft werden; so vergingen 2 volle Jahre auf den ersten Jahrgang der Chronik; so dass der Haupttitel uns berechtigt, dieselbe in die Literatur des Jahres 1840 hineinzuziehen. Die allmonatlichen Zusammenstellungen über den Gesundheitszustand und die Gesundheitspflege Berlins lieferte Hr. Dr. Burtz; Statistisches gab Geh. Rath Dieterici; Meteorologisches Prof. Dove; über Bodenverhältnisse berichtete Prof. Klöden; über Kunstgegenstände Prof. Kugler und Dr. C. Seidel; über Bauliches H. Helfft; über Gewerbliches Prof. Schubarth; über Bildungsanstalten H. Rekt. Merget und Dr. Köpke; über Militairwesen H. Major Blesson; über kirchliche Verhältnisse H. L. Frege, dem wir eine ausführlichere Geschichte der Sophien-Kirche verdanken; über Wohlthätigkeitsanstalten, Volksvergnügungen, so wie über das Königsstädter-Theater übernahm H. Julius Curtius; über die königlichen Theater H. Hofrath Teichmann die Berichterstattung. Von ungenannten Verfassern erhalten wir Nachrichten über die Thätigkeit der gelehrten Gesellschaften, über die neuen Erscheinungen der Literatur in Bezug auf Berlin, Vermischtes, historische Notizen, Personalien, Jubelfeste, Nekrologe, Berichte über Hofstaat, Hoffeste, über die

Anwesenheit hoher und ausgezeichneter Personen, kurz einen grossen Reichthum des Mannigfaltigsten, zu dessen Uebersicht ein sehr dankenswerthes, höchst sorgfältig gearbeitetes Register dem Bande beigefügt ist. Es ist sehr zu bedauern, dass ein schnelleres und regelmässigeres Erscheinen der Hefte nicht möglich zu machen ist; denn von der Chronik des Jahres 1838 liegen bis jetzt erst 4 Hefte vor uns, deren ausführlichere Anzeige wir uns vorbehalten. (Literar. Zeit. 1840. Nro. 15.)

675. *G. Gropius. Beiträge zur Geschichte Berlins, gesammelt und herausgegeben von etc. Berlin bei G. Gropius.* 1840. (1—3 *Nummer* 92 *S.* 4.)

Neben der hauptsächlich nur mit der jüngsten Vergangenheit sich beschäftigenden Chronik, beabsichtigt der Herausgeber hier ein Organ für Mittheilungen grösserer und kleinerer Beiträge zur früheren Geschichte Berlins zu eröffnen. Der Werth des Gebotenen macht den Wunsch noch dringender, dass die einzelnen Lieferungen, deren jetzt erst 3 erschienen sind, rascher aufeinander folgen möchten. Zur Ausstattung derselben haben bisher beigesteuert: Dr. G. Friedländer: Berlinisches Armenwesen (S. 20 mit Abbildungen zweier Bettlerzeichen); zur Geschichte der churfürstlichen Capelle im 16ten Jahrhundert (S. 51—59). Direkt. Klöden: Einiges zur Geschichte des Berlinischen Rathhauses (S. 1—8 nebst Abbildung); über Stralow, seine Gegend und sein Volksfest, in historischer Beziehung (S. 9—17); Hans Kohlhase (S. 61—81 mit Urkunden); Direkt. Odebrecht: Zur Geschichte der Buchdruckerkunst in Berlin vor dem Jahre 1540 (S. 27—31); vom Gastrechte in Berlin (S. 31—34); die Nothwendigkeit eines Nachweises über zerstreut vorhandene Berolinensia (S. 34—36); die Reformation des Domstiftes zu Cöln a. d. Spree im Jahre 1608 (S. 81—85), die Amtshauptmänner des Amtes Mühlenhof zu Berlin (S. 88—90); Geh. Rath Dr. G. W. v. Raumer: das Haus des Geheimen Raths Frommholdt in der Brüderstrasse (S. 59 mit einer Abbildung). — Dem Prof. Dr. Riedel verdanken wir die Mittheilung einer Berliner Chronik vom Jahre 1563 bis zum Jahre 1605 aus gleichzeitigen Notizen in der Matricula civium Coloniensium zusammengestellt (S. 37—50). Ausserdem erfolgen noch von Ungenannten kleinere Aufsätze: zur Topographie von Berlin (S. 17); der berlinische Kaland (S. 18); Injurien im alten Berlin (S. 18); die Berliner im Jahre 1505 (S. 19); zur Sittengeschichte der Mark im 16ten Jahrh. (S. 19);

der Lustgarten im Jahre 1657 (S. 21—22); Polizei- und Criminalstrafen im Anfange des 15ten Jahrh. (S. 60); einige Notizen über das ältere Zunftwesen (S. 86—88); über das Berliner Schulwesen im 15ten und 16ten Jahrh. (S. 91); Eidesableistungen im 14ten Jahrh. (S. 92). (Literar. Zeit. 1840. Nro. 28. 1841. Nro. 19.)

676. *E. Fidicin. Die Gründung Berlins. Kritische Beleuchtung der Schrift: Ueber die Entstehung, das Alter etc. der Städte Berlin und Cöln von K. F. Klöden. Berlin bei Dümmler.* 1840. 232 *S.* 8.

K. legt in der von F. angefochtenen Schrift unsers Dafürhaltens einen Aufwand von Scharfsinn nieder, den wir wünschen würden, einer ergebnissreicheren Untersuchung zugewandt zu sehen, wenn des Verfassers Absicht einzig und allein die war (Vorrede IX.) die Wahrscheinlichkeit zu zeigen, dass Berlins Alter und Bedeutung weit über die Zeit der ersten Erwähnung desselben hinausgehe. Dies Ergebniss würde uns nicht genügen, fiele nicht bei Gelegenheit dieser Untersuchung eine ganze Reihe schöner Früchte ab, die Geschichte der Germanisirung der slavischen Länder betreffend, der Nachweis der Ursachen, die es uns erklärlich machen, warum aus frühester Zeit alle Berlin betreffenden Urkunden fehlen, anlangend den Zustand der Mark Brandenburg vor der deutschen Besitznahme. Als eine Hauptstütze der Ansicht des Verfassers von dem höheren Alter der Stadt Berlin gedenken wir hier nur der meisterhaften Darlegung der natürlichen Beschaffenheit des Terrains um Berlin und der hieraus gefolgerten Nothwendigkeit einer uralten Passage über die Spree gerade nur an dem Punkte, wo Berlin gelegen ist. Der Verfasser hat nun in F. einen Gegner gefunden, der bei aller reserviten Anerkennung nicht weniger als Alles der Klödenschen Schrift bekämpft. Da letztere jedoch der Aufgabe der ganzen Untersuchung gemäss, nicht sowohl eigentlich Beweise zu widerlegen, als vielmehr Gründe zu bestreiten gab, so konnte im günstigsten Falle das Ergebniss der Bekämpfung nur dieses sein, die Unwahrscheinlichkeit dessen zu zeigen, was dem Ersteren als eine Wahrscheinlichkeit gewonnen erschien. Nicht bloss in dem Einzelnen oder Wesentlichen, was dies Ergebniss herbeizuführen geeignet sein konnte, bekämpft F. seinen Gegner, sondern Schritt vor Schritt, lässt sich durch dies Bemühen aber verleiten von dem Boden, worauf er fest steht, über das Berliner Weigbild hinaus, den Kampf auf ein Terrain hinüberzuspielen, wo

er seinem Gegner, einem Meister in geographischer Orientirung und in Vergegenwärtigung allgemein historischer Verhältnisse nicht gewachsen ist. So ward ihm denn eine Entgegnung in folgender Schrift:

677. *K. F. Klöden. Erwiderung auf die Schrift des Herrn F. Fidicin: Die Gründung Berlins. Mit einem Plane. Berlin b. G. Gropius.* 1841. *X. u.* 272 *S.* 8.

Worin die Schwächen und Blössen des Gegners auf eine fast schonungslose, wir würden sagen unerfreuliche Weise aufgedeckt werden; wäre es nicht einerseits begreiflich, dass dem Verfasser der Faden der Geduld und Schonung riss bei einem Angriffe, der nur widerspricht, nirgends aber widerlegt, es sei denn durch die Beibringung einer bisher ungedruckten Urkunde von 1318, welche die Schenkung des Berlinischen Fischzolls an das Kloster zu Spandau feststellt; — und gäbe nicht anderseits, des Verfassers Erörterung Gelegenheit zu den schätzbarsten Mittheilungen über die älteren Handelsverhältnisse Norddeutschlands, über Städtegründungen in der Mark, über das Zunftwesen u. a. m.

678. *A. Mehring. Ueber das Alter der Städte Berlin und Cöln. Beleuchtung der diesen Gegenstand betreffenden Schriften des Herrn Direktors Klöden und des Herrn Registrators Fidicin. Berlin b. Schultze.* 1841. 35 *S.* 8.

Hätte der Verfasser Klödens Erwiderung abgewartet, so würde derselbe in seiner Broschüre, die eine Recension der zuerst erschienenen beiden Schriften über Entstehung und Gründung Berlins ist, sich wohl nicht so entschieden auf Fidicins Seite gestellt haben.

679. *K. F. Klöden. Erläuterungen einiger Abschnitte des alten Berlinischen Stadtbuches. Drittes Stück. (Programm zur Prüfung der Zöglinge der Gewerbeschule am* 1. *April* 1840. *Berlin b. Nauk.* 8.*)*

In diesem fortgesetzten, dritten Commentar des wichtigen von Fidicin edirten Berlinischen Stadtbuches aus dem Ende des 14ten Jahrhunderts ist hauptsächlich von denjenigen darin erwähnten Personen und ihren Functionen die Rede, die ohne gerade besoldete Diener des Magistrats zu sein, doch mit dem Stadtregimente in Verbindung standen.

680. *(Dr. G. W. v. Raumer). Der Thiergarten bei Berlin, seine Entstehung und seine Schicksale nach bewährten Nachrichten. Mit 2 Plänen des Thiergartens von* 1685 *und* 1765. *Berlin bei Lüderitz.* 1840. *VI. u.* 77 *S.* 8.

Der geistreiche Verfasser dieser anmuthigen Schrift, die den Freunden der Geschichte nicht minder als den Freunden des schönen Thiergartens Genuss verschaffen wird, sagt sehr richtig: „man achte den Gegenstand nicht zu unbedeutend für eine geschichtliche Darstellung. Es ist dies ein wesentlicher Vorzug der Geschichtswissenschaft, dass sie die Entwickelung der Menschheit am Grössten wie am Kleinsten, an Personen, Sachen, Landschaften, Städten, ja endlich auch an der Ausbildung des Vergnügungsortes einer grossen Hauptstadt zu verfolgen vermag.“

681. *A. Cosmar. Neuester und vollständigster Wegweiser durch Berlin für Fremde und Einheimische, oder: Wie hat ein Fremder jede Stunde des Tages zu benutzen, um in einer Woche alles Sehenswürdige kennen zu lernen, was Berlin zur Belehrung, Unterhaltung und zum Vergnügen darbietet? Ein alphabetisch geordnetes Verzeichniss der Königlichen Institute und Gebäude etc. nebst den nöthigsten statistischen und historischen Notizen. Nach den besten Quellen bearbeitet und herausgegeben von etc. Vierte verbesserte und vermehrte Auflage. Mit* 1 *Plane von Berlin. Berlin b. Morin.* 1840. *VIII. u.* 135 *S.* 8. *(Umschlag-Tit. „Ganz Berlin für funfzehn Silbergroschen“).*

682. *A. Cosmar. Neuester und vollständigster Wegweiser durch Potsdam und seine Umgebungen für Fremde und Einheimische, oder: Wie hat ein Fremder etc. Zweite verb. u. verm. Auflage. Mit* 1 *kleinen Plane von Potsdam. Berlin b. Morin.* 1841. 44 *S.* 8. *(Umschlag-Tit.: „Ganz Potsdam und seine Umgebungen für fünf Silbergroschen“).*

683. *L. Weyl. Berlin, Potsdam und die Eisenbahn, oder neuester und zuverlässigster Wegweiser für Fremde und Einheimische um in der kürzesten Zeit alle Merkwürdigkeiten von Berlin, Potsdam und deren Umgebungen zu sehen und kennen zu lernen, nebst einem alphabetisch geordneten Verzeichnisse der Königl. und Privat-Institute, der vorzüglichsten Gebäude so wie aller Sehenswürdigkeiten in und um Berlin und Potsdam und einer nach den Tagen und Stun-*

den geordneten Tabelle zur Besichtigung aller Merkwürdigkeiten, und einem Verzeichnisse derjenigen Sehenswürdigkeiten, welche täglich besucht werden können. Nach den neuesten und besten Quellen bearbeitet von etc. 2te vermehrte und durchgängig verbesserte Auflage. Berlin b. Kecht. 1840. 8 *S. ohn. Pag. u.* 94 *S.* 8.

684. *v. Rango's. Neue Berliner Stadt-Chronik. Eine vollständige Beschreibung der Haupt- und Residenzstadt Berlin und seiner Umgegend, so wie eine treue Schilderung seiner Bewohner; mit humoristischen Wanderungen durch ganz Berlin; nebst einer Beilage, betitelt: das Schatzkästlein des Dr. Sassafrass. In drei Theilen und einer Beilage. Berlin (Jahncke u. Kopf)* 1841.

Das 1ste Heft giebt von jeder der vier auf dem Haupttitel bezeichneten Richtungen, durch abgesonderte Titel und Paginirung selbstständig gehalten, zur Probe 1 Bogen. Die Berliner Stadt-Chronik giebt nichts als eine trockene und unvollständige Ausführung der denkwürdigsten Begebenheiten des Jahres 1840. nebst dem Bildnisse König Friedrich Wilhelms IV.

B. Pommern.

685. *Dr. F. Kugler. Pommersche Kunstgeschichte. Nach den erhaltenen Monumenten dargestellt. Stettin.* 1840. *XXIV. u.* 266 *S.* 8. *(Auch u. d. Titel: Baltische Studien. Herausgegeben von der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Alterthumskunde. Achten Jahrganges. Erstes Heft.)*

Auf Veranlassung der Gesellschaft für pommersche Geschicht- und Alterthumskunde machte der Verf. im Sommer 1839 eine Kunstreise durch Pommern, die, wie er selber gesteht, förmlich den Charakter einer Entdeckungsreise hatte: denn wenig oder gar nichts war bis dahin bekannt von den Werken der Kunst in diesem Lande. Der Erfolg war überraschend und liegt in einem schätzbaren Buche vor, dem wir Nachfolger für alle die anstossenden Provinzen wünschen. Die Einleitung benuzt der Verf, im Allgemeinen von den Eigenthümlichkeiten der Kunsterscheinungen in Pommern zu sprechen und auch die poetischen Elemente seiner

Geschichte und seiner Sprache als Faktoren derselben aufzuführen, von der Anordnung des Ganzen und der Wahl des Titels Rechenschaft zu geben. Ein angehängtes Ortsregister macht die geographische Orientirung in den gesammten Denkmälern der Bau- und bildenden Kunst Pommerns leicht: denn nach diesen beiden Hauptrichtungen hin ist der Text abgetheilt, in sich jedoch dem Entwickelungsgange der Kunst entsprechend nach Gleichheit der Zeit und der Gattung gruppirt. Der die Architektur umfassende erste Hauptabschnitt (S. 1—162) betrachtet somit zuerst die kirchliche Baukunst, und führt als Beispiel des bizantinisehen Styls die Marienkirche zu Bergen und die Pfarrkirche zu Altenkirchen beide auf Rügen; als Zeugniss des Ueberganges aus diesem in den gothischen Baustyl die Klosterkirche zu Colbatz, die Domkirche zu Cammin und mehrere andere Kirchen untergeordneterer Bedeutung auf. Zu den Gebäuden einer zweiten Bauperiode, der 2ten Hälfte des 13ten Jahrh., in der sich der gothische Baustyl vollständig ausgebildet hatte, gehören u. a. die Marienkirche zu Anclam, die Katharinen-Kloster-Kirche in Stralsund, die Jakobi- und Marienkirche zu Greifswald und die schöne Marienkirche zu Pasewalk. Die grössere Mehrzahl der in den pommerschen Städten vorhandenen kirchlichen Gebäude gehört jedoch dem 14ten Jahrh. an. Hier machen sich zwei Hauptformen geltend: Gebäude mit gleich hohen und mit niedrigen Seitenschiffen. Für die erste Bauweise sind die Marienkirchen zu Colberg, Treptow an der Rega, Greiffenberg, ferner die Johannis- und Jakobi-Kirche zu Stettin, die Bartholomäuskirche zu Demmin, die Petrikirche zu Treptow a. d. Tollense, die Nikolaikirche zu Anclam, die Kirchen zu Barth und Grimme Beispiele; für die zweite Form die ausgezeichnete Nikolaikirche zu Stralsund, die Jakobikirche eben daselbst, die Nikolaikirche zu Greifswald, die Petrikirche zu Wolgast, so wie die Marienkirchen zu Belgard, Cöslin, Rügenwalde, Schlawe und Stolp, endlich die Moritzkirche zu Pyritz. Aber an diesen Zeitabschnitt reihen sich auch noch andere Bauformen an von kleineren Kirchen und Kapellen. Der gothische Styl des fünfzehnten Jahrhunderts, in welchem die pommerschen Städte zu höchster Kraft sich entwickelten, zeichnet sich durch imposante Massen aus. Die Marienkirchen zu Stralsund und Stargard, letztere in Abbildung beigegeben, sind hiervon die hervorragendsten Beispiele, an die sich die Marienkirche zu Freienwalde, die Stephanskirche zu Garz a. d. Oder, die Petrikirche zu Stettin, das schöne Katharinenkloster zu Stralsund u. a. m. anreihen, unter denen die Kirche

zu Dramburg die Entartung von den schlankeren Verhältnissen der gothischen Baukunst am entschiedensten zeigt. Von dem modernen Baustyle seit den Zeiten der Reformation sind nur die beiden Schlosskirchen zu Stettin und zu Franzburg zu erwähnen. Was die ausserkirchliche Architektur betrifft, so haben die Städte in ihren Mauern und Thoren, in ihren Rathhäusern und Bürgerwohnungen mehr noch, als die Burgen und Schlösser des Landes mittelalterliche Baureste bewahrt. Die Anwendung des italienischen Baustyls läuft durch das 16te Jahrh. hindurch neben dem gothischen fort und tritt uns besonders rein in dem Schlosse zu Stettin entgegen. — Der zweite, die bildende Kunst umfassende Hauptabschnitt führt uns zuerst die Werke mittelalterlicher Zeit vor, gruppirt in kirchliche Prachtgeräthe (im Dome zu Cammin), Taufsteine, Bronzen, Steinskulpturen, Grabplatten mit gravirten Darstellungen, alterthümliche Gewölbmalereien, Schnitzwerke in Holz (hier wird das für die Kunst entdeckte grosse Altarwerk in der Kirche von Tribsees den vorzüglichsten Meisterwerken der Art an die Seite gesezt), Gemälde des späteren Mittelalters; dann Werke neuerer Zeit. Auch hier gab es des Beachtenswerthen manches in Skulptur, Malerei, an Altären (der in der Marienkirche zu Rügenwalde) Kanzeln, Epitaphien zu besprechen; und das Vereinzelte als Glieder einer gemeinsamen Kette in Zusammenhang zu bringen mit der allgemeinen Kunst- und Geschmacks-Entwickelung: wodurch dem ganzen Werke ein so entschiedener kunsthistorischer Werth verliehen wird. (Literaturbl. nro. 30 u. Kunstbl. nro. 21 zum Morgenblatt 1841.)

686. *W. Roth. Die Vertheidigung von Kolberg im Jahre* 1807. *Nach einem Tagebuche von etc. Mit 2 Plänen. (Breslau b. Friedländer* 1840.*)* 8. (Recens. von F. E. v. Hackewitz i. d. Milit. Literat. Zeit. XXI. 300—314.)

687. *L. v. Ledebur. Ueber einen kürzlich bei Cörlin in Hinter-Pommern geschehenen Goldfund, als ersten Fall des Auffindens von Goldbracteaten und nordischen Runen auf deutschem Boden. (Lehmann u. Mahlmann Monatsberichte der Gesellsch. f. Erdkunde zu Berlin* 1. 96.*)*

IV. Schlesien und Lausitz.

A. Schlesien.

a. Allgemeine Geschichte.

688. *G. E. Jüptner. Kurzgefasste Geschichte Schlesiens zum Gebrauche für Stadt- und Landschulen. 2te verm. und ganz umgearb. Aufl. Schweidnitz b. L. Heege.* 1840. *VI u.* 110 S. 8. (Literatbl. v. u. s. Schlesien 1841. S. 106.)

689. *I. U. Kern. Schlesische Sagen-Chronik. Ein Album ausgewählter Balladen; Romanzen und Legenden Schlesiens. Herausgegeben von etc. Mit Zeichnungen von R. Kretschmer. Breslau* 6. *Kern* 1840. *VIII u.* 264 *S. kl.* 8. (A. Kll. in d. Literbl. v. u. s. Schles. 1841. S. 134—137.)

690. *H. Goedsche. Schlesischer Sagen-, Historien- und Legendenschatz. Mit Abbildungen. Meissen b. Goedsche* 1840. 332. *S.* 8. *m.* 3. *Lithogr.*

691. *E. Ueber den noch in manchen Gegenden Schlesiens herrschenden Aberglauben. (Schles. Provinzbl.* 1840. 111 *B. S.* 477—481.*)*

692. *Dr. A. Geyder. Ueber ehemals in Schlesien üblich gewesene Rechtsgebräuche. (Schles. Provinzbl.* 1840. 111. *B. S.* 441—452.*)*

Das Hundetragen. Das Steinetragen. Das sich Abschneiden. Das Eidschwören unter dem Rasen.

693. *Dr. A. Geyder. Ueber die Judenrechte im Mittelalter. (Schles. Provinzbl.* 1840. 112 *B. S.* 301—310. 407—412.*)*

mit besonderer Berücksichtigung Schlesiens.

694. *A. und J. Wentzel. Das jetzt bestehende Lokal-Recht des Herzogthums Schlesien und der Grafschaft Glatz. Im*

Auftrage des wirkl. Geh. Staats- und Justiz-Ministers von Kamptz ausgearbeitet von etc. Auch u. d. T. das jetzt bestehende Provinzial-Recht des Herzogthums Schlesien und der Grafschaft Glatz. 2ter Th. Lokal-Recht. Breslau, Ratibor u. Pless b. Hirt. 1840. 16 *u.* 761 *S. gr.* 8. *Nebst einer tabell. statist. Uebers. des Schles. Lokal-Rechts.* (Literatbl. v. u. f. Schlesien 1840. S. 345—348. recens. von Schregel.)

---

b. Ortsgeschichte.

695. *G. Roland. Vollständige Topographie von Breslau nach den besten Quellen bearbeitet und seinen Mitbürgern zur Säcularfeier der preussischen Besitznahme gewidmet von etc. Breslau b. Richter.* 1840. *VIII u.* 528 *S. gr.* 8. *(mit* 29 *lithogr. Abbild.)*

Den Schluss S. 512—528 bildet eine chronologische Uebersicht der merkwürdigsten Begebenheiten Breslaus.

696. *Schlesien, insonderheit Breslau* 1640—1740. *(In der Schles. Zeitung* 1840. *nro.* 116—121. 133. 134. 156. 158. 184. 189. 306*)*.

697. *Zur Geschichte der Leopoldinischen Universität zu Breslau (Schlesische Zeitung* 1840. *nro.* 162. 165. 168. 170. 171.*)*

698. *Dr. Hoffmann. Beiträge zur Breslauer Buchdrucker-Geschichte (Schles. Zeitung* 1840. *Nro.* 22. 23. 24. 145. 146. 147. 148. 150. 151.*)*

699. *Dr. H. Hoffmann. Ueber den ersten Breslauer Druck (Serapeum* 1840. *S.* 155. 157.*)*

700. *W. H. Müller. Die Belagerung Briegs im Jahre* 1741. *Aus dem Tagebuche eines Augenzeugen. Mit Einleitung und Nachtrag herausgegeben von etc. Brieg b. Schwartz.* 1841. 88 *S. kl.* 8. (Literatbl. v. u. f. Schles. 1841. S. 159. Schles. Zeit. 1840. Nro. 252.)

701. *Heimbrod. Die Belagerung der Festung Kosel vom* 22*sten Jan. bis* 22*sten Jul.* 1807. *(Schles. Zeitung* 1840. *Nro.* 25. 26. 28. 29.*)*

702. *K. F. Blau. Geschichte der Königlichen Ritter-Akademie zu Liegnitz im Zeitalter Friedrichs des Grossen. Liegnitz.* 1840. 44. *S.* 4.

Program für die Osterprüfung des Jahres 1840. (Liter. Zeitg. 1840. Nro. 42.)

703. *Zustände in der Stadt Liegnitz am Ende des Jahres* 1740. *(Silesia* 1840. *Nro.* 98. 103. 104.*)*

704. *C. A. Kettner. Schönau's Stadt und Kirchengeschichte nebst einem vorangeschickten kurzen Abrisse der Geschichte von Schlesien und der schlesischen Religionsgeschichte zum hundertjährigen Kirchenjubiläum der evangelischen Gemeinde, auf den Sonntag Oculi* 1841, *zusammengestellt und übergeben seiner Kirchengemeinde von Stadt und Land, als Zeichen der Liebe von etc.*

Diese kleine Gelegenheitsschrift enthält in 4 Abtheilungen den Abriss der Geschichte von Schlesien (S. 1—30), die Religionsgeschichte von Schlesien (S. 31—49), die Geschichte der Stadt Schönau (S. 50—60) und die Geschichte der Kirchen daselbst (S. 61—80.) (Schles. Chronik. 1841. Nro. 23.)

705. *K. B. G. Keller. Nachrichten über die evangelische Kirche zu Sprottau. Herausgegeben von etc. Sprottau b. Raabe (Breslau b. Grass.)* 1841. *VIII u.* 63 *S.* 8.

---

c. Brunnenschriften.

706. *Dr. B. Preiss. Beobachtungen über die Heilkraft der Bäder zu Warmbrunn, gesammelt während der Brunnenzeit des J.* 1839. *Breslau bei Gosohorsky.* 1840. *IX u.* 185 *S.* 8. (Recens. von Behr Halles. Allg. Litert. Zeit. 1840. Nro. 107. Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1840. S. 90. recens. v. C. L. Klose Schles. Zeit. 1840. Nro. 59.)

707. *Die Molken-, Brunnen- und Bade-Kur-Anstalt bei Reinerz in der Preussisch-Schlesisch. Grafs. Glatz. Von Dr. C. T. und Dr. C. P. Welzel. I. Theil: Für die Aerzte. Nebst einer physikal. Karte. II. Theil: Für die Kurgäste. Nebst einer Ansicht von Bad Reinerz. Breslau b. Aderholz.* 1841. *XIV u.* 160 *S. X u.* 112 *S. gr.* 8. (C. L. Klose i. d. Literatbl. v. u. f. Schles. 1841. S. 154—157.)

708. *Dr. J. Wendt. Die eisenhaltigen Quellen zu Altwasser in Schlesien beschrieben von etc. Mit* 10 *Abbildungen. Breslau b. Hirt.* 1841. *XVI u.* 240 *S. gr.* 8.

Die geschichtlichen Rückblicke auf Altwasser nehmen den Raum S. 37—50 ein. Die dann folgenden Beiträge zur mineralogischen Beschreibung der Umgebungen dieses Brunnenortes, so wie überhaupt der naturwissenschaftliche Theil der Arbeit sind von dem Prof. H. R. Goeppert. (Literatbl. v. u. f. Schles. 1841. S. 157.)

709. *Fortgesetzte Berichte über die Schlesischen Bäder (vergl. Nro.* 281.)

Dr. Zemplin. Die Brunnen-, Molken- und Badeanstalt zu Salzbrunn im Jahre 1839. (Schles. Provinzbl. 1840. S. 325—334.) Dr. Hausleutner. Die Bade-Saison zu Warmbrunn im Jahre 1840. (ibd. 1841. April H. S. 332—339.) Dr. Junge. Flinzberg im Sommer 1840. (ibd. S. 339—343.) Dr. Siegmund. Bade-Saison zu Grüben vom Jahre 1840 (ibd. S. 343—345.) Dr. C. Hemprich. Ueber die Wirksamkeit der Eisenquellen zu Cudowa im Sommer 1840. (ibd. S. 345—349.) Dr. Bunke. Die Bade-Saison zu Buckowine im J. 1840. (ibd. Mai H. S. 450—455.)

---

d. Vermischtes.

710. *Die Schlesische Zeitung vom Jahre* 1840.

Giebt mancherlei die Geschichte Schlesiens betreffende Aufsätze und Miscellen und zwar vornehmlich zur Geschichte Breslaus, ausser den anderwärtig erwähnten grösseren Abhandlungen Folgendes: Sonst und Jetzt, verschiedene Breslau betreffende Schilderungen Nro. 12—15. Eine Breslauer Illumination vor 124 Jahren. Nro. 76. Judenvertreibung zu Breslau im Jahre 1738. Nro 91; Schlesien im Allgemeinen betreffend: Zur Culturgeschichte Schlesiens von Dr. Hoffmann von Fallersleben. Nro. 6—9; zur Geschichte des Postwesens in Schlesien. Nro. 10; Schlesische Curiositäten, erstes Dutzend. Nro. 14—17: zweites Dutzend: 21. 23. 26. 28. 35. Schlesische Zustände. Nro. 37. 38. 72. 75. 90. 95. Und speciell: Reisebemerkungen über das gebirgige Schlesien, von zwei Harzbewohnern. Nro. 159. 160. Das Mannschiessen zu Schweidnitz. Nro. 177.

711. *Schlesische Chronik. Organ für das Gesammt-Interesse der*

Provinz. 1840. *Fünfter Jahrgang. Breslau. (In Verbindung mit der Breslauer Zeitung: wöchentlich 2 Nummern.)*

Die verschiedenen Jubelfeiern des Jahres 1840 haben folgenden historischen Aufsätzen dieser Provinzial-Chronik das Dasein gegeben: Friedrichs des Grossen Aufenthalt in Schlesien vom 16.—31. Dcbr. 1740. Nro. 4; Friedrich der Grosse vor und in Breslau am 1.—6. Jan. 1741. Nro. 6. 7; Zur Kulturgeschichte Oberschlesiens unter Friedrich dem Grossen. Nro. 17; Der Winter von 1740 in Schlesien. Nro. 93; Landeshuldigungen in Schlesien unter preussischem Scepter. Nro. 61. 66. 76; Das Jubelgedächtniss der Buchdruckerkunst in Breslau. Nro. 52; Notendruck in Breslau. Nro. 5; Dr. J. Schmidt über die Amtsjubelfeste der Rektoren am Elisabethanum. Nro. 94; Ausserdem haben wir anzuführen: Breslaus Handel und Schlesiens frühere Flachs- und jetzige Baumwollen-Industrie. Nro. 10; Zur Geschichte der Kartoffeln in Schlesien. Nro. 78. 91; Schatzgräberei in Schlesien. Nro. 81. 102; Ueber die Fabrikation des Eisens in Schlesien im 17ten Jahrhundert. Nro. 86; Ein Wort über den schlesischen Gebirgspropheten Hans Rischemann. Nro. 3; der Rothgerber in Striegau Privilegium und das Stipendium für Striegausche Kinder in Salzburg. Nro. 7; Ferner mehrere historische Miscellen. Nro. 18, 21, 32, 73, 81, 87; Reiseskizzen. Nro. 39. 40. 42. 43. 47. 59. 68 (Sandewalde, Glogau, Liegnitz, Hirschberg, Flinsberg) und malerische Punkte der Provinz näher beschrieben. Nro. 64, 67, 77, 81 (der Fuchsstein, das Hornschloss, die Kynsburg, Charlottenbrunn, die Henneberge, der Neumannsberg, der Sattelwald, der Heidelberg.)

712. *Ober-Schlesiens Eisenhütten-Gewerbe. Jetzt und vor hundert Jahren.* (Preuss. Allg. Staatszeit. 1840. Nro. 155. Schles. Zeit. 1840. Nro. 131.)

713. *C. J. A. Hoffmann. Ueber Musik-Aufführungen bei festlichen Gelegenheiten in früherer Zeit. Ein Beitrag zur Kunst und Sitten-Geschichte Schlesiens.* (Schles. Provzbl. 1840. III. B. S. 1—11.)

714. *Das Studien-Erinnerungs-Fest in Warmbrunn und auf dem Kynast am 21sten und 22sten Aug.* 1839. *Liegnitz* 1840. 79 S. 8.

Mit 3 darauf bezüglichen Abbildungen.

B. Ober- und Nieder-Lausitz.

715. *Dr. K. G.* **Anton.** *Materialien zu einer Geschichte des Görlitzer Gymnasiums im 19ten Jahrhunderte. 41ster Beitrag.*

Herbst-Programm für das Jahr 1840.

716. *Dr. K. G.* **Anton.** *Alphabetisches Verzeichniss mehrerer in der Oberlausitz üblichen, ihr zum Theil eigenthümlichen, Wörter und Redensarten. Dreizehntes Stück. Nachtrag. Achtes Stück. Sp.—Tu.* 4.

Programm zur Begehung des Lob- und Dank-Aktes der sogenannten Gregorius-Feierlichkeit des Gymnasii zu Görlitz d. 6ten Jan. 1840.

717. *C.* **Bose.** *Wendisch-deutsches Handwörterbuch nach dem oberlausitzer Dialekte. Nebst einem grammatischen Vorworte, mit besonderer Rücksicht auf Aussprache und Wortbildung. Grimma b. Gebhardt.* 1840. *XXVIII u.* 75 *S. Lex.* 8.

718. *Das Fürstliche Stift und Kloster Cisterzienser-Ordens Neuzell bei Guben in der Niederlausitz. Geschichtliche Darstellung der Entstehung, des Fortbestandes und der Sekularisation dieses Klosters. Mit Aktenstücken. Regensburg b. Manz.* 1840. *VI u.* 252 *S.* 8. (Gersdorf Repert. XXV. 170.)

V. Ober-Sachsen und Thüringen.

A. Königreich Sachsen.

719. *Staats-Handbuch für das Königreich Sachsen.* 1841. *Unter Genehmigung der Staatsregierung herausgegeben vom Directorium des statistischen Vereins. Leipzig b. Fleischer.* 10. *XXXVIII u.* 328 *S. gr.* 8.

720. *A. Schiffner. Handbuch der Geographie, Statistik und Topographie des Königreichs Sachsen. 2te Lieferung, den Dresdener Kreis-Direktionsbezirk enthaltend. Leipzig.* 1840. *VII u.* 696 *S. Lex.* 8.

Die 1ste Lieferung, welche im Jahre 1839 erschien, enthielt (VIII u. 532 S.) den Zwickauer Kreis-Directionsbezirk.

721. *(C. A. F. Mohr) Tägliche Erinnerungen aus der sächsischen Geschichte. Eine Gabe für die Schulen und die Jugend der gesammten sächsischen Lande. Leipzig b. Bösenberg.* 1840. *IV u.* 338 *S.* 8. (Gersdorf Repert. XXIV. 364.)

722. *A. Segnitz. Sagen, Legenden, Mährchen und Erzählungen aus der Geschichte des sächsischen Volkes. 1ster Band. Meissen b. Klinkicht. v. J. (In* 6 *Lieferungen seit dem J.* 1840.*)* 388 *S.* 8. *mit* 5 *Lithographien.*

723. *Dr. F. A. v. Langenn. Moritz, Herzog und Churfürst zu Sachsen. Eine Darstellung aus dem Zeitalter der Reformation. Erster Theil. Mit Moritz's Bildniss. Leipzig b. Heinrichs.* 1841. *X u.* 597 *S. gr.* 8.

„Dieser erste Band enthält die Lebensgeschichte des Churfürsten mit Ausnahme seines Wirkens im Innern des Landes. Diese innere Regierungsthätigkeit ist hier nur angedeutet; ausgeführt als zehntes Hauptstück (die 9 ersten Hauptstücke füllen den ersten

Band) wird sie in Verbindung mit den Abdrücken der wichtigsten Archivsnotizen den zweiten Band bilden, dem auch ein Register über beide Bände beigegeben werden wird." (Bülau neue Jahrb. 1841. 2te B. S. 90.)

724. *J. T. Lindner. Die Holzordnung Churfürst Augusts vom Jahre* 1560 *und die Gegenwart. Zugleich ein wichtiger Gegenstand der Berathung für die nächsten Sitzungen in beiden Kammern. Zwickau b. Laurentius.* 1840. 68 *S.* 8.

725. *Codex des im Königreiche Sachsen geltenden Kirchen- und Schul-Rechts mit Einschluss des Rechts der frommen Stiftungen und der Ehe. Unter Genehmigung des Kön. h. Ministerium des Cultus mit Erläuterungen aus ungedruckten Verordnungen versehen. Sammt vollständigen chronolog. und alphabet. Registern. Leipzig b. Tauchnitz jun.* 1840. *IV u.* 579 *S. gr.* 4.

726. *Das Königl. Sächsische Elementar-Volks-Schulen-Gesetz vom* 6. *Jun.* 1835 *und die dazu ergangenen Verordnungen. Sammt Erläuterungen aus ungedruckten Verordnungen und einem alphab. Sachregister. Mit einem Vorworte von Dr. C. B. Meissner. Aus dem Codex des Sächs. Kirchen- u. Schul-Rechts besonders abgedruckt. Leipzig b. Tauchnitz jun.* 1840. *VI u.* 169 *S.* 8. (Gersd. Repert. XXV. 116—121.)

727. *A. F. Plesse. Die Königl. Sächsische Unterrichts-Anstalt für Geodäten, ihre Geschichte, Einrichtung und Wirksamkeit; nebst der Entlassungsrede beim Schlusse der Anstalt, am* 30. *Apr.* 1840 *und einem Verzeichnisse sämmtlicher vom Jahre* 1835 *bis* 1840 *gebildeten Geodäten. Grimma im Verlags-Comptoir. VIII u.* 112 *S. gr.* 12.

728. *Katholische Zustände im Königreich Sachsen. Eine Entgegnung auf die jüngst erschienene Schrift: „Die wahren Verhältnisse der kathol. Kirche in Sachsen." Von einem Katholiken. Dresden, Verlags-Exped. d. Dresdn. Wochenbl.* 1840. 67 *S. gr.* 12. (Gersdorf Repert. XXIV. 409.)

729. *K. Sidori. Geschichte der Juden in Sachsen mit besonderer Rücksicht auf ihre Rechtsverhältnisse. Zum Theil nach archivalischen Quellen bearbeitet. Mit einer Vorrede vom Prof. F. Bülau. Leipzig.* 1840. *XXII u.* 152 *S.* 8.

730. *Dr. J. Petzhold. Literatur der sächsichen Bibliotheken zusammengestellt und bevorwortet etc. Dresden u. Leipzig b. Arnold. XVIII u. 53 S. gr. 8.*

731. *Chronik der Universität Leipzig vom 31. Oct. 1839. — 31. Oct. 1840. (Intelligenzbl. 2 u. 3 der Hallesch. A. L. Z. 1841.)*

732. *Dr. A. E. Umbreit. Ueber die Ausstellung auf der deutschen Buchhändlerbörse zu Leipzig während der Feier des Buchdruckerfestes 1840. (Serapeum 1840. S. 225—236.)*

733. *Dr. C. A. Espe. Bericht vom Jahre 1840. an die Mitglieder der deutschen Gesellschaft zu Erforschung vaterländischer Sprache und Alterthümer in Leipzig. Herausgegeben von dem Geschäftsführer der Gesellschaft etc. Leipzig b. Brockhaus 1840. 76 S. gr. 8.* (Liter. Zeit. 1841 Nro. 13.)

734. *G Frh. v. Bernewitz. Die St. Marienkirche zu Zwickau, dargestellt etc. 1. u. 2. Lief. Annaberg b. Rudolph (v. J.) IV u. 14 S. gr. Fol. mit 1 Vignette und 10 Umrissen.* (Gersdorf Repert. XXV. 572.)

735. *M. J. F. Märker. Chronik oder topographisch-historische Beschreibung des erzgebirgischen Ortes Grosshartmannsdorf. Bearbeitet und mit vielen Bemerkungen herausgegeben von etc. Marienberg (v. J.) XX u. 466 S. gr. 8.* (Gersdorf. Repert. XXV. 171.

736. *J. K. Seidemann. Eschdorf und Dittersbach. Beiträge zur sächsischen Dörfer-, Adels-, Kirchen- und Sittengeschichte. Dresden. 1840. IV u. 88 S. gr. 8.* (Gersd. Repert. XXV. 171.)

737. *J. Sporschil. Wanderungen durch die sächsische Schweiz. Mit 30 Stahlstichen. Leipzig b Wigand. v. J. 228 S. Lex. 8. (Des malerischen u. romantischen Deutschlands Erste Sektion.)*

Die 60 ersten Seiten des Textes sind der Beschreibung und Geschichte Leipzigs gewidmet; das malerische Sachsen beginnt mit Meissen (S. 60—116); wir erhalten eine Abbildung desselben, so wie von Dresden (S. 116—140) eine Ansicht der katholischen Kirche und von der Elb-Brücke; dann von Pillnitz, Lohmen, von der Bastey, von der kleinen Gans, Neurathen, von dem Kanapee,

von Stadt und Schloss Wehlen, von dem Amselfall, von Hohenstein, von Stolpen, Schandau, von der Kuhstallhöhle, von einigen Punkten des angrenzenden Böhmens nämlich: vom Prebischthore, Hirmskretschen, dem Bielergrund, Tetschen, dann wieder zurückkehrend nach Sachsen auf dem linken Elb-Ufer, von dem Wasserfall bei Langhennersdorf, von dem Lielienstein und Königstein, von Pirna, von Weesenstein, Frauenstein, Augustusburg, Gnandstein, Kohren, Kriebstein, Nossen und Tharand. (Gersdorf Repert. XXV. 160.)

B. Thüringen und die Sächsischen Herzogthümer.

738. *Dr. H. Döring. Der Thüringer Chronik. Mit einer Einleitung von Ludwig Bechstein. Erfurt* 1841.

Von diesem auf 50 bis 54 Bogen berechneten in Monatslieferungen zu 4 bis 5 Bogen erscheinenden Werke, welches zugleich Ansichten von den 13 vornehmsten Thüringischen Städten enthalten soll, liegt die 1ste Lieferung vor. Der Umschlag spricht aus, dass von einem im Fache des Romans bekannten Thüringischen Schriftsteller ein ähnliches Unternehmen diesem entgegengestellt werde; woraus zu folgen scheint, dass vorliegendes auf mehr historische Haltung Anspruch macht.

739. *Thuringus. Geschichte Thüringens. Leipzig b. Wigand.* 1841. 88 *S. kl.* 16. *(Der Geschichts-Bibliothek fürs Volk 8tes Heft.)*

740. *Dr. J. Günther. Thüringische Bilder. Eine Sammlung von Schilderungen der wichtigsten Ereignisse aus der Thüringischen Geschichte. Herausgegeben von etc. Erstes Bändchen. Eisenberg b. Schöne.* 1841. *VI u.* 198 *S.* 8.

741. *L. Bechstein. Wanderungen durch Thüringen. Mit* 30 *Stahlstichen. Leipzig b. Wigand.* 291 *S. Lex.* 8. *(auch u. d. Titel: des malerischen und romantischen Deutschlands vierte Sektion.)*

Die Einleitung giebt eine allgemeine Uebersicht der Geschichte des schönen Landes, welches wir mit Entzücken an der Seite des kundigen Führers durchwandern, gern verweilend bei den Punkten, die uns durch Abbildungen näher gebracht werden,

nämlich: Meiningen, Suhl, Schleusingen, die Sorbenburg bei Saalfeld, Blankenburg mit der Burg Greiffenstein, Paulinzelle, das Schwarzathal, die Schwarzburg, Rudolstadt, Jena, Dornburg, die Rudelsburg und Saaleck, Schulpforte, der Dom zu Naumburg, Memleben, der Kifhäuser, Weimar, der Dom zu Erfurt, Arnstadt, die drei Gleichen, Gotha, die Wartburg-Kapelle, Waltershausen und Tenneberg, Reinhardsbrunn, der Candelaber, das Felsenthal am Inselberg, die Burgruine Liebenstein, die Liebensteiner Höhle, Altenstein und Salzungen.

742. *C. A. Noback. Ausführliche geographisch-statistisch-topographische Beschreibung des Regierungsbezirks Erfurt. Auf Anordnung der Königlichen Regierung nach amtlichen und andern zuverlässigen Quellen, so wie nach den vom Professor Völker hinterlassenen Materialien bearbeitet und herausgegeben von etc. Erfurt* 1840 *auf Kosten und im Selbstverlage des Verfassers.* 188 *und* 362 *und* 12 *unpagin. S.* 4.

Der kleinste Regierungs-Bezirk des Preussischen Staates gewinnt durch diese ausgezeichnete Monographie die umfangreichste Beschreibung von allen. Von geschichtlichem Interesse ist es, dass sämmtliche Wüstungen mit aufgeführt sind.

743. *Thüringisch-Erfurter Gedenkbuch der vierten Säcular-Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst zu Erfurt am* 26. *u.* 27. *Juli* 1840. *Mit dem Portrait Gutenberg's und* 20 *Kunstbeilagen. Erfurt b. Hilsenberg. VIII u.* 200 *S. gr.* 8.

Von dem Inhalte erwähnen wir nur folgender Beiträge: 1) Dr. G. W. Dennhardt. Geschichte der Buchdruckerkunst. (S. 1—78). 2) F. W. Benicken. Erfurt und seine Bewohner im Jahre 1840. (S. 79—126.) 3) L. Bechstein. Die Sagen des Singerberges (S. 135—156.)

744. *Staatshandbuch des Grossherzogthums Sachsen-Weimar-Eisenach für das Jahr* 1840. *Weimar i. d. Albrechtsch. Hof-Buchdruckerei. VIII u.* 352 *S. gr.* 8. (Recens. Jenaisch. A.L.Z. 1840. Nro. 185. von Bdf. u. D. D.)

745. *Press-Gesetzgebung und Literarische Zustände im Grossherzogthum S.-Weimar.* (Allgem. Press.-Zeit. Nro. 28.)

746. *M. T. Frommelt. Sachsen-Altenburgische Landeskunde*

oder Geschichte, Geographie und Statistik des Herzogthums Sachsen-Altenburg. Für alle Stände nach Urkunden und den besten Quellen bearbeitet von etc. 2ter Th. Geographie und Statistik des Herzogthums Sachsen-Altenburg. — Auch u. d. T. Geographie und Statistik des Herzogthums Sachsen-Altenburg. Für alle Stände etc. Leipzig b. Klinkhardt. 1841. *XXX u.* 274 *S.* 8.

747. *Beschreibung der Residenzstadt Altenburg und ihrer Umgebung mit durchgängiger Berücksichtigung der Vergangenheit für Fremde und Einheimische. Mit* 1 *lith. Grundriss von Altenburg und dem Laufe der Eisenbahn von Leipzig über Altenburg, Plauen nach Hof (in quer gr.* 4.*) Altenburg b Schnuphase.* 1841. 108 *S.* 16.

748. *A. W. Döbner. Die ehernen Denkmale Hennebergischer Grafen von Peter Vischer in der Stifts-Kirche zu Römhild. Gezeichnet und beschrieben von etc. Herausgegeben von dem Hennebergischen alterthumsforschenden Verein zu Meiningen. Mit* 6 *Kpf. München b. Köhler.* 1840. 16 *S. gr. Fol.*
(Gersdorf Repert. XXV. 575.)

C. Der Regierungs-Bezirk Merseburg und die Anhaltinischen Lande.

749. *Gemeinnütziger Volkskalender für das Schalt-Jahr* 1840. *Hauptsächlich für die Bewohner des Königl. Preussischen Regierungs-Bezirks Merseburg und die angrenzenden Gegenden. Vierzehnter Jahrgang. Halle a. d. Saale b. Kümmel.* 8.

Vier lithographirte Ansichten des Schlosses in Ballenstädt, des Marktplatzes in Delitzsch, des Waisenhauses in Langendorf bei Weissenfels und von Kösen werden durch historische Bemerkungen erläutert; ferner wird eine Chronik des Regierungs-Bezirks Merseburg (2. Abth. S. 100—116) aus dem Jahre 1839 gegeben.

750. *Dr. M. G. H. Heydenreich. Kirchen- und Schul-Chronik der Stadt und Ephorie Weissenfels seit* 1539, *zur Er-*

innerung an die 300jährige Jubelfeier der Einführung der Reformation in Weissenfels und Umgegend, bearbeitet von etc. Mit 3 Steindrucktafeln. Weissenfels b. Kell. 1840. 493 *S.* 8.

Matrikeln, die bis in die Jahre 1540, 1555, 1576 u. 1617 hinaufreichen; Visitations-Acten, von 1539—1617 in fünf starken Folio-Bänden und andere in dem Ephoral-Archive befindliche Quellen, so wie zahlreiche Mittheilungen von Amtsbrüdern setzten den Verf. in den Stand, eine für die Kirchen- und Schulgeschichte Sachsens wichtige Denkschrift zu liefern.

751. *Denkmale der Baukunst des Mittelalters in den Herzoglich-Anhaltischen Landen. Bearbeitet und herausgegeben von Dr. L. Puttrich unter besonderer Mitwirkung von G. W. Geyser dem Jüngern. Leipzig bei Hinrichs.* 1841. *Fol.* (*Auch unt. dem Titel: Denkmale der Baukunst des Mittelalters in Sachsen. Abth.* 1. *Lieferng* 4—6.) (Recens. v. F. Kugler i. d. Liter. Zeit. 1841. Nro. 16.)

752. *L. Jeleni. Leben und Thaten des alten Dessauers* (*Fürst Leopold von Anhalt-Dessau.*) (*Der Gallerie der vaterländischen Helden* 1*stes Heft*) *mit der Abbildung seines Denkmals auf dem Wilhelms-Platze zu Berlin. Berlin b. Kecht.* 1841. 108 *S. gr.* 8.

753. *W. L. Bosse. Zusätze und Berichtigungen zu A. G. Schmidts Anhaltischem Schriftsteller-Lexikon. Cöthen.* 1840. 36 *S. gr.* 8. (*Schulprogramm.*)

VI. Nieder-Sachsen und Westphalen.

a. Im Allgemeinen.

754. *G. F. König. Armin der Cherusker. Zum Denkmal im Teutoburger Walde. Mit dem (lith.) Portrait des Verfassers und 1 (lith.) Abbildung des Denkmals im Teutoburger Walde. Leipzig b. Wigand.* 1840. *IV u.* 348 *S. gr.* 8.

755. *Dr. G. F. König. Die Herrmannsschlacht. (Allgem. Anz. der Deutschen.* 1841. *Nro.* 71. 75. 88. *u.* 95.*)*

Der Verf. sucht die Gegend der Varus Niederlage gar am rechten Weser Ufer; demgemäss muss der Solling der Teutoburger Wald, die Weser die Gränze sein zwischen den Bructerern und Cheruskern. Solche Divergenz der Ansicht kann also heute noch möglich sein!

756. *J. A. Schmeller. Glossarium Saxonicum, e poemate Heliand inscripto et minoribus quibusdam priscae linguae monumentis collectum, cum Vocabulario Latino-saxonico et Synopsi grammatica.* 2*ter Titel: Heliand oder die altsächsische Evangelienharmonie, herausgegeben von etc.* 2*te Lief. Wörterbuch und Grammatik nebst Einleitung und zwei Facsimiles. München b. Cotta.* 1840. 4. (Recens von A. Hoefer in d. liter. Zeit. 1840. Nro. 45.)

Das wichtigste und älteste altsächsische Sprachdenkmal, die altsächsische Evangelienharmonie ward zuerst im Text vollständig von J. A. Schmeller im Jahre 1830 herausgegeben. Nach einem Zwischenraum von 10 Jahren folgen nun Wörterbuch und Grammatik nach.

757. *Dr. G. F. König. Ueber Anfang und Entstehung der Steuern in Niedersachsen und Westphalen. (Bülau Neue Jahrb. d. Gesch. u. Polit.* 1840. 1. *Bd. S.* 517 — 540.)

Handelt vom Ursprung, der Bedeutung und den Arten der Beden in den bezeichneten Theilen des alten Sachsenlandes.

758. *Hellrung. Die Organisation der Westphälischen Armee.* (*Minerva.* 196 *B. S.* 373—459.)

Was dieser Napoleonischen Schöpfung voranging, die erste Bildung des Königreichs, die Organisation der Armee, die Auflösung des Königreichs und des Restes der Armee, die im Ganzen vom Dcbr. 1807 bis Ende Octobers 1813, also 5 Jahre 11 Monate gedauert hatte

759. *Dr. H. L. Bening. Die Sparkassen und Sterbekassen im Königreich Hannover b. Hahn.* 1840. 41 *S.* 8.

„Der Verfasser giebt authentische Nachrichten über die Organisation und Wirksamkeit dieser wohlthätigen Institute in seinem Vaterlande, nachdem er über den Ursprung und Zweck, und über die Orte, wo sie bestehen, kurze Notizen mitgetheilt hat.“ (Literar. Zeit. 1840. Nro. 44.)

760. *F. W. B. F. Frh. v. d. Knesebeck. Historisches Taschenbuch des Adels im Königreich Hannover. Hannover.* 1840. *b. Hahn.* 8. *XI.* 444.

Giebt in gedrängter Uebersicht, mit kurzen Hinweisungen auf die bezügliche Literatur, eine Adelsstatistik des Königreichs und in den mancherlei, dahin einschlagenden Erörterungen gewidmeten, Beilagen u. a. einen dankenswerthen Nachweis, über welche Familien in den Pfeffingerschen Collectaneen der Wolfenbüttelschen Bibliothek und in den handschriftlichen Sammlungen Manecke's in der Bibliothek des Herzogs von Cambridge in Hannover Nachrichten zu finden sind. (Recens. Jenaische A. L. Z. 1840. Nro. 202. von V — W.)

761. *Dr. C. L. Grotefend. Geschichte der Buchdruckereien in den Hannoverschen und Braunschweigschen Landen. Herausgegeben von F. G. H. Culemann. Mit 9 Steintafeln. Hannover b. Hahn.* 1840. 4. (72 *unbezifferte Blätter.*) (Recens. Götting. gel. Anz. 1840. Nro. 148. von Umbreit i. d. Blätt. f. liter. Unterh. 1841. Nro. 103. von Eckstein i. d. Hall. A. L. Z. 1840. Nro. 228.)

b. Die Harzgegenden.

762 *E. Lange. Harz. Album. Ein Leitfaden für Reisende durch den Harz von etc. Mit einer Reise-Karte und* 18 *landschaftlichen Skizzen von C. Gräb. Neue Auflage. Berlin b. G. Crantz.* 1841. *X u.* 74. 12.

Angehängt sind noch 6 unpaginirte Seiten, welche eine kurze Zusammenstellung der Harz-Literatur, nach den allgemeinen Beziehungen, so wie nach den speciellen für Mineralogen, Berg- und Hüttenleute, für den Botaniker und Forstmann, endlich an Karten und andern bildlichen Darstellungen.

763. *W. Blumenhagen. Wanderung durch den Harz. Mit* 30 *Stahlstichen. Leipzig b. Wigand (o. J.)* 256 *S. Lex.* 8. *(des malerischen u. romantischen Deutschlands fünfte Sektion.)*

Mit diesem unserm nördlichsten Waldgebirge empfangen wir den Scheidegruss des malerischen und romantischen Deutschlands: denn was auch die den Ost- und Nordseeküsten gewidmete zehnte Sektion des deutschen Nationalwerkes des Lieblichen fernerhin bringen möge; es tragen diese Landschaften den Charakter des maritimen, idillisch-prosaischen Flachlandes im Gegensatz zu dem bisher geschauten continentalen, romantisch-poetischen Hochlande. Von der Nordseite des Harzes erhalten wir hier eine Ansicht der Umgegend, so wie von der Klause und dem Rammelsberge bei Goslar, von der Harzburg, von dem Ilsensteine und den Ilsenfällen, vom Brockenhause, von Werningerode, vom Regenstein, von Blankenburg, der Teufelsmauer, von Quedlinburg, der Marmormühle und Jungfernbrücke im Bodethale, von Stecklenburg mit der Lauenburg, vom Stubenberge bei Gernrode, von Ballenstädt, dem Mägdesprung und Falkenstein im Selkethale. Die an Schönheiten nicht minder reiche Südseite des Gebirges hat weniger Berücksichtigung gefunden, indem wir hier nur von Sangerhausen, Stollberg, Ihlefeld, vom Sachsenstein bei Ellrich, von Scharzfels, der Steinkirche, von Herzberg im Sieberthale, von Clausthal, Staufenburg und Hübichenstein Abbildungen erhalten.

764. *(H. F. Giebelhausen). Mittheilungen über den Hubertus-Brunnen bei Thale im Harze, am Fusse der Rosstrappe, zur Nachricht für Leidende, welche ihn bereits gebrauchen oder dies beabsichtigen von einem dasigen Kurgaste. Eisleben b. Losse.* 1840. 31 *S. gr.* 8.

765. O. Göschen. *Die Goslarischen Statuten mit einer systematischen Zusammenstellung der darin enthaltenen Rechtssätze und Vergleichung des Sachsenspiegels und vermehrten Spiegels. Berlin b. Reimer.* 1840. 8. *XVIII u.* 579 *S. nebst* 3 *S. Berichtigungen und Zusätze.*

„Enthält bis 108 den Abdruck der Goslarschen Statuten nebst einem Anhange bis S. 124, verschiedener auf goslarsches Recht bezüglicher Monumente bis zu Ende des 14ten Jahrhunderts, dann bis S. 521 eine systematische Zusammenstellung der statutarischen Rechtssätze mit einer Vergleichung des Sachsen- und vermehrten Spiegels und endlich bis S. 574 eine tabellarische Uebersicht, welche auf die Parallelstellen in jenen beiden Rechtsbüchern und in einigen Sammlungen von Rechtserkenntnissen hinweist und angiebt, wo jede einzelne Statutenstelle in der systematischen Zusammenstellung erörtert worden ist.“ (A. C. in der Liter. Zeit. 1840. Nro. 18. Kraut i. d. Götting. gel. Anz. 1841. S. 20. u 21 St.)

766. E. L. J. Henke. *Die Universität Helmstädt im sechszehnten Jahrhundert. Ein Beitrag zur Kirchen- und Literärgeschichte von etc. (Auch u. d. Tit.: Georg Calixtus und seine Zeit. Dazu gehören Georgii Calixti ad Augustum ducem Brunsvicensem epistolae XII. endlich noch: Commercii literarii Calixtini ex autographis editi fasciculus tertius.) Marburgi.* 1840. (Vorläuf. angez. Heidelb. Jahrb. 1840. S. 905.)

---

c Elbgegenden.

767. *Fünfter Bericht der Königl. Schleswig-Holstein-Lauenburgischen Gesellschaft fur Sammlung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer. Erstattet von dem Vorstande gedachter Gesellschaft. Januar* 1840. *Kiel b. Mohr.* 22 *S. gr.* 8.

Erstattet hauptsächlich Bericht von den Bereicherungen des Gesellschafts Museums, besonders an Alterthümern. (Heidelb. Jahrb. d. Literat. 1841 S. 463.)

768. K. Graf zu Rantzau-Breitenburg. *Vorläufige Berichtigung und Widerlegung einiger früher und kürzlich erneut verbreiteter falschen Nachrichten, die Grafschaft Rantzau, deren Besitz und Rechtszustand betreffend. Heidelberg b. Winter.* 1841. *VI u.* 7—69 *u.* 34 *S. mit* 1 *Stammtaf. in* 4.

Hat sich die Berichtigung und Widerlegung der sub Nro. 355 angezeigten Schrift zur Aufgabe gesetzt.

769. *Zeitschrift des Vereines für hamburgische Geschichte. Ersten Bandes 1stes Heft. Hamburg b. Meissner.* 1841. *IV u.* 168 *S. gr.* 8.

Der vor Kurzem gestiftete Verein für hamburgische Geschichte hat sich in acht Sektionen gegliedert in 1) die biographische, 2) die topographisch-statistische, 3) die kirchengeschichtliche, 4) die literarische, 5) die historische, 6) die juristische, 7) die artistische und 8) die handelsgeschichtliche Abtheilung. Die Berichte über die Gründung des Vereins, dessen Statuten, und die bei Eröffnung der verschiedenen Sektionen gehaltenen Reden auszugsweise mitgetheilt, von Dr. Gossler, Dr. Buek, O. C. Gaedechen, Dr. Krabbe, Dr. Lappenberg, Dr. Baumeister und Dr. Kirchenpauer, nehmen den grösseren Raum (S. 1 — 131) des ersten Heftes der Vereins-Zeitschrift ein; ausserdem aber zwei Abhandlungen: Dr. J. M. Lappenberg von den ältesten Schauspielen zu Hamburg (S. 132 — 140) und Dr. J. C. M. Laurent über die beiden ältesten Bürgerbücher Hamburgs (S. 141 — 168.)

770. *Dr. J. M. Lappenberg. Zur Geschichte der Buchdruckerkunst in Hamburg am 24sten Juni* 1840. *Hamburg b. Meissner.* 1840. *Hamburg b. Meissner.* 1840. *LXXXVI u.* 124 *S. gr.* 4. Eckstein i. d. Halleschen A. L. Z. 1840. Nro. 227.

771. *J. G. C. Lehmann und C. Petersen. Ansichten und Baurisse der neuen Gebäude für Hamburgs öffentliche Bildungsanstalten kurz beschrieben und in Verbindung mit dem Plane für die künftige Aufstellung der Stadtbibliothek herausgegeben von den Bibliothekaren etc. Zur Feier der Einweihung am* 5. *Mai* 1840. *Hamburg* 1840 *b. Meissner. IV u.* 121 *S.* 4. *Mit* 9 *Kpf. u. Plänen.* (Rec. Götting. gelehrt. Anz. 1841. St. 32.

772. *A. Blohm. Versuch einer näheren Erörterung der Mittel, durch welche der Handelsverkehr in den Elbgegenden des Fürstenthums Lüneburg erhalten und gehoben werden kann. Göttingen b. Vandenhoeck.* 1841. *IV u.* 117 *S.* 4.

Die erste Abtheilung enthält allgemeine Erörterungen über Handelsverkehr und Communicationsmittel; die zweite Abtheilung specielle Untersuchungen: 1) über die Elbe, die angebliche Erhö-

hung ihres Bettes und die Abnahme ihrer Schiffbarkeit; 2) über die Ilmenau und die Vervollkommnung ihrer Fahrbahn und Schifffahrt; 3) über den zweckmässigsten Hafenpunkt am linken Ufer der Unterelbe.

773. *H. Smidt. Eine Fahrt nach Helgoland und die Sagen der Niederelbe. 2te durch* 1 *(lith.) Karte vermehrte Ausgabe. Berlin b. Voss. VI u.* 173 *S.* 18.

Ist die 1ste Auflage mit neuem Titel, nur durch die Karte vermehrt.

774. *T. v. Koppe. Briefe über Helgoland, nebst poetischen und prosaischen Versuchen in der dortigen Mundart. Bremen b. Kaiser.* 1840. 122 *S.* 8. (Gersdorf Repert. XXIV. 148.)

---

d. Wesergegenden.

775. *F. G. F. Schläger. Kurze Kirchen-Reformations-Geschichte der Stadt Hameln zur Vorbereitung auf die bevorstehende dreihundertjährige Jubelfeier der Kirchen-Reformation in Hameln herausgegeben von etc. Zum Besten der Prediger- und Schullehrer-Wittwen-Kasse in Hameln. Hannover.* 1840. 56 *u.* 4 *S.* 8. (Köllner in d. Götting. gel. Anz. 1841. Nro. 3.)

776. *Dr. W. Schröder. Album des Gutenberg-Festes zu Hannover im Jahre* 1840 *von etc. Herausgegeben von den Hofbuchdruckern Gebrüdern Jänecke. Hannover b. Hahn.* 1840. 108 *S. gr.* 8.

777. *Actenmässige Darlegung der Ergebnisse des wider den Magistrat der Haupt- und Residenzstadt Hannover wegen Beleidigung der Regierung des Königreichs Hannover durch verschiedene an die Hohe deutsche Bundesversammlung gerichtete Eingaben eingeleiteten Untersuchungs-Verfahrens. VIII u.* 384 *S.* 4. *(Gedruckt bei Fromman in Jena.)*

778. *E. F. Mooyer. Auszüge aus dem Todtenbuche des hildesheimischen Hochstifts erläutert. Hannover b. Hahn.* 1840. 8. *(4¼ B.) (Besond. Abdruck aus Dr. A. Broennenberg vaterl. Archiv.)*

Herr M. hat in jüngster Zeit wiederholt das Verdienst sich erworben, den für Chronologie, Topographie und Genealogie so ergiebigen, aber ohne die mühsamsten Vorarbeiten äusserst schwer zu benutzenden Necrologien Aufmerksamkeit und angestrengten Fleiss zu widmen. Die Erläuterungen, die hier den in Leibnitz scr. rer. Brunsw. I. 763 etc. mitgetheilten Auszügen eines hildesheimschen Todtenbuches werden, sind besonders in Beziehung auf die Personen geistlichen Standes reichhaltig.

779. *Dr. Pertz. König Ludwigs und Arnulfs Urkunden für das Bisthum Verden und die Stiftungs-Urkunden von Gandersheim, Ramelslohe und Uelzen, als Probedruck eines Urkundenbuches der Welfischen Lande: am fünfzigjährigen Jubelfeste des Herrn Oberamtmann Wedekind in Lüneburg d.* 5. *Juli.* 1840. *Herausgegeben vom Archivrath etc. Hannover b. Hahn.* 1840. 10 *S. gr.* 4.

780. *Ueber den geistlichen Zustand der Herzogthümer Bremen und Verden. (Evangelische Kirchen-Zeit.* 1840. *Nro* 56—58.*)*

---

e. Westphalen.

781. *Dr. Falkenheiner und E. F. Mooyer. Fernere Mittheilungen über das Necrologium des Klosters Möllenbeck (J. Meyer u. H. A. Erhard Zeitsch. f. vaterl. Gesch. und Alterthumsk. III* 89 — 119.*)*

Ersterer vervollständigt den von L. Schrader in Wigands Archiv V besorgten Abdruck; E. F. Mooyer fügt in gleicher Weise wie zu dem früheren Abdruck, nun auch dieser Ergänzung Erläuterungen bei.

782. N. *Meier. Historische Notiz über den Typendruck in der Stadt Minden. Als Festgabe zur IV. Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst am* 24. *Juni* 1840. *Minden b. Essmann.* 7 *S. in* 4. (*Separat-Abdruck aus dem Mindener Sonntagsblatt*) (Eckstein i. d. Hall. A L. Z. 1840. Ergänzbl. ro. 106.)

783. *Geschichte der Gemeinde zu Frömern im Kreise Hamm.* (*Rheinisch-Westphäl. Anzeiger.* 1840. *Nro.* 84 — 90.)

784. *G. B. Depping. Geschichte des Krieges der Münsterer und Cölner im Bündnisse mit Frankreich gegen Holland in den Jahren* 1672, 1673 *und* 1674. *Nach authentischen Berichten und gleichzeitigen Druckschriften von etc. Münster.* 1840. *b. Theissing.* 349 *S.* 8.

Der Antheil, den der Kurfürst von Cöln und der Fürstbischof von Münster an dem Kriege Ludwigs XIV. gegen Holland nahmen, wird aus Urkunden, deren 135 hierselbst mitgetheilt werden, sämmtlich dem Pariser Kriegsarchive entnommen, in ein helleres Licht gestellt. (Havemann i. d. Götting. gel. Anz. 1841. Nro. 11.)

785. *C. H. Nieberding. Geschichte des ehemaligen Niederstifts Münster und der angränzenden Grafschaften Diepholz, Wildeshausen etc. Ein Beitrag zur Geschichte und Verfassung Westphalens von etc. Erster Band. 1stes Heft. Vechte b. Fauvel.* 1840. 118 *u. XIV S.* (Schmn. in d. Götting. gel. Anz. 1841. St. 32.)

786. *H. Sudendorf. Beiträge zur Geschichte des Landes Osnabrück bis zum Jahre* 1400. *Mit Urkunden. Herausgegeben von J. Sudendorf. Osnabrück b. Kissling.* 1840. 8.

Diese einzelnen historischen Excurse, die als Erläuterungen zu betrachten sind der hier zum erstenmal in sehr sorgfältigem Abdruck gebotenen 98 Urkunden aus Archiven der Klöster Malgarten, Börstel, der Johanniter Commende Lage, der Stadt Quackenbrück, des Hauses Loxten und einiger andern Oerter des Osnabrückschen Nordlandes, sind ein barer Gewinn für die Geschichte dieser Gegenden und machen den Wunsch rege, bald einen zweiten Theil zu erhalten, in dem die Geschichte der Stadt Quackenbrück, des Schlosses Vörden abgehandelt und Nachricht über die von der Landes-Regierung angeordnete Bewaffnung des Bauernstandes und über die Reformation bis zum Jahre 1600 geboten werden soll.

787. *Dr. K. Frh. v. Richthoven. Altfriesisches Wörterbuch. Göttingen b. Dieterich.* 1840. 4. *(*381 — 1165 *S.)*

Als Anhang zu den von dem Verfasser herausgegebenen, die Seitenzahl derselben fortsetzenden friesischen Rechtsquellen,

weil ohne ein solches Hülfsmittel diese selbst wenigen verständlich bleiben würden. Es stellte sich in den friesischen Dialekten mit Bestimmtheit heraus, dass die östlichen Gegenden mehr Anklänge zum angelsächsischen und isländischen, die westlichen zum altsächsischen zeigen.

VII. Nieder-Rhein und Hessen.

a. Die Rheingegenden im Allgemeinen.

788. *K. Simrock. Das malerische und romantische Rheinland. Mit* 60 *Stahlstichen. Leipzig b. Wigand (ohne Jahr.)* 488 *S. Lex.* 8. *(des malerischen und romantischen Deutschlands sechste Sektion.)*

Dass doch das schönste deutsche Land dem schönen Deutschland hat verkürzt; dass Quelle und Mündung und mehr noch des deutschen Stromes dem deutschen Lande hat entzogen werden müssen! Das ist in eines jeden Deutschen Brust der Klagelaut, der laut und immer lauter tönen wird, bis das Wort zur That geworden, die alte Unbill wieder gut gemacht sein wird. Der Verfasser leistet in seinem, wie sichs für den vornehmsten Schauplatz deutscher Geschichte geziemt, historisch gehaltenen Texte auf keinen Theil des schönen Bodens deutscher Sprache und Gesittung Verzicht; allein von dem ersten Abschnitte der Wanderung durch das Rheinland von den Quellen bis nach Mainz (S. 1—140) erhalten wir, da das deutsche Ausland Helvetiens und des Elsass ausser der Berücksichtigung der Verlagshandlung lag, Schwaben und Franken aber durch besondere Sektionen im malerischen und romantischen Deutschlande repräsentirt sind, keine Abbildungen; diese beginnen erst mit Mainz (dessen Geschichte und Beschreibung S. 141—204) Frankfurt (S. 204—240) und den Taunus-Gegenden (Königstein, Wiesbaden, Biberich und Langenschwalbach). Wir gelangen von den lachenden Höhen des Rheingaus (Johannisberg, Rüdesheim, Ehrenfels) und des Nahgaus (Dhaun a. d. Nahe, Rheingrafenstein, Kreuznach, Schloss Dalberg und Bingen) in das engere pitoreske Rheinthal bis Coblenz (mit Ansichten von Neu-Rheinstein, Sooneck, Bacharach, Kaub nebst Pfalz und Gutenfels, Oberwesel, Ruine Schönburg, Lurlei, Rheinfels, Katze, Maus, den beiden Brüdern und Stolzenfels). Nach einer Abschweifung in das Lahn-Thal (Ems, Nassau, Balduinstein und

Limburg) und in die Mosel-Gegenden (Coblenz mit Ehrenbreitstein, Cochem, Thurant und Alken, Ehrenburg, Kobern mit der Matthiaskapelle und Schloss Elz); betreten wir das vulkanische Rheinthal des Maienfeldes, der Eifel, des Engersgaus und Auelgaues (Geroldstein, Daun in der Eifel, Kronenburg, Abtei Laach, Andernach, Schloss Olbrück, Neurheineck, Schloss Sain mit der Hütte, Schloss und Dorf Altenahr, Ahremberg, Blankenhain, Rolandsek mit Nonnenwerth, Godesberg und Bonn). Das Herzogthum Berg (S. 438—451 mit Kloster Altenburg, Opladen, Burg und Solingen), das alte Köln (S. 451—474 mit zwei Ansichten) und Aachen (S. 475—488) mit dem Jülicherlande (Niedeggen, Aachen und der Marktplatz daselbst) machen den Beschluss.

789. *K. Simrock. Rheinsagen aus dem Munde des Volks und deutscher Dichter. Für Schule, Haus und Wanderschaft. Dritte sehr vermehrte Auflage. Bonn b. Weber* 1841. *XV u.* 455 *S.* 8.

Die Sammlung ordnet die Sagen nach dem Laufe des Stromes; jedoch von den Mündungen aufwärts zu den Quellen.

790. *J. Snowe. The Rhine, the most interesting legends, traditions, histories, from Cologne to Mainz. In* 2 *volumes. Frankf. a. M. Ingel.* 1840. *XVI,* 442 *u.* 484 *S.*

Mit dem Umschlag-T.: Jugel's Pocket-Novelists. Nro. 14. 15.

791. *J. St. Reck. Der Rheinstrom und seine Anwohner. Aus biblischem Gesichtskreise verglichen, zu Beschauung, Erinnerung und Erbauung für Jedermann. Neuwied b. Lichtfers.* 1840. *VI u.* 184 *S.* 8.

Eine Mischung des Geographischen und Historischen mit den Worten der heiligen Schrift. Die zweite der 8 hier aufgestellten Betrachtungen beleuchtet: Wie die Fluthen des Rheinstroms, so ward auch den Völkern an ihm ein Ziel gesetzt.

---

b Jülich-Cleve-Berg.

792. *T. J. Lacomblet. Urkundenbuch für die Geschichte des Niederrheins oder des Erzstifts Cöln, der Fürstenthümer Jülich und Berg, Geldern, Meurs, Cleve und Mark, und der*

Reichsstifte Elten, Essen und Werden. Aus den Quellen in dem Königlichen Provinzial-Archiv zu Düsseldorf und in den Kirchen- und Stadt-Archiven der Provinz, vollständig und erläutert, mit 23 Registern und Siegel-Abbildungen herausgegeben von etc. Erster Band. (In zwei Abtheilungen) von dem Jahr 779 *bis* 1200 *einschliesslich. Düsseldorf.* 1840. *(Elberfeld, in Commission d. Schömanschen Buchhandlung.)* XII *u.* 434 *S.* 4.

Mit Ausschluss des Herzogthums Westphalen, dessen urkundliche Schätze Seibertz herausgiebt, ist dieses Urkundenbuch, das wir zu dem Trefflichsten zu zählen haben, was die historische Literatur in diesem Fache aufzuweisen hat, vorzugsweise dem Cölnischen Sprengel gewidmet. In dem Vorworte legt der Herausgeber Andeutungen nieder über die Schicksale der Archive, die in dem jetzigen Provinzial-Archive in Düsseldorf ihre Centralisirung erhalten haben; spricht sich über den Umfang seines Unternehmens und über das Verhältniss dieses Urkundenbuches zu den bereits früher erschienenen aus, und zeigt die Quellen an, welche ausser den zu Düsseldorf befindlichen Originalen benutzt worden sind. Aus dem Zeitraum von 779 bis 1200, dem der erste Band gewidmet ist, sind nach Hinweglassung von etwa 100 minder erheblichen Dokumenten, 570 Urkunden aufgenommen worden; auch solche, die bereits anderwärts gedruckt waren; und leicht möchte deren Zahl auf ¼ der ganzen Masse sich belaufen. Bei der grossen Sorgfalt, die auf Correktheit des Druckes, bei der grossen Mühsamkeit, die auf Ermittelung der in den Urkunden genannten Oerter verwendet worden ist, so wie auf die Anfertigung der Forschungen aller Art erleichternden Register, blieb nur das Eine zu wünschen übrig, die Hinweisung bei jeder bereits gedruckten Urkunde auf das Werk, worin sie sich befindet.

793. *C. Quix. Geschichte der Stadt Aachen, nach Quellen bearbeitet. Mit einem Codex diplomaticus Aquensis. Erster Band. Aachen b. Hensen.* 1840. 8 *S. ohne Pag.* 79 *S. Text.* 88 *S. Urkunden. Zweiter Band.* 1841. *m.* 1 *lithograph. Abbildung des ältesten und ersten Stadtsiegels.* 7 *S. ohne Pag.* 112 *S. Text und* 89—272 *S. Urkunden. gr.* 4.

Der Verfasser, vertraut mit Oertlichkeit und Details der Geschichte Aachens und der umliegenden Territorien, wie eine schöne Reihe schätzbarer Monographien, die der Fleiss desselben zu Tage gefördert hat, hinreichend beweiset, übergiebt hier eine nur auf

Urkunden gebaute Geschichte der Stadt von der Zeit vor und unter den Karolingern, von den Königen und Kaisern des sächsischen, salischen und hohenstaufischen Geschlechts bis zu denen verschiedener Häuser des 13ten und 14ten Jahrhunderts. Aus dieser Zeit beläuft sich die Zahl der mitgetheilten Urkunden, ohnerachtet die bereits gedruckten übergangen sind, auf nicht weniger als 548. Ein Verzeichniss nebst kurzer Geschichte der Aebte von Corneli Münster ist noch angehängt. (Recens von Aschbach in den Berl. Jahrb. f. wissensch. Kritik, 1841. Nro. 40. Gersdorf Repert. XXV. 371.)

794. *J. G. Sardemann. Geschichte der Reformation der Stadt Wesel, von dem Anfange der Kirchenverbesserung bis zu Ostern* 1540 *oder bis zur ersten Austheilung des heiligen Abendmahls unter beiderlei Gestalt. Wesel b. Prinz. VIII u.* 39 *S. gr.* 12.

795. *P. Zimmermann. Erinnerungen aus den Feldzügen der bergischen Truppen in Spanien und Russland. Den Gefährten jener verhängnissvollen Zeit gewidmet von etc. Düsseldorf b. Stahl,* 1840. *IV u.* 131 *S.* 8.

Das was in der zweiten Abtheilung dieses Werkchens über die Schicksale der bergischen Cavallerie mitgetheilt ist, rührt von einem anderen ehemaligen Officier dieses Truppentheils dem H. Lieutenant Hermann her.

796. *F. v. Uechtritz. Blicke in das Düsseldorfer Kunst- und Künstlerleben. 2ter Band. Düsseldorf b. Schreiner.* 1840. *X u.* 350 *S.* 8.

Der erste Band des geistreichen Werkes erschien bereits 1839. Nur die erste Abtheilung „Die Düsseldorfer Künstler und ihre Kunst" überschrieben schliesst sich dem ersten Bande an und entspricht dem Titel; die andere Hälfte dagegen ist einer Beurtheilung der götheschen Poesie gewidmet. (Literar. Zeit. 1841. Nro. 20. Kölnisch Zeit. 1840. Nro. 345.)

797. *Düsseldorf mit seinen Umgebungen. Ein Wegweiser für Fremde und Einheimische. Nebst einem Grundrisse. Düsseldorf b. Schaub.* 1840. *IV u.* 72 *S.* 8.

Zunächst Geschichtliches, dann Statistisches, endlich Spaziergänge und weitere Excursionen in die nähere und entferntere Umgegend. (Gersdorf Repert. XXVI. 72.)

798. *Geschichtliches und Industrielles vom Berg- und Hüttenbetriebe im Kreise Schleiden im J. 1839. (Kölnische Zeitung. 1840. Nro. 70.)*

---

c. Cöln.

799. *M. Deckers. Herman von Wied, Erzbischof und Kurfürst von Cöln. Nach gedruckten und ungedruckten Quellen als ein Beitrag zur Kirchengeschichte des 16ten Jahrhunderts bearbeitet von etc. Köln b. Du Mon-Schauberg.* 1840. *XXIV u.* 269 *S.* 8.

Ausführliche Bearbeitung eines Stoffes, den der Verf. bereits 1837 in einem Gymnasial-Programm behandelt hatte; der Confession desselben gemäss vom katholischen Standpunkte aus aufgefasst. Unter den Beilagen machen wir besonders auf einige, erst beim Schlusse des Druckes aus dem Staats-Archive zu Brüssel eingegangene nachträglich mitgetheilte Aktenstücke aufmerksam. (Havemann i. d. Götting. gelehrt. Anz. 1841. St. 32. Gersdorf Repert. XXV. 394.)

800. *F. W. Barthold. Gebhard Truchsess von Waldburg, Kurfürst und Erzbischof von Köln. (F. v. Raumer histor. Taschenb.* 1840 *S.* 1—106.*)*

„Nach vielen kleineren Kränkungen und mannigfacher Bedrückung ihrer Bekenntnissverwandten durch die Unduldsamkeit katholischer Landesherren erfuhren die protestantischen Stände die erste entschiedene Niederlage in dem leichtsinnig, unredlich und ungeschickt unternommenen Reformationsversuche des Erzbischofs Gebhard von Köln, dessen Erzählung nebst dem berüchtigten, doch anziehenden Lebensromane jenes vielgestraften Kirchenfürsten die Aufgabe der in Rede stehenden Abhandlung ist." Das als 3ter Theil von Gerhard v. Kleinsorgens Kirchengeschichte Westphalens herausgegebene Tagebuch von Gebhard Truchsess scheint dem Verfasser unbekannt geblieben zu sein, und derselbe sich seine Aufgabe etwas leicht gestellt zu haben. Wenigstens zeugt es von Flüchtigkeit, dass dem Erzstifte Köln das Primat in Germanien (S. 13. 18) gegeben, dass das sogenannte Vest oder die Grafschaft Recklinghausen zu einer Grafschaft Weste (S. 7. 11) gemacht wird. Die mancherlei kleineren Incorrektheiten können doch auch nur theilweise als Druckfehler angesehen werden z. B. wenn (S. 54) eines Schlosses und Klosters Lelsdorf bei Brühl gedacht

wird, welches Lülsdorf sein soll, aber nie ein Kloster gehabt hat; wenn S. 22 für Gerresheim: Gerrisheim steht; S. 33 für v. Hörde: v. Hürden; S. 36 für Geroldseck: Heroldseck; S. 74 u. 75 für Hauptmann Friedrich Kloot: Hermann Friedrich Kloot; S. 86 für Otto Gans von Putlitz: Otto Hans v. Putlitz u. a. m.

801. *E. Marchand. Köln und seine interessantesten Sehenswürdigkeiten. Ein zuverlässiger Führer für Fremde. Mit 5 Stahlstichen. Köln.* 1840. *b. Heinrigs u. Gatti.* 14 *S. quer* 8.

Dasselbe Werk auch französisch unter dem Titel:

802. *E. Marchand. Cologne et ses curiosités les plus remarquables. Petit manuel pour servir de guide aux étrangers. Avec* 5 *Gravures sur Acier. Cologne.* 1840.

803. *A. v. Binzer. Der Kölner Dom, ein Denkmal deutscher Baukunst in* 4 *Stahlstichen erläutert etc. Köln u. Aachen b. Kohnen.* 1840. *gr.* 4. 30 *S. u.* 1 *lith. Grundr.*

Der Text giebt S. 1—15 Geschichtliches über den Bau und S. 16—30 die Beschreibung des Kölner Doms. (Kölnische Zeitg. 1840. Nro. 280.)

804. — *La cathédrale de Cologne ou Discription de ce monument d'architecture germanique du moyen âge. Par etc. Ouvrage traduit de l'allemand par M. Adler-Mesnard. Avec* 4 *gravures sur acier et un plan ichnographique. Cologne., Kohnen.* 1840. 26 *S.* 4. (Gersdorf Repert XXIV. 570.)

805. *Neueste vollständige Beschreibung des Domes zu Köln. Mit* 23 *Abbildungen von F. Massau. Köln b. Eisen.* 1840. 82 *S. quer* 8. *(Zugleich mit französischem Text u. dem Titel: Description nouvelle et complète de la cathédrale de Cologne traduite de l'allemand par F. J. Kiefer, ornée de* 23 *figures, dessinées et gravées par F. Massau.)*

806. *M. J. D—l (De Noel) Beiträge zur vaterstädtischen (kölnischen) Geschichte (Kölnische Zeitung.* 1840. *Nro.* 220. 230. 274. 283.*)*

Nro. 230 giebt Auszüge aus dem Registratur- und Schlussbuche eines löblichen Maler-Amts zu Köln vom J. 1621. Die andern Mittheilungen betreffen die Baugeschichte und Restauration des Domes. Vergl. Nro. 381.

807. (*Dr. Dorow.*) *Die Stadt Köln am Rhein in Beziehung zu den Alterthümern der Provinz.* (*Dess. Denkschriften und Briefe V.* 269—295.)

Handelt von der in diesem Umfange nicht mehr existirenden, dem Verfasser anvertraut gewesenen Verwaltung der Alterthümer in den Rheinisch-Westphälischen Provinzen der Preussischen Monarchie, und giebt darauf bezügliche Schreiben des Fürsten v. Hardenberg, von Göthe, Wallraff u. a.

808. *Kölns Carneval, wie er war, ist und sein wird. Weihegabe für die Kölner und alle Freunde von Volksfesten. Vom Magister loci. Köln.* (1840) *b. J. E. Renard.* 330 *S.* 8.

Nach einem Zeitraume von 17 Jahren, welcher die neue Gestaltung des Kölner Carnevals in sich fasst, wird hier das Bedeutendere von dem was zur Geschichte des Carnevals im Allgemeinen dient: und insbesondere was seit der Neugestaltung desselben in Köln geschehen, im Zusammenhange dargestellt. (Kölnische Ztg. 1840. Nro. 89.)

809. *Wo ward Peter Paul Rubens geboren?* (*Kölnische Zeitung* 1840. *Nro.* 243.) *vergl. hiermit: Rubens Geburtsstadt.* (*ibd. Nro.* 249.) *und der Nachtrag von M. J. De Noel* (*ibd. Nro.* 251.)

Die erste dieser Mittheilungen ist einer aus authentischen Quellen geflossenen Genealogie entnommen, welche F. Verachter Archivar und ehemaliger Stadtbibliothekar bei Gelegenheit der im Jahre 1840 zu Antwerpen begangenen 200jährigen Gedächtnissfeier herausgegeben hat; woraus hervorgeht, dass der Stadt Köln die Ehre, des Rubens Geburtsort zu sein, von der Stadt Antwerpen nicht mehr streitig gemacht werden kann; die zweite Mittheilung beleuchtet und widerlegt die entgegenstehende Ansicht. Dies gewonnene Ergebniss erhält endlich unwiderlegbare Verstärkung durch Dr. Noels Nachtrag.

810. *Johann Appelmans, berühmter kölnischer Baumeister* (*Kölnische Zeitung.* 1840. *Nro.* 186.)

Erbauer der schönen Liebfrauen-Kirche zu Antwerpen, über deren Geschichte und Architektur so eben daselbst eine Schrift erschienen ist: „Notice historique sur la tour de Notre-Dame d'Anvers, mesurée et dessinée par Serrure."

811. *Die Schlacht bei Worringen (Kölnische Zeitung.* 1840. *Nro.* 188. 189.)

Eine durch De Keyser's vortreffliches Gemälde hervorgerufene Mittheilung. Damit zu vergleichen eine Notiz von Prisack: der Schlachtwagen der Kölner auf den Feldern bei Worringen (ibd. Nro. 235.)

812. *Dr. Wolf (zu Brüssel). Das Stift Königsdorf bei Cöln (Wigand Wetzlarsche Beitr.* 11 *B.* 1. *H. S.* 114—118.)

---

d. Trier.

813. *Die Mosel und ihre nächsten Umgebungen von Metz bis Coblenz historisch-topographisch. Coblenz* 1841. *b. Hölscher. XV u.* 352 *S.* 8.

Der ungenannte Verfasser versichert in den historischen Beziehungen seiner Darstellung sich möglichst an die Originalquellen gehalten zu haben. Das eigentlich Sagenhafte habe er aber folgender Schrift überlassen:

814. *Fr. Menk. Des Moselthales Sagen, Legenden und Geschichten, gesammelt und herausgegeben von etc. Nebst einem Handbuch für Reisende. Coblenz b. Hölscher.* 1840. *VIII u.* 292 *S. gr.* 12. (Gersdorf Repert. XXV. 281.)

815. *Malerische Dampfreise auf dem Rhein, mit Abstechern zur Rechten und Linken. III. Von Bingen bis Koblenz. (Malten, Bibliothek der neuesten Weltkunde* 1841. *III.* 366—386.)

816. *Kreuznachs Gegenwart und mögliche Zukunft (Malten Bibliothek der Neuesten Weltkunde* 1841. *II. S.* 239—271.)

Die zweite Abtheilung einer malerischen Dampfreise auf dem Rhein, mit Abstechern zur Rechten und Linken.

817. *Betrachtungen über die Vereinignng der lutherischen und reformirten Kirche. Rhein- und Mosel-Departement* 1801. *(Dorow Denkschriften und Briefe V.* 255—268.)

818. *J. Steininger. Geognostische Beschreibung des Landes zwischen der untern Saar und dem Rheine. Ein Bericht an*

die Gesellschaft nützlicher Forschungen zu Trier. Mit 1 Karte, 15 Profil- und 12 Peterfacten-Zeichnungen. Trier b. Lintz. 1840. 149 *S.* 4. (Recens. in dem Gölting. gel. Anz. 1840. St. 141. von Nöggerath in d. Berlin. Jahrb. f. wiss. Kritik. 1840. Nro. 77—79 von Leonhard i. d. Heidelb. Jahrb. 1841. S. 387—400. Kölnische Zeitung. Nro. 60.)

819. *Der Königsstuhl bei Rhense. (Kölnische Zeitung.* 1840. *Nro.* 318. 325. 340.*)*

820. *Schneider (Pfarrer zu Kirn). Versuch einer Geschichte der Veste Martinstein und ihrer Besitzer. (Wigand Wetzlarsche Beitr.* 11. *B.* 1. *H. S.* 27—52.*)*

821. *Die Privilegien der Stadt Boppard (Wigand Wetzlarsche Beitr.* 11. *B.* 1. *H. S.* 83—93.*)*

Enthält 4 den Akten des Reichskammergerichts zu Wetzlar entnommene Urkunden.

822. *Ph. Wirtgen. Das Ahrthal und seine sehenswerthen Umgebungen. Ein Leitfaden für Reisende. Bonn b. Henry u. Cochen (o. J.) VIII u.* 107 *S. gr.* 12. (Gersd. Repert. XXIV. 149.)

---

c. Kurfürstenthum Hessen.

823. *F. Pfister. Kleines Handbuch der Landeskunde von Kurhessen. Cassel.* 1840. 280 *S. nebst einem Orts-Verzeichniss von* 5 *Bl.* (Rommel in d. Gölting. gel. Anz. 1841. St. 31.)

824. *Dr. J. Schneider. Naturhistorisch-topographisch-statistische Beschreibung des hohen Rhöngebirges, seiner Vorberge und Umgebungen. 2te vermehrte, ganz umgeänderte Ausgabe, mit* 6 *(lith.) Rhönansichten. Fulda b. Müller.* 1840. *X u.* 355 *S.* 8. (Gersdorf Repert. XXIV. 76. die 1. Aufl. erschien 1817.)

825. *(von Donop) Der Katte. (Aelteste und alte Zeit. Fragmente vom Verfasser des Magusanischen Europa III. Hannover.* 1840. *S.* 1—25.*)*

Die Sprache der Iren wird zu Hülfe genommen, einen Lichtstrahl auf die vorgeschichtliche Zeit des Kattenvolkes zu werfen und den Ursprung desselben aus der Skythia nachzuweisen.

826. *Die Evangelische Kirche in Kurhessen. Eine historische Skizze. (Evangelische Kirchen-Zeit.* 1840. *Nro.* 68—72.*)*

827. *Dr. K. Bernhardi. Einige ungedruckte Aktenstücke zur Vervollständigung der Nachrichten über die Bemühungen des Landgrafen Ludwig des Friedsamen von Hessen, sein Erbrecht auf das Herzogthum Brabant geltend zu machen. (Zeitschr. d. Vereins f. hessische Geschichte II.* 347—364.)

828. *Der steinerne Herkules bei Martinhagen,* 2 *Meilen von Cassel (Allgem. Anz. d. Deutschen.* 1841. *Nro.* 47.)

---

f. Grossherzogthum Hessen.

829. *Dr. Jaup. Die Abstammung des Gesammthauses Hessen von Kaiser Karl dem Grossen und die Abstammung aller jetzt regierenden christlichen Dynastien, deren Häupter die königlichen Ehren besitzen von dem Landgrafen Ludwig V. von Hessen-Darmstadt. Nachgewiesen von etc. Mainz b. v. Zabern.* 1840. 6 *S. u.* 3. *Tab. Fol.* (Recens. Bülau N. Jahrb. d. Geschichte u. Polit. 1840. 2ter B. S. 476.)

830. *F. A. M. Fr. v. Ritgen. Das Medicinalwesen des Grossherzogthums Hessen in seinen gesetzlichen Bestimmungen dargestellt.* 1. *B. Darmstadt b. Leske.* 1840. *XX u.* 724 *S.* 8. (Liter. Zeit. 1841. Nro. 14.)

831. *General Cüstine in Mainz von Hth. (Gesellschafter.* 1841. *Nro.* 92 *bis* 98.)

Ein Beitrag zur Geschichte des ersten Feldzuges der deutschen Mächte gegen die französische Republik, von einem Augenzeugen.

832. *L. de Laborde. Débuts de l'imprimerie à Mayence et à Bamberg. Paris.* 1840. (Umbreit i. d. Blätt. f. liter. Unterh. 1841. Nro. 17.)

833. *L. Bechstein. Sechs noch unbekannte Producte der Presse Faust's und Schöffer's von* 1461. (*Serapeum.* 1840. *S.* 305 *bis* 309.)

---

834. *A. v. Stolterfoth. Rheinisches Album oder der Rheingau mit dem Wisperthale und den Nachbarstädten Mainz und Wiesbaden von etc. Zehn Hefte mit 30 Stahlstichen nach den besten englischen und deutschen Künstlern nach Original-Zeichnungen. Mainz b. Kunze, London b. Black.* (Gubitz Gesellsch. 1841. Beibl. Nro. 1.)

835. *Statistisches Panorama der Heilbäder Kreuznach, Weilbach Kronthal, Soden, Homburg, im Gegenbilde zu Ems, Wiesbaden und Baden-Baden. Herausgegeben von Dr. Wiest und Hartenfels. Mainz b. Wirth.* 1840. *VI. u.* 298 *S.* 16 *mit* 1 *Stahlst.*

836. *Dr. Franque. Die Kurorte des Herzogthums Nassau im J.* 1839 (*In C. v. Gräfe u. Kalisch Jahrb. f. Deutschlands Heilquellen u. Seebäder* 5. *Jahrg.* 1840. *S.* 1—258.)

Diese Mittheilungen enthalten Nachrichten über Ems von dem Hrn. Dr. Franque u. Jung; über Wiesbaden von Dr. Peez u. Dr. J. H. Richter über Schwalbach u. Soden von Dr. Müller; über Schlangenbad von Dr. Reuter: über Weilbach von Dr. Thilenius; über Kronthal von Dr. Küster.

837. *Dr. J. A. Vogler. Ueber den Gebrauch der Mineralquellen, insbesondere derer zu Ems, von etc. Mit* 1 (*lith.*) *Karte der Umgebungen in Ems* (*in gr.* 4) *Frankfurt am M. b. Sauerländer. XXIX u.* 372 *S. gr.* 8 *mit* 4 *Tab.* (Götting. gel. Anz. 1841. St. 69.)

838. *Die Mineralquelle zu Niederselters, ihre Bestandtheile und Heilkräfte. Wiesbaden b. Hassloch.* (Didaskalia. 1841. Nro. 148.)

839. *Emmermann. Darstellung der Resultate der Regierungsverwaltung im Herzogthume Nassau vom Jahre* 1816 *bis* 1840. (*Bülau Neue Jahrb. d. Gesch. u. Polit.* 1841. 1*ster B. S.* 552—563.)

840. *Der Grafschaft Solms und Herrschaften Mintzenberg, Wilden-Fels und Sonnenwalt, etc. Gerichts- und Land-Ordnung wie die Anno.* 1571 *puplicirt worden, jetzo abermals, von*

neuem übersehen, mit Fleiss corrigirt, und in gewisse Versicul abgetheilet. Hanau b. Edler. 1840. *X und* 315 *S.* 8.

841. *Landau. Des Grafen Reinhard von Solms Gefangenschaft. Ein Beitrag zur Geschichte der Regierungszeit des Landgrafen Philipp des Grossmüthigen.* (*Wigand Wetzlarsch. Beitr.* 11 *B.* 1. *H. S.* 71—82.)

842. *Dr. F. Scharf. Die Ansprüche und Rechte der fürstlich Thurn und Taxischen Post, gegenüber den Eisenbahnunternehmungen mit besonderer Berücksichtigung der Taunusbahn.* 1840. 55 *S.* 8. (Jenaische Allg. Liter. Zeit. 1841. Ergänzbl. Nro. 8.)

VIII. Süd-Deutschland im Allgemeinen.

a. Geschichte im Allgemeinen.

843. *Dr. H. Schreiber. Taschenbuch für Geschichte und Alterthum in Süd-Deutschland. Herausgegeben von etc. Mit drei Tafeln Abbildungen. Freiburg in Breisgau b. Emmerling.* 1840. *VIII u.* 328 S. 8.

Dieser zweite Jahrgang des Taschenbuches, dessen dritter Jahrgang bereits von uns angezeigt worden ist (Nro. 411) bringt folgende kleinere historische Mittheilungen: 1) Von dem Herausgeber: Die Romanen im hohen Rhätien. — Das Pferd als Nationalsymbol der Kelten S. 236—249. (Auf den Unterschied der Bauart Romanischer und Germanischer Häuser in Rhätien wird aufmerksam gemacht. Die aus Holz geschnitzten Pferde an den Giebeln der ersteren sollen eine bedeutungsvolle Verzierung sein, den keltischen Ursprung dieser Romanen bekundend. Aehnliche Bezüge erinnern wir uns geltend gemacht gefunden zu haben, von dergleichen Giebelverzierung an den Häusern im alten Sachsenlande; jedoch hier mit Hinweisung auf das den Sachsen heilige Pferd.) 2) O. F. H. Schönhuth. Die Sänger am Bodensee und im Höhgau. S. 250—258. (Handelt diesmal von Heinrich von Tettingen und dessen Geschlecht.) 3) L. Uhland. Zur Sammlung der Minnesänger. S. 259—263. (Ueber eine zu Donauöschingen befindliche Handschrift des Parzival.) 4) C. A. Föppl. Versuch einer Uebertragung der Musik des Fragments aus dem 4ten Liede des Schenken Ulrich v. Winterstetten, im Jahrg. 1839 dieses Taschenbuches S. 264. 368. 5) Volkssagen mit historischen Erläuterungen. S. 269—272. (Der Untergang des Suggenthales.) 6) Zur Geschichte und Statistik des Aberglaubens. Aus dem Kleggau und Höhgau. S. 273—279. 7) Merkwürdige Briefe aus verschiedenen Jahrhunderten. S. 299—328. (3 Briefe des Reformators Ambros Blaurer an die Stadt Konstanz. — 4 Briefe des Astronomen Johann Keppler.)

844. *J. Frh. v. Hormayr. Taschenbuch für die vaterländische Geschichte. Herausgegeben von etc. XXX. Jahrgang der gesammten und XII der neuen Folge.* 1841. *Leipzig b. G. Reimer. VIII u.* 496 *S. gr.* 12.

Die umfangreicheren Abhandlungen dieses interessanten die Geschichte Süd-Deutschlands vorzugsweise behandelnden Taschenbuches werden gehörigen Ortes zur Sprache gebracht werden; hier sei nur im Allgemeinen auf die unter den Rubriken: a) Sitten, Gebräuche, Luxus und Feste, Handel und Charakterzüge (S. 135—211) b) Sagen und Legenden, Zeichen und Wunder (S. 264—378); ferner auf die in Form von Romanzen, Balladen etc. poetisch bearbeiteten Stoffe hingewiesen: als eine sehr schätzbare Sammlung historischer Curiositäten und manches urkundlichen Goldkorns. — Das Direktorium der von dem Herausgeber entdeckten und edirten Urkunden und Quellen wird (S. 491—496) fortgesezt.

845. (*R. Frh. v. Stillfried-Rattonitz.*) *Des Conrad Grünenberg Ritter und Bürger zu Costenz Wappenpuch. Volbracht am nünden tag des Abrellen, do man zalt Tusend vierhundert dru und achtzig jar. In Farben gedruckt.* 1840. *Erstes Heft m.* 12 *Tafeln in kl. fol.*

Erstes, hoffentlich bald von dem zweiten gefolgtes Heft eines hauptsächlich Süd-Deutschland und 1533 Wappen umfassenden Werkes, über dessen treffliche Ausstattung und hohe Bedeutung für Heraldik, Kunst und Geschichte nachstehender Aufsatz sich ausspricht.

846. *L. von Ledebur. Ueber des Conrad Grünenberg Wappenbuch vom Jahre* 1483 (*In B. Koehne. Zeitsch. f. Münz- Siegel- und Wappenkunde. I* 50—54.)

847. *E. Duller. Die malerischen und romantischen Donauländer. Mit* 60 *Stahlstichen. Leipzig b. Wigand (o. Jahr.)* 480 *S. Lex.* 8. (*des malerischen und romantischen Deutschlands achte Sektion.*)

Eine Wanderung längs dem Laufe der Donau von ihrem Ursprunge in den Waldgebirgen Schwabens bis an die deutschen Grenzmarken gegen Ungarn hin, so wie aufwärts alle die von Süden ihr zuströmenden Gewässer der Alpenthäler und Seen Ober-Bayerns, Salzburgs, des Salzkammerguts, umfasst das gesammte Mittel-Süd-Deutschland und bietet einen Reichthum von maleri-

schen Punkten dar, dem das Doppelte des Umfangs der meisten Sektionen des schönen Nationalwerkes zugestanden werden musste. Die Darstellung beginnt mit einer allgemeinen Charakteristik der Donauländer und einer gedrängten Schilderung der Kaiserstadt. Wir wollen uns hier durch die der Schrift beigefügten Stahlstiche leiten lassen, die uns an den Ufern der Stromes von dem oberen Laufe bis nach Passau folgende Punkte bieten: Ulm, Ingolstadt, Weltenburg, Kellheim, den Dom und die Brücke von Regensburg, Donaustauf mit Walhalla und Passau. Wir machen hier einen Abstecher in das südliche Baiern, nach Benedictbeuren, Partenkirchen, Tegernsee, nach München, von dem wir eine Totalansicht, den Maxplatz und das Isarthor betrachten, sehen Landshut, Frauen-Chiemsee, Berchtesgadens erhabene Alpenspitzen, wie den Klostergang daselbst und blicken über den Königssee nach St. Bartholomäus und dem Watzmann. Ein zweiter Abstecher führt uns in die pitoresken Thäler Salzburgs und des Oesterreichischen Salzkammerguts nach Lambach, Gmunden, dem Traunfall, nach Hallstadt, dem vordern Gosau See, nach dem Attersee, Wolfgangsee, nach Salzburg, von dem zwei Ansichten sind, nach dem Schwarzbachfall bei Golling, nach Gastein und dem Nassfelde daselbst. Wir kehren nun zur Donau zurück, indem wir von Passau bis Wien von folgenden malerischen Punkten Abbildungen erhalten: von Linz, Grein, dem Werfenstein bei Struden, den Stromschnellen, die unter dem Namen der Donauwirbel, der Donaustrudel bekannt und gefürchtet sind, von der langen Wand bei Wittenburg, ferner von Persenbeug, Mölck, Schloss Aggstein, von Dürrenstein, Mautern und Göttweih, Stein, Greifenstein und Kloster Neuburg. Von Wien selbst erhalten wir eine Totalansicht von der Westseite und das Innere der Stephanskirche. Den Beschluss machen Ausflüchte in die Umgebungen der Kaiserstadt, in das Wienerwaldgebirge und die Donau abwärts bis zu den Thoren von Presburg. Wir erhalten aus diesen Theilen der schönen Wanderung Abbildungen von Laxenburg, von Mödling, der Briel, von Baden, dem Rauhenstein und Urtelstein bei Baden, von Wiener-Neustadt und dem Emmerberg in der Nähe dieser Stadt, von Guttenstein und Buchberg in der Nähe des Schneebergs; endlich von dem Heidenthor bei Petronell, von Deutsch-Altenburg und Haimburg.

848. *J. Hoffmann. Ausflug von Mainz nach Athen. (Malten Biblioth. d. neuesten Weltkunde III. u. IV. Band.)*

So weit die Reise Süddeutschland berührt, finden wir sie in den drei ersten Abschnitten, welche die Reise von Mainz nach

Regensburg (III.), von Regensburg nach Wien (IV 32 etc.) von Wien nach Pest (IV 362 etc.) enthält.

849. *C. v. Decker. Mittheilungen einer Reise durch die südlichen Staaten des deutschen Bundes, einen Theil der Schweiz, Tyrol, die Lombardei und durch Piemont bis Genua, im Sommer* 1839. *Berlin b. Mittler.* 1840. *IX* 393 *S.* 8. (Gersd. Repert. XXV. 258—260.)

---

b. Der Oesterreichische Staat im Allgemeinen.

850. *Bechstein. Die Volkssagen, Mährchen und Legenden des Kaiserstaates Oesterreich* (1. *Bd*) 1. *bis* 4. *Heft mit* 1 *lith. Ans. Leipzig b. Polet.* 184 *S.* 8.

851. *W. C. W. Blumenbach. Kurzer geographischer Abriss des österreichischen Kaiserthums. Wien b. Gerold.* 1840. 128 *S. gr.* 8. (Gersdorf Repert. XXVI 364.)

852. *Dr. J. Linden. Die Grundsteuerverfassung in den teutschen und italienischen Provinzen der österreichischen Monarchie, mit vorzüglicher Berücksichtigung des stabilen Katasters. Zwei Theile. Wien b. Volke.* 1840. *XL, u.* 555, *VIII, u.* 400 *S. gr.* 8. *mit* 48 *Tab.* (Recens. von Bülau i. d. Neuen Jahrb. d. Gesch. u. Polit. 1841. Mai. S. 471.)

853. *C. A. Schimmer. Das Kaiserthum Oesterreich in seinen merkwürdigsten Städten, Badeorten, seinen Domen, Kirchen und sonstigen ausgezeichneten Baudenkmalen alter und neuer Zeit, historisch-topographisch dargestellt von etc. Mit* 108 *Stahlstichen von den ausgezeichnetsten Künstlern unserer Zeit. Nach Originalzeichn. d. Architekten M. Bayrer und Joh. Poppel.* 1. *Bd.* 1—9 *Heft. Darmstadt b. Lange.* 1840. *XIV u.* 1—146 *S. gr.* 8. (Gersdorf Repert. XXV, 367.)

854. *J. Häufler. Historisch-geographisches Tableau des österreichischen Kaiserstaates, eine übersichtliche Darstellung der Geschichte dieses Staates, seiner Gebietsveränderungen, Wappen und Orden, nebst der Stammtafel der österreichischen Regenten aus den Häusern Babenberg, Habsburg und Lo-*

thringen, sammt der dazu gehörigen historischen Karte. (in Kupferst.) Roy. Fol. 3 Bl. Wien b. Beck.

---

c. Das kaiserliche Haus und Heer.

855. *Dr. J. Aschbach. Geschichte Kaiser Sigmunds. Dritter Band. Die Zeit des Hussitenkrieges bis auf die Eröffnung des Basler Conciliums. Hamburg b. Perthes.* 1841. *VIII u.* 486 *S. gr.* 8.

„Um den Gang der Begebenheiten klarer vor Augen zu führen, hat der Verf. in diesem dritten Bande, der das Werk bis auf die Eröffnung des Basler Conciliums führt, ausser dem Hussitenkriege und den deutschen Angelegenheiten, nur noch die Geschichte von dem Osten und Norden Europas, so weit sie mit der deutschen, böhmischen und ungarischen Geschichte verflochten ist, behandelt. Die kirchlichen Angelegenheiten dagegen von dem Schlusse des Constanzer Conciliums an und alle den Westen und Süden Europas betreffenden Vorfälle, woran Sigmund irgend Antheil nahm, bleiben dem 4ten oder letzten Bande vorbehalten.“ Eine ansehnliche Zahl ungedruckter Urkunden, die wichtigeren vollständig, die minder bedeutenden als Regesten sind dem Anhange beigefügt. Um die Vervollständigung des Itinerarii Kaiser Sigmunds haben sich H. Chmel in Wien, und durch andere Nachweise, Böhmen betreffend H. Palacky in Prag Verdienste um den Verf. erworben.

856. *O. Wolff. Kaiser Maximilian II. und seiner Söhne Bewerbung um die polnische Krone (Schles. Provinzbl.* 113 *Bd. S.* 415—420.)

Fortsetz. u. Schluss von Nro. 420.

857. *B. Frh. v. Püchler. Geschichte der Regierung Kaiser Franz I. Wien b. Gerold.* 1841. *Erster Theil VI u.* 125 *S. Zweiter Theil* 96 *S. Dritter Theil* 175 *S.* 8. (*Mit 3 lithogr. Abbildungen.*)

Der Verfasser hatte das bis zum 2. März 1832 vollendete Mnspt. dem Hochseligen Kaiser überreicht und von Demselben die Antwort erhalten: „Sie haben mir eine Freude gemacht; aber warten sie mit der Herausgabe bis Ich nicht mehr bin: denn erst nach dem Tode eines Monarchen schreibt man rücksichtslos über

denselben; da sie jünger sind, so werden sie Mich schon überleben." Das Wort des Kaisers traf nur zu bald ein. Seine Regierungsgeschichte liegt uns in drei Bändchen vor, deren erstes vom Regierungsantritt 1792 bis zur Erhebung Oesterreichs zu einem Kaiserthume im Jahre 1804 reicht; das zweite Bändchen bis zur Völkerschlacht bei Leipzig 1813, das dritte bis zu dem am 2. März 1835. erfolgten Tode des Monarchen.

858. *Dr. Schöpfer von Rodishain. Beiträge zur Charakteristik Franz des Ersten, Kaisers von Oesterreich, in Anekdoten und Charakterzügen aus seinem Leben.* 1. *Heft. Nordhausen b. Fürst.* 80 *S.* 8.

859. *Viel Kopfbrechens um einen Titel.*

Unter dieser Ueberschrift giebt der Frh. v. Hormayr in seinem Taschenbuche für vaterländische Geschichte 1841. S. 118 bis 126 die Geschichte der Entstehung des Titels Herzog von Reichstadt für den am 22. Jul. 1832 verstorbenen Sohn Napoleons; ein Titel, der unter zehn in Vorschlag gebrachten, die aber aus angeführten historischen Gründen verworfen wurden, ausgewählt worden ist.

860. *Mémoires du Feldmarchal Comte de Mérode-Westerloo, chevalier de la Toison d'or, Capitaine des Trabans de l'Empereur Charles VI. etc. publiés par M. le Comte de Mérode-Westerloo, son arrière petit-fils.* 2 *Ts. Brüxelles* 1840.

861. *Aus dem Tagebuche eines österreichischen Stabsoffiziers. (In des Frh. v. Hormayr Taschenb. f. d. vaterländ. Gesch.* 1841 *S.* 27—60.*)*

war behufs einer biographischen Skizze dem Herausgeber im J. 1823 mitgetheilt. Der Inhalt ist: Gefechte am Niederrhein 1796; Kray und Werneck 1797; die Verwirrung vor Dresden im August 1813; Marsch auf Leipzig und die grosse Schlacht; Klenau; die Schmach des Oct. 1805 im Ulm, im Nov. 1813 in Dresden vergolten; die ächte und die falsche Capitulation.

IX. Oesterreich und die Alpenländer.

a. Erzherzogthum Oesterreich.

862. *F. C. Weidmann. Der Traunkreis im Erzherzogthum Oesterreich, Land ob der Enns. Mit* 1 *Karte u.* 5 *Chromolithographien. Wien b. Müller.* 1840. 33 *S. fol.*

Eins der Hefte eines Werkes welches eine Gesellschaft von Künstlern und Gelehrten unter dem Titel „Pittoreskes Oesterreich" oder „Album der österreichischen Monarchie" herausgiebt. (Recens. Gersdorf Repert. XXIII S. 450)

863. *F. C. Weidmann. Der Mühlkreis im Erzherzogthum Oesterreich, Land ob der Enns. Mit* 1 *Karte u.* 5 *Chromolithographien. Wien b. Müller.* 1840. 36 *S. fol.* (Gersdorf Repert. XXIII, 245.

864. *J. Frh. v. Hormayr. Beiträge zur Geschichte des deutschen Municipalwesens. (In dessen Taschenb. f. d. vaterl. Gesch.* 1841. *S.* 63—117.*)*

Unter dieser allgemeinen Rubrik giebt der Herausgeber (S. 73—117) theils Regesten, theils vollständige Urkunden folgender grösstentheils in Oesterreich unter der Enns; zum Theil aber auch in Oesterreich ob der Enns und in der Steiermark gelegenen Städte und Märkte: Aspach, Aspang, Aspern, Baden, Bruck a. d. Muhr (6 Urk.), Enns, Freystadt, Haimburg, Himberg, Horn, Judenburg, Kloster-Neuburg, Krems, Linz, Mödling, Neustadt, Stein, St. Pölten, Tulln, Velnbach, Waidhofen und Wels.

865. *Dr. J. J. Knolz. Darstellung der Humanitäts- und Heilanstalten im Erzherzogthume Oesterreich unter der Enns, als Staatsanstalten und Privatwerke, nach ihrer dermaligen Verfassung und Einrichtung herausgegeben von etc. Wien, Mechitaristen-Longr. Buchhdl.* 1840. *VIII u.* 320 *S. gr.* 8. (Jenaische A. L. Zeitg. 1841. Nro. 79.)

866. *Dr. C. A. Wunderlich. Wien und Paris. Ein Beitrag zur Geschichte und Beurtheilung der gegenwärtigen Heilkunde in Deutschland und Frankreich. Stuttgart b. Ebner u. Seubert.* 1841. *XVI. u.* 166 *S.* 8.

Vorzugsweise hat sich der Verfasser in seiner Charakteristik an die französische Richtung gehalten und die deutsche im Allgemeinen nur angezogen, um jene desto anschaulicher zu machen.

867. *M. Koch. Kurzgefasste kritische Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst, mit der ältesten Wiener und österreichischen Buchdruckergeschichte, nebst Widerlegung der Ansprüche der Städte Strassburg und Harlem auf die Erfindung und Abfertigung der neuesten Behauptung: Gutenberg sei ein Böhme und geborener Kuttenberger. Im Anhange Untersuchungen über den Kalender Johann's von Gmunden und den in Wien aufgefundenen ersten Kalender vom J.* 1400—1428. *Wien b. Singer und Leipzig b. Liebeskind.* 1841. *VIII u.* 167 *S. gr.* 8.

868. *Dr. F. Hurter. Ausflug nach Wien und Presburg im Sommer* 1839. 2 *Theile. Schaffhausen b. Hurter.* 1840. *VIII u.* 396 *u.* 394 *S.* 8. (Gersdorf Repert. XXVI, 261. Blätt. f. liter. Unterh. 1840. Nro. 247. 248. Der Pilot. 1840. Nro. 24.)

869. *J. Häufler. Erinnerungen an die Schlachten im Marchfelde.* 1840. 8.

---

b. Salzburg und Tyrol.

870. *G. Nieritz. Die protestantischen Salzburger im 18ten Jahrhundert, vertrieben durch den Fürst Erzbischof von Firmian. Ein Beitrag zur Geschichte der christlichen Duldung. Leipzig b. Lehnhold.* 1840. 184 *S. gr.* 12. (Blätt. f. liter. Unters. 1840. Nro. 292.)

871. *Reise durch Salzburg und Tyrol nach Italien. 1ster Band. Düsseldorf b. Schreiner. IX u.* 516 *S. gr.* 8. (Gersd. Repert. XXVI 260.)

872. *F. Frh. v. Augustin. Streifzüge durch die norischen*

Alpen. Wien b. Rohrmann. 1840. *VIII u.* 254 *S.* 8. (Gersdorf Repert. XXV, 436.)

873. *F. Frh. v. Augustin. Der Gamskahr-Kogel in der Gastein. Nebst einem Panorama, von einer Spitze aufgenommen und beschrieben. Wien b. Rohrmann.* 1840. 43 *S. gr.* 8. (Gersdorf Repert. XXV, 436.)

874. *Fr. L. Bührlen. Reise zur Ortlerspitze. (Morgenblatt vom Jahre* 1840. *Nro.* 134—140. 153 —*).*

875. *Skizzen aus Tirol. (Augsburger Allg. Zeit.* 1840. *Beil. Nro.* 118. 167.*)*

Die Fortsetzung von Nro. 410, nämlich fernere Mittheilungen über Insbruck, das Moggerspiel u. Bauerntheater, ferner über den Curort Obladis im Oberinnthal.

876. *Der Fürstlichen Grafschaft Tyrol Lanndtreim.*

Diese 1558 zu Innspruck gedruckte gereimte Beschreibung ist wieder aufgenommen in des Frh. v. Hormayr Taschenb. s. vaterl. Gesch. 1841. S. 1—26.

---

c. Steiermark, Kärnthen, Illyrien.

877. *J. G. Seidl. Wanderungen durch Tyrol und Steiermark. Zweiter Band: Steiermark. Mit* 30 *Stahlstichen. Leipzig b. Wigand. (Des malerischen und romantischen Deutschlands achte Sektion und zweite Abtheilung)*

Wir erhalten Abbildungen von Cilli, Burg Ober-Cilli, Schloss Montpreis, von der Stein-Brücke, dem Sauerbrunnen bei Rohitsch, von der Nadel, dem Logerthal, den Weitensteiner Schloss-Ruinen, dem Schlosse Wurmberg, der Stadt und Burg Pettau an der Drau, dem Schlosse Landsberg, von Murau, von Schladming, Gröbming, dem Grimming mit dem Schlosse Trautenfels, dem Schlosse Strechau, dem Stifte Admont, dem Gesäuse, von einer Thalpartie am Erzbache, dem Leopoldsteiner See, der Stadt Gräz, dem Schlosse Hainfeld, von dem Kurorte Gleichenberg, von der Feste Riegersburg, dem Schlosse Herberstein, von dem Thörl mit Schachenstein, von Seewiesen, dem Brandhof, Maria-Zell und dem Wasserfall des todten Weibes.

878. *J. C. Weidmann. Der Judenburger Kreis im Herzogthum Steyermark. Mit 1 Karte und 5 Chromolithographien. Wien b. Müller* 1840. 40 *S. fol.*

Das 6. Heft des pittoresken Oesterreichs. (Gersdorf Repert. XXV. 368.)

879. *Dr. C. L. Sigmund. Gleichenberg, seine Mineralquellen und der Kurort. Aerztliche Mittheilungen von etc. Wien b. Tendler u. Gräz b. Ludwig.* 1840. 51 *S. gr.* 8. (Hall. All. Lit. Zeit. 1841. Nro. 104.)

880. *Text zu Wagners Ansichten aus Kärnthen.*

Die 39 Ansichten, welche uns die pittoreske Alpennatur und den romantischen Charakter des Landes zeigen, welches unter den Oesterreichischen Provinzen eine der am wenigsten bekannten ist, sind von einem das Historische vorzugsweise betreffenden Texte, (der Titel fehlte dem von mir eingesehenen Exemplare) begleitet, der folgende Punkte der Reihe nach behandelt: Raibl, Prebiol, Bleiburg, Griffen, Friesach, Malnitz, Maria Loretto am Werdersee, die Judenpalfe im Möllthale 1838, Bleiberg, Frauenstein, die hohe Osterwitz, Arnoldstein, der Luschariberg, St. Veit, Zwischenwässern, die Kirche am Dobratsch, Maria Saal, Landskron, Gmünd, Krumpendorf, Wernberg, Ortanburg, Spittal, der grosse und kleine Loibl, Federaun, Millstatt, Gurk Thal und Ort, Strassburg, Grades, Seldenheim und Haillegg, Ossiach, Oberdrauburg, Hüttenberg, Canalthal, St. Andrä.

881. *Schmidt. Das Kaiserthum Oesterreich. Beschrieben von etc. In* 2 *Bänden, mit vielen artistischen Beigaben. 1ster Band: Die Alpenländer* (5 *Abth.*) *Auch u. d. T.: das Königreich Illirien. Beschrieben von etc. Mit vielen Abbildungen. Lex.* 8. *Stuttgart b. Scheible* (150 *S. mit* 1 *lith. alleg. Titel u.* 40 *Ans. in Stahlst.*)

X. Böhmen und Mähren.

a. Böhmen.

882. *Fr. X. Mayer. Commentar über die Stellen des Tacitus in Germania c. 41: in Hermunduris Albis oritur.* (*Verhandl. d. histor. Vereins f. Oberpfalz und Regensburg. II B. II. H. S.* 203—213.)

Der Verfasser kommt zu dem Ergebnisse, dass, da der bei den Hermunduren entspringende Fluss die Elbe nicht sein könne, so müsse Tacitus damit einen andern Fluss und zwar die Altmühl (Alkys gemeint haben.)

883. *v. Fink. Einige Abhandlungen die böhmischen Lehen betreffend.* (*Verhandlungen des histor. Vereins f. Oberpfalz u. Regensburg. II. B. II. H. S.* 214—226.)

A. Zur Berichtigung der Geschichte des angeblichen Krieges der pfälzischen und bayrischen Prinzen gegen den König Wenzel von Böhmen um die Jahre 1378 bis 1388. B) Kurze Bemerkungen über die ehemaligen böhmischen Lehen in der Oberpfalz. C. Auszüge aus dem Saalbuche des Herzogs Ludwigs des Strengen von Oberbayern.

884. *Erläuterungen über die Westslaven.* (*Beil. z. Augsb. Allg. Zeit.* 1840. *Nro.* 74. 75. *vergl. auch* 142. 143.)

Steht mit zwei früheren Artikeln des Jahrganges 1839, überschrieben: „Die Westslaven und die böhmische Litteratur“, so wie: „Die Czechen und die übrigen Westslaven“, in polemischem, wiewohl vermittelndem Zusammenhang.

885. *W. A. Gerle. Bilder aus Böhmens Vorzeit. Burgvesten und Ritterschlösser in Original-Ansichten dargestellt. Ge-*

zeichnet von C. Würbs, auf Stahl gestochen von den vorzüglichsten deutschen und englischen Künstlern. Beschrieben von etc. 1. Lief. Prag b. Haase Söhne. 1840. *gr.* 8. (2 *Stahlst. u.* 39 *S. Text.*)

886. *A. A. Schmidt. Der Prachiner Kreis im Königreich Böhmen. Mit* 1 *Charte u.* 5 *Chromolithographien. Wien b. Müller.* 1840. 24 *S. gr.* 4.

Des pittoresken Oesterreichs 7tes Heft. (Gersd. Repert XXVI. 69.)

887. *F. Klutschak. Der Rakonitzer Kreis im Königreich Böhmen. Mit* 1 *topograph. Karte u.* 5 *Chromolithographien. Wien b. Müller.* 1840. 31 S. *fol.*

Das 4te Heft des pittoresken Oesterreichs oder Albums der österreichischen Monarchie. (Gersdorf Repert. XXV, 368.)

888. *Das Saidschitzer Bitterwasser, chemisch untersucht von J. Berzelius mit Bemerkungen über seine Heilkräfte von Dr. A. F. Reuss. Prag b. Haase.* 1840. 91 *S.* 8. (Hall. Allg. Lit. Z. 1841 Nro. 105.)

889. *Dr. L. Herzig. Die Heilung der Krankheiten mit Hülfe des Kreuzbrunnens zu Marienbad. Prag b. Haase.* 1840. *VII u.* 67 *S.* 8. (Hall. A. L. Z. 1841. Nro. 105.)

890. *Dr. F. X. Lautner. Kaiser Franzensbad und seine Heilquellen. Eine historisch kritische Würdigung des Gebrauches und der Heilwirkungen des Egerbrunnens und der in neueren Zeiten zu Franzensbad entdeckten Mineralquellen. Mit einem Anhange, enthaltend eine Beschreibung der Vergnügungsörter in der Umgebung von Franzensbad. Eger b. Kobrtsch.* 1841. *VIII u.* 242 *S. gr.* 8. (Hall. A. L. Z. 1841. Nro. 105.)

---

b. Mähren und Oesterreichisch-Schlesien.

891. *F. C. Weidmann. Der Troppauer Kreis im Herzogthum Schlesien. Mit* 1 *Charte u.* 5. *Chromolithographien. Wien b. Müller.* 1840. 38 *S. gr.* 4.

Des pittoresken Oesterreichs 9tes Heft. (Gersd. Repert. XXVI. 69.)

892. *Historische Notizen über die Entstehung der jüdischen Gemeinde zu Trebitsch in Mähren.* (*Jost Israelitische Annalen.* 1841. *Nro.* 2.)

893. *Prof. Boczek über mährisch-slawische Goldmünzen.* (*Mitgetheilt von Dr. Zipser in Leitzmann numismat. Zeitung.* 1840. *Nro.* 6.)

XI. Bayern und Franken.

a Das Königreich Bayern im Allgemeinen.

894. *Dr. A. Buchner. Geschichte von Bayern, aus archivalischen und andern handschriftlichen Quellen bearbeitet von etc. Sechstes Buch. Bayern getheilt in mehrere Herzogthümer vom Tode des Kaisers Ludwig IV.* 1347 *bis zur Wiedervereinigung derselben und Einführung des Rechtes der Erstgeburt* 1506. *München.* 1840. *b. G. Franz VIII. u.* 598 *S.* 8.

Diese Fortsetzung des seit 9 Jahren unterbrochenen umfangreichen Werkes (das fünfte Buch erschien 1831), führt uns einen in drei Abschnitte zerfallenden Zeitraum vor, nämlich Bayern unter Kaiser Ludwigs Söhnen und Enkeln (1347—1392), von der zweiten Landestheilung bis zum Aussterben der Ingolstädter Linie (1392—1447); endlich Bayern getheilt in zwei Herzogthümer (1448—1506.) Jedem dieser Zeitabschnitte ist eine statistische Uebersicht desselben vorausgeschickt.

895. *M. v. Ch...rg. Das Königreich Bayern in seinen alterthümlichen, geschichtlichen, artistischen und malerischen Schönheiten, enthaltend in einer Reihe von Stahlstichen die interessantesten Gegenden, Städte, Kirchen, Klöster, Burgen, Bäder und sonstige Baudenkmale mit begleitendem Texte. München b. Franz. 1stes bis 6tes Heft.* 1840. *u.* 1841. 154 *S. gr.* 8. *mit* 6 *Stahlstichen.* (Literar. Zeit. 1841. Nro. 14. Gersdorf Repert. XXVI. p. 554.)

896. *G. A. S. Dewald. Geschichte und Geographie des Königreichs Bayern, nebst eine Charte von diesem Lande (in 4to u. illum.) Nach der neuesten Eintheilung bearbeitet als Handbüchlein für die Schüler der deutschen Schulen Bayerns. 9te verm. Aufl. Nürnberg b. Stein.* 1840. *gr.* 8.

897. *M. Siebert. Das Königreich Bayern topographisch-statistisch in lexicographischer und tabellarischer Form dargestellt. München.* 1840. 1*ste bis* 8*te Lieferung.* 504 *S. Lex.* 8.

898. *Kurortliche Berichte aus Baiern. (In v. Gräfe u. Kalisch Jahrb. f. Deutschlands Heilquellen u. Seebäder* 5 *Jahrg.* 1840. *S.* 259—322.)

Berichte über Kisfingen von Dr. Maas; über Kreuth von Dr. Krämer; über Höhenstadt von Dr. v. Limprun.

899. *Dr. J. C. Irmischer. Staats- und Kirchen-Verordnungen über die christliche Sonntagsfeier, gesammelt und herausgeg. von etc.* 2*te Abthl. Von den Zeiten der Reformation bis auf unsere Tage.* 1. *Heft, die im K. Bayern bestehenden Verordnungen enthaltend. Erlangen b. Heyder.* 1840. *XVI. u.* 232 *S.* 8. (Gersdorf Repert. XXIV, 407.)

900. *Abel und Wallerstein. Beiträge zur jüngsten Geschichte bayerischer Zustände. Nach authentischen Quellen bearbeitet. Stuttgart b. Griesinger.* 1840. *VI u.* 322 *S. gr.* 8. (Gersdorf Repert. XXV, 83. Liter. Zeit. 1840. Nro. 40.)

901. *Dr. J. v. Hefner. Ueber den historischen Werth der alten Grabhügel, Grab- und Opferstätten. (Verhandl. d. histor. Vereins f. Oberpfalz u. Regensburg. II. B. II. H. S.* 151 *bis* 202.)

Die Grabstätten werden in 2 Hauptklassen, die der mythischen und der historischen Zeit getheilt. Zu jenen zählt der Verf. die Steingräber und sogenannten Hünenbetten, deren keins bis dahin in Bayern gefunden sein soll. Nach allgemeinen Bemerkungen über Gräber und Grabalterthümer des Vaterlandes übergehend zu denen der Germanen ins Besondere wird auf alles das hingewiesen, was in topographischer und ethnographischer, in kulturhistorischer, wie in naturgeschichtlicher Hinsicht die Wichtigkeit des Studiums dieser Alterthümer ausser Zweifel stellt.

---

b. Ober-Bayern.

902. *Dr. J. v. Stichaner. Dritter Jahresbericht des historischen Vereines von und für Oberbayern. Für das Jahr*

1840. *Erstattet in der General-Versammlung am* 15. *Februar* 1841. *München.* 1841. *b. G. Franz.* 89 *S. gr.* 8.

Diesem Jahresberichte, der abermals ein schönes Zeugniss ablegt von der Thätigkeit und dem Gedeihen des Vereins ist von Her eine biographische Skizze des k. bayersch. Finanzministers, Dr. Ludwig v. Wirschinger (+ 17. März 1840) beigefügt. (S. 81 – 89.)

903. *T. Hartwig. Taschenbuch für Reisende in die südbayerischen Hochlande. Ein treuer und zuverlässiger Führer: nach den besten Hülfsmitteln und eigener Anschauung bearbeitet. Mit* 1 *(lith.) Ansicht von Berchtesgaden. München b. Verfasser u. Fleischmann.* 1840. *IV u.* 94 *S.* 16.

904. *C. Weishaupt. Beiträge zur Kenntniss des Römerstrassenzuges von Augusta Vindelicorum bis Juvavo und dessen nächsten Umgebungen in alterthümlichem Bezuge. (Oberbayerisches Archiv. III. B.* 1. *H. S.* 3 — 96.*)*

Die Stationen, welche das Itinerarium Antonini von Augusta über Ambre, Isinisca, Pons Aeni und Bidajo nach Juvavo namhaft macht, werden als die zwischen Augsburg und Salzburg gelegenen Punkte: die Sunderburg bei Schöngeising a. d. Amber, die Birgschanze bei Vallei, Pfunzen bei Rosenheim und Seebruck bezeichnet. Was auf den Zwischenpunkten dem Verfasser durch Bereisungen dieser Strasse in den Jahren 1830 — 1840 an römischen und germanischen Alterthümern bekannt geworden ist, wird hier zusammengefasst. Derselbe glaubt hiermit auch die uralte Salzstrasse entdeckt zu haben, welche von Reichenhall aus durch Oberbayern zog, und die noch gegenwärtig unter dem Namen der Scheibenstrasse bekannt ist.

905. *L. A. Frh. v. Gumppenberg. Das Erblandmarschall-Amt in Oberbayern. (Oberbayerisches Archiv. III. B.* 1. *H. S.* 97 — 109.*)*

Ein Verzeichniss einiger ungedruckten darauf Bezug habenden Urkunden, von denen zwei im Abdruck erfolgen, ist beigefügt.

906. *K. A. K. B. Röckl. Beschreibung von Fürstenfeld. Zuerst den Bewohnern von Bruck und der Umgegend, dann jedem Freunde der Kunst, der Geschichte, der Religion und des*

Vaterlandes in Liebe zugeeignet. Mit 1 *Stahlst. München b. Franz. VIII u.* 84 *S. gr.* 8.

907. *Fr. Hoheneicher. Spicilegium anecdotorum ad diplomatarium Frisingense. (Oberbayerh. Archiv. III B.* 1. *H. S.* 131 — 140 *Forts. folgt.)*

908. *K. W. Vogt. Beschreibung des Schlosses Hohenschwangau und seiner Umgebungen, mit historischer Erklärung der dortigen Gemälde. Zweite, vermehrte Auflage. Mit den Ansichten von Hohenschwangau und Füssen. München.* 1841. *b. Lindauer.* 110 *S.* 8.

909. *J. J. v. Obernberg. Die Burgen Hohenwaldeck am Schliersee und Altenwaldeck bei Au. Beitrag zur Geschichte derselben. (Oberbayer. Archiv III. B.* 1. *H. S.* 110 — 115.*)*

910. *J. C. Mielach. Kleines Angedenken an Kreuth. Ein Handbüchlein des Wissenswürdigsten über die Verhältnisse dieser Molkenkur- und Badeanstalt von etc. Mit* 2 *Stahlstichen, mehr. Holzschnitten, Tabellen u.* 1 *Musikbeil. München b. Franz.* 1840. 135 *S.* 16.

Zwischen Gedichten, und naturhistorischen und ökonomischen Bemerkungen und Notizen finden wir eine kurze Geschichte von Kreuth und eine Schilderung von Tegernsee. (Gersd. Repert. 1840. Nro. 257.)

911. *M. Frh. v. Freyberg. Einführung und Beleuchtung des Codex traditionum monasterii Sti Castuli in Moosburg. München* 1840.

912. *Dr. R. Marggraff. Beschreibung der Ludwigskirche in München und der in ihr enthaltenen Freskomalereien. Ein Wegweiser zum näheren Verständniss für Einheimische und Fremde. Mit* 1 *Stahlstich in* 4. *München b. Franz.* 1840. $2\frac{3}{4}$ *B.* 16. (Liter. Zeit. 1841. Nro. 7.)

913. — *Ueber die neue enkaustische Malerei in München und deren Stellung zu anderen Ausübungsarten der Malerei in älterer und neuerer Zeit. Ein Beitrag zur Geschichte der Malertechnik unserer Tage (Dess. Münchener Jahrb. f. bildende Kunst. III. H. S.* 225 — 265.*)*

914. — *Die neue Mariahilfkirche in der Vorstadt Au zu München. (Dess. Münchener Jahrb. s. bild. Kunst. III. H. S.* 290 — 305.*)*

915. — *Die Wandgemälde der Brasilica zu München. (ibd. III. H. S.* 306 — 316*)*

916. **Gessert.** *Gelegenheitliches über alte und neue Glasmalerei in Bayern. (Kunstblatt Nro.* 43 *zum Morgenblatt von* 1840*)*

917. *Literatur in München (Telegraph für Deutschland.* 1841. *Nro.* 19 — 21.*)*

918. **F. C. Sedlmaier.** *Beschreibung und Geschichte des Ritterschlosses Trübenbach b. Laufen in Oberbayern (Oberbayer. Archiv. III. B.* 1. *H. S.* 116 — 130.*)*

919. **J. Heiserer.** *Urkundliche Beiträge zur Geschichte von Wasserburg in Oberbayern. (Frh. v. Hormayr. Taschenb. f. vaterl. Gesch.* 1841. *S.* 63 — 73.*)*

---

c. Ober-Pfalz u. Regensburg.

920. *Verhandlungen des historischen Vereins für die Oberpfalz und Regensburg. Eine Zeitschrift in zwanglosen Heften. Zweiten Bandes 2tes Heft.* 1840. *X* 129 — 245 *S. 3tes und 4tes Heft.* 1841. *XII u.* 246 — 492 *S.* 8. *Regensburg b. Brenck. (Zugleich als Fortsetzung der Verhandlungen des historischen Vereins für den Regenkreis Vten Bandes 2tes Heft. — Des 2ten Bandes neuer Folge 1stes Heft ist* 1839 *ausgegeben.*

Wir erwähnen hier nur der kleineren Aufsätze, der umfangreicheren besonders bedenkend: v. **Fink** gab mehrere kleine Abhandlungen: Einiges über den Markt Bruck. S. 227 — 228. Ueber die ehemaligen reichsunmittelbaren Vogteyen innerhalb der Grenzen der Oberpfalz S. 423 — 429. Zur Geschichte der Herrschaft Schwarzenburg, Betz und Waldmünchen S. 429 — 432. Ueber die in der obern Pfalz bestandene teutsche Gütergemeinschaft und über die in jener Provincial-Gesetzgebung hievon zurückgebliebenen Spuren S. 438 — 474. Auszug aus dem Salbuche

des Herzogs Heinrich von Niederbayern von c. 1278 S. 474 — 477. vergl. hiermit S. 391 — 401. M. Gandershofer. Erinnerung an den Grafen Ferdinand Alois v. u. z. Freyen-Seiboltstorf S. 229 — 233. K. Brenner. Nekrolog des Gottfried Karl Johann Brenner († 26. Apr. 1840) S. 234 — 238. M. Mayr. Nekrolog des H. Franz Xaver Mayr († 19. Nov. 1840) S. 478 — 486.

921. *v. Voith. Das Königliche Berg- und Hüttenamt Bodenwöhr. Statistisch-historisch-topographisch beschrieben von etc. Mit 2 Lithographien (Verhandl. des histor. Vereins f. d. Oberpfalz u. Regensburg. II. B. S. 249 — 422.)*

Unter den im Anhange dieser schätzbaren und erschöpfenden Monographie enthaltenen Beilagen ist besonders zu erwähnen der historisch-topographischen Skizze einer Geschichte des Marktes Bruck a. d. Sulzbach (S. 391 — 401.)

922. *v. Fink. Beitrag zur Chronik der Stadt Burglengenfeld und zur Geschichte der Municipal-Verfassung im Nordgau. (Verhandl. d. histor. Vereins f. d. Oberpfalz u. Regensburg. II. B. II. H. S. 129 — 150.)*

923. *K. B. Ritter von Gerstner. Die Stadtpfarrkirche zu Unserer lieben schönen Frau in Ingolstadt. Monographie von etc. Ingolstadt b. Attenkofer.* 1840. 8. 12 *S. ohne Pag. u.* 87. *S. m.* 2 *Stahlst. u.* 1 *Grundr. in Steinstich.*

924. *Dr. J. B. Schrauth. Das Mineralbad zu Neumarkt in der Oberpfalz des Königreichs Bayern. Nürnberg in der Steinsch. Buchhandl.* 1840. 197 *S.* 8. (Recens. Hallesch. Allgem. Literat. Zeit. 1840. Nro. 104. Literaturbl. Nro. 44. d. Morgenblatts von 1840.)

925. *Dr. Fürnrohr. Naturhistorische Topographie von Regensburg. III. B. die Fauna von Regensburg enthaltend. Regensburg b. Manz.* 1840. 8.

926. *J. A. Pangkofer u. J. R. Schuegraf. Geschichte der Buchdruckkunst in Regensburg.* 1840. *b. Manz. VI u.* 56 *S. gr.* 8.

Auf die Einleitung folgt ein Umriss der Geschichte der Buchdruckkunst im Allgemeinen; demnächst der Regensburg betreffende specialhistorische Theil, der sowohl die Regensburger Buchdrucker im Auslande, als die dort ansässigen aufführt, und kurze Nachrich-

[15]

ten über die verwandten Gewerbe und Künste dieser Stadt giebt. (Umbreit i. d. Blätt. f. literar. Unterh. 1841. Nro. 102.)

927. *Acht Predigten bei der Jubelfeier des eilfhundertjährigen Bestandes der Diözese Regensburg, gehalten den* 6 — 13 *Sept.* 1840 *in der Domkirche zu Regensburg von M. Diepenbrock, A. M. Rothfischer, Dr. G. Rammoser, J. B. Weigl, J. B. Lemberger, E. Weinzierl und Dr. F. Dirnberger. Regensburg b. Manz.* 1840. *IV u.* 148 *S. gr.* 8.

Die erste Predigt historischer Natur, hat die Pflanzung des Christenthums in jener Gegend durch Bonifacius zum Gegenstande; die zweite ebenfalls eine historische, eifert sehr unhistorisch gegen die Reformation (Gersdorf Repert. XXVI. 307.)

928. *Geistige Reliquien des ehrwürdigen Bischofs Georg Michael Wittmann, hochseligen Andenkens. Ein Blumenkranz auf sein Grab an seinem Sterbetag d.* 8. *März* 1840. *Von einem Pfarrer des Bisthums Regensburg. Stadtamthof b. Mayr (Regensburg b. Manz)* 1840. 68 *S.* 8.

---

d. Ober- und Mittel-Franken.

929. *G. v. Heeringen. Wanderungen durch Franken. Mit* 30 *Stahlstichen. Leipzig b. Wigand. (o. J.)* 183 *S. Lex.* 8. *(Des malerischen und romantischen Deutschlands dritte Sektion.)*

Die landschaftlichen Darstellungen, deren Interesse durch eine lebenvolle Staffage sehr erhöht wird, umfassen das Flussgebiet des Main. Wir beginnen mit den an Thüringen sich anschliessenden Theilen, und sehen hier die Veste Coburg, die Schlösser Callenberg, Lichtenstein, Altenstein und Bettenburg; dann von den Quellen des Mains bis zum Spessart uns wendend finden wir: Berneck, Culmbach, Baireuth, die alte Linde bei Phantasie, Lichtenfels mit Banz, den Wallfahrtsort Vierzehnheiligen, Bamberg, nebst der unfern davon gelegenen Altenburg, das Schloss Pommersfelden, Kloster Eberach, die Schlösser Theres und Mainberg, das Kloster Schwartzach und die Städte Kitzingen, Würzburg und Wertheim. Aus dem Saalthale und Rhöngebirge sind das Bad Kissingen, das Kloster auf dem Kreuzberge und die Salzburg ab-

gebildet; aus dem südlicheren Franken nur Nürnberg in zwei Ansichten, der Veste und des Johanniskirchhofes. Der unter dem Namen der Fränkischen Schweiz bekannte Theil des Obermainkreises zwischen Erlangen und Baireuth ist durch Abbildungen von Streitberg, Neideck, Rabeneck, Pottenstein und Aufsees repräsentirt.

930. *G. L. Lehnes. Geschichte des Aurach-, Fembach-, Seebach-, und Zenn-Grundes in Mittel- und Oberfranken. Bearbeitet von etc. Neustadt a. d. Aisch b. Engelhardt.* 1841. *XII u.* 100 *S. gr.* 8.

931. *H. J. Jäck. Denkschrift für das Jubelfest der Buchdruckerkunst zu Bamberg am* 24. *Jun.* 1840, *als Spiegel der allseitigen Bildungs-Verhältnisse seit unserer geschichtlichen Periode, verf. von etc. (Mit XIX Schriftmustern, der Abbildung des Bibliothek-Gebäudes, der Jubel-Medaille und dem Portrait des Authors) Erlangen b. Enke.* 1840. *VIII u.* 192 *S. gr.* 8. (Eckstein i. d. Hall. A. L. Z. 1840. Ergänzbl. Nro. 106.)

932. *Dr. G. J. Keller. Supplemente zu: „Die bambergischen Münzen chronologisch geordnet und beschrieben von Joseph Heller. Bamberg* 1829. 8.“ *(Archiv d. hist. Ver. v. Unterfranken. VI. B.* 1. *H. S.* 79—91.*)*

933. *Jaeck. Ueber die Handschriften der öffentlichen Bibliothek zu Bamberg. (Serapeum.* 1840. *Nro.* 2. *S.* 17—24.*)*

934. *Ueber eine jetzt wichtige Handschrift vom X. Jahrhundert in der öffentlichen Bibliothek zu Bamberg. (Serapeum.* 1840. *S.* 87—89.*)*

Handelt von der in früheren Verzeichnissen irrig dem 13. Jahrhundert zugeschriebenen von Dr. Pertz als eine Arbeit des 10. Jahrhunderts erkannten und in den mon. edirten Chronik Richers, über deren Wichtigkeit die sub. Nro. 4 aufgeführte Schrift W. Giesebrechts Rechenschaft abgiebt.

935. *Dr. F. Lammers. Geschichte der Stadt Erlangen von ihrem Ursprunge unter den fränkischen Königen bis zur Abtretung an die Krone Bayern nach Urkunden und amtlichen Quellen bearbeitet etc. Erlangen b. Bläsing.* 1841. 252 *S.* 8.

Eine mit 57 urkundlichen Beilagen versehene sehr dankenswerthe Monographie.

936. *G. W. K. Lochner. Kaiser Ludwig der Bayer und die Stadt Nürnberg. Urkundlich dargestellt von etc. Nürnberg b. Campe.* 1840. 42 *S. gr.* 8.

937. *Eichhorns Abhandlung, in welcher versucht wird:* 1) *die Reihe der Burggrafen von Nürnberg bis auf Burggraf Friedrich IV. (gewöhnlich der dritte genannt), welchem* 1273 *die Burggrafschaft zuerst zu Lehen gegeben wurde, festzustellen und deren Verwandtschaftsverhältnisse unter einander;* 2) *zu zeigen, in welchem staatsrechtlichen Verhältniss die Burggrafen und deren Besitzungen bis* 1273 *sich befanden und was der Lehnbrief, welchen Friedrich IV. von Rudolph von Habsburg erhielt, daran änderte.*

Diese Abhandlung, die in der Gesammtsitzung der königlichen Akademie der Wissenschaften zu Berlin d. 26. März 1840 gelesen worden ist, befindet sich den Hauptergebnissen nach im Auszuge in dem Bericht über die zur Bekanntmachung geeigneten Verhandlungen der gedachten Akademie (1840) S. 64—66 mitgetheilt.

938. *Nürnbergische Denkblätter, oder Stimmen der Gegenwart und Vergangenheit über Nürnberg zur Beherzigung für Einheimische und Fremde. (Mit* 2 *Stahlstichen u.* 1 *Holzschnitt-Vignette.) Nürnberg b. Campe.* 1840. 12.

---

e. Unter-Franken.

939. *Archiv des historischen Vereins von Unter-Franken und Aschaffenburg. Sechster Band. Erstes und Zweites Heft. Würzburg.* 1840. 175 *u.* 192.

Ausser den grösseren Abhandlungen giebt im 1sten Hefte Dr. Reuss: die älteste Ummarkungs-Urkunde der Stadt Hammelburg (S. 92—95); Kaiserurkunden aus fränkischen Archiven (2 den Flecken Iphofen u. 1 die Stadt Kitzingen betreffend) (S. 96 bis 103) und mehrere Miscellen. G. L. Lehnes. Bischöfliche Bestätigung der von J. v. Helb errichteten Stiftung einer Liberei an der Pfarrkirche zu Ebern d. 6. Jul. 1462. (S. 104—107.) Dr. Scha-

rold Handschriftliche Reliquien von Karl Theodor Freiherrn von Dalberg (S. 146—154); Inschriften der in der ehemaligen Deutschordenskirche zu Würzburg vorhandenen Grabsteine (S. 155—158), Urkunden und Miscellen.

Im 2ten Hefte finden wir von Dr. Reuss: Reformation des Halsgerichts zu Würzburg (S. 168—173), von Dr. Scharold: Geschichte und Verfassung des adeligen Damenstifts Waizenbach (S. 174—178); von Dr. J. Gutenäcker: über den Vorschlag des H. Haas zu einer fränkischen Münzsammlung (S. 179—189.)

940. *Zehnter Jahresbericht des historischen Vereines von Unter-Franken und Aschaffenburg für* 1839 *zu* 1840. *Erstattet in der öffentlichen General-Versammlung am zehnten Stiftungsfeste den* 27*sten August* 1840. *von Dr. K. G. Scharold. Würzburg*. 1840. *XXXII u.* 17 *S.* 8.

Berichtet über die Thätigkeit des Vereins in dem bezeichneten Jahre und giebt ein Verzeichniss der Erwerbungen desselben.

941. *C. Heffner. Fränkische Regesten. (Archiv d. histor. Ver. v. Unter-Franken. S. VI. B.* 1*stes H. S.* 108—127. 2*tes H. S.* 59—82*)*

Es sind dies chronologisch geordnete Auszüge nicht blos aus Urkunden, sondern auch aus Chroniken und andern geschichtlichen Quellen, in der Weise, wie damit G. W. v. Raumer für die Mark Brandenburg vorangegangen ist. So umfasst die erste Lieferung die Zeit von des Drusus angeblicher Erbauung einer Trophae an der Stelle des heutigen Würzburg bis zum Jahre 772, schöpft mithin grösstentheils aus vorurkundlichen Quellen. Die zweite Lieferung reicht bis 815 und wird fortgesezt.

942. *Dr. Fröhlich. Ueber den Geist der Statuten, welche der grosse Fürstbischof Julius zu Würzburg seiner neubegründeten Universität gab. (Archiv d. histor. Vereins v. Unter-Franken. VI. B.* 2*tes H. S.* 115—167.*)*

943. *Dr. G. J. Keller. Ueber das auf bischöflich würzburgischen Münzen vorkommende Monogramm. (Archiv des hist. Ver. v. Unter-Franken. VI. B.* 1. *H. S.* 68—78.*)*

944. *Dr. G. J. Keller. Die Begräbnissmünzen der Regenten*

von Würzburg. (Archiv des histor. Vereins v. Unter-Franken. VI. B. 2. H. S. 33—58.)

945. *Dr. Reuss. Würzburg's erste Drucke* (1479—1500). (*Serapeun* 1840. *S.* 97—104.)

946. *Dr. M. Rückert. Analekten zur Geschichte des fränkischen Medizinalwesens. Würzburg.* 1840. 8.

947. *Dr. Scharold. Auszüge aus den Urkunden des römischen Königs Ruprecht und des römischen Kaisers Friedrich III. in Beziehung auf das ehemalige Fürstbisthum Würzburg.* (*Archiv d. histor. Vereins v. Unter-Franken und Aschaffenburg. VI. B.* 1. *H. S.* 1—24. 2. *H. S.* 1—23.)

Entnommen aus J. Chmel's regesta chronologico. diplomat. Ruperti Regis Romanorum. 1834. 4. und aus desselben Reg. chronol. dipl. Friderici III. 1840.

948. *Dr. Scharold. Hof- und Staatshaushalt unter einigen Fürstbischöfen von Würzburg im sechszehnten Jahrhundert.* (*Archiv d. histor. Ver. v. Unter-Franken. VI. B.* 1. *H. S.* 25—67.)

949. *Dr. Scharold. Zur Geschichte des Hexenwesens im ehemaligen F rstenthume W rzburg.* (*Archiv d. hist. Ver. v. Unter-Franken. VI. B.* 1. *H. S.* 128—134.)

950. *Dr. Scharold. Der sogenannte Haubenkrieg im ehemaligen Fürstenthume Würzburg. Beitrag zur Sittengeschichte des 18ten Jahrhunderts.* (*Archiv d. hist. Ver. v. Unter-Franken. VI. B.* 1. *H. S.* 135.)

Weder irgend ein Chronist, noch eine mündliche Ueberlieferung hatte das Andenken an diese Begebenheit erhalten; sondern die Originalakten der fürstbischöflichen Regierung waren die einzige Quelle aus der dieser interessante Beitrag zur Sittengeschichte des vorigen Jahrhunderts geschöpft ist. „Die Weiber blieben Sieger und mit ihren Schaufel- und Schnippenhauben, Falbalas und Kleiderfrisuren fortan in Frieden.“

951. *M. B. Kittel. Skizze der geognostischen Verhältnisse der nächsten Umgegend Aschaffenburgs entworfen von etc. Mit*

einer geognostischen Carte und einem Blatte, die Gebirgsdurchschnitte darstellend. Aschaffenburg b. T. Pergay. 1840. *IV u.* 63 *S.* 4.

Die geognostische Charakteristik eines Landes darf einer Uebersicht der historischen Literatur desselben nicht gänzlich mangeln, da sie gewissermassen dessen Urgeschichte bildet. Wir dürfen die vorliegende Skizze als einen sehr schätzbaren Beitrag zur Kunde eines interessanten Landstrichs bezeichnen.

952. *L. Bechstein. Botenlauben. Vorläufer und Skizze von etc. Meiningen.* 1841. 60 S. 16.

Geschichtliche Nachrichten und Schilderung der unfern Kissingen gelegenen Ruine. (Literabl. Nro. 68 zum Morgenbl.)

953. *D'e grosse heilige Wallfahrt Frankenlands zur Mutter Gottes bei Stadt Dettelbach. Kitzingen.* 1840.

954. *Dr. F. N. Wolf. Geschichtliche Beschreibung der Burg Hohenburg ob der Wern. Mit deren Grundrisse. (Archiv des histor. Vereins v. Unter-Franken. VI. B. 2tes H. S.* 83 — 113.)

955 *Dr. Balling. Kurze Nachrichten über die Mineral-Quellen, kohlensauren Gas-, salzsauren Dampf- und Schlamm-Bäder, so wie über die Molken-Anstalt zu Kissingen. Frankfurt a. M. b. J rgel.* 1841. *IV u.* 54 S 8.

956. *Dr. F. A. Reuss. Kurzer chronologischer Abriss der Geschichte des adeligen Frauenklosters zu Kitzingen. Kitzingen.* 1840. 8.

957. *J. G. Höfling. Lohr als Vaterstadt kirchlicher Personen aus geistlichem, dem Weltpriester- und Ordensstande. Ein Beitrag zur Geschichte von Lohr. W rzburg.* 1840.

XII. Schwaben und Rhein-Pfalz.

a. Im Allgemeinen.

958. *Das südwestliche Deutschland als Kriegsschauplatz betrachtet.* (*Deutsche Vierteljahrs-Schrift.* 1841. *Nro.* 14. *S.* 10—24.)

Schliesst sich an einen unmittelbar vorhergegangenen Aufsatz derselben Zeitschrift für deutsche Interessen „Frankreichs Nord- und Ostseite militairisch betrachtet" an, und beleuchtet die Stellungen bei Cannstatt, von Ulm, bei Engen, bei Stockach, Mösskirch, Osterach, Pfullendorf, an der Schussen, hinter der Riss oder bei Biberach, an der Iller, bei Memmingen, Höchstedt, Neresheim, Nördlingen, bei Donauwerth oder vom Schellenberg und die Linie des Lechs, Punkte, die fast ebensoviel Schlachtfelder in der Kriegsgeschichte älterer und neuerer Zeit nachweisen.

959 *Ueber die Vertheidigung des südwestlichen Deutschlands in einem Kriege des deutschen Bundes mit Frankreich.* (*Deutsche Vierteljahrs-Schrift.* 1840. *Nro.* 9 *S.* 315—326.)

960. *Ueber die Vertheidigung des westlichen Deutschlands gegen Frankreich; besonders Beantwortung der Frage: Soll Rastatt eine Bundesfestung werden?* (*Deutsche Vierteljahrs-Schrift.* 1841. *Nro.* 13 *S.* 149—168.)

961. *M. Die westliche Grenzfrage.* (*Deutsche Vierteljahrs-Schrift.* 1841. *Nro.* 14 *S.* 25—69.)

Greift in die Geschichte der Vorzeit zurück, um das Nachbarverhältniss Frankreichs von der ältesten Zeit an bis auf die Gegenwart gründlich klar zu machen.

962. *Das südwestliche Deutschland, seine Stimmung, seine Ansichten und Wünsche, in Beziehung auf die gegenwärtigen*

politischen Conjuncturen. Karlsruhe b. Müller. 1840. 64 *S. gr.* 8. (Gersdorf Repert XXVII. 355.)

963. *Ueber das politische und sociale Verhältniss zwischen Deutschland und Frankreich.* (*Augsb. Allg. Zeit.* 1840. *Nro.* 140. 141.)

964. *G. Schwab. Wanderungen durch Schwaben. Mit* 30 *Stahlstichen. Leipzig b. Wigand* (*v. J.*) *VIII u.* 257 *S. Lex.* 8. (*Des malerischen u. romantischen Deutschlands zweite Sektion.*)

Der Verfasser hat seine Wanderungen durch das an geschichtlichen Erinnerungen, Sagen, an romantischen und malerischen Schönheiten reiche Schwaben in 4 Hauptabschnitte getheilt, die eben so viele Reisen enthalten. Die erste Reise führt uns durch das Neckarthal von Canstatt bis Heidelberg, und giebt uns Abbildungen von Heilbronn, Canstadt, Marbach, Kloster Maulbronn, Weinsberg, Wimpfen, Guttenberg von Horneck aus, von der Feste Schwalbennest und von Heidelberg. Die zweite Reise durchstreift die Alb und Mittelschwaben und bringt uns zur Anschauung: Bronnen, Blaubeuren, Hohenstaufen und Rechberg, Reissenstein, Hohenurach, Schloss Lichtenstein, die Nebelhöhle, Burg Hohenzollern mit Hechingen, Haygerloch, Tübingen und Esslingen. Die dritte Reise schliesst uns den Schwarzwald auf und giebt Ansichten von Kloster Hirsau, vom Wasserfall bei Tryberg, vom Höllenthal, von Freiburg im Breisgau, von Badenweiler, von Forbach im Murgthale und vom alten Schlosse Baden. Die vierte Reise endlich, den Bodensee und das Hegäu umfassend, wird durch Abbildungen von Lindau mit dem Obersee und Gebirge, von dem Untersee mit Constanz, von Hohentwiel und dem Hegäu erläutert.

965. *G. Schwab. Der Bodensee nebst dem Rheinthale von St. Luziensteig bis Rheinegg. 2te sehr verm. u. verb. Auflage, mit 2 Stahlst. u. 2 Karten. 2te Abtheil. Stuttgart b. Cotta.* 1840. *IX,* 292 *u.* 308 *S. gr.* 8. (Gersd. Repert. XXXIII. 244. Literabl. Nro. 30. zum Morgenblatt. 1840.)

966. *K. W. Vogt. Panorama des Bodensees. Mit* 1 *Karte. Augsburg b. Rieger.* 1840. *VI u.* 77 *S. gr.* 16.

Der Text giebt kurze Notizen aber alle am Bodensee liegende Ortschaften. (Gersdorf Repert. XXVI. 71.)

b. Das Königreich Würtemberg.

967. *Gayler. Historische Denkwürdigkeiten der uralten Reichsveste Achalm, mit besonderer Rücksicht auf die Urgeschichte der Umgebungen derselben, nebst zwei Zugaben, einer historischen Darstellung des hiesigen Bades, und der alten Sitte, warm zu baden; historische Notizen über Lichtenstein und einer Beschreibung der Nebelhöhle von etc. Mit 2 lithograph. Abbildungen, die Achalm und Lichtenstein vorstellend. Reutlingen b. Ensslin.* 1840. 216 *S. gr.* 12.

968. *Dr. H. Doering. Historie vom Ritter Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand. Erfurt i. d. Expedition der Thüringer Chronik.* 1840. 72 *S.* 8.

Für den grösseren Lesekreis der Thüringer Chronik berechnet, und auf gleicher Stufe stehend mit desselben Autors in demselben Verlage 1841 erschienenen „die wundersamen Mährlein vom Berggeiste Rübezahl."

969. *F. F. Oechsle. Nachricht von alten Handschriften der Stiftskirche zu Oehringen.* (*Serapeum.* 1840. *S.* 104—111. 117—123.)

970. *Die Römerstadt am obern Neckar.* (*Augsb. All. Zeit.* 1840. *Nro.* 137 *u.* 138.)

Handelt von der von H. v. Jaumann entdeckten Colonia Sumlocenne (Nro. 499.)

971. *Der Wegweiser für Kunst, Literatur und Alterthumskunde, öffentliche und Privat-Sammlungen, Kabinete und Anstalten in Stuttgart und dessen Umgebung. Stuttgart b. Hallberger.* 1840. 31 *S. gr.* 8.

972. *Das vierte Säcularfest der Erfindung der Buchdruckerkunst, begangen zu Stuttgart am* 24. *u.* 25. *Juni* 1840. *Mit* 1 (*lith.*) *Ans. des Marktplatzes am Festtage und* 1 (*lith.*) *Abbildung des Festzuges. Stuttgart b. Kreuzer. schm. gr.* 4. 92 *S.* (Literatbl. Nro. 120 d. Morgenbl. von 1840.)

973. *Dr. A. Keller. Die Handschriften der Kön. Universi-*

tätsbibliothek in Tübingen. (*Serapeum.* 1840. *S.* 124—128. 139—144.)

974. *Beschreibung der feierlichen Legung des Grundsteins zu dem neu zu erbauenden Universitäts-Gebäude in Tübingen. Mit einer Ansicht des Universitäts-Gebäudes. Tübingen b. Fues.* 1841. 26 *S.* 4.

975. *Dr. R. v. Mohl. Geschichtliche Nachweisungen über die Sitten und das Betragen der Tübinger Studirenden während des* 16*ten Jahrhunderts. Tübingen b. Laupp.* 1840. 56 *S. gr.* 8. (Gersdorf Repert. XXVI. 383.)

976. *Dr. C. D. Hassler. Die Buchdrucker-Geschichte Ulm's zur vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst. Mit neuen Beiträgen zur Culturgeschichte, dem Faksimile eines der ältesten Drucke und artistischen Beilagen, besonders zur Geschichte der Holzschneidekunst. Ulm b. Stettin.* 1840. 156 *S. gr.* 4.

Von den 6 ältesten Druckern Ulms, dem Ludwig Hohenwang (9—88), Johannes Zainer (S. 89—114), Leonhard Holl (S. 115—118), Conrad Dinkmuth (S. 119—128), Johannes Reger (129—133) und Johannes Schäffler (S. 134—137), die sämmtlich dem 15ten Jahrhundert angehören, erhalten wir biographische Nachricht und ein vollständiges Verzeichniss ihrer Drucke mitgetheilt; der späteren Zeit bis auf die Gegenwart ist nur ein kurzer Ueberblick gewidmet. (Recens. v. Umbreit. Blätt. f. liter. Unterhalt. 1841. Nro 102. Eckstein i. d. Hall. A. L. Z. 1840 Nro. 227. Literatbl. Nro. 117 u. Kunstblatt Nro. 94 z. Morgenbl. 1840. Heidelberg Jahrb. 93 B. S. 138—148.)

977. *C. D. Hassler. Explicatio monumenti typographici antiquissimi nuper reperti. Accedunt supplementa nonnulla ad auctoris historiam typographiae Ulmanae. Ulmae* 1840. 4. (Herbst-Programm des Gymnasii zu Ulm.)

978. *C. Grüneisen und E. Mauch. Ulms Kunstleben im Mittelalter. Ein Beitrag zur Culturgeschichte von Schwaben. Beschrieben und erläutert von etc. Mit* 5 *Stahlstichen und* 3 *Steindrücken. Ulm, Stettin, Buchh.* 1840. *IV u.* 78 *S. lex.* 8. (F. A. Hagen i. d. Berlin. Jahrb. f. wissensch. Kritik 1840. Nro. 70. Gersdorf Repert. XXIV. 574. Kunstbl. Nro 88. z. Morgenbl. 1840. Umbreit i. d. Blätt. f. literar. Unterh. 1841. Nro. 102.)

979 *K. Klunzinger. Geschichte des Zabergäus und des je-*

tzigen Oberamts Brackenheim. 1. *Abtheilung mit Abbildungen. Stuttgart b. Autenrieth.* 1841. (Literaturbl. Nro. 68 zum Morgenblatt. 1841.)

980. *H.* Ruckgaber. *Geschichte der Grafen von Zimmern. Ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Adels, nach den besten Quellen und Hülfsmitteln bearbeitet von etc. Mit* 1 *(lith.) Abbildung der Schlossruine Herrenzimmern. Rottweil b. Herder.* 1840. *XVI u.* 294 *S.* 8. *m.* 1 *Stammtaf. in gr. Fol.* (Literaturblatt Nro. 68 zum Morgenblatt 1841.)

---

c. Grossherzogthum Baden.

981. *K.* Jäger. *Briefe und Bilder aus dem Grossherzogthum Baden und dem Elsass.* 2 *Bd. Leipzig b. Fritzsche.* 1841. S. (C. v. Wachsmann in d. Blätt. f. Literat. z. Abendzeit. 1841. Nro. 36. Blätt. f. literar. Unterh. 1841. Nro. 50.)

982. *F.* Lee. *the baths of Nassau, Baden and the adjacent districts.* 2 *Vol. Francf.* 1840.

983. *H.* Schreiber. *Baden-Baden, die Stadt, ihre Heilquellen und Umgebung. Stuttgart.* 1840.

984. *Dr.* Heyfelder. *Die Heilquellen des Grossherzogthums Baden, des Elsass und des Wasgau. Mit den Ansichten von Rippoldsau und Petersthal. Stuttgart b. Ebner.* 1841. *VIII u.* 232 *S. gr.* 8.

Von den Heilquellen des Badenschen Schwarzwaldes und des Wasgau werden nicht weniger als 70 beleuchtet, und ihre Literatur aufgeführt.

985. Sander. *Die Elisabethenquelle in Rothenfels. (Annalen der Staatsarzneikunde, herausgegeben von Schneider, Schürmayer u. Hergt.* 1840. 4. *H. S.* 804.*)*

986. *Dr. W. J. A.* Werber. *Der Stahlsäuerling zu Griesbach am Fusse des Kniebis im Grossherzogthum Baden, natur- und heilkundig beschrieben von etc. Mit einer Reisekarte. Karlsruhe und Freiburg b. Herder.* 1840. *VIII u.* 137 *S.* 8. (Heyfelder i. d. Heidelb. Jahrb. 1841. S. 449. Hall. All. Lit. Zeit. 1841. Nro. 104.)

987. J. v. Lassberg. *Katalog der Dombibliothek zu Constanz vom Jahre* 1343. *(Serapeum.* 1840. *P.* 49—58, 81—85.*)*

988. *Das Heidelberger Schloss in* 14 *Ansichten nebst einem Plan desselben und einem Panorama vom Königsstuhl aus gesehen. Lithographirt von H. Walter. Der Text als Führer für Fremde bearbeitet von M. A. Fischer. Carlsruhe b. Wagner.* 34 *S. gr.* 4.

989. *Chronik der Universität Heidelberg im Jahr* 1840. *(Intelligenzblatt I. S.* 961—968, *beigefügt dem* 1. *Doppelheft der Heidelberger Jahrb.* 1841.*)*

990. *Die Universität Heidelberg. (Hallische Jahrb.* 1840. *Nro.* 68—72.*)*

991. *Zum Gedächtniss der vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst zu Heidelberg. Heidelberg b. Winter.* 1840. 88 *S.* 8.

Giebt S. 48—81 historische Nachricht von den Buchdruckereien und Buchhandlungen Heidelbergs von Erfindung der Buchdruckerkunst bis auf unsere Zeiten. (Eckstein i. d. Hall. A. L. Z. Ergzbl Nro. 106.)

---

d. Bayersch-Schwaben und Rheinpfalz.

992. G. C. Mezger. *Augsburgs älteste Druckdenkmale und Formschneiderarbeiten, welche in der vereinigten Königl. Kreis- und Stadtbibliothek daselbst aufbewahrt werden. Nebst einer kurzen Geschichte des Bücherdruckes und Buchhandels in Augsburg. Mit* 37 *Abdrücken von Original-Holzschnitten aus dem* 15. *u.* 16. *Jahrh. Augsburg b. Himmer. Imp.* 8. 7 *S. ohne Pag. u.* 80 *id.* (Eckstein i. d. Hall. A. L. Z. 1840. Nro. 228.)

993. L. F. Meyer. *Die Buchdruckerkunst in Augsburg bei ihrem Entstehen. Eine Denkschrift zur Feier des vierten Säkular-Festes der Erfindung Gutenbergs. Augsburg b. Kollmann.* 1840. 88 *S.* 4. (Eckstein i. d. Hallesch. A. L. Z. 1840. Nro. 228.)

994. *Der Feldzug von Höchstädt.* (*Minerva.* 1841. 1. *B. S.* 280 – 327.)

Auszug aus den mémoires du Feldmarchal Comte de Mérode-Westerloo. Brüxelles. 1840.

995. *E. Grünebaum: Das israelitische Schulwesen in der Pfalz.* (*Jost Israelitische Annalen.* 1841. *Nro.* 2 – 6.)

Bemerkungen hierzu von Dr. P. E. Ehrenberg ebendas. Nro. 13 u. 14.

996. *Bruchstücke aus dem Tagebuche des Erbprinzen von Hohenlohe im Jahre 1794, enthaltend die Gefechte am Schänzel und bei Kaiserslautern.* (*Berlin. Milit. Wochenbl.* 1841. *Nro.* 29 – 32.)

997. *Dr. H. E. G. Paulus. Die Protestantisch-Evangelische unirte Kirche in der Baierischen Pfalz. Eine Sammlung von Actenstücken mit staatsrechtlichen, dogmatischen und kirchenrechtlichen Beleuchtungen des Herausgebers zur neuesten Geschichte des Betragens mystischer Symbolisten gegen den Protestantischen Evangeliums. Heidelberg b. E. F. Winter.* 1840. *XXXVI. u.* 397 *S. gr.* 8. (Jenaer Allg. Literat. Zeit. 1840. Nro. 219. von Th. H.)

---

e. Fürstenth. Hohenzollern.

998. *R. Frh. v. Stillfried. Alterthümer und Kunstdenkmale des Erlauchten Hauses Hohenzollern. Stuttgart b. Tübingen, b. Cotta. gr. Fol.*

Die drei ersten Hefte eines seit dem Jahre 1838 erscheinenden Werkes, welches auf eine der Würde des Erlauchten Geschlechtes angemessene Weise, die Hohenzollerschen Denkmäler der Geschichte, des Alterthums und der Kunst zu sammeln beabsichtigt, liegen in 40 unpaginirten Royal-Folio-Blättern in einem Glanze äusserer Ausstattung vor uns, dem Schöneres aus dem Jubeljahre der Gutenbergs-Kunst nicht entgegenzustellen, und wogegen die Sorgfalt, welche der Verfasser auf das Innere verwendet hat, ebensowenig zurückgeblieben ist. Wir können uns nicht versagen, etwas bei dem Inhalte zu verweilen: 1) Friedrich

Graf von Zollern, welchem Mühlheim an der Donau gehörte, führte 1241 das Siegel der Burggrafen von Nürnberg. Es geht aus dieser Mittheilung hervor, dass der burggräfliche Löwe von der schwäbischen Linie der Zollern früher geführt worden ist, als dies von den Burggrafen selbst, nachgewiesen werden kann; und dass das älteste bis jetzt bekannt gewordene Zollernschild vom Jahre 1248 ist. 2) Conrad im Jahre 1210 Burggraf von Nürnberg war ein Graf von Zollern. Die öfter schon, jedoch ungenau allegirt gewesene Urkunde, welche eines der wichtigsten Beweisstücke bildet für die Zollernsche Abkunft der Burggrafen v. Nürnberg, wird hier nach dem zu Carlsruhe befindlichen Codex minor. Spirensis im Facsimile mitgetheilt. 3) Kloster Heilsbronn. Die Verhältnisse der älteren Zollern zu diesem Kloster, so wie zu den Grafen von Altenberg werden hier beleuchtet. 4) Die Münsterkirche zu Heilsbronn. Der architektonischen Beschreibung und Würdigung sind Ansichten des Innern, wie des äusseren, ein Grundriss und interessante Details mit besonderer Berücksichtigung der hier ruhenden Mitglieder des Zollernschen Geschlechtes beigefügt. 5) Glasgemälde im Chor der Münsterkirche zu Heilsbronn. Auf diesem dem Schlusse des 13ten oder Anfang des 14ten Jahrhunderts angehörigen Glasgemälde erblicken wir den Zollern-Schild in den bekannten Tinkturen, als eins der frühesten Beispiele des Vorkommens derselben. 6) Adelbert von Zollern war Mitstifter des Klosters Alpirsbach im Jahre 1095. Das beigegebene Facsimile der Stiftungsurkunde ist ein Musterblatt täuschendster Nachbildung zu nennen. 7) Kloster Alpirsbach. Geschichte desselben. 8) Abteikirche und Klostergebäude zu Alpirsbach. Das Architektonische in Grundriss, Durchschnitt, Ansicht und zahlreichen Details. 9) Glasgemälde in der St. Michaelis Kapelle auf Hohenzollern. Diese Glasgemälde, worunter das älteste der Grafen von Zollern in Tinkturen, zwar schon mit Helmschmuck aber noch mit Pfauenwedel sich befindet, rühren aus dem ehemaligen Frauen-Kloster Maria Gnadenthal zu Stetten am Fusse der Burg Hohenzollern her. 10) Conrad der ältere Burggraf von Nürnberg, Friedrich der Jüngere sein Sohn und Elisabeth dessen Gattin erklären sich 1256 wegen eines Eheverlöbnisses der Adelheid, Tochter Friedrichs und der Elisabeth und wegen ihrer Güter, Rechte und Ansprüche in der Grafschaft Burgund und in Frankreich. Die sehr verwickelten Meranschen Erbstreitigkeiten, besonders wegen Burgund,

worin auch die Burggrafen von Nürnberg verflochten waren, erhalten, insbesondere durch eine im Präfecturarchive zu Besançon aufbewahrte in einem köstlichen Facsimile mitgetheilte Urkunde eine schätzbare Aufklärung. 11) Burg Hohenzollern. Die Beschreibung der Veste begleitet von 3 Ansichten derselben und von einem Grundrisse aus dem Jahre 1692. 12) Steindenkmale in der St. Michaels-Kapelle auf Hohenzollern. Von diesen merkwürdigen, aber wohl einer jüngern Zeit als dem 10ten oder 11ten Jahrhundert angehörigen Steindenkmalen hat der Verf. bereits in v. Ledebur Archiv XVIII. 362—368 eine Mittheilung gemacht, derselbe zweifelt jetzt nicht mehr daran, dass in den Figuren unter dem Erzengel Michael die heiligen drei Könige haben dargestellt werden sollen. 13) Kupferbecken mit Schmelzwerk aus dem Stiftsschatz des Klosters Tepl. Auf eine sehr scharfsinnige Weise deutet der Verfasser dieses merkwürdige Becken, welches uns auf der einen Seite emaillirt das Wappen der Könige von Frankreich aus dem Hause Capet, auf der andern aber, offenbar einer jüngern Zeit angehörig, nicht in Farben und weniger kunstreich eingravirt den burggräflich Nürnbergischen Löwen zeigt, dahin, dass Elisabeth v. Meran, die oben erwähnte Gemalin des Burggrafen Friedrich dies als Erbstück der Agnes v. Meran Gemalin König Philipp Augusts von Frankreich dem Kloster Tepl in Böhmen verehrt habe. (Gersdorf Repert. 1840. Jan., p. 160.)

XIII. Das deutsche Ausland.

999. *Dr. R. Roepell. Geschichte Polens. Erster Theil. Hamburg.* 1840. *b. F. Perthes.*

Von Wichtigkeit für alle diejenigen Theile Deutschlands, die als germanisirtes Slavenland zu betrachten sind. (Dr. A. Cybulski in d. Jahrb. f. wissensch. Kritik. 1841. Jul. Nro. 4—6.)

1000. *Skizze einer Geschichte der Zigeuner, ihrer Sitten und ihrer Sprache, nebst einem kleinen Wörterbuche dieser Sprache, von M. v. Kogalnitchan. Aus dem Französischen übersetzt und mit Anmerkungen und Zusätzen begleitet von Fr. Casca. Stuttgart* 1840. 71 *S.* 8.

Wichtiger wie das Buch selbst, das einen Gegenstand der auch für die Geschichte Deutschlands von Interesse ist, behandelt darf man A. F. Pott's Besprechung desselben in den deutschen Jahrb. 1841. Nro. 3—8 nennen.

1001. *Russen- und Deutschthum in Russland.* (*Augsburger Allg. Zeit.* 1840. *Nro.* 230.)

1002. *Die (russischen) Ostseeprovinzen.* (*Augsburger Allg. Zeit.* 1840. *Beil. Nro.* 153. 154. 163. 164.)

Es werden hier die deutschen und russischen Institutionen; ferner das Lutherthum und die griechisch-russische Kirche besprochen.

1003. *Die preussischen Ostprovinzen.* (*Augsb. A. Z.* 1840. *Nro.* 209. 341. 342.)

1004. *Zur Literatur über den Königsberger Verfassungs-Antrag Leipzig.* 1841. *b. Köhler. XXV u.* 167 *S. gr.* 8.

Nachdem der Verf. in der Vorrede im Allgemeinen über die Autoritäten der Königsberger liberalen Literatur und über die Argumente jenes Gesellschaftskreises sich ausgesprochen, der sich als Stein-Scharnhorstsche Schule proclamirt; erhalten wir einen Versuch zur Verständigung in Folge des Königsberger Briefes, wobei der Charakter des souverainen Staates Preussen, in dem der Verfasser nicht den Beruf sich zu constitutioniren, sondern die Consequenzen seines Monarchismus entschiedener auszubilden finden kann; das Verhältniss desselben zum europäischen Staaten-Systeme und das repräsentative Institut des Provinzial-Landtages in diesem souverainen Staate Preussen näher entwickelt wird.

1005. *Die Ereignisse in Königsberg.* (*Augsb. A. Z.* 1840. *Nro.* 273. 280. 284.)

1006. *Stimme treuer Unterthanen Sr. Majestät des Königs von Preussen, veranlasst durch die Flugschrift: „Vier Fragen, beantwortet von einem Ostpreussen.“ Marienwerder.* 1841. *b. Baumann.* 31 *S.* 8.

1007. *Erörterungen zu den Vier Fragen eines Ostpreussen von einem Nicht-Ostpreussen, worin die betreffenden Stellen aus den vier Fragen wörtlich abgedruckt sind. Berlin, Posen und Bromberg b. Mittler.* 1841. 80 *S. gr.* 8.

1008. *Urkundliches zur Geschichte und Verfassung der Provinz Preussen. Berlin b. G. Eichler.* 1841. *IV u.* 188 *S.* 8.

Acht und Achtzig Urkunden, mit der Culmischen Handveste von 1233 beginnend, bis zur Verhandlung der Preussischen Ständeversammlung über Censur und Pressfreiheit vom 9. Apr. 1841. werden hier dem wesentlichen Inhalte nach und in Uebertragung in die heutige Mundart, geboten, um einen historischen Standpunkt zu gewinnen zur Aufhellung des Königsberger Ereignisses vom 7. bis 9. Sept. 1840. (Gersd. Repert. XXVIII. 252.)

1009. *Geschichtliche Notizen über den Herren-Stand, die Assecurations-Akte und das Donativ. Für den Preussischen Landtag, welcher am* 5. *Sept.* 1840 *eröffnet wird. Königsberg b. Dalkowski.* 1840. 73 *S. gr.* 8.

1010. *F. A. Vossberg. Münzen und Siegel der preussischen Städte Danzig, Elbing, Thorn, so wie der Herzöge von Po-*

merellen im Mittelalter. Mit vielen Münz- und Siegel-Abbildungen. Berlin b. G. Fincke. 1841. *VIII u.* 54 *S. und* 4 *Tafeln m. Abbild.* 4.

Eine sehr schätzbare Monographie, die als Vorläufer oder als Anhang zu betrachten ist, zu einer demnächst zu erwartenden Münzgeschichte Preussens zur Zeit der Herrschaft des deutschen Ordens, von deren Inhalt S. VII u. VIII eine Uebersicht mitgetheilt wird. Mit besonderer Theilnahme sehen wir hier Rücksicht auf die älteren Siegel genommen, aus denen mehr noch als aus den Münzen die Historie, sei es nun Kunst-, Rechts-, Sitten-Geschichte oder Genealogie und Heraldik, Ausbeute zu gewärtigen hat. Sehr interessant ist es z. B. hier ein Siegel Herzog Sambors von 1260 zu finden, woraus, so viel uns bekannt ist, zum erstenmal die Gewissheit hervorgeht, dass auch die Pomerellischen Fürsten, oder die Herzöge von Pommern, Danziger Linie des Greifen sich bedienten; während Herzog Mistwin II, derselben Linie im Schilde seines runden Fusssiegels (sigilli pedestris) den Polnischen Adler (denn dafür, nicht für den Brandenburgischen halten wir ihn) führt.

1011. *Die neapolitanische Division in Danzig.* 1813. *(Berlin. Milit. Wochenbl.* 1841. *Nro.* 23 — 27.*)*

1012. *C. Geissler. Geschichte des Regiments Herzoge zu Sachsen unter Napoleon mit der grossen Armee im russischen Feldzuge* 1812. *In besonderer Beziehung auf die übrigen damals der Division Loison zugetheilten Grossherzoglich Frankfurtischen, Herzoglich Anhaltischen, Fürstlich Lippeschen, Schwarzburgischen, Waldeckischen Truppen. Mit* 4 *Abbildungen u.* 1 *Tabelle. Jena b. Mank.* 1840. *XXVIII u.* 327 *S.* 8.

Nachdem wir bereits im Jahre 1830 von demselben Verfasser die Geschichte des gedachten Regimentes, dem er selbst angehört hat, während der Feldzüge in Spanien in den Jahren 1810 und 1811 erhalten hatten, wird uns hier die Campagne in Russland, die Napoleon selbst die ruhmwürdigste, schwierigste und ehrenvollste in den Annalen der neueren Zeit nennt, von dem Beginn des Krieges bis zum Einrücken des Regimentes in die Festung Danzig im Jahre 1813 erzählt, und verheissen in einem folgenden Bande die Geschichte der Belagerung dieser Stadt zu geben.

1013. *G. Waitz. Ueber das Leben und die Lehre des Ulfila. Bruchstücke eines ungedruckten Werkes aus dem Ende des IV. Jahrhunderts, im Namen der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde, herausgegeben und erläutert von etc. Hannover.* 1840. *b. Hahn.* 62 *S. gr.* 4. (Ch. Bähr i. d. Heidelberger Jahrb. 34 Jahrg. S. 381—387.)

1014. *F. C. Dahlmann. Geschichte von Dännemark. Erster Band. Hamburg b. Perthes.* 1840. *XXI u.* 514 *S. Zweiter Band. Mit einer Karte* 1841. *XXII u.* 382 *S. gr.* 8. (*Zur Geschichte der europäischen Staaten, herausgegeben von A. H. L. Heeren und F. A. Ukert.*)

Das Ganze ist auf fünf Bücher berechnet, wovon der erste Band zwei enthält, die bis zum Jahre 1361 reichen. Dieser ist beurtheilt von Schlosser in d. Heidelb. Jahrb. 1841. S. 1—17, und in der Literar. Zeitung 1840. Nro. 24. Des dritten Buches Inhalt, womit der zweite Band und ein Theil des demnächst zu erwartenden gefüllt ist, beschäftigt sich mit der Union der drei nordischen Kronen. Dies veranlasst den Verfasser bei dem Moment der Vereinigung die Geschichte Norwegens und Islands nachzuholen, und namentlich im 4ten Capitel das Heidenthum in den beiden genannten Ländern, weiterhin die Gerichtsverfassung zu beleuchten; aber gerade diese ältere Periode ist es, die für das gesammte germanische Leben von Bedeutung ist.

1015. *Dr. B. Clement. Erklärende Einleitung zur Geschichte Dänemarks besonders zur Geschichte des dänischen Heldenalters und seines letzten Helden von etc. von der Insel Amrum im dänischen Friesland. Hamburg b. Herold.* (1840.) 141 *S.* 8. (Literar. Zeit. 1840. Nro. 50.)

1016. *Dr. Clement. Die nordgermanische Welt oder unsere geschichtlichen Anfänge. Eine Einleitung in die Universalgeschichte. Kopenhagen.* 1840. (Börsen-Halle. 1840. Deutsch. Literaturblatt Nro. 6.)

1017. *Die Unions-Verfassung Dänemarks und Schleswig-Holsteins; eine geschichtlich-staatsrechtliche und politische Erörterung von Uwe Lornsen. Nach des Verfassers Tode herausgegeben von Dr. G. Beseler. Jena b. Frommann.* 1841. *XIII u.* 524 *S. gr.* 8. (Gersdorf Repert. XXVII, 555.)

1018. *Dr. K. Schrödt. Das erste Jahrhundert der Englischen*

Kirche oder Einführung und Befestigung des Christenthums bei den Angelsachsen in Britannien. Passau b. Ambrosi. 1840. *VIII u.* 360 *S.* 8.

„Der Verf. bezeichnet diese Schrift als Vorläufer und Bestandtheil eines grösseren Geschichtswerkes; in welchem er die Bekehrung der gesammten germanischen Welt zum Christenthum darzustellen gesonnen ist.“ (Gersd. Repert. 26 B. S. 104—106.)

1019. *O. v. Corvin-Wiersbitzki. Kurzer Abriss der Geschichte der Niederlande bis auf Philipp den Zweiten nebst einer Beschreibung des Landes im Jahre* 1560. *Leipzig b. Fletscher.* 1841. *VIII u.* 380 *S.* 12.

Bildet die auch als selbstständig zu betrachtende Einleitung zu einer auf 8 Bände berechneten Geschichte des niederländischen Freiheitskrieges; und giebt vornämlich eine Beschreibung des Bodens, auf dem sich die in der Geschichte erzählten Ereignisse zugetragen haben.

1020. *J. J. Altmayer. Histoire des relations commerciales et diplomatiques des Pays-Bas avec le Nord de l'Europe pendant te XVIieme siècle. Accompagnee de pièces justificatives, inédites par etc. Bruxelles, Paris et Bonn.* 1840. 582 *pag.*, 8.

1021. *E. Kausler. Denkmäler altniederländischer Sprache und Literatur. Nach ungedruckten Quellen herausgegeben von etc. Erster Band. Reimchronik von Flandern nach einer altniederländischen Handschrift mit Anmerkungen. Tübingen b. Fues.* 1840. 711 *S.* 8. (Literatbl. Nro. 53. des Morgenblatts von 1840. Blätt. f. literar. Unterhalt. 1840. Nro. 114.)

1022. *R. E. Prutz. Die niederländische Literatur und ihr Verhältniss zur deutschen Poesie der Gegenwart. (Hallische Jahrb.* 1840. *Nro.* 180—184.)

Veranlassung zu dieser Besprechung giebt die von F. W. v. Mauvillon herausgegebene Auswahl ins Deutsche übertragener und mit kurzen historischen und biographischen Erläuterungen begleiteter niederländischer Gedichte.

1023. *A. Reumont. Die Niederlande unter Philipp dem Schö-*

nen im Jahre 1505. (*Blätter f. Literar. Unterhalt.* 1840. *Nro.* 217.)

Nach einem Berichte des Venetianers Vincenz Quirini.

1024. *Lüttich unter Ernst Ferdinand und Maximilian von Bayern.* (*Magazin für die Literatur des Auslandes.* 1840. *Nro.* 60. 61.) (Dem Journal de Lièges entnommen.)

1025. *Lüttich vom Ende des 17ten Jahrhunderts bis auf die neuesten Zeiten.* (*Magazin f. d. Literat. des Auslandes.* 1840. *Nro.* 131.)

1026. *Die Schlacht bei Waterloo. Zur fünfundzwanzig jährigen Erinnerung allen Vaterlandsfreunden gewidmet. Bonn.* 1840. *b. Habicht. IV u.* 32 *S.* 8.

1027. *Einige Bemerkungen zur Schlacht von Belle-Alliance.* (*Berliner Milit. Wochenbl.* 1841. *Nro.* 7—10.)

1028. *Die Division Picton bei Waterloo.* (*Berlin. Milit. Wochenblatt.* 1841. *Nro.* 28.)

1029. *J. B. Schels. Die Operationen der verbündeten Heere gegen Paris im März* 1814. *Nach österreichischen Originalquellen dargestellt. Wien.* 1841. (Berlin. Milit. Wochenbl. 1841. Nro. 30.)

1030. *C. H. Maillard de Chambure. Règle et statuts secrets des Templiers, précédés de l'histoire de l'établissement, de la destruction et de la continuation moderne de l'ordre du Temple, publiées par etc. Paris, Brockhaus et Avenarius.* 1840. *VII u.* 580 *S.* 8. (Havemann i. d. Gölting. gel. Anzeig. 1841. St. 127.)

1031. *Dr. J. C. F. Bähr. Geschichte der Römischen Literatur. III. Supplementband. Die christlich-römische Literatur des karolingischen Zeitalters. Carlsruhe b. Müller.* 1840. *XV u.* 619 *S. gr.* 8. (Recens. von Chr. Bähr in d. Heidelb. Jahrb. 1840. S. 705.)

1032. *A. D. Thiéry. Histoire de la ville de Toul et de ses évèques suivie d'une notice sur la cathedrale et ornée de seize lithographies, dont deux plans historiques par etc.* 2 *Vols. Paris chez Koret.* 1841. *X u.* 375, *VII u.* 397 *S.* 8.

Da Toul noch bis zum Jahre 1648 zum deutschen Reichsverbande gehört, wiewohl seit 1552 unter französischem Schutz gestanden hat, so ist jedenfalls der erste Theil, welcher die von 365—1409 dem Bisthum vorstehenden 65 Bischöfe betrifft, hier aufzuführen. Der zweite Theil enthält das Leben von 91 Bischöfen, die von 1409—1790 dem Bisthum vorgestanden haben. (Liter. Zeit. 1841. Nro. 22.)

1033. *A. W. Strobel. Vaterländische Geschichte des Elsasses, von der frühesten bis auf die gegenwärtige Zeit, nach Quellen bearbeitet von etc. 1ste u. 2te Lief. (Umschlag-Titel). Strassburg b. Schmidt.* 1840. *gr.* 8. (1—160 S.)

Das ganze Werk, welches gleichzeitig in deutscher und französischer Sprache erscheint, soll 4—5 Bändchen bilden, welche in 25—30 Lief., jede von 5 Bogen und in Zwischenräumen von 4—6 Wochen ausgegeben werden.

1034. *A. Frh. v. Berstet. Versuch einer Münzgeschichte des Elsasses. Mit 14 Kupfertafeln der vorzüglichsten Münzen. Freyburg b. Emmerling.* 1840. 100 *S.* 4.

„Eine kurze Uebersicht der Geschichte des Elsasses eröffnet das Werk, und ihr folgt in einzelnen Abschnitten die specielle von Altdorf, Andlau, Befort, Bergheim, Brumat, Colmar, von den Landgrafen von Elsass (Ob. u. Nied. Elsass), von Ensheim, Frohberg, Hagenau, Heilig. Kreuz, Hüningen, Landau, Lichtenberg, Molsheim, Mühlhausen, Nurbach, Neu-Breisach, Pfirdt, Rappolstein, Schlettstadt, Selz, Strassburg (Bisthum, Stadt), Thann, Weissenburg und Zabern.“ (Götting. gel. Anz. 1840. Nro. 183. Leitzmann numismat. Zeitung. 1840. Nro. 17.) Reich an Vervollständigungen ist die Recension in Dr. B. Koehne Zeitschrift für Münz- Siegel- und Wappenk. 1. Jahrg. S. 96—118.

1035. *Dr. H. Schreiber. Peter von Hagenbach und das Gericht der Geschwornen zu Breisach. (Dess. Taschenb. f. Gesch. u. Alterth. in Süddeutschland.* 1840. *S.* 1—66.)

Der biographischen Skizze des am 9. Mai 1474 zu Breisach enthaupteten Landvogts Peters von Hagenbach liegen Urkunden zum Grunde, deren Mittheilung leider, um der Unterhaltung nicht zu nahe zu treten, unterbleiben musste.

1036. *J. G. v. Quandt. Ueber Martin Schongauer als Maler und seine Werke in Colmar.* (Kunstblatt Nro. 76—79 zum Morgenblatt 1840.)

1037. *J. Sporschil. Die Schweizer Chronik. Von der Stiftung des Rütlibundes bis zum ewigen Frieden mit Frankreich. Mit 25 Stahlstichen nach Originalzeichnungen von G. Opiz. Leipzig b. Kayser.* 1840. *IV u.* 652 *S. lex.* 8.

„Jene herrliche Zeit erhabener Tugend, unerschütterlicher Eintracht, bewunderungswürdiger Kraft und strahlenden Ruhmes“ so lange die Schweiz mit dem Zwecke der Unterjochung befehdet wurde, zu schildern ist die Aufgabe des prachtvoll ausgestatteten Buches. (Blätt. f. Literat. z. Abendz. 1841. Nro. 59.)

1038. *Dr. L. Häusser. Die Sage vom Tell, aufs Neue kritisch untersucht. Eine von der philosophischen Facultät der Universität Heidelberg gekrönte Preisschrift. Heidelberg b. Mohr.* 1840. *XIV u.* 110 *S.* 8.

Eine Umarbeitung und Erweiterung der ursprünglich lateinisch geschriebenen Preisschrift vom Jahre 1836, deren Endresultat der Verfasser S. 88 also zusammenfasst: „allerdings lebte Tell, allerdings muss er eine That gethan haben, welche gegen die Herren gerichtet war (nur nicht gegen Gessler) und zu ihrer Zeit in einem kleinen Kreise Aufsehen erregte, doch war diese That weder an sich heldenmüthig und schön, noch auch von einem nur irgend namhaften Einflusse.“ (Recensirt von Dr. W. T. Streuber in den Hallisch. Jahrb. d. Liter. 1840. Nro. 227. 228. von Aschbach i. d. Heidelb. Jahrb. 1840. S. 510—519. von Havemann i. d. Götting. gelehrt. Anz. 1840. Nro. 72. ferner in Gersdorf Repert. XXIV. 153. Literar. Zeit. 1840. Nro. 29. Kölnische Zeit. 1840. Nro. 120. Literatbl. Nro. 57 zum Morgenbl. von 1840.)

1039. *J. Meyer. Schillers Wilhelm Tell. Auf seine Quellen zurückgeführt und sachlich und sprachlich erläutert etc. Nürnberg b. Campe.* 1840. *gr.* 4. 45 *S.* (Gersd. Repert. XXVII 569.)

1040. *F. Schiern. Der Streit über die Echtheit der Tell-Sage und die Skandinavischen Quellen derselben.* (*Magazin f. d. Literat. des Auslandes.* 1840. *Nro.* 153. 154. 157.)

1041. *Ein Tag in Basel. Ein Fremdenführer.* (*Kurze Darstellung der Stadt Basel und ihrer nächsten Umgebungen.*) *Für Fremde und Einheimische. Basel bei Schweighauser.* 1840. *XI u.* 118 *S. gr.* 16. (Gersdorf Repert. XXIV 548.)

1042. *Die reichsfreie Herrschaft Buchegg, ihre Grafen und Freiherrn, und die Landgrafschaft Klein-Burgund. Urkundlich*

bearbeitet. Als Beitrag zur ältern Geschichte der Städte Bern und Solothurn und ihrer Besitzungen. Ein historischer Versuch. Mit 1 Abbildung, Charte und Urkundenverzeichniss. (Der Schweizerische Geschichtsforscher 11*ter Band.) Bern bei Jenni.* 1840. 8.

1043. *Dr. H. Meyer. Die ältesten Münzen von Zürich, oder Zürichs Münzgeschichte im Mittelalter. Mit* 2 *Münztafeln. Zürich b. Meyer u. Zeller.* 1840. *X u.* 65 *S.* 8. (Götting. gel. Anz. 1840. Nro. 192. Gersdorf Repert. 1840. Sept. p. 446. Leitzmann numismat. Zeitung. 1840 Nro. 16.)

1044. *A. Schott. Die Deutschen am Monte Rosa mit ihren Stammgenossen in Wallis und Uechtland. Zürich.* 1840. 37 *S.* 4. (H. Leo i. d. Berliner Jahrb. 1841. Nro. 100.)

1045. *Dr. E. v. Münch. Denkwürdigkeiten zur Geschichte der Häuser Este und Lothringen im* 16. *u.* 17. *Jahrh. bestehend aus ungedruckten Briefen, Memoiren, Staatsrelationen. Herausgegeben u. erläutert von etc. Stuttgart b. Hallberger.* 1840. *LII u.* 446 *S. gr.* 8. (Gersdorf Repert. XXV, 442.)

1046. *E. v. Münch. Die letzten Zeiten der Hohenstaufen in einer Reihe von Biographien nebst der Geschichte der Volkspoesie des dreizehnten Jahrhunderts aus den Quellen neu bearbeitet von etc. Erster Band: König Enzio. (Auch u. d. T. König Enzio. Aus den Quellen neu bearbeitet mit Beilagen historisch-kritischen, poetischen und urkundlichen Inhalts von etc.) Stuttgart b. Cast.* 1841. *XII u.* 360 *S. gr.* 8.

Der Verf. hat, weit entfernt mit F. v. Raumers berühmten, jetzt in verjüngter und bereicherter Gestalt uns gebotenem Werke, in die Schranken treten zu wollen, nur aus der Periode des Unterganges der Hohenstaufen eine Reihe von Monographien sich zur Aufgabe gestellt, wozu viele bis dahin unbenutzt gebliebene, zum Theil neu entdeckte Quellen ihn nur noch mehr aufforderten. Es werden diese Darstellungen jedoch vornehmlich den südlichen Schauplatz der Thaten jenes Herren Geschlechts, Italien betreffen; diesem Lande allein gehört der Held vorliegenden Bandes an, der als eine Umarbeitung und Vervollständigung einer bereits im Jahre 1827 erschienenen Biographie des Königs Enzio zu betrachten ist,

1047. *B. Grueber. Das Stift des heiligen Johannes des Täufers in Monza. Beitrag zur Geschichte Theodelindens von Bayern und der Kunstbildung ihrer Zeit. Mit* 11 *artistischen Beilagen. Regensburg b. Pustet.* 1840. 23 *S. gr.* 4.

Zu dieser Kirche in der alten Residenz der Lombarden-Könige ist im 6ten Jahrh. von der Bojoarischen Prinzessin Theudelinde, Gemahlin des Lombarden-Königs Agilulf der Grund gelegt worden. (Gersdorf Repert. XXIV. 572. Kunstblatt Nro. 88 zum Morgenblatt von 1840.)

Recensionen und Fortsetzungen

von und Zusätze zu den bereits angezeigten Schriften.

Nro. 2. Gersdorf Repert. XXVI, 459.

— 6. C. Hegel i. d. Berlin. Jahrb. f. wiss. Krit. 1841. Nro. 16. Literar. Zeit. 1841. Nro. 27. Bülau. Neue Jahrb. IV. 277.

— 7. Literatbl. Nro. 30. z. Morgenbl. von 1840.

— 9. Literatbl. Nro. 67. z. Morgenbl. v. 1840. Dr. Häusser i. d. Heidelb. Jahrb. 1841. S. 558—563.

— 11. Börsenhalle 1840. Nro. 1848—1850 u. 1841 Nro 22. Literatbl. Nro. 62. z. Morgenbl. v. 1840.

— 13. Hall. A. L. Z. 1840. Nro. 210—213. R—g in d. Götting. gel. Anz. 1840. Nro. 165—168. Gersdorf Repert. XXVII. 504—513. Literatbl. Nro. 115 u. 116 z. Morgenblatt v. 1840. Blätt. f. liter. Unterh. 1840. Nro. 209. — Die 4 Bände des Werkes haben XXXIV u. 436, VIII u. 603, VI u. 513, VI 452 u. 108 S.

— 19. Literatbl. Nro. 68 z. Morgenbl. v. 1840.

— 20. Heidelberg. Jahrb. 1841. S. 478.

— 21. Blätt. f. liter. Unterh. 1840. Nro. 252.

— 24. Die 4te Lieferung. Mit Abbildung der Festhalle. Herausgegeben von Dr. Dietrich.

— 26. Ergänzbl. Nro. 107. z. Hall. A. L. Z. von 1840.

— 27. Ebendas.

— 29. Eckstein i. d. Hall. A. L. Z. 1840. Nro. 225—227. Literatbl. Nro. 117 z. Morgenbl. v. 1840.

Nro. 30. Ergänzbl. Nro. 107. z. Hall. A. L. Z. von 1840.
— 31. Ebendas.
— 32. Literar. u. kritische Blätt. d. Börsen-Halle. 1840. Nro. 1845. Literatbl. Nro. 118. z. Morgenbl. v. 1840.
— 33. Ergänzbl. Nro 107. z. Hall. A. L. Z. von 1840.
— 34. Kölnische Zeitung. 1840. Nro. 177.
— 39. Ergänzbl. Nro. 107. z. Hall. A. L. Z. von 1840.
— 41. Ebendas. und Literatbl. Nro. 119. z. Morgenblatt von 1840.
— 43.
— 45. } Ergänzbl. Nro. 107. z. Hall. A. L. Z. von 1840.
— 47.
— 51. Götting. gel. Anz. 1840. Nro. 176.
— 52. Blätt. f. lit. Unterh. 1841. Nro. 48. 49. A. Ruge i. d. Hall. Jahrb. 1840. Nro. 281. 282.
— 55. Heidelb. Jahrb. 1841. S. 477. Blätt. f. liter. Unterh. 1840. Nro. 285. Literar. Zeit. 1841. Nro. 25.
— 62. Leitzmann numism. Zeit. 1840. Nro. 19.
— 67. Eiselen i. d. Hall. A. L. Z. 1840. Nro. 186. 187. Blätt. f. liter. Unterh. 1840. Nro. 295—298. Ruge i. d. Hall. Jahrb. 1840. Nro. 241—243.
— 68. Davon ist bereits eine französische und englische Uebersetzung erschienen. Jenaische A. L. Z. 1841. Nro. 15. 16. Augsburg. A. Z. 1840. Nro. 212. Blätt. f. liter. Unterh. 1840. Nro. 319.
— 71. Blätt. f. lit. Unterh. 1840. Nro. 36. Augsb. A. Z. 1840. Nro. 249. 250.
— 72. Literatbl. Nro. 121. z. Morgenbl. 1840.
— 73. Kölnische Zeit. 1840. Nro. 132.
— 75. Blätt. f. liter. Unterh. 1841. Nro. 133—135. Schlosser i. d. Heidelb. Jahrb. 1841. S. 411—414. Stahr i. d. Hall. Jahrb. 1840. Nro. 243.
— 77. Blätt. f. liter. Unterh. 1840. Nro. 275—277.
— 78. Der Pilot. 1840. Nro. 23.
— 81. Blätt. d. Börsenh. 1840. Nro. 1870—1873.
— 83. Götting. gel. Anz. 1841. Nro. 18.
— 90. Schles. Zeit. 1840. Nro. 272.
— 98. Literar. Zeit. 1841, Nro. 24. Bülau neue Jahrb. 1841. Aug. S. 174. Dr. J. Schmidt i. Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1841. S. 197.
— 102. Literar. Zeit. 1840. Nro. 50.
— 107. Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1841. S. 201.

Nro. 108. Literar. Zeit. 1841. Nro. 16. Telegraph. 1841. Nro. 31. Militairwochenbl. 1840. Nro. 13. Literatbl. Nro. 41. z. Morgenbl. 1840. Jenaische A. L. Z. 1841. Nro. 57.
— 109. Literatbl. Nro. 129. zum Morgenbl. v. 1839.
— 110. Blätt. f. liter. Unterh. 1840. Nro. 332.
— 112. Köln. Zeit. 1840. Nro. 224. Blätt. f. liter. Unterhalt. 1840. Nro. 332.
— 113. Blätt. f. liter. Unterh. 1840. Nro. 43. Hall. A. L. Z. 1840. Nro. 146.
— 176. Gersdorf Repert. XXVII, 363.
— 178. Varnhagen v. Ense i. d. Jahrb. f. wiss. Krit. 1841. Nro. 20.
— 179. v. Gansange. Milit. Literat. Zeit. 1841. S. 158. Literaturblatt Nro. 61. z. Morgenbl. v. 1841.
— 180. Milit. Wochenbl. 1840. Nro. 23. 35.
— 186. Hallesche A. L. Z. 1840. Nro. 185. 186.
— 190. Gersdorf Repert. XXVII. 551.
— 192. Schles. Chron. 1840. Nro. 44.
— 198. Schles. Zeit. 1840. Nro. 127. Schles. Chron. 1840. Nro. 59.
— 208. Blätt. f. liter. Unterh. 1840. Nro. 316. Literar. Zeit. 1840. Nro. 2.
— 226. Literar. Zeit. 1840. Nro. 10. von Preuss.
— 252. Blätt. f. Literat. z. Abendz. 1841. Nro. 37.
— 267. K. G. Nowack i. d. Literatbl. v. u. f. Schlesien 1841. S. 159. Bülau Neue Jahrb. IV. 287. Heidelb. Jahrb. XXVIII, 505.
— 271. Blätt. f. literar. Unterh. 1841. Nro. 33.
— 278. Hall. A. L. Z. 1841. Nro. 104.
— 280. Götting. gel. Anz. 1841. St. 69. Schles. Chron. 1840. Nro. 15.
— 285. Hall. A. L. Z. 1841. Nro. 104.
— 288. Wilhelmi. Heidelb. Jahrb. 1841. S. 468—470.
— 297. Berlin. Milit. Wochenbl. 1841. Nro. 6.
— 298. Literar. Zeit. 1841. Nro. 20.
— 301. Jenaische A. L. Z. 1841. Nro. 44.
— 304. Ebendas. 1841. Nro. 35.
— 307. Götting. gel. Anz. 1840. Nro. 173. Literatbl. Nro. 68. z. Morgenbl. 1841.
— 313. Blätt. f. Literat. z. Abendz. 1841. Nro. 45.
— 331. Ergänzbl. Nro. 105. z. Hall. A. L. Z. von 1840.

Nro. 341. Lisch. i. d. B. Jahrb. f. wiss. Krit. 1841. Nro. 15. Gersdorf. Repert. XXVI, 514.
— 345. K. Gr. v. Rantzau. Heidelb. Jahrb. 1841. S. 427 bis 434. Bülau. neue Jahrb. 1841. Aug. S. 191.
— 360. Gersdorf Repert. XXVII. 557.
— 381. Kölnische Zeitung. 1840. Nro. 283. 1841. Nro. 23. 31.
— 391. Blätt. f. liter. Unterh. 1840. Nro. 344.
— 392. Literatbl. Nro. 59. z. Morgenbl. von 1840.
— 394. Literar. Zeit. 1841. Nro. 19. Götting. gel. Anz. 1840. Nro. 173. Heidelb. Jahrb. 1841. S. 482.
— 396. Literar. Zeit. 1841. Nro. 25.
— 397. Gersdorf Repert. XXVII. 562.
— 405. Hall. A. L. Z. 1841. Nro. 104.
— 413. Literatbl. Nro. 67. z. Morgenbl. 1841.
— 415. Literar. Zeit. 1840. Nro. 22. Blätt. f. liter. Unters. 1840. Nro. 335.
— 416. H. Wuttke i. d. Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1841. S. 194.
— 420. Schles. Provinzbl. 1841. Jun. H. S. 519—527. Beschluss Jul. H. S. 18—26.
— 421. Blätt. f. liter. Unterh. 1840. Nro. 358.
— 424. Götting. gel. Anz. 1841. St. 104.
— 425. O. Wigand i. d. Hall. Jahrb. 1840. Nro. 296.
— 434. Götting. gel. Anz. 1840. Nro. 175.
— 438. Blätt. f. Literat. z. Abendz. 1841. Nro. 44.
— 441. Literatbl. v. u. s. Schles. 1841. S. 189.
— 444. Die zweite Liefer. S. 65—128. die 3te Lief. S. 129 bis 192. die 4te Lief. S. 193—255.
— 445. Purkinje i. d. Berlin. Jahrb. 1841. Nro. 13—15.
— 450. v. Leonhard. i. d. Heidelb. Jahrb. 1841. S. 64—86. E. F. Germar in Gersd. Repert. XXV. 240—243.
— 459. Wilhelmi i. d. Heidelb. Jahrb. 1841. S. 464.
— 460. Literatbl. Nro. 57. z. Morgenbl. 1841. Bülau Neue Jahrb. IV. 283.
— 462. Jenaische A. L. Z. 1840. Nro. 11.
— 466. erschien 1840 im Separat-Abdruck z. München bei Franz. Literar. Zeit. 1841. Nro. 21.
— 478. Blätt. f. literar. Unterh. 1841. Nro. 46. Literar. Zeit. 1841. Nro. 23.
— 493. Kunstblatt Nro. 39. zum Morgenbl. 1840.
— 501. Literatbl. Nro. 68 z. Morgenbl. 1841.
— 508. Ebendas. Heidelb. Jahrb. 1841. S. 622.

Nro. 510. Literatbl. Nro. 119. z. Morgenbl. v. 1840.
— 517. Blätt. f. literar. Unterh. 1840. Nro. 277.
— 539. Literatbl. Nro. 117. d. Morgenbl. v. 1840.
— 545. Gersdorf Repert. XXVI, 460.
— 552. Havemann i. d. Götting. gel. Anz. 1841. St. 49. K. Zimmer i. d. Schles. Provinz-Bl. 1841. S. 280. Blätt. f. Literat. z. Abendz. 1841. Nro. 48. Gersdorf Rep. XXVIII. 264.
— 555. Literatbl. Nro. 41. z. Morgenbl. 1840. Blätt. f. Literat. z. Abendz. 1841. Nro. 37.
— 559. Heidelb. Jahrb. 93 B. S. 153—197. Die beiden ersten Bände rec. von Klüpfel i. d. Hall. Jahrb. 1840. Nro. 244—246.
— 572. Köln. Zeit. 1840. Nro. 108. Augsb. A. Z. 1840. Nro. 185. Schles. Zeit. 1840. Nro. 76.
— 573. Literar. Zeit. 1841. Nro. 23.
— 574. Blätt. f. literar. Unterh. 1841. Nro. 48. Dr. A. Kahlert i. d. Hall. Jahrb. 1840. Nro. 255.
— 575. Literatbl. Nro. 68 z. Morgenbl. 1841. Gersdorf Repert. XXVI. p. 564.
— 576. Echtermeyer i. d. Hall. Jahrb. 1840. Nro. 293 bis 302.
— 578. M. Carriere im Athenäum. 1841. Nro. 24.
— 580. Literar. Zeit. 1841. Nro. 25.
— 585. Literatbl. Nro. 117. d. Morgenbl. von 1840. A. Ruge i. d. Hall. Jahrb. 1840. Nro. 184.
— 592. Köln. Zeit. 1840. Nro. 321. Blätt. f. liter. Unterh. 1841. Nro. 36. Hall. Jahrb. 1840. Nro. 303—306.
— 595. Blätt. f. literar. Unterh. 1840. Nro. 312.
— 608. Götting. gel. Anz. 1840. Nro. 177. Literar. Zeit. 1840. Nro. 52.
— 615. Die 9te bis 14te Lieferung. S. 513—896. Literatbl. v. u. f. Schles. 1841. S. 201.
— 618. Hat bereits eine zweite Auflage erlebt.
— 624.
— 625. } Blätt. f. Literat. z. Abendz. 1841. Nro. 40 u. 47.
— 629. Blätt. für liter. Unterh. 1840. Nro. 332.
— 631. Ebendas. 1840. Nro. 213.
— 634.
— 638. } Ebendas. 1840. Nro. 332.
— 649. Milit. Literatz. 1841. S. 160.
— 664. Wilken i. d. literar. Zeit. 1840. Nro. 6.

Nro. 676. Literar. Zeit. 1840. Nro. 4.
— 685. Heidelb. Jahrb. 1841. S. 618 — 621.
— 707. Schles. Chronik. 1841. Nro. 43.
— 734. Hallesche A. L. Z. 1840. Ergänzbl. Nro. 76.
— 744. Blätt. f. Liter. z. Abendz. 1841. Nro. 45.
— 760. Jenaische A. L. Z. 1840. Nro. 203.
— 762. Gersdorf Repert. XXVIII, 259.
— 766. Heidelb. Jahrb. 1841. S. 482.
— 768. Götting. gel. Anz. 1841. St. 102.
— 770. Ebendas. 1840. Nro. 173.
— 774. Liess T. v. Kobbe; recens. Blätt. f. Literat. z. Abendz. 1841. Nro. 51.
— 775. Blätt. f. Literat. z. Abendz. 1841. Nro. 46.
— 796. Gersdorf Repert. XXVIII, 283.
— 814. Ergänzbl. Nro. 47. d. Jenaischen A. L. Z. 1841.
— 837. Ergänzbl. Nro. 53. d. Hall. A. L. Z. 1841.
— 843. Blätt. f. liter. Unterh. 1840. Nro. 283.
— 849. Gersdorf. Repert. XXV, 258.
— 868. Blätt. f. Literar. Unterh. 1840. Nro. 247. 248.
— 871. Blätt. f. Literat. z. Abendzeit. 1841. Nro. 51.
— 908. Gersdorf Repert. XXVIII. 260.
— 912. Gersdorf Repert. XXVIII, 268.
— 997. Hallesche A. L. Z. 1841. Nro. 97. 98.

I. Deutschland im Allgemeinen.

a. Geschichte im Allgemeinen.

1048. *G. H. Pertz. Monumenta Germaniae historica inde ab anno Christi quingentesimo vsque ad annum millesimum et quingentesimum auspiciis societatis aperiendis fontibus rerum germanicarum medii aevi edidit etc. Scriptorum Tomus IV. Hannoverae. Hahn.* 1841. *(Der ganzen Sammlung VI. Theil.) VIII u.* 888 *S. gr. fol. nebst* 4 *Tafeln Facsimile.*

Wir erhalten in diesem Bande, dem ausser dem Herausgeger, insbesondere Dr. G. Waitz seine Kräfte gewidmet hat, 10 kleinere Annalen (S. 1—36), 7 Chroniken aus der Sächsischen Kaiserzeit (S. 36—148), die Lebensbeschreibungen der Königin Mathilde, der Kaiserin Adelheid, des Kaisers Heinrichs II. und seiner Gemalin Kunigunde, des Kaisers Berengar, des Herzogs Wenzel von Böhmen, der Erzbischöfe und Bischöfe Ulrich von Augsburg, Bruno und Heribert von Cöln, Conrad von Constanz, Bernward von Hildesheim, Balderich von Lüttich, Dieterich und Adalbero II. von Metz, Adalbert von Prag, Gerhard von Tull, Burchard von Worms, des Abtes Johann von Görz, mehrerer Heiligen, so wie ihre Translationen, die Gedichte der Hrosuitha u. a. m.

1049. *Dr. J. W. Löbell. Gregor von Tours und seine Zeit, vornehmlich aus seinen Werken geschildert. Ein Beitrag zur Geschichte der Entstehung und ersten Entwickelung romanisch-germanischer Verhältnisse. Leipzig b. Brockhaus.* 1840. 568 *S.* 8. (Literar. Zeit. 1841. Nro. 20. L. Georgii i. d. Hallischen Jahrb. 1840. Nro. 275—280. R—g in den Götting. gel. Anz. 1841. Nro. 14—17 St. Blätt. f. literar. Unterh. 1840. Nro. 44. Literatbl. Nro. 25 zum Morgenblatt von 1840.)

1050. *Dr. R. Naumann. Ueber die auf der Leipziger Stadtbibliothek befindliche Handschrift der Annales Fuldenses. Ein Beitrag für die Ausgabe derselben von Pertz mon.*

Germ. I. 337—415. (*Serapeum* 1840. *S.* 145—152. 169 *bis* 173. 191—192. 221—222. 237—240. 304. 318. 320. 330—334.)

1051. *Dr. S. Hirsch. De vita et scriptis Sigiberti monachi Gemblacensis commentatio historico-litteraria. Berolini. Reimer.* 1841. *XVI u.* 509 *S. gr.* 8.

Das Leben und eine Uebersicht der Werke Sigiberts (geb. c. 1040 † 1112) mit Andeutungen des wissenschaftlichen Standpunktes seiner Zeit in besonderer Rücksicht auf den Sprengel von Lüttich bilden die Einleitung (S. 1—14.) Es folgt dann eine Kritik seiner Chronik und der ihr zum Grunde liegenden Quellen (S. 14—143); demnächst wird von seinen politischen (S. 144 bis 219), das Bisthum Metz (S. 220—252), Lüttich und seine Abtei Gembloux betreffenden (S. 253—318), so wie von seinen vermischten Schriften (S. 319—337) gehandelt. Ein Anhang endlich hebt die Verdienste Sigiberts hervor, beleuchtet seine Continuatoren, Editoren und die verschiedenen Handschriften.

1052. *Dr. P. Wigand. Zur Kritik des Chronicon Corbejense.* (*Dess. Wetzlarsche Beiträge II. B.* 1. *H.* 53—72.)

Lange haben wir uns danach gesehnt von dem mit den Quellen der Corveischen Geschichte Vertrautesten ein Wort zu vernehmen über Aechtheit oder Unächtheit, und über den Verfälscher des chronicon Corbejense. Wir erhalten hier eine Darlegung desselben, die sich als Fragment eines nächstens erscheinenden grösseren Werkes verkündet; worin dann ebenfalls die Unächtheit zugegeben und noch weiter dargethan, jedoch zugleich erwiesen wird, dass nicht der verunglimpfte Falke, sondern Paullini der Verfälscher war.

1053. *K. Barth. Teutschlands Urgeschichte. 2ter Theil. Zweite, ganz umgearb. Aufl. Erlangen b. Palm u. Enke.* 1841. *gr.* 8. (*vergl. Nro* 544.)

1054. *Dr. E. Burkhardt. Deutsche Geschichten für das deutsche Volk. Zur Belebung vaterländischen Sinnes erzählt. Zweite Ausgabe. Leipzig b. Schubert.* 1840. *gr.* 8.

1055. *Dr. Eder. Deutsche Geschichte für Gymnasien und Realschulen, so wie zum Gebrauch beim Selbstunterricht. Darmstadt b. Jonghans.* 1841. *VIII u.* 256 *S. gr.* 8. (Literar. Blätt. z. Gesellsch. 1841. Nro. 24.)

1056. *K. A. Müller. Deutsche Geschichten für die deutsche Jugend. Erster Band. Dresden und Leipzig b. Fleischer.* 1840. *XII u.* 430 *S. Zweiter und letzter Band XVI und* 491 *S. gr.* 8. (*Auch unter d. Titel: Gesammtgebiet des geschichtlichen Unterrichts. Erster Kursus. Deutsche Geschichte für Bürgerschulen, Progymnasien und Realschulen. Erster und zweiter Band.*)

Der erste Band geht bis zum Tode Maximilians I., der zweite schliesst mit der Stiftung des deutschen Bundes 1815. (Heidelb. Jahrb. 1841 S. 639. Blätt f. Literat. z. Abendzeit. 1841. Nro 35.)

1057. *F. H. Müller. Die deutschen Stämme und ihre Fürsten oder historische Entwickelung der Territorial-Verhältnisse Deutschlands im Mittelalter. Zweiter Theil. Geschichte der deutschen Stämme in Verbindung mit dem fränkischen Reiche der Merowingen und Karolingen. Berlin b. Lüderitz.* 1841. 514 *u.* 4 *S. gr.* 8.

Man wird es begreiflich finden, dass Referent, dem es Hauptaufgabe aller seiner der deutschen Geschichte zugewandten Forschungen gewesen ist, die geographisch-ethnographische Seite der Geschichte deutschen Mittelalters zu erläutern, sich besonders angezogen fühlt von einem Werke, welches die Ueberzeugung ausspricht: „dass eine Geschichte der deutschen Stämme im Mittelalter, ohne eine historische Entwickelung der politischen und kirchlichen Geographie Deutschlands nach seinen Herzogthümern und Gauen, so wie nach seinen Erzbisthümern und Bisthümern gar nicht gedacht werden könne.“ Die Kürze, zu der gegenwärtige Uebersicht nöthigt, erlaubt ein tieferes Eingehen auf den Inhalt des Werkes nicht; wir können jedoch versichern, dass der dem ersten Theile (Nro. 3.) dargebrachte Willkomm sich in diesem zweiten Theile „der die Entdeckungsgeschichte des deutschen Landes im Unterschiede von dem alten Germanien enthält“, während die versprochene Darstellung Deutschlands nach seiner politischen und kirchlichen Geographie im Mittelalter einem späteren Theile vorbehalten bleiben soll, zu erhöhter Freude über die der Geschichte Deutschlands einen bedeutenden Gewinn bringende Erscheinung gesteigert hat.

1058. *Dr. E. Gervais. Politische Geschichte Deutschlands unter der Regierung der Kaiser Heinrich V. und Lothar III. Erster Theil. Kaiser Heinrich V. Leipzig b. Brockhaus.* 1841. *XII u.* 404 *S. gr.* 8.

Die Lücke, welche zwischen Stenzels Geschichte der Fränkischen Kaiser und von Raumers Geschichte der Hohenstaufen in der Kaiser-Geschichte offen liegt, wird auf eine höchst erwünschte Weise durch dies gründliche Werk ausgefüllt. Die Absicht, nicht bloss eine Biographie und Regierungsgeschichte Lothars zu schreiben, sondern „ein Bild zu entwerfen von der Umgestaltung, die durch den Uebergang von der 100jährigen Herrschaft der fränkischen Kaiser auf Lothar, der nach ganz entgegengesetzten Grundsätzen Deutschland regierte, im Innern des Reiches und nach Aussen herbeigeführt wurde" nöthigte den Verf. die Regierung Heinrichs V. in den Kreis seiner Darstellung zu ziehen und diesem den vorliegenden ersten Theil seines Werkes zu widmen.

1059. *F. v. Raumer. Geschichte der Hohenstaufen und ihrer Zeit von etc. 2te verb. u. verm. Auflage. In 6 Bänden. 1ster Band. Leipzig b. Brockhaus. XV u. 596 S. gr. 8.* (Gersdorf Repert XXVI 380.)

1060. *J. F. Boehmer. Additamentum primum ad Regesta Imperii inde ab anno MCCCXIIII usque ad annum MCCCXLVII. Erstes Ergänzungsheft zu den Regesten Kaiser Ludwigs des Baiern und seiner Zeit* 1314 – 1347. *Frankfurt am Mayn b. Schmerber.* 1841. *XII u.* 269 — 316 (48 *S.*) 4.

Nachtrag zu dem vor 2 Jahren erschienenen Werke, bestehend aus 333 Regesten Kaiser Ludwig den Baiern, 9 König Friedrich den Schönen, 128 König Johann von Böhmen, 41 die Päbste Johann XXII., Benedict XII. und Clemens VI., und 73 andere Reichssachen betreffend, zum grossen Theil ungedruckten Urkunden der Archive zu Brüssel, Coblenz, Darmstadt, Düsseldorf, Mantua und München entnommen.

1061. *Dr. W. Frh. v. Leonhardi. Ueber die goldene Bulle, Bruchstück aus einem grösseren Werke über Kaiser Karl IV. (Wigand Wetzlars. Beitr. II. B. 1. H. S. 1 — 26)*

1062. *G. W. K. Lochner. Die drei Jahrhunderte von Luther bis auf Friedrich den Grossen. Zwölf Vorlesungen mit einer Einleitung. Nürnberg b. Stein.* 1841. *XVI u.* 296 *S.* 8.

Das Wissenswürdigste aus der Geschichte der drei letzten Jahrhunderte hervorzuheben, darauf kam es dem Verfasser bei einer Schrift an, die, wie die Gränzmarken der von ihm gewählten Zeit erwarten lassen, vorzugsweise Deutschland vor Augen hat.

1063. *K. A. Menzel. Neuere Geschichte der Deutschen von der Reformation bis zur Bundes-Acte. Neunter Band. Die Zeiten Leopolds I. und Josephs I. Breslau b. Grass.* 1841. *XXXIII u.* 584 *S. gr.* 8.

1064. *C. Strahlheim. Allgemeine Geschichte der letzten fünfzig Jahre* 1789 — 1840. *Erster Band. Mit vier Stahlstichen. Pforzheim b. Finck.* 1841. *1stes u. 2tes Heft.* 256. *gr.* 8.

1065. *J. C. Wittmann. Die Geschichte der Deutschen. Vom Anfange der französischen Revolution bis auf unsere Zeit. Mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Befreiungskriege. Nach den sichersten Quellen bearbeitet von etc. Ulm b. Wagner.* 1841. *X u.* 210 *S.* 8.

1066. *Dr. E. Burckhardt. Allgemeine Geschichte der neuesten Zeit. Von der Stiftung der heiligen Allianz bis zum Tode Friedrich Wilhelms III.* (1815 — 1840). *Erster Band. Leipzig b. J. J. Weber.* 1841.

Alle 14 Tage erscheint 1 Lieferg.; so dass noch vor Schluss des Jahres das 4 Bände gr. 8. umfassende Werk beendigt sein soll.

Der Verfasser bekennt offen, dass er dem Liberalismus huldige und sich verwahrend gegen den Vorwurf jemals absichtlich die Wahrheit zu Gunsten seiner Partei entstellt zu haben, sagt er sich von derjenigen Unparteilichkeit, die sonst der Geschichtschreiber zu erstreben sucht, frank und frei los.

1067. *K. H. Hermes. Geschichte der letzten fünfundzwanzig Jahre. In zwei Bänden. Erster Band. Braunschweig b. Westermann.* 1841. *gr.* 8.

Die Fortsetzung von K. v. Rotteck's Allgem. Geschichte vom Anfang der historischen Kenntniss bis auf unsere Zeiten.

---

b. Kriegsgeschichte.

1068. *Dr. W. Zimmermann. Allgemeine Geschichte des grossen Bauernkrieges. Nach handschriftlichen und gedruckten Quellen. Zweite Lieferung. Stuttgart b. Köhler.* 1841. *bis S.* 256.

1069. *C. Dieterich. Der Bauernkrieg im Jahre* 1525. *Beschrieben für das Volk. Esslingen b. Dannheimer.* 1840. *gr.* 12.

1070. *L. Flathe. Gustav Adolph und der dreissigjährige Krieg. Mit Abbildungen nach guten Originalen.* 1*stes bis* 5*tes Bändchen (Jedes mit* 3 *Lithographien). Dresden b. Pietzsch.* 1840 *u.* 1841. *(à* 4 *Bogen).* 16.

1071. *K. A. Müller. Fünf Bücher vom Böhmischen Kriege in den Jahren* 1618 *bis* 1621, *nach handschriftlichen Quellen des Königlich Sächsischen Haupt-Staats-Archivs herausgegeben von etc. Ein Beitrag zur Geschichte des Siebzehnten Jahrhunderts. Erster Theil. Dresden und Leipzig b. Fleischer.* 1841. *XLIV u.* 472 *S. gr.* 8.

Auch unter dem Titel: Forschungen auf dem Gebiete der neueren Geschichte. Herausgegeben von etc. Dritte Lieferung. Die Geschichte des dreissigjährigen Krieges. Erster Theil. In der höchst schätzbaren Einleitung werden die Konstellationen gezeichnet, unter denen jener blutige und zerstörende europäische Krieg ausbrach, dessen Hauptschauplatz Deutschland 30 Jahre war, und dessen erster Akt derjenige Krieg bildete, den der Titel als den Böhmischen bezeichnet. Die hier gebotenen werthvollen Mittheilungen „beruhen gänzlich auf handschriftlichen Quellen des Königlich Sächsischen Haupt-Staats-Archives. Besonders sind es die innern Zustände Böhmens, das Verhältniss der Böhmen zum Auslande, namentlich zu Holland und vor allem die Verhältnisse Sachsens nach allen Seiten hin, die hier in einem neuen und helleren Lichte erscheinen."

1072. *R. Bendix.* 1813, 1814, 1815. *Volksbuch von etc. Mit in den Text gedruckten Steinzeichnungen. Erstes Heft. Wesel b. Bagel.* 1841. 80 *S.* 8.

1073. *C. Bade. Napoleon im Jahre* 1813, *politisch-militairisch geschildert von etc.* 3*ter Theil: der Krieg in Deutschland. Zeitraum vom* 4. *Sept. bis* 15. *Oct. Altona b. Blatt.* 1841. 291 *S.* 8. 4*ter Theil bis Ende des Jahres.* (Fortsetz. von Nro. 11. Schlosser i. d. Heidelb. Jahrb. 1841. S. 401—406. Literar. Zeit. 1841. Nro. 15. Gersdorf Repert. XXVII 561.)

1074. *Dr. F. Richter. Geschichte des deutschen Freiheitskrieges vom Jahre* 1813 *bis zum Jahre* 1815. *Erster Band.*

Mit 6 Stahlstischen. Dritte, neu bearbeitete Auflage. Berlin b. Richter. 1841. *XVI u.* 493 *S.* 8. (Literaturblatt v. u. f. Schlesien. 1841. S. 201.)

---

c. Kirchen- u. Reformationsgeschichte.

1075. *Umständlicher Vortrag über den Ursprung und Fortgang der deutschen Kirche überhaupt, so wie die Gerechtsame der Erz- und Bischöfe insbesondere, dann die von Seiten des römischen Hofes in beiden versuchten schmälernden Abänderungen, gehalten von dem Geistlichen Geheimen Rath* **Beck** *im Anfange des Jahres* 1786. (*Deutsche Blätter für Protestanten und Katholiken. Neue Folge (Heidelberg* 1841) *2tes Heft S.* 93—176.)

1076. *Dr. J. C. L.* **Gieseler.** *Lehrbuch der neueren Kirchengeschichte. Erste Abtheilung. Bonn b. Marcus* 1840. *IV u.* 471 *S.* 8. (*Des Lehrbuchs der Kirchengeschichte dritten Bandes erste Abtheilung.*)

Der Verf. musste von dem bis dahin befolgten Grundsatze, nach welchem jeder Band die Geschichte einer Periode vollständig enthalten sollte, abgehen: denn es war unmöglich die Kirchengeschichte des an Begebenheiten so reichen Zeitraums von dem Anfange der Reformation bis zum Westphälischen Frieden (1517 bis 1648) in einen Band zu bringen; derselbe entschloss sich daher für die Periode zu 2 Bänden. Der vorliegende enthält die Geschichte der deutschen und schweizerischen Reformation und deren Verbreitungen in andern Ländern bis auf England. Denn dieses, so wie die Geschichte der kleineren religiösen Parteien, endlich die innere Entwickelungsgeschichte der reformirten Kirche, so wie die Geschichte der katholischen Kirche in dem genannten Zeitraume wird den Inhalt des zweiten Bandes bilden.

1077. *Dr. C. G.* **Neudecker.** *Neue Beiträge zur Geschichte der Reformation mit historisch-kritischen Anmerkungen herausgegeben. Erster Band. Mit einer lithographirten Tafel, den Schlüssel zur Chifferschrift des Johannes von Lasko ent haltend. Leipzig* 1841. *b. Fleischer. XVI u.* 239 *S. Zweiter Band. X u.* 380 *S. gr.* 8.

Diese neuen, urkundlichen und kritisch gesichteten Beiträge

umfassen den Zeitraum von 1551 bis 1582 und sind die Frucht der im Churfürstlich Hessischen Archive zu Cassel angestellten Nachforschungen. Sie bringen uns viele neue Thatsachen und sehr dankenswerthe Aufschlüsse über die nur wenig bekannten Convente zu Erfurt, Worms, Zerbst, Fulda, über die rheinische Einigung, über die Nürnberger Verhandlungen, über die Religionsangelegenheiten in Churpfalz, über die unausgesetzten Bestrebungen der sächsischen Regenten zur Beförderung und zum Gedeihen des Protestantismus u. a. m.

1078. *Corpus Reformatorum. Edidit Carolus Gottlieb Bretschneider. Volumen VIII. Halis Saxonum ap. Schwetschke.* 1841. *XVI u.* 946 *S.* 4. (*Auch unt. dem Titel: Philippi Melanthonis opera quae supersunt omnia edidit etc. Volumen VIII.*)

Dieser Band enthält diejenigen Briefe und Schriften Melanchthons, welche dem Zeitraum von 1553 bis 1556 angehören, für welche Zeit Annalen aus dem Leben desselben vorgeschickt sind.

1079. *Dr. H. A. Niemeyer. Collectio Confessionum in Ecclesiis Reformatis. Leipzig sumptibus J. Klinkhardti.* 1840. *LXXXVIII u.* 851 *S.* 8. (Götting. gel. Anz. 1840. Nro. 174.)

1080. *Beschwerden der Reichsstände wider den römischen Stuhl und die ganze Klerisei auf dem Reichstage zu Nürnberg im Jahre* 1522 *dem päpstlichen Nuntius übergeben.* (*Rhein. Westph. Anz.* 1840. *Nro.* 16—35.)

Wiederabdruck einer Mittheilung in den deutschen Blättern f. Protestanten u. Katholiken. 3tes Heft. Heidelberg. 1839.

1081. *Dr. K. Hagen. Deutschlands literarische und religiöse Verhältnisse im Reformationszeitalter. Mit besonderer Rücksicht auf Wilibald Pirckheimer. Erster Band. Erlangen b. Palm.* 1841.

„Ich habe mir in diesem Buche, sagt der Verfasser in den Heidelberger Jahrb. 1841. S. 149, zur Aufgabe gesetzt, die Entwicklung der reformatorischen Ideen in Deutschland von ihren ersten Spuren bis zum Ende des dritten Decenniums des 16. Jahrhunderts darzustellen und namentlich von dem Zustande der geistigen Bildung im Anfange des 16. Jahrhunderts eine Schilderung

zu geben." wobei wesentlich auf W. Pirckheimer Rücksicht genommen ist. Der erste Band reicht bis zum Jahre 1817.

1082. *Bullinger. Reformationsgeschichte, herausgegeben von Hottinger und Vögeli. 3. Bd. Frauenfeld.* 1840. 8. (Die beiden ersten Bde. recens. von Neudecker in d. Literbl. Nro. 60 zur Kirchenzeit. 1840.)

1083. *Dr. C. G Lentz. Geschichte der Reformation Dr. Martin Luthers und seiner berühmtesten Zeitgenossen. Ein Familienbuch zur Belebung des evangelischen Geistes von etc. Mit dem Portrait Dr. M. Luthers. Braunschweig b. Westermann.* 1841. 8.

1084. *M. Johann Mathesius Leben Dr. Martin Luthers in siebzehn Predigten. Neu herausgegeben mit erläuternden Anmerkungen und mit einem biographischen Anhange versehen von Dr. A. J. D. Rust. Mit einem einleitenden Vorwort von Dr. A. Neander. Berlin b. Crantz.* 1841. *XVI u.* 465 *S. gr.* 8.

Die Predigten sind in die heutige Sprachweise übertragen nach der ältesten 1565 zu Wittenberg erschienenen Ausgabe wieder abgedruckt worden. Der Anhang giebt biographische Skizzen von Savanarola, Huss, Reuchlin, Erasmus, Zwingli und Melanchthon.

1085. *Dr. R. Naumann. Ueber die acta Lutherorum auf der Stadtbibliothek zu Leipzig.* (*Dess. Serapeum.* 1840. *S.* 46 *bis* 48. 61 — 64. 68 — 72.)

Nähere Kunde von einer in einem Bande vereinigten Sammlung wichtiger Acten und Documente aus der Familie Dr. Martin Luthers, welche durch die Erbschaft Dr. H. Blümners († 13. Februar 1839) in die Stadtbibliothek gekommen sind.

1086. *Dr. Moser. Luthers Lehrer in Erfurt, Dr. Theol. Justus (Jodocus) Trautvetter aus Eisenach, gewöhnlich Jodocus Isenacensis genannt und seine Schriften. (Serapeum.* 1840. *S.* 369 — 375.)

1087. *Luther. Eine Charakteristik. (Rheinisch-Westphäl. Anzeiger.* 1840. *Nro.* 1 — 22)

Fortsetzung und Beschluss einer umfangreichen Abhandlung.

1088. *S. L. Sotheby. Unpublished Documents, marginal notes,*

and Memoranda, in the autograph of Philip Melanchthon and Martin Luther, with numerous facsimiles, accomponild with observations upon the varieties of Style, in the handwriting of these illustrions Reformers.

„Das Buch enthält ausser einer Einleitung 34 Kupfertafeln im Imperial-Quart, auf denen sich Facsimiles der beiden Reformatoren finden; den Kupfertafeln beigegeben sind erklärende Bemerkungen und Untersuchungen über die Aechtheit der Documente." (Börsenhalle. Literar. u. kritisch. Blätt. 1840. Nro. 1886.)

1089. *Die Reformation in französischer und deutscher Auffassung.* (Blätter für literarische Unterhaltung 1840. Nro. 161—163. 203—206.)

1090. *G. Pleissner. Blicke aus der Reformation des sechszehnten Jahrhunderts in die kirchlichen Wirren unserer Zeit. Altenburg b. Helbig.* 1841. *gr.* 8.

---

d. Literatur-Geschichte und Sprache.

1091. *M. Haupt. Zeitschrift für deutsches Alterthum. Herausgegeben von etc. Ersten Bandes zweites Heft. Leipzig b. Weidmann.* 1841. *S.* 209—400. (*vergl. Nro.* 573.)

Inhalt: Von J. Zacher Handschriften im Haag. S. 209 bis 269. Von F. Pfeiffer: Deutung der Messgebräuche, Gedicht des 12ten Jahrhunderts (S. 270—284) und Predigten aus dem 12ten Jahrhundert (S. 285—294.) Von Massmann: Gotthica minora (S. 294—393); und Fuchs und Krebs (S. 393—400.)

1092. *F. H. v. d. Hagen. Neues Jahrbuch der Berlinischen Gesellschaft für deutsche Sprache und Alterthumskunde. Vierter Band. Berlin.* 1841. *b. Schultze.* 238 *S.* 8.

Aus dem Inhalte dieser Jahrbücher heben wir folgende Beiträge heraus: Von dem Herausgeber: 1) Nibelungen (S. 1 bis 12) nach einer Handschrift des H. Präsid. v. Meusebach. 2) Altdeutsche Baukunst und Bildnerei (S. 75—85 nach Kuglers Pommersch Kunstgesch.) 3) Der Nibelungen Noth (S. 103—113.) 4) Bernhard Freidank und Siegfried Helbling (S. 194—210.) Von Lütcke: über die Sage vom Rattenfänger zu Hameln (S. 44 bis 61.) Von A. F. Riedel Brun Sconenbek, Magdeburgischer Dichter und ein Ritterspiel der Bürger Magdeburgs vom Jahre 1226

und Erzählung von dem ersten Auftreten der Geisselbrüder zu Magdeburg im Jahre 1349 (S. 121—125 nach der Magdeburger Schöppenchronick). Von A. Zeune: Ist Heinrich v. Ofterdingen Verfasser der Nibelungen-Noth. (S. 141—147.)

1093. *A. Crüger. Der Ursprung des Nibelungen-Liedes oder der Sage von den Volsungen und von Sigurd dem Fafnis-Tödter. Nebst einer Nachricht von den gothischen Verschanzungen südlich der Ostsee, als Erläuterung des Gothenzuges. Eine historische Andeutung insbesondere für die Besitzer der Pracht-Ausgaben des Nibelungen-Liedes. Aufgesetzt von etc. Mit einer Tafel Münzen-Abbildungen. Landsberg a. d. Warthe b. Volger.* 1841. *VI u.* 30 *S. gr.* 4.

Der erste Theil der Untersuchung sucht darzuthun, dass der zu Xanten verehrte heilige Victor mit dem Siegfried der Nibelungen-Sage eine Person sei; dass in der Vernichtung des Nibelungengeschlechtes der Untergang der Valeriane, in dem ganzen Kampfe das Unterliegen der römischen gegen die germanische Weltherrschaft zu finden sei. Römische Münzen dienen der zwar anziehenden, aber doch sehr locker aufgebauten Demonstration zur Stütze. Noch weniger Zusammenhang ist in den Andeutungen zu finden, welche die Strasse, die die Gothen von den Ostseeufern bis gegen das schwarze Meer hin gezogen, durch eine Schanzenlinie beweisen sollen. Interessant ist die Bemerkung, dass die sogenannten Schwedenschanzen eben dasselbe sein mögten, was Jornandes (de reb. geticis ed. 1611. p. 83) Gothiscanzia d. i. Gothenschanze nennt. (Blätt. f. Literat. z. Abendz. 1841. Nro. 52.)

1094. *A. Keller. Gudrun, aus dem Mittelhochdeutschen übersetzt von etc. Mit einem Titelbilde von F. Fellner. Stuttgart bei Ebner.* 1840. *II u.* 448 *S. gr.* 8. (Heidelberg. Jahrbuch. 1841. S. 474.)

1095. *Hoffmann von Fallersleben. Verzeichniss der altdeutschen Handschriften der k. k. Hofbibliothek zu Wien. Leipzig b. Weidmann.* 1841. *XVI u.* 429 *S. gr.* 8.

Zählt nicht weniger als 411 Handschriften auf, deren Gebrauch dem Freunde des Studiums altdeutscher Literatur durch vollständige Register, unter denen eins alphabetisch geordnet den Inhalt nachweiset, erleichtert wird.

1096. *Dr. Reuss. Neu aufgefundene Bruchstücke deutscher*

und lateinischer Dichtungen des Mittelalters. (*Serapeum.* 1840. *S.* 321—326.)

1097. *K. Roth. Denkmähler der deutschen Sprache vom achten bis zum 14ten Jahrhunderte. München.* 1840. 8.

1098. *F. Wolf. Ueber die Lais, Sequenzen und Leiche. Ein Beitrag zur Geschichte der rythmischen Formen und Singweisen der Volkslieder und der volksmässigen Kirchen- und Kunstlieder im Mittelalter. Mit VIII Facsimiles und IX Musikbeilagen. Heidelberg i. d. Akadem. Buchhandlung.* 1841. *XVI u.* 514 *S. gr.* 8. (Gölting. gel. Anz. 1841. St 127.)

1099. *J. Braun. Deutsche Balladen, Romanzen und Erzählungen. Mit historischen literar. historischen und ästhetischen Anmerkungen. Frankfurt a. M. b. Sauerländer.* 1840. *XVI u.* 610 *S. gr.* 12. (Gersd. Repert. XXVI p. 568.)

1100. *W. Walter. Sammlung deutscher Volkslieder, welche noch gegenwärtig im Munde des Volkes leben und in keiner der bisher erschienenen Sammlungen zu finden sind. Herausgegeben von etc. Leipzig b. Rein.* 1841. *XIV u.* 318 *S.* 8. (F. Hell in d. Blätt. f. Literat. u. Kunst z. Abendzeit. 1841. Nro. 74.)

1101. *Dr. H. Döring. Deutscher Legendenschatz für Schule. Jena b. Ranke. VI u.* 282 *S. gr.* 8.

1102. *A. Bube. Deutsche Sagen und sagenhafte Anklänge. 3te Aufl. Gotha b. Müller.* 1840. *VI u.* 90 *S. gr.* 8. (Gersdorf Repert. XXVI 396. Schwab i. d. Heidelb. Jahrb. 1840. S. 859.)

1103. *R. Benedix. Deutsche Volkssagen, zunächst aus den Rheinlanden. Herausgegeben und erzählt von etc. Drittes und viertes Bändchen. Wesel b. Bagel.* 1840. 8. (Blätt. f. liter. Unterh. 1840. Nro. 332.)

1104. *P. v. Steinau. Volkssagen der Deutschen. Herausgegeben von etc. Zeitz b. Schieferdecker. XII u.* 352 *S.* 8. (Malten Bibliothek d. neuest. Weltkunde. 1841. III 471.)

1105. *F. A. Pischon. Leitfaden zur Geschichte der deutschen Literatur. Sechste vermehrte Auflage. Berlin b. Dunker u. Humblot.* 1841. *XII* 195 *S. gr.* 8.

Zeichnet sich mehr, wie von einem Leitfaden zu erwarten ist, durch einen Reichthum biographischer Andeutungen aus.

1106. *H.* ***Kurz.*** *Handbuch der poetischen Nationalliteratur der Deutschen, von Haller bis auf die neueste Zeit. Vollständige Sammlung von Musterstücken aus alten Dichtern und Dichtungsformen, nebst Angabe der frühern Lesarten, biographischen Notizen und literarisch ästhetischem Commentar. Erste Abtheilung. Haller bis Goethe. Zürich b. Meyer und Zeller.* 1840. *gr.* 8.

Die biographischen Notizen werden erst in der zweiten Abtheilung sich befinden. (Blätter f. literar. Unterh. 1840. Nro. 100.)

1107. *Dr.* ***K. Wagner.*** *Poetische Geschichte der Deutschen. Vorzüglich für den Unterricht in der deutschen Sprache und Geschichte, herausgegeben von etc. Dritte vermehrte Auflage der „deutschen Geschichten aus dem Munde deutscher Dichter.“ Darmstadt.* 1841. *b. Leske. XXVII u.* 432 *S. gr.* 8.

Von Otfrieds Lob der Franken bis zu Beckers Rheinlied, das der Franken Lob nicht singt, eine Reihe geschichtlicher und patriotischer Dichtungen von mehr als 100 Dichtern, von denen im Vorwort ein kurzer Lebensabriss gegeben wird.

1108. *Deutsche Literaturgeschichte in Biographien und Proben aus allen Jahrhunderten, zur Selbstbelehrung und zum Gebrauche in höheren Unterrichtsanstalten von G. H. F.* ***Scholl*** *und T. F.* ***Scholl.*** *Stuttgart b. Ebner.* 1841. *XLVIII u.* 606 *S. gr.* 8.

Die Verfasser bezeichnen die schätzbaren neueren Werke ähnlicher Richtungen von Gervinus, Wackernagel und Pischon als mehr für den Gelehrten und Lehrer, denn für die Schüler geeignet. Den Bedürfnissen der lezteren aber und zwar der Gymnasien, höhern Real- und höheren Töchterschulen haben die Verfasser ihre Schrift angepasst.

1109. *Dr. A.* ***Müller.*** *Clio. Eine Sammlung historischer Gedichte mit einleitenden geschichtlichen Anmerkungen. Berlin b. H. Schulze. XVIII u.* 478 *S. gr.* 8. (Literatbl. Nro 74 z. Morgenblatt. 1840. Deutsche Jahrb. 1841. Nro 12. Gersdorf Repert XXVI 572.)

1110. *Walhalla. Meisterwerke deutscher Poesie. Die deutschen Volks-Bücher in neuen Bearbeitungen. Herausgegeben von einem Verein von Gelehrten. Mit Kupferstichen von C. Rit-*

ter nach Zeichnungen von Schorn. Berlin. 1841. *b. Stange. Lex.* 8.

Die 1ste Lief. enthält die 4 Heymons-Kinder.

1111. *J. V. Die Deutschen und die Franzosen in ihren Sprüchwörtern. (Morgenblatt.* 1840. *Nro.* 1 — 5, 15. 16. 32 — 37. 53 — 58, 75 — 77, 90 — 92, 106 — 108, 115 — 117. 125 *bis* 128, 166 — 167.)

1112. *F. W. Genthe. Deutsche Dichtungen des Mittelalters in vollständigen Auszügen und Bearbeitungen. Erster Band. Eisleben b. Reichard.* 1841. *VIII u.* 456 *S. gr.* 8.

Die Gedichte der deutschen Heldensage so wie der Sagenkreise von Karl dem Grossen und König Artus bleiben den kommenden Bänden vorbehalten; in dem vorliegenden ersten Bande, so wie in dem bald nachfolgenden zweiten bringt uns der Herausgeber in Auszügen und Bearbeitungen die kleineren historischen und erzählenden Gedichte und Legenden, die Thiersage und die grösseren moralisch didaktischen Gedichte.

1113. *F. J. Mone. Altteutsche Schauspiele. Herausgegeben von etc. (Der Bibliothek der gesammten deutschen National-Literatur von der ältesten bis auf die neuere Zeit.* 21*ster Band.) Quedlinburg u. Leipzig b. Basse.* 1841. 217 *S. gr.* 8.

Die drei religiösen Schauspiele, welche den Inhalt dieser Mittheilung bilden, Mariae Himmelfahrt, Christi Auferstehung und Fronleichnam, sind einem auf der Universitäts-Bibliothek zu Innsbruck befindlichen Codex entnommen und gehören der ersten Hälfte des 14ten Jahrhunderts an. Einer Sammlung des Wenigen, was uns von altteutschen Schauspielen übrig geblieben ist, dürfen wir eine Stelle in unserer Uebersicht nicht versagen, da sie ein selbstredender Beitrag zur Sitten- und Culturgeschichte unserer Vorzeit bildet. Durch beigefügte Sprachbemerkungen und ein Glossar hat der Verfasser den Gebrauch und das Verständniss erleichtert.

1114. *O. L. B. Wolff. Allgemeine Geschichte des Romans von dessen Ursprung bis zur neuesten Zeit. Jena b. Mauke.* 1841. *XIV u.* 694 *S.* 8.

In dieser allgemeinen Geschichte wird der deutsche Roman behandelt: in der ersten Periode, welche von den ältesten Zeiten

bis zum Schluss des siebenzehnten Jahrhunderts reicht; S. 172 bis 221, 235 — 249, aus dem achtzehnten Jahrhundert die Familien-Romane und die anderer Gattungen S. 375 — 385, 404 — 411, 434 — 461; aus dem gegenwärtigen Jahrhundert die Romane der romantischen Schule S. 494 — 526; die historischen S. 570 — 596, und Familien- und Tendenz-Romane S. 671 — 694.

---

e. Buchdruckerkunst.

1115. *Dr. E. G. A. Böckel. Die Buchdruckerkunst und die Kirchenverbesserung. Predigt am Reformationsfeste gehalten. Oldenburg (Leipzig b. Böhme).* 1841. 16 *S.* 8.

1116. *F. Fritsch. Geschichte der Buchdruckerkunst. Ein kleines Denkmal, den Koryphäon derselben geweiht. Mit Gutenberg's Bildnisse und einer Tafel Facsimiles. Nordhausen b. Fürst.* 1840. *VIII u.* 128 *S.* 8.

1117. *C. A. Guldberg. Historisk Udsigt over Bogtrykkerkonsten fra dens Begyndelse til naervaerende Tid af etc. Et Indbydelsesskrist til Sekularfesten i Christiania d.* 24. *Juni* 1840. *Christiania Frykt i Guldberg et Dzwonkowskis Officin.* 24 *S. Lex.* 8.

1118. *M. Langenschwarz. Die Gutenberg-Schwärmerei unserer Tage. Oder zehn Fragen als Beweis, dass Johann Gutenberg nicht Erfinder der Buchdruckerkunst war. Leipzig b. Franke.* 1841. *VI u.* 64 *S. gr.* 8.

Schmeckt nach einer Kapuziner-Predigt, die ein historisches Sturzbad denen bereiten soll, deren Enthusiasmus für die Gutenbergs-Feier dem Verfasser einer Abkühlung bedürftig zu sein schien.

1119. *Dr. H. Meyer.* 1840. *Gutenbergs-Album. Herausgegeben von etc. Braunschweig b. Meyer, London b. Senior, Philadelphia b. Wesselhöft. XXI u.* 348 *S. gr.* 4.

Dies Album giebt uns die Hauptmomente der Geschichte von Gutenbergs Erfindung und ihrer Verbreitung, erläutert durch schöne Zeugnisse der mit der Typographie in Verbindung tretenden Kün-

ste, des Kupfer- Stahl- und Reliefstichs, der Schabe- und Holzschneidekunst, des Clair-Obscur-, des Bunt- und Notendrucks, der Lithographie in der Kreide-, Feder- und Gravir-Manier; begleitet von Beiträgen in Poesie und Prosa in deutscher Sprache zur Verherrlichung der Buchdruckerkunst; so wie in fremden Sprachen, mit Schriftproben derselben und den Autographen aller Mitarbeiter an diesem glänzend ausgestatteten Prachtwerke.

1120. *G. Fr. Ursin. Bogtrykkerkunstens Opfindelse og Udvikling i 400 Aar. En Festgave til dens fjerde Jubilaeum. Kjobenhavn. Trykt i Bianco Luno's Bogtrykkeri.* 1840. 96 S. 8.

1121. *P. A. Wallmark. Johan Gutenberg hans Uppfinning, dess Utbredande och Framsteg; Historiskt utkast i anledning of Boktryckeri-Konstens fjerde Jubel-Ar; uppläst vid den i Frimurar-Ordens lokal af Boktryckeri-Societeten föranstaltade fest, den* 5. *Juli* 1840. *Stockholm. P. A. Norstedt et Söner.* 1840. 114 *S. gr.* 8.

---

f. Kultur-Geschichte.

1122. *F. v. Raumer. Die Philosophie und die Philosophen des zwölften und dreizehnten Jahrhunderts.* (*Dess. historisches Taschenbuch* 1840. *S.* 465 — 578.)

Von den zwei Hauptabschnitten, in welche die Darstellung zerfällt, enthält der erstere das Allgemeine, also auch für Deutschland Gültige, über Beschaffenheit und Inhalt der Philosophie des 12ten und 13ten Jahrhunderts. Der zweite Abschnitt giebt in chronologischer Folge von Anselm von Canterbury (✝ 1109) bis auf Raymundus Lullus (✝ 1315) Schilderungen von 18 der wichtigsten Philosophen jener Zeit, unter denen jedoch nur 2 deutscher Nation sich befinden Albert von Bollstädt (Albertus Magnus ✝ 1280) und Heinrich Goethals (✝ 1294.)

1123. *K. Rosenkranz. Geschichte der Kantschen Philosophie. Leipzig b. Voss.* 1840. 495 *S.* 8. (*Immanuel Kant's sämmtliche Werke. Herausgegeben von K. Rosenkranz und F. W. Schubert. Zwölfter Theil.*)

Der Pilot. 1840. Nro. 5.

1124. *Zur Sittengeschichte der Deutschen. Ritterwesen.* (*Morgenblatt.* 1840. *Nro.* 157. 175.)

1125. *Krämer. Historische Blicke auf die Realschulen oder höheren Bürgerschulen Deutschlands. Hamburg b. Meissner.* 1840. *gr.* 4. (32 *S. u. Schulnachrichten. S.* 33—44.)

1126. *Heimann Jalowicz. Die fortschreitende Entwickelung der Cultur der Juden in Deutschland und die wissenschaftliche Ausbildung des Judenthums von Mendelssohn bis auf unsere Zeit, dargestellt von etc. Berlin.* 1841. *b. Stuhr. VIII u.* 24 *S. gr.* 8.

---

g. Kunstgeschichte.

1127. *Geschichte der neuen deutschen Kunst, von Athanasius Grafen Raczynski. Aus dem Französischen übersetzt von F. H. von der Hagen. Zweiter Band. München, Stuttgart, Nürnberg, Augsburg, Karlsruhe, Prag, Wien. Mit einem Anhange: Ausflug nach Italien. Berlin. Auf Kosten des Verfassers.* 1840. 4. *Mit einem Bilderheft in Fol.* (W. Körte i. d. Blätt. f. Liter. Unterh. 1840. Nro. 291—294.)

1128. *Dr. J. Klein. Berichte über die Berliner Kunstausstellungen in den Jahren* 1838, 1839, 1840. (Recens. von M. Carriere in d. Berliner Jahrb. f. wissensch. Kritik. 1841. Nro. 32)

1129. *T. O. Weigel. Zur Geschichte der Holzschneidekunst.* (*Serapeum.* 1840. *S.* 65—68.)

1130. *H. F. Massmann. Literatur der Todtentänze, ein Beitrag zum Jubeljahre der Buchdruckerkunst.* (*Serapeum.* 1840. *S.* 240—303.)

1131. *Peter Paul Rubens, his life and genius. Translated from the German of D. Waagen, by R. R. Noel Esq. Edited by Mrs. Jameson. London.* 1840. (Magazin f. d. Literat. d. Auslandes. 1840. Nro. 59.)

1132. *Gabriel von Grupello. Ein Beitrag zur rheinländischen Kunstgeschichte.* (*Kölnische Zeit.* 1840. *Nro.* 136. 137. 140.)

h. Rechtsgeschichte.

1133. *Dr. P. Wigand. Wetzlarsche Beiträge für Geschichte und Rechtsalterthümer. Zweiten Bandes erstes Heft. Frankfurt a. M. b. Schmerber.* 1841. 128 *S.*

Ausser den grösseren Abhandlungen: einzelne für die Geschichte denkwürdige Urkunden. (S. 94—113.) Miscellen für die deutsche Geschichte. (S. 119—128.)

1134. *Zöpfl. Ueber die Entstehung und Abfassung der Lex Salica. (In den Heidelberger Jahrb.* 1841 *S.* 121—138.)

Bei Gelegenheit einer Beurtheilung von H. Müllers Schrift: „Der Lex Salica und der Lex Angliorum et Werinorum Alter und Heimath" (Nro. 550.) giebt der Recensent eine selbstständige und neue Ansicht über die sagenhaften Namen Wiso-gast, Bodo-gast, Salo-gast und Windo-gast, die von Gaukönigen, wie Müller sie nennt herabsinken zu Gerichtsbeamten, gleichsam zu den Viermeistern eines kleinen Malbergs. „Dieses gerichtliche Weisthum", sagt der Verf. „über Frankenrecht (Lex Salica) ist einem (unbekannten) grafio (Wisogast) von seinen drei Sagibaronen resp. seinem Fronboten, Salman und Schultheiss (Bodo-gast, Salo-gast und Windogast) gewiesen worden u. s. w."

1135. *G. Köhler. Vom Dreydinge. (Schles. Provinzbl.* 1841. 113 *B. S.* 407—415.)

1136. *Schübler. Ueber den dermaligen Stand des Verfassungswesens in Teutschland. (Bülau Neue Jahrb. IV* 340—360.)

1137. *Dr. R. Maurenbrecher. Lehrbuch des gesammten heutigen gemeinen deutschen Privatrechtes. In zwei Bänden. Erster Band. Zweite, völlig neue Bearbeitung, Bonn b. Weber.* 1840. *XXIX u.* 792 *S.* 8.

1138. *Dr. C. W. Pauli. Die ehelichen Erbrechte nach Lübischem Rechte. Grösstentheils aus ungedruckten Quellen. Lübeck b. Asschenfeld.* 1840. *IX u.* 236 *S.* 8. (Gersd. Repert. 1840. Jan. S. 112.)

1139. *F. Bülau. Darstellung der Europäischen Verfassungen*

in den seit 1828 *darin vorgegangenen Veränderungen. Leipzig b. Hinrichs.* 1841. *IX u.* 225 *S.* 8.

Auch als Ergänzungsband zu Pölitz Werk: „das positive Europäische Staatsrecht nach den Verfassungsurkunden" zur zweiten Auflage bearbeitet und von 1828—1841 fortgeführt. Von S. 35—161 sind der Deutsche Staatenbund, die Preussische Monarchie, die Königreiche Sachsen und Hannover, das Kurfürstenthum Hessen, die Herzogthümer Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg und Braunschweig, und die Fürstenthümer Lippe-Detmold und Hohenzollern zur Sprache gebracht.

---

i. Geographie, Statistik, Reisen.

1140. *H. Berghaus. Almanach der Belehrung und Unterhaltung auf dem Gebiete der Erd- Länder- Völker- und Staatenkunde gewidmet von etc. Fünfter Jahrgang. Mit* 1 *Bildniss (Alexanders v. Humboldt) und* 3 *Karten. Gotha b. Perthes.* 1841. *VIII u.* 406 *S.* 12.

Abgesehen von den Deutschland betreffenden Mittheilungen für Meteorologie, Klimatographie, Hyetographie, Hydrologie und Hypsologie, erwähnen wir hier nur der statischen Nachweisungen über die Oesterreichische (305—314) und Preussische (S. 315 bis 323) Monarchie, so wie über die deutschen Bundesstaaten, Städte Deutschlands und über die Volksmenge der zum deutschen Handels- und Zollverein gehörigen Staaten. (S. 324—347.)

1141. *Engelhardt. Ueber den Flächeninhalt und die Bevölkerung der deutschen Bundes-Staaten. (Lehmann u. Mahlmann Monatsberichte der Gesellschaft f. Erdkunde z. Berlin I* 172—177.)

1142. *Handbuch für Reisende durch Deutschland und den Oesterreichschen Kaiserstaat. Nach eigener Anschauung und den besten Hülfsquellen. Nebst einer Reisekarte und den Plänen der Städte Wien, Prag, Berlin, München, Dresden, Hamburg, Frankfurt und Köln. Coblenz b. K. Baedeker.* 1842. *XII u.* 608 *S.* 16.

1143. *Le voyageur en Allemagne, en Suisse, à Venise, à Amsterdam, à Bruxelles, à Copenhague, à Paris, à St. Peters-*

bourg et à Stockholme par M. **Reichard**, *avec une description particulière des principaux lieux de bains, des voyages aux montagnes, de la navigation sur le Danube et sur le Rhein. Manuel à l'usage de tout le monde. Dixième édition, traduite de l'allemand, rectifiée et corrigée avec le concours de plusieurs personnes, par F. A.* **Herbig**. *Avec une carte itinéraire soigneusement coloriée. A Berlin chez F. A. Herbig.* 1840. *IV u.* 871 *S.* 8.

1144. *Original-Ansichten der historisch-merkwürdigsten Städte in Deutschland. Herausgegeben von J.* **Lange**. *G.* **Osterwald**. *M.* **Bayrer** *und H.* **Schönfeld**. *In Stahl gestochen von den ausgezeichnetsten Künstlern unserer Zeit. Mit einer artistisch-topographischen Beschreibung begleitet. Darmstadt.* 1840. 1841. *gr.* 4.

1145. *Die slavisch-germanische Völkermischung.* (*Beil.* 141. 144. *u.* 145. *der Augsb. Allg. Zeit. von* 1841.)

Zu den vollkommen germanisirten Slavenländern, die hier betrachtet werden, zählt der Verfasser Hannover (das Lüneburgische mit Ausnahme der Lüchower Wenden), Holstein, Lauenburg, Meklenburg, die preussische Provinz Sachsen, Anhalt, Altenburg und das Königreich Sachsen diesseits der Elbe; zu den germanisirten Slavenländern mit slavischen Volkstrümmern und Enklaven, das Erzherzogthum Oesterreich, den transalbinischen Theil des Königreichs Sachsen, Brandenburg, Pommern, Ost- und West-Preussen und Schlesien.

---

k. Genealogie, Heraldik, Numismatik.

1146. *Gothaischer genealogischer Hofkalender auf das Jahr* 1841. *Achtundsiebzigster Jahrgang. Gotha b. Perthes. VIII u.* 466 *S.* 12. (Hall. A. L. Z. 1840. Nro. 224.)

1147. *Genealogisches Taschenbuch der deutschen gräflichen Häuser auf das Jahr.* 1841. *Vierzehnter Jahrgang. Gotha b. Perthes IV u.* 592 *S.* 12. (Hall. A. L. Z. 1840. Nro. 225.)

1148. *Genealogisch-historisch-statistischer Almanach.* 18*ter Jahrgang für das Jahr* 1841. *Gebildet aus dem* 17*ten Jahrg.*

für das Jahr 1840 *und Ergänzung dazu nebst alphabetischem Register. Weimar, Landes-Industrie-Comptoir.* 1841. *VI* 992 *S. mit* 8 *Tab. u.* 102 *S.*

1149. *Dr. B. Koehne. Zeitschrift für Münz-, Siegel- und Wappenkunde. Herausgegeben von etc. Erster Jahrgang. Erstes bis Achtes Heft. Berlin, Posen und Bromberg b Mittler.* 1841. 256 *und VIII Kupfert. gr.* 8.

Mit Uebergehung der Deutschland nicht betreffenden, und der umfangreicheren Abhandlungen, die angemessener bei den Provinzen Deutschlands aufgeführt werden, wie endlich der Uebersicht der gesammten Literatur für die auf dem Titel genannten Disciplinen, führen wir hier folgende kleinere Aufsätze an: 1) v. Rauch. Denar vom Kaiser Ludwig II. (855—875) S. 48 bis 50. 2) Obol Erzbischof Johanns I. von Trier S. 88—89. 3) Die Münzen Przibislaw's des Hevellerfürsten S. 165—167. 4) Gedächtnissmünze Kurfürst Joachims II. von Brandenburg auf die Mitbelehnung mit Preussen im Jahre 1569 S. 167—170. 5) Die sogenannten Sterbethaler König Friedrichs II. von Preussen. S. 170. 6) Morizpfennig von Magdeburg S. 171—172. 7) Die neuesten Münzen der Stadt Bremen S. 247—249.

1150. *Nachträge zu Reinhards Kupfer-Cabinet, mitgetheilt von G. Heyse und Dr. Freudenthal. (Leitzmann numismat. Zeit.* 1840. *Nro.* 4—8. 13—16.)

Insofern diese Nachträge Deutschland betreffen, sind hier, von Reinhard übergangene Kupfermünzen folgender Ort-, Herr- und Landschaften beschrieben: Anspach, Augsburg, Baiern, Beeskow, Berlin, Braunschweig, Buchhorn, Coburg, Corvei, Costnitz, Dortmund, Drossen, Dülmen, Fürstenwalde, Goldberg, Görlitz, Guben, Halberstadt, Henneberg, Holstein, Jsni, Küstrin, Leipzig, Lindau, Luckau, Magdeburg, Mansfeld, Minden, Münsterberg, Neu-Ruppin, Nördlingen, Oesterreich, Paderborn, Prenzlow, Ravensburg, Regensburg, Rietberg, Rostock, Salzburg, Schaumburg, Sorau, Stablo, Stralsund, Verden, Wahrendorf, Waldeck und das Dorf Wiedelahe im Hanöverschen.

1151. *C. J. Bachem. Nachrichten von den Münzen und Medaillen des deutschen Ordens; von G. Bärsch mitgetheilt in Koehne Zeitsch. f. Münz-, Siegel- u. Wappenk. I.* 176 *bis* 184.

1152. *Abriss der Geschichte des deutschen Münzwesens.* (*Bülau Neue Jahrb. d. Gesch. u. Politik. Nro.* 1841. *S.* 385 — 422.)

Der Verf. sagt: „Die Geschichte des teutschen Münzwesens ist das misgestaltete Abbild der Geschichte des teutschen Reiches selbst.“

---

1. Biographien, Memoiren, Briefwechsel.

1153. *Dr. K. W. Böttiger. Die Weltgeschichte in Biographien. Vierter Band.* (*A. u.* 1. *Tit: Die mittlere Geschichte in Biographien. Zweiter Theil.*) *Berlin b. Duncker u. Humblot.* 1841. 648 *S.* 8.

Dieser Band enthält folgende der deutschen Geschichte anheimfallende Biographien. 1) Kaiser Friedrich I. Rothbart (u. Heinrich der Löwe) S. 39—772. 2) Herr Walther von der Vogelweide S. 137—146. 3) Die heilige Elisabeth, Landgräfin von Thüringen (Konrad v. Marburg.) S. 147—157. 4) Kaiser Friedrich II., der Hohenstaufe. S. 157—185. 5) Rudolph v. Habsburg, römischer König. S. 221—246. 6) Kaiser Ludwig IV., der Baier S. 347—381. 7) Winrich v. Kniprode, Hochmeister des deutschen Ordens. S. 428—439. 8) Johann zum Gensfleisch genannt Gutenberg. S. 613—626.

1154. *Ludwig Achim von Arnim. Berlin.* 1840. (*Dr. H. B. Oppenheim i. d. Börsen-Halle.* 1840. *Deutsch. Literatbl. Nro.* 6.)

1155. *Autobiographie des Dr. Peter von Bohlen, herausgegeben als Manuscript für seine Freunde von J. Voigt. Königsberg b. Dalkowski. IV u.* 118 *S.* 8.

1156. *A. Boden. H. Heine über L. Börne. Zur Charakteristik Heine's. Mainz b. Faber.* 1841. *VIII u.* 20 *S. gr.* 8.

1157. *Börne und seine Schilderer.* (*Blätter f. literar. Unterh.* 1841. *Nro.* 36—40.)

1158. *Dannecker's Werke in einer Auswahl. Mit einem Lebensabriss des Meisters herausgegeben von Carl Grüneisen und Theodor Wagner. Hamburg b. Geubel.* 8 *S. Text u.* 24 *Kupfertafeln* 4. (*Auch in Französischem Text.*)

1159. *T. F. Dittenberger's Grossherzoglich Badischen Kirchenraths Biographie von ihm selbst verfasst. I. Bd. II. Hft. Weitere Jugendbildung auf dem Lande und im Frankeschen Waisenhause in Halle. Mannheim b. Vensheimer.* 1840. *gr.* 8.

1160. *Dr. C. G. Carus. Friedrich der Landschaftsmaler. Zu seinem Gedächtniss nebst Fragmenten aus seinen nachgelassenen Papieren, seinem Bildniss und seinem Faksimile. Dresden b. Teubner.* 1841. 16 *S. gr.* 8.

1161. *Schriften von Friedrich von Gentz. Ein Denkmal. Herausgegeben von Gustav Schlesier. Mannheim. Vierter u. fünfter Theil.* 1840. 8. (*Der 4te Theil a. u. dem Titel: Briefwechsel zwischen Gentz und Johannes v. Müller, mit einem Anhange vermischter Briefe. Der 5te Theil u. d. Titel: Ungedruckte Denkschriften, Tagebücher und Briefe von Fr. v. G.*) (Zachariae i. d. Heidelb. Jahrb. 1841. S. 38—43.)

1162. *Mémoires et lettres inédits du Chevalier de Gentz. Publiés par G. Schlesier. Stoutgart.* 1841. *XXIV u.* 454 *S.* 8.

Die achte der hier mitgetheilten Denkschriften enthält: Journal de ce qui m'est arrivé de plus marquant dans le voyage que j'ai fait au quartier-général de S. M. le Roi de Prusse. Le 2 d'Octobre 1806 et jours suivans. S. 221—346. (Gersd. Repert. XXVIII. 269.)

1163. *Dr. T. W. Riemer. Mittheilungen über Göthe. Aus mündlichen und schriftlichen, gedruckt und ungedruckten Quellen. Erster Band. Berlin b. Duncker und Humblot.* 1841. *XXXII u.* 496. *S.* 8. *Zweiter Band. VI u.* 728 *S.* (Deutsche Jahrb. f. Wissensch. u. Kunst. 1841. Nro. 25.)

1164. *Dr. F. Lewitz. Ueber den Briefwechsel des Hugo Grotius.* (*Bülau. Neue Jahrb. IV.* 289—339.)

1165. *Dr. C. D. Klopsch. Leben Valerius Herberger's. Sorau.* (*Berlin b. Wohlgemuth*). 1840. 8.

1166. *L. A. Frankl. Weiland Joseph Em. Hilscher's Dichtungen. Originale und Uebersetzungen. Herausgegeben mit einem biographischen Vorwort von etc. Mit dem Portrait des Dichters. Pesth.* 1840. *b. G. Heckenast.* (Hallische Jahrbücher. 1840. Nro. 306.)

1167. *R. Stern. Ilgen und die Schulpforte. Versuch einer Charakteristik als Nachtrag zu: Vita Caroli Davidis Ilgenii, scripsit Fried. Carolus Kraft. Albenburgi.* 1837. (Hall. Jahrb. 1840. Nro. 270—274.)

1168. *Memorabilien von Karl Immermann. Erster Theil. Hamburg b. Hoffmann.* 1840. (*Auch u. d. Titel: K. Immermanns Schriften. Zwölfter Band.*) *VI. u.* 386 *S.* 8.

Der Verfasser versetzt uns, indem er in diesem anziehender Buche die Geschichte der norddeutschen Jugend vor 25 Jahren schreibt „in die Oeconomie des jugendlichen Geistes und Gemüthes jener Zeit (von 1806 bis 1813), und weiset nach, was darin durch die Hand des Elendes und der Befreiung entwickelt oder zerrüttet, zurechtgerückt oder verschoben worden ist.“ Avisbrief, Knabenerinnerungen, die Familie, pädagogische Anekdoten, der Oheim, Lehre und Literatur, Fichte, Jahn, der Disputismus, die Jugend, — dies sind die einzelnen Stichwörter, welche den Stoff zu diesen der Geschichtsliteratur angehörigen Darstellungen liefern. (Gersdorf Repert. XXVI. 178. Blätt. f. literar. Unterh. 1841. Nro. 156. 157.)

1169. *K. L. v. Knebels literarischer Nachlass und Briefwechsel. Herausgegeben von K. A. Varnhagen von Ense und Th. Mundt. Dritter Band. Zweite unveränderte Ausgabe. Leipzig b. Reichenbach.* 1840. *VI u.* 502 *S.* 8.

S. 1 — 110 Beschluss des Briefwechsels, enthaltend Briefe an Fräulein v. Bose, an Böttiger, den Kanzler v. Müller, an Luden u. a. m.

1170. *Aus dem Leben. Von Heinrich König. Zwei Theile. Stuttgart b. Cast.* 1840. 8.

Selbstbiographie (Blätter f. liter. Unterhalt. 1840. Nro. 356.)

1171. *Gerhard Johann von Ledebur. Eine biographische Skizze, als Denkschrift zur Feier des 6ten Juni* 1840 *dem hochverehrten Jubelgreise Alexander von Ledebur Königlichem General-Major und Commandant der Festung Wesel, ehrerbietigst dargebracht von seinem Neffen Leopold von Ledebur. Berlin b. Hayn.* 1840. 24 *S.* 8.

1172. *F. A. Diller. Erinnerungen an Gotthold Ephraim Lessing, Zögling der Landesschule zu Meissen in den Jahren*

1741—1746. *Ein Wort zum Schutze des Humanismus und zur Erhaltung alter Zucht und Lehre. Meissen b. Klinkicht* 1841. *X u.* 102 *S.* 8. (Jenaische A. L. Z. 1841. Nro. 114.)

1173. *K. Müchler. Doppelflucht um den Verfolgungen der Franzosen zu entgehen. Bruchstück aus Erinnerungen meines Lebens. Cottbus b. Meyer.* 1841. *IV u.* 139 *S.* 8.

Auch in militairischer Hinsicht fehlt es dem Buche, das ebenso gesund ist an Vaterlandsliebe als an Napoleonshass, nicht an bemerkenswerthen Einzelnheiten z. B. betreffend die Gefangennehmung des Marschalls Victor in Arenswalde (S. 127) und eine eigenthümliche Art von Guerilla-Krieg, der sich 1807 in Pommern organisirt hatte (S. 43), worauf B.(lesson) in der Militair-Literatur-Zeitung XXI B. 5, 16 H. S. 476 aufmerksam macht. (Blätt. f. Literat. zur Abendzeit. 1841. Nro. 71)

1174. *Piis manibus Car. Odofredi Muelleri praeceptoris dilectissimi kalendis sextilibus. anni MDCCCXL, in itinere Athenis mortui has inferras vovebat sodalium seminarii regii philologici Gottingensis pietas. Insunt: Animadversiones in Antimachi Colophonii Fragmenta, quas scripsit Henricus Guilielmus Stoll, Nassoviensis. Gottingae. ap. Dieterich.* 1840. 36. 8. (Götting. gel. Anz. 1840. Nro. 169.)

1175. *Dr. Th. A. Liebner. Predigt zum Gedächtniss Karl Otfried Müller's Hofrath und Professor in Göttingen; gestorben in Athen d.* 1. *August* 1840. *In der Universitätskirche zu Göttingen am* 12. *Sonntage n. Trinit. gehalten. Göttingen b. Vandenhoeck.* 1840. 18 *S.* 8. (Götting gel. Anzeiger. 1840. Nro. 169. Jenaische A. L. Z 1841. Nro. 62.)

1176. *Karl Otfried Müller's letzte Lebenstage. Aus brieflichen Mittheilungen des Dr. Ernst Curtius. (Intelligenzblatt Nro.* 45 *u.* 46 *der Hall. A. L. Zeitung von* 1840.)

1177. *Briefe an Johann von Müller. (Supplement zu dessen sämmtlichen Werken.) Herausgegeben von Maurer-Constant. Vierter Band. Schaffhausen b. Hurter.* 1840. *XVI u.* 462 *S.* 8. *Fünfter Band. XVIII u.* 396 *S. Sechster Band. XVI u.* 362 *S.*

Der 4. Bd. dieser Samml. enth. ausser einem von J. v. Müller an F. v. Genz gerichteten Briefe, 130 an den erstern, und zwar von

Diez (3), H. K. Dippolt (4), A. G. Iffland (1), F. Matthison (2), K. Morgenstern (11), Friedrich Nicolai (40 aus dem langen Zeitraum von 1772—1808), E. L. Posselt (33), J. Paul Fr. Richter (2), F. Rühs (2), J. T. Seume (1), Z. Werner (1), C. M. Wieland (16), und von F. A. Wolf (6). Den Inhalt des 5ten Bandes bilden 117 Briefe, von denen 2 an den Abt Pankratius von St. Gallen gerichtet sind, die andern aber herrühren von König (damals Kronprinz) Ludwig von Bayern (6), J. N. Hautinger (2), N. F. v. Mülinen (21), K. Müller v. Friedberg (74), und von d. Fürst-Abt Pankratius (12). Der 6. und letzte Band endlich enthält 185 Bände von J. F. Blumenbach (1), L. Dissen (1), J. G. Fichte und seiner Frau (3), G. Forster u. s. Frau (31), M. Gerbert (1), C. v. Herder, geb. Flachsland (11), J. G. v. Herder (2), T Huber geb. Heyne (2), C. W. Hufeland u. s. Frau (7), A. F. F. Kotzebue (2), C. Meiners (10), T. Neugart (16), B. G. Niebuhr (1), Erzherz. Johann von Oesterreich (48), H. Plank (1), F. V. Reinhard (15), G. Sartorius (2), K. F. Städlin (3), C. W. F. Walch (1) u. Z. Werner (1).

1178. *Dr. H. Schröder. Wie Johann Gottwerth Müller auf seine Zeitgenossen gewirkt hat. Durch Briefe berühmter oder doch merkwürdiger Männer an ihn dargestellt von etc.* (*Falck. Neues Staatsb. Magaz. X.* 327—415.)

Die mit biographischen und literarischen Notizen eingeleiteten Briefe an J. G. Müller sind von: G. C. Lichtenberg, A. G. Meissner, A. F. F. L. Frh. v. Knigge, J. H. Voss, W. G. Becker, G. E. Lessing, G. A. Bürger, J. J. Eschenburg. N. A. J. Kirchhof, H. W. Keller, E. C. Trapp, C. L. Sander, H. C. Boie, W. F. Gr. v. Schmettow, Erbtruchsess Graf v. Waldburg, B. C. d'Arien, F. Feldstrauch, J. L. v. Hess, C. F. v. Sengespeick.

1179. *Dr. A. Nicolovius. Denkschrift auf Georg Heinrich Ludwig Nicolovius. Mit* 1 *Bildniss. Bonn b. Weber.* 1841. *VIII u.* 348 *S gr.* 8.

1180. *Dr. A. H. Rein. Erinnerungen an August Hermann Niemeyer. Seinem Andenken aus dankbarer Liebe und Verehrung geweiht. Aus dem Programm der höheren Stadtschule zu Crefeld vom Jahre* 1841 *unverändert abgedruckt. Crefeld.* 1841. *b. Franke.* 24 *S.* 4.

1181. *Denkwürdigkeiten aus meinem Leben von Johann Gott-*

fried von Pahl. Nach dem Tode des Verfassers herausgegeben von dessen Sohn Wilhelm Pahl. Tübingen b. L. F. Fues. 1840. (Augsb. A. Zeit. 1840. Nro. 358. Dr. M—z in den Hallischen Jahrb. 1840. Nro. 284—287.)

1182. *Dr. C. v. Rotteck's gesammte und nachgelassene Schriften mit Biographie und Briefwechsel. Geordnet und herausgegeben von seinem Sohne Dr. H. v. Rotteck. Erster Band. Jugendliche Versuche. Literarische Erstlinge. Historische Aufsätze. Pforzheim b. Fink.* 1841. *XX und* 448 *S.* 8.

Dieser Nachlass soll die Fortsetzung und Vervollständigung der von Dr. C. v. Rotteck seit 1829 herausgegebenen „Sammlung kleiner Schriften, meist historischen oder politischen Inhalts" von der 5 Bände erschienen sind, bilden. Unter den hier zum erstenmal gebotenen literarischen Erstlingen ist die: „Parallele zwischen den alten griechischen Heroen und den Rittern des Mittelalters" (S. 54 — 71) für den Entwickelungsgang der historischen Ansicht des Verfassers von Interesse. Denn während in späteren Jahren derselbe mit entschiedener Feindseligkeit allem Mittelalterlichen sich abgewendet hat, athmet eine fast schwärmerische Vorliebe für den Geist des Ritterthums in jener Jugend-Arbeit. Unter den kleinen historischen Aufsätzen haben wir hier zu nennen: Alfred der Grosse (S. 93—99); Alboin (S. 104—108); das Jahr 1813 (S. 129—146); Bojokal (S. 146—150); Georg von Fronsberg (150—156); Betrachtungen über den Gang, Charakter und heutigen Zustand der historischen Studien in Teutschland (S. 366 bis 412); Geschichte der badischen Landtage von 1833 bis 1838 (S. 413—435); T. F. Nick (S. 435—443); F. L. K. Frh. v. Blittersdorf (S. 444—448.)

1183. *K. A. Varnhagen von Ense. Leben des Eeldmarschalls Grafen von Schwerin. Berlin b. Duncker u. Humblot.* 1841. 248 *S.* 8.

Der geistreiche Biograph hat seiner Weise getreu, die den speciellen Quellennachweis verschmäht, auf 6 angehängten unpaginirten Blättern ein Verzeichniss der Hülfsmittel gegeben, die in der vorliegenden Schrift benutzt worden sind.

1184. *G. Schwab. Urkunden über Schiller und seine Familie, mit einem Anhange von fünf neuen Briefen, worunter ein*

ungedrucktes Autographon, zum besten des Marbacher Denkmals gesammelt und herausgegeben. Stuttgart b. Liesching. 1840. *IV u.* 56 *S.* 8. (Gersdorf Repert. XXVI S. 562.)

1185. *Johann Christian Schubart Edler von Kleefeld. Eine dessen Andenken gewidmete, von der ökonomischen Gesellschaft im Königreich Sachsen gekrönte und von ihr herausgegebene Preisschrift. Dresden und Leipzig b. Arnold.* 1841. *XX u.* 152 *S.* 8. (*Mit* 1 *lithogr. Abbildung.*)

Schubarts Jugend; der Zustand der sächsischen Landwirthschaft vor und zu seinen Zeiten; er selbst als Landwirthschaftlicher Lehrer, Schriftsteller und als Begründer eines eigenthümlichen Lehrsystems der Landwirthschaft; seine Freunde, seine Widersacher und seine ferneren Schicksale bis zu seinem am 23sten April 1787 erfolgtem Tode, bilden den Inhalt der Schrift.

1186. *Friedrich Spee, der rheinländische Jesuit, Dichter und Menschenfreund. Eine biographisch-litterar-historische Skizze.* (*Kölnische Zeitung* 1840. *Nro.* 57—59.)

1187. *Memoria Augusti Spillekii praeceptoris. Berlin. Besser.* 1841. 25 *S.* 8. (Literar. Zeitung. 1841. Nro. 25.)

1188. *Heinrich Steffens. Was ich erlebte. Aus der Erinnerung niedergeschrieben. 3ter und 4ter Band. Breslau b. Max.* 1841. 360 *u.* 439 *S.* (*Nro.* 90.)

Der grössere Theil des dritten Bandes ist dem Aufenthalte in Norwegen gewidmet; gegen den Schluss desselben langen wir in Hamburg an, und bekommen Schilderungen aus Holstein, namentlich von Rendsburg u. Kiel. Im 4. Bande. Reise durch den Harz nach Jena, Schilderung des Lebens daselbst, das Thüringer Waldgebirge, Berlin 1799, Reise nach Freiberg, Weimar, Dresden, Bamberg, Frankfurt, Rückkehr nach Dännemark. 1801. (Gersd. Repert. XXVIII 542—544.)

1189. *J. H. Jung's genannt Stilling sämmtliche Werke. Neue vollständige Ausgabe. 1ster Band, enthält: Stilling's Lebensgeschichte.* (*Mit Bildniss.*) *Stuttgart b. Scheible.* 1841. 16.

1190. *Arn. Aug. Sybel. Zuletzt Diakonus in Luckenwalde. Nach seinem Leben und Wirken und nach seinem schriftlichen Nachlasse dargestellt von Dr. F. Liebetrut. Berlin.* 1840. *b. Thome.* (27. *B.*) (Evangel. Kirchen-Zeit. 1840. Nro. 78.)

1191. *W. A. Meisel. Leben und Wirken Naphtali Hartwig Wessely's. Eine biographische Darstellung. Breslau b. Friedländer VIII u.* 176 *S.* 8. (*Mit* 1 *lithogr. Bildniss.*) (Gersdorf Repert. XXVIII, 544.)

1192. *Christian Wolffs eigene Lebensbeschreibung. Herausgegeben mit einer Abhandlung über Wolff von H. Wuttke. Leipzig b. Weidmann.* 1841. *IV u.* 208 *S. gr.* 8.

Wie Nro. 93 angezeigt worden, hat der Herausgeber bereits eine Probe dieser Authobiographie Wolffs und eine Abhandlung über denselben in den Schles. Provinz.-Blättern mitgetheilt. Hier legt er eingeleitet von einer erweiterteren Abhandlung über die Schicksale und Philosophie Wolffs (1—108) die Selbstbiographie (S. 109—201) vollständig vor. (Literar. Zeit. 1841. Nro. 28. Gersd. Repert. XXVIII. 541.)

II. Nord-Deutschland im Allgemeinen.

Der Preussische Staat.

a. Allgemeine Geschichte.

1193. *F. Atzerodt. Handbuch der Geschichte des preussischen Staates. Für Schule und Haus. Erster Theil: Von den frühesten Zeiten bis auf den grossen Kurfürsten Friedrich Wilhelm.* 1640. *Quedlinburg u. Leipzig b. Basse.* 1840. *VIII u.* 160 *S.* 8.

1194. *A. Brass. Borussia, Volksgeschichte des preussischen Staates, nebst einer Reihe von werthvollen Stahlstichen. Herausgegeben von etc. 1stes Heft. (Umschlag-Titel) S.* 1—40, *mit* 5 *Stahlst. Berlin b. Kecht.* 1841. *gr.* 4.

1195. *A. Brass. Das preussische Vaterland. Bunte Erzählungen aus Preussens Vergangenheit, Sagen von Städten, Burgen und Klöstern aus den Tagen der Heiden- und Ritterzeit und der neueren Geschichte, nebst einer Gallerie von werthvollen, zum Text gehörigen Stahlstichen herausgegeben von etc. 1stes Heft. (Umschlag-Titel.) S.* 1 — 48 *mit* 6 *Stahlst. Berlin b. Kecht.* 1841. *schmal gr.* 4.

1196. *M. Heinemann. Preussens Stammbaum aus dem Hause Hohenzollern. Ein Beitrag zur Vaterlandskunde. Dritte verb. Auflage. Berlin b. Heymann.* 1841. 16.

1197. *M. Jentsch. Grundriss der Geschichte des Preussischen Staates. Zum besondern Gebrauche mittlerer und oberer Klassen der Gymnasien und Realschulen. Duisburg b. Schmachtenberg.* 1841. *VI u.* 178 *S. gr.* 8.

Von den einzelnen gegenwärtig zum Preussischen Staate gehörigen Landestheilen wird ein Abriss ihrer früheren Geschichte

gegeben; wobei die Rheinprovinz vorzugsweise Berücksichtigung gefunden hat.

1198. *Die Geschichte Preussens von den ältesten Zeiten bis auf unsere Tage. Von K. H. L. Pölitz. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage, besorgt von Dr. K. Ramshorn. Leipzig b. Brandes.* 1841. 8.

Das ganze Werk, von dem uns drei bis S. 160 reichende Lieferungen vorliegen, soll noch im Laufe dieses Jahres vollständig erscheinen, und zwar in 10 Lieferungen zu 3 bis 4 Bogen.

1199. *G. A. H. Stenzel. Geschichte des preussischen Staats. Dritter Theil. Von* 1688 *bis* 1739. *Hamburg.* 1841. *b. F. Perthes. XV u.* 694 *S.* 8. (*Ein Theil der: Geschichte der europäischen Staaten. Herausgegeben von A. H. L. Heeren und F. A. Ukert.*)

Es wird gut sein, wenn wir zuvor noch einmal die geistreiche Einleitung zum zweiten Theile des Werkes überlesen, ehe wir in die hier dargestellte Regierungszeit zweier Regenten Friedrichs I. und Friedrich Wilhelms I. eintreten, welche auf den Grundlagen, die der grosse Kurfürst dem neuen Staate gegeben, diesen fortgeführt haben bis zu dem Grossen Könige, der demselben eine welthistorische Bedeutung zu geben verstand. Es verdient die vollste Anerkennung, dass der berühmte Verfasser bei seiner ohnehin schwierigen Aufgabe, nicht unterlassen hat, die grosse Fülle neuer Materialien, die in neuester Zeit, zum Theil noch während des Druckes dieses Theiles von Förster, v. Orlich, Preuss, F. von Raumer, Rödenbeck, in den Märkischen Forschungen u. s. w. aus Tageslicht gezogen worden sind, für seine Darstellung zu benutzen.

---

b. Regenten-Geschichte: König Friedrich II..

1200. *Apotheose Friedrichs des Einzigen. Zur ersten Säcularfeier der Thronbesteigung des Königs. Ansbach b. Brügel.* (*Erlangen b. Enke.*) 1840. *gr.* 4.

1201. *Anekdoten von Friedrich dem Grossen und Napoleon. 2tes Heft. Elbing b. Neumann-Hartmann.* 1840.

Das 1ste Heft erschien 1839.

1202. *R. Bürkner. Lebens- und Regierungsgeschichte Friedrich des Grossen. Nach den besten Quellen bearbeitet. Breslau b. Richter. v. J.* 104 *S. gr.* 8. (Gersdorf Repert. XXVI. p. 561.)

1203. *A. Lewald. Aus dem Leben Friedrichs des Grossen.* 2*ter Theil. Auch u. d. Titel: Rheinsberg. Stuttgart b. Krabbe.* 1841. 8.

Der erste Theil. Katte; vergl. Nro. 78.

1204. *Dr. C. C. Hense. Friedrich der Grosse. Kurze Darstellung des Lebens, Charakters und der Thaten des grossen Königs. Eine Volksschrift zur hundertjährigen Jubelfeier der Thronbesteigung desselben. Mit dem Portrait Friedrichs d. Gr. Sangerhausen b. Rohland.* 1840. *VIII u.* 160 *S.* 8. (Blätt. f. Literat z. Abendzeit. 1841. Nro. 51. Gersd. Repert. XXVI S. 560. Literatbl. v. u. f. Schlesien IV, 203.)

1205. *Köppen. Zur Feier der Thronbesteigung Friedrichs II. (Hallische Jahrb.* 1840. *Nro.* 147 — 150.)

König Friedrich Wilhelm III.

1206. *König Friedrich Wilhelm III. (Evangelische Kirchen-Zeit.* 1840. *Nro.* 62 — 64.)

1207. *Aus Friedrich Wilhelms III. Leben. Beiträge eines Franzosen. (Augsb. All. Zeit.* 1840. *Nro.* 208.)

Aus einem Aufsatze, den Paul de Coq als Souvenirs de Berlin in der Revue de Paris mitgetheilt hat.

1208. *Darstellung der Gedächtnissfeier Sr. Hochseligen Majestät Friedrich Wilhelm III., welche am* 12. *Aug.* 1840 *vom Gymnasium zu Oels begangen worden ist. Breslau b. Hirt.*

1209. *Was hat Friedrich Wilhelm III. für Deutschland gethan? und die Weltlage beim Tode dieses Königs. (Augsburger Allg. Zeit.* 1840. *Nro.* 173 *u.* 174.)

1210. *P. J. Beumer. Erinnerungen an Friedrich Wilhelm III., den Standhaften, den Frommen, den Gerechten. Eine kurze Lebensbeschreibung des grossen Heldenkönigs für Preussen's Volk. (Mit* 1 *Abbild.) Wesel b. Bagel.* 1840. 106 *S.* 8.

1211. *Dr. W. H. Blume. Rede zur Trauerfeier des 3. Aug. 1840. in der Ritter-Akademie zu Brandenburg. Brandenburg b. Müller.* 1840. 20 *S. gr.* 8.

1212. *Dr. H. Bolzenthal. Denkmünzen zur Geschichte des Königs Friedrich Wilhelm III. in Abbildungen mit Erläuterung. Herausgegeben von etc. Zweite vervollständigte Ausgabe. Berlin b. Logier.* 1841. *IV u.* 52 *S.* 4, *m. XXXIII Tafeln.*

Das vor 7 Jahren in erster Ausgabe erschienene Werk erscheint nunmehr bis zu dem Tode des allverehrten Monarchen vervollständigt; gern hätten wir dasselbe durch die Aufnahme aller Münzen zu einer numismatischen Geschichte des hochseligen Königs erweitert gesehen. (Speners. Berliner Zeit. 1841. Nro. 114.)

1213. *Dr. E. Burckhardt. Geschichte Friedrich Wilhelm III., Königs von Preussen. (Ein Band in* 8 *Liefer.) 1te u. 2te Liefer. (Mit Bildniss.) Merseburg b. Nulandt.* 1840. *gr.* 8. *(Mit Bildniss.)*

1214. *Th. G. v. Hippel. Beiträge zur Charakteristik Friedrich Wilhelms III., Bromberg b. L. Levit.* 1841. *VIII u.* 236 *S. gr.* 8.

Statt der angekündigten Schrift: „Friedrich Wilhelm der Gerechte, der Freund und Vater seines Volks“ liegt unter verändertem Titel ein an eigenen Erlebnissen reicher Beitrag zur Charakteristik des verklärten Königs vor uns. „Es wären Memoiren, sagt der Verf., wenn sie nichts, als nur Selbsterlebtes enthielten.“

1215. *C. Körte. Lebensbeschreibung des hochseligen Königs von Preussen Friedrich Wilhelm III. Hierzu als Beigabe ein gelungenes Portrait des Verewigten. (Folio Format.)*

1216. *Dr. V. Müller. König Friedrich Wilhelm III. und Preussen unter seiner Regierung. Ein vaterländisches Geschichtsbuch für alle Stände. Nach den besten Quellen bearbeitet. Köln b. Du Mont-Schauberg.* 1840. 8.

Wird in 4 Lieferungen erscheinen, die erste derselben hat 128 S.

1217. *G. Neumann. Gedächtnissrede auf Seine hochselige Majestät Friedrich Wilhelm III. König von Preussen. Allen*

Verehrern des Unvergesslichen als Erinnerungsgabe zum 7. Juni gewidmet. Liegnitz b. Reisner. 1841. 22 *S. gr.* 8.

1218. *J. H. Ch. Nonne. Predigt zur Gedächtnissfeier des Todes Sr. Majestät Friedrich Wilhelm III., gehalten d.* 19. *Jul.* 1840 *zu Schwelm. Schwelm b. Scherz.* 19 *S. kl.* 8. (Rheinisch Westph. Anz. 1840. Nro. 72.)

1219. *J. C. Proschel. Friedrich Wilhelm der Dritte, das Bild seines Lebens und seines Todes. Gedächtnisspredigt, zunächst für seine liebe Gemeine zur bleibenden Erinnerung an den Unvergesslichen. Stolp b. Fritsch.* 1841. 8.

1220. *Dr. F. A. Reck. Erinnerungsblätter des Hochseligen Königs Majestät Friedrich Wilhelm III., von Preussen in trauernder Liebe geweihet; wie Höchstderselbe starb und bestattet und betrauert wurde. Mit* 2 *Anhängen und mehreren Beilagen. Neuwied.* 1840. 8.

1221. *Graf v. d. Recke-Volmerstein. Zur Charakteristik des Königs Friedrich Wilhelm III. in seinem Privatleben. (Rheinisch Westph. Anz.* 1840. *Nro.* 49—52.)

1222. *H. Rosery. Rede zur Gedächtnissfeier unseres vereinigten Königs Friedrich Wilhelm III., gehalten am* 19. *Jul.* 1840. *Coesfeld b. Riese* 8.

1223. *F. G. Ulrich. Predigt zum Gedächtniss Sr. Majestät des Hochseligen Königs und Herrn, Herrn Friedrich Wilhelm III. Königs von Preussen, gehalten etc. Weissensee b. Grossmann.* 1840. *gr.* 8.

1224. *Dr. E. F. Vogel. Preussens Vergangenheit und Gegenwart, oder der* 16. *Nov.* 1797 *und der* 7. *Juny* 1840. *Eine historische Parallele mit Andeutungen über das zunächst liegende Interesse unserer Zeit, besonders in religiöser Beziehung. Leipzig b. Theile.* 1841. *XVI u.* 86 *S.* 8.

1225. *A. Zollfeldt. Einfaches Monument, das eine Landgemeinde Pommerns Sr. Majestät dem hochseligen Könige Friedrich Wilhelm dem Dritten in tiefster Ehrfurcht widmet. Stolp b. Fritsch.*

1226. *Dr. J. Lasker. Die Huldigungsfeier zu Königsberg in Preussen, im Jahre* 1840. *Eine Erinnerungsschrift für die Bewohner der Provinzen Preussen, Litthauen und Posen. Mit den Portraits Sr. Majestät des Königs und Ihrer Majestät der Königin. Danzig.* 1840. *b. Gerhard gr.* 4.

1227. *F. Raabe. Königsbergs Jubeltage während der Huldidungsfeier Sr. Majest. des Königs Friedrich Wilhelm IV. Eine Erinnerungsgabe. Mit einer Abbildung. Königsberg b. Theile.* 1840. 117 *S. gr.* 8.

1228. *G. Quehl. Preussens glorreiche Könige Friedrich Wilhelm III. und Friedrich Wilhelm IV. an Geburts- und Huldigungsfesten gefeiert. Erfurt.* 1840. *b. Hilhenberg. Lex.* 8.

1229. *Dr. F. Strass. Der scheidende König an Seinen Thronfolger. Eine Vorlesung, gehalten am Allerhöchsten Geburts- und Huldigungsfeste Sr. Majest des Königs am* 15. *Octbr.* 1840. *Erfurt.* 1840. *b. Hilsenberg. gr.* 8.

1230. *Frh. v. Zedlitz-Neukirch. Huldigungsschrift, oder König Friedrich Wilhelm IV., seine Vorfahren und sein Land. Zweite Abtheilung mit den Kunstbeilagen: Sr. Majest. d. König Friedrich Wilhelm IV. und Ihre Majest. die Königin Elisabeth Louise im Krönungsornate.* (2 *lith. Blätter in Roy. Fol.*) *Grünberg b. Levysohn.* 1840. 8.

1231. *Beschreibung der Feierlichkeiten bei der Huldigung Sr. Majest. des Königs Friedrich Wilhelm IV. Am* 15. *October* 1840. *Berlin b. Kecht.* 1840. 8.

1232. *Huldigungs-Denkmünze Friedrich Wilhelms IV. Königs von Preussen.* (*Koehne Zeitschrift f. Münz- Siegel- und Wappenkunde. I,* 1—4.)

1233. *Das erste Jahr Friedrich Wilhelms IV.* (*Augsburger Allg. Zeitung.* 1841. — *ging in die Breslauer Zeitung.* 1841. *Nro.* 156 *über.*)

c. Kriegs-Geschichte.

1234. *Geschichte der brandenburgisch-preussischen Artillerie. Bearbeitet von* Louis v. Malinowsky *I. und* Robert v. Bonin. *Erster Theil. Berlin b. Duncker u. Humblot.* 1840. *X u.* 716 *S. gr.* 8.

Die Geschichte der Artillerie, hier zum erstenmal auf eine gründliche und detaillirte Weise in Beziehung auf das brandenburg-preussische Heer unternommen, soll nach ihren verschiedenen Elementen in 5 Abtheilungen zerfallen und nach einander die Organisation der Artillerie, die mechanischen Einrichtungen des Artillerie-Materials, die Feuerwerkerei, Ausbildung und Taktik behandeln; als Anhang werden Collektaneen zur Geschichte der brandenburg-preussischen Artillerie folgen. Dem also sachlich geordneten Stoffe soll im Allgemeinen eine chronologische Darstellung zu Theil werden. Der erste Theil giebt in den bis jetzt vorliegenden vier Lieferungen zunächst in der Einleitung einen allgemeinen geschichtlichen Ueberblick, und beschäftigt sich dann nur mit der 1. Abtheilung, der Organisation der Artillerie; wo besonders die Nachrichten über das Officier-Corps und die vielen Personalien und Nekrologe der Officiere höheren Ranges von historischem Interesse sind; nicht minder der Abschnitt der von der Ausrüstung der Artillerie nach der Reihenfolge der brandenburg-preussischen Regenten handelt. (Der Soldatenfreund. 1840. Nro. 342. Götting. gel. Anz. 1840. St. 109. F. E. v Hackewitz i. d. Milit. Literatzt. XXI. 59—63.)

1235. *Stammliste der Königlich Preussischen Armee seit dem* 16*ten Jahrhundert bis* 1840. *Mit Genehmigung Sr. Majest. des Königs. Berlin b. Mittler. IV u.* 352. *S.* 8.

Allgemeine historische Nachrichten von der Preussischen Armee (S. 1—45); kurze Geschichte der einzelnen Regimenter und Militair-Bildungs-Anstalten (S. 46—334) und Verzeichniss der Schlachten, Gefechte und Belagerungen, in welchen die Preussische Armee gefochten hat. (S. 335—350.)

1236. *Der Feldzug in Sachsen* 1745. (*Militair-Wochenblatt.* 1840. *Nro.* 1—3 *u.* 5.)

Ein Original-Bericht des Staatsministers Grafen Podewils an den König.

1237. *Die preussische Armee und ihre Augmentation unter der Regierung Friedrich Wilhelm I. von* 1713 — 1739. (*Milit. Wochenblatt.* 1840. *Nro.* 10 — 13.)

Diese Uebersicht rührt aus dem Jahre 1748 her.

1238. *Ereignisse bei der Schlesischen Armee vom* 28. *Febr. bis* 3. *März.* 1814. (*Milit. Wochenbl.* 1840. *Nro.* 42 — 47.)

Aus den amtlichen Berichten, betreffend Blüchers Vorrücken gegen Paris.

1239. *Zur Geschichte des königlichen Generalstabes.* (*Militair. Wochenbl.* 1840. *Nro.* 52.)

1240. *Aus der Correspondenz des Herzogs Ferdinand von Braunschweig mit Friedrich II. im Jahre* 1758. (*Berlin. Militair. Wochenbl.* 1841. *Nro.* 1 — 5.)

1241. *Disposition und Ordres, wonach die Königl. Preuss. Infanterie-Regimenter von dato d.* 1. *Oct.* 1732 *wegen der Werbung sich zu verhalten haben sollen.* (*Berlin. Militair. Wochenbl.* 1841. *Nro.* 20. 21.)

1242. *Operationsplan Friedrichs des Grossen für den Feldzug* 1762 *vor dem Tode der Kaiserin Elisabeth von Russland nebst Betrachtungen über die Kriegsführung jener Zeit.* (*Milit. Wochenbl.* 1841. *Nro.* 41.)

1243. *National-Bewaffnung und erste Idee zu einer Landwehr in Preussen* (*Dorow Denkschriften und Briefe. V.* 296 — 301.)

Nicht dem General v. Scharnhorst, sondern dem General v. Lossau, der bereits 1803 und 1808 ausführliche Arbeiten über die Organisirung einer Landwehr geliefert hat, wird die erste Idee zu einer allgemeinen Landesbewaffnung zugeschrieben.

1244. *W. Held. Preussens Helden. Biographische Monumente für Preussens brave Soldaten. Sechs Bändchen. Erfurt, Exped. d. Thüringer Chronik.* 1841. 832. *S.* 32.

1245. *F. P. von Probst's Geschichte des Königl. Preussischen zweiten Dragoner-Regiments. Vervollständigt und bis zum Jahre* 1841 *fortgeführt durch den zeitigen Regiments-Adjutanten. Mit dem Bildniss Sr. K. H. des Prinzen Wilhelm*

von Preussen. *Schwedt b. Winkelmann und Berlin b. Gropius.* 1841. *XII u.* 185 *S.* 8.

Zur Vervollständigung der 1835 erschien. Geschichte des Regiments von dem am 3. Dec. 1837 verstorb. Pr. Lieut. F. P. v. Probst, erhalten wir hier von dem Lieut. v. Colmar I. nicht bloss die Fortführung derselben bis zum Jahre 1841, sondern auch die Geschichte des aufgelöseten Kürassier-Regiments von Bailliodz (S. 127—152), dessen Reste dem Stamm des jetzigen zweiten Dragoner-Regiments einverleibt wurden.

---

d. Zustände der Gegenwart.

1246. *K. L. Krahmer. Preussische Zustände. Dargestellt von einem Preussen. Leipzig b. Kollmann.* 1840. (Gubitz Gesellschafter. 1841. Beil. zu Nro. 41.)

1247. *K. H. S. R(ödenbec)k. Prüfung und Berichtigung der Krahmer'schen Schrift, Preussische Zustände von etc. Berlin b. Dümmler.* 1841. 58 *S.* 8. (Gersdorf Repert. XXVIII. 253.)

1248. (*B. Bauer.*) *Die evangelische Landeskirche Preussens und die Wissenschaft. Leipzig b. Wigand.* 1840. 136 *S.* 8.

Die Abhandlung wird mit Aussichten eröffnet, geht dann zum fürstlichen Hause über und bespricht die Union, die Presbyterial-Verfassung und den Lehrstand Preussens. (Recens. von A. Ruge Hallische Jahrb. 1840. Nro. 229. A. Schmidt i. d. Berlin. Jahrb. f. wissensch. Kritik. 1841. Nro. 35. 36. Jenaische A. L. Z. 1840. Nro. 199. 1841. Nro. 21—23. H. Rhode im Literatbl. v. u. f. Schles. 1841. S. 161—165.)

1249. *Dr. E. A. Th. Laspeyres. Geschichte und heutige Verfassung der katholischen Kirche Preussens. Erster Theil. Halle Waisenhaus-Buchhandlung.* 1840. *XXIV u.* 895 *S.* 8. (Literar. Zeit. 1840. Nro. 52.)

1250. *G. v. C. Der Bischof Dräseke und sein achtjähriges Wirken im Preussischen Staate. Berlin b. Hoffmann.* 1840. 70 *S.* 8.

1251. *Briefe eines Rationalisten an den Verfasser der Schrift: Der Bischof Dräseke u. s. w. Magdeburg b. Heinrichshofen.* 1841. 30 *S.* 8.

1252. *Der Bischof Dr. Dräseke und seine amtliche Wirksamkeit in*

der Provinz Sachsen. Ein Wort zu seiner Vertheidigung nebst Charakteristik seiner Predigtweise, ein Beitrag zu seiner Homiletik von einem Geistlichen. Magdeburg. b. Bühler. 1841. 32 *S.* 8.

1253. *Beiträge zur unparteyischen Würdigung des evangelischen Bischofs Dräseke. Ein Sendschreiben an den Herrn G. v. C. von einem Sächsischen Geistlichen. Sangerhausen b. Rohland.* 1841. 83 *S.* 8.

1254. *A. Füsslein. G. v. C. mit seiner Schmähschrift: Der Bischof Dräseke u s. w. zurechtgewiesen von etc. Erfurt b. Hilsenberg.* 1841. 32 *S.* 8. (Alle 5 Schriften von 1250 — 1254 recensirt in der Jenaischen A. L. Z. 1841. Nr. 58. u. 59.)

1255. *Dr. J. Ogienski. Hegel, Schubarth und die Idee der Persönlichkeit in ihrem Verhältniss zur Preussischen Monarchie. Trzemessno.* 1840. 83 *S.* 8.

1256. *Hegel und Preussen. Frankfurt a. M. b. Stockmar und Wagner.* 1841. *XII u.* 76 *S.* 8.

1257. *J. G. Hoffmann. Die Zeichen der Zeit im deutschen Münzwesen als Zugabe zu der Lehre vom Gelde und mit besonderer Rücksicht auf den Preussischen Staat vorgetragen von etc. Berlin b. Nicolai.* 1841. *X u.* 162 *S. gr.* 8.

1258. *H(offmann). Bemerkungen über die Anzahl der Studirenden auf den preussischen Universitäten während der* 17 *Jahre* 1822 *bis mit* 1838. (*Preuss. Allg. Staatszeit.* 1840. *Nro.* 89. 90)

1259. *Geschichtlicher Ueberblick über die Preussischen Domainen-Verhältnisse.* (*Berliner politisches Wochenbl.* 1841. *Nro.* 41.)

1260. *A. Müller. Zwei Capitel aus einem Manuscript über deutsche Angelegenheiten, über den Beruf und die vornehmste Aufgabe deutscher Publicisten und über den deutschen Adel und seine Reform in geschichtlicher, staatsrechtlicher, nationalökomischer und politischer Beziehung mit besonderer Beziehung auf die neuesten Erscheinungen in Preussen. Leipzig b. Meissner.* 1841. 108 *S.* 8. (Jenaische A. L. Z. 1841. Ergänzungsblatt Nro. 21)

1261. *K. Streckfuss. Die beiden preussischen Städteordnungen verglichen. Berlin b. Duncker und Humblot.* 1841. 67 *S.* 8.

Der Wiederabdruck eines in der deutschen Vierteljahrsschrift enthaltenen Aufsatzes und eine gründliche Widerlegung des Vorwurfes, dass die revidirte Städteordnung vom 17. März 1831, gegen die ältere vom 19. Nov. 1808 eine Tendenz zum Rückwärtsschreiten bekunde.

III. Brandenburg und Pommern.

A. Brandenburg.

1262. (*Fr. Buchholz*) *Geschichte der Mark Brandenburg. Erste Abtheilung, umfassend einen Zeitraum von vierzehn Jahrhunderten.* (*In dem Berliner Kalender auf das Schaltjahr.* 1840. *S.* 1—168.)

Alle Germanen ohne Ausnahme sollen Sennonen und Hermunduren und zwar beides zugleich gewesen sein: denn während des Sommers waren sie Sennebewohner, im Winter Erdbewohner in unterirdischer Behausung! Dies Sennenwesen bezeichnet der Verf. als die erste Periode in der Kulturgeschichte der Bewohner Deutschlands; und widmet derselben den Raum v. S. 1—21. Die folgenden Blätter bis S. 103 könnten ebenso gut die Geschichte jeder andern Provinz genannt werden, als die der Mark Brandenburg. Ohne auch nur ein Wort von den früheren Markgrafen vernommen zu haben, sind wir jetzt bei den Anhaltinern angelangt, aber S. 139 auch schon mit deren Geschichte zu Ende. Der gesellschaftliche Zustand der Mark während dieser Periode wird also bezeichnet: „auf dem Lande entschied der Stock des Edelmanns, in den Städten die Willkühr der Obrigkeit: kurz es fehlte in jedem Betracht an demjenigen Organismus, der das Wesen der Gesellschaft in späterer Zeit bestimmte.“ Die an Regierungswechseln und Ereignissen reiche, wenn auch wenig erfreuliche fast hundertjährige Zwischenzeit vom Austritt der Anhaltiner bis zum Eintritt der Hohenzollern wird auf den 30 Schlussseiten abgehandelt und dies Ganze, was auf eine wirklich grossartige Weise die in den letzten 30 Jahren auf diesem Gebiete gewonnenen Resultate zu ignoriren weiss, wird uns als eine Geschichte der Mark Brandenburg in den ersten vierzehn Jahrhunderten geboten! Wir können das in den Berliner Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik 1840 Nro. 100 von A. F. Riedel gefällte Urtheil nur ein glimpfliches nennen.

1263. (*Fr. Buchholz*) *Geschichte der Mark Brandenburg unter den Kurfürsten des Hauses Hohenzollern. Mit einer Einleitung betreffend die Geschichte der Burggrafen von Nürnberg. Erster Theil. (Berliner Kalender auf das Gemein-Jahr* 1841. *S.* 3—180.)

Die Einleitung umfasst nicht weniger als 56 S. und giebt: „um nachzuholen, was frühere Geschichtschreiber der preussischen Monarchie aus der Acht gelassen haben“ nämlich den Familiengeist des Hohenzollernschen Geschlechtes nachzuweisen, die Geschichte der Burggrafen von Nürnberg, die aber aus der hier dargestellten allgemeinen Reichsgeschichte herauszuholen eine Aufgabe wäre, die nur einen schwachen Kern des eigentlich Burggräflich-Nürnbergschen ergeben würde. Auch in den folgenden die Regierung der 3 ersten Kurfürsten des Hohenzollernschen Hauses umfassenden Abschnitten erfahren wir von der Mark Brandenburg nicht mehr, als eine allgemeine deutsche Geschichte nicht zurückweisen konnte, von Concilien und Päpsten aber mehr als von den Kurfürsten.

1264. (*F. Buchholz.*) *Geschichte der Mark Brandenburg unter den Kurfürsten des Hauses Hohenzollern. Zweiter Theil. (Berliner Kalender auf das Gemein-Jahr* 1842. *S* 1—200.)

Die Geschichte der Kurmark Brandenburg in dem hier dargestellten Zeitraume unter der Regierung der Kurfürsten Johann Cicero, Joachim I. u. II., Johann Georg, Joachim Friedrich, Johann Sigismund und Georg Wilhelm bis zum Jahre 1631 sehen wir mit jedem Schritte vorwärts mehr mit der allgemeinen Geschichte Deutschlands und der europäischen Staaten (das Zeitalter der Reformation, des 30 jähr. Krieges) verflochten, und bietet dem Verfasser immer mehr Berechtigung von dem welthistorischen Standpunkte aus das Provinzielle zu besprechen. Denn nicht sowohl den Charakterwerth der Personen, als den Geist und die Entwickelungsstufe des Zeitalters darzustellen, hat sich der Verfasser (S. 160) zur Aufgabe gesetzt; und wir zweifeln nicht, dass diese Darstellung in dem vorliegenden Zeitabschnitte, einem grossen Leserkreise Befriedigung gewähren wird.

1265. *Dr. A. Zimmermann. Geschichte der Mark Brandenburg unter Joachim I. und II. Berlin b. Dümmler.* 1841. *X u.* 326 *S.* 8.

Dass der Verfasser es verschmäht hat, durch das Hinein-

ziehen europäischer Angelegenheiten seinem Werke mehr Breite und, wie manche Special-Historiker den Wahn haben, ein erweitertes Interesse zu geben, ist eine Enthaltsamkeit, die ebenso sehr von dem richtigen Takte des Autors als von dem innern Reichthume des gewählten heimathlichen Stoffes zeugt, zu dessen Verarbeitung eine grosse Fülle bisher unbenutzter Quellen in der demselben gestatteten Benutzung des königl. Geheimen Staats-Archives floss. In Beziehung auf das, was S. 277 über die Landräthe gesagt ist, erlauben wir uns auf die schätzbare Geschichte dieses Institutes in dem Berliner politischen Wochenblatte 1832. Nro. 51. 52. und 1833. Nro. 2—7 hinzuweisen.

1266. *Pischon. Ueber die weltlichen und geistlichen Herren in der jetzigen Provinz Brandenburg zur Zeit der Reformation. (Lehmann und Mahlmann Monatsberichte der Gesellsch. für Erdkunde zu Berlin. I.* 75—83.)

1267. *W. Bernhardi. Jugendgeschichte Friedrich Wilhelm des Grossen, Churfürsten von Brandenburg mit einigen Nachrichten über seine achtundvierzigjährige segensreiche Regierung. Ein Denkmal zur zweiten Säcularfeier seiner Thronbesteigung als eine Gabe zum Segen bestimmt für die Jugend. Berlin.* 1840. *b. Oehmigke.* 24 *S.* 8.

1268. *Sabina, geborene und vermählte Markgräfin von Brandenburg, Kurfürstin. Berlin* 1840. *b. Besser.*

1269. *Elisabeth, geborene und vermählte Markgräfin von Brandenburg, Herzogin zu Preussen. Berlin.* 1840 *b. Besser.*
(Beide Schriften i. d. evangel. Kirchenz. 1840. Nro. 105.)

1270. *A. Zimmermann. Versuch einer historischen Entwickelung der märkischen Städteverfassungen. Dritter Theil. Berlin b. F. Dümmler.* 1840. *X u.* 261 *S.* 8.

Der Verfasser schliesst sein Werk mit diesem Bande, der die Zeit von der Regierung des Kurfürsten Joachim I. bis auf den König Friedrich Wilhelm I. umfasst, welcher die städtische Verwaltung ganz unter die Vormundschaft der Regierung stellte; so dass jene mit ihrer Selbstständigkeit ganz den Charakter eigenthümlichen Lebens verlor. Eine um so schätzbarere Gabe, als das für solche Zwecke nie benutzte Königliche Geheime Staats- und Kabinets-Archiv die Hauptquelle war, aus der diese Mittheilungen geflossen sind.

1271. *Odebrecht. Versuch einer geschichtlichen Entwickelung der Brandenburg-Preussischen Depositalgesetzgebung, als Einleitung zu dem jetzt bestehenden Depositalrechte. (Hinschius Jurist. Wochensch.* 1840. *S.* 829—838, 845—859.)

Ueber den Anfangspunkt der Depositalgesetzgebung hinaus, den das Deposital-Edikt vom 17. Mai 1719 bildet, hat der Verfasser die Geschichte des mit der Staats- und Volkswirthschaft in genauer Verbindung stehenden Depositalwesens in Beziehung auf die Mark Brandenburg bis ins 14te Jahrh. herauf, und seine spätere Entwickelung bis zur Depositalordnung vom 15. Sept. 1783. nachgewiesen.

1272. *Dr. G. Gärtner. Geschichte der Preussischen Gerichtsverfassung. Eine Skizze von etc. (Hinschius Jurist. Wochenschrift.* 1840. *S.* 153—159, 169—179, 191—199, 207 *bis* 216, 226—236, 243—250.)

Es wird uns hier (S. 173—199) der Zustand des Gerichtswesens in der Mark Brandenburg im funfzehnten Jahrhundert vorgeführt; und als eine weitere Entwickelungs-Periode die Zeit von der Stiftung des Kammergerichts zu Berlin 1516 bis zur Publikation der neu revidirten Kammergerichtsordnung von 1709 (S. 209 bis 250.)

1273. *Dr. B. Köhne. Das Münzwesen der Mark Brandenburg unter Kurfürst Friedrich II., historisch erläutert von etc. (Köhne Zeitsch. f. Münzk. etc. I,* 193—243.)

Diese Abhandlung ist die freie durch Zusätze bereicherte Bearbeitung der sub 205 angezeigten lateinischen Dissertation, und zugleich eine Probe der von demselben Verfasser zu erwartenden Brandenburgischen Münzgeschichte, von der ein Conspektus beigegeben ist.

1274. *A. v. Sellentin. Topographisch-statistische Uebersicht des Regierungs-Bezirks Potsdam und der Stadt Berlin. Aus amtlichen Quellen zusammengestellt. Berlin.* 1841. *b. Sander. IV u.* 292 *S.* 4.

Seit dem Jahre 1817, in welchem ein Ortschafts-Verzeichniss des Regierungsbezirkes erschien, haben so viel äussere und innere Veränderungen statt gehabt, dass ein neues Verzeichniss, dem diesmal eine umfassendere topographische Beschreibung als früher vorausgeschickt ist, dringend nothwendig war.

1275. *Geschichte der auf Befehl Seiner Majestät des Königs Friedrich Wilhelm III. wiederhergestellten Kloster-Kirche und des ehemaligen Dominicaner-Mönchs-Klosters zu Neu-Ruppin von Dr. A. F. Riedel. Auf Veranlassung des Magistrats zu Neu-Ruppin herausgegeben von Dr. Kampe. Neu-Ruppin b. G. Kühn (o. J.) X u. 49 S. gr. 4.*

Des H. Dr. Riedel Geschichte des Dominikaner-Klosters ist zugleich ein schätzbarer Beitrag zur Geschichte der Grafen von Lindow, die gleichzeitig mit der Stadt Neu-Ruppin das Kloster gründeten und zu ihrem Erbbegräbnisse bestimmten. Eingeleitet durch ein die Geschichte der Stadt und das was dieselbe dem Königshause verdankt berührendes Vorwort, und von historischen Nachträgen begleitet übergiebt der H. Herausgeber die dankenswerthe Monographie, welche auf eine Weise ausgestattet ist, die der Officin einer kleinen Provinz zur Ehre gereicht und der Feier der Einweihung angemessen erscheint, die durch die Gegenwart Sr. Majestät des Königs verherrlicht worden ist.

Berlin und Umgegend.

1276. *George. 1805—1815. Erinnerungen eines Preussen aus der Napoleonischen Zeit. Grimma im Verlags-Comptoir. 1840. IV u. 250 S. 8.*

Memoiren, die wohl Manchem in Berlin Rückerinnerungen an ein denkwürdiges Jahrzehend sein werden. Berlin im Herbst 1805 — Der Sommer 1806. — Die Franzosen in Berlin 1806. — Napoleon in Berlin. — Der Winter von 1806 zu 1807. — Frühling und Sommer 1807. Herbst 1807. — Winter von 1807 zu 1808. — Berlin im Sommer 1808. — Rückkehr der Preussen 1808. — Rückkehr des Königs nach Berlin 1809. — Das Jahr 1811. — das Jahr 1812. — das Jahr 1813. — Die Kosacken im Berlin. — Der Landsturm — Berlin zur Zeit der Schlachten von Lützen und Bautzen. — Der Waffenstillstand 1813. — Berlin im August, September und October 1813. — Das Jahr 1814. — Das Jahr 1815. — bilden den Stoff zu den einzelnen mehr oder weniger ausgeführten Skizzen, zu denen sich noch die Schilderung zweier eigenthümlicher Persönlichkeiten Berlins, Namens Klemm und Ollmütz *gesellt.* (Gersd. Repert. XXVI 463. Blätt. f. Literat. z. Abendz. 1841. Nro. 49. Literar. Blätt. Nro. 6. z. Gesellschafter. 1841.)

1277. *Index librorum manuscriptorum et impressorum quibus Bibliotheca Regia Berolinensis aucta est* 1837 *et* 1838. *Praemissa est historia bibliothecae regiae a.* 1828—39 *vernaculo sermone scripta. Berolini, typis Petschii.* 1840. *XXXVI u.* 119 *S.* 4.

Die diesem 3ten Vermehrungskataloge der königlichen Bibliothek vorangedruckte in deutscher Sprache verfasste Geschichte des Institutes in den letzten 11 Jahren rührt von dem nunmehr verstorbenen Oberbibliothekar Fr. Wilken her, und ist als eine Fortsetzung und Erweiterung seiner im Jahre 1828 erschienenen schätzbaren Geschichte der königlichen Bibliothek zu betrachten. (Rec. liter. Zeit. 1840. Nro. 28.)

1278. *J. C. Albers. Geschichte der königl. Thierarzneischule zu Berlin nebst Darstellung ihrer bisherigen Leistungen und gegenwärtigen Verfassung. Einladungsschrift zur Feier der Einweihung des neuerbauten Thierarzneischulgebäudes und des funfzigjährigen Bestehens der Anstalt am* 2. *Febr.* 1841. *Berlin b. Schade.* 1841. 41 *S.* 4. (Götting. Gel. Anz. 1841. Nro. 86.)

1279. *Walter. Berlin und die Mark in den Jahren* 1695 *bis* 1699 *mitgetheilt von etc.* (*Gubitz. Gesellsch.* 1841. *Nro.* 61 *bis* 65.)

Entnommen aus der 1695—1700 zu Hamburg erschienenen Schrift: „Historischer Kern oder kurze Chronika der merkwürdigsten Welt- und Wunder-Geschichte.“

1280. *Die Universität Berlin. Erster Artikel* (*Hallische Jahrbücher.* 1840. *Nro.* 249—256.) *Zweiter Artikel.* (*Ebendas.* 1841. *Nro.* 2—12. 26—31. 106—110. 126—130.)

Der erste Artikel von grossem geschichtlichen Interesse lehrt uns Berlins wissenschaftliche Bedeutung bis zur Zeit der Errichtung der Universität am 15. Oct. 1810 kennen. Der zweite nicht minder interessante Artikel handelt nach einander von den Berliner Medicinern, Theologen, Historikern und Juristen.

1281. *Das Schullehrer-Seminarium in Berlin.* (*Jost Israelitische Annalen.* 1841. *Nro.* 8—10.)

1282. *Die Berliner Kunst-Ausstellung im Jahre* 1840. *Berlin b. Kleemann. o. J.* 84 *S. kl.* 8.

1283. *Friedrich des Grossen Denkmal und die Königsbilder in Berlin.* (*Morgenblatt.* 1840. *Nro.* 175—177. 179—181.)

1284. *J. Löwenberg. Der Fremde in Berlin und Potsdam. Neuester und zuverlässigster Wegweiser beim Besuche dieser Hauptstädte und ihrer Umgebungen, eine genaue Beschreibung aller Sehenswürdigkeiten und Einrichtungen enthaltend, mit Angabe von Ort und Zeit der Besichtigung etc. Berlin b. Schröder.* 1841. *IV u.* 130 *S.* 12.

1285. *Berlin und seine Umgebungen. Malerische Ansichten nach Original-Zeichnungen in Stahl gestochen von A. H. Payne. Mit Erläuterungen.* 1 *Heft. Leipzig b. Thomas.* 1841. 16. (3 *Tafeln u.* 6 *S. Text.*)

1286. *K. v. Reinhard. Sagen und Mährchen aus Potsdams Vorzeit. Gesammelt von etc. 2te Auflage. Potsdam bei Stuhr. (Auch unt. d. Tit. Norddeutsche Mährchen und Sagen. Gesammelt etc. Erster Theil.)* 226 *S.* 8.

Zwei und dreissig Sagen und Mährchen, die Potsdam und die nächste Umgegend betreffen, werden hier erzählt.

B. Pommern.

1287. *Baltische Studien. Herausgegeben von der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Alterthumskunde. Siebenten Jahrganges zweites Heft. Stettin.* 1841. *VIII u.* 158 *S. gr.* 8.

Dem gegenwärtigen Herausgeber Herrn Dr. H. Büttner verdanken wir ausser dem Vorworte und einer Miscelle den Jahresbericht (S. 123—158.) Von den kleineren Spenden erwähnen wir hier zweier Aufsätze von Dr. G. C. F. Lisch. Die Kirche zu Verchen bei Demmin (S. 101—104) und über die Wittenpfennige von Anklam mit der Lilie (S. 117.)

1288. *F. v. Bilow. Geschichtliche Entwickelung der Abgaben-Verhältnisse in Pommern und Rügen seit der Einführung des Christenthums bis auf die neuesten Zeiten. (Baltische Studien 7ter Jahrg. 2tes H. S.* 23—99.)

Fragment eines demnächst zu erwartenden grösseren Werkes. Der erste Abschnitt, die inneren Verhältnisse des Landes

während des 12ten Jahrhunderts betreffend, handelt von den Slavischen Abgabenlasten, der Veränderung der Abgabenverhältnisse in Folge der deutschen Einwanderung und von den kirchlichen Abgaben: dem Zehnten und dem Messkorn. Aus dem zweiten Abschnitte, der das 12te Jahrhundert seit der deutschen Einwanderung betrifft, ist die Rede von den Regalien, fürstlichen Einkünften, dem Census, den Beden, den Orbaren und dem Münzgelde.

1289. *Calow. Ueber die Statutarrechte der Pommerschen Städte im Allgemeinen und über das Recht derselben auf herrenlose Erbschaften insbesondere.* (*Hinschius Jurist. Wochenschr.* 1840. *S.* 269—279.)

Ins Besondere wird hier das eigenthümliche Verhältniss der Stadt Gollnow nachgewiesen, welche zwar 1268 mit Brandenburgischem Rechte, 1314 aber, ohne dass jenes aufgehoben wäre, mit Lübischem Rechte bewidmet worden ist. Aus solchen unverschmelzbaren Verschiedenheiten wird die Abgelebtheit der Statuten deducirt und daran der Wunsch ihrer gänzlichen Beseitigung geknüpft.

1290. *Dr. E. Zober. Gerhard Hannemanns Stralsunder Memorialbuch von* 1553 *bis* 1587. (*Baltische Studien. 7ter Jahrgang 2tes H. S.* 1—21.)

1291. *Die geistlichen Gerichte in Neu-Vorpommern. Berlin b. L. Oehmigke.* 1841. 30 *S.* 8. (*Aus der Evangelischen Kirchenzeitung.*)

1292. *J. J. Baeyer. Nivellement zwischen Swinemünde und Berlin. Auf dienstliche Veranlassung ausgeführt. Mit* 1 *Uebersichtskarte* (*in gr. Fol.*) *Berlin b. Dümmler.* 1840. *gr.* 4.

IV. Schlesien und Lausitz.

A. Schlesien.

a. Kirchen- und Cultur-Geschichte.

1293. *Dr. F. A. F. Herold.* 1654. 1741. 1841. *Erinnerungen an die Vergangenheit. Jubelbüchlein am goldenen Jubelfeste, Sonntag Jubilate* 1841, *als am hundertjähr. Stiftungsfeste des neuen evangel. Kirchensystems von Reibnitz und Berthelsdorf bei Hirschberg, diesen seinen beiden lieben Gemeinden aus herzlicher Liebe dargebracht von ihrem treu meinenden Seelsorger etc. Bunzlau b. Ende.* 1841. 88 *S.* 8.
(Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1841. S. 253.)

1294. *Denkmal des hundertjährigen Jubelfestes der evangelischen Kirche zu Mallnitz bei Sprottau am Sonntage Esto-mihi* 1841. *Enthaltend:* 1) *einen urkundlichen Bericht: die mallnitzer Kirche seit ihrer Gründung;* 2) *Festordnung, Lieder und Texte bei der Kirchenfeier. Sprottau b. Raabe.* 35 *S.* 8.

1295. *A. Nehmiz u. F. Reymann. Denkschrift zur dreihundertjährigen Jubelfeier der Einführung der Reformation in Sagan. Sagan b. Raabe u. Sohn.* 1840. *VIII u.* 105 *S.* 8.
(Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1841. S. 254.)

1296. *O. Frühbuss. Geschichte der Parochie Prittag. Mit* 3 *lithogr. Abbild. Grünberg b. Levysohn.* 1841. *VIII u.* 386 *S.* 8.
(Literatbl. v. u. f. Schles. 1841. S. 250.)

1297. *K. G. Nowack. Das vierte Säkularfest der Erfindung der Buchdruckerkunst in Schlesien (Schles. Provinzialbl. Juni* 1841. *S.* 558—562.)

1298. *K. G. Nowack. Schlesisches Schriftsteller-Lexikon, oder biobibliographisches Verzeichniss der im zweiten Viertel des 19ten Jahrhunderts lebenden schlesischen Schriftsteller. 5tes Heft. Breslau b. Korn.* 1841. 176 S. 8.

Das für den Historiker, wegen der vielen lebensvollen Charakteristiken, wie dem Bibliographen schätzbare Werk, wird hier abermals mit Nachrichten über 91 Schriftsteller Schlesiens bereichert. (Dr. J. Schmidt i. d. Schles. Zeit. 1841. Nro. 72.)

1299. *Dr. A. Kahlert. Christoph Kotter, der Geisterseher und Prophet. (Schles. Provinzialbl.* 1841. *August. S.* 107—113. *Septbr.* 217—221.)

1300. *Dr. J. Schmidt. Johann Caspar Arletius (Sohr. Schles. Provinzialbl.* 113 *B. S.* 95—106, 295—300.)

Leben und Wirken eines für Schlesien einflussreichen Schulmannes.

1301. *Dr. J. Schmidt. Gottlob Kranz, ein Beitrag zur Geschichte humanistischer Bestrebungen in Schlesien (Schles. Provinzialbl.* 1841. *Oct. S.* 293—301.)

---

b. Kriegsgeschichte.

1302. *Die Tartaren-Schlacht bei Wahlstadt im Jahre* 1241. *den* 9. *April (Schles. Zeit.* 1841. *Nro.* 83. 84.)

An dem Tage mitgetheilt, wo seit diesem welthistorischen Ereignisse 600 Jahr verflossen waren.

1303. *Aus der Geschichte des ersten schlesischen Krieges. Viertes Fragment. (Berlin. Milit. Wochenbl.* 1841. *Nro.* 11—14.)

1304. *Die Gefechte der schlesischen Armee am 20sten, 22sten und 23sten Sept.* 1813 (*Berlin. Milit. Wochenbl.* 1841. *Nro.* 16—19.)

1305. *Zur Schlacht von Hohen-Friedberg (Berlin. Milit. Wochenbl.* 1841. *Nro.* 33. 34.)

1306. *Dr. C. D. Klopsch. Das Bild des ächten Preussen.*

Zur Vorbereitung auf die Gedächtnissfeier der Erstürmung Glogau's durch die Königl. Preuss. Truppen in einer Schulrede vor dem evang. Gymnasium zu Glogau dargestellt und nebst einer kurzen Nachricht von dieser Begebenheit herausgegeben von etc. Glogau b. Flemming. 1841. 18 *S.* 8.

---

c. Topographie und Ortsgeschichte.

1307. *Preussen, in landschaftlichen Darstellungen, nach eigenen Zeichnungen in Stahl gestochen und herausgegeben von Rossmaesler. Ersten Bandes zweite Abtheilung. Die Provinz Schlesien. Berlin b. E. S. Mittler.* 1841. 4. 1*stes u.* 2*tes H.*

Des Gesammt-Unternehmens 10tes u. 11tes Heft, indem die erste Abtheilung des ersten Bandes, oder Heft 1—9 mit dem gestochenen Haupttitel: die Provinz Pommern in landschaftlichen Darstellungen etc. schon vor dem Jahre 1840 erschienen ist. Jedes Heft giebt 4 Stahlstiche und einen halben Bogen Text. Es liegen hier vor eine Ansicht und Aussicht von Schloss Erdmannsdorf, Fürstenstein, Salzbrunn, die alte Vorstinburg, Fischbach, der Brunnenplatz in Cudowa und Tscherbeney.

1308. *C. Herlosssohn. Wanderungen durch das Riesengebirge und die Grafschaft Glatz mit* 30 *Stahlstichen. (Des malerischen und romantischen Deutschlands neunte Sektion.) Leipzig b. Wigand.* 244 *S. Text, Lex.* 8.

Ueber das Gebirge hinaus gehen diese Wanderungen indem Breslau sowohl als Prag in die Peripherie derselben gezogen sind. Die Stahlstiche zeigen uns eine Oder-Ansicht und den Marktplatz in Breslau, den Zobten, die Heuscheuer, Nachod, die Einsiedelei bei Reinerz, den Wasserfall bei Adersbach, das Hornschloss, die Kiensburg, den Fürstenstein, die Friesensteine bei Schmiedeberg, den Kienast, den Kochel- Zacken- und Elb-Fall, die Schneegruben, Schneekoppe, den grossen und kleinen Teich, die Hampelbaude, die Annenkapelle bei Seidorf, Hirschberg, die Bolkoburg und Schweinhaus, Fischbach, Buchwald und so hinübergehend nach Böhmen den alten Judenkirchhof, St. Procop und die Teyn-Kirche in Prag, endlich den Karlstein. (Blätt. f. Liter. z. Abendz. 1841. Nro. 44. 62.)

1309. *J. Krebs. Der Gebirgswanderer oder vierzehn Tage im*

Schlesischen Gebirge. Ein praktischer Wegweiser für Alle, welche die Sudeten besuchen. Breslau b. Kern. Mit 1 *Reisekarte von Schlesien.* 1840. 77 *S. kl.* 8.

1310. *T.* ***Brand.*** *Breslauer Chronik, Ein Volksbuch für Breslauer, herausgegeben von etc. Die Lithographien* (20 *Tafeln*) *und Holzschnitte sind von dem Lithographen, Holz- und Schriftschneider, Dr. A. Pelz. Breslau b. Günther.* (*o. J.*) 352 *S.* 8.

1311. ***Dr. J. G. Kunisch.*** *Die St. Elisabet-Kirche zu Breslau und ihre Denkmäler. Nebst einer Abbildung des Elisabet-Thurmes in seiner früheren Gestalt. Herausgegeben von etc. Breslau b. Grass.* 1841. 56 *S.* 8. (Schles. Chronik. 1841. Nro. 49. Literatbl. v. u. f. Schlesien 1841. Nro. 255.)

1312. ***Dr. J. Grätzer.*** *Geschichte der israelitischen Kranken-Verpflegungs-Anstalt und Beerdigungs Gesellschaft zu Breslau. Zur Einweihung des Fränkelschen Hospitals am* 1*sten Sept.* 1841. *Breslau b. Aderholz.* 1841. *VIII u.* 126 *S. gr.* 8. (C. L. Klosse i. d. Literatbl. v. u. f. Schles. 1841. S. 301—303.)

1313. ***O. Wolff.*** *Geschichte der evangelischen Stadt- und Landgemeinde Grünberg in Niederschlesien, von den Zeiten der Reformation bis zum ersten schlesischen Frieden* 1742. *Eine Jubelschrift, zu der am* 7*ten Febr.* 1841 *begangenen Gedächtnissfeier der vor hundert Jahren den Evangelischen in Schlesien durch Friedrich den Grossen wieder hergestellten freien Religionsübung. Grünberg b. Levysohn.* 1841. *VIII u.* 164 *S.* 8. (Literaturbl. v. u. f. Schles. 1841. S. 249.)

1314. *Beiträge zur Geschichte von Grünberg. Aus amtlichen Quellen zusammengetragen.* (*Grünberger Wochenblatt.* 1840. *Nro.* 5 – 7. 9—11. 14. 15. 19. 23.)

Darunter der Aufsatz: Grünberg vor 100 Jahren (Nro. 9 bis 11. 14) von Otto, über den Ursprung Grünbergs (Nro 16) von O. Wolff.

1315. ***Dr. B. Koehne.*** *Beiträge zur Münzgeschichte Schlesiens, ins besondere der Stadt Löwenberg.* (*Zeitsch. f. Münz- Siegel- u. Wappenk. I.* 65—85.)

1316. ***Dr. J. G. Kunisch.*** *Beiträge zur älteren Topographie*

der Stadt Neisse. Nebst einem Grundriss der ehemaligen Altstadt Neisse vom Jahre 1594. (*Schles. Provinz.-Blätt.* 1841. 114 *B.*, *S.* 199—208.)

B. Ober- und Nieder-Lausitz.

1317. *Scriptores rerum Lusaticarum. Sammlung Ober- und Nieder-Lausitzischer Geschichtschreiber. Herausgegeben von der ober-lausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften. Neuer Folge zweiter Band. Mit einem Facsimile. Goerlitz.* 1841. *VII u.* 520 *S. gr.* 8.

Dieser zweite Band enthält die von J. L. Haupt, dem Secretair und ersten Bibliothekar der Gesellschaft, besorgte Ausgabe der von dem Bürgermeister Bernhard Melzer († 29. Juni 1512) verfassten, den Zeitraum von 1487 bis 1496 umfassenden Goerlitzer Rathsannalen (S. 1—453); und als Anhang das von G. Köhler mitgetheilte Goerlitzer Lehnrecht (S. 454—502). Das Verzeichniss der in diesem Bande vorkommenden Personen und Ortsnamen, von T. Neumann angefertigt (S. 503—520) ist eine dankenswerthe Zugabe.

1318. *G. Koehler. Goerlitzer Lehnrecht. Nach der Handschrift herausgegeben von etc. Mit einem Facsimile. Goerlitz b. Heinze.* 1841. *VI u.* 46 *S. gr.* 8.

Separat-Abdruck aus den s. r. L. — das auf das Täuschendste getreu nachgebildete Facsimile verdankt dem in dieser Geschicklichkeit unvergleichlichen Rudolph Frh. Stillfried Battonitz seine Anfertigung.

1319. *L. Haupt und J. E. Schmaler. Volkslieder der Wenden in der Ober- und Nieder-Lausitz. Aus Volksmunde aufgezeichnet und mit den Sangweisen, deutscher Uebersetzung, den nöthigen Erläuterungen, einer Abhandlung über die Sitten und Gebräuche der Wenden und einem Anhange ihrer Mährchen, Legenden und Sprichwörter, herausgegeben von etc. Erster Theil. Volkslieder der Wenden in der Ober-Lausitz. Grimma.* 1841. *b. J. M. Gebhardt.* 4. (*deutsch und wendisch.*)

Auffindung und Aufzeichnung von etwa 450 wendischen

Volksliedern, davon gegen 300 der Ober-Lausitz, gegen 150 der Nieder-Lausitz angehören, war das Ergebniss einer von der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften gestellten Preisaufgabe. Das uns vorliegende erste Heft der schätzbaren Sammlung, giebt uns in der Einleitung (S. 1—26) über Abstammung, Benennung, Geschichte, Seelenzahl, Sprache, Gestalt und den Charakter der Wenden in der Lausitz erwünschte Mittheilungen, worauf 49 Lieder (27—80) folgen.

1320. *M. C. A. Pescheck. Geschichte der Cölestiner des Oybins, urkundlich erforscht und dargestellt. Zittau (Leipzig b. Fleischer.)* 1840. *gr.* 8.

V. Ober-Sachsen und Thüringen.

A. Königreich Sachsen.

1321. *Dr. C. Gretschel. Geschichte des Sächsischen Volkes und Staates. Leipzig b. Beyer.* 1841. *gr. roy.* 8.

Von diesem auf 50 Bogen berechneten, mit Stahlstichen ausgestatteten Werke liegt die erste Lieferung von 80 S. vor. (Bülau Neue Jahrb. Nov. 1841. S. 476—479.)

1322. *Sendschreiben des königlich Sächsischen Alterthums-Vereins an die Freunde kirchlicher Alterthümer im Königreiche Sachsen. Mit vier lithographirten Blättern. Dresden b. E. Blochmann.* 1840. 44 *S. gr.* 8. (Heidelb. Jahrb. 1841. S. 617.)

1323. *Dr. K. A. Espe. Bericht vom Jahre* 1841 *an die Mitglieder der deutschen Gesellschaft zu Erforschung vaterländischer Sprache und Alterthümer in Leipzig. Herausgegeben von etc. Leipzig b. Brockhaus.* 1841. 94 *S. gr.* 8.

An kleinen Aufsätzen: Dr. Leyser Gedicht auf die Begründung der Universität zu Leipzig durch die von Prag ausgewanderten Magister und Studenten (S. 22—23.) Preusker. Nachricht von einigen muthmasslich heidnischen Erdwällen zwischen Leipzig, Leisnig und Mutzschen (S. 24—29.) Dr. Schletter. Zwei Fastnachtsspiele Hans Rosenplüt's (S. 30—41.) Zwei sehr alte deutsche Urkunden (S. 64—67) aus den Jahren 1286 und 1299. — Dr. C. C. G. Gretschel. Heinrich der Jüngere von Eilenburg und Conrad von Wettin (S. 68—74.) Beilegung der Grenzstreitigkeiten der Parochien Selitz und Grossmilkau bei Rochlitz im Jahre 1492 (S. 75—79.) — Erste urkundliche Erwähnung des sogenannten Pfingstbieres. 1400. (S. 80.) Jahresgeschichte und Sammlungen der Gesellschaft. (S. 82—94.)

1324. *Dr. Heffter. Gauenkunde des Sorbenlandes.* (*Förstemann. Neue Mittheilungen. VI B.* 1. *H. S.* 1—19.)

Zuviel Hypothetisches, Unerwiesenes und Unerweisliches auf kurzem Raum zusammengehäuft; und doch wegen manches Ansprechenden, Anscheinenden werth zu begründeterer Ausführung zu kommen.

1325. *Dr. Schaffrath. Codex Saxonicus oder Handbuch der gesammten, im Königreich Sachsen praktisch-gültigen sächsischen Gesetze von den ältesten Zeiten bis zum Schlusse des Jahres* 1841, *nach den einzelnen Theilen der Rechtswissenschaft systematisch und chronologisch geordnet, mit Anmerkungen der abändernden, abgeänderten und Parallel-Gesetzesstellen, so wie mit einem allgemeinen und einzelnen besondern alphabetisch-systematischen und chronologischen Repertorium zu dem ganzen Codex sowohl, als zu dessen einzelnen Theilen und Bänden versehen von etc.* 1. *Bd., die privatlichen Gesetze enthaltend. Altenburg b. Pierer.* 1841. *XXXIV u.* 486 *S. gr.* 8. (Gersdorf Repert. XXVIII. 220—227.)

1326 *Dr. F. A. Langenn. Moritz, Herzog und Churfürst zu Sachsen. Eine Darstellung aus dem Zeitalter der Reformation. Zweiter Theil. Leipzig b. Heinrichs.* 1841. *XVI u.* 398 *S.* 8. (*vergl. Nro.* 723.) (Bülau Neue Jahrbücher. Nro. 1841. S. 479. 480.)

1327. *Jubelchronik der dritten kirchlichen Säcularfeier der Einführung der Reformation in Sachsen. Zur Erinnerung für das kommende Geschlecht auf das Jubeljahr* 1939, *herausgegeben von F. O. Stichert. Erste und Zweite Hälfte. Grimma. Verlags-Comptoir.* 1840. *u.* 1841. *gr.* 4. (Gersdorf Repert. XXVI 517.)

1328. *Dr. J. Petzholdt. Nachrichten über mehrere in Sachsen befindliche Kloster-Bibliotheken.* (*Serapeum.* 1840.)

Und zwar über die Bibliothek des Augustiner-Klosters zu Dresden (S. 42. 43); des Cölestiner-Klosters auf dem Oybin in der Sächsischen Ober-Lausitz (S. 157—160); zur Litteratur der Naumburg-Zeitzer Stifts-Bibliothek zu Zeitz (S. 215—218); Bibliothek des Franciscaner-Klosters zu Oschatz. (S. 379—382.)

1329. *F. G. Wieck. Sachsen in Bildern. Lithographirte Abbildungen der Städte Sachsens, bedeutender und wichtiger Dörfer, merkwürdiger und interessanter Strassen, Plätze,*

Kirchen, Schlösser, Gebäude etc. mit geschichtlich und statistisch erläuterndem Text. Redigirt von etc. Erster Band. 1stes Heft. (8 *Tafeln*) *qu.* 4. *Chemnitz.* (*Leipzig b. Böhme.*) 1841.

1330. *G. Wellau. Erinnerung an die Sächsische und Böhmische Schweiz. Ein treuer Führer durch diese so schöne Gegend. Mit* 8 *Ansichten. Leipzig b. Meissner.* 1841. 64 *S.* 32.

1331. *H. E. Maukisch. Der unermüdliche Führer durch Dresden und seine Umgebungen. Mit* 6 *Abbildungen. Leipzig b. Friese.* 1840. 168 *S.* 32.

1332. *Dresden im Fluge durchschnitten, oder der Zeitmesser beim Besuche des Elbflorenz.* (*Mit* 1 *illum. Ansicht.*) *Leipzig b. Friese.* 1840. 24 *S.* 32.

1333. *Ein Beitrag zur berathenden Führung in Dresden und seinen Umgebungen. Mit* 16 *Abbildungen. Leipzig b. Friese.* 1841. 280 *S.* 32.

1334. *Die Sächsische und Böhmische Schweiz. Ein treuer Wegweiser zu allen Sehenswürdigkeiten dieses Hochlandes. Mit* 12 *Kupfert. Leipzig b. Friese.* 1841. 72 *S.* 32.

1335. *Dresden. Malerische Ansichten nach Original-Zeichnungen in Stahl gestochen von A. H. Payne. Mit Erläuterungen 1stes u. 2tes Heft. Leipzig b. Thomas.* 1841. 4 *Tafeln u.* 8. *S. Text.* 16.

1336. *Topographisch-historische Lust- und Lebensbilder vom Waldschlösschen bei Dresden. Erinnerungsblätter für Einheimische und Fremde. Dresden b. Walther.* 1841. 8.

1337. *K. Grosse. Geschichte der Stadt Leipzig von der ältesten bis auf die neueste Zeit. 21ste Liefer.* (*Mit* 1 *Abbild. in qu.* ½ *Fol.*) *Leipzig b. Polet.* 1840. *gr.* 8.

1338. *Leipzig. Malerische Ansichten nach Original-Zeichnungen in Stahl gestochen. Mit Erläuterungen. 1stes u. 2tes Heft. Leipzig b. Thomas.* 1840. 1841. 16.

1339. *F. Backhaus. Die Sagen der Stadt Leipzig. Nach ge-*

schichtlichen Ueberlieferungen mitgetheilt. Erstes Heft. (4 *B. u. Titelvignette*). *Leipzig b. Wuttig*. 1841. 8.

1340. *J. Sporschil. Geschichte der Völkerschlacht bei Leipzig. Ein Erinnerungs-Buch für das Deutsche Volk. Mit* 20 *Stahlstichen u.* 4 *Schlachtplänen. Braunschweig*. 1841. *Lex*. 8.

1341. *Dr. E. V. Dietrich. Beschreibung der Feier des Gutenbergfestes zu Leipzig am* 24., 25. *und* 26. *Juni* 1840. *Eine Erinnerung an die vierte Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst. Mit Abbildung der Festhalle, auf Zink gravirt. Leipzig b. Polet*. 1840. 8.

1342. *Beschreibung aller bei der vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst am* 24., 25. *u.* 26. *Juni* 1840 *in Leipzig stattgefundenen Feierlichkeiten. Ein Denkmal für die Mit- und Nachwelt. 2te verb. u. verm. Aufl. Mit* 1 *illum. Ansicht des Festgebäudes. Leipzig b. Glück*. 1840. gr. 8.

1343. *Beschreibung der vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst, wie dieselbe den* 24., 25., 26. *Juni in Leipzig* 1840 *gefeiert wurde. (Mit Titelbild.) Leipzig b. Meissner*. 1840. *gr.* 8.

1344. *Dr. Leyser. Bruchstücke eines Nekrologiums des Klosters Altenzelle. (Bericht der Deutschen Gesellschaft in Leipzig*. 1841. *S.* 1—10.)

Dankenswerthe Fragmente den Deckeln zweier auf der Universitätsbibliothek zu Leipzig aufbewahrten Handschriften entnommen.

1345. *Rüling. Versuch einer Erläuterung des im Bericht vom Jahre* 1840. (*S.* 32 *f.f.*) *mitgetheilten „Alten Verzeichnisses der frühesten Erwerbungen des Klosters Altenzelle. (Bericht vom Jahre* 1841. *der deutsch. Gesellsch. in Leipzig.* S. 42—63.)

1346. *Dr. J. Petzholdt. Bibliothek des Hochstifts zu St. Johann zu Meissen. Zur Jubelfeier des II. etc. Dr. G. Hermann zu Leipzig. Meissen b. Klinkicht*. 1840. *XVI u.* 32 *S. gr.* 8.

Zur Geschichte der Sächsischen Bibliotheken abermals ein dankenswerther Beitrag des Verfassers. (Blätt. f. Liter. z. Abendz. 1841. Nro. 65.)

B. Thüringen, die Sächsischen Herzogthümer und das Vogtland.

1347. *L. Storch. Thüringische Chronik.* 1*stes Heft. Gotha im Verlags-Comptoir.* 1841. *gr.* 4.

1348. *E. Heusinger. Sagen aus dem Werrathale. Eisenach b. Bärecke.* 1841. 179 *S. gr.* 8.

Vierzig im Werrathale zwischen Dankmarshausen und Tiefenort gesammelte Sagen, nebst zwei lithographirten Abbildungen des Bielsteins und der Brandenburg. (Blätter f. Literat. z. Abendzeitung. 1841. Nro. 38.)

1349. *A. Bube. Die erste christliche Kirche und der Kandelaber in Thüringen.* (*Abendzeitung.* 1841. *Nro.* 146.)

1350. *F. A. Eckstein. Die tugendliche Gesellschaft.* (*Förstemann. Neue Mittheilungen. VI. B.* 1*stes H. S.* 39—47.)

Nachricht über eine nach dem Muster des Palmenordens am 5. Sept. 1619 auf dem Schlosse Rudolstadt von 9 Damen fürstlichen und gräflichen Standes gestiftete Gesellschaft, woran auch nur Damen dieses Standes Theil genommen haben.

1351. *Der evangelische Fürst im siebzehnten Jahrhundert. Skizzen aus dem Leben des Herzogs Ernst des Frommen* (*von Sachsen*) *geb.* 25. *Dcbr.* 1601. † 26. *März* 1675. (*Evangel. Kirchen-Zeit.* 1840. *Nro.* 73—75.)

1352. *Ueber das Kloster zu Lausnitz und die Stadt Eisenberg.*

Finden wir eine mit urkundlichen Erweiterungen versehene Recension der Monographien A. Mosers über Lausnitz (1833) und Dr. K. Backs über Eisenberg (1839) in den Ergänzungsbl. 25 und 26 zur Jenaischen A. L. Z. 1841.

1353. *Ch. W. Credner. Gotha vor* 200 *Jahren, oder die fürstliche Hülfe in der Zeit der Noth. Ein treues Lebensgemälde aus der letzten Hälfte des* 30*jährigen Krieges. Ein Volksbuch. Gotha b. Müller.* 1840. *gr.* 12.

1354. *Dr. Scharold. Weisthum der ehemals würzburgischen Stadt Meiningen vom J.* 1450. (*Archiv des histor. Vereins v. Unterfranken. VI. B.* 2*tes H. S.* 24—32.)

1355. *F. Kugler. Bemerkungen über die Kirche von Paulinzelle.* (*Förstemann. Neue Mittheilungen. VI. B.* 1*stes H. S.* 19—25.)

1356. *Die alten Statuten der Stadt Stolberg am Harz.* (*Förstemann. Neue Mittheilungen. VI. B.* 1*stes H. S.* 62—77.)

1357. *Coburger Groschen.* (*Leitzmann. Numismat. Zeitung.* 1840. *Nro.* 1.)

1358. *Dr. G. Rathgeber. Gothaische Münzen und Medaillen aus den Jahren* 1772 *bis* 1837. (*Leitzmann numismat. Zeitung.* 1840. *Nro.* 15—26.)

1359. *Leitzmann. Ueber einen Münzfund in Thüringen* (*dess. numismat. Zeitung* 1840. *Nro.* 22. 24.)

Geschehen im Dorfe Taberz am Fusse des Inselberges, dem 13ten u. 14ten Jahrh. angehörig und vornämlich den Oertern und Dynastien Erfurt, Weissensee, Mühlhausen, Nordhausen, Schwarzburg, Arnstadt, Mansfeld, Gotha und Eisenach.

1360. *F. Alberti. Fünfzehnter Jahresbericht des Voigtländischen Alterthumsforschenden Vereins. Herausgegeben von etc. Jahr* 1840. *Gera b. Blachmann.* 103 *S.* 8.

Die kleinern hier aufgenommenen historisch-antiquarischen Beiträge bestehen aus einem Bericht über die 15te Hauptversammlung (S. 64); aus Nachrichten über ein im Friedeburger Moor aufgefundenes sehr altes menschliches Gerippe (S. 41—47): worüber bereits in Spiels neuem vaterländ. Archive des Königreichs Hannover. 1822. II. 59—61 Mittheilung wurde; ferner zur geschichtlichen Topographie des Voigtlandes Beiträge (S. 47—55) und briefliche Mittheilungen verschiedener Mitglieder (S. 56—63); Aphorismen zur Erklärung des Fürstlichen Geschlechtsnamens Reuss (S. 63—79); Urkunden, Miscellen, Beiträge zu den Vereins-Sammlungen etc.

1361. *G. G. Adler. Plendisteria, imagines, calcaria et arma veterum lapidea non ita pridem in pago H'Orlae ad Sorditzii Wirraeque detecta descripsit etc. c. Fig. Gerae.*

1362. *J. G. Jahn. Urkundliche Chronik der Stadt Oelsnitz und des Schlosses und Amtes Voigtsberg, historisch, topographisch und statistisch dargestellt, nach den besten Quellen bearbeitet, mit den einschlagenden Urkunden beleuchtet. Oelsnitz.* 1840. *gr.* 8.

1363. *Hemmler. Geschichte von Zeulenroda. Neustadt a. d. Orla.* 1840. 8.

C. **Regierungs-Bezirk Merseburg und die Anhaltschen Lande.**

1364. *C. F. A. Scharfe. (Pastor in Lengefeld). Der Regierungsbezirk Merseburg. Ein Beitrag zur Vaterlandskunde mit eingestreuten geschichtlichen, besonders biographischen Nachrichten. Sangerhausen.* 1841. *b. Rohland. X u.* 191 *S.* 8.

Soll ins Besondere den Landschullehrern des Reg. Bezirks ein Mittel an die Hand geben, bei ihrem geographischen Unterrichte den Schülern durch eine genauere Beschreibung der nächsten Umgebungen die Vaterlandskunde angenehmer zu machen.

1365. *J. H. B. Burchard. Die Wirksamkeit der Provinzial-Stände der Provinz Sachsen dargestellt nach den Verhandlungen der in den Jahren* 1825, 1827, 1829 *und* 1833 *in Merseburg abgehaltenen Landtage, und den Allerhöchsten Landtags-Abschieden. Herausgegeben von etc. Erster Nachtrag.* 1837. *Magdeburg b. Rubach.* 1840. 97 *S.* 8.

Wir machen hier auf das vollständige Verzeichniss aller Rittergüter in der Provinz S. 38—57 aufmerksam.

1366. *Leitzmann. Ueber die Regierungszeit der Bischöfe von Merseburg im Mittelalter. (Dess. numismat. Zeit.* 1840. *Nro.* 18.)

1367. *Die Belagerung von Torgau im Jahre* 1813. (*Berliner Milit. Wochenbl.* 1841. *Nro.* 22.)

1368. *F. Wiggert. Zur Beantwortung der Frage: Wie spät wurde im Mansfeldischen das Christenthum allgemein? (Förstemann. Neue Mittheilungen. VI. B. 1stes H. S.* 25—38.)

In Erwiderung auf die sub Nro. 324 erwähnte Erörterung,

wird hier die Frage verneint, dass es noch im 13ten Jahrh. im Mansfeldischen Heiden gegeben habe.

1369. *W. Weise. Die Zucht der protestantischen Kirche in der Grafschaft Mansfeld. (Bericht d. deutschen Gesellsch. in Leipzig.* 1841. *S.* 11—21.)

1370. *Der Führer von Leipzig über Halle und Cöthen nach Dessau, Wörlitz und Coswig. Leipzig b. Glück.* 1841. *kl.* 16.

1371. *L. Büge. Fürstengrösse. Einige Züge aus dem Leben des Hochseligen Herzogs Leopold Friedrich Franz zu Anhalt. Dessau b. Fritsche u. Sohn.* 1840. 16 *S.* 8.

VI. Nieder-Sachsen und Westphalen.

A. Nieder-Sachsen.

a. Magdeburg, Halberstadt, Braunschweig.

1372. *A. Funk. Kirchenhistorische Mittheilungen aus der Geschichte des evangelischen Kirchenwesens in den sechs Parochien der Altstadt Magdeburg. Herausgegeben von etc. Magdeburg b. Baensch.* 1842. *VIII u.* 283 *S.* 8.

Diese aus gedruckten und ungedruckten Quellen, insbesondere aus den mit dem Jahre 1631 beginnenden Akten des Stadt-Archives geschöpften Mittheilungen zerfallen in zwei Theile, dem allgemeinen und dem speciellen. Der erstere giebt einen Ueberblick der kirchlichen Geschichte und der Lokalgesetze der Stadt; der zweite mehr kirchenrechtliche Theil enthält eine Darstellung der Geschichte städtischer Kirchenverfassung, insbesondere der Entwickelung und Fortbildung einzelner eigenthümlicher Grundsätze des evangelischen Kirchenrechts und einzelner kirchlicher Institute in ihrer lokalen Ausprägung.

1373. *Mittheilungen über die Veranlassung der kirchlichen Aufregung zu Magdeburg im Jahre* 1840. *Darmstadt b. Leske.* 1841. 71 *S.* 8. (Literar. Zeit. 1841. Nro. 16.)

1374. *Dr. St. Kunze. Geschichte, Statistik und Topographie sämmtlicher Ortschaften des Landräthlichen Kreises Oschersleben. Oschersleben b. Häniche.* 1840 — 41. 8. (Literar. Zeitung Nro. 6.)

1375. *W. Görges. Galerie von Portraits der berühmten Herzöge von Braunschweig - Lüneburg, mit historischen Beiträgen von Sr. Excellenz dem Grafen von der Decken, Prof. Emperius, Pastor Fink, Dr. Hermes, Pastor Hundeiker,*

Dr. Lenz, Geh. Rath v. Strombeck, Dr. Venturini u. A. Herausgegeben von etc. Braunschweig i. d. Schulbuchhandlung. 1840. 138 *S. Fol.*

Sechs und dreissig lithographirte Bildnisse, nach guten Originalien und Statuen aufgenommen, mit historischen Erläuterungen von den genannten Autoren, machen dies prächtig ausgestattete Werk zu einer sehr willkommenen Erscheinung. (Jenaische A. L. Z. 1840. Nro. 197. Hamburger Correspond. 1840. Nro. 250.)

1376. *Münzen der Stadt Braunschweig.* (*Leitzmann numismat. Zeit.* 1841. *Nro.* 21.)

---

b. Meklenburg, Holstein, Hanse Städte.

1377. *Dr. C. C. H. Burmeister. Die Bürgersprache und Bürgerverträge der Stadt Wismar. Zum ersten Male vollständig herausgegeben von etc. Wismar b. Schmidt.* 1840. *IV u.* 156 *S. gr.* 4.

Die hier mitgetheilten Rechtsbestimmungen bestehen aus der Bürgersprache von 1344, den Ergänzungen von 1416, des Dr. J. Domann Statuten der Hanse, den Vereinigungs-Artikeln zwischen Rath und Bürgerschaft von 1583, dem Bürgervertrage von 1600, den fürstlichen Deklarationen von 1602 und 1604, der Bürgersprache von 1610 und der vom Grossherzoge ertheilten Verfassung von 1830. (Havemann i. d. Götting. gel. Anz. 1840. Nro. 164.)

1378. *Dr. C. C. H. Burmeister. Ueber die Sprache der früher in Meklenburg wohnenden Obodriten-Wenden. Rostock b. Oeberg.* 8.

1379. *G. C. F. Lisch. Geschichte der fürstlichen Residenz-Schlösser zu Wismar, Schwerin und Gadebusch. Aus den Jahrbüchern des Vereins für meklenburg. Geschichte und Alterthumskunde besonders abgedruckt. Mit* 1 *Steindrucktafel (Grundriss des Schlosses zu Schwerin in Fol.) Schwerin b. Stiller.* 1840. *gr.* 8. (Vergl. Nro. 348.)

1380. *F. Richter auf Klein Dratow, Erinnerungen aus dem vom ehemaligen Mecklenburg-Strelitzischen Husaren-Regimente glorreich beendigten Feldzuge im Jahre* 1813. *In be-*

sonderer Beziehung auf das freiwillige Jäger-Corps. Neustrelitz (Friedland b. Barnewitz.) 1841. *gr.* 8.

1381. *Dr. H. Schröder. Zusätze und Berichtigungen zu dem Lexikon der Schleswig-Holstein-Lauenburgischen und Eutinischen Schriftsteller von* 1796 *bis* 1828. *Gesammelt und mitgetheilt von etc. Zweite Lieferung. (Falck. Neues Staatsbürgerliches Magazin. X.* 416—508.)

Die erste Lieferung erschien in derselben schätzbaren Zeitschrift II. 675—736. Ausser den zahlreichen Vervollständigungen früherer Artikel, wird hier Nachricht von 76 bisher übergangenen Schriftstellern gegeben.

1382. *Ueber die bei dem Dorfe Ruhwinkel (bei Bornhöved in Holstein) gefundenen Münzen. (Aus dem Dänischen des Hrn. Kanzleiraths Thomsen in Kopenhagen übersetzt in Leitzmann numismat. Zeit.* 1840. *Nro.* 12. 13.)

Der im Jahre 1837 gemachte beträchtliche Fund wog etwas über 15 Pfund und bestand aus mehr denn 7000 Münzstücken, leider grösstentheils ganz unkenntlich geworden, aber dem Ende des 14ten und Anfang des 15ten Jahrhunderts angehörig.

1383. *Dr. Clement. Die Wilster in Holstein und Wilts in England (provincia Severiana) (Hamburger Correspond.* 1840. *Nro.* 209.)

1384. *Dr. G. König. Der Justizmord des Reichsgrafen Wilhelm Adolph von Rantzau, geb.* 1688, *gest.* 1726 *als Gefangener auf der Festung Aggerhuus in Norwegen. (Minerva.* 1841. *August. S.* 173—204.)

1385. *E. F. C. Griebel. Bemerkungen über die Aussendeiche in Norderdithmarschen und die behauptete Regalität derselben. Heide, Dithmarscher Buchh. von Pauly.* 1841. *gr.* 8.

1386. *Geerz. Erläuterungen zu den von der Königl. Rentekammer herausgegebenen Tabellen über die Volkszählung vom 1sten Februar* 1835 *in den Herzogthümern Schleswig und Holstein. Kiel. b. Schwers.* 1840. 16 *S. gr.* 8.

1387. *Dr. C. F. Wurm. Verfassungs-Skizzen der freien und*

Hansestädte Lübeck, Bremen und Hamburg. Hamburg b. Meissner. 1841. *XII u.* 116 *S. gr.* 8.

Der Verfasser hat diese gedrängte Uebersicht des Verfassungswesens der 3 Hansestädte aus den von ihm herrührenden Artikeln Bremen im Brockhausschen Conversations-Lexikon, so wie Hamburg und Lübeck in Rotteck und Welckers Staatslexikon zusammengestellt.

1388. *Dr. F. Lieboldt. Travemünde und die Seebade-Anstalt daselbst, topographisch und geschichtlich dargestellt. Lübeck b. v. Rohden.* 1841. *gr.* 12.

1389. *A. Gathy. Erinnerungen an das erste norddeutsche Musikfest zu Lübeck. Den Theilnehmenden Kunstfreunden gewidmet. Hamburg b. Niemeyer.* 1840. 8. (Blätter f. liter. Unterh. 1840. Nro. 182. Hamburger Correspond. 1840. Nro. 21.)

1390. *Andenken an das Fest vom* 24. *Juni als Gedächtnissfeier Gutenbergs und der Erfindung der Buchdruckerkunst. Lübeck b. Asschenfeldt.* 1840. *gr.* 8.

1391. *Zeitschrift des Vereines für hamburgische Geschichte. Ersten Bandes 2tes Heft. Hamburg b. Meissner.* 1841. *S.* 169 *bis* 328. *gr.* 8.

Dem sub Nro. 769 angezeigten 1sten Hefte ist schnell das 2te gefolgt, dessen noch reicherer Inhalt folgende Hamburgs Geschichte betreffende Aufsätze enthält: Dr. Krabbe Hamburgs Theilnahme an den Handlungen der Schmalkaldischen Bundesverwandten und Aussöhnung mit Kaiser Carl V. nach der unglücklichen Schlacht bei Mühlberg (S. 169—200); C. Mönckeberg die Aepinische Kirchenordnung (S. 201—240); J. Geffcken über die theologischen Responsa und deren Bedeutung im siebzehnten Jahrhundert (S. 249—280); dem Dr. J. M. Lappenberg verdanken wir mehrere Beiträge: Von der Ansiedelung der Niederländer in Hamburg (S. 241—248); von den ältesten Spuren der Juden in Hamburg (S. 281—290); Esdras Marcus Lichtenstein, Gründer der lutherischen Gemeinde zu Dublin (S. 291 bis 298); über die älteste Reisefahrt zwischen Hamburg und Stade (S. 299—304); Graf Clarenty auf den Elbinseln (S. 305—308); Thomas Young Capellan der Court der Marchant Adventures zu Hamburg (S. 309—312); über einige bei Bergedorf gefundene Alterthümer (S. 313—320). — Den Beschluss macht ein Bericht über die zweite General-Versammlung (S. 321—328).

1392. *Neuester und vollständigster Wegweiser durch Hamburg und seine Umgebungen für Fremde und Einheimische; oder: Wie hat ein Fremder jede Stunde zu benutzen etc. Ein alphabetisch geordnetes Verzeichniss der städtischen Institute und Gebäude, aller stabilen Sehenswürdigkeiten, so wie sämmtlicher Privatanstalten, zum Nutzen und Vergnügen des Publikums, nebst den nöthigsten statistischen und historischen Notizen. Nach den besten Quellen und nach eigener Erfahrung bearbeitet. Mit einem neuen Plane von Hamburg. Hamburg und Berlin.* 1841. *VI u.* 110 *S. kl.* 8. (*Auch unter d. Titel: Ganz Hamburg für zwanzig Schilling.*)

1393. *Hamburg und seine Umgebungen. Leipzig b. Weber.* (1841.) *X u.* 288 *S.* 12.

1394. *J. C. M. Laurent. Das älteste Hamburgische Handlungsbuch aus dem vierzehnten Jahrhundert. Eine Jubelschrift. Hamburg b. Perthes.* 1841. 86 *S.* 8.

Das älteste Hamburgische Handlungsbuch fällt in den Zeitraum von 1367—1408.

1395. *Die Schifffahrt auf der Elbe. Hamburg b. Meissner.* 1841. *IV u.* 43 *S.* 8.

1396. *F. N. Schrader. Das Hamburgische Collegium medicum und der ärztliche Verein in Hamburg. Im Auftrage des Vereins, zur 25jährigen Jubelfeier desselben am 2ten Jan.* 1841, *herausgegeben von etc. Hamburg b. Perthes-Besser.* 1840. 156 *S.* 8.

Die Verfassung, Schicksale, Leistungen und Theilnehmer des bezeichneten Vereins sind der Gegenstand dieser Erinnerungsschrift. (Götting. gel. Anz. 1841. St. 129.)

1397. *Ecclesiae Evangelicae Hamburgi Instauratae Historiam exposuit etc. Hamburgi. Meissner.* 1840.

1398. *J. C. Kraft. Narratio de Ansgario Aquilonarium Gentium Apostolo. Hamburgi. Meissner.* 1840.

Beides Programme zur Einweihung eines neuen Schulgebäudes in Hamburg. (Hamb. Correspond. 1840. Nro. 99.)

1399. *J. M. Lappenberg. Geschichtsquellen des Erzstiftes*

und der Stadt Bremen. Herausgegeben von etc. Bremen b. Heyse. 1841. *XXXIV u.* 271 *S. gr.* 8.

Der um die Geschichtsforschung des nordwestlichen Deutschlands und seiner überseeischen Stämme hochverdiente Herausgeber bringt hier in kritisch geläuterter Gestalt und mit gelehrten Anmerkungen versehen zum Abdruck: 1) Chronicon breve Bremense (S. 1—6) aus einer vorzüglicheren Handschrift des ehemaligen Klosters Abdinghof in Paderborn wegen ihres Alters und der mancherlei Abweichungen von früheren Abdrücken bei Martene und Durand, bei Pratje und bei Langebeck wieder aufgenommen. 2) Historia Archiepiscoporum Bremensium (S. 7—54). Zwar auch bereits gedruckt aber nach Benutzung mehrerer Handschriften in Hannover, Bremen und Hamburg soweit mitgetheilt, als diese Aufzeichnungen verschiedener Verfasser als eigenthümliche Geschichtsquellen zu betrachten sind. 3) Die Bremische Chronik des Gerhard Rynesberch und des Herbord Schene (S. 55—176.) Bisher ungedruckt und wenig gekannt, wenn gleich die Quelle, aus der spätere Chronisten Wolters, Crantz und Renner geschöpft haben. Hierauf erfolgen schätzbare Beilagen von Archivalien z. B. ein aus dem Londoner Archive mitgetheiltes Patent König Johanns von England vom 26. Jul. 1213 über den den Bremern gestatteten freien Handel in seinem Reiche als ältester urkundlicher Beweis einer solchen Handelsverbindung Bremens; von anderen Materialien zur Geschichte, z. B. eine Liste der Aebte des Marien-Klosters zu Stade, die Abhandlung über die Würdenträger des Bremischen Domkapitels (S. 193—224). Sorgfältige Register und Glossare machen den Beschluss. In einer Urkunde des Klosters Lilienthal von 1270 wird (S. 185) eines Abtes Conrad von Marienthal gedacht. Es ist auffallend hier die Bemerkung hinzugefügt zu erhalten „es sei dies ein berühmtes Cistercienser-Nonnenkloster in der Lausitz an der Neisse.“ Denn es ist ja augenscheinlich von einem Cistercienser Mönchskloster, von dem bekannten Marienthal bei Helmstädt und also nicht von dem Kloster Marienthal bei Görlitz die Rede.

---

c. Hannover.

1400. *Gallerie der ausgezeichnetsten und interessantesten Ansichten von den Städten, Domen, Kirchen etc. des Königreichs Hannover. Nach Originalzeichnungen vom Maler G. Oster-*

wald. In Stahl gestochen. Mit geschichtlichem Text. 1*ster Band.* 1—4*te Lief. qu.* 4. *Rinteln.* 1840. *u.* 1841.

1401. *De la réaction gouvernementale en Hannovre. Par le Comte de Corberon. Aux Partisans de l'ordre public et du bonheur général. Aux gardes avancées des vrais intérêts nationaux de l'Allemagne! Stolberg und Leipzig b. Schmidt.* 1841. 192 *S.* 8. (Jenaische A. L. Z. 1841. Nro. 64.)

1402. *Dr. J. M. Kratz. Der Dom zu Hildesheim. Zweiter Theil. Mit* 47 *Abbildungen (Auch unter dem Titel: Der Dom zu Hildesheim, seine Kostbarkeiten, Kunstschätze und sonstige Merkwürdigkeiten). Hildesheim b. Gerstenberg.* 1839. *XIV u.* 272 *S. Dritter Theil. Mit* 6 *Abbildungen. (Auch unter d. Titel: Der Dom zu Hildesheim, seine beiden ausgezeichnetsten Bischöfe, St. Bernward und St. Gotthard.)* 1840. 124 *S.* 8.

Der erste Theil, der die Stiftungsgeschichte des Doms mit seinen Capellen und Altären umfassen soll, ist noch nicht erschienen. (Jenaisch. Allg. Lit. Zeit. 1840. Nro. 89. Hamburger Corresp. 1840. Nro. 65.)

1403. *Ueber das vermeintliche alte Münzrecht der sächsischen Bisthümer. (Leitzmann numismat. Zeitung* 1840. *Nro.* 22.)

1404. *Münzen der Stadt Hannover. (Leitzmann numismatische Zeitung.* 1841. *Nro.* 3—9.)

1405. *Münzen der Stadt Göttingen. (Leitzmann numismat. Zeit.* 1841. *Nro.* 10—13.)

1406. *Münzen der Stadt Nordheim. (Leitzmann numismat. Zeit.* 1841. *Nro.* 16—18.)

1407. *Ueber die Brakteaten der Goslarischen Schutzvoigte. (Leitzmann numismat. Zeit.* 1841. *Nro.* 17. 18.)

1408. *Münzen der Stadt Hameln. (Leitzmann numismat. Zeit.* 1840. *Nro.* 23. 24. 25.)

1409. *H. Schläger. Hameln, Ad. v. Chamisso und die Brüder Warnawa.* (1806.) - *(Lewald's Europa.* 1841. *IV. Band. S.* 213—216.)

B. Westphalen.

a. Preussisch-Westphalen, Lippe, Waldeck.

1410. *F. Freiligrath und L. Schücking. Das malerische und romantische Westphalen. Mit* 30 *Stahlstichen. Barmen b. Langewiesche. Leipzig b. Volkmar.*

Die Porta Westphalica öffnet uns den Eintritt in das malerische Westphalen, wir begegnen aufwärts die Weser schreitend Dingelstedts ähnlicher Wanderung durch Hessen und das Weserland, indem wir die Schauenburg und Arnsburg, den Wasserfall bei Langenfeld und den Hohenstein, in dem Seitenthale der Werre-Zuflüsse Bielefeld, die Externsteine und das Hermanns-Denkmal auf dem Teut begrüssen; mit der Steinmühle bei Polle und mit Höxter und Corvei verlassen wir das Flussgebiet der Weser und wenden uns dem Gebiete der Ems zu. Hier haben wir Ansichten von Ravensberg, Iburg, Osnabrück und dem Rathhause zu Münster. Die Lippe-Ufer sind arm an malerischen Punkten, die Wevelsburg, der Dom zu Soest und der Königsstuhl bei Dortmund werden vorgeführt. Am reichsten ist das Wassergebiet der Ruhr mit der Lenne; Arnsberg, Schwarzenberg, Bielstein, Altena, Limburg, Klusenstein, Hohensyburg, Wetter, Vollmarstein, Hardenstein, Blankenstein und Kettwig wetteifern mit den schönsten Gegenden des malerischen Deutschlands. Auch noch in das Wupperthal thun wir einen Blick.

1411. *L. Schücking. Eine Wanderung an der Weser. Bruchstücke aus dem „malerischen und romantischen Westphalen."* (*Lewalds Europa.* 1841. 11*ter Band* 4*te Lief. S.* 154—171.)

Dies Bruchstück berührt das Thal von Corvei und Höxter bis Herstelle und macht Abstecher nach Driburg und Warburg.

1412. *Revidirter Entwurf des Provinzial-Rechts des Fürstenthums Minden, der Grafschaft Ravensberg und des vormaligen Amts Reckenberg. Berlin.* 1841.

1413. *F. Frh. v. Vely-Jungkenn. Beitrag zu der Geschichte des Jagdrechts in dem Fürstenthum Minden und in der Grafschaft Ravensberg, mit Berücksichtigung der bestehenden Gesetzgebung, der beantragten Theilung der Koppeljagdgerechtigkeiten und Ablösung der Jagdgerechtsame. Münster b. Coppenrath.* 1841. 160 *S. gr.* 8.

Nach einer allgemeinen historischen Einleitung kommt der Verf. auf die Darlegung der Ausübung des Jagdrechts in den bezeichneten Gegenden von 1806 bis 1840; entwickelt dann die Geschichte der Gesetzgebung in dieser Beziehung und bespricht endlich die Anwendung der Gesetze seit dem Jahre 1814, die Theilung der Koppeljagd-Gerechtigkeiten und die Ablösung des Jagdrechts. Fünf Beilagen machen den Beschluss.

1414. *Dr. P. A. Pieper. Ueber die Heilwirkungen der Arminius-Quelle in Lippspringe, besonders gegen Brustkrankheiten. Paderborn b. Crüwell.* 1841. 8.

1415. *Dr. P. Wigand. Die Corveyschen Geschichtsquellen. Ein Nachtrag zur kritischen Prüfung des Chronicon Corbeiense. Herausgegeben von etc. Leipzig b. Brockhaus.* 1841. *VIII. u.* 188 *S. gr.* 8.

Die Reihe von kritischen Erörterungen, welche die Streitfrage über die Aechtheit des chronicon Corbejense veranlasst hat, ist eins der glänzendsten Zeugnisse für den gesteigerten Scharfsinn der Geschichtsforscher unserer Zeit; gewiss folgenreich als eine ernste Mahnung auch andern uns als ächt gebotenen Geschichtsmonumenten mit äusserster Vorsicht zu nahen. Die Unächtheit des chronicon war vollständig erwiesen; hier bedurfte es kaum der Häufung von Beweismitteln; dennoch ist die Wiederaufnahme der Frage durch Corveys berühmten Geschichtschreiber um so wichtiger, als derselbe den gesammten Corveyschen Geschichtsquellen seine prüfende und juristische Kritik zugewandt hat, und in Beziehung auf den eigentlichen Verfälscher zu einem andern Ergebnisse wie seine Vorgänger gelangt ist. Der als leichtgläubig, prahlerisch und wegen seiner genealogischen Schwindeleien längst verschrieene Falke, dann gar durch die Untersuchungen von S. Hirch, G. Waitz und Dr. Schaumann als Betrüger gebrandmarkt; wird zwar auch hier der Lüge und absichtlichen Täuschung mehreremal überführt, in Beziehung auf das gedachte chronicon jedoch als der Getäuschte bezeichnet; während aller Verdacht der Fälschung auf Paullini gekehrt wird. „Durch den literärhistorischen Theil meiner Abhandlung, sagt Wigand S. 152, habe ich nicht nur erwiesen, dass ein solches Chronikon niemals existirt hat; sondern eine ganze Menge von vorgespiegelten Chroniken und Geschichtsquellen sind als Nebelgebilde zerronnen, wodurch uns das Wahre und Aechte nur um so theurer und lieber wird. Als Urheber der falschen Chronik ist einstimmig Falke beschuldigt und verurtheilt

worden; doch hat man aus vielfältigen Indicien und Verdachtsgründen nur einen künstlichen Beweis zusammengesetzt, ihn aber der That nirgend vollständig überführen können. Ich habe dagegen einen andern älteren Historiker des Falsum verdächtig machen müssen, nämlich den so oft genannten Paullini." Die Charakteristik dieses Gelehrten und sein Wirken für Corvey von §. 11—18 u. 22 und die im Anhange S. 156—184 auszugsweise mitgetheilten Briefe Paullini's verbreiten viel Licht über diese Sache. Den Beschluss macht ein aus der Handschrift des Höxterschen Bürgers und Goldschmidts Sigenhirt entnommenes Verzeichniss der Corveyschen Aebte.

1416. *J. Niesert. Nachträge, Ergänzungen und Berichtigungen zu der ersten Abtheilung der Beiträge zur Münzkunde des ehemaligen Hochstifts Münster von etc. Coesfeld b. Riese.* 1840. 128 *S.* 8. (Gersdorf Repert. XXVI. 392.)

1417. *Geschichtliche Nachrichten über das Münzwesen des Bisthums Münster und der im jetzigen Regierungsbezirke Münster belegenen Städte u. s. w.* (*Leitzmann numismat. Zeitung.* 1840. *Nro.* 25. 26.)

1418. *Zur Geschichte der Stadt und des Vestes Recklinghausen.* (*Recklinghäuser Wochenblatt.* 1840. *Nro.* 12. 20. 24—26.)

Und zwar: Gründung des Christenthums im Veste (Nro. 12); über das Kloster und die Klosterschule zu Recklinghausen (Nro. 20); Aeltester Zustand des Vestes vor Carl dem Grossen (Nro. 24. 25); Vestische geistliche Nebenstiftungen, nämlich die Kalandsbrüderschaft zu Recklinghausen und die ehemalige Vestische Jesuiten-Mission (Nro. 26.)

1419. *L. Henz. Der Ruhrstrom und seine Schifffahrts-Verhältnisse nebst Vorschlägen zur Erweiterung derselben. Nebst einer Karte mit Längenprofil. Essen b. Bädeker.* 1840. *X u.* 87 *S.* 4.

1420. *Seibertz. Ueber das Verhältniss zwischen Leibeigenschaft und Altarhörigkeit im Herzogthum Westphalen.* (*Neues Archiv f. Preuss. Recht u. Verfahren. VII. Jahrg. S.* 209 *bis* 244.)

1421. *J. J. Süss. Chronik von Belmicke. Olpe.* 1841. *b. T. Mietens.* 98 *S.* 8.

1422. *G. Avenarius. Statistische Darstellung des Kreises Schaumburg von etc. Ein Beitrag zur Kenntniss von Kurhessen und zur prakt. Verwaltungskunde. Rinteln Liter. art. Verlagsinst.* 1840. *VI u.* 136 *S.* 8. (Gersdorf Repert. XXV. 161.)

1423. *Dr. K. Th. Menke. Pyrmont und seine Umgebungen, mit besonderer Hinsicht auf seine Mineralquellen; historisch, geographisch, physikalisch und medicinisch dargestellt. Mit einer topographisch-geognostischen Charte. Zweite verb. u. verm. Ausgabe. Pyrmont b. Uslar.* 1840. *XXII u.* 448 *S. gr.* 8. (Hallesche A. L. Z. 1841. Nro. 105.)

---

b. Hannöversch-Westphalen, Oldenburg.

1424. *J. H. D. Möhlmann. Archiv für Friesisch-Westfälische Geschichte und Alterthumskunde. Herausgegeben von etc. Erster Band. Leer.* 1841. *b. Prätorius. XII u.* 96 *S. gr.* 8.

Da in den Zeitschriften des Westphälischen wie des Niedersächsischen Vereins für Geschichte und Alterthumskunde dem Hannöverschen, wie dem Oldenburgischen Antheile Westphalens verhältnissmässig nur geringe Berücksichtigung zu Theil geworden ist, so dürfen wir dies Archiv, welches den bezeichneten Landen einer von Friesischen und Sächsischen Stämmen gemischten Bevölkerung seine Kräfte zuwendet, als eine erfreuliche Erscheinung begrüssen. Folgendes ist der Inhalt des ersten Heftes: 1) Die Schlacht bei Jemgum zwischen den Geldernschen und den Ostfriesen 1533 (S. 1—9.) 2) Sudendorff, Graf von Ravensberg zu Vechte (S. 10—37); eine gründliche Forschung ebenso schätzbar für die Geschichte der Grafschaft Vechte, als der Grafen von Ravensberg. 3) Das Kloster zu Repsholt (S. 38—46). 4) Das alte Volkslied von der Besiegung der Seeräuber Störtebeker und Gödeke Michaël (S. 47—53.) 5) War Emden eine Hansestadt? (S. 54—58.) 6) Verzeichniss der gräflichen und fürstlich Ostfriesischen Reichsthaler (S. 59—67.) Zur Geschichte der Stedinger (S. 68—84.) So wie Nro. 1. 3. von dem Herausgeber und aus einer grösseren Bearbeitung, 3 Abschnitte, eine Kritik der Schriften über die Stedinger, die Stedinger ein friesisches Volk, und der Stedingergau enthaltend. 8) G. Behnes Nekrolog von Dr. C. A. Behnes (S. 85. 86.) 9) Reverse der Grafen Nikolaus und Otto von Tecklenburg für die Landstände wegen

eingewilligter Schatzungen von 1454, 1469 und 1506 (S. 87 bis 90.) 10) G. D. J. Sudendorff. Osnabrücksche Sagen (S. 91 bis 95.)

1425. *Dr. K. Frh. v. Richthofen. Friesische Rechtsquellen (herausgegeben) von etc. Berlin b. Nicolai.* 1840. 582 *S. gr.* 4. (vergl. Nro. 787. Recens. Heidelb. Jahrb. 1841. S. 687)

1426. *Dr. J. L. Bluhm. Die Seebad-Anstalten auf der Insel Norderney in ihrem gegenwärtigen Zustande. Mit einer lithographirten Ansicht und einem Grundrisse. 2te Aufl. Bremen b. Kaiser.* 1840. *VI u.* 66 *S.* 8. (Hall. A. L. Z. 1841. Ergänzungsbl. Nro. 52.)

1427. *J. P. E. Königsfeldt. Genealogiske Tabeller over den Oldenburgske Stamme. qu. Imp. Fol.* (11 *Blätter mit Einfassung, wovon* 5 *in doppelter Grösse.*) *Kjöbenhavn b. Reitzel.* 1840.

1428. *A. Michaelis. Votum über den Reichsgräflich Bentinckschen Erbfolgerechtsstreit. Tübingen b. Laupp.* 1841. 120 *S.* 8. (Buddeus i. Bülau N. Jahrb. IV. S. 375—377.)

1429. *Dr. C. F. Mühlenbruch. Rechtliches Erachten betreffend den gegenwärtigen faktischen Besitzstand der Reichsgräflich Aldenburg-Bentinck'schen Fideikommissherrschaften Kniphausen und Varel, mit Zubehörungen. Göttingen b. Vandenhoeck u. Ruprecht.* 1841. *VI u.* 175 *S. gr.* 8.

1430. (*Dr. K. A. Tabor.*) *Entgegnung auf die Erklärung des Herrn Amtmanns G. A. Barnstedt in Varel über den in der Schrift des Geh. Justizr. Dr. Mühlenbruch: „Rechtliches Erachten etc." enthaltenen Thatbestand. Göttingen.* 1841. *b. Vandenhoeck.* 15 S. 8.

XII. Nieder-Rhein und Hessen.

A. Die Preussischen Rheinlande.

a. Im Allgemeinen.

1431. *Rheinpreussen beim Tode Friedrich Wilhelms III. und bei der Thronbesteigung Friedrich Wilhelms IV.* (Augsb. A. Z. 1840. Beil. 187. 204. 205.)

1432. *W. v. Schütz. Ueber Kirchen-Staatsrecht in der Preussischen Rheinprovinz. Betrachtungen zur Zeit der Gesetzgebung und zum jetzigen Weltzustande. Würzburg b. Voigt und Mocker.* 1841. (Marheineke i. d. Berliner Jahrb. 1841. Nro. 110. 111.)

1433. *Dr. M. Fleischer. Ueber Verhältnisse und Stimmungen der evangelischen Bevölkerung Rhein-Preussens.* (Deutsch. Jahrbücher. 1841. Nro. 2—7.)

1434. *Die Kölnische Kirche im Mai* 1841. *von H. M.(üller). Würzburg b. Voigt und Mocker.* 1841. 74 *S.* 8.

1435. *Beleuchtung der Schrift: Die Kölnische Kirche im Mai* 1841. *Düsseldorf im Juni* 1841. *b. Schreiner.* 24 *S.* 8.

1436. *Malerische Dampfreise auf dem Rhein, mit Abstechern zur Rechten und Linken. IV. Von Koblenz bis Bonn.* (Malten Bibliothek d. neuesten Weltkunde. 1841. II. B. II. T. S. 190—223.)

---

b. Cöln, Berg, Cleve.

1437. *L. Schücking. Der Dom zu Köln und seine Vollendung. Köln b. Boisserée.* 1842. *VI und* 126 *S.* 8.

1438. *Einige Worte über den Dombau zu Köln von einem Rheinländer an seine Landsleute gerichtet. Coblenz b. Hölscher.* 1840. 35 *S.* 8.

1439. *E. Weyden. Köln's Legenden, Sagen, Geschichten, nebst Volksliedern, Schwänken, Anekdoten, Sprichwörtern etc. Unter Mitwirkung Mehrerer herausgegeben von etc.* 1*ste bis* 4*te Lief. Köln.* 1840. (*Leipzig b. Polet*) *gr.* 12.

1440. *Dr. L. Lersch. Die Inschriften des Königlichen Museums rheinisch-westphälischer Alterthümer und der Umgebung von Bonn. Mit* 4 *Lithographien. Bonn b. Habicht.* 1840. *VI u.* 72 *S.* 8.

Auch unter dem Titel: Centralmuseum rheinländischer Inschriften II. Bonn: denn so wie in dem vor einigen Jahren erschienenen ersten Hefte die cölnischen Inschriften des Wallrafianum bearbeitet worden sind, so hier die Inschriften von Alterthümern des Museums in Bonn, 77 an der Zahl.

1441. *F. G. Welcker. Das akademische Kunstmuseum zu Bonn. Von dem Vorsteher desselben etc. Zweite, stark vermehrte Ausgabe. Bonn b. Weber.* 1841. *XII u.* 179 *S. gr.* 8.

1442. *J. W. Spitz. Wanderungen durch Bonn und die Umgegend. Eine Skizze für Einheimische und Fremde. Mit* 4 *Ansichten in Stahlstich. Düsseldorf.* 1840 (*Leipzig b. Polet*) *qu. gr.* 8.

1443. *J. W. Spitz. Ausflug von Cöln nach Königswinter und Rückreise über Godesberg und Bonn nach Cöln. Eine Tagesfahrt für Einheimisehe und Fremde. Mit* 4 *Ansichten in Stahlstich,* 5 *Lithog. und dem Plane der Stadt Cöln. Düsseldorf.* 1841. *quer gr.* 4.

1444. *J. W. Spitz. Wanderungen durch Düsseldorf und die Umgegend. Eine Skizze für Einheimische und Fremde. Mit* 5 *Ansichten in Stahlstich* (*u.* 1 *Lithogr. in Fol.*) *Düsseldorf.* 1841. *qu. gr.* 8.

1445. *Dr. M. Jacobi. Die Irrenheilanstalt zu Siegburg und ihre Gegner auf dem sechsten rheinischen Landtage. Bonn b. Marcus.* 1841. 32 *S.* 8.

c. Trier.

1446. *J. A. J. Hansen. Treviris oder Trierisches Archiv für Vaterlandskunde, zunächst innerhalb der Grenzen des ehemaligen Erzbisthums und der jetzigen Diözese Trier. In Verbindung mit mehrern Gelehrten, Geschichtsfreunden und andern sachkundigen Männern herausgegeben von etc. 1ster Band. Trier b. Blattau.* 1840. *XV u.* 319. 8.

In der Einleitung erhalten wir von dem Herausgeber dieser Sammlung von Forschungen und Quellen zur Trierschen Geschichte eine literär-historische Uebersicht dessen, was überhaupt für Triersche Vaterlandskunde ins Besondere in neuerer Zeit geschehen ist. Die übrigen, grösstentheils vom Herausgeber herrührenden Abhandlungen sind, mit Uebergehung der kleineren Notizen: 1) Einige Beiträge zur Geschichte der letzten Zeit des Churfürstenthums Trier (S. 1—37). 2) Volkslieder, Volkssagen und Gebräuche (S. 37—39). 3) Der Erzbischof Werner von Trier in Fehde mit den Grafen von der Mark und Aremberg (S. 40—44). 4. Der Reichsbischof von Hontheim und die Isenbielsche Angelegenheit (S. 44—47). 5) Der Pater Adam (Knörzer). Eine historische Skizze des 18. Jahrhunderts (S. 49—83). 6) Verzeichniss der Rectoren an der ehemaligen Universität zu Trier von ihrem Entstehen an im Jahr 1472 bis zum Jahr 1700 (S. 84—97). 7) Die Apollinaris-Kirche bei Remagen (S. 97—100). 8) M. F. J. Müller kleiner Beitrag zur Epigraphik aus der ältesten Zeit (S. 100—103). 9) Scheffenweisthum des churfürstlichen Hochgerichts zu Trier (S. 105—117.) 10) Die Wiederherstellung der trierischen Kirche (S. 118—158). 11) M. F. J. Müller. Historisch-topographische Kunde über die Saur. (S. 158—163). 12) M. Martini Nicolaus Cusanus, der Kardinal (S. 164—166. 169 bis 177. 271). 13) M. F. J. Müller. Kurzgefasste historisch-topographische Beiträge zur Kenntniss des Innern der Stadt Trier, und ihrer Umgebungen (S. 178—183). 14) Urkundliche Darstellung über den Ursprung und Zweck der vereinigten Hospitien zu St. Irminen in Trier (S. 184—238). 15) Bärsch und der Herausgeber. Beiträge zur Geschichte der Herrschaft Eppelborn und ihrer Besitzer (S. 239—268). 16) Hat der trierische Erzbischof Theoderich von Wied drei Provinzial-Synoden gehalten (S. 269 bis 271). 17) W. Torsch. Die Glockenweihe der drei neuen Glocken

in der Pfarrkirche zum heiligen Gangolph in Trier, nebst Bemerkungen über das Alterthum der Pfarrei und Pfarrkirche daselbst (S. 273—308). 18) M. F. J. Müller. Einige Gedanken über die Schicksale der lateinischen Sprache im Lande der Trierer von Julius Caesar bis in die neueste Zeit (S. 309—317). (Gersdorf Repertor. XXV. 271—273.)

1447. *Statistisch-topographische Beschreibung des Regierungs-Bezirks Trier. Trier.* 1841 *b. Lintz.* 55 *S.* 12.

Ist dem Adress-Kalender für die Bewohner des Regierungs-Bezirks für das Jahr 1841 angehängt; und eine werthvolle Ausstattung desselben.

1448. (*O. v. Czarnowsky*). *Die Mosel und ihre nächsten Umgebungen von Metz bis Coblenz historisch-topographisch. Coblenz b. Hölscher.* 1841. *gr.* 8.

1449. *F. Kugler. Ueber die Baudenkmale in Trier und seiner Umgebung, nach den neueren Untersuchungen und Aufnahmen derselben.* (*Kunstblatt Nro.* 56—59 *zum Morgenblatt von* 1840.)

1450. *Geschichtliche Notizen des Mosellandes.* (*Berncasteler Wochenblatt.* 1840. *Nro.* 8—13).

Betrifft hauptsächlich Berncastel und Trarbach.

1451. *M. Martini. Das Schloss Berncastel, auch Landshut genannt.* (*Berncasteler Wochenblatt.* 1840. *Nro.* 13—15).

1452. *Beiträge zur Geschichte der Stadt Berncastel.* (*Berncasteler Wochenblatt.* 1840. *Nro.* 17. 18.)

1453. *Das Maifeld und die Kirche zu Lonnig. Eine historisch-topographische Untersuchung von P. J. Seul. Im Anhange dazu: Architektonische Bemerkungen über die Kirche zu Lonnig, nebst Zeichnungen von Herrn von Lassaulx. Coblenz.* 1840. *b. Dübois.* 36 *S. gr.* 4. (*In dem Programm der Herbst-Schulprüfung.*)

Wir haben von dem Direktor (Dr. Klein) und den Lehrern des Gymnasiums zu Coblenz auf eine der Nacheiferung würdige Weise schon oftmals Stoffe aus der vaterländischen Special-Ge-

schichte zum Gegenstand von Programmen wählen sehen. Diesmal ist der heutigen Benennung Maifeld für den Gau Mayenfeld eine wissenschaftliche Vertretung zu Theil geworden, die wir als eine gänzlich verfehlte in einer nächstens in Druck erscheinenden Abhandlung nachzuweisen uns vorbehalten. Sehr dankenswerth sind die architektonischen Bemerkungen mit beigefügten sauberen Aufrissen. (Treviris I. 318.)

1454. *F. Back. Das Kloster Ravengirsburg und seine Umgebungen. Ein Beitrag zur älteren Geschichte des Hundsrückens. Erster Band. Coblenz b. Hölscher.* 1841. *VIII u.* 230 *S.* 8.

Nachdem uns die beiden ersten Abschnitte der Schrift die ältere Geschichte der Burg und des Klosters Ravengirsburg, so wie des Klostergebietes gegeben; erhalten wir in zwei Beilagen über die Römerstrassen und die untergegangenen Orte des Hundsrückens (36 an der Zahl) Mittheilungen. Die beiden, dem folgenden Bande vorbehaltenen Abschnitte werden von den näheren Umgebungen des Klostergebietes und von dem Kloster in den letzten Zeiten unter dem Schutze der Herzöge von Simmern handeln.

B. Hessen und die Taunus-Länder.

a. Kurfürstenthum Hessen.

1455. *G. Landau. Malerische Ansichten von Hessen. Cassel und Leipzig b. Krieger. (Supplement des malerischen und romantischen Deutschlands.)*

Zehn Lieferungen, jede mit 3 Kupfertafeln, die eine auch zwei Ansichten enthalten, und zusammen mit 160 S. Text liegen vor, mit nachstehenden Abbildungen: Schloss Orangerie, Cassel, die grosse Fontaine zu Wilhelmshöhe, Kloster Breitenau an der Fulda, die Kirche zu Frankenberg, Schloss Philippsruhe bei Hanau, Marburg, die Elisabeth-Kirche daselbst, das Innere der St. Martins-Kirche in Cassel, die St. Martins-Kirche und der Gouvernementsplatz in Cassel, die Löwenburg zu Wilhelmshöhe, das Schloss zu Wilhelmshöhe, das Museum zu Cassel, das Ständehaus in Cassel, der Steinhöfersche Wasserfall, Eschwege, die Boyneburg, Schweinsberg, die Kirche zu Gellnhausen, Hanau, der Dom zu

Fulda, Felsberg, die Altenburg a. d. Edder, die Stifts-Kirche zu Ober-Kaufungen, der Aquaduct zu Wilhelmshöhe, Witzenhausen, die Teufelsbrücke zu Wilhelmshöhe, der Neue Wasserfall daselbst, der Dom zu Fritzlar, der Ludwigstein, Schwalbenthal am Meissner, Ruine der Stiftskirche zu Hersfeld, der Friedrichsplatz zu Cassel, Homberg und Schloss Fasanerie bei Fulda.

1456. *Dr. C. B. N. Falckenheiner. Geschichte Hessischer Städte und Stifter. Band* 1. *Cassel b. Fischer.* 1841. *XII u.* 335 *S.* 8.

Ein sehr verdienstliches Unternehmen, das auf einen grossen Umfang berechnet ist. Das Werk beginnt „mit der alten Mutterkirche und ehemaligen Hauptstadt des eigentlichen Hessens, mit dem über 1000 Jahr alten Fritzlar", giebt aber nur in dem vorliegenden Bande die Geschichte der Stadt und des Stiftes; während die Geschichte der einzelnen Theile der Stadt, ihrer Gebäude, Behörden, Institute dem zweiten Bande vorbehalten bleibt.

1457. *F. Pfister. Kleines Handbuch der Landeskunde von Kurhessen. Zweite Auflage. Kassel (Hanau b. König).* 1840. *gr.* 8.

Vergl. Nro. 823.

1458. *Leben und Thaten des durchleuchtigsten Fürsten und Herren Philippi Magnanimi, Landgrafen zu Hessen. Beschrieben durch Wigand Lauze, Regierungs-Secretarium zu Kassel. Erster Band. Kassel b. Bohne.* 1841. 212 *S.* 8.

Erscheint als zweites Supplement-Heft der Zeitschrift des Vereins für Hessische Geschichte. Es ist dies die zweite Hälfte von W. Lauze's Hessischer Chronik, und bildet als Lebensbeschreibung des Landgrafen Philipp des Grossmüthigen ein abgeschlossenes Ganze. Die erste Hälfte der Handschrift soll jedoch, mit Hinweglassung des unmittelbar auf die Hessische Geschichte sich Beziehenden, nachgeliefert werden.

1459. *T. Kleinschmidt. Zum Gedächtniss Ihrer Königlichen Hoheit, der Kurfürstin von Hessen, Friederike Christiane Auguste.* 2. *Auflage. Marburg b. Elwert.* 1841. 16 *S. gr.* 8.

1460. *Dr. C. Zschiesche. Der Kurhessische Symbolstreit oder die Frage über die Verpflichtung der evangelischen Geist-*

lichen auf die symbolischen Bücher dargestellt und beurtheilt von etc. (*Hallische Jahrb.* 1840. *Nro.* 94—104.)

1461. *G. F. Büff. Eine Pfarrmatrikel aus dem* 15*ten Jahrhundert. Durch beigefügte Anmerkungen erläutert.* (*Illgen Zeitschr. f. d. histor. Theol.* 1841. 2*tes H.* S. 143—153).

Und zwar betrifft diese Matrikel das an der Grenze des ehemaligen Stifts Fulda gelegene Völkershausen.

---

b. Grossherzogthum Hessen.

1462. *Bopp. Hessische Beiträge zur Beurkundung der Praxis des deutschen Rechts.* (*Reyscher und Wilda Zeitschr. f. deutsch. Recht. V.* 2*tes H.*, S. 354—372.)

1463. *Malten. Die Hundert neun und dreissig von Mainz.* (*Biblioth. d. neuesten Weltkunde III.* 67—82).

Eine Uebersicht von dem im Gutenbergsjahre 1840 lebenden, theils von Mainz gebürtigen und in ihm oder in der Fremde sich aufhaltenden, theils in dieser Stadt ansässigen auswärts gebornen Schriftstellern.

1464. *J. B. Kissel. Tagebuch der Blokade von Mainz, von Anfang des Januar bis Anfang des Mai* 1814. (*Malten Bibliothek der neuesten Weltkunde. III.* 28—47.)

1465. *Bruchstücke aus dem Tagebuche des Erbprinzen von Hohenlohe im Jahre* 1794, *enthaltend die Gefechte am Schäntzel und bei Kaiserslautern.* (*Militair-Wochenbl.* 1841. *Nro.* 117.).

---

c. Frankfurt, Nassau.

1466. *Beschreibung Frankfurts und seiner Bewohner, absonderlich der Familie Rothschild. Aus britischen Quellen entnommen.* (*Malten Biblioth. der neuesten Weltkunde.* 1841. *II. B. II. Th.* S. 247—268.)

1467. *Der Oberhof zu Frankfurt am Main und das fränkische Recht in Beziehung auf denselben. Ein Nachlass von J. G. C. Thomas, herausgegeben von Dr. L. H. Euler und bevorwortet von J. Grimm. Mit dem Bildnisse des Verfassers. Frankfurt a. M. b. Jäger.* 1841. *XXXII.* und 591 *S. gr.* 8.

Diesem, auch in seiner Nichtvollendung für die Geschichte der Oberhöfe in Deutschland und des Frankfurter Oberhofes ins Besondere ausserordentlich wichtigen Werke, wird durch J. Grimm volle Anerkennung zu Theil. Es der Billigkeit gemäss findend alle eigenthümliche Meinungen des Verfassers unangetastet zu lassen, erklärt er sich in dem Vorworte doch gegen einzelne der vorgetragenen Ansichten, und spricht sich im Allgemeinen dahin aus, „dass wenn sich die Abhandlung mehr in der Schranke des Frankfurter Oberhofs eingehalten hätte, so würde, was sie vielleicht im Ganzen an Anziehungskraft eingebüsst hätte, ihr durch Sicherheit und Schärfe einzelner Aufschlüsse erstattet worden sein." Den grössten Raum (S. 217—589) nimmt der Anhang von Urkunden ein.

1468. *H. Meidinger. Statistische Uebersicht der Mainschifffahrt und der Flösserei im Jahr* 1840, *nebst einigen Worten über Frankfurts Handel der Vorzeit und seine Messen. Mit einer Karte des Mainstroms und des Main-Donau Kanals. Frankfurt a. M. b. Meidinger.* 1841. *X. u.* 230 *S.* 8.

Nicht bloss von statistischem, sondern durch den Anhang über Frankfurts Handel der Vorzeit (S. 199—219) und seine Messen (S. 219—226) auch von historischem Interesse.

1469. *A. v. Stolterfoth. Malerische Beschreibung von Wiesbaden und der Umgegend. Mit* 9 *Stahlstichen nach Originalzeichnungen. Mainz b. Kunze (o. J.)* 20 *S. gr.* 8. (Hall. Allg. L. Z. 1841. Ergänzbl. Nro. 53.)

1470. *Wiesbaden wie es jetzt ist, in des Jahrhunderts fünftem Jahrzehent. Manuskript für Freunde. Von Anglodanus. (Malten Bibliothek der Neuesten Weltkunde.* 1841. *III. B. II. T. S.* 221—231.)

1471. *Dr. J. A. Vogler. De l'usage des eaux minérales, et en particulier de celles d'Ems. Avec* 1 *carte des environs d'Ems.*

(gr. 4.) Francfurt a. l. M. Sauerländer. 1841. 16. (*vergl. Nro.* 837.)

1472. ***Dr. Fenner. v. Fenneberg.*** *Ueber den innerlichen Gebrauch der kohlensauren Stahlwasser von Langen-Schwalbach. Darmstadt b. Leske.* 1840. *VI. u.* 68 *S.* 12. (Hallesche A. L. Z. 1841. Nro. 105.)

1473. ***Dr. H. Fenner v. Fenneberg.*** *Schlangenbad und sein Heilwerth. Zweite umgearbeitete und verm. Aufl. Darmstadt b. Leske.* 1840. *XVI. u.* 75 *S.* 8. (Hallesche A. L. Z. 1841. Nro. 53. der Ergänzbl.)

1474. ***Dr. G. Lichtenstein.*** *Der Elisabethenbrunnen bei Homburg vor der Höhe. Braunschweig b. Oehme u. Müller.* 1841. gr. 16.

VIII. Süd-Deutschland im Allgemeinen.

a. Allgemeines.

1475. *J. Frh. v. Hormayr. Taschenbuch für die vaterländische Geschichte. Herausgegeben von etc. XXIX. Jahrgang der gesammten und XI. der neuen Folge.* 1840. *Leipzig b. Reimer. VIII. u.* 614 *S. gr.* 12.

So wie der sub Nro. 844 angezeigte Jahrg. 1841 gehört auch der ihm vorangegangene, wie der nachfolgende seinem Inhalte nach vorzugsweise Süddeutschland an. Die Rubrik Sagen und Legenden, Zeichen und Wunder, enthält diesmal 19 (S. 287 bis 325), Sitten, Gebräuche, Luxus und Feste, Handel und Charakterzüge der Vorzeit 32 (S. 326—417) Nummern. Die poetischen Bearbeitungen übergehen wir hier, erwähnen der grösseren Abhandlungen an entsprechender Stelle und so bleibt noch anzuführen: 1) Die Tillysburg, (ehemals Volkenstorf zwischen Enns und St. Florian) S. 211—216. 2) Grabschriften grosser Augsburger. S. 217—223. 3) J. N. von Raiser (S. 224—282). Das mitgetheilte Verzeichniss der Handschriften dieses Geschichtsforschers ist von grossem historischen Interesse, ins besondere für Schwaben. 4) Bayerische Reisebeschreibungen in fremde Welttheile (S. 283—286.) Fortsetzung früherer Mittheilungen im Jahrg. 1827 S. 150—186. 5) Beiträge zur Geschichte des hungarisch-türkischen Krieges zur Zeit der ersten Belagerung Wiens 1529—1530 (S. 505—522). 6) Hugo Franz Altgraf zu Salm-Reifferscheid-Krautheim 31. März 1836 (S. 523—596). Beigegeben ist dessen Bildniss. 7) Direktorium der vorzüglichsten, durch den Herausgeber entdecken und herausgegebenen Urkunden und Quellen. (S. 597—614). 124 aus dem kurzen Zeitraum von 1244—1262. (Gersdorf Repert. XXIII. 550. Blätt. f. literar. Unterh. 1839. Nr. 324.)

1476. *J. Frh. v. Hormayr. Taschenbuch für die vaterländi-*

sche Geschichte. Herausgegeben von etc. XXXI. Jahrgang der gesammten und XIII der neuen Folge. 1842. *Leipzig* b. *G. Reimer. VIII. u.* 470 *S. gr.* 12.

Hier haben wir zu erwähnen: 1) Sitten und Gebräuche etc. 34 Nummern (S. 83—165). 2) Zur Gefangennehmung Königs Franz I. von Frankreich in der Schlacht von Pavia (S. 166—172.) 3) Russisch-Deutsch (S. 173—191.) 4) Sagen und Legenden, Zeichen und Wunder (S. 198—283) 15 Nummern, darunter auch die Geschichte von Kohlhaas (S. 216—246.) 5) Tagebuch der Kriegsbegebenheiten in Ungarn 1697 und 1698 vor dem Carlowitzer Frieden von einem kaiserlichen Kriegscommissar (S. 382 bis 431.) 6) Georg Ludwig von Maurer (S. 432—462.) Hierzu das Titelkupfer. 7) Direktorium etc. (S. 463—470.) Fortsetzung früherer Regesten von 58 Urkunden aus den Jahren 1267—1272.

1477. *Dr. F. Mayer. Panorama der Donau von Ulm bis Pressburg. Mit begleitendem Texte. (Ulm bis Semlin.* 17 *Bd. geh.* 8.) *Nebst den Planen von Ulm, Regensburg, Passau, Linz und Wien,* 1 *Tabelle über die Entfernungen, sowohl zu Wasser als zu Lande, der längs der Donau von Ulm bis Pressburg liegenden Städte, Uebersichtskärtchen, kurzen Notizen über Sehenswürdigkeiten etc. Pforzheim b. Denning.* 1841.

---

b. Der Oesterreichische Staat im Allgemeinen.

1478. *A. v. Gévay. Urkunden und Actenstücke zur Geschichte der Verhältnisse zwischen Oesterreich, Ungarn und der Pforte im XVI. und XVII. Jahrhunderte. Aus Archiven und Bibliotheken. Sechste Lieferung. Wien b. Schaumburg.* 1840. 80 *u.* 50 *S.* 4.

Die beiden Abtheilungen dieser sechsten Lieferung (die 5te vergl. Nro. 419.) enthalten Mittheilungen über eine zweite und dritte, in den Jahren 1528 und 1529 an Solymann I. abgegangene Gesandschaft Kaiser Ferdinands I. (Alle 6 Lieferungen recensirt von Havemann in den Götting. gel. Anz. 1841. 145 St.)

1479. *Kunz von der Rosen, Kaiser Maximilians I. lustiger Rath. Ein Beitrag zur Geschichte der Hofnarren. Mit dessen Bildniss. München b. Lentner.* 1841. 16. (Literar. Blätt. Nro. 27 d. Gesellsch 1841.)

1480. *Genealogische Darstellung der Allerdurchlauchtigsten Nachkommenschaft der Kaiserin Königin Maria Theresia. Der Habsburgisch-Lothringische Hauptstamm und seine Zweige in einem Zeitraume von einhundert und fünf Jahren. Wien b. Braumüller u. Seidel.* 1841. 84 *S. gr.* 8. (Oester. milit. Zeitschrift. 1841. 8. H. S. 207.)

1481. *Oesterreich der Kaiserstaat unter der Regierung Kaiser Franz I. und der Staatsverwaltung des Fürsten Metternich. Mit besonderer Rücksicht auf die Lebensgeschichte der Beiden. Stuttgart b. Halberger.* 1841. *gr.* 8.

1482. *J. Bergmann. Medaillen auf berühmte und ausgezeichnete Männer des Kaiserthums Oesterreich, vom* 16*ten bis zum* 19*ten Jahrhunderte. In treuen Abbildungen mit biographisch-historischen Notizen. Wien b. Tendler u. Schäfer.* 1840. 1. *u.* 2. *Heft.* 84 *S. schmal* 4. *u. VII Taf.* (Köhne Zeitsch. f. Münzk. I. 157 — 159.)

1483. *S. Becher. Statistische Uebersicht des Handels der österreichischen Monarchie mit dem Auslande, während der Jahre* 1829 *bis* 1838. *Stuttgart u. Tübingen b. Cotta.* 1841. *XII. u.* 347 *S.* 8.

1484. *De l'instruction publique en Autriche, par un diplomate étranger, qui a long-temps résidé dans ce pays. Paris chez H. Cousin.* 1841. *IV. u.* 360 *S.* 8.

1485. *Reise durch die Oesterreichischen Staaten. Von T. E. Turnbull. Aus dem Englischen von E. A. Moriarty. Leipzig b. Weber.* 1841. *X. u.* 238 *S. gr.* 8.

Betrifft nur die deutschen Provinzen des Kaiserstaates, und zwar Böhmen (Kap. 1 — 3 u. 5), Oesterreich (Kap. 5 — 9), Steiermark (Kap. 7. 9. 10), die Illirischen Provinzen (Kap. 11 u. 12), Istrien (Kap. 13) und Triest (Kap. 14.)

---

c. Das Oesterreichische Heer.

1486. *J. B. Schels. Oestereicher in Syrien und Egypten.* (*Oestreichische milit. Zeitschr.* 1841. 1*stes H. S.* 80 — 104.)

1487. *J. B.* Schels. *Des Erzherzogs Maximilian Feldzüge in den Niederlanden.* 1480. (*Oestr. milit. Zeit.* 1840. *II.* 181 *bis* 187), 1481. *und* 1482. (*ibd. II.* 262 — 269) 1483. (*ibd. III.* 3 — 8) 1484. *u.* 1485. (*ibd. III.* 119 — 129.)

1488. *J. B.* Schels. *Des römischen Königs Maximilian von Oestreich Krieg gegen Karl VIII., König von Frankreich, und die Rebellen in den Niederlanden.* 1486 — 1493. (*Oestr. milit. Zeit.* 1840. *III.* 231 — 247. *IV.* 3 — 20.)

1489. *A.* Marx. *Der Feldzug* 1675 *in Deutschland. Nach östreichischen Originalquellen.* (*Oestr. milit. Zeitschr.* 1841. *I. S.* 135 — 174. 290 — 318. *II. S.* 28 — 52.)

Der 1ste Abschnitt: Montecuccoli gegen Turenne.

1490. *D.* Wallon. *Feldzug der Oestreicher gegen die Türken im Jahre* 1589. *Nach östreichischen Originalquellen.* (*Oes'. milit. Zeit.* 1840. *II.* 227 — 261.)

1491. Heller. *Der Feldzug* 1704 *am Rhein, an der Donau, in Tirol und Ober-Oestreich. Nach östreichischen Originalquellen.* (*Oestr. milit. Zeitschr.* 1841. 6. *H. S.* 253 — 290. 7*tes H. S.* 71 — 97. 8*tes H. S.* 159 — 171.)

1492. Heller. *Der Zug des Feldzeugmeisters Graf Daun nach Neapel im Jahre* 1707. *Nach östreichischen Originalquellen.* (*Oestr. milit. Zeitsch.* 1840. *II.* 31 — 61. 143 — 180.)

1493. Heller. *Der Feldzug* 1708 *in Spanien und Portugal. Nach östreichischen Originalquellen.* (*Oestr. milit. Zeit.* 1840. *II.* 270 — 305. *III.* 54 — 99. 155 — 186. *IV.* 21 — 43.)

1494. *Der Feldzug* 1746 *in Italien. Nach östreichischen Originalquellen.* (*Oestr. milit. Zeit.* 1840. *III.* 248 — 274. *IV.* 62 — 79. 202 — 218. 243 — 279.)

1495. *H. v.* Cerrini de Monte Varchi. *Aus der Geschichte des Feldzuges* 1759 *in Schlesien und Sachsen. Nach östreichischen Originalquellen.* (*Oestreich. milit. Zeitsch.* 1841. *I.* 255 — 289. *II.* 3 — 27. 165 — 188. 291 — 305. *III.* 3 *bis* 70.)

1496. *A. Denkh. Kriegsszenen aus dem Feldzuge* 1799 *der Oestreicher gegen die Franzosen in Italien. (Oestr. milit. Zeitschr.* 1841. 6. *H. S.* 322 — 327.)

1497. *H. v. C. Die Gefangennehmung des französischen Generals Soult, während der Blockade von Genua, am* 13. *Mai* 1800. *Nach Erzählungen von Augenzeugen und authentischen Quellen. (Oestr. milit. Zeit.* 1840. *II.* 62 — 68. *III.* 311 — 313.)

1498. *J. B. Schels. Der Marsch der östreichischen Avantgarde* 1813 *von Leipzig an den Rhein. Nach dem Tagebuche derselben dargestellt. (Oestr. milit. Zeitschr.* 1841. 8*tes H. S.* 127 — 158.)

1499. *J. B. Schels. Die Operationen der verbündeten Heere gegen Paris im März* 1814. *Nach östreichischen Originalquellen. (Oestreichische milit. Zeitschrift.* 1840. *I.* 3 — 47. 175 — 216. 266 — 316. *II.* 3 — 30.)

Beschluss von den im Jahre 1836 begonnenen, in den folgenden Jahren fortgeführten und nunmehr auch selbstständig (vergl. Nro. 1029) erschienenen Mittheilungen.

IX. Oesterreich und die Alpenländer.

a. Inner-Oesterreich und Salzburg.

1500. *M. Koch. Die Donaureise von Linz bis Wien. Eine in historisch-topographischer und artistischer Beziehung aufgefasste Darstellung der auf dieser Route sich vorfindenden Merkwürdigkeiten, nebst einer Beschreibung des Sehenswerthesten in der Haupt- und Residenzstadt Wien. Zweite umgearb. u. verm. Auflage. Wien b. Rohrmann.* 1841. *VI. u.* 206 *S. gr.* 12. (Gersdorf Repert. XXVIII. 258.)

1501. *A. Klein. Geschichte des Christenthums in Oesterreich und Steiermark seit der ersten Einführung desselben in diese Länder bis auf die gegenwärtige Zeit. 1ster u. 2ter Band. Wien.* 1840. *Mechitaristen-Congregat-Buchhandlung.* 8.

1502. (*J. Chmel.*) *Notizenblatt für österreichische Geschichte.* (*Chmel d. österr. Geschichtsforscher. II. B. II. H. S. XXIX bis LXXIV.*)

Unter dieser Rubrik erfolgen allerhand Miscellen zur Geschichte Oesterreichs, und zwar in dem vorliegenden Hefte: 1) Handschriften in der Bibliothek des Klosters Göttweih (S. XXIX bis XL.) 2) Literatur des Auslandes, Austriaca enthaltend, oder sonst für österreichische Geschichtsforscher von Interesse (S. XLI bis LXXIII.) 3) Varia, unter denen wir einer Preisaufgabe für die bis Ostern 1842 zu liefernde beste „kritische Uebersicht der historisch-topographischen Literatur Tirols“ erwähnen.

1503. *Zur österreichischen Finanzgeschichte in der ersten Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts. Fortsetzung.* (*J. Chmel. der österreichische Geschichtsforscher. II. B. I. H. S.* 203 *bis* 259.)

Der thätige Herausgeber fährt hier fort, die aus den Jahren 1326 — 1338 herrührenden Amtsrechnungen der landesfürstlichen Gefällen-Verwalter zu Linz, Steier, Stein, Mauthhausen, Gmunden, Gräz, Walsee, Enns, Krems, Wien, Klosterneuburg u. a. m. und zwar nicht wie früher (I. B. 1838. S. 28 — 49) auszugsweise, sondern vollständig mitzutheilen. Im nächsten Hefte wird der Schluss versprochen.

1504. *J. F. Keiblinger. Zur Geschichte und Topographie Oesterreichs unter der Enns. (Chmel der österr. Geschichtsforscher. II. B. II. H. S.* 274 — 311.)

Der Inhalt dieser fortgesetzten Mittheilungen ist: 1) Urbar des ehemaligen Klosters St. Klaren-Ordens zu Tiernstein vom Jahre 1309 und um 1397 (S. 274 — 300) 2) König Richards von England Gefängniss zu Tiernstein und die Ritter von Tiernstein Berichtigungen zur Geschichte des Schlosses Tiernstein (S. 301 bis 303). 3) Ueber ein, angeblich das Stift Melk betreffendes und im Melker Archive befindlich sein sollendes. aber der Burgkapelle zu Wien angehöriges und im Archive derselben verwahrtes Diplom vom K. Albrecht I. vom Jahre 1298. (S. 303 — 311.)

1505. *Die Zwettler Reimchronik. (v. Hormayr Taschenbuch f. d. vaterl. Geschichte.* 1842. *S.* 1 — 26.)

Verfasst von dem Abte Ebro, und mit dessen Leben 1304 endend, beschreibt selbst Erlebtes, die feierliche Beisetzung Heinrichs des Kuenringers 1287, die Schenkung von Fusbrunn durch die Brüder Heinrich und Leutold, die Vermählung Leutolds mit der Gräfin Agnes von Habsburg.

1506. *Hoffmann von Fallersleben. Verzeichniss der altdeutschen Handschriften der k. k. Hofbibliothek zu Wien. Leipzig b. Weidmann.* 1841. *gr.* 8.

1507. *Wiens erste türkische Belagerung.* 1529. (*v. Hormayr Taschenbuch f. d. vaterl. Gesch.* 1842. *S.* 310—341.)

Originalberichte.

1508. *J. N. Vogl. Der Josephsberg bei Wien, und seine Schicksale, Erinnerungsblätter für die Besucher desselben, nebst einer Ballade. Wien b. Pfautsch.* 1841. *gr.* 8. (*vergl. Nro.* 432.)

1509. *F. X. Pritz. Geschichte der ehemaligen Benediktiner-*

Klöster Garsten und Gleink im Lande ob der Enns, und der dazu gehörigen Pfarren. Linz b. Haslinger. 1841. *VIII.* u. 219 *S.* 8.

Schon im Jahre 1837 hat der Verfasser in seiner Geschichte der Stadt Steyer die beiden genannten Klöster berücksichtigt. In vorliegender Monographie giebt uns die erste Abtheilung (S. 1 bis 103) die Geschichte des im Jahre 1802 gestifteten und 1787 aufgelöseten Klosters Garsten, ein Verzeichniss seiner Aebte und Urkunden. Eine kurze Topographie und Geschichte der einst dem Kloster einverleibt gewesenen Pfarreien bildet die zweite Abtheilung (S. 104 — 154); während die dritte Abtheilung (S. 155 bis 219) sich mit dem im Anfange des 12ten Jahrhunderts gestifteten Benediktiner-Kloster Gleink, und dem gegenwärtig daselbst vorhandenen Kloster der Salesianerinnen beschäftigt und zum Schluss ein Verzeichniss der Urkunden desselben giebt.

1510. *J. Stülz. Geschichte des Cisterrienser-Klosters Wilhering. Ein Beitrag zur Landes- und Kirchengeschichte Oberösterreichs. Linz b. Haslinger* 1840. 8.

1511. *J. Stülz. Ueber die Vögte von Perg. Zusammenstellung der ihren Namen enthaltenden urkundlichen Denkmähler. (Chmel der österr. Geschichtsforscher II. B. II. H. S.* 260 — 273.)

1512. *J. E. Ritter von Koch-Sternfeld. Topographische Matrikel, geschöpft aus dem diplomat. Codex der Juvavia (Salzburg); aus dem Codex des Chronicon lunaelacense (Mondsee); vom VI. bis zum XI. Jahrhundert reichend. Mit einer Einleitung über die Unentbehrlichkeit historischer Indices, und topographischer Matrikeln, und über die Methode ihrer Bearbeitung; Behufs der speciellen Länder- und Völkerkunde; unter beispielweiser Anwendung der vorliegenden topographischen Matrikel auf das IX. Jahrhundert von Unter- und Inner-Oesterreich, und Oberungarn, im Anhange. (Auch u. d. Titel: Denkschriften der Königl. Bayerischen Akademie der Wissenschaften* 17*ter Bd.* 1*ste Abtheil. Abhandlungen der histor. Classe III. Bd.* 1. *Abtheil.) München.* 1841. *gr.* 4.

1513. *L. Schütze. Ischl und seine Umgebungen. Zwölf Ansichten nach der Natur gezeichnet, in Stahl gestochen, mit*

kurzem erläuternden Text versehen und herausgegeben. Dresden b. Morasch; Leipzig b. Barth; Wien b. Müller. (v. J.) gr. 4. (Hall. A. L. Z. 1841. Ergänzbl. Nro. 53.)

---

b. Tirol.

1514. ***Ph. v. Golbéry.*** *Geschichte und Beschreibung der Schweiz und Tyrols. Aus dem Französischen. Mit 92 Kupfern und 1 Karte. Stuttgart b. Schweizerbart.* 1840. *IX. u.* 648 *S. gr.* 8.

Tyrol nimmt nur die kleinere Hälfte des Werkes ein (S. 571 — 648). Der Geschichte des Landes geht eine gedrängte geographische Skizze des Schauplatzes derselben voraus; worauf eine ausführliche Beschreibung des Landes und seiner Bewohner folgt, begleitet von 12 Kupfern.

1515. ***F. C. Weidmann.*** *Der Kreis an der Etsch (Botzner Kreis), im Lande Tyrol. Mit* 1 *topogr. Karte u.* 5 *Chromolith. (Nach Th. Ender u. Hansch) und einer Uebersichtskarte der österr. Monarchie in gr. Fol. Wien b. Müller.* 1840. *Imp.* 4.

Des pittoresken Oesterreich 12tes Heft.

1516. (***J. Chmel.***) *Zur Geschichte der tirolischen Landesfürsten im ersten Drittel des vierzehnten Jahrhunderts.* 1300 *bis* 1330. (*Chmel der österr. Geschichtsforscher. II. B. II. H. S.* 350 — 398.)

Diese Fortsetzung der im 1sten Hefte 2ten Bandes S. 133 etc. gegebenen Mittheilungen, enthält 39 Tirol betreffende Urkunden von und an König Heinrich von Böhmen und Polen, Herzog von Kärnthen und Grafen von Görz und Tirol.

1517. ***B. Weber.*** *Tirol und die Reformation. In historischen Bildern und Fragmenten. Ein katholischer Beitrag zur nähern Charakterisirung der Folgen des dreissigjährigen Krieges vom tirolischen Standpunkte aus. Innsbruck b. Wagner.* 1841. 434 (*u.* 4 *unpap.*) *S. gr.* 8.

Das nächstens diesem Buche folgende Leben der Johanna Maria vom Kreuze aus Roveredo, nöthigte den Verfasser zu einem tieferen Eingehen in die Tirolsche Geschichte des 17ten Jahrhun-

derts, das was nur Einleitung werden sollte, ward nunmehr ein Buch, welches der Verfasser, der seinen Partheistandpunkt auf dem Titel angedeutet hat, um so weniger unterdrücken wollte „je ärmer bisher das innere Geschichtsleben Tirols, besonders in kirchengeschichtlicher Hinsicht gewesen, ein Umstand, der auch den kleinsten Beitrag historischer Fragmente wünschenswerth macht."

1518. *P. Sarpi. Geschichte des Konziliums von Trident. Ins Deutsche übersetzt vom Hospitalpfarrer W. Winterer. 3ter u. 4ter Bd. Mergentheim.* 1840 — 41. *gr.* 8.

1519. *J. Frh. v. Hormayr. Tyrolensia.* (*Taschenb. f. d. vaterl. Gesch.* 1840. *S.* 18 — 87. *Jahrg.* 1842. *S.* 27 — 82.)

Der Jahrg. 1840 bringt c. 30 zum Theil sehr wichtige Acktenstücke zur Geschichte des Tyroler Aufstandes vom Jahre 1809. Der Jahrg. 1842 enthält mit erläuternden vorzüglich gegen einen Aufsatz in der österreichisch-militairische Zeitschrift gerichteten Anmerkungen versehen die Relation des Generalmajors Frh. v. Buol über die Vorfälle vom 10. Apr. bis 20. Aug. 1809, so wie das Journal des Landesschützenmajors und Defensionscommandanten Jacob Sieberer über den Tyrolerkrieg von 1809.

1520. *Das Tyroler-Bauernspiel. Charaktergemälde aus den Jahren* 1809 — 1816. *Zwei Bände. Magdeburg b. Baensch.* 1841. *VI.* 309 *u.* 352 *S.* 8.

Der Verfasser selbst nennt sein einen wichtigen Zeitraum der Geschichte des Landes Tyrol umfassendes Gemälde „eine Dichtung mit historischem Hintergrunde."

1521. *A. Emmert. Burglehner und seine Zeit.* (*Chmel der österr. Geschichtsforscher II. B. II. H. S.* 312 — 349.)

Beleuchtung des Lebens eines um die Geschichte Tyrols hochverdienten Mannes.

1522. *Getreue Abbildung und Beschreibung der* 28 *erzernen Statüen, welche das Grabmal Kaiser Maximilians I. umgeben, und in der Hofkirche zu Innsbruck aufgestellt sind.* (*Auch u. d. Titel: Exacte effigie et description des* 28 *Statues de broze entourantes le mausolée de l'Empereur Maximilian I. et erigées dans l'église de la cour à Innsbrouck*) *Innsbruck*

b. Unterberger (Leipzig b. Weigel) 1841. (29 *Kupf. u.* 10 *Blätt. deutsch. u. französ. Text.*) 8.

1523. *Abbildungen der bronzenen Statuen, welche das Grabmahl Kaiser Maximilians I. umgeben, und in der Hofkirche zu Innsbruck aufgestellt sind.* ½ *gr. Fol.* (30 *Kupfer incl. der Ansicht des Innern der Hofkirche mit dem Grabmahl*). *Innsbruck b. Unterberger (Leipzig b. Weigel.)* 1841.

1524. *Abbildungen der drei und zwanzig bronzenen Statüen, welche auf dem mittlern Bogen der Hofkirche aufgestellt sind. Gezeichnet von J. G. Schädler und gestochen von J. Schönherr. (Auch u. d. Titel: Representations de vingt-trois Statues de bronze, qui sont placées sur la cambrure au milieu de l'église aulique. Dessinées par J. G. Schaedler et gravées par J. Schoenherr.) Innsbruck b. Schädler.* 1841. (23 *Kupfer u.* 10 *Blätt. deutscher Text*) *gr.* 8.

---

c. Illirien, Kärnthen.

1525. *M. J. Gritzner. Ueber das berggerichtliche Cameralverfahren in Streitsachen, mit besonderer Beziehung auf den illirischen Berggerichtsbezirk. (Kudler u. v. Stubenrauch Zeitsch. f. österreichische Rechtsgelehrsamk.* 1841. 7*tes H. S.* 39 — 49.)

1526. *J. Löwenthal. Der Istrianer Kreis oder die Halbinsel Istrien und die Inseln des Quarnero. Mit* 1 *topogr. Karte u.* 5. *Hormolith. (Nach J. Rieger) und einer Uebersicht der ökonomischen Pflanzen in Istrien von Dr. B. Biaso letto. Wien b. Müller.* 1840. *Imp.* 4.

Des pittoresken Oesterreich 13tes Heft.

1527. *J. Albrecht. Die Entstehung der Namen Klagenfurth und Triest. Mit einer kurzen Uebersicht der Geschichte Illyriens. Leipzig b. Schreck.* 1840. 8. (Literatblatt Nro. 38 zur Abendzeit. 1840.)

X. Böhmen und Mähren.

a. Geschichte von Böhmen.

1528. *Dr. T. Jacobi. Codex epistolaris Johannis regis Bohemiae. Briefe des Königs Johann von Böhmen, seiner Verwandten und anderer Zeitgenossen, nebst Auszügen aus Urkunden desselben Königs, als einer Ergänzung zu Fr. Böhmer's Regesten, herausgegeben von etc. Berlin b. Trautwein.* 1841. *XVI. u.* 108 *S.* 4.

In der Einleitung macht der Herausgeber aufmerksam auf den historischen Werth von Briefsammlungen des Mittelalters überhaupt, der gegenwärtigen ins Besondere, die ausser 24 Urkunden aus 202 Briefen besteht, einer Handschrift entnommen, die aus dem Hedwigsstifte in Breslau an das dortige Provinzialarchiv übergegangen ist und entwirft dann ein Bild Böhmens, wie es demselben aus den Briefen selbst entgegen trat. Der Nachtrag zu Böhmers Regesten beläuft sich auf nicht weniger als 320 Nummern; ein Verzeichniss von den in den Briefen vorkommenden Orts- und Personennamen macht den Beschluss.

1529. *Fr. Palacky. Czechisches Archiv, oder „Alte böhmische und mährische schriftliche Denkmäler.“ Gasammelt von etc. Erster Theil. Prag.* 1840. 4.

Fünf Hefte bilden Einen Band, davon umfassen die beiden ersten Hefte 238 S. Der Inhalt zerfällt in fünf Abtheilungen umfassend 1) Sendschreiben aller Art; 2) öffentliche und Landtagbeschlüsse, auch königliche und amtliche Urkunden; 3) Privat-Urkunden; 4) rechtswissenschaftliche und historische Auszüge aus alten Werken und 5) Auszüge und Uebersichten der Urkunden. (Blätter f. Literat. z. Abendzeitung. 1841. Nro. 56.)

1530. *Altczechische Bibliothek, herausgegeben von dem böhmi-*

schen Museum. Nro. 1. Viktorin Kornelius von Wschehrd's neun Bücher von den Rechten, Gerichten und Gesetzen Böhmens. Prag. 1841. 487 *S.* 8.

In ähnlicher Weise beabsichtigt das böhmische Museum nach einander die gediegensten Werke aus der älteren Periode der czechischen Literatur herausgegeben. (Blätter f. Literat. zur Abendzeitg. 1841. Nro. 59.)

1531. *Viktorina Kornelia ze Wsehrd knihy dewatery o práwiech a súdiech i o dskách zeme Ceské. W. Praze w komissí u Kronbergra i Riwnáce.* 1841. (*d. h. Victorin Cornelius von Wsehrd's neue Bücher von den Rechten, den Gerichtshöfen und der Landtafel im Lande Böhmen. Prag, i. Commiss. b. Kronberger u. Riwnac.* 1841.) 487 *S.* 8.

Mit einem Vorworte von Böhmens trefflichem Geschichtsforscher Palacky. (A. Beck in dem Notizenbl. f. d. Monat Juli 1841 zu Kudler u. v. Stubenrauch Zeitschr. f. österreichische Rechtsgelehrsamk. 1841. VII. Heft, S. 291—317.)

1532. *J. Frh. v. Hormayr. Beiträge zur Geschichte des deutschen Municipalwesens.* (*Taschenb. f. d. vaterl. Gesch. Jahrg.* 1840 *S.* 436 — 504.)

Unter dieser allgemeinen Rubrik werden uns diesmal 37 Urkunden König Ottokars von Böhmen, grösstentheils betreffend Klöster in Böhmen und Mähren, als Mariazell in Brünn, Plass, Saar Seittenstetten, Chotieschau, Doxan u. a. m. geboten.

1533. *T. Burian. Andeutungen über das Geschützwesen der Böhmen bis zum Jahre* 1526. (*Oester. milit. Zeitsch.* 1840. *IV.* 180—201.)

Meistens nach gleichzeitigen böhmischen Quellen dargestellt.

1534. *Zur Geschichte des dreissigjährigen Krieges, namentlich der böhmischen Unruhen.* (*v. Hormayr Taschenb. f. d. vaterländische Gesch.* 1842. *S.* 342—381.)

---

b. Statistik u. Topographie Böhmens.

1535. *J. A. Michel. Das Königreich Böhmen. Ein historisch-statistisch topographisches Handbuch. Neue Ausgabe. Mit*

Karten, Plänen und Kupfern. Prag b. Haase. 1840. *Erster Band S.* 130—624. *Zweiter Band. S.* 1—575. *Dritter Band S.* 1—528. *Auch unter dem Titel: Das Oesterreichische Kaiserthum. Historisch-statistisch topographisch beschrieben. Zweiter bis Vierter Band.*)

Der erste Band des ganzen Werkes, der mit dem zweiten, für Böhmen dem ersten, zusammenpaginirt, ist der Monarchie im Allgemeinen gewidmet. Von S. 130—166 dieses Bandes wird ein Ueberblick der Geschichte Böhmens gegeben.

1536. *Bilder aus Böhmens Vorzeit. Burgvesten und Ritterschlösser in Original-Ansichten dargestellt. Gezeichnet von Carl Würbs, auf Stahl gestochen von den vorzüglichsten deutschen und englischen Künstlern. Beschrieben von W. A. Gerle. Prag.* 1840. *u.* 41. 8. (*vergl. Nro.* 885.)

Von den 10 Lieferungen, auf welche das Ganze berechnet ist, liegen 6 mit 238 S. Text vor; jede Lieferung mit 2 Burgen in Stahlstichen und Beschreibung enthaltend, und zwar: Friedland, Sternberg, Kokorzin, Habichtstein, Trosky, Töplitz, Klingenberg, Schreckenstein, Bürglitz, Bösig, Rabi und Karlstein.

1537. *Dr. J. K. E. Hoser. Das Riesengebirge und seine Bewohner. Herausgegeben von der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen. Prag* 1841. *Ehrlich. XXXIV. u.* 292 *S. gr.* 8.

Das vaterländische Museum in Böhmen erhielt das Mnspt. sammt den beigegebenen Kupfertafeln von dem Verfasser, der bereits im Jahre 1803 eine schätzenswerthe und viel benutzte Schrift „das Riesengebirge in einer statistisch-topographischen und pittoresken Uebersicht mit erläuternden Anmerkungen“ in Wien b. Geistinger herausgegeben hatte, in einer den Anforderungen der Gegenwart entsprechenden Weise erweitert, zum Geschenk. Der Verwaltungs-Ausschuss des Museums, dessen Haupttendenz es ist, die Vaterlandskunde in jeder Richtung zu fördern, sah sich durch den Werth der Arbeit, die ins Besondere auf eine genaue Kenntniss des böhmischen Abhanges des merkwürdigen Gebirges gegründet ist, veranlasst, die Herausgabe zu besorgen. Die Schrift zerfällt in zwei Abtheilungen, deren erste das Riesengebirge im Allgemeinen und mit seiner Bevölkerung überhaupt betrachtet, und worin der 12te Abschnitt eine Chronik des Riesengebirges (S. 105 bis 124) giebt, der folgende von der politischen Verfassung der

Gebirgs-Bewohner handelt. Die zweite Abtheilung schildert uns den Bewohner des Riesengebirges in seinen verschiedenen Verhältnissen und Beziehungen zu sich selbst und zu andern.

1538. *A. Beck. Der Budweiser Kreis im Königreiche Böhmen. Mit* 1 *topogr. Karte u.* 5 *Chromolith. (Nach A. Trichtl) Wien b. Müller.* 1841. *Imp.* 4.

Des pittoresken Oesterreich 15tes Heft.

1539. *Beschreibung von Bürgstein, Habichtsstein und Bössig in Böhmen. Für Besucher dieser höchst merkwürdigen Orte. (Mit* 3 *Ansichten). Zittau b. Schöps.* 16 *S. gr.* 8.

1540. *Prag. Beiblätter zu Ost und West.* 1841.

Enthält ausser vaterländischen Sagen, Sittengemälden auch mehrere Böhmens Geschichte und Topographie angehörige Aufsätze. Die Ruine Kumburg (Nro. 118. 119.) Böhmische Kleidertracht (Nro. 122. 123.) Das Bad Schachwitz im Saazer Kreise (Nro. 120. 121.)

1541. *H. Urbani. Teplitz und Schönau mit ihren Umgebungen in historischer, topographischer, medicinischer und pittoresker Beziehung und nach den neuesten Verhältnissen beschrieben. (Mit* 20 *Ansichten). Prag, Leitmeritz und Teplitz b. Medau* 1840. 214 *S.* 18.

1542. *H. Urbani. Teplitz und Schönau u. s. w. (Mit* 12 *Abbildungen.) Ebendas.* $11\frac{1}{8}$ *B.* 16.

1543. *H. Urbani. Teplitz und Schönau u. s. w. (Mit* 1 *Ansicht.) Ebendas.* 7 *B. gr.* 12.

1544. *J. J. Lenhart. Carlsbads Memorabilien vom J.* 1325 *bis* 1839. *Prag b. Haase.* 1840. *XV.* 506 *S. gr.* 8. (Hall. All. Lit. Zeit. 1841. Ergänzbl. Nro. 54.)

1545. *Dr. J. de Carro. Almanach de Carlsbad, ou mélanges medicaux etc.* 10 *Année. Prague.* 1840. 238 *S. kleinstes* 4. (Hall. Allg. L. Z. 1841. Ergänzbl. Nro. 54.)

1546. *T. L. Richter. Les eaux thermales de Teplitz en Bohème. Essai topographique et médical par etc. Prague,*

Kronberger et Rziwnatz. 1840. 174 *S. gr.* 16. (Blätt. f Literat. u. Abendz 1841. Nro. 48. Hall. A. L. Z. 1841. Ergänzbl. Nro. 54.)

---

c. Mähren und Oesterreichisch-Schlesien.

1547. *G. Wolny. Mähren, topographisch, statistisch und historisch geschildert. VI. Band. Iglauer Kreis* 1—4 *Heft. Brünn b. Seidel.* 1841. *gr.* 8. (*Mit* 1 *Karte* 1*ste Sect. d. Brünner Kreis im Imp. Fol.*)

1548. *Dr. F. J. Richter. Kurze Geschichte der Olmützer Universität und des Ursprungs der mähr. schles. Gymnasien. Olmütz b. Skarnitzl.* 1841. *VIII. u.* 82 *S.* 8.

Von den gelehrten Bildungs-Anstalten in Mähren vor der Gründung der Olmützer Universität. — Vom Jahre 1566 bis 1773 oder Entstehung und Wachsthum der Olmützer Hochschule. — Periode vom Jahre 1773 bis 1783 — Periode vom J. 1783—1827. — Zeitraum seit 1827. — Reihefolge der Rektoren an der mährischen Hochschule; des Olmützer Lyzeums; der wiederhergestellten Olmützer oder k. k. Franzens-Universität. — Gedrängte Geschichte und gegenwärtiger Zustand (1840) der k. k. Olmützer Universitäts-Bibliothek. — Die Gründung der Gymnasien Mährens und kaiserl. Schlesiens.

1549. *Das Gefecht bei Holitz und Wüsternitz am* 17*ten Juni* 1758. (*Oestr. milit. Zeitsch.* 1840. *III.* 187—189.)

XI. Bayern und Franken.

a. Das Königreich Bayern im Allgemeinen.

1550. *Monumenta Boica. Volumen trigesimum tertium. Edidit Academia scientiarum Boica. Monachii sumptibus Academicis.* 1841. (*oder: Monumentorum Boicorum collectio nova, Volumen VI. Pars I. Augustae Vindelicorum typis Reichel.*) 555 *S.* 4.

Dieser Band des wichtigen Werkes enthält, nach Abzug der Regesten bereits gedruckter Urkunden, gegen 400 bisher ungedruckte, und zwar sämmtlich dem Augsburger Sprengel angehörig und doch ist die jüngste derselben vom Jahre 1331.

1551. *M. Frh. v. Freyberg. Regesta sive Rerum Boicarum Autographa e Regni Scriniis fideliter in Summas contracta. Opus cura. C. H. de Lang inceptum nunc autem cura Maximil. Bar. de Freyberg continuatum. Vol. VIII.* (*continuationis IV.*) 4 *maj.* (430 *S.*) *Monaci imp. regiis.* (*Lipsiae. Fleischer.*)

1552. *Dr. G. T. Rudhart. Aelteste Geschichte Bayerns und der in neuester Zeit zum Königreiche Bayern gehörigen Provinzen Schwaben, Rheinland und Franken. Ein Beitrag zur Specialgeschichte Süd- und Mitteldeutschlands. Hamburg b. Perthes.* 1841. *X. u.* 732 *St. gr.* 8. *m.* 1 *Stammtafel in qu. gr.* 4.

1553. *J. E. Ritter v. Koch-Sternfeld. Betrachtungen über die Geschichte, ihre Attribute und ihren Zweck; als über eine der fürwährenden Aufgaben der bayerischen Akademie*

der Wissenschaften vom Jahre 1759 bis zur Gegenwart. Gelesen in der öffentlichen Sitzung der k. Akad. d. Wissenschaften zur Feier ihres 82. Stiftungstages von etc. München b. Franz. 1841. *CLIII. u.* 95 *S. gr.* 4. (Gersd. Repert. XXVIII. 260—262.)

1554. *Dr. K. F. Hohn. Atlas von Bayern. Geographisch-statistisch-historisches Handbuch zur Kenntniss des Zustandes von Bayern in seiner gegenwärtigen Beschaffenheit für alle Stände. Zweite durchaus umgearbeitete und vermehrte Ausgabe. Nürnberg.* 1840. *u.* 41. *bei Stein. quer* 4.

1555. *Dr. F. M. Wittmann. Die Herkunft der Bayern von den Markomannen entwickelt von etc. Sulzbach b. v. Seidel.* 1841. 61 *S.* 8.

Der Verfasser sucht die von Dr. Zeuss in seiner Schrift: „die Herkunft der Baiern von den Markomannen bewiesen" dargethane Ansicht durch ein direktes geschichtliches Zeugniss aus der Geschichte der Markomannen selbst zu beweisen; welches unterlassen zu haben er seinem Vorgänger zum Vorwurf macht. Dieses Zeugniss findet derselbe nämlich in jener dunklen Stelle des Jordanes (Jornandes) in der Geschichte der Ostgothen c. 53 bis 55, die er so interpretirt, dass unter den Sueven in Vindelicien die Markomannen zu verstehen, diese also der Bayern Stammväter seien.

1556. *Maximilian Joseph I. König von Bayern. Bildniss in ganzer Figur nebst Lebensabriss, chronologischem Abriss der bayerschen Geschichte, genealog. Uebersicht der Regenten von Bayern, Charakterzüge aus Maximilian Joseph I. Leben und Wirken, Orden und Abbildung des Wappens der bayerischen Monarchie. Nürnberg b. Winter. Imp. Fol.*

---

b. Oberbayern.

1557. *K. W. Vogt. Belvedere der Hochlande von dem Bodensee und Lechquellen bis zur Isar, von dem Oetzthal. Ferner bis zum Würmsee. Mit* 1 *Stahlstich,* 1 *Reisekarte und einigen musikalischen Beilagen. Augsburg b. Rieger.* 1841. *XII. u.* 177 *S. gr.* 12. (Gersdorf Repert. XXVIII. S. 583.)

1558. *Hohenschwangau, die Burg der Welfen, der Hohenstaufen und der Schyren.* (*v. Hormayr Taschenb. f. d. vaterländ. Geschichte.* 1842. *S.* 298—309.)

1559. *F. A. Gratz. Beschreibung des Auerberges in der Umgegend von Hohenschwangau. Mit* 1 *Ansicht vom Auerberge, und* 1 *Prospekt-Karte* (*in kl. Fol.*) *Kempten b. Kösel.* 1840. 8.

1560. *Stift Reichersberg.* (*v. Hormayr Taschenb. f. d. vaterl. Gesch.* 1842. *S* 193—195.)

Eine kurze Reimchronik des in Oberbayern gelegenen Stiftes.

1561. *Dr. Fr. Mayer. Neue Beschreibung von München mit Anführung seiner Umgebungen. Pforzheim b. Dennig, Finck u. Comp.* 1841. *XXVI. u.* 438 *S.* 8. (Gersd. Repert. XXIX. 356.)

1562. *Acht Tage in München. Eine kurzgefasste Beschreibung der in dieser Hauptstadt befindlichen Sehenswürdigkeiten; als unentbehrliches Handbuch für jeden Fremden. Mit xylographischen Vignetten. Dritte sehr vermehrte und vollständig umgearbeitete Auflage. München b. Franz.* 1841. 186 *S.* 8. (Gersdorf Repert. XXVIII. 539.)

1563. *W. Füssli. Münchens vorzüglichste öffentliche Kunstschätze. Ein kritisch erläuternder Leitfaden für Fremde und Einheimische. Mit Stahlstichen und einem Stadtplane von München. München b. Lindauer.* 1841. *X. u.* 261 *S. gr.* 12. (Gersdorf Repert. XXVIII. 438.)

1564. *F. Schiller. München, dessen Kunstsätze, Umgebungen und öffentliches Leben. Mit Vignetten und* 1 *Plane der Stadt mit Randansichten. München b. Palm.* 1841. *XIV. u.* 268 *S.* 16. (Gersdorf Repert. XXVIII. S. 539.)

1565. *Dr. Söltl. Die bildende Kunst in München. München b. Lentner.* 1842. *XIV. u.* 588 *S.* 8.

Aus der denkwürdigen neueren Geschichte Bayerns die schöne Episode über die Entwickelung der bildenden Künste in München darzustellen hat der Verf. sich zur Aufgabe gesetzt.

1566. *Dr. W. Lindner. Münchens Umgebungen, oder Be-*

schreibung der nächsten und besuchtesten Orte und Plätze mit ihren Merkwürdigkeiten und historischen Erinnerungen, unter Berücksichtigung einiger entfernterer, besonders interessanter Punkte. Ein Wegweiser für Einheimische und Fremde bei kleinen Ausflügen. München b. Lentner. 1841. 16.

---

c. Oberpfalz und Regensburg.

1567. *C. Maier. Geschichte der Landgrafen und Herzoge von Leuchtenberg. München b. Jacquet.* 1841. 73 *S.* 8. (*Mit* 1 *lithogr. Portrait.*)

Beschreibung der Burg und gedrängte Geschichte derselben, der alten Landgrafen, die mit Maximilian Adam am 4. Nov. 1646 ausstarben, so wie der ferneren Schicksale der Landgrafschaft die 1709 an die Fürsten von Lamperg, 1714 aber an Baiern gelangte, und 1817 als freie Standesherrschaft mit dem Titel eines Herzogs von Leuchtenberg an Eugen v. Beauharnais kam; über dessen Descendenz hier Nachricht gegeben ist.

1568. *M. Sintzel. Erinnerung an Bischof Georg Michael Wittmann. Eine biographische Skizze. Dritte vermehrte Auflage. (Auf öfter wiederholtes Verlangen.) Mit einigen Beilagen. Regensburg b. Pustet.* 1841. 60 *S. gr.* 8.

1569. *J. E. Fürst. Gründungs-Geschichte Frauendorfs mit allen seinen Institutionen und Zwecken. Erstes Bändchen. Mit dem Portrait des Verfassers. Regensburg.* 1841. *b. Pustet.* 206 *S.* 12.

Des Gründers Jugendgeschichte, von ihm selbst erzählt, enthält dies erste Bändchen.

---

d. Mittel- und Ober-Franken.

1570. *E. C. v. Hagen. Archiv für Geschichte und Alterthumskunde von Oberfranken. (Als Fortsetzung des Archives für Bayreuthische Geschichte und Alterthumskunde.) Herausgegeben von etc. Erster Band. Zweites Heft. Bayreuth.* 1840. 121 *S.* 8.

Das erste Heft dieser Beiträge zur Landesgeschichte, besonders ausgezeichnet durch eine für die Geschichte der Reichsritterschaft bedeutende Abhandlung des Freiherren **Hans** v. u. z. **Aufsess** über sein Geschlecht, erschien bereits im J. 1838; wir dürfen demnach unserer Aufgabe getreu nur bei dem Inhalte des 2ten Heftes verweilen. Von dem Herrn Rath **Heinritz** erhalten wir in demselben: 1) Markgraf Friedrich Christians Stiftungen zum Nachtheil des Bayreuther Landes, dessen Regent er war (S. 1—5). Die gerügten Stiftungen betrafen das im Reg. Bez. Magdeburg gelegene Weferlingen. 2) Beiträge zur Bayreuther Künstler-Geschichte (S. 100—106). Von dem Herrn Caplan **Schweiger**. Auszug aus einer handschriftlichen Beschreibung der Wallfahrt des Hans v. Redwitz von Bamberg nach Jerusalem im J. 1467 (S. 7—21). Von dem Rath **Haas**. 1) Ueber die alten Grabhügel bei Kirchehrenbach (S. 22—27). 2) Vorschlag zu einer Sammlung der in Franken einheimischen Volkssagen und Volkslieder, dann zu einer fränkischen Münzsammlung (S. 107 bis 111). Von dem H. Studienlehrer **Holle**: 1) Geschichte der Belagerung der Veste Plassenburg vom 27. Nov. 1553 bis 22. Jun. 1554. (S. 27 – 69). 2) Bemerkungen zur ältern Geschichte Oberfrankens, ins Besondere des vormaligen Fürstenthums Bayreuth (S. 70 -- 99) enthält Beiträge zur älteren Topographie und eine Stammtafel der Grafen v. Blassenberg. 3) Kurze Relation, wie es mit des Kaiserl. General-Wachtmeisters v. Lampoy Einnehmung und Ausplünderung der Stadt Kulmbach d. 18. Oct. 1634 ergangen (S. 119—121). Von dem Pfarrer **Stadelmann**. Ueber den Stifter des Klosters Himmelkron (S. 112—115). Endlich von H. J. **Heller**: Nachricht über den Ritter und Hauptmann zu Streitberg Conrad Schott (S. 116—118.)

1571. *E. C. v. Hagen. Archiv für Geschichte und Alterthumskunde von Oberfranken. (Als Fortsetzung des Archives für Bayreuthische Geschichte und Alterthumskunde.) Herausgegeben etc. Erster Band. Drittes Heft. Mit einem Steinabdruck. Bayreuth b. Grau* 1841. 148 *S.* 8.

Zur Ausstattung dieses Heft steuerten bei, Herr Sudienlehrer **Holle**: 1) Das Geschlecht der Walpoten in Oberfranken (S. 1—16). 2) Die brandenburgischen Lehen in Oesterreich (S. 17—22). Diese Mittheilung veranlasste den Herrn Pfarrer **Stadelmann** zu einer weiteren Ausführung: Ueber den Ursprung der ehemaligen burggräflich nürnbergischen Lehen in

Oesterreich (S. 23—35). Demselben verdanken wir auch die Widerlegung der Sage von dem orlamündischen Kindermorde (S. 116 bis 126). Von H. Pfarrer Hühne: Historisch-topographische Bemerkungen zu der Tauschurkunde vom J. 1017, welche vom Archivar Oesterreicher nebst versuchten Erläuterungen mitgetheilt worden ist (S. 36—42). Von H. Rath Heinritz: Versuch einer Geschichte der Buchdruckerkunst im vormaligen Fürstenthume Bayreuth zur vierten Säcularfeier der Erfindung derselben (S. 43—55). Von H. Dr. Kapp: Erinnerungen an diejenigen Markgrafen von Kulmbach-Bayreuth, welche Förderer der Wissenschaften gewesen sind (S. 56—71). Von dem Herausgeber: Nachrichten über die landständische Verfassung des vormaligen Fürstenthums Bayreuth (S. 72—100). Herr Dr. Jäck: Kurzer Rückblick auf die Fürstenthümer Bayreuth und Ansbach (S. 101—115). Von Frh. Hans v. u. z. Aufsess: Bericht von einer Quellensammlung für oberfränkische Landes- und Adels-Geschichte, mit besonderer Rücksicht auf die Aufsessische Geschichte (S. 127—146). Von H. J. Heller: Plünderung des Klosters Langheim im Jahre 1525 (S. 146—148.)

1572. (*Jäck*). *Vierter Bericht über das Bestehen und Wirken des historischen Vereins zu Bamberg in Oberfranken von Bayern, vorgelesen und genehmigt in der Sitzung vom 9ten März* 1841 *und herausgegeben auf Kosten des Vereins. Bamberg b. Dresch.* 1841.

Berichterstatter ist G. A. Thiem.

1573. *F. Frh. v. Soden. Geschichte des ehemaligen Weilers Affalterbach Landgerichts Altdorf in Mittelfranken des Königreichs Bayern, Beitrag zur Kriegs- und Sittengeschichte des Mittelalters. Mit* 3 *colorirten Bildern und* 6 *Landsknechtsliedern. Nach archivarischen und andern handschriftlichen Quellen bearbeitet. Nürnberg b. Recknagel.* 1841. *VIII. u.* 166 *S. gr.* 8.

Das zwischen den Nürnberger Bürgern und den Brandenburg-Anspachern 1502 zum Nachtheil der erstern bei dem jetzt von der Erde verschwundenen Weiler Affalterbach statt gehabte blutige Treffen giebt dem Verfasser Gelegenheit zur Mittheilung sehr schätzbarer Nachrichten zur Geschichte der Kriegsverfassung von Nürnberg nach Quellen des 14ten bis 16ten Jahrhunderts. Von den im Anhange mitgetheilten, auf jenes Treffen sich beziehenden Liedern, waren 5 bisher ungedruckt.

1574. *J.* **Poppel.** *Malerische Ansichten aus Nürnberg. Mit kurzem erläuternden Texte von Dr. J. C. E.* **Lösch** *und beigefügter Uebersetzung in die französische und englische Sprache. 3tes u. 4tes (letztes) Heft. Nürnberg b. Bauer u. Raspe. (6 Stahlst. u. 4 Blätt. Text).* 4.

Die beiden ersten Hefte erschienen schon 1835.

1575. *J. v.* **Plänkner.** *Die fränkische Schweiz. Taschenbuch für Reisende. Coburg b. Sinner.* 1841. *X. u.* 117 *S.* 8. (Gersdorf Repert. XXVIII. 434.)

1576. **Rehlen.** *Der Kalchreuther Kirchthurmbau in den Jahren* 1750—90. *Nürnberg.* 1840. 8.

1577. *Dr. P.* **Ewald.** *Geschichte der Pfarrer Plech und Umgegend. Bayreuth.* 1841. *b. Buchner.* 112 *S.* 8.

1578. *J. E. v.* **Reider.** *Die vollkommene Beschreibung des Gnadenortes zu Vierzehnheiligen im Frankenlande. Ein Hülferuf an alle fromme Christen zur Ehre des allmächtigen Gottes. Mit Abbildungen des Gnadenortes, der Erscheinungen und des Gnadenalters (auf 2 Blättern). Augsburg b. Kollmann.* 1841. *gr.* 12.

1579. *H. A.* **Bauer** *und J. P.* **Hafner.** *Denkschrift über die Anwesenheit des französischen Kaisers Napoleon im Pfarrhause zu Kronach* 1806; *gesammelt und abgefasst durch etc. Kronach.* 1840. *lithographirt von Schier zu Lichtenfels gr. Fol.*

1580. *J.* **Heller.** *Verzeichniss von bambergischen topographisch-historischen Abbildungen in Holzschnitt, Kupferstich, Lithographie etc. mit historisch-artistisch-literarischen Notizen. Gedruckt auf Kosten des historischen Vereines zu Bamberg. Bamberg.* 1841. *X. u.* 192 *S.* 8.

Mit dem 4ten Bericht über das Bestehen und Wirken des historischen Vereins zu Bamberg herausgegeben. Eine ebenso mühevolle als für andere historische Vereine nachahmungswürdige Arbeit.

---

e. Unter-Franken.

1581. *Archiv des historischen Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg. Sechster Band. Drittes Heft. Würzburg.* 1841. *V. u.* 190 *S.* 8.

Enthält ausser den grösseren Aufsätzen folgende Miscellen von dem Dr. C. G. Scharold: 1) Würzburger Bibliotheken. 2) Würzburger Stipendien in Perugia; 3) ein altes lithographisches Kunstwerk; 4) die Salzburger lutherischen Auswanderer nach Preussen; 5) das herzoglich fränkische Wappen.

1582. *C. Heffner. Fränkische Regesten. (Fortsetzung). (Archiv d. histor. Vereins von Unterfranken VI. B. 3tes H. S.* 173—182.)

Vergl. Nro. 941.

1583. *Dr. C. G. Scharold. Beitrag zur Biographie des würzburger Fürstbischofs Julius Echter von Mespelbrunn (Mit einem Facsimile). (Archiv d. histor. Vereins von Unterfranken VI. B. 3tes H. S.* 154—163.)

1584. *Dr. G. J. Keller. Die Münzvereinigungen der Bischöfe von Würzburg mit anderen Münzherren im fünfzehnten Jahrhunderte. (Archiv d. histor. Vereins von Unterfranken VI. B. 3tes H. S.* 35—64.)

1585. *Dr. G. J. Keller. Bemühungen der würzburgischen Bischöfe, der Kipper- und Wipperpest entgegen zu arbeiten. (Archiv d. histor. Vereins von Unterfranken VI. B. 3tes H. S.* 1—34.)

1586. *Dr. C. G. Scharold. Stiftungsurkunde des grossherzoglich würzburgischen St. Josephsordens. (Archiv des historischen Vereins von Unterfranken. VI. B. 3tes H. S.* 164—172.)

1587. *Dr. C. G. Scharold. Zur Geschichte des Gerichtswesens in Würzburg. (Archiv d. histor. Vereins von Unterfranken. VI. B. 3tes H. S.* 128—143.)

1588. *Dr. C. G. Scharold. Kleeblatt alter würzburger Künst-*

ler. (*Mit einer lithographirten Beilage*). (*Archiv des historischen Vereins von Unterfranken. VI. B. 3tes H. S.* 144 — 153.)

Aus des Verfassers handschriftlichem Würzburger Künstler-Lexikon, die Artikel Jakob Cay, Oswald Onghers, und Tilmann Riemenschneider.

1589. *Programm für das Salzburgfest, die eilfte Säcularfeier der Stiftung fränkischer, thüringischer und hessischer Bisthümer durch den heiligen Bonifacius auf der Salzburg bei Neustadt a. d. Saale, begangen d.* 12. *Juli* 1841. (*Mit einer geschichtlichen Untersuchung von Prof. Dr. H. Müller.*) *Würzburg b. Voigt u. Mocker.* 1841. 24 S. 4.

1590. *Das eilfhundertjährige Jubiläum der Weihe des heiligen Bischofs Burkhardus auf der Salzburg bei Neustadt a. d. Saale in Franken am* 12. *Juli.* 1841. (*Dem lieben Landvolke erzählt*). *Würzburg b. Stahel.* 1841. 23 S. 8.

XII. Schwaben und Rhein-Pfalz.

A. Königreich Würtemberg.

a. Regentenhaus u. Kriegsgeschichte.

1591. *K. Pfaff. Fürstenhaus und Land Württemberg nach den Hauptmomenten, von der ältesten bis auf die neueste Zeit, geschildert von etc. Eine Festgabe zur Jubelfeier. Stuttgart bei Schweizerbart.* 1841. 172 *S. gr.* 8.

1592. *Schmidt. Das Leben Eberhards im Bart, ersten Herzogs von Würtemberg. Eine vom Schulverein gekrönte Preisschrift. Mit Titelbild. Stuttgart b. Köhler.* 1840. *gr.* 8. (*Der Volksschriften des Würtembergischen Volks-Schulen-Vereins Nro.* 1.)

1593. *C. R. Köstlin. Wilhelm der Erste König von Würtemberg und die Entwicklung der würtembergischen Verfassung vor und unter seiner Regierung. Mit des Königs Bildniss. Jubiläumsausgabe. Stuttgart b. Brodhag.* 1841. *VIII. u.* 554 *S. gr.* 8.

Mit der Vorgeschichte des Landes und der königlichen Familie beschäftigt sich das 1ste Buch; mit dem Leben des Königs bis zur Thronbesteigung das 2te Buch; mit der Zeit seiner Regierung bis zum eben vollendeten 25sten Jahre derselben das 3te und letzte Buch.

1594. *M. Honek. Wilhelm, König von Würtemberg.* (*Lewald's Europa.* 1841. *IV. B. S.* 193—202.)

1595. *Uebersicht der wichtigsten Ergebnisse der ersten 25jährigen Regierungs-Periode des Königs Wilhelm von Würtemberg.* (Preuss. Staatszeit. 1841. Nro. 271. 272.)

1596. *Rückblick auf die Feldzüge von* 1805 *bis* 1815, *an welchen das vaterländische Armeecorps Theil nahm; von einem Kampfgenossen jener Zeit zur Feier der Erinnerung am Tage der Austheilung der Kriegs-Denk-Münze mit dem Bildnisse Seiner königl. Hoheit des Kronprinzen, damaligen Heerführers, jetzigen Königs von Würtemberg. Schwäbisch-Hall b. Haspel.* 1841. *gr.* 4.

1597. *Das ehemalige (würtembergische) Militair-Institut auf der Solitude. (Soldatenfreund* 1840. *Nro.* 391 *u.* 392.)

---

b. Kirchen- und Kulturgeschichte.

1598. *Dr. H. Schreiber. Balthasar Hubmaier, Stifter der Wiedertäufer auf dem Schwarzwalde. (Dess. Taschenbuch für Geschichte und Alterthum in Deutschland.* 1840. *S.* 153 *bis* 234.)

Die Fortsetzung einer im Jahrgange 1839 begonnenen Abhandlung, deren Beendigung für das Jahr 1841 versprochen, aber noch nicht erfolgt ist.

1599. *Butterhack. Johannes Brenz. Eine Volksschrift von etc. Eine vom würtemb. Volks-Schul-Verein gekrönte Preisschrift. Mit* 1 *Holzschn. Stuttgart b. Köhler.* 1841. *gr.* 8. (*Der Volksschriften d. würtemb. Volks-Schulen-Vereins Nro.* 2.)

1600. *M. J. Mack. Catholica. Mittheilungen aus der Geschichte der katholischen Kirche in Würtemberg. Erste Lieferung. Augsburg b. Wirth, Wien b. Gerold, Prag b. Haase.* 1841. *XVI. u.* 308 *S. gr.* 8.

Beschäftigt sich nur mit den kirchlichen Zuständen der Gegenwart.

1601. *Dr. C. Grüneisen. Abriss einer Geschichte der religiösen Gemeinschaften in Würtemberg mit besonderer Rücksicht auf die neuen Taufgesinnten. (Illgen Zeitschr. f. d. histor. Theologie.* 1841. 1*stes H. S.* 63—142.)

Der erwähnte Verein ist in seinem Verhältnisse zu den übrigen kirchlichen Zuständen und Gemeinschaften Würtembergs

aufgefasst und dieser Darstellung eine Uebersicht der Entwickelung des religiösen Lebens und der kirchlichen Parteien in jenem Lande vorangesendet.

1602. *K. F. Nanz. Der Pietismus in Würtemberg. Eine historische Skizze. Stuttgart b. Etzel.* 1841. 8.

1603. *Dr. F. G. Jäger. Beiträge zur Geschichte des Münzwesens in Würtemberg. Stuttgart b. Metzler.* 1840 gr. 8.

1604. *Dr. C. Walz. Ueber den gegenwärtigen Stand der Alterthumswissenschaft mit besonderer Beziehung auf Würtemberg. Tübingen b. Fues.* 1841. 18 S. 8.

Um das Bild der Gegenwart zu entwerfen, werden die verschiedenen Entwickelungsstufen, welche das Studium des classischen Alterthums in Deutschland, wie insbesondere in Würtemberg zu durchlaufen hatte, in kurzen Umrissen angedeutet.

1605. *Die Universität Tübingen. (Hallische Jahrb.* 1841. *Nro.* 111—119. *Deutsch. Jahrb.* 1841. *Nro.* 53—57.)

1606. *H. Titot. Beiträge zur Geschichte der Reichsstadt Heilbronn, von Anfang der französischen Revolution* (1789) *an, bis zur Mediatisirung der Stadt* (1803), *aus Archivalurkunden und aus den Berichten mehrerer Zeitgenossen gesammelt und herausgegeben. Heilbronn.* 1841. 8.

1607. *K. Zimmermann. Historie vom Käthchen von Heilbronn und vom Ritter Welter von Strahl. Erfurt.* 1841. *Expedition der Thüringer Chronik.* 104 S. 8.

Der Volksbücher VII. Bändchen: mehr Roman als Geschichte.

1608. (*v. Donop*). *Sumlocenne ob Samulocenis? Auch ein Wort über die Vindonissa-Regino-Strasse. Vom Verfasser des magusanischen Europa und der deutschen Urzeit. Nebst* 1 *Karte der Römerstrassen der Ober-Donau* (*in kl. Fol.*) *Hildburghausen.* (*Meiningen b. Keyssner*). 1841. gr. 8.

1609. *F. H. Ottmar.* (*Schönhuth*). *Die neue Weibertreue. Eine Chroniken-Erzählung, deutschen Frauen und Jungfrauen am* 21. *Dcbr.* 1840. *als am Tage des siebenten Jubiläums der Weibertreue zu Weinsberg gewidmet.* (*Mit* 1

Ansicht von Weinsberg). *Cannstadt.* 1840. (*Leipzig b. Fleischer*). 16.

B. Grossherzogthum Baden.

1610. *E. Huhn. Das Grossherzogthum Baden in alphabetischer Folge nach allen seinen grössern und kleinern Orten, Weilern, Höfen, Zinken, Bergen. Seen, Flüssen u. s. w. beschrieben, mit Angabe der Geschichte der einzelnen Orte und aller ihrer Merkwürdigkeiten, der Einwohnerzahl, Künste, Gewerbe u. s. w., so wie mit Einreihung der Biographien der ausgezeichnetern Badener und der Geschichte der vorzüglichern adeligen Geschlechter Badens. Unter Mitwirkung vieler Gelehrten und Vaterlandsfreunde herausgegeben von etc.* 1ste und 2te *Lief.* 1 — 224 *Sp. Schmal.* 4. *Karlsruhe b. Macklot.* 1841.

1611. *J. A. Rueb. Geographie des Grossherzogthums Baden für Schüler und Vaterlandskunde bearbeitet. Carlsruhe b. Herder.* 1840. *XX. u.* 278 *S. gr.* 12. (Gersdorf Repert XXVIII. 432.)

1612. *Dr. J. Bader. Badenia, oder das badische Land und Volk. Eine Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Landeskunde. In Verbindung mit mehreren Freunden des Vaterlandes herausgegeben.* 2ter *Jahrg.* 1stes *Heft. Mit* 2 *Stahlstichen und* 1 *illum. Lithographie. Karlsruhe, Kunst-Verlag.* 1840. *Lex.* 8.

1613. *K. Wilhelmi. Siebenter Jahresbericht an die Mitglieder der Sinsheimer Gesellschaft zur Erforschung der vaterländischen Denkmale der Vorzeit. Sinsheim.* 1841. 136 *S. gr.* 8. (Heidelb. Jahrb. 1841. S. 621.)

---

c. Topographie und Ortsgeschichte.

1614. *C. T. Griesinger. Universal-Lexicon von Würtemberg, Hechingen und Sigmaringen. Stuttgart b. Sonnewald.* 1840. *Schmal gr.* 4 *u.* 1 *illum. Karte in Fol.* (*In* 13 *Lieferungen*).

1615. *J. D. G. v. Memminger. Beschreibung von Würtemberg. Dritte gänzlich umgearbeitete und stark vermehrte Auflage. Herausgegeben von dem Königl. statistisch-topographischen Büreau. Stuttgart u. Tübingen.* 1841. *b. Cotta. XVI. u.* 844 *S. gr.* 8. *mit* 4 *Beilagen.*

1616. *A. Fischer. Wegweiser auf Reisen durch Würtemberg. Mit* 1 *Karte. Stuttgart und Wildbad b. Sonnenwald.* 1840. *VIII. u.* 256 *S.* 8.

Die sechs Abschnitte, in welche das Buch zerfällt, sind fünf verschiedene Reise-Richtungen, jede wieder in Neben-Excursionen zerfallend, so wie Stuttgart und seinen Umgebungen gewidmet. Topographische Bemerkungen bilden die Erläuterungen; die Hohenzollernschen Fürstenthümer sind mit in den Kreis gezogen worden. (Gersdorf Repert. XIV. Bd. S. 256.)

1617. *Dr. J. Fricker. Die Heilkunde der warmen Quellen zu Wildbad im Königreich Würtemberg. Nach den in den letzten zwei Decennien gesammelten Erfahrungen dargestellt von etc. 2te vermehrte Auflage. Mit einer Ansicht von Wildbad. Stuttgart b. Neff.* 1840. *XX. u.* 360 *S. gr.* 12. (Hall. A. L. Z. 1841. Ergänzbl. Nro. 53.)

1618. *Dr. Heyfelder. Die Heilquellen und Molkencur-Anstalten des Königreichs Würtemberg und der Hohenzollernschen Fürstenthümer. Mit den Ansichten von Niedernau, Steinach, Wildbad, u. d. Sulzerrain b. Canstatt. Stuttgart b. Ebner.* 1840. *X. u.* 225. *S. gr.* 8. (Hallesche A. L. Z. 1840. Nro. 103. Götting. Gelehrt.-Anz. 1840. Nro. 172. Literaturbl. Nro. 53 des Morgenbl. v. 1840. Gersdorf Repert. XXIV. 44—47. Rösch i. d. Heidelb. Jahrb. 1841. S. 450—452. Literar. Zeit. 1841. Nro. 26.)

1619. *Dr. K. Pfaff. Geschichte der Reichsstadt Esslingen. Nach Archival-Urkunden und andern bewährten Quellen dargestellt. Esslingen am Neckar b. Dannheimer.* 1840. 959 *S.* 8.

Die ältere Geschichts-Periode (Urgeschichte bezeichnet) von der frühesten Erwähnung Esslingens bis zum Jahre 1284, wo König Rudolph die Verfassung der Stadt festsetzte, erhalten wir als Einleitung (S. 1—50.) Das erste Buch (S. 51—482) umfasst den Zeitraum von 1284—1552 (ältere Geschichte bezeichnet) wo

Kaiser Carl V. die Verfassung umänderte, beginnt mit der Topographie, und geht dann zur Darstellung der innern und äussern Geschichte über. Das zweite Buch (S. 483—947) ist der neueren Geschichte von 1552—1802 gewidmet. Eine kurze Chronik der Stadt von 1803—1840 ist als Anhang (S. 948—953) beigefügt. Urkunden sind benutzt aber nicht abgedruckt.

1620. *Oberrheinische Sagen und Volkslieder, herausgegeben von A. Stöber.* 1—4tes *Heft. Strasburg b. Schuler u. Heidelberg b. Winter.* 1840. 256 *S. gr.* 8. (Gersdorf Repert. XXVII. 573.)

1621. *Die Elisabethen-Quelle zu Rothenfels im Murgthal, ihre physisch-chemischen Eigenschaften und Heilkräfte. Carlsruhe b. Creuzbauer u. Nöldeke.* 1841. 44. *S. u.* 1 *lith. Ansicht. gr.* 8.

Vergl. Nro. 985.

1622. *Die Universität Heidelberg. Zweiter Artikel.* (*Hallische Jahrb.* 1840. *Nro.* 79—84.) (*vergl. Nro.* 990.)

C. Bayerisch-Schwaben und Rheinpfalz.

1623. *Das Ries, wie es war, und wie es ist. Eine historisch-statistische Zeitschrift. In zwanglosen Heften, und mit vorzüglicher Berücksichtigung der Stadt Nördlingen herausgegeben von J. F. Weng und J. B. Guth. Achtes Heft. Mit* 1 *lithogr. Beilage. Nördlingen b. Beck.* (o. J.) 80 S. 8. *Neuntes Heft. Herausgegeben von J. B. Guth. Mit* 1 *lith. Beil.* 1841. *VI. u.* 75 *S.* 8.

Das 8te Heft bringt uns: 1) Römisches im Riese; nebst einem Kärtchen (S. 1—9.) 2) Einige Beiträge von Dr. Höck (S. 19—23.) 3) Die Herren von Thannhausen u. sämmtliche adeliche Familien des alten Rieses. (S. 23—35.) 4) Zur Ortsgeschichte: Balgheim, Bollstadt. (S. 35—45.) Löpfingen, Heroldingen, Hoppingen. (S. 53—71.) 5) Andreas Gallmeyer von Heroldingen, eine merkwürdige Criminalgeschichte aus dem 16ten Jahrh. (S. 46—53.) 6) G. Mayr, Abbildung und Beschreibung

eines ankerförmigen, zweischneidigen räthselhaften Eisen-Werkzeuges von 1 Pfund 20 Loth Gewicht. (S. 71—73.) 7) Noch einige Kleinigkeiten. Das 9te Heft enthält: 1) Das Kloster Zimmern im Ries. (S. 1—30) die Fortsetzung folgt. 2) Einiges aus der Geschichte der Reichsstadt Nördlingen. (S. 31—44.) 3) Rieser Mundart, Anekdoten, kürzere Erzählungen. (S. 45—59. 67 bis 72.) 4) Zur Ortsgeschichte: Deiningen, Pfäfflingen. (S. 59 bis 67.) 5) Eingegangene Orte im Ries. (S. 72—75.)

1624. *J. B. Haggenmüller. Geschichte der Stadt und der gefürsteten Grafschaft Kempten von den ältesten Zeiten bis zu ihrer Vereinigung mit dem baierischen Staat. Aus archivalen und andern bewährten Quellen dargestellt. 1ster Band. Von den ältesten Zeiten bis zum Ende des Bauernkrieges. Kempten b. Dannheimer.* 1840. *XIV. u.* 591. *S. gr.* 8.

„Dieser erste Band enthält in vier Abschnitten die Urgeschichte der Stadt und des Klosters Kempten, ihr Wiedererstehen nach der durch die Ungarn erlittenen Zerstörung, des Stiftes Zunahme an Macht und Gebiet, das Wachsthum der Stadt, den Beginn und Verlauf ihres Kampfes gegen die Aebte bis zur völligen Unabhängigkeit nach dem grossen Kauf, den Streit der Aebte gegen die freien Zinsleute und die Landschaft bis zur Feststellung ihrer Rechte durch den 1525 zu Martinszell und 1526 zu Memmingen geschlossenen Vertrag ausführlich erzählt; jeden Abschnitt schliesst eine gedrängte Schilderung des inneren Zustandes, der Einrichtung und Verwaltung, der Rechte und Befugnisse des Klosters, der Stadt und des Landes.“

1625. *Hans Scherr. Der Student von Ulm. Zeit- und Sittengemälde aus dem Anfang des 16ten Jahrhunderts. Ulm b. Wagner.* 1841. *gr.* 12.

1626. *Die Sagen der Pfalz. Aus dem Munde des Volks und deutscher Dichter von F. Baader und L. Moris. Stuttgart b. Göpel.* 1842. *XVI. u.* 432 *S.* 8.

Geographisch vertheilt kommen auf die Rheinstrasse 22, auf Annweiler und die Umgegend 11, das Haardtgebirge 5, das Dürkheimer Thal 5, den Donnersberg 4, auf Kaiserslautern und

Umgegend 8, auf Zweibrücken und Umgegend 3, auf Kreuznach und Umgegend 7 Sagen.

1627. ***Der Führer am Haardt-Gebirge in der Pfalz, für Fremde und Einheimische. Mit 1 Karte. Speier b. Neidhardt.*** **1841. 16.**

1628. ***Lehmann. Geschichtliche Gemälde aus der Pfalz. Heft*** **3.** ***Das Neustädter Thal. Frankenthal.*** 1841. 8.

XIII. Das deutsche Ausland.

1629. *Dr. F. Kruse. Anastasis der Waräger oder Probe und Ankündigung zweier Werke über die Geschichte der Alterthümer der Kaiserlich Russischen Ostsee-Gouvernements Liv-, Esth- und Curland mit einem lithographirten Doppelblatte, die Kleidung, den Schmuck und die Bewaffnung der alten Waräger-Russen oder der ältesten Einwohner dieser Gegenden darstellend. Reval b. Eggers, u. Leipzig b. Brockhaus.* 1841. 4. *XVI, u.* 44 *S. gr.* 8.

1630. *J. G. Kohl. Die deutsch-russischen Ostseeprovinzen, oder Natur- und Völkerleben in Cur- Liv- und Esthland. Zwei Theile. Nebst* 1 *Karte der Ostseeprovinzen.* (*in qu. gr.* 4.) *u.* 8 *Kupfertafeln. Dresden u. Leipzig b. Arnold.* 1841. 452 *u.* 456 *S.* 8. (E. v. Brunow Blätt. f. Literat. u. Kunst z. Abendztg 1841. Nro. 72.)

1631. *Der Landtag zu Wenden* 1692. *Nach dem Originalconcept Patkuls. Leipzig b. Wigand.* 1841. 72 *S. gr.* 8.

Es ist dies ein Bericht über den Erfolg der Sendung der beiden Deputirten Landrath von Budberg und Capitain Johann Reinhold von Patkul, nach Stockholm, zur Wahrnehmung wohlhergebrachter Rechte und Privilegien der Ritterschaft des Herzogthums Liefland vor dem Throne Sr. Majestät König Carls XI. von Schweden.

1632. *Die Livländischen Landesprivilegien und deren Confirmationen. Leipzig b. Wigand.* 1841. 158 *S. gr.* 8.

1633. *Geschichte des Ursprungs, Fortschritts und Verfalls der Reformation in Polen und ihres Einflusses auf den politi-*

schen, sittlichen und literarischen Zustand des Landes. Vom Grafen Valerian Krasinski. Nach dem englischen Original bearbeitet von W. A. Lindau. Leipzig b. Hinrichs 1841. *XIV. u.* 409 *S. gr.* 8.

1634. *Roman Soltyk. Relation des opérations de l'armée aux ordres du Prince Joseph Poniatowski pendant la campagne de* 1809 *en Pologne contre les Autrichiens; précédée d'une notice sur la vie du prince, enrichie de son portrait et d'une carte. Paris, Gautier-Lagouconie.* 1841. 403 *S. gr.* 8.

1635. *X. A. Kitowicz. Pamietniki do panowania Augusta III. i Stanislawa Augusta z rekopismu X. A. Kitowicza wydane przez A. Woykowskiego. Poznan, Czcionkami W. Deckera i spólki.* 1840. *VI. u.* 250 *S. gr.* 8.

1636. *J. Voigt. Handbuch der Geschichte Preussens bis zur Zeit der Reformation. In drei Bänden. Erster Band. Königsberg b. Bornträger.* 1841. *XVI. u.* 464 *S. gr.* 8.

Damit die Geschichte des Landes Preussen nicht Eigenthum der Geschichtsforscher allein, sondern auch Gemeingut jedes Gebildeten im Volke werde, hat sich der berühmte Geschichtsschreiber Preussens zu dieser Bearbeitung entschlossen, die ins Besondere in Beziehung auf die Nachbarländer Pommern und Polen dem Hauptwerke gegenüber Verkürzung erfahren hat.

1637. *Lemann. Ueber die Entstehung und die Quellen des Preussischen Landrechts vom Jahre* 1721. (*Hinschius Jurist. Wochenschr.* 1840. *S.* 33—48, 49—61, 65—73, 85—96.)

Dass die Einführung dieses auf Ostpreussischen Rechtsgewohnheiten beruhende Gesetzbuch für Westpreussen ein Missgriff gewesen und die völlige Abschaffung desselben und Verdrängung durch das allgemeine Landrecht für die letztere Provinz zu wünschen sei, wird in dieser historisch und juristisch interessanten Abhandlung nachgewiesen.

1638. *Vossberg. Zur Münzgeschichte Preussens während der Regierung König Sigismunds* 1 *von Polen.* (*Koehne Zeitschrift f. Münz-, Siegel- u. Wappenk. I.* 5—21. 33—47. 262—299.)

1639. *Dr. K. Faber. Die Haupt- und Residenz-Stadt Königs-*

berg in Preussen. Das Merkwürdigste aus der Geschichte, Beschreibung und Chronik der Stadt. Königsberg b. Gräfe. 1840. *VIII. u.* 327 *S. gr.* 8.

1640. *Geschichte der Buchdruckereien in Königsberg. Ausgegeben am Tage des in Königsberg stattfindenden Buchdrucker-Jubiläums am* 5. *Dcbr.* 1840. *Königsberg* 8.

1641. *Der* 25*ste Oct.* 1813 *bei Rastenburg. Erzählung eines Augenzeugen.* (*Soldatenfreund.* 1841. *Nro.* 401.)

1642. *Die Vertheidigung von Danzig im Jahre* 1807 (*Soldatenfreund.* 1841. *Nro.* 414—419.)

1643. *C. Porsch. Geschichte und Charakteristik des Bischofsmörders Rudolph Kühnapfel, dargestellt von seinem Defensor etc. Braunsberg b. Heyne und Danzig b. Gerhard,* 1841. 60 *S.* 8. (Literar. Blätt. Nro. 26. z. Gesellsch. 1841.)

1644. *F. Wierzbowski. Lebens- und Ermordungs-Geschichte des Bischofs von Ermland Dr. Andreas Stanislaus von Hatten und Widerlegung der in der „Geschichte und Charakteristik des Bischofsmörders Rudolph Kühnapfel von C. Porsch“ enthaltenen Unrichtigkeiten und Irrthümer. Mohrungen u. Braunsberg b. Rautenberg. Leipzig b. Theile. (Mit einem Anhange und Bildnisse des Verewigten.) o. J.* 203 *S.* 8.

Der erste Abschnitt (S. 1—48) enthält die Lebensgeschichte des Bischofs, so wie Notizen zur Geschichte der Familie von Hatten.

1645. *L. Edmund. Die merkwürdigsten Begebenheiten aus der Geschichte des Dänischen Staats, von der ältesten bis auf die jetzige Zeit. Bearbeitet von etc. Itzehoe b. Schönfeldt, Neumünster b. Schmidt.* 1841. 120 *S.* 12.

Die Uebersicht der Geschichte Schleswig-Holsteins nimmt den kurzen Raum von S. 94—109 und Lauenburgs von S. 110 bis 116 ein.

1646. *Dr. H. R. A. Jensen. Versuch einer Statistik des Herzogthums Schleswig.* 1*ste Lief. enthaltend den allgemeinen Theil und die Propsteien Hadersleben, Apenrade mit Lugum-*

kloster und Sonderburg. Flensburg b. Hamburg, b. Nestler u. Melle. 1840. *gr.* 8.

1647. *Die Unionsverfassung Dänemarks und Schleswig-Holsteins; eine geschichtlich staatsrechtliche und politische Erörterung von* **Uwe Lornsen**. *Nach des Verf. Tode herausgegeben von Dr. G.* **Beseler**. *Jena.* 1841. *b. Frommann.* (W. Lüders i. d. Hallisch. Jahrb. 1841 Nro. 151 152.)

1648. **W. H. Grauert**. *Christina Königin von Schweden und ihr Hof. Zweiter Band. Bonn b. Weber.* 1842. *XIV. u.* 448 *S. gr.* 8.

Die mancherlei Berührungen, in denen Schweden zur Zeit dieser Königin auch in der zweiten Hälfte ihres Lebens von ihrer Thronentsagung bis zu ihrem Tode, womit dieser Band sich beschäftigt, mit dem deutschen Reiche, namentlich mit Brandenburg stand, nöthigen dieses Buch in den Kreis unserer Uebersicht zu ziehen.

1649. **M. G. Groen van Prinsterer**. *Archives ou correspondance inédite de la maison d'Orange-Nassau. Recueil publié, avec autorisation de S. M. le Roi par etc. Première Série. Tome* 1. 1552—1565. *deuxième édition. Avec des Facsimilés. Leide, Luchtmaus.* 1841. *LXXXVIII. u.* 448 *S. gr.* 8.

Die in Besançon aufgefundenen Dokumente machten sowohl durch ihre Zahl, als Wichtigkeit diese zweite Auflage des 1sten Bandes nothwendig.

1650. **F. W. v. Mauvillon**. *Auswahl niederländischer Gedichte. Ins Deutsche übertragen nebst kurzen, historischen, biographischen und niederländische Sitten und Gebräuche schildernden Bemerkungen. Bearbeitet von etc. Dritte Abtheilung. Essen b. Bädeker.* 1841. *XXII. u.* 488. *S. gr.* 12. (Gersdorf Repert. XXVIII. 465.)

1651. **W. A. Arendt**. *Der Genter Aufstand vom Jahre* 1539. (*F. v. Raumer histor. Taschenb. f. d. J.* 1842 *S.* 413—567.)

1652. *Die Schlacht bei Malplaquet.* (*Dr. v. Münch Niederländ. Museum II. B.* 4. *Lief. S.* 1—28.)

Nach der Schilderung von J. **Bosscha**: Niederlands Heldenthaten, von den frühesten Zeiten bis auf unsere Tage.

1653. *Mémoires et Publications de la Société des Sciences, des Arts et des Lettres du Hainaut. Année* 1839. *Tome premier. Mons* 1840. *E. Hoyos. XXXV et* 225 *P.* 8.

Dieser Theil enthält: Faits et Particularités concernant Marie de Bourgogne et Maximilien d'Autriche, du 5. Janvier 1476 (1477) au 2. Novembre 1477; avec Fac-Simile, Appendices et Notice chronologique sur les Serments des Souverains du Hainaut, de 1337 a 1792; recueillis et mis en ordre par F. A. Lacroix. Handelt vorzüglich von der Lage der Provinz Hennegau nach dem Tode Karls des Kühnen, und von den Maassregeln um das Land gegen Frankreich zu sichern und der Herzogin Maria zu bewahren. Ein wichtiger Beitrag zur Geschichte Kaiser Maximilians. (Chmel d. österreich Geschichtsforsch. II. B. II. H. S. LXX—LXXIII.)

1654. *A. Thierry. Histoire de la Gaule sous l'administration romaine. Tome I. Paris, Just Tessier,* 1840. *VIII. u.* 424 *S.* 8. (Havemann i. d. Götting. gel. Anz. 1841. 180 St.)

1655. *Das Heptaplomeres des Jean Bodin. Zur Geschichte der Cultur und Literatur im Jahrhundert der Reformation. Von Dr. G. E. Guhrauer. Mit einem Schreiben an den Herausgeber von A. Neander. Berlin.* 1841. *b. G. Eichler. LXXXVIII. u.* 277 *S. gr.* 8.

Die Schrift Bodin's, dessen Leben und Charakter in der Einleitung skizzirt ist, darf als ein wichtiger Beitrag, um das Zeitalter der Reformation in seinem ganzen Umfange kennen zu lernen, auch in unserer Uebersicht nicht übergangen werden, wenn auch der eigentliche Schauplatz der Wirksamkeit des Bodinus mehr seine Heimath Frankreich ist.

1656. *Erinnerungen an la Fère, aus dem Zeitraum vom* 28*sten Febr. bis zum* 18*ten Mai.* 1814. (*Soldatenfreund.* 1840. *Nro.* 383—386.)

1657. *Gefecht bei Fère-Champenoise gegen die französischen Divisionen Pacthod und Amey am* 25*sten März* 1814. *Mit einem Uebersichtsblatt des Gefechtes.* (*Milit. Wochenbl.* 1841. *Nro.* 45.)

1658. *Die Begebenheiten des* 26*sten März* 1814 *bei den preussischen Korps der schlesischen Armee oder die Gefechte bei*

La Ferté, Gaucher, Sezanne und Chailly (*Milit. Wochenbl.* 1841. *Nro.* 43. 44.)

1659. *Treffen bei Bar sur Aube am 27sten Febr.* 1814, *Gefechte bei Vauchamps und Champaubert am 14ten Febr.* 1814, *und bei Claye am 28sten März* 1814. (*Milit. Wochenbl.* 1841. *Nro.* 35—40.)

Nach noch nicht benutzten Berichten von Augenzeugen mit keinem Plan und zwei Uebersichtskarten.

1660. *H. Scherer. Der Raub der drei Bisthümer Metz, Tull und Verdun im Jahre* 1552 *bis zu ihrer förmlichen Abtretung an Frankreich im westfälischen Frieden.* (*F. v. Raumer histor. Taschenb. f. d. J.* 1842. *S.* 251—409.)

1661. *Dr. C. Schmidt. Johannes Tauler von Strassburg. Beitrag zur Geschichte der Mystik und des religiösen Lebens im vierzehnten Jahrhundert. Mit der* (*lith.*) *Abbildung von Tauler's Grabstein in der ehemaligen Prediger Kirche zu Strasburg. Hamburg b. Perthes. X. u.* 240 *S. gr.* 8.

Recensionen und Fortsetzungen

von und Zusätze zu den bereits angezeigten Schriften.

Nro. 11. Helios. 1840. Nro. 1. 2. Hamb. Corresp. 1840. Nro. 151.
— 21. Süddeutscher Schulbote. 1840. Nro. 7. Stein i. d. neuen Zeitschr. für Musik. 1840.
— 27. Literatbl. Nro. 52. z. Abendzeit. v. 1840. Rheinwald Repert. XXXIV. 155.
— 28. Literatbl. Nro. 11. z. Abendz. v. 1840.
— 29. Literatbl. Nro. 31. z. Gesellsch. v. 1840.
— 32. Hallesche Jahrb. 1840. Nro. 153. Literatbl. Nro. 23. d. Rosen. 1840. Blätt. f. Literat. Nro. 47. z. Abendz. 1840. Zeitschr. f. d. elegante Welt. 1840. Nro. 114.
— 34. Helios. 1840. Nro. 23.
— 39. Ebendas. u. Rheinwald Repert. XXXIV. 155.
— 40. Rheinwald l. c.
— 41. Literatbl. Nro. 27. z. Abendzeit. v. 1840. Helios 1840. Nro. 14. Isis. 1840. Nro. 3. Archiv f. Natur. 1840. Jul.
— 45. Trautschold in d. Literatbl. Nro. 32. z. Abendztg. v. 1840.
— 51. Jenaische A. L. Z. 1841. Nro. 103.
— 55. Helios. 1840. Nro. 36.
— 62. Koehne. Zeitschr. f. Münzk. I. 54—57.
— 67. Literatbl. Nro. 101. z. Morgenbl. 1840. Hamb. Corresp. 1840. Nro. 251.
— 68. Jahrb. f. Musik. 1840. Nro. 25. H. Truhn im Hamb. Corresp. 1840. Nro. 187—189.

Nro. 69. **Holle** im Helios. 1840. Nro. 26.
— 71. Hallesche A. L. Z. 1841. Nro. 167. 168. **Blum.** i. Literatbl. Nro. 91. z. Abendzt. 1840.
— 73. Hallesche Jahrb. 1840. Nro. 137. Literatbl. Nro. 102. z. Abendzt. 1840.
— 74. Hall. A. L. Z. 1841. Nro. 133.
— 77. **Bernhardy** i. d. Berl. Jahrb. 1841. Nro. 116—118. **Dr. Hudtwalker.** im Hamb. Corresp. 1840. Nro. 221.
— 84. Literar. Anz. f. christl. Theol. 1841. Nro. 56.
— 85. Helios. 1840. Nro. 4. Berliner Modenspiegel. 1840. Beil. Nro. 7.
— 87. Helios. 1840. Nro. 19.
— 91. Literar. Anz. f. christl. Theologie. 1841. Nro. 56.
— 98. Preuss. Allg. Staatszeit. 1841. Nro. 277.
— 105. **Beta** im Gesellschafter. 1840. Nro. 7.
— 108. Preuss. Staatszeit. 1840. Nro. 67. Abendzeit. 1840. Nro. 119. 120. und Literatbl. Nro. 52.
— 111. Blätt. f. Literat. Nro. 52. z. Abendzeit. 1840. Literatbl. Nro. 19. zum Gesellsch. 1840. Blätt. f. liter. Unterh. 1840. Nro. 352. 353.
— 112. Preuss. Staatszeit. 1840. Nro. 192.
— 131. Hamb. Correspd. 1840. Nro. 171.
— 173. Rheinwald. Repert. XXXIV. 157.
— 180. Preuss. Staatszeit. 1840. Nro. 203.
— 183. Schles. Zeitung. 1840. Nro. 180. 181.
— 185. Bromberg b. Levit. 1840. 50 S. gr. 8. Gersdorf Rep. XXIX. 366.
— 198. Hall. A. L. Z. 1841. Nro. 113. 114.
— 204. Preuss. Staatszeit. 1840. Nro. 263.
— 207. Rheinwald Repert. XXXIV. 218.
— 213. Tholuck Liter. Anz. 1840. Nro. 19.
— 223. Rheinwald Repert. XXXIV. 219.
— 246. Allg. Preuss. Staatszeit. 1840. Nro. 119.
— 255. Verfasser ist G. **Rieck**; recens. Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1841. S. 256.
— 271. Zeitg. f. d. eleg. Welt. 1840. Nro. 163. Berliner Modenspiegel. 1840. Beil. Nro. 38.
— 284. Malten Bibl. d. N. Weltk. IV. B. 1. Th. S. 154.
— 290. Beschluss der Abhandl. in Förstemanns Neuen Mittheil. VI. Th. 1. H. S. 95—124.
— 313. Die Eisenbahn. 1840. Nro. 2. 15. Literatbl. Nro. 30.

zum Morgenblatt. 1840. Archiv für Natnr. Augustheft. 1840. Schulzeit. 1840. Nro. 186.

Nro. 318. Dr. Kraft im Hamb. Corresp. 1840. Nro. 169. Jenaische A. L. Z. 1841. Nro. 114.

— 341. Jenaische A. L. Z. 1841. Nro. 103. Hamb. Corresp. 1840. Nro. 219.

— 345. Buddeus i. s. deutsch. Staatsarch. II. 341.

— 352. Literar. Zeit. 1841. Nro. 27.

— 358. Dr. Hoffmann im Hamb. Corresp. 1840. Nro. 309.

— 359. Hamb. Corresp. 1840. Nro. 62.

— 392. Allg. Milit. Zeit. 1840. Nro. 49.

— 393. Havemann i. d. Götting. gel. Anz. 1841. St. 124.

— 396. Malten Biblioth. d. neuesten Weltk. 1841. 2 B. 2 Th. S. 318.

— 415. K. Gödeke im Hamb. Correspond. 1840. Nro. 82.

— 418. Aschbach i. d. Hall. A. L. Z. 1841. Nro. III.

— 421. Blätt. f. Literat. Nro. 15. 97. Abendz. 1840. Frankfurter Convers. Bl. 1840. Nro. 175.

— 444. Der 2te Band mit 256. S.

— 450. Ergänzbl. Nro. 54. d. Hall. A. L. Z. 1841.

— 462. Heidelberg. Jahrb. 1841. S. 691—693. Phillips i. d. Berliner Jahrb. 1841. Nro. 112. 113.

— 496. Havemann i. d. Götting. gel. Anz. 1841. 180 St.

— 497. Oesterr. milit. Zeitsch. 1841. 2tes H. S. 231—236.

— 501. Havemann i. d. Götting. gel. Anz. 1841. St. 140.

— 512. Ergänzbl. Nro. 53. d. Hall. A. L. Z. 1841.

— 528. Fortsetzung in Förstemanns Mittheil. VI. Th. 1stes H. S. 78—95.

— 536. Rheinwald. Repert. XXXIV. 200.

— 544. Zöpfl. i. d. Heidelb. Jahrb. 1841. S. 694—699.

— 546. Blätt. f. Literat. Nro. 12. z. Abendzt. 1840.

— 550. Gersdorf Repert. XXVI. 431.

— 552. Literar. Zeit. 1841. Nro. 25. Gersdorf Repert. XXIX. 77.

— 554. Literar. Zeit. 1841. Nro. 30.

— 555. Literar. Blätt. Nro. 12. z. Gesellsch. 1840. Literatbl. Nro. 9. z. Eisenbahn. 1840.

— 559. R—g i. d. Götting. gel. Anz. 1841. St. 138. 139. Wiener Jahrb. d. Literat. 94 B. S. 281—298. Literatbl. z. Kirchenzeit. Nro. 77. 1840. Binder in Tholuck Jahrb. 1840. Nro. 73.

— 566. Literar. Zeit. 1841. Nro. 25.

Nro. 571. Holtzmann. i. d. Heidelb. Jahrb. 1841. S. 770—777.
— 572. Hamb. Corresp. 1840. Nro. 155.
— 573. Gersdorf Repert. XXVIII. 445.
— 578. Augsburg. A. Z. 1841. Nro. 281. Wiener Jahrb. d. Literat. 94. B. S. 188 – 214.
— 581. Blätt. f. literar. Unterh. 1840. Nro. 302. Hamburger Corresp. 1840. Nro. 42.
— 592. Hall. A. L. Z. 1841. Nro. 167. 168. Humorist. Blätt. 1840. Nro. 48.
— 594. Hamb. Corresp. 1840. Nro. 277.
— 596. Ebendas. 1840. Nro. 142.
— 610. Literar. Zeit. 1841. Nro. 29.
— 612. Nahs i. d. Schles. Zeit. 1840. Nro. 36. Hinter Friedrich Wilhelm ist auf den Titel zu setzen: „dem grossen Kurfürsten bis zu dem jetzt regierenden Könige Friedrich Wilhelm.“
— 617. Literar. Anz. f. christl. Theolog. 1841. Nro. 54.
— 618. Hallesche A. L. Z. 1841. Nro. 112. 113.
— 624. Literatbl. Nro. 14. z Eisenbahn. 1840. Literatbl. Nro. 39. zur Abendztg. 1840.
— 625. Die 18te Lief. macht den Beschluss, und das gesammte Werk umfasst XVI. u. 1138 S. u. 48 Litographien.
— 626. Gersdorf Repert. XXVIII. 454.
— 629. Literatbl. Nro. 19. z. Gesellsch. 1840. Hamb. Corresp. 1840. Nro. 127.
— 636. Gersdorf Repert. XXVI. 560.
— 638. Hamb. Corresp. 1840. Nro. 231.
— 651. Blätt. f. Literat. Nro. 84. z. Abendzt. 1840.
— 652. Dr. C. C. Hense ist der Verfasser.
— 668. Hamb. Corresp. 1840. Nro. 109.
— 675. Preuss. Staatszt. 1840. Nro. 85.
— 685. F. H. v. d. Hagen i. Neu. Jahrb. d. Berliner Gesellschaft f. deutsche Sprache u. Alterthumsk. IV. 75—83.
— 686. Allgem. Milit. Zeitg. 1840 Nro. 42.
— 704. Hirschberg. 1841. VI. u. 80 S. Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1841. S. 252.
— 705. Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1841. S. 250.
— 706. Summarium der Medicin. 13. B. 7.
— 718. Katholische Stimmen. 1840. Febr. 17. 18. Katholik. 20. Bd. Nro. 10.
— 738. Ueber die 7 ersten Lieferungen. Blätt. f. Literat. z. Abendzt. 1841. Nro. 79.

Nro. 740. Jenaische A. L. Z. 1841. Nro 57.
— 744. E. Müller ist der Verfasser.
— 747. Jenaische A. L. Z. 1841. Nro. 49. Gersdorf. Repert. XXVIII. 259.
— 756. Literatbl. Nro. 68. z. Morgenbl. 1840. Hall. A. L. Z. 1841. Nro. 105.
— 760. Hamb. Corresp. 1840. Nro. 195.
— 761. Ebendas. Nro. 217. Gesellsch. 1840. Nro. 22.
— 765. Heidelb. Jahrb. 1841. S. 688—691.
— 770. Dr. Hoffmann im Hamb. Corresp. 1840. Nro. 192.
— 771. Hamb. Corresp. 1840. Nro. 125.
— 774. Blätt. f. literar. Unterh. 1840. Nro. 321.
— 775. Hamb. Corresp. 1841. Nro. 256.
— 777. Jenaische A. L. Z. 1841. Nro. 65. Besonderer Abdruck aus der vom Defensor des Magistrats Dr. C. Stüve Bürgerm. v. Osnabrück eingereichten Vertheidigungsschrift. Auch unt. d. Titel: deutsches Staatsarchiv. Erster Band.
— 794. Rheinwald Repert. XXXV. 19.
— 850. Das erste Bändchen giebt uns geographisch geordnet von der Stadt Wien nebst Umgegend 21 Sagen (1 bis 40), aus Böhmen 12 (41—66), aus dem Salzburgschen 26 (67—125), aus den andern deutschen Provinzen des Kaiserstaates 13 (126—154) und in Abbildung die Burg Greifenstein und das Kloster Mölck.
— 868. Hamb. Corresp. 1840. Nro. 226.
— 895. Octoberh. d. deutsch. Blätter. 1840.
— 952. C. v. Wachsmann i. d. Blätt. f. Literat. u. Kunst z Abendzt. 1841. Nro. 76.
— 988. Gersdorf Repert. XXVIII. 539.
— 998. Literatbl. v. u. f. Schles. 1841. S. 267.
— 1000. Blätt. f. Literat. Nro. 80. z. Abendzt. 1840.
— 1008. Athenäum. 1841. Nro. 25. Blätt. f. liter. Unterh. 1841. Nro. 328—331.
— 1010. Literar. Zeit. 1841. Nro. 28. Köhne Zeitschr. f. Münzk. I. 117.
— 1013. Jenaische A. L. Z. 1841. Nro. 50.
— 1016. 324 S. 8. Hamb. Corresp. 1840. Nro. 265.
— 1019. Gersdorf Repert. XXIX. 76.
— 1043. Koehne Zeitsch. f. Münzk. I. 185.
— 1049. Rheinwald Repert. XXXIV. 101—106.
— 1055. Literatbl. Nro. 24. z. Gesellsch. von 1841.

Nro. 1061. Davon ein Separatabdruck Frankf. a. M. 1840. 28 S. Dr. J. Weiske in Buddeus deutsch. Staatsarch. II. 331.
— 1062. Gersdorf Repert. XXVIII. 451.
— 1065. Ebends. XXVIII. 452.
— 1072. Das zweite Heft von S. 81—160.
— 1081. Gersdorf Repert. XXIX. 156. hat XIV. u. 491 S. gr. 8.
— 1083. Das 3te u. 4te Heft (unter dem Titel: Chronik der Reformation etc.) reicht bis S. 316.
— 1093. Wellmann i d. Hall. Jahrb. 1841. Nro. 97.
— 1100. Hamb. Corresp. 1841. Nro. 252.
— 1108. Ebendas. Nro. 256.
— 1149. Literar. Zeit. 1841. Nro. 25. Spenersche Berlin. Zeit. 1841. Nro. 213.
— 1155. A. Benary i. d. Berliner Jahrb. 1841. Nro. 77—79.
— 1161. u. 1162. Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1841. S. 300.
— 1163. Athenäum. 1841. Nro. 33.
— 1168. Blätt. f. literar. Unterh. 1840. Nro. 302.
— 1170. Hallesche Jahrb. 1841. Nro. 32.
— 1172. u. 1173. Gersdorf Repert. XXIX. 165. 166.
— 1183. Ebendas. XXIX. 82.
— 1197. Ebendas. XXIX. 80.
— 1199. Bülau Neue Jahrb. 1841. Dcbr. S. 550.
— 1248. Dr. Rutenberg in Buddeus deutsch. Staatsarch. II. 335.
— 1255. Hallesche Jahrb. 1841. Nro. 68—73.
— 1265. Preuss i. d. Preuss. A. Staatszeit. 1841. Nro. 227.
— 1268. u. 1269. Beide Schriften von Göschel, erstere 24, die andere 34 S. recens. in Rheinwald Rep. XXXIV. 206.
— 1284. Gersdorf Repert. XXIX. 357.
— 1307. Blätt. f. Literat. Nro. 41. z. Abendzeit. von 1841.
— 1309. Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1841. S. 183.
— 1321. Blätt. f. Literat. Nro. 86. z. Abendzt. 1841. Gersdorf Repert. XXIX. 154.
— 1364. Gersdorf. Repert. XXVIII. 432.
— 1458. Gersdorf Repert. XXIX. 153.

I. Deutschland im Allgemeinen.

a. Geschichte im Allgemeinen.

1662. *Dr. R. A. Koepke. Commentationis historicae de Liudprandi episcopi Cremonensis vita et scriptis capita duo. Dissertatio inauguralis. Berolini* (1841.) *typis J. Sittenfeld.* 44 *S.* 8.

Das erste Capitel handelt von Liudprands Leben und Schriften, das zweite vornehmlich von dessen Geschichte Ottos des Grossen.

1663. *W. Giesebrecht. Annales Altahenses, eine Quellenschrift zur Geschichte des elften Jahrhunderts, aus Fragmenten und Excerpten hergestellt. Als Anhang eine Abhandlung über die Kirchenspaltung nach dem Tode Nicolaus II. Berlin b. Duncker u. Humblot.* 1841. 227 *S. gr.* 8.

1664. *Dr. F. Schmalfeld. Kurzer Abriss der Geschichte der alten Welt und der vaterländischen Geschichte mit Erwähnung des Wissenswürdigsten aus der Geschichte der ausserdeutschen Völker und Staaten. Ein Leitfaden beim Geschichtsunterricht zunächst in den mittlern Klassen der Gymnasien. Eisleben b. Reichardt.* 1841. *V. u.* 281 *S.* 8.

Der vaterländischen Geschichte mit Erwähnung so vieles aus der Geschichte der übrigen europäischen Staaten, als zum Verständniss des Zusammenhangs mit der deutschen und preussischen Geschichte nothwendig erschien, ist der verhältnissmässig grössere Theil des Leitfadens gewidmet. S. 125—281.

1665. *E. Duller. Die Geschichte des deutschen Volkes. Mit*

hundert Holzschnitten. Zweite Auflage. Leipzig b. Wigand. 1841. 1*ster Band.* 464. 2*ter Band. XII. u.* 320 *S.* 12. (*Nro.* 546.)

1666. *Dr. K. Ramshorn. Geschichte der Deutschen von den ältesten Zeiten bis auf unsere Tage. Mit vielen Kupfern. Leipzig.* 1841. *b. A. Brandes. gr.* 16.

Die erste der 6 Lieferungen, aus denen das ganze Buch bestehen soll, liegt uns in 64 S. mit 4 Lithographien vor. (Gersdorf Repert. XXIX. 359.)

ad 1667. *Dr. H. Zoepfl. Deutsche Staats- und Rechtsgeschichte. Ein Lehrbuch zum Gebrauche bei akademischen Vorlesungen. Neue veränderte Ausgabe. Stuttgart b. Krabbe.* 1841. *gr.* 8.

ad 1668. *F. C. Schlosser. Geschichte der Weltbegebenheiten des vierzehnten und funfzehnten Jahrhunderts. Zweiter Theil. Pyrenäische Halbinsel — Frankreich — Italien — Päbste — Deutschland — Ungarn, bis auf das Marbacher Bündniss in Deutschland und bis auf das Concilium zu Pisa* (1409) *in Italien. Frankfurt a. M. b. Varrentrapp.* 1841. *XII. u.* 574 *S. gr.* 8. (*Oder: der Weltgeschichte in zusammenhängender Erzählung, vierten Bandes zweiter Theil.*)

Der berühmte Verfasser nimmt mit dieser Abtheilung vorläufig Abschied von der Geschichte des Mittelalters; um sich nun ununterbrochen der Geschichte des 18ten und 19ten Jahrhunderts zuzuwenden. Möge ihm dann noch Kraft und Lust verbleiben auch die fehlenden zwei Bände des 15ten Jahrhunderts noch zu vollenden.

1669. *Dr. K. W. Justi. Die Gesandschaft des persischen Schah's Abbas I., des Grossen, an den teutschen Kaiser Rudolph II., den hessen-kasselischen Landgrafen Moritz, den Gelehrten, und andere deutsche Fürsten.* (*Bülau. Neue Jahrb.* 1841. *Dcbr. S.* 481—499.)

Von dieser Gesandschaft waren bisher nur sehr spärliche Nachrichten vorhanden, so dass z. B. Wiarda dieselbe für eine blosse Betrügerei hält; sehr willkommen sind daher mehrere hier mitgetheilte Actenstücke.

1670. *Dr. K. Venturini's neue historische Schriften. Vierter*

Band, enthält: Die europäischen Grossmächte und ihre Schutzbefohlenen in neuester Zeit. Ein Beitrag zur Chronik des neunzehnten Jahrhunderts. Braunschweig b. Meyer. 1841. *VII. u.* 644 *S. gr.* 8.

Der österreichischen Monarchie ist S. 341—408, der preussischen Monarchie S. 409—490 gewidmet.

1671. *F. W.* **Beniken.** *Chronik des Jahres* 1840. *Mit Freiheit, Wahrheit und Humor bearbeitet von etc. Erfurt.* 1841. *i. d. Exped. d. Thüringer Chronik. (Auch unt. d. Titel: Chronik des neunzehnten Jahrhunderts. Neue Folge; erster Band.) VIII. u.* 636 *S. gr.* 8.

---

b. Kriegsgeschichte.

1672. *J. B.* **Schels** *Militairische Geschichte des Rheines. (Oestr. milit. Zeitschr.* 1841. 1*stes H. S.* 58—79. 2*tes H. S.* 175 *bis* 202. 3*tes H. S.* 319—347. 4*tes H. S.* 53—87. 5*tes H. S.* 204—222. 8*tes H. S.* 172—195.)

Diese Reihe kriegsgeschichtlicher Skizzen, in denen eine fortlaufende Geschichte des militairisch wichtigen vaterländischen Stromes bezweckt wird, zerfällt so weit sie vorliegt in zwei Abschnitte deren erster von der Urzeit bis zum Tode Karls des Grossen (814) reicht und deren zweiter, das Mittelalter umfassend, bis zum Jahre 1411 gediehen ist. Der Verfasser hat hierbei grösstentheils seine Geschichte der Länder des österreichischen Kaiserstaates, 1819 bis 1828 in 9 Bänden mit einer Karte von Oestreichs Ländern unter den Römern erschienen, zum Grunde gelegt.

1673. *E. O.* **Schmidt.** *Deutschlands Schlachtfelder, enthaltend auf historische Wahrheit basirte und mit Zuziehung der besten deutschen und französischen Quellen bearbeitete Berichte über diejenigen Schlachten, die seit* 1620 *bis* 1813 *auf deutschem Grund und Boden Statt fanden. Leipzig b. Fest.* 1842. *VIII. u.* 287 *S. gr.* 8.

In chronologischer Folge, anhebend mit der Schlacht auf dem weissen Berge bei Prag, schliessend mit der Schlacht bei Hanau sehen wir 92 Schlachten und Treffen skizzirt; wobei je-

doch zu bemerken ist, dass wenn die Provinz Preussen, wie bei Erwähnung der Schlachten von Eilau und Friedland geschehen ist, als deutscher Grund und Boden gelten soll, auch die Schlacht bei Gr. Jägerndorf nicht hätte ausgelassen werden dürfen. (Gersdorf Repertorium XXXI. 66.)

1674. *Dr. W. Zimmermann. Allgemeine Geschichte des grossen Bauernkrieges. Nach handschriftlichen und gedruckten Quellen. Erster Theil. Stuttgart b. Köhler.* 1841. 380 *S. gr.* 8. (*vergl. Nro.* 1068.)

Die Einleitung (S. 1—114) schildert die Zustände und Kämpfe des Volkes, auch in andern Ländern vor dem Ausbruch, das erste Buch (S. 115—380) die unmittelbaren Vorspiele der grossen Bewegung, die in neuester Zeit vielfach der Gegenstand der Bearbeitung geworden und hier zum Theil nach den Urkunden des königlichen Staats- und des landschaftlichen Archives zu Stuttgart dargestellt sind.

ad 1675. *F. W. Barthold. Geschichte des grossen deutschen Krieges vom Tode Gustav Adolfs ab, mit besonderer Rücksicht auf Frankreich. Verfasst von etc. Erster Theil bis zur Wahl Ferdinands III. als römischen Königs. Stuttgart b. Liesching.* 1842. *XIV. u.* 400 *S. gr.* 8.

Der Verfasser hat die Aufgabe übernommen: „im Einzelnen und durch gewissenhafte Erörterung der vermittelnden Ereignisse nachzuweisen, wie die erste Theilung Deutschlands nicht durch die Kriegsthaten der Fremdlinge herbeigeführt ward, sondern unsere verblendeten Vorfahren allein ihrer eigenen Macht unterlagen, indem die fremden Kronen, mit unüberbotener Geschicklichkeit der Kraft und Hülfsmittel einer schnöd-eigennützigen Partei im Innern sich bemeisternd und den frommen Irrwahn für sich benutzend, unsers starkes Volksganze erst nach unzähligem Wechsel, mehr als einmal von des Reiches Grenzen verjagt, in Fesseln schlagen konnten, zur Warnung und zum Troste für Gegenwart und Zukunft."

---

c. Kirchengeschichte.

1676. *Dr. J. C. Hefele. Kritische Beleuchtung der J. H. v. Wessenberg'schen Schrift über die grossen Kirchenversammlun-*

gen des 15ten und 16ten Jahrhunderts. Tübingen b. Laupp. 1841. 53 *S.* 8. (*vergl. Nro.* 13.)

1677. *Dr. C. Ullmann. Reformatoren vor der Reformation, vornehmlich in Deutschland und den Niederlanden. Erster Band. Das Bedürfniss der Reformation in Beziehung auf den Gesammtgeist der Kirche und einzelne kirchliche Zustände. Hamburg b. Perthes.* 1841. *XXXVIII. u.* 472 *S. gr.* 8.

Genauer wird der Inhalt dieses ersten Bandes durch den Doppeltitel angegeben, der also lautet: „Johann von Goch und Johann von Wesel nebst reformatorischen Männern ihrer Umgebung, namentlich Cornelius Grapheus, Gregor von Heimburg, Jacob von Jüterbock und Matthaeus von Cracow."

1678. *E. Henke. Commercii literarii Calixtini ex autographis editi fasciculus tertius. Marburgi, Elwert.* 1840. *X. u.* 58 *S.* 8. (Rheinwald Repert. f. d. theol. Literat. XXXIV. 203.)

1679. *Dr. G. H. v. Schubert. Das Leben Dr. Martin Luthers nach Johann Mathesius. Dritte Auflage mit 3 bildlichen Darstellungen und einem Vorwort von etc. Stuttgart b. Liesching.* 1841. *VIII. u.* 120 *S.* 8. (Gersdorf Rep. XXIX. 163.)

1680. *Dr. F. W. Genthe. Leben und Wirken Dr. Martin Luthers im Lichte unserer Zeit. Ein Erinnerungsbuch für die ganze Christenheit. Erste Lieferung. Leipzig b. Ponicke.* 1841. *Lex.* 8. (Literar. Blätt. Nro. 27. zum Gesellsch. 1841.)

1681. *Dr. M. Luther's Newe Zeitung vom Rein* 1542. *Eine Flugschrift Luther's gegen das Heiligthum des Cardinals Albrecht. Halle.* 1841.

Man wusste bis jetzt nur aus zwei Briefen Luther's an J. Jonas, dass er einen Spottzettel unter oben stehendem Titel herausgegeben. Herr Dr. G. Schwetschke hat jedoch eine Abschrift davon aufgefunden und sie mit einer schätzbaren Einleitung und mehreren Beilagen herausgegeben. Gleichzeitig hat Dr. Ghillany aus der Nürnberger Stadtbibliothek „die Newe Zeitung vom Rein" in den deutschen Jahrbüchern auf d. J. 1841. Nro. 96 mitgetheilt. (Franke Gesch. d. Hall. Reformation S. 237 u. 312.)

1682. *Vitae quatuor reformatorum Lutheri a Melanchthone, Me-*

lanchthonis a Camerario, Zwinglii a Myconio, Calvini a Theod. Beza conscriptae nunc junctim editae. Praefatus est A. F. Neander. Cum Lutheri, Melanchthonis, Zwinglii, Calvini, Camerarii et Bezae effigiebus. Berolini, sumptibus Eichleri. 1841. *gr.* 8.

Jede der Lebensbeschreibungen in sich paginirt, das Leben Luthers IV. u. 14 S., das Leben Melanchthons VIII. u. 164 S. das Leben Zwinglis 14 S. und das Leben Calvins 46 S. Hierzu ein Index über die ganze Sammlung von 54 S.

ad 1683. *K. Matthes. Philipp Melanchthon. Sein Leben und Wirken aus den Quellen dargestellt. Altenburg b. Helbig.* 1841. *X. u.* 429. *S. gr.* 8.

1684. (*J. Naumann.*) *Bildersaal der Zeugen und Helden aus der Reformationszeit. Herausgegeben unter Mitwirkung mehrerer Gelehrten vom Verleger.* 1*stes Heft. Dresden b. J. Naumann.* 1841. 32 *S. gr.* 4.

Dies erste Heft enthält die Biographien Friedrichs des Weisen und Johanns des Beständigen, beide von Dr. Trautmann: ferner: Dr. Bugenhagens von Dr. Budelbach, endlich des Dr. Spalatinus von O. Wehrhan, mit Bildnissen der vier bezeichneten Männer nach Gemälden von L. Cranach. (Literaturbl. v. u. f. Schlesien. 1841. S. 347.)

ad 1685. *Dr. E. Herrmann. Johann Freiherr zu Schwarzenberg. Ein Beitrag zur Geschichte des Criminalrechts und der Gründung der protestantischen Kirche. Leipzig b. Tauchnitz jun.* 1841. 96 *S. gr.* 8.

Eine bis auf Ranke's deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation unberührt gebliebene Seite des Wirkens jenes ausgezeichneten Mannes, nämlich die, welche seinen Einfluss auf die Reformation ins Licht stellt, wird hier besonders hervorgehoben.

1686. *E. Stiller. Grundzüge der Geschichte und der Unterscheidungslehren der evangelisch-protestantischen und römisch-katholischen Kirche. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Nördlingen b. Beck.* 1892. *IV. u.* 28 *S. gr.* 8.

In den Grundzügen der evangelisch-protestantischen Kirche wird nachzuweisen versucht, dass dieselbe nicht eine neue, son-

dern die alte Kirche sei, welche nur das im Laufe der Zeit ihr angezogene Gewand abgelegt habe.

---

d. Rechts-Geschichte und Verfassung.

1687. *Dr. F. W. Unger. Die altdeutsche Gerichts-Verfassung. Göttingen b. Dieterich.* 1842. *XVI. u.* 414 *S. gr.* 8. ad

Der Verf. untersucht die Grundlagen der deutschen Gerichtsverfassung, die Beschaffenheit der ältesten Gerichte, den Einfluss des Königthums auf die Gerichtsverfassung, die Verschmelzung der Gerichtsbarkeit über Freie und Unfreie, endlich den Einfluss der Kirche auf die Gerichtsverfassung. Nicht die Gerichtsverfassung aller germanischen Völker, sondern nur die deutsche, und das Verfahren bei Gericht nur insofern als das Wesen der Verfassung der altdeutschen Gerichte dadurch deutlicher gemacht wird, lag in der Aufgabe des Verfassers.

1688. *C. L. Bernays. Deutschland und seine fränkischen Repräsentativ-Verfassungen. XII. Stunden patriotischer Gedanken. Pfalz.* 1841. *Mannheim b. Bensheimer.* 1841. 39 *S.* 8.
(Zachariae d. ält. in d. Heidelb. Jahrb. 1841. S. 710—712.)

1689. *Dr. Zöpfl. Ueber das germanische Element im Code Napoléon (Reyscher u. Wilda Zeitschr. f. deutsches Recht. V.* 1*stes H. S.* 110—132.)

1690. *Dr. T. Brackenhoeft. Ueber die sogen. juristische Gewere an Mobilien. (Reyscher, L. Wilda Zeitschr. f. deutsch. Recht. V.* 1*stes H. S.* 133—181.)

Die Gründe darzulegen, dass das germanische Recht an Mobilien keine juristische Gewere kenne, ist der Zweck dieses Aufsatzes.

1691. *Reyscher. Die Ueberlieferung der Rechte durch Sprichwörter. (Reyscher u. Wilda Zeitschr. f. deutsch. Recht. V.* 2*tes H. S.* 189—209.)

1692. *J. Grimm. Ueber die Notnunft an Frauen. (Reyscher u. Wilda Zeitschr. f. deutsches Recht. V.* 1*stes H. S.* 1 *bis* 29.)

1693. *G. J. T. Lau. Kurze übersichtliche Darstellung des Einflusses, den das Lehnswesen nebst seinen Folgen auf die Geistlichkeit und das Pabstthum ausgeübt hat bis zur Zeit Gregors VII., mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. (Illgen Zeitschr. f. d. histor. Theologie.* 1841. *2tes H. S.* 82—142.)

Nach vorausgesendeter Einleitung, der erste Abschnitt der Untersuchung, worin der Einfluss des Lehnswesens und dessen Folgen auf den Clerus nachgewiesen wird.

ad 1694. *Dr. H. Zoepfl. Die peinliche Gerichtsordnung Kaiser Karls V. nebst der Bamberger und der Brandenburger Halsgerichtsordnung sämmtlich nach den ältesten Drucken und mit den Projecten der peinlichen Gerichtsordnung Kaiser Karl's V., vor den Jahren* 1521 *und* 1529 *beide zum erstenmale vollständig nach Handschriften herausgegeben von etc. Heidelberg b. Winter.* 1842. *XVIII. u.* 264 *S. gr.* 8.

Die ältesten Drucke, nach denen die Bamberger und die Brandenburger Halsgerichtsordnung edirt sind, erschienen jener zu Bamberg 1507, dieser zu Nürnberg 1516. (Gersdorf Repert. XXXI. 14—16.)

---

e. Alterthumskunde.

ad 1695. *M. Haupt. Zeitschrift für Deutsches Alterthum, herausgegeben von etc. Ersten Bandes drittes (u. letztes) Heft. Leipzig b. Weidmann.* 1841. *S.* 401—581.

Aus dem Inhalte dieses Heftes erwähnen wir nur dreier politischen Gedichte des 14ten und 15ten Jahrhunderts: „König Wenzels Landfrieden, Herzog Friedrichs von Braunschweig Ermordung, und Irrefogel" (S. 428—438), die Böhmer aus dem Frankfurter Stadtarchive mittheilt. Ueber den Namen Gibichenstein, von J. Grimm (S. 572—575); und von Massmann: Longobardisches Wörterbuch (S. 548—562) und Fragmenta Theotisca (S. 563—571.)

1696. *F. D. Gerlach. Ueber die Idee von Tacitus' Germania. (Gerlach Historische Studien.* 1841. *S.* 308—324.)

Das ist des Verfassers Bestreben: „die Idee des ganzen

Werkes darzulegen, wie sie, von der Zeit getragen, in subjektiver Auffassung zur Verwirklichung gekommen und, als leitender Grundgedanke, die Anlage überhaupt wie das Verhältniss der einzelnen Theile mit Nothwendigkeit bedingt.“

1697. *Dr. W. Bötticher. Prophetische Stimmen aus Rom oder das Christliche im Tacitus und der typisch prophetische Charakter seiner Werke in Beziehung auf Roms Verhältniss zu Deutschland. Ein Beleg zur Geschichte und zur tiefern Würdigung des römischen Geschichtsschreibers. Hamburg und Gotha b. Perthes.* 1840. ad

1698. *R. St. Kaulfuss. Die Slawen in den ältesten Zeiten bis Samo* (623.) *Eine linguistisch-geographisch-historische Untersuchung nebst einem Anhange: Gedrängte Uebersicht der heutigen Slawen. Berlin b. Schroeder.* 1842. *XII. u.* 104 *S. gr.* 8. ad

In dem südöstlichen Europa findet der Verf. die Ursitze der Slawen; und gründet hauptsächlich auf die bis zum 7ten Jahrhundert vorkommenden Eigennamen von Flüssen, Bergen, Städten und Völkern seine Untersuchungen.

1699. *Dr. W. Müller. Versuch einer mythologischen Erklärung der Nibelungensage. Berlin b. Reimer.* 1841. *VI. u.* 148 *S.* 8. ad

Unterzieht die Sage von den Nibelungen einer Prüfung mit Rücksicht auf die neuesten Aufschlüsse über die deutsche Mythologie und auf den innern Zusammenhang der deutschen Heldensage.

1700. *A. Schrader. Germanische Mythologie und deutsche Alterthümer überhaupt. Vornehmlich Deutung der Mythologie. Berlin.* 1840. (Hallische Jahrb. 1841. Nro. 17—21)

1701. *J. Venedey. Römerthum, Christenthum und Germanenthum und deren wechselseitiger Einfluss bei der Umgestaltung der Sklaverei des Alterthums in die Leibeigenschaft des Mittelalters. Frankf. a. M. b. Meidinger.* 1840. 48 *u.* 316 *S.* 8. (Hamburger Correspond. 1840. Nro. 38.) ad

1702. *H. Wheaton. Histoire des Progrès du droit des Gens en Europe depuis la paix de Westphalie jusqu'au congrès* ad

de Vienne, avec un précis historique du droit des gens européens avant la paix de Westphalie. Leipzig, Brockhaus. 1841. *X. u.* 462 *S.* (Allg. Preuss. Staatszeit. 1841. Nro. 294. Gersdorf Repert. XXIX. 119.)

ad 1703. *Genesis der Juli-Revolution oder die Staatsidee in Frankreich in ihrer nothwendigen Entwicklung von Ludwig XIV. bis auf Ludwig Philipp mit einem Rückblick auf Deutschland. Siegen u. Wiesbaden b. Friedrich.* 1841. *LVIII. u.* 140 *S. gr.* 8.

Den Rückblick auf die geschichtliche Entwickelung der Zustände in Deutschland finden wir in dem Vorworte.

ad 1704. *Dr. H. A. Zachariae. Deutsches Staats- und Bundesrecht. Erste Abtheilung. Allgemeine Lehren und Verfassungsrecht der Bundesstaaten. Göttingen b. Vandenhoeck.* 1841. *XVIII. u.* 453 *S. gr.* 8.

Die Geschichte der Bearbeitung des deutschen Staatsrechts ist S. 12—18 und die geschichtliche Entwickelung des öffentlichen Rechtszustandes in Deutschland, nebst den Quellen des deutschen Staatsrechts ist S. 59—118 abgehandelt. Die dogmatische Darstellung des gemeinen Staatsrechts der deutschen Bundesstaaten und des öffentlichen Rechts des deutschen Bundes begreift den zweiten Theil dieses Bandes.

ad 1705. *F. M. Oertel. Die Staatsgrundgesetze des deutschen Reiches. Zusammengestellt, eingeleitet und historisch erklärt von etc. Leipzig b. Köhler.* 1841. *XIV. u.* 677 *S. gr.* 8.

Seit der Auflösung der deutschen Reichsverfassung, seitdem also die Reichsgesetze mehr aus dem Gebiete der Jurisprudenz auf das Feld der Geschichte verwiesen sind, hat man den zur Erkenntniss des ehemaligen Reiches unentbehrlichen Reichsgrundgesetzen geringere Beachtung gewidmet. Weniger im Dienste der Rechtswissenschaft, um Publicisten und Diplomaten durch sie zu belehren, als im Dienste der deutschen Geschichte, um die Freunde derselben zu den Quellen zu führen und ihnen die Grundpfeiler der Staatsgeschichte deutschen Volkes zugänglich zu machen, hat der Verfasser die Reichsgrundgesetze von Friedrichs II. Verordnung über die Rechte der geistlichen Fürsten des Jahres 1220 an, bis zur Rheinbundsacte und Abdankungsacte Franz II. vom Jahre 1806 zusammengestellt und historisch eingeleitet und erklärt. (Gersdorf Repert. XXIX. 125.)

1706. *E. Schübler. Ueber einige Eigenthümlichkeiten der teutschen Staatenbildungen.* (*Bülau. Neue Jahrb.* 1841. 1*ster B. S.* 97—118.)

1707. *E. Schübler. Ueber die Bestimmung des Adels in Teutschland und über die Stellung desselben zu dem Centralisationssysteme.* (*Bülau. Neue Jahrb.* 1841. 1*ster B. S.* 411—430.)

1708. *Dr. C. F. Wurm. Zur Geschichte des deutschen Zollvereins. Zwei apokryphische Capitel und ein prophetisches. Jena b. Frommann.* 1841. *X. u.* 79 *S.* 8. (Bülau in Buddeus deutsch. Staatsarchiv II, 317—322.)

1709. *Rückblick auf die Fortschritte der Pressfreiheit vom Jubeljahre* 1740 *bis zu dem Jubeljahre* 1840. (*Allgem. Press-Zeitung.* 1840. *Nro.* 53 *u.* 54.)

1710. *Die Verbindungen der Maurergesellen, oder authentische Darstellung der bei diesen Verbindungen üblichen Gebräuche, nebst Mittheilungen über die neueste Geschichte derselben. Grösstentheils aus Acten. Lübeck b. Aschenfeldt.* 1841. *IV. u.* 99 *S. gr.* 8. (Gersdorf Repert. XXIX. 126.)

---

f. Literatur- u. Kultur-Geschichte.

1711. *Dr. K. F. Göschel. Zur theologisch-juristischen Biographie und Literatur. Zweite Abtheilung.* (*Auch unter d. Titel: Zerstreute Blätter aus den Hand- und Hülfsakten eines Juristen. Wissenschaftliches und Geschichtliches aus der Theorie und Praxis oder aus der Lehre und dem Leben des Rechts. Dritter Theil. Zweite Abtheilung.*) *Schleusingen b. Glaser.* 1842. *VI. u.* 556 *S. gr.* 8.

Die Römisch-katholischen Juristen aus den letzten 3 Jahrhunderten (S. 15—146.) Von der Wanderschaft einiger Juristen nach Rom (S. 147—194.) Evangelische Juristen aus den letzten drei Jahrhunderten (S. 195—458.) Die Publizisten aus dem vorigen Jahrhundert. (S. 459—506.) G. A. Mossdorf, C. H. Wachsmuth, G. E. Pinder, C. F. Göschel. (S. 507—556.)

1712. *Dr. H. Kurz. Handbuch der poetischen Nationalliteratur der deutschen von Haller bis auf die neueste Zeit. Voll-*

ständige Sammlung von Musterstücken aus allen Dichtern und Dichtungsformen, nebst Angabe der früheren Lesarten, biographischen Notizen und literarisch-ästhetischem Kommentar. Dritte Abtheilung: Kommentar. Zürich b. Meyer u. Zeller. 1842. *VIII. u.* 454 *S. Lex.* 8. (*Nro.* 1106.)

Giebt die geschichtliche Entwickelung der deutschen Poesie seit Haller, hebt darin die relative Bedeutsamkeit der einzelnen Dichter hervor, thut beides dar an den aufgenommenen Gedichten selbst; betrachtet aber auch jedes einzelne dieser als selbstständiges Ganze.

1713. *K. Eitner. Synchronistische Tabellen zur vergleichenden Uebersicht der Geschichte der deutschen National-Literatur. Zum Gebrauch beim Unterricht in höhern Lehranstalten und für Freunde der Literatur. Breslau b. Urban.* 1842. *gr.* 4.

Die vorliegende erste Lieferung, die Zeit bis zur Mitte des 14ten Jahrhunderts umfassend, enthält IV. u. 32 S.

ad 1714. *F. W. Genthe. Deutsche Dichtungen des Mittelalters in vollständigen Auszügen und Bearbeitungen. Zweiter Band. Eisleben b. Reichard.* 1841. *VIII. u.* 599 *S.* 8. (*vergl. Nro.* 1112.)

1715. ***C. G. F. Schenk. Geschichte der deutsch-protestantischen Kanzelberedsamkeit von Luther bis auf die neuesten Zeiten. Mit Biographien der berühmtesten Kanzelredner und mit Predigt-Skizzen versehen, und nach den besten Hülfsmitteln bearbeitet von etc. Berlin b. Schultze.* 1841. *XXIX. u.* 400 *S.* 8.**

ad 1716. ***Dr. H. Gelzer. Die deutsche poetische Literatur seit Klopstock und Lessing. Nach ihren ethischen und religiösen Gesichtspunkten. Leipzig b. Weidmann. XII. u.* 492 *S. gr.* 8.**

ad 1717. ***G. G. Gervinus. Neuere Geschichte der poetischen National-Literatur der Deutschen Zweiter Theil. Von Göthe's Jugend bis zur Zeit der Befreiungskriege. Mit einem Register über das ganze Werk. (Der historischen Schriften Sechster Band.) Leipzig b. Engelmann.* 1842. *VIII. u.* 787 *S. gr.* 8.**

„Ich glaube, sagt der Verf. in der Vorrede zu diesem letzten Bande seiner Literargeschichte, das wahre Mark seiner poetischen Schöpfungen und was so nahe daran liegt, den Kern der schönsten Empfindungen und wie vieles von wahrer Weisheit unsers Volks, so weit es sich in den Dichtungen niederlegt, darin gesammelt zu haben, so dass Einer den ganzen reichen Vorrath mit verhältnissmässig kleiner Mühe zu seinem Eigenthum machen kann. Das über das ganze Werk sich ausdehnende Register verdanken wir den Herren Dr. E. E. Seiler und Dr. C. Jacobitz.

1718. *Felix Christian Weisse an Johann Peter Uz. Beiträge zur Literaturgeschichte.* (*Morgenbl. Nro.* 282—286. *des J.* 1840.)

1719. *G. S. Mirbt. Kant und seine Nachfolger oder Geschichte des Ursprungs und der Fortbildung der neueren deutschen Philosophie. Erster Band. Jena b. Hochhausen.* 1841. *VIII. u.* 352 *S. gr.* 8.

---

g. Kunstgeschichte.

1720. *Dr. F. Kugler. Handbuch der Kunstgeschichte. Stuttgart b. Ebner.* 1842. *XXIV. u.* 917 *S. gr.* 8.

Wir sind berechtigt noch einmal (vergl. Nro. 188) auf das nunmehr vollendete Werk hinzuweisen, weil das, was die deutsche Kunstgeschichte als ein wesentliches Glied des Ganzen betrifft grösstentheils auf eigenen Anschauungen und Ermittelungen beruht; dies tritt uns deutlich schon an den Nachträgen entgegen, die sich auf die Denkmäler in den Rheinlanden beziehen, welche näher kennen zu lernen erst während des Druckes dem Verf. vergönnt war; und worüber ausführlichere Mittheilungen in einer besonderen Schrift verheissen werden. Ins Besondere verweisen wir hier auf das cap. 14 (S. 513—622), welches sich mit der Kunst des germanischen Styles beschäftigt, und auf das cap. 18 (S. 738 bis 783), worin die nordische bildende Kunst des modernen Styles vom Anfange des funfzehnten bis zur Mitte des sechszehnten Jahrhunderts beleuchtet wird.

1721. (*Dr. L. Schorn.*) *Altdeutsche und normannische Kunst.* (*Deutsche Vierteljahrs-Schrift* 16*tes H. S.* 104—138.)

Jener schwere Rundbogenstyl des 12ten Jahrhunderts der

ad

ad

in England als normannisch bezeichnet wird, der sich aber um dieselbe Zeit, wie dies ins Besondere das schätzbare Werk des Herzogs von Serradifalco (Palermo 1838) darthut, auf Sicilien zu grösserem Reichthum, namentlich mit Anwendung des Spitzbogens, entwickelt hat, wird mit den gleichzeitigen Werken Deutschlands, vornämlich mit den merkmürdigen Architekturen und Skulpturen der Wechselburg verglichen: woraus dem Verfasser die Vermuthung erwächst, dass jene in den sicilisch-normannischen Bauten vorwaltende Spitzbogen-Anlage den deutschen Geist zur Schöpfung des Spitzbogensystems geweckt habe.

1722. *H. Otte. Ueber die Deutung der Thiergestalten an den Kirchengebäuden des Mittelalters.* (*Förstemann Neue Mittheilungen. VI. B.* 1*stes H. S.* 48—62.)

Ein schätzbarer Beitrag zur Deutung jener seltsamen oft monströsen Gebilde, die wir an den mittelalterlichen Bauwerken so oft finden. Der Verfasser ist in der Wahl seiner Beispiele bei den Bildwerken an deutschen Gebäuden stehen geblieben.

1723. *H. Otte. Kurzer Abriss einer kirchlichen Kunst-Archäologie des Mittelalters, mit besonderer Beziehung auf die königl. Preussische Provinz Sachsen, mit Einschluss der Altmark.* (*Förstemann Neue Mittheilungen. VI. B. II. H. S.* 107—129. *Beschluss folgt.*)

Die Absicht ist, einen Abriss zu geben im Allgemeinen der nationell deutschen, und im Besondern der provinziell sächsischen Gestaltung der kirchlichen Kunst des Mittelalters, wie sich dieselbe vom 10ten bis zur Mitte des 16ten Jahrhunderts gebildet hat.

ad 1724. *Geschichte der neueren Deutschen Kunst von Athanasius Grafen Raczynski. Aus dem Französischen übersetzt von F. H. v. d. Hagen. Dritter Band. Berlin, Dresden, Hamburg, Mecklenburg, Weimar, Halberstadt und Göttingen. Mit einem Anhange: Ausflüge nach Holland, Belgien, England, Schweiz, Polen, Russland, Schweden, Dännemark und Nordamerika. Berlin a. Kosten d. Verfassers.* 1841. *XIV. u.* 631. *S. gr.* 4.

Das 1ste Kap. giebt eine geschichtliche Einleitung über die Entwickelung der Kunst in Berlin. Das 11te Kap. die deutsche Kunst in Rom von E. Förster (S. 243—367.) Das 12te Kap. über den Einfluss der Literatur auf die neueren Kunstbestrebungen der Deutschen von Frh. v. Rumohr (S. 368—382.)

1725. *Dr. G. Schilling. Geschichte der heutigen oder modernen Musik. In ihrem Zusammenhange mit der allgemeinen Welt- und Völkergeschichte dargestellt von etc. Karlsruhe b. Gross.* 1841. *XVIII. u.* 816 *S. gr.* 8. ad

---

h, Biographien, Memoiren.

1726. *Dr. F. Ehrenberg. Rede am Grabe Sr. Excellenz Herrn Freiherrn von Stein zum Altenstein bei der Beerdigung gehalten von etc. Berlin b. Enslin.* 1840. 14 *S.* 8.

1727. *Denkwürdigkeiten des Freiherrn Achaz Ferdinand von der Asseburg. Mit einem Vorworte von Varnhagen von Ense. Berlin b. Nicolai.* 1842. 448 *S. gr.* 8. (Gersdorf Rep. XXXI. 65) ad

1728. *L. Rellstab. Beethoven. Ein Bild der Erinnerung aus meinem Leben.* (*Chlodwig Weltgegenden. 1ster Jahrg. 3ter Band.* 1841. *S.* 11—64.)

1729. *J. Priem. Burgschmiet. Eine biographische Skizze. Am Tage der Enthüllung des Dürer-Monuments, d.* 21. *Mai.* 1840. *Nürnberg b. Winter.* 16 *S.* 8.

1730. (*Dr. Dorow.*) *Denkschriften und Briefe zur Charakteristik der Welt und Litteratur. Fünfter Band. Berlin b. Dümler.* 1841. *X. u.* 301 *S.* 8. ad

Die Briefe, unter denen wahre Kleinode sich befinden, rühren diesmal sämmtlich von Deutschen her; von K. Frh. v. Altenstein; J. H. F. v. Autenrieth; L. Börne; Albertine Herzogin von Broglie geb. v. Staël-Holstein; J. A. Fessler; E. Gans; J. W. v. Göthe; K. A. Fürst v. Hardenberg; E. T. A. Hoffmann; A. W. Iffland; K. Immermann; J. Kant; Ludwig I., König von Bayern; J. G. v. Reinhold; K. L. Reinhold; J. P. Fr. Richter; E. Schneider; F. A. v. Staegemann; A. Bar. v. Staël-Holstein; K. Frh. v. Stein; K. A. Varnhagen v. Ense; K. L. v. Woltmann. Was die Denkschriften betrifft, deren in vorliegendem Bande drei geboten werden, wird an anderer Stelle ihrer gedacht werden. (Speners Berl. Zeitung. 1841. Nro. 165. Athenäum. 1841. Nro. 25. 26.)

1731. *Dr. G. Friederich. Aus meinem Leben, in amtlicher, literarischer und bürgerlicher Beziehung. Erster Band. Re-*

ligion und Kirchthum. *Giessen b. Heyer.* 1842. *XVI. u.* 368 *S. gr.* 8.

Nicht, wie der Titel erwarten lässt eine Selbstbiographie, sondern dem Nebentitel entsprechend: „Ausgewählte christliche Fest- u. Casual-Reden, nebst einem Anhange religiöser Poesien von etc.“ (Gersdorf Repert. XXXI. 9.)

1732. *F. Bar. de la Motte Fouqué. Erinnerungen an Gneisenau.* (*Gubitz Gesellschafter.* 1841. *Nro.* 148—151.)

1733. *H. Döring. Göthe. Ein biographisches Denkmal von etc.* (*Auch unter dem Titel: Göthe's sämmtliche Werke. Supplement.*) *Jena b. Mauke.* 1841. 12. (Literar, Zeit. 1841. Nro. 12.)

1734. *Zwölf Briefe von Göthe an Fr. Reichardt, mitgetheilt aus der Autographensammlung d. H. Generalconsul Clauss in Leipzig.* (*Allgem. musik. Zeitg.* 1842. *Nro.* 2. 3.)

1735. *F. Pfeiffer. Göthe und Klopstock. Beilagen: Briefwechsel zwischen Göthe und Klopstock. Aus dem Schreiben eines noch lebenden persönlichen Freundes Klopstock's an den Herausgeber. Briefe aus Ottensen. Stimmen über Göthe und Klopstock aus der ersten Zeit ihres Ruhms. Klopstock's Orthographie. Klopstock's Schreiben an den Minister Roland. Leipzig b. Engelmann.* 1842. 270 *S. gr.* 12.

1736. *J. G. Seidl. Ludwig Halirsch's literarischer Nachlass. Herausgegeben von etc. Zwei Bändchen. Wien b. Gerold.* 1840. *gr.* 12.

Enthält eine Biographie des Dichters. (Blätt. f. literar. Unterhalt. 1841. Nro. 121.)

1737. *G. O. Kleine.* (*Buchbindermeister.*) *Meine Schicksale in Russland und Polen unter Napoleon* 1812, *später in Ungarn, Tyrol, Italien und Sicilien. Herausgegeben von etc.* (*Zu einem wohlthätigen Zweck.*) *Magdeburg.* 1840. *II. u.* 104 *S.* 8.

1738. *Dr. A. Kahlert. Christoph Kotter, der Geisterseher und Prophet.* (*Schles. Provinzialbl.* 114 *B. S.* 107—113. *Beschluss folgt.*)

1739. *Krug's Lebensreise in sechs Stazionen von ihm selbst beschrieben. Nebst Franz Volkmar Reinhard's Briefen an den Verfasser. Neue, verbesserte und vermehrte Ausgabe. Leipzig b. Baumgärtner.* 1842. 363 *S. gr.* 8.

Die Zusätze, der ersten Ausgabe von 1825 gegenüber, betreffen die Lebensperiode vom 55sten bis 72sten Lebensjahre; welches nunmehr gleich nach Beendigung des Werkes auch das letzte geworden ist. Die sechs Stazionen dieser Lebensreise sind also bezeichnet: die Kinderjahre (1770—1782); die Schuljahre (1782 bis 1788); die Studentenjahre (1788—1791); die akademischen Hungerjahre (1791—1801); die preussischen Dienstjahre (1801 bis 1809) und die sächsischen Dienstjahre (1809—1842). Angehängt sind 1) Leipziger Freuden und Leiden, besonders im Jahre 1830. 2) Reinhards Briefe an den Verfasser. 3) Verzeichniss der Schriften des Verfassers.

1740. *Mahlmann's sämmtliche Schriften. Acht Bände. Nebst Mahlmann's Biographie. Leipzig b. Volckmar.* 1840. *kl.* 8. (Blätt. f. liter. Unterh. 1841. Nro 178.)

1741. *Lebensbilder aus dem Befreiungskriege. I. Ernst Friedrich Herbert, Graf von Münster. Erste Abtheilung* 376 *S. Zweite Abtheilung (Urkundenbuch)* 458 *S. Jena b. Frommann.* 1841. *gr.* 8.

Reich an den schätzbarsten Partikularitäten über den Tiroler-Aufstand, über Dörnbergs Unternehmen in Hessen, über Schills Zug, Yorcks Uebertritt; über das grosse Drama des Befreiungskrieges selber. Schätzbare Briefe Gneisenau's finden wir mitgetheilt u. a. dessen letzten Gruss an seinen Freund Münster (Posen d. 15. Mai 1831) im Facsimile.

1742. *Des Sächsischen Kapellmeisters Naumann's Leben in sprechenden Zügen dargestellt. (Mit dem Bildnisse Naumann's.) Dresden b. J. Naumann.* 1841. *XVII u.* 392 *S.* 8.

Dem Andenken des gerade vor 100 Jahren, den 17. April 1741 geborenen Componisten gewidmet, von dessen Musik Friedrich der Grosse sagt: „Mein Gefühl wird von keiner andern eben in der Art, wie von der seinigen, bewegt, und keine hallt auch so lange in mir nach. Gebe ich mich ihr ungestört hin, so stimmt sie mich alle Mal so, dass ich Freude machen, etwas Gutes thun möchte.“

1743. **Dr. D. A. Fechter.** *Thomas Platter und Felix Platter zwei Autobiographieen. Ein Beitrag zur Sittengeschichte des XVI. Jahrhunderts, herausgegeben von etc. Basel b. Seul u. Mast.* 1840. *VIII u.* 208 *S.* 8. (Götting. Gel. Anz. 1841. St. 80.)

1744. *Dr. V. Seback: Dr. Joseph Pletz. Eine biographische Skizze. (Mit Bildniss und Facsimile.) Wien b. Wimmer.* 1841. *gr.* 4.

1745. *F. Leon. Dr. Karl von Rotteck's Ehren-Tempel. Eine Skizze seiner Verdienste als Gelehrter und Volksvertreter, nebst Abbildungen und Beschreibung der Ehrengeschenke, Pokale, Becher, Bürgerkrone und Aufbewahrungskasten, einer perspecktivischen Ansicht des Schönihofes, der Abbildung des Adelswappens und der geprägten Gedächtnissmedaille, in Stahlstich, mit eingekommenen Adressen, einigen Fest- Gelegenheits- und Landtagsreden, Gedichten, Toaste etc. Zusammengestellt und bearbeitet von etc. Mit* 16 *Stahlstichen. Freiburg b. Waizenegger.* 1841. 158 *S.* 8.

1746. *E. Gachet. Lettres inédits de Pierre-Paul Rubens, publiées d'après ses autographes et précédées d'une introduction sur la vie de ce grand peintre, et sur la politique de son temps. Bruxelles, Hayez.* 1840. *LXXXII u.* 290 *S. gr.* 8.

1747. *Dr. H. Döring. Friedrich von Schiller. Ein biographisches Denkmal. 2te verbesserte Auflage. (Auch u. d. Titel: v. Schillers sämmtliche Werke. Supplement. Schillers Leben von Dr. H. Döring.) Jena b. Mauke.* 1841. *VIII u.* 282 *S. gr.* 16.

1748. *Schiller u. Göthe. Ein psychologisches Fragment. Hamburg b. Hoffmann u. Campe.* 1841. (Börsen-Halle. Deutsch. Literaturblatt. 1841. Nro. 27.)

1749. *Dr. F. Kugler. Karl Friedrich Schinkel. Eine Charakteristik seiner künstlerischen Wirksamkeit. Mit einem Portrait Schinkel's und mit einem Facsimile seiner Handschrift. Berlin b. G. Gropius.* 1842. *XII u.* 152 *S. gr.* 8.

Der biographischen Skizze des grossen Mannes sind Betrachtungen über seine Werke beigefügt, die dem wesentlichen Inhalte nach bereits im Jahre 1838 von dem Verfasser den Hallischen

Jahrbüchern waren einverleibt worden, die hier jedoch erweitert und den veränderten Verhältnissen angemessen umgestaltet erscheinen.

1750. *Dr. A. Paetsch. Schinkel's letzte Krankheit und Leichenbefund. (Aus Casper's Wochenschrift für die gesammte Heilkunde Nro.* 49 *abgedruckt.) Berlin b. Hirschwald.* 1841. 19 *S.* 8.

1751. *Dr. G. Mohnike. Gedichte von Joh. Carl Schütt. Nebst einer Biographie des Dichters von etc. Berlin b. Gropius.* 1841. *XVI u.* 176 *S.* 8. (Gersd. Repert XXIX 179.)

1752. *Dr. G. H. Klippel. Leben und Wirken Johann Spangenbergs. (Brönnenberg vaterl. Archiv d. histor. Vereins f. Niedersachsen.* 1840. *S.* 401—419.)

1753. *Preussens Staatsmänner. I. Stein. (Mit in Stahl gestochenem Portrait.) Leipzig b. Wigand.* 1841. 32 *S. gr.* 8.

ad

1754. *Leben des Königlich Preussischen Staatsministers Freiherrn von und zum Stein. Ein Denkmal. Leipzig b. Fleischer.* 1841. 1*ster Theil X u.* 341. 2*ter Theil.* 238 *S.* 8.

ad

Von einer Selbstbiographie, die sich in dem Nachlasse Steins von seiner eigenen Hand vorgefunden hat, konnte wegen der Unumwundenheit in der Darstellung zur Zeit noch nicht Gebrauch gemacht werden. Der 1ste Theil schildert Steins Amts- und öffentliches Dienstleben von seinem Eintritt in den Preussischen Staatsdienst bis zum Wiener Congress. Der zweite Theil umfasst sein späteres Leben bis zum Tode; und zwar in folgenden Abtheilungen: 1ster Theil: Einleitung zu Schutz und Trutz. — Geschlecht u. Leben des Frh. v. u. z. Stein, im Umriss. Preussens Zustände und Charaktere von 1801—1806. — Steins politisches Glaubensbekenntniss. — Stein als preussischer Staatsminister 1804 bis 1807 und 1807—1808. — Die Gesetzgebung in Preussen durch Stein. — Stein in der Acht und Verbannung 1809—1812. Aus Steins Briefwechsel mit dem Grafen von Münster. 1811—1813. Die Centralverwaltung der Verbündeten unter Stein 1813—1815. 2ter Theil: Stein und sein Sanssouci Kappenberg 1815—1831. Stein in seinen Briefen an den Freiherrn v. Gagern 1813—1831. Stiftung des Vereins für deutsche Geschichte durch Stein 1818. — Stein als Landtagsmarschall auf den Provinziallandtagen Westfa-

lens 1826—1831. Steins Conflict mit dem französischen Staatsminister v. Bourrienn 1829. Steins Verhältniss zur Nassau'schen Regierung. Steins äussere Erscheinung — Züge und Anekdoten aus seinem Leben. Ideen, Gedanken und Urtheile Steins. (E. Meyen: Athenäum 1841. Nro. 21. 22. Gersdorf Repert. XXVII. 563. A. H. Kiehl in Bülau Neue Jahrb. IV. 361—374. A. Rutenberg i. d. deutsch. Jahrb. 1841. Nro. 79—81.)

1755. *G. Diezel. Leben und Abenteuer des Johann Steininger, ehemaligen herzoglich würtembergischen und kaiserlich österreichischen Soldaten von* 1779—1790, *späteren Tambourmaitres und Kanoniers unter der französischen Republik und dem Kaiserreich von* 1791—1815, *nachherigen königlich würtembergischen Regiments Tambours und jetzigen* 79*jährigen Invaliden auf Hohenasberg. Herausgegeben und eingeleitet von etc. Mit Steiningers (lith.) Bildniss. Stuttgart b. Wachendorf.* 1841. 150 *S.* 8 *mit* 2 *Musik-Beilagen.* (Literaturblatt Nro. 118. 119. zum Morgenbl. v. 1841. Gersd. Repert. XXIX. 83.)

1756. *Zur Würdigung des Theophrastus von Hohenheim.*

Hielt H. Hofrath K. F. H. Marx am 30. Mai und 14. Nov. 1840 in der Versammlung der Königl. Societät der Wissenschaften zu Göttingen eine Vorlesung, deren wesentlicher Inhalt mitgetheilt ist in den Götting. gel. Anz. 1840 St. 97—100 und St. 193—196 endlich 1841 St. 91—93.

1757. *Joseph v. Utzschneider, königl. bayersch. Geh. Rath u. Ritter des Verdienstordens der bayer. Krone etc. Eine biographische Skizze. München b. Jacquet.* 1841. 6 *S. gr.* 4 *m. Bildniss.*

1758. *K. Buchner. Friedrich Ludwig Weidig. (Hasse Zeitgenossen VI. B. S.* 3—39.)

1759. *Dr. Schütz. Zacharias Werner's Biographie und Charakteristik nebst Original-Mittheilungen aus dessen handschriftlichen Tagebüchern herausgegeben vom etc. Erster Band. Grimma Verlags-Comptoir.* 1841. 224 *S.* 8.

1760. *J. Frh. v. Hormayr. Jean de Werth. (Taschenb. f. die vaterl. Gesch.* 1840 *S.* 96—210.)

Eine Geschichte des Lebens und der Thaten dieses berühmten Reiter-Generals aus dem 30jährigen Kriege. Unter den ur-

kundlichen Beilagen befindet sich u. a. eine Dislokation der kaiserlichen und bayerischen Völker so wie des schwedischen und französischen Herzogs nach dem Abschlusse des westphälischen Friedens (S. 207—210.)

1761. *Neuer Nekrolog der Deutschen. Sechszehnter Jahrgang.* 1838. *Zwei Theile. Weimar.* 1840. *b. B. F. Voigt. XLVI u.* 1176 *S.* 8. *(vergl. Nro.* 600). (Ergänzbl. Nro. 76. u. 77. zur Hall. All Lit. Zeit 1841.)

1762. *Nekrologe.*

Dr. Johann Friedrich Abegg († 16. Dcbr. 1840) Augsb. A. Z. 1840. Nro. 360. Christian Johann Wilhelm Augusti († 28. Apr. 1841.) Intelligbl. Nro. 9. z. Jenaisch. Liter. Zeit. 1841. Friedrich Leopold v. Bärensprung i. d. Spenerschen Zeit. 1841. Nro. 164. Johann Peter Paul Beier († 25. Jan. 1841.) Schles. Zeit. 1841. Nro. 69. Der k. k. Feldmarschall Lieuten. Fürst zu Bentheim-Steinfurt († 12. Okt. 1839) Oester. milit. Zeitschr. 1840. III. 130 bis 154. Gottlob Benedict Biercy († 5. Mai 1840.) Schles. Zeit. 1840 Nro. 108. 109. Carl Eduard Ferdinand Heinrich Blechen († 23. Jul. 1840); Tölken i. d. Spenersch. Zeitung. 1841. Nro. 134. Dr. Peter v. Bohlen († 6. Febr. 1840.) Intelligbl. Nro. 8 d. Hall. Allg. Literat. Zeit. 1840. Joh. Vinc. Jos. Bracht († 12. Jul. 1840.) Rhein. Westph. Anz. 1840. Nro. 60. 61. Karl Burgmann († 12. Apr. 1841.) Schles. Provinzbl. 1841. Mai. S. 483. Karl Friedrich Curschmann († 24. Aug. 1841.) Allg. Musik. Zeit. 1841. Nro. 41. J. G. Dultlinger († 24. Aug. 1841.) Augsb. Allg. Zeit. 1841. Nro. 278. Wilhelmine Halberstadt († 11. März 1841.) von J. Sartori (Neumann) Gesellschafter. 1841. Nro. 99—102. Dr. Eduard Hufeland († 23. Nov. 1840.) Schles. Zeit. 1840. Nro. 279. Heinrich Karl Ernst von Köhler († 3. Febr. 1838.) von C. Hase i. Anzeigebl. z. d. Heidelb. Jahrb. 1841. S. 40—60. Karl August Frh. v. Malchus († 24. Okt. 1840.) Augsb. Allg. Zeit. 1840. Nro. 320. Andreas Florimund Graf v. Mercy († 29. Okt. 1840.) Augsb. Allg. Zeit. 1840. Nro. 319. Michael Morgenbesser († 16. Jun. 1841.) Schles. Provinzbl. 1841. Jun.-Heft. S. 594. Karl Ottfried Müller († 1. Aug. 1840.) Augsb. Allg. Zeit. 1840. Nro. 264. Intelligbl. Nro. 45. d. Hallesch. Allg. Lit. Zeit. von 1840. Ernst Münch. Deutscher Courier 1841. Nro. 30. Dr. Wilhelm Hermann Niemeyer († 22. März 1840.) Intelligbl. Nro. 23. d. Hall. Allg. Lit. Zeit. 1840. Georg Emanuel Opiz († 12. Jul. 1841, als Pseudonymus Bohemus), von seinem Bruder T. M. Opiz i. d. Zeitschr.

Prag, Beiblätter z. Ost u. West. 1841. Nro. 117. Albert von der Osten († 21. Jun. 1841.) von L. Frege i. d. Spenerschen Zeit. 1841. Nro. 152. Dr. Adolph Otth († Jul. 1839.) Kunstbl. Nro. 19. zum Morgenbl. 1840. Amand Joseph Pelz († 14. Mai 1841.) Schles. Provinzbl, 1841. Anh. z. Aug.-Heft. S. 109—112. Johann Pietsch von Wollishofen († 22. Apr. 1839.) von Gebler i. d. österr. milit. Zeitschr. 1841. 2tes H. S. 203—214. Dr. August Ernst Christian Rauschenbusch († 19. Apr. 1840.) Rhein. Westph. Anz. 1840. Nro. 38. 39. Leopold Graf v. Rothkirch k. k. Feldmarschalllieut. († 29. März 1839.) von K. Baron Smola i. d. österr. milit. Zeitschr. 1840. I. 48—85. Dr. Carl v. Rotteck († 26. Sept. 1840.) Allgem. Press. Zeit. 1841. Nro. 40—43. M. Gottfried Heinrich Schäfer († 12. März 1840.) Intelligenzbl. Nro. 28. d. Hall. A. L. Z. 1840. Ernst Julius Scholtz († 22. Okt. 1841.) Schles. Provinzbl. 1841. Okt. S. 363. Daniel Friedrich Sotzmann († 3. Aug. 1840.) Schles. Zeit. 1840. Nro. 186. Friedrich August v. Stägemann († 17. Dcbr. 1840.) Augsb. A. Z. 1840. Nro. 364. Johann Stieglitz. Augsb. A. Z. 1840. Nro. 317. Erich Heinrich Verkenius († 28. Aug. 1841.) Allg. Musik. Zeit. 1841. Nro. 41. Der k. k. Feldzeugm. Vetter Graf v. Lilienberg († 6. Febr. 1840.) von J. Frh. v. Jellachich i. d. Oesterr. Milit. Zeitschr. 1841. 5tes H. S. 189—203. 6tes H. S. 306—321. Ernst Julius Moritz Werner († 6. Dcbr. 1840.) Schles. Provinzbl. 1841. Mai S. 482.

1763. *Biographisches.*

Blücher, eine Skizze (Kölnische Zeit. 1840. Nro. 124. 125.) L. Börne (Augsb. A. Z. 1840. Nro. 345.) Züge aus dem Leben des holländischen Commandeurs von Galen (eines zu Essen geb. ausgezeichneten Seehelden), aus dem Holländischen von G. Overmann (Kölnische Zeit. 1840. Nro. 233.) Friedrich v. Gentz (Augsb. A. Z. 1840. Nro. 340.) E. v. Hohenhausen geb. v. Ochs über Wilhelmine Halberstadt (Abendzeit. 1841. Nro. 154. 155.) Emanuel Graf v. Hoverden-Plenken (Schles. Provinzbl. 1841. Mai S. 455—465.) Ueber R. L. Immermann von W. Alexis (Athenäum. 1841. gr. 1 u. 2.) von K. Schnaase (Kölnische Zeit. 1840. Nro. 278. 279); von C. Matzerath (ibd. Nro. 260); von K. G. Jacob (Blätt. f. literar. Unterh. 1840. Nro. 274.) Dr. Josephi Professor in Rostock (Intelligbl. d. allg. Literat. Zeit. 1840. Nro. 3.) F. G. Kahl (Schles. Zeit. 1840. Nro. 153.) Köppen und Varnhagen, ein Gegensatz unserer Zeit, von Ruge (i. d. Hall. Jahrb.

1840. Nro. 156.) Friedrich Krug von Nidda. Ein Denkstein von L. M. Fouqué (Gesellsch. 1842. Nro. 12. 13.) Aloys Frh. v. Mednyansky (Frh. v. Hormayr Taschenb. f. vaterl. Gesch. 1841. S. 394 bis 404.) Giacomo Meyerbeer (Hasse, Zeitgenossen VI. 77—89.) A. v. Chezy geb. Freiin v. Klencke über Henriette von Montenglaut (Abendzeit. 1841. Nro. 150. 151.) Ernst v. Münch und seine letzten Schriften (Blätt. f. literar. Unterh. 1841. Nro. 335—338.) Andreas Aloys von di Pauli. (Frh. v. Hormayr Taschenb. 1841. S. 404—446.) Adelheid Reinhold von F. v. Raumer (Blätt. f. literar. Unterh. 1840. Nro. 214.) Dr. Stern zur Charakteristik Karl Reisig's (Hallesche Jahrb. 1840. Nro. 8. 9.) Zur Charakteristik von Rotteck (Hall. Jahrb. 1841. Nro. 103—105.) Joseph von Sonnenfels (Frh. v. Hormayr Taschenb. f. 1841. S. 127—134.) Max Ritter v. Speck Frh. v. Sternburg. (ibd. S. 446—490.) A. Fr. J. Thibaut und sein Verhältniss zur Rechtswissenschaft (Augsburger A. Z. 1840. Beil. 136.) A. F. J. Thibaut, eine Charakteristik von Beaulieu. (Hallesche Jahrbücher 1840. Nro. 127. 129.)

---

i. Vermischtes.

1764. *F. v. Raumer. Historisches Taschenbuch. Herausgegeben von etc. Neue Folge. Erster bis dritter Jahrgang. Leipzig b. F. A. Brockhaus* 1840—1842. 578, 675 *und* 567 *S.* 8.

Die Deutschland betreffenden Abhandlungen sind Nro. 589, 800, 1122, 1651 und 1660 angezeigt worden. (Recensionen: K. Zimmer in Bülau Neu. Jahrb. 1840. 1. B. S. 80. Schlosser i. d. Heidelberger Jahrb. 1840. 1. Th. S. 392. Blätt. f. literar. Unterhalt. 1840. Nro. 339. 360. 361. Hall. A. L. Z. 1841. Ergänzbl. Nro 45. Hall. Jahrb. 1840. Nro. 273. 278. Literatbl. z. Kirchenzeit. 1840. Nro. 123. Hase im Literatbl. Nro. 97 zur Abendzeit. 1840. Bülau N. Jahrb. 1841. 1. Bd. S. 268. Literatbl. Nro. 28. zum Gesellsch. von 1841. Literar. Zeit. 1841. Nro. 3. Gersdorf Repert. XXXI. 57.)

1765. *Dr. B. Koehne. Zeitschr. für Münz-, Siegel- und Wappenkunde herausgegeben von etc. Erster Jahrgang. Mit XII Kupfertafeln. Berlin, Posen und Bromberg b. Mittler.* 1841. *IV u.* 396 *S.* 8.

Der 8 ersten Hefte dieser inhaltreichen Zeitschrift, die auch für das Jahr 1841 fortgesetzt werden wird, haben wir bereits sub

Nro. 1149 und der grösseren Abhandlungen an den geeigneten Stellen gedacht. Wir führen aus dem Inhalte des 9ten bis 12ten Heftes noch an: 1) Rader-Albus Graf Gumperts II. von Neuenar von dem Herausgeber (S. 348—351.) 2) Brandenburgische in Norwegen gefundene Münzen, von dems. (S. 351—355.) 3) Einige Notizen über das gräflich Reinsteinsche Wappen v. G. Salzenberg (S. 374—381. Beschluss folgt.)

1766. *Dr. J. Bader. Herda, Erzählungen und Gemälde aus der deutschen Vorzeit für Freunde der vaterländischen Geschichte. Neue Fo'ge. Erster Band. Carlsruhe und Freiburg b. Herder.* 1841. *X u.* 319 *S.* 8.

Diese Zeitschrift verkündigt sich als Fortsetzung der 1811 von Pahl begründeten Herda, und enthält folgende drei grössere Abhandlungen: 1) Rudolf von Habsburg (S. 1—160.) 2) Die Burgen der Vorzeit (S. 161—194.) die Einleitung einer gekrönten historischen Preisschrift. 3) Deutsche Historiographie (S. 195 bis 230.) Fragmente aus einer grösseren Abhandlung, welche für eine Vorlesung bestimmt war. Hierauf folgen mehrere kleinere Aufsätze: die Deutschen — die Hohenstaufen — die Zäringer — die Habsburger — Erwin von Steinbach — Wolfram von Eschenbach — Geist und Lebensart des mittelalterlichen Adels — der Bauernkrieg — Miscellen; endlich zwei von J. Korneli aus dem Französischen übersetzte Aufsätze von Johannes von Müller: 1) Deutsche Literatur. 2) Ueberwachung der Presse.

1767. *J. S. Ersch und J. G. Gruber. Allgemeine Encyklopädie die der Wissenschaften und Künste. 1ste Sect. A—G. Herausgegeben von J. G. Gruber. 35ster Theil. Ent—Epilogus. Leipzig b. Brockhaus.* 1841. 479 *S.* 4.

Deutschland betreffend nur unbedeutende Artikel von G. F. Schreiner: Enzersdorf und Enzowan und von v. Stramberg: J. Enzmüller.

1768. *J. S. Ersch und J. G. Gruber. Allgemeine Encyklopädie der Wissenschaften und Künste. 3te Sect. O—Z. Herausgegeben von M. H. E. Meier und L. F. Kämtz. 15ter Theil Peiden-Pendulinus. Leipzig b. Brockhaus.* 1841. 497 *S.* 4.

Hier lieferten: H. Döring: J. Peitl, J. N. Freiherr von

Pelkhoven, S. Pellontier, F. M. Pelzel. — Eisenmann: Peissenberg und Peiting. — Escher: C. Pellicanus (S. 226—237.) — G. M. S. Fischer: Peina. — Frenzel: G. Penz. — H denselben G. Penz unter dem Namen G. Peins. — A. Keber: Peilau, Peitelstein, Peiz. — Rettberg: C. Pelargus (Storch). — G. F. Schreiner: Pekow; endlich v. Stramberg: Pellenz.

II. Nord-Deutschland im Allgemeinen.

A. Nord-Deutschland.

1769. *Dr. G. C. F. Lisch. Ueber die Deutung der norddeutschen Grabalterthümer (Baltische Studien 7ter Jahrg. 2tes H. S.* 105—116.)

Wiederholt die Erfahrungen des um die schwierige Altersbestimmung der norddeutschen Gräber und ihres Inhalts verdienten Verfassers in besonderer Entgegnung auf die von L. Giesebrecht in den Baltischen Studien 5ter Jahrg. 2tes H. S. 46 etc. ihm gewordenen Einwürfe.

1770. *Dr. Fabricius. Das frühere Slaventhum der Ostsee-Länder. (Lisch u. Bartsch Jahrb. d. meklenb. Vereins VI. S.* 1—50.)

Nach des Verfassers Meinung gehört das ganze Slaventhum des ehemaligen Obersachsens und des ostelbischen Niedersachsens zu den vielen Fabeln, die sich in unsern Geschichtsbüchern fortgepflanzt haben — insofern nämlich als er für die Ostseeländer zwar Slavische Eroberung, slavischen Adel- und Fürstenstamm, auch einzelne Ansiedelungen slavischer Leibeigener und darum slavische Namen der Länder, Volkstheile und Ortschaften zugiebt, aber einen fortwährend deutsch bleibenden Hauptstamm der Bevölkerung annimmt, dessen Volksthum die slavischen Herren allmälig gegen ihr eigenes eintauschten.

1771. *Th. v. Kobbe. und W. Cornelius. Die Ost- und Nordsee. Leipzig b. Wigand (des malerischen und romantischen Deutschlands zehnte und letzte Sektion.)*

Von jeder der beiden Küsten 15 Abbildungen; und zwar

bringt die Nordsee 3 Ansichten von Helgoland, 3 von Hamburg, 2 von Nordernei und ausserdem von Wick auf Föhr, von Wangerooge, Bremen, Bremerhafen, Neuwerk, Cuxhaven und Altona. Bei der Ostsee ist auch Preussen mit in den Kreis des malerischen Deutschlands gezogen, indem wir vom Schlosse in Königsberg, von den Ruinen des Schlosses Balga, vom Kloster Oliva und von Danzig (2) Ansichten erhalten; von den Küsten Deutschlands dagegen Ansichten von Stettin, Puttbus, Stubbenkammer, Arcona, Vitte auf Arcona, der Klosterruine zu Eldena, von Greifswald, Stralsund, Dobberan und Lübeck. (Blätt. f. Literat. z. Abendz. 1841. Nro. 64.)

1772. *Dr. L. Weyl-Liew. Wegweiser für Eisenbahn-Reisende durch Berlin, Potsdam, Dessau, Cöthen, Halle, Magdeburg, Leipzig und Dresden, oder: Wie kann der Reisende in acht Tagen alles Sehenswerthe dieser Städte, ihre Umgebungen und die sie verbindenden Eisenbahnen kennen lernen? Ein unentbehrlicher Rathgeber für Reisende auf der Berlin-Anhaltischen, Berlin-Potsdamer, Magdeburg-Leipziger und Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Nach den neuesten und zuverlässigsten Quellen bearbeitet. (Mit einer neuen Eisenbahn-Carte.) Berlin.* 1842. *b. Oehmigke. VI. u.* 192 *S.* 12.

1773. *J. H. Böttcher. Geschichte der Mässigkeits-Gesellschaften in den norddeutschen Bundes-Staaten oder General-Bericht über den Zustand der Mässigkeits-Reform bis zum Jahre* 1840. *Erster Jahres-Bericht über Deutschland. Mit juridischen und medicinischen Gutachten und anderen Documenten, statistischen und tabellarischen Zugaben und einem literarischen Anhange. Hannover.* 1841. *b. Hahn. XXXIV. u.* 688 *S. gr.* 8.

ad

1774. *Bemerkungen eines Briten über die Lebensweise der höhern Stände im nördlichen Deutschland. (Malten Bibliothek d. neuesten Weltkunde. III.* 83—98.)

B. Der Preussische Staat im Allgemeinen.

a. Geschichte, Genealogie, Statistik.

1775. *Genealogisch-Diplomatisches Jahrbuch für den Preussischen Staat und zunächst für dessen Adel und die höheren*

Stände überhaupt. I. Berlin b. Heymann. 1841. *VIII.* 188 *u.* 170 *S.* 8.

ad 1776. *P. Schrörs. Ursprung und Wachsthum des Preussischen Staates. Eine geschichtliche Abhandlung von etc. Trier b. Lintz.* 1841. 64 *S. gr.* 8.

1777. *Dr. Klee. Historisch-geographische Uebersicht von dem Ländergebiet des preussisch-brandenburgischen Staats.*

12 S. 4 des Frühlings-Programms des Gymnasii zu Stendal.

1778. *C. A. Tschepke. Uebersicht der Geschichte des brandenburgisch-preussischen Staats bis zu dessen Erhebung zum Königthume.* (*o. Druckort, Programm des Gymnasii zu Lissa.*) 61 *S.* 4.

1779. *J. Löwenberg. Historischer Taschen-Atlas des Preussischen Staats, bestehend aus* 16 *historisch-geographischen Karten mit erläuterndem Texte. Neue Auflage. Berlin b. Voss.* 91 *S. Text quer* 8. (*Nro.* 102.)

1780. *E. Heinel. Geschichte des Preussischen Staates und Volkes, für alle Stände bearbeitet. Dritter Band.* (*Auch unter dem Titel: Geschichte der Herzogthümer Klewe, Jülich und Berg bis zur Vereinigung mit dem Kurfürstenthum Brandenburg.*) *Berlin b. Dunker und Humblot.* 1841. 808 *S. gr.* 8.

Der Doppeltitel stimmt insofern nicht mit dem Inhalte, als auch die Geschichte der Grafschaften Mark und Ravensberg ebensowohl wie die übrigen Lande der Jülich-Cleveschen Erbschaft Berücksichtigung gefunden haben; dann aber auch insofern nicht, als nur die erste Abtheilung dieses Bandes der Geschichte jener Lande gewidmet ist; der zweite Abschnitt dagegen, der die andere Hälfte des Bandes füllt (S. 429—793) die Geschichte des preussisch-brandenburgischen Staates vom Beginn des 30jährigen Krieges bis zum Frieden von Oliva, mithin den Zeitraum von 1619 bis 1660 enthält. (Gersdorf Repert. XXX. 52.)

1781. *J. P. Kux. Organismus und vollständige Statistik des Preussischen Staats aus zuverlässigen Quellen. Zweite nach den neuesten Verhältnissen berichtigte Auflage. Leipzig b. Kollmann.* 1842. *XVI u.* 312 *S. gr.* 8. (*vergl. Nro.* 196.) (Gersdorf Repert. XXXI. 52.)

1782. *Die Preussische Monarchie, ihre Beschreibung und Geschichte, in* 48 *Lectionen, für Elementarschulen bearbeitet. Wesel b. Bagel.* 1841. 16.

1783. *L. v. Ledebur. Streifzüge durch die Felder des königlich Preussischen Wappens. Berlin b. C. G. Lüderitz.* 1842. (*Zwölf Exemplare mit* 1841.) *IV u.* 127 *S. gr.* 8.

Die 52 Felder des in Farbdruck beigefügten königlichen Wappens werden der Reihe nach mit Bezug auf ihren Ursprung, die im Laufe der Zeit veränderte Form und Bedeutung und auf die Veranlassung zur Aufnahme besprochen. Ausser dem Regalienfelde (S. 125), den ausserdeutschen Theilen der Monarchie, nämlich dem Königreiche Preussen (S. 1—5), dem Grossherzogthum Posen (S. 28—30) und dem Fürstenthum (Oranien u.) Neufchatel (S. 74); so wie ferner ausser den nicht Preussischen Landen: dem Burggrafthum Nürnberg (S. 17), der Grafschaft Hohenzollern (S. 19—22) und dem Grossherzogthum Meklenburg und zwar: dem Herzogthum Meklenburg (S. 63—66), den Fürstenthümern Wenden (S. 84—86), Schwerin (S. 87), und Ratzeburg (S. 88), der Grafschaft Schwerin (113—116) und den Herrschaften Rostock (S. 118) und Stargard (119), sind die dem Bundesstaate angehörigen Provinzen der Monarchie in folgender Weise durch Wappenbilder repräsentirt: 1) die Provinz **Pommern** in den Herzogthümern Stettin (S. 52—56), Pommern (S. 56—58), Cassuben (S. 58—60), und Wenden (S. 60—63) und den Fürstenthümern Rügen (S. 75) und Camin (S. 84.) 2) die Provinz **Brandenburg**: in dem Markgrafthum Brandenburg (S. 5—17), dem Herzogthum Crossen (S. 66), der Markgrafschaft Nieder-Lausitz (S. 73) und der Grafschaft Ruppin (S. 101); die Provinz **Schlesien** in dem Herzogthum Schlesien (S. 23—26) und der Markgrafschaft Ober-Lausitz (S. 70—72); 4) die Provinz **Sachsen** in den Herzogthümern Sachsen (30—34) und Magdeburg (S. 44), der Landgrafschaft Thüringen (S. 67—70), den Fürstenthümern Halberstadt (S. 79), Eichsfeld (S. 91), Erfurt (S. 91), der gefürsteten Grafschaft Henneberg (S. 94—101), und den Grafschaften Hohenstein (S. 93) und Barby (S. 124); 5) die Provinz **Westphalen** in den Herzogthümern Engern (S. 34—37) und Westphalen (S. 37—42), den Fürstenthümern: Paderborn (S. 76—79), Münster (S. 81—82), Minden (S. 82), den Grafschaften Marck (S. 102—107), Ravensberg (S. 107—110), Tecklenburg (S. 111), Lingen (S. 116) und Arnsberg (S. 121); 6) die **Rhein-Provinz** in dem Grossherzogthum Niederrhein (S. 26—28), den Her-

zogthümern Geldern (S. 42) Cleve (S. 45—47), Jülich (S. 48 bis 50) und Berg (S. 51), dem Fürstenthum Moers (S. 89—91), den Nassauschen Landen (S. 93), und der Grafschaft Sayn (S. 117)

1784. *W. Ziehnert. Preussens Volkssagen, Mährchen und Legenden, als Erzählungen, Balladen und Romanzen bearbeitet. Zweite, verbesserte Auflage. Ersten Bandes erstes Heft. Mit Stahlstich. Leipzig b. Polet.* 1842. *VIII u.* 80 S.

Inhalt: Die Schwanenburg zu Cleve. — Das Jagdschloss bei Goldberg. — Die drei Blutstropfen in Berlin. — Der Wechselbalg bei Breslau. — Der Wolf im Dome zu Aachen. — Die frevelnden Hirten bei Hochstädt. — Der Riesenstein bei Nordhausen. — Die Brautbrücke bei Falkenstein. — Der Löwenkampf am Rathhause zu Köln. — Das Gesicht am Dome zu Breslau. — Der lange Tanz in Kolbeck bei Magdeburg.

---

b. Regenten-Geschichte.
Nachtrag der Gedächtnissreden auf König Friedrich Wilhelm III.

1785. *W. Foerster. Trauer-Rede, dem dankbaren Andenken Sr. Majestät des Hochseel. Königs von Preussen, Friedrich Wilhelms III. gewidmet; gesprochen von etc. Breslau b. Grass.* 1840. 16 S. 8. (Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1841. S. 317.)

1786. *Melz. Predigt zur Gedächtnissfeier Sr. Majestät des Königs Friedrich Wilhelm III. von Preussen, gehalten in der evangel. Kirche zu Salzbrunn d.* 19. *Jul.* 1840. *Schweidnitz b. Heege.* 1840. 15 S. 8.

1787. *Melz. Predigt zu der Gedächtnissfeier Sr. Majestät des Königs Friedrich Wilhelm III. von Preussen, über Jacobi* 1. *v.* 12. *Auf Verlangen, und zum Besten armer Schulkinder. Schweidnitz b. Heege.* 1841. 16 S. 8.

1788. *A. Nehmiz. Das Bild des bewährten Königs. Predigt zum Gedächtniss des Hochsel. Königs von Preussen, Friedrich Wilhelm III. an dem Todestage der Hochsel. Königin Louise von Preussen am* 19. *Jul.* 1840. *i. d. Dreifaltigkeits-Kirche vor Sagan gehalten. Sagan b. Rabe* (1840). 28 S. 8. (Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1841. S. 316.)

1789. *J. L. F. Schulze. Wie selig unser verewigter König zu preisen ist. Predigt bei der kirchlichen Gedächtnissfeier des hochseligen Königs Friedrich Wilhelm III. am* 19. *Juli* 1840. *gehalten in der Kirche zu Trebbin von etc. Auf Verlangen in Druck gegeben zum Besten der Abgebrannten in Saarmund. Berlin b. Oehmigke.*

---

c. Kriegs- und Armee-Geschichte.

1790. *Aus der Geschichte des ersten schlesischen Krieges. Viertes Fragment.* (*Milit. Wochenbl.* 1841. *Nro.* 11—14.)

1791. *L. v. Orlich. Geschichte der schlesischen Kriege nach Original-Quellen. Mit Planen und mit einer Operationskarte. Zweiter Theil. Berlin.* 1841. *b. G. Gropius. IV u.* 457 *S. gr.* 8.

Dieser zweite Theil enthält die Geschichte des zweiten schlesischen Krieges von 1744 bis 1745, mit den Planen der Schlachten von Hohenfriedberg, Soor und Kesselsdorf, und mit der Operationskarte. Der Anhang bringt uns wieder gegen 100 Briefe, die Friedrich der Grosse während dieses Zeitraums an den alten Dessauer geschrieben hat, und ein späteres sehr merkwürdiges und ausführliches Schreiben des Königs an den Erbprinzen Leopold, betreffend den Zustand der Regimenter in Schlesien, wie solche der König auf einer Reise im Jahre 1748 vorgefunden hatte.
(Dr. J. Schmidt. Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1842. S. 1—8.)

1792. *Ueber die Operation Friedrichs des Grossen nach Böhmen im Jahre* 1757. (*Milit. Wochenbl.* 1841. *Nro.* 42.)

1793. *Die Begebenheiten beim Korps des General-Lieut. L'Estocq von der Mitte November bis zum Schluss des Jahres* 1806. (*Milit. Wochenbl.* 1841. *Nro.* 50—52.)

1794. *Aus dem Feldzuge* 1806 *u.* 1807 *in Polen und Preussen.* (*Milit. Wochenbl.* 1842. *Nro.* 4.)

1795. *J. B. Schels. Streifzüge der alliirten Russen und Preussen auf dem linken Elbe-Ufer im Mai und Juni* 1813. (*Oestr. milit. Zeitschr.* 1840. *IV.* 219—231. 326—336.)

Streifzug des Majors v. Colomb, des Majors v. Lützow, des Oberstlieutenants Borissow, des General Czernitscheff, der Generale Graf Woronzoff und Czernitscheff auf Leipzig.

1796. *F. v. Seelhorst. Das Heerwesen des preussischen Staats. Ein Handbuch zusammengestellt von etc. Erfurt b. Otto.* 1841. (Milit. Wochenbl. 1842. Nro. 5.)

1797. *Die preussische Artillerie in ihrer Stellung zu den übrigen Waffen des preussischen Heeres. Von einem deutschen Artillerie-Offizier. Leipzig b. Binder.* 1841. 30 *S. gr.* 8. (C. v. Decker d. Milit. Literat. Zeit. 1841. S. 574.)

1798. *Beleuchtung der Ansichten eines deutschen Artillerie-Offiziers über die preussische Artillerie in ihrer Stellung zu den übrigen Waffen des Heeres von einem preussischen Artillerie-Offizier. Leipzig b. Hunger.* 1842. 31 *S. gr.* 8.

1799. *Die Garde du Corps. (Soldatenfreund.* 1840. *Nro.* 387 *bis* 390.)

1800. *Kurzgefasste Geschichte des 2ten Infanterie- (genannt Königs-) Regiment. (Soldatenfreund.* 1840. *Nro.* 368.)

1801. *v. Bagensky. Geschichte des 9ten Infanterie-Regiments genannt Colbergsches. Colberg.* 1842. *b. Post. V. u.* 269 *u.* 74 *unpagin. S. gr.* 8.

Der Verf. nennt diese Schrift eine kriegsgeschichtliche Darstellung mit besonderer Beziehung auf das Colbergsche Regiment, welches die Entstehung dieses Ehrennamens der durch einen beigefügten Plan erläuterten ruhmvollen Vertheidigung Colbergs, unter Gneisenau, dessen lithogr. Bildniss das Buch ziert, zu verdanken hat. (Staatszeit. 1842. Nro. 10)

1802. *Kurzer Abriss der Geschichte des königlich Preussischen 16ten Infanterie-Regiments. (Soldatenfreund.* 1841. *Nro.* 402 *bis* 410.)

1803. *(O. v. G.) Geschichte des königlich Preussischen 28sten Infanterie-Regiments. Köln b. Eisen.* 1842. 116 *S. gr.* 8.

Eine Erinnerungsschrift zur Feier des 25jährigen Bestehens eines aus den Bergischen Truppen 1815 errichteten Regimentes.

Eine gedrängte Geschichte der Errichtung der Bergischen Truppen im Jahre 1806 und ihrer Schicksale im französischen Dienste ist vorausgeschickt; der Antheil an dem Feldzuge 1815 bildet den Haupt-Inhalt. (Milit. Wochenbl. 1841. Nro. 40.)

1804. *Geschichte des 31sten Infanterie-Regiments.* (*Soldatenfreund.* 1840. *Nro.* 359—362.)

1805. *Dr. G. F. G. Goltz. Geschichte des königlich Preussischen dritten Ulanen-Regiments, Chef: Grossfürst Thronfolger von Russland, Alexander Nicolajewitsch, Kaiserliche Hoheit. Auf den Wunsch des Regiments bearbeitet von etc. Fürstenwalde.* 1841. *X u.* 255 *S. gr.* 8.

Eine aus den Regiments-Akten, aus gedruckten und ungedruckten Quellen, unter denen das Tagebuch des H. Major v. Grodzki aus den Jahren 1812—1815 besonders schätzbare Dienste leistete, mit Hinzuziehung einer prüfenden militairischen Commission ausgearbeitete Regiments-Geschichte. (Spenersche Zeitung. 1841. Nro. 297.)

1806. *L. Frh. v. Verdy. Beiträge zur Geschichte des Preussischen Heeres. Zweites Heft. Stamm- Rang- und Quartier-Liste des Königl. Preussischen 3ten Ulanen-Regiments. Mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs. Nebst einer Dislokations-Karte und einer Uniform-Abbildung. Berlin in Commission bei Reimer.* (Soldatenfreund. 1840. Nro. 341.)

---

d. Rechts-Geschichte, Verfassung u. Zustände der Gegenwart.

1807. *Verhandlungen über die Justiz-Reform in den königlich Preussischen Staaten in den Jahren* 1774 *bis* 1776. *Ein Beitrag zur Geschichte der preussischen Justizverfassung. (Ein besonderer Abdruck aus dem* 115*ten Hefte d. Jahrb. f. d. Preuss. Gesetzgebung.) Berlin b. J. F. Starke.* 1841. 60 *S. gr.* 8.

Die hier zum erstenmal mitgetheilten Verhandlungen sind ein interessanter Beitrag zur Regierungsgeschichte König Friedrichs des Grossen und bilden die wesentliche Grundlage des corpus juris Fridericiani vom 26. Apr. 1781 und zur Allgemeinen Gerichtsordnung vom 6. Jul. 1793.

1808. *Versuch über die Principien der bürgerlichen Gesetzgebung; in besonderer Beziehung auf das bürgerliche Recht des preussischen Staates. Berlin.* 1841. 569 *S.* 8. (Speners. Berlin. Zeit. 1841. Nro. 234.)

1809. *Dr. G. A. Bielitz. Darstellung der Verfassung und Verwaltung der Polizei in Preussen. Ein Hülfsbuch für Landräthe, Magistratspersonen und Polizeibeamte in Städten, Gutsherrschaften und Polizeischulzen auf dem Lande und Gensdarmen. Leipzig b. Kollmann.* 1841. *X u.* 158 *S.* 8. (Gersdorf Repert. XXIX 127.)

ad 1810. *Dr. K. Riedel. Staat und Kirche. Manuskript aus Norddeutschland, als Antwort an Rom und seine Freunde. Beitrag zur Gedächtnissfeier zur Thronbesteigung Friedrich des Grossen. Berlin, Athenäum.* 1840.

Unter andern wird hier der Vertrag, den Friedrich der Grosse mit Maria Theresia zu Berlin, im J. 1742 über die Aufrechthaltung der katholischen Religion abschloss, näher beleuchtet. (Hamb. Correspond. 1840. Nro. 102.)

1811. *C. M. Wolff. Ueber die Stände und deren Entwicklung in Preussen.* (*Athenäum.* 1841. *Nro.* 5. 7. 12.)

1812. *Dr. K. F. H. Strass. Ueber die Reform des Advokatenwesens im preussischen Staate. Berlin.* 1840.

1813. *Ein Blick in die inneren Zustände des preussischen Staates nebst einer Analyse der „Vier Fragen" eines Ostpreussen und kurzer Kritik vier seiner Gegner. Berlin b. Plahn.* 1841. 32 *S. gr.* 8. (Gersdorf Repert. XXIX. 141.)

1814. *H. Beta. Das Jubeljahr* 1840 *und seine Ahnen. Vergangenheit und Gegenwart. Berlin i. d. Vereinsbuchhandlung.* 1840. 8. (Blätt. f. literar. Unterh. 1840. Nr. 332.)

1815. *Das Jahr* 1840 *als Epoche in der Entwickelungsgeschichte Preussens. Ein patriotisches Wort, dem preussischen Volke gewidmet. Berlin b. Asher.* 1841. *gr.* 8.

1816. *Preussen und der Katholicismus.* (*Deutsche Jahrb.* 1841. *Nro.* 79—83. 102—104.)

1817. *C. L. Hellrung. Preussen als Militairstaat eine europäische Grossmacht und deutsche Hauptmacht. Leipzig b. Fest.* 1842. *X u.* 135 *S. gr.* 8.

1818. *Dr. W. Sause. Randbemerkungen zu des Herrn v. H. Sendschreiben über einige Mängel der preussischen Schulverwaltuug. Halle b. Mühlmann.* 1841. 45 *S. gr.* 8. vergl. Nro. 185. (Gersdorf Rep. XXIX. 368.)

III. Brandenburg und Pommern.

A. Brandenburg.

1819. (*Göschel.*) *Elisabeth Magdalena geborne Markgräfin zu Brandenburg, verwittwete Herzogin zu Braunschweig. Berlin b. Besser.* 1841. 24 *S. gr.* 8.

1820. *O. Schulz. Sendschreiben an den Herrn Consistorial-Assessor und Archi-Diaconus Pischon, den Zorn des grossen Fürsten betreffend.* (*Der Ertrag ist zu einem Bilde Paul Gerhards für die St. Nicolai-Kirche zu Berlin bestimmt.*) *Berlin.* 1841. *b. Nicolai.* 16 *S.* 8. *vergl. Nro.* 670. *u.* 672.

1821. *L. E. Heydemann. De jure successionum ex statutis Marchicis antiquioribus. Dissertatio inauguralis quam publice defendet auctor etc. Berolini, Petsch.* (1840.) 54 *S.* 8.

Die verschiedenen Erbrechte in der Mark, je nachdem das Heergewede und Gerade statt hatte, wie in Stendal, Salzwedel, Prenzlau und Treuenbrietzen, oder nicht wie in Kyritz, Wittstock, Pritzwalk und Brandenburg, wo zu gleichen, oder wie in Cottbus, Züllichau und Crossen, wo zu ungleichen Theilen die Nachlassenschaft ging, werden in Beziehung auf die genannten Städte in dieser Inaugural-Dissertation besprochen, die als Vorläufer der folgenden grössern Schrift anzusehen ist.

ad 1822. *Dr. L. E. Heydemann. Die Elemente der Joachimischen Constitution vom Jahre* 1527. *Ein Beitrag zur Entwickelungsgeschichte des Deutschen Rechts. Berlin b. Veit.* 1841. *XXIII u.* 416 *S. gr.* 8.

Die märkische Constitution vom Jahre 1527, unter dem Namen der Joachimica bekannt, ist eine Verschmelzung des römischen

Rechts mit den alteinheimischen Particularrechten. Beide Elemente historisch zu entwickeln ist der Gegenstand der gründlichen Untersuchung, der eine Abhandlung über den am 1. Juni 1812 aufgehobenen Brandenburgischen Schöppenstuhl angehängt ist.

1823. (*v. Kamptz.*) *Revidirter Entwurf des Provinzial-Rechts der Mark Brandenburg. Erster Theil. Civil-Recht. Erste Abtheilung. Sachen- und Vertragsrecht. Berlin.* 1841. *XVIII*, *u.* 36 *S.* 4.

1824. (*v. Kamptz.*) *Motive zum revidirten Entwurf des Provinzial-Rechts der Mark Brandenburg. Erster Theil. Civil Recht. Erste Abtheilung. Sachen- und Vertragsrecht. Berlin.* 1841. 194 *S.* 4.

1825. (*v. Kamptz.*) *Revidirter Entwurf des Provinzialrechts der Mark Brandenburg. Dritter Theil. Kirchen- und Schulrecht. Berlin.* 1841. 60 *S.* 4.

1826. *Bruchstück aus dem Jagdrecht der Mark Brandenburg. (Jahrb. f. d. Preussische Gesetzgeb., Rechtswissensch. und Rechtsverwalt.* 57. *B. S.* 3—110.)

Ein Fragment aus den „Motiven zu dem im Justiz-Ministerium für die Gesetz-Revision ausgearbeiteten revidirten Entwurf des Provinzialrechts der Mark Brandenburg." Wir heben hier besonders die historische Einleitung hervor, die in zwei Abschnitte zerfällt, welche die Geschichte des Jagdrechts der Mark Brandenburg (S. 3—26) seit dem 16. Jahrh. (S. 26—39) entwickelt; ferner die §§, welche die Verfassung der Mark Brandenburg betreffen (S. 66—85.)

1827. *J. F. Danneil. Vierter Jahresbericht des altmärkischen Vereins für vaterländische Geschichte und Industrie. Neuhaldensleben und Gardelegen b. Eyrand.* 1841. 98 *S.* 8.

Zu erwähnen sind des Herausgebers Berichte über geschehene Aufgrabungen bei Sethen, Lückstedt, Depekolk und Thüritz (S. 25—37.) P. W. Behrends über des Grafen Siegfried von Osterburg Schenkung mehrerer Dörfer in der Altmark an das St. Ludgeri Kloster zu Helmstedt. (S. 45—54.) Zessler über die räthselhaften Inschriften in alten messingenen Taufbecken (S. 55 bis 56). Des Ministers v. Herzberg Briefe an Ph. W. Gercken (S. 56—95). Hofmeister. Das Dorf Rathsleben (S. 95 u. 96.)

1828. *J. F. Danneil. Geschichte der Entstehung der Reformation in Salzwedel* 1541. (*Schulprogramm für das Jahr* 1841.)

1829. *N—p. Das ehemalige Münzrecht der Städte Stendal und Salzwedel.* (*Leitzmann numismat. Zeitung.* 1840. *Nro.* 14.)

1830. *A. Brass. Chronik von Berlin, Potsdam und Charlottenburg, vom Entstehen dieser Städte bis auf die neuesten Zeiten. Nach den besten Quellen bearbeitet. Mit Stahlstichen in Aqua Tinta von T. Hausheer, nach Originalzeichnungen von Hennig, Loeillot u. Schröder.* (1*ste u.* 2*te Liefer.*) *gr.* 4. (4 *B. u.* 2 *Taf. quer* ½ *gr. Fol.*) *Berlin b. Kecht.*

1831. *Berliner Chronik vom Jahre* 1841. 16 *S. gr.* 8. (*In T. W. Boike's allgem. Wohnungs-Anzeiger für Berlin, Charlottenburg und Umgebungen auf das Jahr* 1842. *Redigirt vom k. Polizei-Rath Winkler. Berlin.* 1842. *b. Veit.*)

1832. *C. Frantz. Berlins Gegenwart und Zukunft.* (*Athenäum.* 1841. *Nro.* 26—28.)

1833. *Dr. F. Bellermann. Drei anonyme Aufsätze über das Berlinische Gymnasium zum grauen Kloster und die Verwaltung der Streitschen Stiftung, aus der Leipziger Allgemeinen Zeitung vom* 7. 15. *u.* 21. *April* 1841. *abgedruckt. Mit Anmerkungen begleitet von etc. Berlin b. Förstner.* 1841. 45 *S,* 8.

1834. *E. H. Freyberg und Dr. W. Reinhold. Mittheilungen aus der Chronik Pasewalks.* (*Der Anzeiger für Pasewalk* 1840. *Nro.* 14—17.)

Polemisirende Artikel, die wenigstens Einiges für die Geschichte der Stadt bringen.

1835. *Dr. B. Koehne. Siegel Wichmann's des letzten Grafen von Lindow, Herrn zu Ruppin und Möckern.* (*Zeitschr. f. Münz- Siegel- u. Wappenk. I.* 22—30.)

1836. *L. v. Ledebur. Die älteren Siegel der Grafen von Lindow und Herren von Ruppin aus dem Geschlechte der Edlen Herren von Arnstein.* (*Zeitschr. f. Münz- Siegel- und Wappenk. I.* 306—313.)

1837. *G. C. F. Lisch. Die verwandtschaftlichen Verbindungen des ältern Hauses Gans von Putlitz mit altfürstlichen Geschlechtern dargestellt und durch Urkunden erläutert von etc. Schwerin i. d. Hofbuchdruckerei.* 1841. 29 *S.* 8.

Es wird dargethan, dass Johann Gans Edler v. Putlitz (1275 bis 1295) durch die Vermählung mit der Tochter eines Grafen von Schwerin (aller Wahrscheinlichkeit nach der Mechtild des Grafen Helmold II. von Schwerin und der Mechtilde Herzogin von Braunschweig Tochter) in Verwandtschaft mit den altfürstlichen Häusern Brandenburg, Sachsen, Braunschweig u. a. m. gestanden habe. Es wird hierdurch manches Dunkel in der Genealogie der Grafen von Schwerin gehoben.

1838. *Jahres-Bericht* 1840. *und* 1841. *zu H. und K. von Schöning geschichtliche Nachrichten von dem Geschlechte von Schöning und dessen Gütern.* 4. (*S.* 89—104.)

In Form von Jahres-Berichten sehen wir zu dem 1830 erschienenen Prachtwerke die fortlaufende Chronik nebst Ergänzungen erscheinen; die beiden vorliegenden Supplemente mit metallographischen Abbildungen der v. Schöningschen Güter Ueckerhoff und Sallentin, so wie der Klosterkirche St. Lorenz zu Schöningen.

B. Pommern.

1839. *Thomas Kanzow's Chronik von Pommern in hochdeutscher Sprache. Aus der Handschrift des Verfassers herausgegeben von Fr. L. Bar. von Medem. Anclam b. Dietze.* 1841. *XXXVI u.* 414 *S.* 8. (*Auch m. d. Umschlag-Titel: Die besten Pommerschen Chroniken, herausgegeben von etc. I. Kantzow. Erste Abtheilung* 1840. *Zweite Abtheilung.* 1841.)

Das Verhältniss, in welchem die verschiedenen dem Kanzow mit Grund oder Ungrund zugeschriebenen geschichtlichen Werke über Pommern stehen, setzt der Herausgeber in seiner kritischen Einleitung auseinander; er hält dafür, dass die vorliegende hochdeutsche Chronik eine Umarbeitung seines Anfangs in niederdeutscher Sprache geschriebenen Werkes, sei; seine letzte umfassende Arbeit, welche er durch die Umarbeitung des 1sten Buchs derselben zu verbessern gesucht hatte. Die von Kosegarten her-

ausgegebene Pomerania will derselbe nicht als ein Geschichtswerk Kanzows anerkennen.

ad 1840. *A. Frh. v. Haxthausen. Ueber den Ursprung und die Grundlagen der Verfassung in den ehemals slavischen Ländern Deutschlands im Allgemeinen und des Herzogthums Pommern im Besondern. Eine Einladungsschrift zur Erörterung und literarischen Besprechung von etc. Berlin b. Krause.* 1842. 80 *S. gr.* 8.

1841. *J. Schladebach Urkundliche Geschichte der Stadt Gartz an der Oder. Von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart, nach den Quellen bearbeitet. Erste Hälfte. Mit drei* (4) *lithographirten Tafeln. Leipzig b. Fleischer.* 1841. *XII u.* 288 *S. gr.* 8.

Nach vorausgesendeter topographisch-statistischer Einleitung, giebt uns der hier mitgetheilte erste Abschnitt der schätzbaren Monographie die ältere Geschichte der Stadt bis zum Tode Barnims IX. im J. 1573.

1842. *J. Schladebach. Die Gründungs-Urkunde der Stadt Gartz a. d. Oder rücksichtlich ihrer Authenticität betrachtet. Ein kritisch-diplomatischer Beitrag und Supplement zu der urkundlichen Geschichte der Stadt Gartz a. d. Oder von etc. Mit einer lithographirten Beilage. Berlin b. G. Gropius.* 1842. 39 *S. gr.* 8.

Wir können in der im Facsimile mitgetheilten ältesten Gartzer Urkunde nicht die Gründungs-Urkunde der Stadt, denn diese bestand schon, sondern nur einen wichtigen Schenkbrief erkennen, und keinem einzigen der gegen die Authenticität derselben geltend gemachten Einwürfe beipflichten. Dass die Worte auf der Rückseite der Urkunde: tra. de mansis et de flumine etc. es ausser Zweifel setzen soll, dass wir kein Original, sondern ein Transsumt vor uns haben, indem das abgekürzte tra. nichts anderes heissen könne als transsumtum ist sicher falsch: denn es kann nur traditio gelesen werden, wie es denn auch in der Urkunde heisst: tradidimus perpetuis temporibus etc. Der Unterschied zwischen Transsumt und Copie ist dem Verfasser völlig entgangen.

1843. *Greifswald in medicinischer Beziehung.* (*Sachs medicinischer Almanach f. d. J.* 1842. *S.* 121 — 128.)

1844. *Geschichtliche Nachrichten über das Münzwesen der in der Provinz Pommern belegenen Städte.* (*Leitzmann numismatische Zeitung.* 1841. *Nro.* 6 — 8.)

1845. *Dr. G. Mohnike. Wallensteins Schutzbrief für die Pommersche Geistlichkeit.* (*Illgen Zeitschr. f. d. histor. Theologie.* 1841. 1*stes H. S.* 178 — 180.)

IV. Schlesien und Lausitz.

A. Schlesien.

1846. *K. J. Löschke. Merkwürdige Begebenheiten aus der Schlesischen und Brandenburgisch-Preussischen Geschichte. Zum Gebrauch in Volksschulen. Berlin b. Grass.* 1842. *VIII u.* 188 *S.* 8.

1847. *Dr. K. F. R. Schneider. Leitfaden für den geographischen Unterricht in der schlesischen Heimathskunde. Zweite Stufe der Erdkunde in methodischer Abstufung. Bunzlau b. Appun.* 1840. *VI u.* 128 *S.* 8. (Dr. J. Schmidt im Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1841. S. 182.)

1848. *Dr. A. Geyder. Martin von Bolkenhain über die Züge der Hussiten in Schlesien und den benachbarten Ländern von* 1425—1444. *In die jetzige Sprache übertragen von etc.* (*Schles. Provinzialbl.* 114 *B. S.* 397—404. 502—512. 115 *B. S.* 14—19.)

ad 1849. *H. Wuttke. König Friedrichs des Grossen Besitzergreifung von Schlesien und die Entwickelung der öffentlichen Verhältnisse in diesem Lande bis zum Jahre* 1740, *dargestellt von etc. Erster Theil. Die Entwickelung der öffentlichen Verhältnisse in Schlesien bis zum Jahre* 1740. (*Auch unter d. Titel: Die Entwickelung der öffentlichen Verhältnisse Schlesiens vornämlich unter den Habsburgern. Erster Band.*) *Leipzig b. Engelmann.* 1842. *XII. u.* 370 *S. gr.* 8.

Von einer allgemeinen Geschichte Schlesiens sind diejenigen Richtungen aufgefasst, welche die Entwickelung der öffentlichen Verhältnisse betreffen, in der gründlich aus den Quellen forschen-

den Weise, wodurch der Verfasser sich schon mehrfach um die Geschichte Schlesiens verdient gemacht hat. Der vorliegende erste Band giebt zunächst einen Ueberblick der ältern Geschichte Schlesiens (S. 1—78); und ein zweiter Abschnitt die Geschichte Schlesiens als selbstständigen Landes unter den Habsburgern (S. 81 bis 370), vorzugsweise in kirchengeschichtlicher Hinsicht, wo das Eindringen und Umsichgreifen der Reformation, das Wiedererstarken des Catholicismus und die Gegenbewegung, endlich der Widerstand und der Kampf auf dem religiösen Gebiete die Unterabtheilungen bilden.

1850. (*v. Kamptz*) *Revidirter Entwurf des Provinzial-Rechts des Herzogthums Schlesien und der Grafschaft Glatz. Berlin.* 1841. *XVI, VII.* 135 *u.* 260 *S.* 8.

1851. *A. Knüttell. Zur Geschichte und Kritik der stolae taxa in Schlesien.* (*Schles. Provinzialbl.* 114 *B. S.* 309—322. 404—413. 495—502.)

1852. *W. Sohr. Die General-Visitationen der ausländischen Bischöfe in den zu ihren Diöcesen gehörigen Schlesischen Dekanaten.* (*Schles. Provinz.-Blätt.* 114 *B. S.* 429—440.)

1853. *Sammlung statistischer und anderer Nachrichten über den Löwenberger Kreis aus den amtlichen Papieren des Landrath-Amtes. Löwenberg.* 1840. *b. Thiel.* 36 *S.* 8.

1854. *F. A. Hosemann. Denkwürdigkeiten aus der allgemeinen und besonders evangelischen Kirchengeschichte Friedebergs, im Zusammenhange dargestellt und der evangelischen Gemeinde zum bleibenden Andenken an das* 100*jährige Jubelfest des wieder erlangten freien evangelischen Gottesdienstes am Sonntage Laetare* 1841, *gewidmet von etc. Nebst einem Anhange, die geistlichen Reden enthaltend. Zum Besten der evangelischen Kirche. Löwenberg b. Thiel.* 1841. *IV. u.* 52 *S.* 8.

1855. *Dr. J. G. Kunisch. Die Vorhalle des Doms zu Breslau.* (*Schles. Provinzialbl.* 114 *B. S.* 524—542.)

1856. *W. v. C(happuis.) Wahlstatt und das dortige Cadettenhaus.* (*Schles. Provinz.-Blätter.* 1842. *Jan. S.* 1—8).

1857. *F. Schreiber. Kamenz in Schlesien und seine Umgebungen. Breslau b. Fritz.* 1841. 88 *S.* 10. (*Literatbl. z. Abendzt.* 1842. *Nro.* 4.)

1858. *L. Freund. Des geliebten Königs und der hochverehrten Königin erste Anwesenheit in Ihrer treuen Haupt- und Residenzstadt Breslau am* 13., 14. *und* 15. *September* 1841, *ausführlich und nach den besten Quellen beschrieben von etc. Mit der (lith.) Abbildung der Ehrenpforte und der Ritter-Festhalle. Breslau b. Freund.* 1841. 24 *S. gr.* 8.

1859. *Das Blücher-Fest bei Löwenberg. Am* 30. *August* 1841. *Zur Erinnerung an die Befreiung Schlesiens von Französischer Herrschaft im Jahre* 1813, *nebst einer gedrängten geschichtlichen Uebersicht der Haupt-Ereignisse, durch welche die Befreiung glücklich erreicht wurde. Von einem Vaterlandsfreunde. Mit einem Anhange von Liedern, welche bei diesem Feste gesungen werden. Löwenberg b. G. Thiel. IV* u. 32 *S.* 8.

1860. *General-Sanitäts-Bericht von Schlesien für das Jahr* 1835. *Herausgegeben von dem königl. Medicinal-Collegio zu Breslau. Referent der Medicinal-Rath Dr. Ebers. Breslau b. Max.* 1841. *IV u.* 307 *S.* 8. (Klose in d. Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1841. S. 242.)

1861. *Dr. B. Preiss. Beobachtungen über die Heilkraft der Bäder zu Warmbrunn, als Beiträge zur Pathologie und Balneotherapie gesammelt während der Brunnenzeit des Jahres* 1840. *Breslau b. Goschorsky.* 1841. 62 *u.* 2 *S. gr.* 8. (Ergänzbl. Nro. 55. z. Hall. A. L. Z. 1841.)

1862. *Dr. Bürkner. Schlesiens Wasser-Heil-Anstalten und Priessnitzens Heilmethode. Ein Handbuch für diejenigen, welche jene Anstalten zu besuchen, oder die methodische Anwendung des Wassers kennen zu lernen beabsichtigen. Breslau b. Kohn.* 1841. *XVI u.* 143 *S.* 8.

Der erste topographische Abschnitt enthält die Beschreibung von Gräfenberg und Freywaldau in Oesterreichisch-, und von Obernigk, Kunzendorf und Alt-Scheidnig in Preussisch-Schlesien.

1863. *Dr. Bannerath. Achter Jahresbericht über die Bade-*

und Brunnen-Anstalt von Landeck während der Saison des Jahres 1841. (*Schles. Provinzbl.* 1842. *Jan. S.* 45—57.)

B. Lausitz.

1864. *T. Schelz. Waren germanische oder slavische Völker Ureinwohner der beiden Lausitzen? Nebst einer kritischen Würdigung der Quellen über die älteste Landes-Geschichte und einer (in der Darstellung selbst enthaltenen) Uebersicht der über obige Streitfrage vorhandenen Literatur; auch eine Kritik der Meinung, dass Kelten die Ureinwohner der Lausitz gewesen seien. Eine gekrönte Preisschrift von etc.* (*Haupt Neues Lausitz-Magazin* 19*ter der neuen Folge*. 7. *B. S.* 225—359.) *Auch besonders abgedruckt, mit einem Vorwort von G. Köhler. Görlitz* 1842. *b. G. Heinze. VIII u.* 135 *S.* 8.

Wendet sich der älteren Ansicht zu, dass erst durch die auf römischen Boden verpflanzte germanische Welt im Osten Raum geworden sei für die nachziehenden slavischen Völker, dass also Deutsche die Urbewohner der Lausitzen waren.

1865. (*v. Kamptz.*) *Revidirter Entwurf des Provinzial-Rechts des Markgrafthums Niederlausitz. Berlin* 1841. 138 *und* 68 *S.* 8.

1866. (*v. Kamptz.*) *Motive zum revidirten Entwurfe des Provinzial-Rechts des Markgrafthums Niederlausitz. Berlin.* 1841. *IV.* 111 *u.* 97 *S.* 8.

1867. *K. A. F. Zehme. Die Einnahme und Einäscherung der Stadt Sonnewalde durch die Schweden; ein kleines, das Wesen und die Gräuel des dreissigjährigen Krieges darstellendes Bild, aus einem alten Kirchenbuche entnommen und zum Besten der dasigen Kirche herausgegeben von etc. Leipzig b. Teubner.* 1841. *VI u.* 124 *S. gr.* 8.

1868. *W. Sohr. Ueber den älteren und gegenwärtigen Zustand der katholischen Kirche in der Ober-Lausitz königl. Preussischen Antheils.* (*Schles. Provinzbl.* 1842. *Jan. S.* 28—40. *Febr.* 97—110 *Fortsetz. folgt.*)

1869. **Dornick.** *Oberlausitzische Jubel-Schullehrer. 2tes Stück. Zittau.* 1840. 8.

1870. *G.* **Köhler.** *Zur Geschichte der Buchdruckerei in Görlitz, eine Jubelschrift.* 1840.

1871. *J. L.* **Haupt.** *Görlitz zur Zeit der Reformation. Eine Mittheilung aus dem zweiten Jahrbuche des Bürgermeisters Hass. (Neues Lausitzisches Magazin XIX. B.* (1841.) *S.* 1—44. *Fortsetz. folgt.)*

1872. *M.* **Pescheck.** *Synchronistische Tabellen über die Geschichte der Stadt Zittau. Zittau.* 1840. 8.

1873. *Localstatut der Stadt Zittau. Zittau.* 1840. 78 *S.* 8.

1874. (*K.* **Morawek.**) *Der Oybin bei Zittau. Zittau b. Seyfert.* 1840. 157, 182 *u.* 57 *S.* 8.

Mehr Roman als Geschichte. (Neues Lausitz. Magazin. Neue Folge VI. B. 1. H. S. 102.)

1875. *E. J.* **Geissler.** *Johann Gottlieb Hänisch, sein Werk und seines Namens Ehre. Eine Denkschrift, verfasst von etc. Nebst einer lithographirten Ansicht. Zittau b. Schöps.* 1840. 48 *S.* gr. 8. (Neues Laus. Magaz. VI. B. Neue Folge. 1. H. S. 100.)

1876. *M.* **Pescheck.** *Der Landmann Hänisch, als erster Begründer des blühenden Dorfes Hänischmühe in der Lausitz b. Johnsdorf, und die* 100*jährige Feier seines Andenkens. (Prager Belehrungs- u. Unterhaltungsbl. f. d. Landmann Böhmens; Jahrg.* 1840. *Heft* 12. *S.* 371—375. *auch ins Böhmische übersetzt.)*

1877. *M. K. G.* **Opitz.** *Geschichtliche Nachrichten von Ober- und Nieder-Ruppersdorf bei Herrnhut. Dresden.* 1841.

V. Ober-Sachsen und Thüringen.

A. Königreich Sachsen.

a. Allgemeine Geschichte.

1878. *Dr. W. Crusius. Hand-Atlas des Königreichs Sachsen in sechs nach den Kreisen, Aemtern, Kreisdirectionen und Amtshauptmannschaften eingetheilten Karten nebst kurzen statistischen Nachrichten über das Land, die Einwohner und den Staat. Mit sorgfältiger Benutzung amtlicher Quellen und gewogentlicher Unterstützung mehrerer ausgezeichneter Gelehrten herausgegeben von etc. Leipzig b. Hirschfeld.* 1840. 17 *S. Text in Querfolio.* (Bülau Neue Jahrb. 1841. 1. B. S. 94.)

1879. *A. Schiffner. Beschreibung des Königreichs Sachsen und der Ernestinischen, Reussischen und Schwarzburgischen Lande. Mit* 192 *Ansichten in Stahlst. Stuttgart b. Scheible.* 1840. 800 *S. nebst IV S. u.* 27 *S. Reg.*

1880. *A. Segniz. Sagen, Legenden, Mährchen und Erzählungen aus der Geschichte des sächsischen Volkes in einer Reihe von Romanzen, Balladen etc. bearbeitet von etc. Zweiter Band. Meissen b. Klinkicht.* 1841. 8. (*vergl. Nro.* 722.)

Die 1ste und 2te Lieferung dieses Bandes, womit das Werk geschlossen wird, enthält Abbildungen der Ruinen des Schlosses Lauterstein und der Nixgrotte bei Waldheim.

1881. *F. Pohl. Die Kartoffeln. Ein Beitrag zur Geschichte ihrer Einführung und Verbreitung, besonders in Sachsen. Zur Feier des Kartoffel-Festes in Machern am 9ten Decbr.* 1840. (*Aus dem Dezember-Hefte* 1840, *des Archivs der deutschen Landwirthschaft besonders abgedruckt.*) *Leipzig b. Kollmann.* 1841. 8.

1882. *Zur Geschichte des Handels und der Industrie des Königreichs Sachsen in den letzten* 50 *Jahren.* (*Allgem. Preuss. Staatszeit.* 1842. *Nro.* 37. 38.)

1883. *Prof. Schulze i. Gotha. Karl XII. in Kursachsen.* (*Bülau. Neue Jahrb.* 1841. 1. *Bd. S.* 140 — 169.)

Der Verf. fand in dem Geh. Archive zu Gotha „Acta die Einrückung schwedischer Truppen in kursächsische Lande betreffend" und darin so manches Neue, welches mit dem bereits Bekannten kritisch verflochten diese für die Geschichte des nordischen Krieges, zur Charakteristik Karls 12. und der sächsischen Lande nicht unerhebliche Abhandlung hervorrief.

---

b. Lokalgeschichte und Topographie.

1884. *Chev. de Serra. L'Etranger à Dresde ou notices très intérressantes sur cette capitale, unies à des avis importants pour rendre son sejour sous tous les rapports agréable. Publié par le Prof. etc. Avec* 1 *Carte. Dresde. Walther.* 1841. 136 *S.* 18. (Gersdorf Repert XXX. 50.)

1885. *Dr. J. C. Hedenus. Die neueingerichteten Moorschlammbäder zu Klein-Schirma bei Freiberg, und deren erprobte Wirksamkeit gegen die hartnäckigsten chronischen Krankheiten. Grimma. Verlags-Comptoir.* 1840. *IV u.* 52 *S.* gr 8. (Hall. A. L. Z. 1841. Nro. 105.)

1886. *K. Preusker. Die Stadt-Bibliothek in Grossenhayn; in Hinsicht ihrer Verwaltung und ihres jetzigen Besitzthums dargestellt, im Auftrage der Bibliothek-Commission. Dritte, vervollständigte Auflage. Grossenhayn b. Rothe.* 1841. *XXX. u.* 54. *S. gr.* 8.

In der Einleitung wird eine Geschichte der Stadt Bibliothek und ihrer Verwaltung gegeben, wobei erwähnt zu werden verdient, dass diese Bibliothek die erste wirkliche Bürger-Bibliothek ist, da die bisherigen Stadt und Raths-Bücher-Sammlungen ihrer Anlage nach nur Gelehrten-Bibliotheken gewesen und noch sind.

1887. *Leipzig und seine Umgebungen, mit Rücksicht auf ihr hi-*

storisches Interesse. Nach Original-Zeichnungen von Winkels und Verhas. In Stahl gestochen von den besten englischen Künstlern. Text von Dr. C. **Ramshorn.** 1*stes bis* 11*tes Heft. Braunschweig.* 1840. u. 1841.

1888. *M. J. C.* **Dolz.** *Die Rathsfreischule in Leipzig, während der ersten funfzig Jahre ihres Bestehens. Leipzig b. Wigand.* 1841. 148 *S. gr.* 8. (Literatbl. z. Abendzt. 1842. Nro. 8.)

1889. *Geschichte der Loge Minerva zu den drei Palmen im Orient Leipzig, und Beschreibung ihrer Secularfeier am* 20. 1841. *Leipzig b. Vogel.* 1841. *gr.* 8.

1890. *Notizen über das Cavallerie-Gefecht von Liebertwolkwitz am* 14. *Oct.* 1813. (*Militair-Wochenbl.* 1841. *Nro.* 47.)

1891. *M. A. C.* **Kretzschmar.** *Nachrichten aus der alten und neuen Zeit, welche die Stadt Mittweyda betreffen und den Bewohnern derselben, so wie zum Theil auch der umliegenden Gegend denkwürdig sind, gesammelt und in möglichst zusammenhängende Ordnung gebracht von etc. Mit (lith.) Ansicht von Mittweyda* 1. *bis* 4. *Lieferung. Mittweyda b. Billig.* 1839—1841. 400 *S.* 8.

1892. *v.* **Quandt.** *Die Gemälde des Michael Wohlgemuth in der Frauenkirche zu Zwickau. Im Auftrage des königlich Sächsischen Alterthumsvereins herausgegeben von etc. Dresden u. Leipzig b. Weigel.* 14 *S. Text u. VIII lithogr. Tafeln Fol.*

Betrachtungen über Michael Wohlgemuth, seine Werke im Zusammenhange mit der neuen Kunstgeschichte bilden den Text zur Erläuterung jener wichtigen Altar-Gemälde dieses Künstlers in Zwickau. (vergl. auch Nro. 734.)

1893. *A. v.* **Larisch.** *Betrachtungen und Mittheilungen über Alterthümer in und um Zwickau im Jahre* 1840. (*Fünfzehnter Jahresbericht des Voigtländischen Vereins. S.* 8—40.)

B. Das Preussische Sachsen.

1894. (*v. Kamptz.*) *Revidirter Entwurf des Provinzial-Rechts des Herzogthums Sachsen. Berlin.* 1841. 133 *S.* 4.

1895. (*v. Kamptz.*) *Motive zum revidirten Entwurfe des Provinzial-Rechts des Herzogthums Sachsen. Berlin.* 1841. 187 *S.* 4.

1896. *K. C. L. Franke. Geschichte der Hallischen Reformation mit steter Berücksichtigung der allgemeinen deutschen Reformationsgeschichte. Eine Festschrift zur 300jährigen evangelischen Jubelfeier der Stadt Halle. Halle b. Schwetschke.* 1841. *XIV u.* 312 *S. gr.* 8.

Eine der anziehendsten Monographien, welche die Reformations-Jubelfeiern der letzten Jahre ins Leben gerufen haben, eine angemessene Mitte haltend zwischen dem Zweck, einen grösseren mit dem allgemeinen Verlauf der Reformation wenig vertrauten Publikum zu genügen, und der Absicht dem Eingeweihteren durch Specialitäten Belehrung zu verschaffen. Wir erhalten zuerst einen Ueberblick des kirchlichen und sittlich-religiösen Zustandes vor der Reformation mit besonderer Beziehung auf Halle (S. 1—20); demnächst eine kurze Geschichte der deutschen Reformation bis zum Jahre 1541 mit Berücksichtigung der Aufnahme, die sie in Halle fand (S. 21—133); endlich die Geschichte der Reformation der Stadt, nebst Ueberblick der deutschen Reformation überhaupt bis zum augsburgischen Religionsfrieden 1555 (S. 134 bis 220.) Unter den angehängten Anmerkungen heben wir insbesondere die gedrängte Geschichte der einzelnen kirchlichen Stiftungen der Stadt Halle (S. 221—237) und die Biographie des halleschen Reformators Justus Jonas (S. 253—289) hervor. Eine kurze Nachricht von den früher in der Stadt Halle gefeierten Reformations-Jubelfesten (S. 306—311) macht den Beschluss. (Spenersche Zeit. 1841. Nro. 271.)

1897. *K. C. L. Franke. Zur dritten Jubelfeier der Einführung der Kirchen-Reformation in der Stadt Halle. Für die evangelische Schuljugend. Halle b. Schwetschke.* 1841. 16 *S. gr.* 8.

1898. *A. Sander. Chronik der Stadt Merseburg von Noah bis*

auf unsere Zeit. Zusammengestellt von etc. Merseburg b. Herling. 1840. 100 *S.* 8.

1899. *E. F. Mooyer. Fernere Mittheilungen über das Calendarium Merseburgense. (Förstemann Neue Mittheilungen. VI B.* 11 *H. S.* 83—106.)

Vergl. Nro. 309.

1900. *Dr. E. G. Förstemann. Die Gesetzsammlungen der Stadt Nordhausen im* 15*ten und* 16*ten Jahrhundert. (Förstemann. Neue Mittheilungen. VI. B.* 11. *H. S.* 42—82. *Forts. folgt.)*

Diese Fortsetzung (vergl. Nro. 312.) enthält „die vier Bücher der Statuten" vom Jahre 1470 mit Nachträgen.

VI. Niedersachsen und Westphalen.

a. Magdeburg, der Harz, Braunschweig.

1901. *F. Wiggert. Historische Wanderungen durch Kirchen des Regierungsbezirks Magdeburg und anstossender Ortschaften. (Förstemann Neue Mittheilungen. VI. B.* 11. *H. S.* 1—41.)

Dieser dritte Bericht des kenntmissreichen Verfassers umfasst die Kirchen Gr. Ottersleben, Lemsdorf, Osterweddingen, Langenweddingen, Kl. Ottersleben, Hohen-Dodeleben, Diesdorf, Nieder-Dodeleben, Schnarsleben, Olvenstedt, Gudenswegen und Wolmirstedt in den Kreisen Wanzleben und Wolmirstedt.

1902. *Geschichtliche Nachrichten über die beiden Lauenburgen und Stecklenburg. Ein Andenken für die Besucher. Mit* 1 *Abbildung. Quedlinburg b. Basse.* 1841. 8 *S.* 8.

1903. *E. v. Berg. Lauterberg am Harz und seine Umgebungen, zunächst für die Besucher der Wasserheilanstalt. Mit* 1 *Stahlstich,* 1 *Plan der Burg Scharzfels u.* 1 *Charte. Clausthal b. Schweiger.* 1841. *IV u.* 101 *S. gr.* 12. (Gersdorf Repert. XXVIII. 440.)

1904. *Die Stadt Braunschweig. Ein historisch-topographisches Handbuch für Einheimische und Fremde. Herausgegeben von Dr. K. Schröder und Dr. W. Assmann. Braunschweig b. Vieweg.* 1841. *XIV,* 252 *u.* 230 *S.* 8. *mit* 1 *lith. Plan in Fol.*

Die Geschichte der Stadt (S. 1 — 70) ist von Dr. Assmann. Bei Beschreibung der Stadt hat H. Spehr Lage, Umfang und nächste Umgebung (S. 73—118), Dr. Lachmann I. den na-

turhistorischen Abschnitt, Pastor **Witting** die Bewohner, Stadt und die Wohlthätigkeitsanstalten; H. **Jürgens** Handel und Gewerbe; H. **Hessenmüller** das Kirchenwesen; H. **Rabert** den Rechtszustand; H. **Hollandt** Verfassung und Verwaltung zu bearbeiten übernommen. Von den Lehranstalten handeln die Herren: **Krüger**, **Westphal**, **Petri**, **Lachmann**, **Assmann**; von den wissenschaftlichen Sammlungen die Herren **Lachmann** I. und Dr. **Schröder**; von den schönen Künsten die Herren Dr. **Schröder**, **Seiffert** und **Morich** und von den Kirchen und vorzüglichsten öffentlichen Gebäuden Dr. **Schröder**. (Gersd. Repert. XXIX. 356.)

1905. (*Schönemann.*) *Gedenkbuch der vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst zu Braunschweig am Johannisfeste des Jahres* 1840. *Braunschweig b. Vieweg.* 1840. 100 *S. gr.* 8.

Mit Beiträgen von Dr. W. A. G. **Assmann**, Dr. V. F. L. **Petri** u. Dr. **Bode**.

1906. *Das zur Ehre Ferdinands von Schill gestiftete Invalidenhaus vor Braunschweig. Seine Entstehung, seine Zierden und seine Einweihung, nebst einem Anhange, „F. von Schill in Liedern der Deutschen." Zur Förderung der vaterländischen Stiftung. Braunschweig b. Otto.* 1841. 158 *S.* 8. (Soldatenfreund. 1841. Nro. 413.)

1907. *Die neunzehnte Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte zu Braunschweig im September* 1841. *und deren Charaktere, Situationen und Forschungen. Ein humoristisches Album für die Mitglieder, Theilnehmer, Freunde und Freundinnen der Versammlung. Mit einem Titelbilde (die St. Aegidien-Kirche) das Lokal der allgemeinen Sitzungen darstellend. Leipzig.* 1842. *b. Kollmann. VIII u.* 134 *S.* 8.

1908. *Blicke auf die* 19*te Versammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte zu Braunschweig, im September* 1841, *von medicinischer Seite. (Sachs medicin. Almanach.* 1842. *S.* 508 — 534.)

1909. *P. W. Behrends. Predigt zum Gedächtniss seiner vor* 40 *Jahren geschehenen Einführung als Pfarrer zu Volkmarsdorf, am letztern Orte gehalten, mit einer kurzen Kirchen-*

geschichte der Parochie Volkmarsdorf und Nord-Steimke. 1840.

---

b. Königreich Hannover.

1910. *Dr. A. Broennenberg. Vaterländisches Archiv des historischen Vereins für Niedersachsen. Herausgegeben von etc. Jahrgang* 1840. *Hierbei zwei lithographirte Zeichnungen. Hannover b. Hahn.* 1841. *IV u.* 491 *S.* 8.

Wir haben hier noch die Anzeige folgender kleineren Aufsätze nachzuholen. 1) Was heisst: „begraven der Molensteine" (S. 117—118.) 2) Graf v. d. Decken: Zustand der Stadt Stade im Jahre 1651. (S. 252—254.) 3) Möhlmann Urkunden zur hildesheimschen Geschichte (S. 398—400.) 4) Ostfriesische Handschriften (S. 481—482.)

1911. *Sack. Nachweisung der in den braunschweigschen Anzeigen, den gelehrten Beiträgen und dem Magazine enthaltenen historischen Aufsätze. (Brönnenberg vaterl. Archiv d. histor. Vereins f. Niedersachsen.* 1840. *S.* 431—477.)

Durch dieses höchst mühsame alphabetische Inhaltsverzeichniss der zahlreichen historischen Aufsätze, welche die braunschweigschen Anzeigen, die gelehrten Beiträge und das braunschweigsche Magazin vom Jahre 1745 bis 1839 geliefert haben, wird dem Geschichtsforscher ein grosser Dienst erwiesen. Niedersachsen ist allerdings vorzugsweise bedacht, aber auch für andere Theile Deutschlands fehlt es nicht an Ausbeute.

1912. *Fragmente über Deutschlands und insonderheit Bayerns Welthandel und über die Wichtigkeit des einzigen, ganz deutschen Stromes der Weser.* 1840. 43 *S.* 8.

Bremen, der natürliche Hafen von Bayern, Würtemberg, Thüringen und Hessen (S. 5—10). Der Ludwigs-Donau-Main-Canal (S. 10—17). Memorandum der freien Hansestadt Bremen (S. 17—31). Ueber die Handelspolitik des deutschen Zollvereins in Beziehung auf Seehandel (S. 31—36). Die Eigenthümlichkeit Bremens (S. 36—40). Begriff und Bedingungen eines National-Seehandels (S. 40—43).

1913. *Fragmente über Deutschlands insonderheit auch Bayerns*

Welthandel und über die Freiheit der Ströme. München b. G. Franz. 1841. (*Zweites Heft*) 48 *S.* 8.

Der Stader oder Brunshäuser Elbzoll (S. 3 — 16.) Die Freiheit der Weser und der Werra eine deutsche National-Angelegenheit (S. 16 — 27). Ueber die Bremischen Schifffahrts-Institute für die Ober-Weser (S. 27 — 42). Ueber die deutsche Auswanderung (S. 42 — 48).

1914. *Geschichte der königlich-deutschen Legion.* (*Oestr. milit. Zeitschr.* 1841. *I. S.* 215 — 230. *II. S.* 328 — 344. *III. S.* 102 — 111.)

Dieser Geschichte der unter obigem Namen bekannten hanöverischen Truppen, die im Jahre 1803 aus ihrem Vaterlande verdrängt in englischen Sold traten und an den Kämpfen in Spanien, Dänemark, den Niederlanden u. s. w. den rühmlichsten Antheil genommen haben, ist das grössere Werk von L. Beamish (1832 u. 1837) zum Grunde gelegt.

1915. *F. W. B. F. Frh. v. dem Knesebeck. Die allgemeinen Stände und die Provinzial-Landschaften des Königreichs Hannover.* 1*ste Lief. Die allgemeinen Stände. IV u.* 98 *S.* 2*te Lief. Die Landschaft des Fürstenthums Lüneburg etc. IV u.* 73 *S.* 3*te Lief. Die Landschaft der Fürstenthümer Calenberg etc. VI u.* 90 *S. Hannover b. Hahn.* 1841. *gr.* 12. (Götting. gel. Anz. 1841. St. 101.)

1916. *R. Wächter. Ueber das an der Weser gefundene römische bronzene Henkelgefäss. Hierbei eine lithographirte Zeichnung.* (*Brönnenberg vaterl. Archiv d. histor. Vereins f. Niedersachsen.* 1840. 1*stes H. S.* 1 — 25).

Nicht bloss von einem 1835 unweit des im Amte Grohnde gelegenen Dorfes Börry, sondern auch von einer Reihe anderer an den Ufern der Weser aufgefundener bronzenen Gefässe römischen Ursprungs handelt der Aufsatz, der gern diese Auffindungen mit der Varusschlacht in Verbindung bringen möchte.

1917. *Friese. Otto des Quaden Grabmahl in der Klosterkirche zu Wiebrechtshausen.* 1394. (*Brönnenberg vaterl. Archiv d. histor. Vereins f. Nieders.* 1840. 2*tes H. S.* 134 — 138.)

Hierbei ein lithographirter Grundriss der Klosterkirche nebst der Annen-Capelle zu Wiebrechtshausen; so wie eine Abbildung von dem Grab Denkmal Herzog Ottos des Quaden.

1918. *Friese. Rechtsalterthümliches vom fürstlichen Gericht Leineberg. (Brönnenberg vaterl. Archiv d. histor. Vereins f. Niedersachsen.* 1840. 1*stes H. S.* 26 — 34.)

1919. *Die Universität Göttingen. Erster Artikel. (Deutsche Jahrbücher f. Wissensch. u. Kunst.* 1841. *Nro.* 61 — 68.)

Die Geschichte der Universität bis zum Jahre 1813.

1920. *Die Universität Göttingen. Aus den Deutschen Jahrbüchern für Wissenschaft und Kunst abgedruckt. Leipzig b. Wigand.* 1842. 252 *S. gr.* 12. (Gersdorf Repert. XXXI. 67.)

1921. *Friese. Andeutungen zur Geschichte der Stadt Nordheim. (Brönnenberg vaterl. Archiv d. histor. Vereins f. Nieders.* 1840. *S.* 293 — 397.)

Fortsetzung einer im vaterl. Archiv von 1838 begonnenen Abhandlung und zwar diesmal die Kirchen-Reformation zu Nordheim betreffend.

1922. *Geschichte der Grafschaft Dassel von dem verstorbenen Justizrath Koken in Hildesheim (Brönnenberg vaterl. Archiv d. histor. Vereins f. Nieders.* 1840. 2*tes H. S.* 139 *bis* 252.)

Ausgezeichnet gründliche Forschung, wie alles was aus der Feder des leider zu früh Dahingegangenen. Ueber die bis dahin wenig bekannt gewesenen Güter dieses angesehenen Geschlechtes in Westphalen theilt der 1839 erschienene 1ste Band von J. S. Seibertz Urkundenbuch des Herzogthums Westphalen schätzbare Urkunden von 1165, 1204, 1209, 1221, 1223, 1229 u. 1231 (S. 72, 168, 176, 214, 225, 241, 248) mit.

1923. *Dommes. Urkundliche Beiträge zur Geschichte des vormaligen Amts Koldingen; mitgetheilt aus dem Erbregister des vormaligen jetzt mit dem Amte Hannover vereinigten Amts Koldingen. (Brönnenberg vaterl. Archiv d. histor. Vereins f. Nieders.* 1840. *S.* 419 — 430.)

1924. *Gr. v. d. Decken. Hartwich von der Lith* (?), *Erzbischof von Bremen und Hamburg. (Brönnenberg vaterl. Archiv d. histor. Vereins f. Niedersachsen.* 1840. *S.* 259 — 292.)

1925. *Dr. Götze. Das im Lande Hadeln im* 16*ten Jahrhundert*

bestandene herzogliche Kirchenlager. (*Brönnenberg vaterl. Archiv d. histor. Vereins f. Nieders.* 1840. 1*stes H. S.* 35 *bis* 49.)

Der Verf. berichtigt eine im Jahre 1831 in d. vaterl. Archive enthaltene Abhandlung über den religiösen und kirchlichen Zustand des Landes Hadeln, besonders was das sogenannte Kirchenlager, eine Art Hoflager, welches der Landesfürst alljährlich in den kirchlichen Gemeinden hielt, betrifft.

1926. *Ueber die Alterthümer und Kunstdenkmäler in Lüneburg.*

Befinden sich in dem Hamburger Correspondenten 1841. Nro. 247 zwar kurze, doch sehr beachtenswerthe Mittheilungen.

1927. *Dr. Albers. Geschichte der Wollenwebereien in der Stadt Lüneburg.* (*Brönnenberg vaterl. Archiv d. histor. Vereins f. Nieders.* 1840. 2*tes H. S.* 119 — 134.)

---

c. Meklenburg.

1928. *G. C. F. Lisch. Jahrbücher des Vereins für meklenburgische Geschichte und Alterthumskunde, aus den Arbeiten des Vereins von etc. Sechster Jahrgang. Schwerin.* 1841. 224 *S. gr.* 8.

Die Jahrbücher enthalten ausser den abgesondert anzuzeigenden 10 Aufsätzen: 1) Handschriften mittelhochdeutscher Gedichte (*S.* 167 — 172.) 2) Miscellen und Nachträge (S. 173 — 200) grösstentheils vom Herausgeber, so wie von Dr. J. G. C. Kosegarten in Greifswald und Dr. Schönemann in Wolfenbüttel. 3) Urkunden-Sammlung (S. 201 — 224) mit 12 Urkunden.

1929. *A. Bartsch. Jahresbericht des Vereins für meklenburgische Geschichte und Alterthumskunde, aus den Arbeiten des Vereins herausgegeben. Sechster Jahrgang. Mit* 1 *Steindrucktafel. Schwerin.* 1841. 148 *S. gr.* 8.

Dem Herausgeber verdanken wir ausser dem Berichte über die äusseren Verhältnisse und über die Thätigkeit des Vereins, Nachrichten über Grabmäler bei Malchin, über Alterthümer von Malchin, Wismar, Schwerin, über den Burgwall von Werle und

den ansehnlichen Münzfund von Doberan 1805. In denselben Richtungen hin waren für die Kunde der heidnischen und christlichen Alterthümer des Mittelalters in Meklenburg noch folgende Mitglieder des Vereins thätig: F. Boll über die Steindämme im Gehölze bei Warlin, über Aufgrabungen in der Ravensburg bei Neubrandenburg, über einen Fund bronzener Geräthschaften zu Roga bei Friedland; A. Eberhardt über die Wendengräber bei Gr. Flotow; Koch über Alterthümer zu Liepen bei Sülz; der Mann unvergleichlicher Thätigkeit G. C. Lisch: über die Grabdenkmäler in der Tarnowschen Forst, zwischen Güstrow und Waren, bei Schwan, über den wendischen Burgwall bei Dargun, die Eldenburg bei Waren, über die Alterthümer von Moltzow und Zickhusen, über Sporen in heidnischen Gräbern (mit Abbildungen); über die Kirchen zu Stück, Neukloster, Schwan, Ruchow, Lüssow, Cambs, Gr. Grenz, Hohen-Sprenz, Röcknitz, Levin, Verchen, Jvenack, die Kirchen-Ruinen zu Rambow und Schorssow, über das Schloss und die Kirche zu Dargun (S. 89—99), endlich über Münzfunde von Kolbow und Picher. — G. M. C. Masch über einen ansehnlichen Münzfund bei Hagenow, und über eine bei Mirow gefundene antike Gemme. — J. Ritter über die heidnischen Gräber und Alterthümer zu Harkensee, Perdöhl, Püttelkow, Klein Renzow und Camin, über die Burgstellen zu Düsterbeck und Gross Renzow und über die Kirchen zu Wittenburg und Döbbersen. — Endlich von Sponholz Bericht über einen Fund von Alterthümern zu Rülow.

1930. *G. C. F. Lisch. Meklenburgische Urkunden gesammelt und bearbeitet und mit Unterstützung des Vereins für Meklenburgische Geschichte und Alterthumskunde herausgegeben. Zweiter Band. Urkunden des Klosters Neukloster. Schwerin.* 1841. *VI u.* 284 *S.* 8.

Möchten doch andere historische Vereine dem schönen Beispiele Meklenburgs folgen und ihre Thätigkeit nicht allein den Alterthümern und geschichtlichen Abhandlungen, sondern insbesondere ihre Geldmittel der Herausgabe von Urkunden widmen. Da liegt wieder ein Band mit 181 Urkunden des ältesten, reichsten und doch bisher geschichtlich so wenig bekannten Nonnenklosters in Meklenburg vor uns, dass nur 4 derselben bis dahin vollständig gedruckt waren.

1931. *G. C. F. Lisch. Meklenburgische Urkunden, gesammelt und bearbeitet und mit Unterstützung des Vereins für*

Meklenburgische Geschichte und Alterthumskunde herausgegeben. Dritter Band. Urkunden des Bisthums Schwerin. Schwerin. 1841. *V u.* 116. *mit einem Anhange von* 30, 42 *u.* 20 *S.* 8.

Zu den dunkelsten und schwierigsten Theilen mittelalterlicher Geographie Deutschlands gehören die Gränzen der sich berührenden Diöcesen Schwerin und Havelberg. Bei dem Mangel dahin einschlagender Urkunden, die von beiden Bisthümern grösstentheils verloren gegangen sind, war die Mittheilung, zum Theil nur korrekterer mit kritischen Erörterungen eingeleiteter Wiederabdruck der Fundamental-Urkunden des Bisthums Schwerin, sehr erwünscht. Den Anhang bilden vollständige Orts- Personen- und Sachregister zu den drei bisher erschienenen Bänden der meklenburgischen Urkunden-Sammlung, der demnächst Regesten, und dann ein umfassendes Urkundenbuch folgen soll.

1932. *Ueber die Sprache der alten Wenden in Meklenburg.* (*Jahrb. d. Vereins f. meklenb. Gesch. VI. Jahrg. S.* 51 *bis* 69.)

Verschiedene kleine Spenden, die als vorbereitende Beiträge zu einer künftigen Geschichte der Sprachverhältnisse der Meklenburgischen Wenden willkommen sein müssen, enthaltend 1) Uebersicht der meklenburgischen Ortschaften wendischen Ursprungs, welche nach einheimischen Naturkörpern benannt sind von dem verstorb. M. Siemssen zu Rostock, revidirt vom Bibliothekar W. Hanka zu Prag (S. 51—55). 2) Erklärung meklenburgischer Ortsnamen von Dr. Burmeister in Wismar mit Beiträgen vom verst. Pastor Mussäus zu Hansdorf (S. 55—58). 3) Wendische Worterklärung vom Advok. Dr. Beyer zu Parchim (S. 58. 59.) 4) Vater Unser der Wenden in Meklenburg im 16. Jahrhundert von G. C. F. Lisch (S. 59—65). 5) Vater Unser und Hochzeits-Lied der Wenden im Dannebergischen im 18. Jahrh. von G. C. F. Lisch (65—69.)

1933. *G. C. F. Lisch. Ueber die Heidenbegräbnisse in Meklenburg.* (*Im Meklenburg-Schwerinschen Kalender.* 1841.) *Rostock.* 1841. 12.

1934. *G. C. F. Lisch. Ueber den wendischen Götzen und die wendische Stadt Goderac.* (*Jahrb. d. Vereins f. meklenb Gesch. VI. Jahrg. S.* 70—78.)

Das bisher der Lage nach unbekannte Goderac, welches mit des Arnold von Lübeck wendischer Gottheit Genedract in Verbindung gebracht wird, findet der Verf. in dem heutigen Goorstorf bei Rostock.

1935. *G. C. F. Lisch. Ueber die wendische Fürstenburg Meklenburg.* (*Jahrb. d. Vereins f. meklenb. Gesch. VI.* 79—87.)

Der Wallberg unfern des jetzigen Kirchdorfs Meklenburg ist hiernach die Stelle, wo die alte Burg Meklenburg gestanden, und der Raum, auf den sich die sogenannte Stadt Meklenburg beschränkt hat.

1936. *G. C. F. Lisch. Ueber die wendische Fürstenburg Werle.* (*Jahrb. d. Vereins f. meklenb. Gesch. VI.* 88—98.)

Ein ähnlicher Wallberg, wie bei dem Dorfe Meklen bu liegt an der Warnow bei dem Hofe Wiek unfern Schwan, und hieher wird die bisher vergeblich gesuchte Burg Werle verlegt.

1937. *Becker, der heilige Ansverus, Abt des Klosters Ratzeburg. Mit einer Vorrede von Dr. U. J. H. Becker. Schönberg.* 1841. 8.

1938. *Dr. C. C. H. Burmeister. De instauratione ecclesiae christianae sexto decimo seculo in civitate Wismaria peracta. Rostochii. Oeberg.* 1840. 15 *S.* 4.

1939. *M. C. F. Crain. Die Reformation der christlichen Kirche in Wismar. Ein Beitrag zur Landes-Kirchengeschichte, als Einladungs- und Denkschrift bei Gelegenheit der* 300*jährigen Jubelfeier der am* 29. *Septbr.* 1541 *im ehemaligen hiesigen Franziskaner-Kloster gestifteten Grossen Stadtschule. Wismar b. Schmidt.* 1841. 4.

1940. *Crain. Das Kirchenbuch des Grauen Klosters zu Wismar.* (*Jahrb. d. Vereins f. meklenb. Gesch. VI.* 99—106.)

41. *Crain. Meklenburgischer Fürsten-Gräber in Wismar.* (*Jahrb. d. Vereins f. meklenb. Gesch. VI.* 107—125.)

Hierbei ein Plan des ehemaligen Franciskaner-Klosters in Wismar, welches die Ruhestätte mehrerer Meklenburgischen Fürsten und Fürstinnen war.

1942. *Ueber die schwedisch-meklenburgischen A-Bracteaten von G. C. F. Lisch mit Zeichnungen und Beiträgen von F. W. Kretschmer. Mit* 1 *Steindrucktafel.* (*Jahrb. d. Vereins f. meklenb. Gesch. VI.* 126—131.)

1943. *G. C. F. Lisch. Philipp Melanchthons Universitätszeugniss für den Herzoglich Meklenburgischen Secretair Mag. Simon Leupold* (*Illgen Zeitschr. f. d. histor. Theologie.* 1841. 1*stes H. S.* 55—62.)

Beitrag zur Reformationsgeschichte Meklenburgs.

1944. *G. C. F. Lisch. Des pommerschen Geheimenraths Mathias von Carnitz, Gesandtschaftsbericht über die Taufe des gustrowschen Prinzen Carl Heinrich am* 28. *Juli.* 1616. (*Jahrb. d. Vereins f. meklenb. Gesch. VI.* 144—166.)

1945. *Dr. J. Wiggers. Actenstücke aus dem Jahre* 1691, *betreffend zwei vom Satan besessene Meklenburgische Jungfrauen.* (*Illgen Zeitschr. f. d. histor. Theologie.* 1841. 1. *H. S.* 169—177.)

1946. *Groth. Uebersicht der Bevölkerung des platten Landes in einzelnen Aemtern Meklenburg vor und unmittelbar nach dem dreissigjährigen Kriege, so wie auch im Jahre* 1703, *aus Archivnachrichten angefertiget.* (*Jahrb. d. Vereins f. meklenb. Gesch. VI.* 132—143.)

---

d. Holstein, Hansestädte.

1947. *J. v. Schröder. Topographie des Herzogthums Holstein, des Fürstenthums Lübeck und der freien und Hanse-Städte Hamburg und Lübeck. Erster Theil. A—H. XXII. und* 335 *S. Zweiter Theil. I—Z.* 489 *S. u. unpaginirte Beilagen. Oldenburg* (*in Holstein*) *b. Fränkel.* 1841. *gr.* 8.

1948. *S. S. Blicher. Nordseebilder. Erinnerungen einer Reise auf den Westküsten Holsteins, Schleswigs und Jütlands von Hamburg bis Skagen. Aus dem Dänischen. Kiel b. Schwers.* 1841. *VI u.* 122 *S.* 8. (Gersdorf Repert. XXX. S. 164.)

1949. *Sechster Bericht der Königl. Schleswig-Holstein-Lauenbur-*

gischen Gesellschaft für die Sammlung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer. Mit 1 *Kupfertafel. Kiel.* 1841. 8.

1950. *A. L. J. Michelsen. Entstehung und Begründung der Predigerwahl in Schleswig-Holstein als protestantische Norm. Eine kirchenrechtliche Abhandlung als Jubelschrift veröffentlicht von etc. Kiel.* 1841. 24 *S.* 8.

1951. *P. W. Cornils. Die Communial-Verfassung in der Landschaft Eiderstedt. Heide, Dithmarscher Buchh. von Pauly.* 1841. *gr.* 8.

1952. *H. Asmus. Lübeck's Volkssagen und Legenden. Nach Chronik und Tradition bearbeitet von etc. Lübeck.* 1841. (*in Commission b. Leo in Leipzig.*) *VI u.* 322 *S.* 8.

1953. *Dr. C. N. Röding. Hamburg wie es war und ist. Neuer Führer durch Hamburg, Altona und die Umgebungen. Mit Beschreibung der darin befindlichen Sehenswürdigkeiten und Institute. Mit* 1 *Plane von Hamburg,* 1 *Stahlstich nebst Abbildungen. Zweite, sehr vermehrte und verbesserte Auflage. Hamburg b. Niemeyer.* 1841. 450 *S. gr.* 16. (Gersdorf Repertor. XXVIII. 439.)

1954. (*Dr. C. N. Röding.*) *Kleiner Fremdenführer durch Hamburg, Altona und deren Umgegenden, mit Angabe und Erklärung alles Sehenswerthen für Fremde, welche ohne Zeitversäumniss diese Orte kennen lernen wollen. Mit dem neuesten Plane von Hamburg. Hamburg b. Niemeyer.* (*o. J.*) 136 *S. gr.* 16. (Gersdorf Repert. XXVIII. 439.)

1955. *Hamburg und seine Umgebungen. Ein Auszug aus dem Werke: Hamburg und Hamburgs Umgegenden. Ein Handbuch für Fremde.* 5*te Auflage. Mit* 1 (*lith.*) *Plan der Stadt und der Wallanlagen* (*in gr. Fol.*) *und* 1 *Karte vom Hamburger Gebiet* (*in* 4). — (*Mit dem Umschlag-Titel: Ganz Hamburg und seine Umgebungen für Sechszehn Schilling.*) *Hamburg b. Nestler.* 1841. 95 *u.* 4 *S.* 12.

a.) 1956. *Dr. F. G. Buek. Hamburg und seine Umgebungen im neunzehnten Jahrhundert. Eine Reihenfolge naturgetreuer und von den berühmtesten deutschen Künstlern in Stahl gestochener Ansichten der Stadt und ihrer Umgegend. Text*

in Briefform von etc. Pendant zum malerischen und romantischen Deutschland. Hamburg b. Berendsohn. 1842. *Lex.* 8.

1ste Lief. 3 Abbild. u. 8 S. Text.

1957. *Der Handel Hamburgs, durch dessen Anschluss an den deutschen Zollverein gefördert. Nebst einigen allgemeinen Bemerkungen vom Verfasser der Schrift: „Für die Ausbreitung des deutschen Zollvereins bis zur Seegrenze und die Einführung von Navigationsgesetzen." Hamburg b. Perthes.* 1841. 76 *S. gr.* 8.

1958. *Dr. G. H. Kirchenpauer. Die alte Börse, ihre Gründer und ihre Vorsteher. Ein Beitrag zur hamburgischen Handelsgeschichte. (Programm zur Einweihungsfeier der neuen Börse in Hamburg am Donnerstag d.* 2. *Dcbr.* 1841.) *Hamburg.* 1841. 77 *S.* 4.

Der 1ste Abschnitt handelt von der Entstehung der Börsen im 16. Jahrhundert, ins Besondere von der Errichtung der Hamburger Börse (1558), von deren Kosten und von den Beiträgen zur Deckung derselben. Der 2te Abschnitt ist den verschiedenen Kaufmannsverbindungen; der 3te Abschnitt den Vorständen der Kaufmannschaft; der 4te Abschnitt endlich den verschiedenen Börsengebäuden Hamburgs bis zur Grundsteinlegung der neuen Börse gewidmet.

1959. *Der Stadt Hamburg Gerichts-Ordnung und Statuta. Herausgegeben auf Veranlassung des Vereins für Hamburgische Geschichte. Hamburg b. Perthes, Besser et Mauke.* 1842. *LVIII u.* 592 *S.* 4.

Dem Abdruck der Gerichts-Ordnung und der Statuten geht eine 58 S. umfassende Einleitung voraus, die über die in den Jahren 1603, 1605 und 1618 stattgehabten Revisionen und Correctionen des Hamburger Stadtrechts, von dem jetzigen Abdrucke des Textes, von den Commentaren und den Quellen des revidirten Stadtrechts handelt.

1960. *C. W. Stuhlmann. Nachrichten über die Dreieinigkeits-Kirche zu Allermöhe im Billwärder. Nebst* 1 *Bild von dieser Kirche, und sechs Beilagen. Hamburg b. Herold.* 1841. *gr.* 8.

e. Preussisch-Westphalen.

1961. *J. D. H. Temme. Sammlung der Königlich Westphälischen, Grossherzoglich Bergischen und Kaiserlich französischen Dekrete über die gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse, die Lehne, Zehnten, Dienste und Abgaben von etc. Berlin b. Rücker u. Püchler.* 1841. 8.

Diese den Zeitraum der Fremdherrschaft von 1808 bis 1813 für die mit dem Preussischen Staate vereinigten Provinzen des nordwestlichen Deutschlands umfassende Sammlung ist von entschiedenem historischen Interesse. (Literar. Zeit. 1841. Nro. 36.)

1962. *L. Wiese. Westphälische Volkssagen in Liedern. Mit dem Umschlag-Titel: Das malerische und romantische Westphalen. Supplement. Barmen b. Langewiesche.* 1841. *Lex.* 8.

1963. *Westphälische Zustände. Eine freimüthige Denkschrift bei dem Regierungsantritt Sr. Majestät Friedrich Wilhelms IV. Iserlohn b. Müller.* 1841. 163 *S.* 8.

1964. *Die Landgemeinde-Ordnung für die Provinz Westphalen vom* 31*sten Oct.* 1841 *in ihrem organischen Zusammenhange mit der früheren Gemeindeverfassung und der gesammten Preussischen Gesetzgebung. Ein Handbuch für Justiz- und Verwaltungs-Beamte insbesondere aber für alle zur Gemeinde-Verwaltung Berufene. Breslau b. Aderholz.* 1842. *IV und* 228 *S.* 8.

Die Einleitung (S. 1—55) weiset die Gebiets-Zusammensetzung der Provinz Westphalen und den Wechsel der Gesetzgebungen in diesen Gebieten geschichtlich nach; giebt zum tieferen Verständniss der Gemeinde-Ordnung eine übersichtliche Darstellung der früheren und gegenwärtigen Rechtsverhältnisse der Landbewohner; und zeigt die früheren Zustände der Gemeinden in den verschiedenen Landestheilen von Westphalen.

1965. *Kirchenordnung für die evangelischen Gemeinden der Provinz Westphalen und der Rhein-Provinz vom* 5. *März* 1835 *nebst den Verhandlungen mit den ständischen Deputirten über das Provinzial-Kirchenrecht im Bezirke des Ober-Landesgerichts zu Hamm. Berlin.* 1841. 76 *S.* 8.

1966. (v. *Kamptz.*) *Revidirter Entwurf des Provinzial-, Kirchen- und Schulrechts der Grafschaft Mark, der Stadt und Grafschaft Dortmund und der Städte Soest und Lippstadt. Berlin.* 1841. 34 u. 76 S. 8.

1967. *Dr. P. Wigand. Provinzialrecht des Fürstenthums Minden, der Grafschaften Ravensberg und Rietberg und der Herrschaft Rheda, mit Ausschluss der ehelichen Gütergemeinschaft und des Kolonats und Meierrechts. In Zusätzen und Ergänzungen zum Allgem. Landrechte entworfen von etc. Berlin.* 1840. 73 S. 8.

1968. (v. *Kamptz.*) *Revidirter Entwurf des Provinzial-Rechts des Fürstenthums Minden, der Grafschaft Ravensberg und des vormaligen Amts Reckenberg. Berlin.* 1841. 40 S. 8.

1969. (v. *Kamptz.*) *Motive zum revidirten Entwurfe des Provinzial-Rechts des Fürstenthums Minden, der Grafschaft Ravensberg und des Amts Reckenberg. Berlin.* 1841. *VIII* u. 116 S. 8.

1970. (v. *Kamptz.*) *Revidirter Entwurf des Provinzial-Rechts des Fürstenthums Paderborn. Berlin.* 1841. 34 S. 8.

1971. (v. *Kamptz.*) *Motive zum revidirten Entwurfe des Provinzial-Rechts des Fürstenthums Paderborn. Berlin.* 1841. *VIII* u. 115 S. 8.

1972. (v. *Kamptz.*) *Revidirter Entwurf des Provinzial-Rechts des Fürstenthums Corvey. Berlin.* 1841. 20 S. 8.

1973. (v. *Kamptz.*) *Motive zum revidirten Entwurfe des Provinzial-Rechts des Fürstenthums Corvey. Berlin.* 1841. *VIII* u. 35 S. 8.

VII. Nieder-Rhein und Hessen.

a. Die Preussischen Rheinlande.

1974. (*Willemsen.*) *Die Rhein-Provinz unter Preussen. Elberfeld.* 1842. *i. Commission der Büschlerschen Verlagshandlung.* 226 *S. gr.* 8.

Geschichtliche Erinnerungen und ein Umriss der Entwickelung und Statistik der preussischen Rhein-Provinz leiten (S. 1 — 40) die dankenswerthe Schrift ein, deren Haupt-Inhalt dem Zeitraum der Preussischen Herrschaft von 1815 bis 1840 (S. 40 — 126) gewidmet ist. Allgemeine statistische Uebersichten und Notizen über die vorzüglichsten Städte derselben bilden den Anhang (S. 127 bis 226) um einen Maassstab für die Beurtheilung der Entwickelung der Provinz in dem letzten Vierteljahrhundert zu geben.

1975. *Malerische Dampfreise auf dem Rhein, mit Abstechern zur Rechten und Linken. VI. Von Köln bis Düsseldorf.* (*Malten Bibliothek der Neuesten Weltkunde IV. B.* 1. *Th. S.* 67 — 91.)

1976. *Malerische Dampfreise auf dem Rhein, mit Abstechern zur Rechten und Linken.* (*Malten Biblioth. d. neuest. Weltk* 1841. 4. *B.* 3 *Th. S.* 415 — 430.)

Rückkehr von Düsseldorf nach Mainz.

1977. (*v. Kamptz.*) *Revidirter Entwurf des Provinzial- Kirchen- und Schulrechts des Herzogthums Cleve ostseits Rheins und der Grafschaften Essen, Werden und Elten, der Herrschaft Broich und der Dorfschaft Klein-Netterden. Berlin.* 1841. 33 *S.* 8.

1978 *Dr. O. F. Kleine. Diplomata Duisburgensia historica ex autographis codicibus nunc primum accurate edita. Fasciculus secundus, continens diplomata potiora ab initio dominii domus Clivensis usque ad comitum de Marca principatum. Duisburgi.* 1840. *typis C. H. Schmachtenberg.*

Das erste im Jahre 1839 erschienene Fascikel enthielt 19, das gegenwärtige 17 bisher ungedruckte Urkunden Duisburgs, zusammen auf 76 Seiten.

1979. (*v. Kamptz.*) *Erörterung der bei der Berathung des revidirten Entwurfs des Provinzial-Rechts des Herzogthums Berg, der vormals churkölnischen Enklaven desselben und der Herrschaften Gimborn-Neustadt, Homburg a. d. Mark und Wildenburg von dem 7ten Ausschusse des fünften Rheinischen Provinzial-Landtages angeregten Bedenken. Berlin.* 1841. *VI u.* 83 *S.* 8.

1980. *Dr. K. D'Ester. Ein Wort über die öffentliche Irrenpflege im Allgemeinen und über die Irrenheilanstalt zu Siegburg ins Besondere. Zur Verständigung den Mitgliedern des Rhein. Provinzial-Landtages vertrauensvoll gewidmet. Köln b. Boisserée.* 1842. *IV u.* 52 *S. gr.* 8.

1981. *Ruotgeri vita Brunonis archiepiscopi Coloniensis in usum scholarum ex monumentis Germaniae historicis recudi fecit Georgius Heinricus Pertz. Hannoverae.* 1841. 52 *S. gr.* 8.

1982. (*H. Müller.*) *Die Kölnische Kirche im Mai* 1841. (*Der Graf von Westphalen. — Das wiederauflebende Publikandum von* 1837. — *Das Metropolitan Domkapitel zu Köln in seinem Unrecht. Anhang.*) *Von H. M. Würzburg b. Voigt.* 1841. 74 *S.* 8. *2ter bedeut. verm. Aufl. Ebendas. Im Juni.* 1841. 93 *S.* 8. (Rheinwald Repert. XXXV. 220.)

1983. *Beleuchtung der Schrift: die Kölnische Kirche im Mai* 1841. *Düsseldorf b. Schreiner im Juni* 1841. 24 *S.* 8. (Rheinwald Repert. XXXV. 220.)

1984. *Verhandlungen des sechsten rheinischen Provinzial-Landtags in Sachen des Erzbischofs von Cöln. Sitzungen vom* 4., 11. *und* 18. *Juni* 1841. *Aus der Elberfelder Zeitung besonders abgedruckt. Elberfeld b. Büschler.* 39 *S. gr.* 8.

1985. *Die Universität Bonn in ihren Gestaltungen und Zuständen. Erster Zeitraum von* 1818—1821. (*Mefistofeles* 1. 1842. *S.* 3—48.)

1986. *Dr. L. Lersch. Centralmuseum rheinländischer Inschriften. III. Trier, Aachen, Coblenz, Neuwied, Brohl, Dormagen, Neuss, Xanten u. s. w. Bonn b. Habicht.* 1842. *IV u.* 128 *S.* 8.

Mit diesem Hefte schliesst das Werk ab, dessen erstes mit Cöln, und zweites mit Bonn sich beschäftigt. In diesem Schlusshefte, welches mit einem die Geschichte, Geographie, Gottheiten und Namen behandelnden Register versehen und mit literarischen Nachweisungen zum ersten Hefte von Dr. C. L. Grotefend (S. 111—115) ausgestattet ist, bringt von Neuem 280 Inschriften die in den Rheinlanden zerstreut zu finden sind, zur Sprache; einige hier zum erstenmal.

1987. *G. M. de Bourdelois. De Coblens à Trèves. Metz. Gerson-Levy und Elkan.* 1840. *VIII u.* 376 *S. gr.* 8.

Mit dem Bildnisse des Verf., 4 Moselansichten und einer lithographirten Mosel-Karte.

1988. *C. Bodmer. Die Mosel und ihre nächsten Umgebungen von Metz bis Coblenz, historisch-topographisch. Mit* 1 *Karte und* 32 *Kupferstichen nach der Natur. Coblenz b. Hölscher.* 1841. *IX u.* 352 *S. gr.* 8. *vergl. Nro.* 813. *und* 1448. (Gersdorf Repert. XXVIII. 435.)

1989. *G. Bärsch. Der Moselstrom von Metz bis Coblenz, ein geographisch-statistisch-topographisches Handbuch für Reisende und Einheimische. Mit einer Karte des Mosellaufes. Trier b. Troschel.* 1841. *XIV u.* 548 *S. gr.* 12. (Gersdorf Repertorium. XXVIII. 435.)

1990. *M. Bormann. Beitrag zur Geschichte der Ardennen. Erster Theil. Trier.* 1841. *b. Linz. VIII. u.* 144 *S. gr.* 8. *mit IX lithogr. Tafeln.*

Diese Abhandlung beschäftigt sich hauptsächlich mit Aufsuchung der Läger der römischen Feldherrn Sabinus und Cotta, welches er bei Thommen, im Kreise Malmedy des Labienus, welches er an der Oure bei Dahnen im Kreise Prüm und des Cicero, welches er bei Oberwambach im Grossherzogthum Luxemburg sucht.

Die Hindernisse aus dem Wege zu räumen, die der Text dieser Ansicht von dem Lager des Labienus entgegenstellt, wird das „in Rhemis“ umgewandelt in Eremis und auf die Ardennen bezogen. Die sämmtlich hier gewählten Lokalitäten, deren antiquarische Beschreibung wir mit Dank hinnehmen, lagen im Lütticher Sprengel, mithin so wenig im Lande der Rhemer, noch der Trevirer, deren Gränzen in die der Diöcesen von Rheims und Trier sich auflösen und daher die (S. 16) gewähnten Schwierigkeiten nicht bieten. Ableitungen wie die, wonach (S. 48) das Flüsschen Irrse seinen Namen erhalten haben soll von der Irre, in welche die Trierer hier geführt worden; wo Wampach (S. 93) zu einem Campbach d. i. Lagerbach gemacht wird, und das Dorf Aldringen (S. 105) aus einer altera opugnatio castrorum entstanden sein soll, bezeichnen genügend den kritischen Standpunkt, auf welchem der Verfasser steht.

1991. *F. Köller. Geschichte des vormaligen Nassau-Sarbrückschen Landes und seiner Regenten. Drei Theile. Mit Karten und Zeichnungen. Erster Theil. Geschichte der Grafen und Fürsten von Sarbrück. Saarbrücken.* 1841. *b. Arnold.* 8.

Die vorliegende 1ste Lieferung (XII u. 92 S.) führt die Geschichte der Grafen von Sarbrück bis zum Tode des Grafen Simon III († 1233) und giebt eine Abbildung von Schloss und Stadt Saarbrücken aus den Jahren 1600—1739.

1992. *J. P. Mathieux. Malerische Beschreibung der Eisenbahn zwischen Köln und Aachen, und der von ihr durchschnittenen Gegend, deren Sagen und geschichtliche Erinnerungen, nebst einem Führer durch Aachen und Köln und* 1 *Spezialkarte des Schienenweges (in qu.* ½ *Fol.) 3te Aufl. Köln b. Mathieux.* 1842. 8.

1993. *K. Deutschmann. The Travellers guide through Aix-la-Chapelle and its environs. With plan (in gr. 4.) Aix-la-Chapelle, Roschütz.* 1841. 16.

---

b. Die Hessischen Lande.

1994. *J. W. Schoenfeldt. Dissertatio historica de cultu religioso arboris Jovis praesertim in Hassia. Lipsiae.* 1840. 4.

1995. *Dr. G. Zimmermann. De rerum Fuldensium primordiis. Dissertatio theologica, quam auctoritate et consensu ordinis theologorum evangelicorum summe venerabilis in academia Ludoviciana ad veniam theologiam docendi rite impetrandam edidit etc. Gissae.* 1841. 23 *S. gr.* 4.

1996. *Historische Nachrichten über das hessische Münzwesen.* (*Leitzmann Numismat. Zeitung.* 1842. *Nro.* 3—5.)

1997. *Baur. Beiträge zur älteren Geschichte der vormals freien Reichsstadt Wimpfen am Berg und des vormals adeligen Ritterstifts ad S. Petrum zu Wimpfen im Thal. Mit* 2 *Siegelabbildungen.* (*Steiner Archiv f. Hessische Gesch. u. Alterthumskunde III. B.* 1. *H.* 41 *S.*)

1998. *Abicht. Stauffenberg und Grossenlinden. Mit einer Abbildung. Steiner Archiv f. Hess. Gesch. und Alterthumsk. III. B.* 30 *S.*)

1999. *Glaser. Urkunden zur Geschichte der Stadt Grünberg.* (*Steiner Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterthumsk. III. B.* 1. *H.* 21 *S.*)

Bringt eilf Urkunden aus dem dasigen Stadtarchive.

2000. *H. E. Scriba. Das munimentum Trajani. Versuch zur Bestimmung der Lage desselben.* (*Steiner Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterthumsk. III. B.* 1. *H.* 23 *S.*)

Der Verfasser sucht dasselbe unfern Darmstadt in der Gemarkung von Pfungstadt in dem Waldstücke, welches noch heute den Namen „die Steinmauer“ führt.

2001. *Ph. Dieffenbach. Die Glauburg. Historisch-antiquarisches Fragment.* (*Steiner Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterthumskunde. III. B.* 1. *H.* 22 *S.*)

2002. *Dr. Steiner. Zur Geschichte der Herrn von Romrod. Aus dem Nachlasse des verstorbenen Grossherzl. Historiographen Geh. Raths u. Dr. Schmidt. Mit einer Stammtafel.* (*Steiner Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterthumsk. III. B.* 1. *H.* 13. *S.*)

2003. *Dr. Steiner. Das Römerbad zu Seligenstadt* (*Mit* 1

Zeichnung. (*Steiner Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterthumsk. III. B.* 1. *H.* 10 *S.*)

Diesem Aufsatz ist des grossherzl. Geometers und Architekten G. Bindernagel II. Bericht über die im Herbste 1840 geschehene Ausgrabung des erwähnten römischen Denkmals beigefügt.

2004. *K. Büchner. Geschichte der letzten landständischen Wahlen im Grossherzogthum Hessen, im Mai und Juni* 1841. (*Biedermann Deutsche Monatsschrift.* 1842. *Jan. S.* 49—71.)

2005. *K. Büchner. Darstellung des Staatslebens im Grossherzogthum Hessen während der letzten drei Jahre und der Verhandlungen seiner Landstände ins besondere.* (*Buddeus Deutsches Staatsarchiv II.* 99—241.)

2006. *G. B. Depping. Ein deutsches Colonisationsproject des* 17*ten Jahrhunderts. Aus französischen Gesandtschaftsberichten auf der pariser königlichen Bibliothek.* (*Blätter f. literar. Unterh.* 1841. *Nro* 137—138.)

Eine interessante Episode aus der Regierungszeit des Kurfürsten von Mainz Johann Philipp v. Schönborn.

2007. *Die hundert neun und dreissig von Mainz. Erster Nachtrag.* (*Malten Bibliothek d. neuest. Weltk.* 1841. 4 *B.* 3 *Th. S.* 460. — 463.)

2008. *Malten. Vierte Jahrhundert-Feier der Erfindung der Buchdruckerkunst in Mainz.* (*Malten Biblioth. d. neuest. Weltk.* 1841. 4. *B.* 3. *Th. S.* 349—414.)

2009. *G. W. J. Wagner. Geschichte und Beschreibung von Darmstadt und seinen nächsten Umgebungen, von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten. Darmstadt b. Lange.* 1841. *gr.* 8.

2010. *E. Duller. Giessen und seine Umgebungen geschildert von etc. Mit* 6 *Stahlstichen. Supplement zum malerischen Deutschland. Giessen b. Heyer.* 1841. 91 *S. Lex.* 8.

Die Abbildungen zeigen uns Giessen von der Südostseite, den Marktplatz daselbst, die Ruine Badenburg, Kirchberg und Stauffenberg, Vetzberg und Gleiberg, endlich Schiffenberg.

2011. *M. C. J. K. v. D(ittfurth) Die Grossherzoglich Hessischen Truppen in dem Feldzuge von* 1813 *in Schlesien. Ein Beitrag zur Geschichte dieses Feldzugs. Darmstadt b. Pabst.* 1841. gr. 8.

2012. *Dr. F. Kunstmann. Hrabanus Magnentius Maurus. Eine historische Monographie. Mit* 1 (*lith.*) *Abbild. Mainz b. Kirchheim.* 1841. *IV u.* 228 *S.* gr. 8.

VIII. Süd - Deutschland im Allgemeinen.

2013. *M. de Ring. Notice sur les tombes Celtiques de la Souabe et de l'Allemagne. Extrait du Messager des sciences historiques de Belgique.* (*m.* 3 *Kupfert.*) *Gand.* 1840. (*Bonn b. Marcus.*) 23 *S. gr.* 8.

Eine durch getreue Abbildungen von mehreren in Schwaben bei Tübingen, Sinzheim, Ebringen und im Rheinthal aufgedeckten Gräbern sehr zu empfehlende Abhandlung.

2014. *C. M. Fürst Lichnowsky. Geschichte des Hauses Habsburg. Fünfter Theil. Vom Regierungsantritt Herzog Albrecht des Vierten bis zum Tode König Albrecht des Zweiten. — (Auch unter dem Titel: Geschichte der Albrechtinischen und Leupoldinischen Linie bis* 1439.) *Mit* 3 *Kupfertafeln,* (*Portraits.*) *Wien b. Schaumburg.* 1841. 328 *S. Urkunden-Verzeichniss bis* 396 *S. gr.* 8.

Die Regesten dieses Bandes gehen von 1395 — 1439. (Recensionen: Gersdorf Repert. XXVIII. 439. Jenaische A. L. Z. 1841. Nro. 157. Blätt. f. Literat. u Kunst z. Abendzeit. 1841. Nro. 79. Der 4te Theil erschien 1839 und ist beurtheilt: Literatbl. Nro. 27 z. Abendzeit. 1840. Literatbl. v. u. f. Schlesien 1840. Nro. 4. Jenaische A. L. Z. 1840. Nro. 112)

2015. *J. Chmel. Die Handschriften der k. k. Hofbibliothek in Wien, im Interesse der Geschichte, besonders der österreichischen vorzeichnet und excerpirt. Zweiter Band. Wien b. Gerold.* 1841. 697 *S. gr.* 8.

Wieder 160 handschriftliche codices sind hier für die Geschichte, besonders des österreichischen Staates excerpirt; mehrere 100 Urkunden werden in Extenso mitgetheilt. Kein Theil Deutschlands geht hierbei leer aus.

2016. *J. Chmel. Notizenblatt für österreichische Geschichte.* (*Dess. österr. Geschichtsf. II. B.* 1. *H. S. I—XXVII.*)

Hauptsächlich der neuesten Literatur der österreichischen

Geschichte gewidmet; enthält aber auch von F. Ens eine Mittheilung „über das Troppauer Museum und ein Mspt. in demselben.“

2017. *Chronologisch-synchronistische Staaten-Geschichte des Kaiserthums Oesterreich, oder Strom der Zeiten für sämmtliche Länder und Provinzen des österreichschen Staaten-Bundes. Lithogr. gr. Fol. Grätz b. Kaiser.* 1840.

2018. *Dr. M. v. Stubenrauch. Systematisches Handbuch der allgemeinen (Josephinischen) Gerichtsordnung vom* 1. *May* 1781, *der Westgalizischen Gerichtsordnung vom* 19*ten Dcbr.* 1796, *der Italiänischen Gerichtsordnung vom* 16*ten März* 1803, *der Tyrolischen Gerichtsordnung vom* 15*ten Septbr.* 1814, *und der allgemeinen Josephinischen Concursordnung vom* 1*sten May* 1781. *Mit zwei Anhängen (über die Literatur des Geschäftsstyles und über die Oesterreichischen juridischen Zeitschriften) und drei Registern. Wien b. Haas* 1840. *XIV u.* 495 *S. gr.* 8. (Jenaische A. L. Z. 1841. Nro. 128.)

2019. *Panorama der österreichischen Monarchie oder malerisch-romantisches Denkbuch ihrer schönsten und merkwürdigsten Gegenden, der Gletscher, Hochgebirge, Alpenseen und Wasserfälle, bedeutenden Städte mit ihren Kathedralen u. s. w. Mit Stahlstichen von den vorzüglichsten englischen und deutschen Künstlern nach eigens aufgenommenen Original-Zeichnungen* 25*ste bis* 36*ste Lieferung. Pesth b. Hartleben.* 1840. *des* 2*ten Bandes S.* 193—255. *des* 3*ten Bandes S.* 1—176 *gr.* 8. (Gersdorf Repert XXX. 157.)

2020. *v. Koch-Sternfeld. Historische Erinnerungen auf einer Reise nach Oesterreich und die Nachbarschaft. (Gelehrten Anz. d. k. Bayersch. Akad. d. Wissensch.* 1840. *Nro.* 21 *bis* 24.)

2021. *W. Harnisch. Briefe an seine Tochter, auf einer Reise durch Böhmen, Oestreich, Tyrol und die Lombardei, wie durch die Schweiz, einige Rhein- und Mainländer. Essen b. Bädeker.* 1841. 207 *S.* 8.

X. Oesterreich und die Alpenländer.

a. Inner-Oesterreich, Salzburg, Steyermark.

2022. *J. Chmel. Der österreichische Geschichtsforscher. Herausgegeben von etc. Zweiter Band. (Erstes, Zweites Heft) IV. 202 u. XXVIII S. mit 1 Karte in gr. 4 u. 1 lith. Taf. (S. 203—398. u. XXIX — LXXIV.) Wien b. Gerold.*

2023. *Musealblatt. Zeitschrift für Geschichte, Kunst, Natur und Technologie Oesterreichs ob der Enns und Salzburgs. Herausgegeben von J. Gaisberger. Linz. b. Haslinger.* 1840. *Nro.* 1—24 *m.* 120 *S.*

1) J. Stülz. Der Minnesänger Dietmar von Aist, ein Oberösterreicher (Nro. 1.) 2) Notiz über Wolfgang von Polheim (Nro. 2.) 3) J. Schilling. Die neuesten Ausgrabungen römischer Alterthümer am Birgelstein zu Salzburg (Nro. 4.) 4) Nekrolog des Jos. Bapt. Schiedermayer († 1840.) (Nro. 4 und 6.) 5) Christoph von Haim, Herr zu Reichenstein (Nro. 5—7.) 6) Dr. J. Rapp: die Dreifaltigkeitssäule auf dem Hauptplatze zu Linz (Nro. 11. u. 12.) 7) Pritz. Ueber das Gebirgsland an der Enns und Steyer im Allgemeinen (Nro. 14. u. 15.) 8) J. Schilling. Römische Alterthümer in Salzburg (Nro. 15.—16.) 9) J. Stülz. Die Unterthanen der Herrschaft Peuerbach in der Bauernunruhe von 1595—1597 (Nro. 17. 18.) 10) Ders. Zur Geschichte der Pfarre St. Marienkirchen in der Zeit des Eindringens des Protestantismus (Nro. 19—21.) 11) Derselbe Nekrolog des Johann Christoph Stelzhammer, † 10. Oct. 1840. (Nro 20.) 12) J. Gaisberger über den Abt Gottfried Bessel von Göttweig (Nro. 22.) 13) W. v. Rally. Umrisse zur Geschichte der Budweis-Linz-Gmundner Eisenbahn (Nro. 23. 24.) 14) A. Ritter v. Spaun. Der Prozess um eine Ohrfeige. Ein Beitrag zur Rechts- und Sittengeschichte des 16. Jahrh. (Nro. 23. 24.) (Chmel österr. Geschichtsf. II. B. 1. H. S. VIII.)

2024 *J. Gaisberger. Museal-Blatt auf das Jahr* 1841. *Zeitschrift für Geschichte, Kunst, Natur und Technologie Oesterreich's ob der Enns und Salzburg's. Redigirt von etc. Mit 4 Druck-Beilagen und vier lithographirten Abbildungen. Linz b. Haslinger.* 148 S. 4.

Die hier zur Anzeige zu bringenden Aufsätze historischen Inhalt sind: 1) J. Kenner Bruchstücke über die Linzer Jahrmärkte (Nro. 2—6.) 2) Dr. J. Brenner Ritter v. Felsach Bericht über die Bade-Saison zu Ischl. im J. 1840. (Nro. 5. 6.) 3) W. v. Rally. Die Glasmalereien in der Pfarrkirche zum heil. Johannes in Wels (Nro. 10.) 4) Dr. J. Schumann Edler von Mannsegg. Lebensskizze des Erzbischofs von Salzburg Thiemo (Nro. 11.—18.) 5) Zur Chronik des Francisko-Carolinum (Nro. 14. 20. —22.), worunter ein Artikel von Ausgrabungen römischer Alterthümer zu Linz handelt. 6) J. Stülz des Grafen Franz Christoph Khevenhiller's zweite Vermälung (Nro. 13. u. 15.) und wie derselbe den Orden des goldenen Vliesses erhielt (Nro. 25.) 7) Dr. W. Streinz. Die Armen-Institute im Erzherzogthume Oesterreich ob der Enns und im Herzogthume Salzburg (Nro. 16. bis 20.) 8) F. X. Pritz. Ueber einzelne interessantere Gegenden und Orte an der Enns und Steyer (Nro. 19. 20.), nämlich Ausflug nach den Ortschaften: Arzberg, Reich und Gr. Raming, Gaflenz und Weyer. 9) A. Ritter v. Spaun Beiträge zur Geschichte der älteren peinlichen Gerichtspflege (Nro. 22. 23.) 10) M. Koch Beiträge zur Geschichte der Stadt Linz (Nro. 25. — 29.) 11) Pillwein. Der uralte Eybelsperger, insgemein Waldegger und jetzige Wankmüllerhof in Linz (Nro. 25.) 12) K. Hock. Ueber den im Monate Mai 1841 auf dem Michael-Platze zu Salzburg aufgefundenen römischen Mosaik-Boden (Nro. 26.) 13) Dr. C. F. Hock. Nekrolog des Grafen Leopold zu Stolberg-Stolberg († 9. Aug. 1840.) (Nro. 30.) 14) Die Schaunbergischen Grabmäler zu Wilhering (Nro. 32.—34.) Die erste Abtheilung; die Schaunberge im Lande Oesterreich ob der Enns von J. Stülz, die zweite Abtheilung: die Grabmäler mit 4 lithogr. Abbildungen von A. Ritter v. Spaun. 15) J. F. Buchaczek. Statistische Notizen von Oesterreich ob der Ens und Salzburg (Nro. 31. 32.) 16) M. Koch. Die altdeutschen Kunstdenkmale in der Stadtpfarrkirche zu Wels (Nro. 32. 33.) 17) J. Weingarten. Aus der Chronik von Baumgartenberg (Nro. 35. 36.)

2025. *J. R. v. Schröckinger-Neudenberg. Reisegefährte durch Ober-Oesterreichs Gebirgsland. Ein Wegweiser in*

Linz und seiner Umgebung, durch das Salzkammergut nach Ischl und Salzburg. Nebst Ausflügen nach Gastein, Aussee-Spital am Pyhrn und einem grossen Theil des Traunkreises. Linz b. Fink. 1841. *X u.* 251 *S.* 12.

Die Haupt-Reiseroute geht von Linz über Gmunden, Ischl, Aussee, Hallstadt, Gosau, Abtenau, Golling, Salzburg, Fuschl, St. Wolfgang, Mondsee zum Altersee; ein Anhang führt uns von Salzburg in die Bäder von Gastein, und von da über Radstadt, Schladning, Spital am Pyhrn und Windischgarsten nach Steier.

2026. *F. C. Weidmann. Der Salzburger-Kreis oder das Herzogthum Salzburg. Mit* 1 *topograph. Karte und* 5 *Chromolithographien. Wien b. Müller.* 1841. 45 *S. Imp.* 4.

Des pittoresken Oesterreich 16tes Heft. (Gersd. Repert. XXX. 160.)

2027. *J. v. Kürsinger. Ober-Pinzgau, oder: Der Bezirk Mittersill. Eine geschichtlich, topographisch, statistisch, naturhistorische Skizze. Mit* 1 *statist. Uebersichts-Tabelle (in qu. Roy-Fol. u. auf Schreibp.) Salzburg b. Oberer.* 1841 *gr.* 8.

2028. *M. V. Süss. Die Bürgermeister in Salzburg von* 1433 *bis* 1840. *Mit den Bildnissen derselben aus den noch jetzt in Salzburg lebenden Familien und des berühmten Sigmund. Hafner Edlen von Ambachshausen. Salzburg b. Oberer.* 1840. *gr.* 8 *m.* 8 *Bildnissen, lithogr. Titel u. Dedication u. verziert farb. Umschlag.*

2029. *See und Alpenbesuche in den Umgebungen Ischl's von Emil**. Mit geographischen Vignetten und einer Uebersichtskarte vom Lande ob der Ens von etc. Wien b. Beck.* 1842. 151 *S.* 8. (Blätt. f. Literat. z. Abendzeit. 1841. Nro. 100.)

2030. *T. G. v. Karajan. Ueber Banteidinge (Chmel der österreichische Geschichtsforscher. II. B.* 1. *H. S.* 113—132.)

So werden im Lande Oesterreich die Gemeindeversammlungen genannt.

2031. *J. F. Keiblinger. Zur Geschichte und Topographie Oetserreichs unter der Enns. (Chmel der österr. Geschichtsforscher II. Bd.* 1. *H. S.* 1—29.)

Den Nro. 1504 angezeigten Abhandlungen gehen voraus: 1) Beiträge zur Geschichte des Nonnenklosters zu Dürrnstein a. d. Donau (S. 1—16.) 2) Zur Chronik und Topographie von Tuln (S. 16—21.) 3) Beiträge zur Topographie von Medling (S. 21 bis 29)

2032. *C. v. Sava. Beiträge zur österreichischen Siegelkunde. (Chmel der österreichische Geschichtsf. II. B. 1. H. S.* 91 *bis* 112.)

2033. *W. v. Rally. Beiträge zur österreichischen Siegel- Wappen- und Alterthumskunde. (Chmel d. österreichische Geschichtsforscher. II. Bd.* 1. *H. S.* 188—202.)

Der Corvins-Becher zu Wasserburg mit 1 Abbildung (S. 188—194.) Wappen und Siegel der Stadt Wien (S. 194—198.) Siegel der Märkte Weiten und Senftenberg (S. 198—201.) Gräber zu Ranna in Unter-Oesterreich (S. 201—202.)

2034. *J. Pezzl's Beschreibung von Wien. Achte Ausgabe. Verbessert und vermehrt von F. Tschischka. (Mit* 1 *Orientirungs-Plan in Fol.) Wien b. Mayer.* 1841. 12.

2035. *F. Koch. Der wohlunterrichtete Fremden-Führer in der kaiserl. königl. Haupt- und Residenzstadt Wien und ihren nahen Umgebungen. Ein vollständiges und zuverlässiges Auskunfts- und Nachschlagebuch für Fremde und Einheimische, welche die Merkwürdigkeiten in der kürzesten Zeit sehen und kennen lernen wollen. Mit Berücksichtigung alles Neuen, nach den besten authentischen Quellen und eigenen Forschungen bearbeitet und herausgegeben von etc. Mit* 1 *neuen Plane der Stadt und sämmtlichen Vorstädten (in gr. Fol.) so wie* 1 *Hauptansicht von Wien. (in Kupferst.) Wien b. Singer u. Goering.* 1842. *XXXV u.* 424 *S.* 12. (Gersd. Rep. XXXI. 57.)

2036. *J. Schneller's hinterlassene Werke. Aus Auftrag und zum Besten seiner Familie herausgegeben von E. Münch. 7ter Band. — Auch unter d. Titel: Staatengeschichte des Kaiserthums Oesterreich von Christi Geburt bis zu den neuesten Zeiten. 3ter Theil: Oesterreichs und Steiermarks Alleinsein. 2te Aufl. Oesterreichs und Steiermarks Schicksal und Thatkraft vor dem Verein mit Ungarn, Böhmen und*

unter sich. Zeitraum von 1 bis 1526. *Stuttgart b. Hallberger.* 1841. *gr.* 8.

Vergl. Nro. 446.

2037. *J. Bergmann. Des steyermärkischen Herrn und Sängers Herant von Wildon vier poetische Erzählungen aus der Mitte des dreizehnten Jahrhunderts. Aus dem sogenannten Heldenbuche der k. k. Ambraser Sammlung zum ersten Male mitgetheilt von etc.* (*Anzeige-Blatt Nro. XCV. zum* 95 *B. der Wiener Jahrb. S.* 1—32 *zum* 96 *B. S.* 32—61.)

Beginnt mit einer Geschichte der Herren von Wildon, die zu den ältesten und angesehensten Geschlechtern der Steyermark gehörten, aber bereits im J. 1324 erloschen. Enthält schliesslich eine Reihe historischer Berichtigungen. Bestimmungen und Ergänzungen über mehrere Ritter und Edeln, vornehmlich des Landes Oesterreich, die mit Ulrich von Lichtenstein in Berührung kamen.

2038. *G. Göth. Das Herzogthum Steiermark; geographisch-statistisch-topographisch dargestellt und mit geschichtlichen Erläuterungen versehen von etc. Zweiter Band. Wien* 1841. *b. Heubner. VI u.* 462 *S. gr.* 8.

Enthält den Beschluss des Brucker-Kreises (vergl. Nro. 435), nämlich die Topographie der Bezirke: Wieden, Unterkapfenberg, Freienstein, Trofaiach, Vordernberg, Eisenerz, Hieflau, Ehrnau, Kaisersberg, Massenberg, Leoben, Göss, Landskron, Bruk, Bärneck und Weyer.

---

b. Tyrol und Vorarlberg.

2039. *Neue Zeitschrift des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg. Herausgegeben von den Kuratoren desselben. Sechstes Bändchen. Innsbruck b. Wagner.* 1840. 169 *S.* 8. *u. LXI. S. Anhang.*

1) Dr. J. Schletterer. Gedächtnissrede auf Andreas Alois di Pauli Frh. v. Trenheim † 25. Febr. 1839. (S. 1—43.) 2) B. Gr. v. Giovanelli. Alterthümliche Entdeckungen in Südtirol im J. 1838 und über eine auf das alte tirolische Münzwesen bezügliche Urkunde Kais. Heinrichs VII. Mit 1 Münztafel (S.

138—169.) Den Anhang bildet der 16te Jahresbericht des Verwaltungsausschusses pro 1839. (Chmel österr. Geschichtsf. II. B. 1. H. S. XVIII.)

2040. *J. Bergmann. Urkunden der vier vorarlbergischen Herrschaften und der Grafen von Montfort. (Chmel der österreichische Geschichtsf. II. B.* 1. *H. S.* 30—55.)

In dieser Fortsetzung früherer Mittheilungen werden 12 Feldkirch betreffende Urkunden geboten.

2041. (*J. Chmel.*) *Zur Geschichte der tirolischen Landesfürsten im ersten Drittel des 14ten Jahrhunderts.* 1300—1330. (*Chmel der österr. Geschichtsf. II. B.* 1. *H. S.* 133—187.)

Enthält Amtsrechnungen über die fürstlichen Gefälle in der Grafschaft Tirol von 1303—1305 (S. 133—171), und Auszüge aus einem Diplomatarium des tirolischen Landesfürsten König Heinrichs von Böhmen als Grafen von Tirol von 1326—1330. (S. 172 bis 187.) Der Fortsetzung dieser Mittheilungen ist Nro. 1516 gedacht.

2042. *M. Kopf. Beschreibung des Salzbergbaues zu Hall in Tyrol. Besonders abgedruckt aus Karsten und v. Dechen Archiv. Band XV. Heft* 2. *Mit* 4 *lithograph. Tafeln. Berlin b. Reimer.* 1841. *VI u.* 298 *S. gr.* 8.

2043. *Della Storia e della Condizione del Trentino sotto la dominazione Romana discorso di Giuseppe Frapporti Trentino. Trento dall' Imp. Regia. Stamperia Monauni.* 1840. 78 *S.* 8. *m.* 1 *Kärtchen.*

Die älteste Geschichte des Trientinischen Gebietes bis Ausgang des 4ten Jahrh. wird in 12 Kapiteln beleuchtet. (Chmel österr. Geschichtsf. II. B. 1. H. S. XIX.)

2044. *Della Storia e della Condizione del Trentino sotto la dominazione de' Goti, de' Franco-Baioarii, e de' Longobardi discorso di Giuseppe Frapporti Trentino. Trento dall' Imp. Reg. Stamperia Monauni.* 1840. 121 *S.* 8. *mit einem Kärtchen.*

Die Abhandlung, eine Fortsetzung der vorhergehenden mit zusammenhängender Paginirung zerfällt in zwei Theile, deren erster die Geschichte, der zweite den Zustand des Trientinischen Gebietes zur Zeit der Völkerwanderung unter der Herrschaft der Gothen, Franken-Bojoaren und der Longobarden behandelt. (Chmel österr. Geschchtsf. II. B. 1. H. S. XIX.)

X. Böhmen und Mähren.

2045. *M. C. A. Pescheck. Beiträge zur Geschichte der Böhmischen Gegenreformation im 17ten Jahrhundert. (Illgen Zeitschr. f. d. histor. Theol.* 1841. *3tes H. S.* 150—164.)

2046. *J. Hoser. Der Elbstrom, pittoresk-topographisch geschildert von Melnik bis Meissen. Mit einem Anhange über die Lage und Umgebung von Prag, mit einer Wasserreise von da bis Melnik; einer Vergleichung der Elbgegenden mit den Rheingegenden und einer Skizze über die Schifffahrt und Tragfähigkeit der Elbe. Prag b. Haase Söhne.* 1841. *IV u.* 148 *S. gr.* 8. (Gersdorf Repert. XXIX. 358.)

2047. *Prag und seine nächsten Umgebungen in malerischen Original-Ansichten nach der Natur aufgenommen von Ludwig Lange, Architekt, und in Stahl gestochen von Johann Poppel. Begleitet mit einem historisch-topographischen Text. Darmstadt b. Lange.* 1841 6 *Stahlst. u.* 32 *S. Text. Lex.* 8

2048. *F. Klutschak. Der Führer durch Prag. Zweite vermehrte Auflage. Prag b. Haase.* 1841. 117 *S.* 16 *m.* 1 *lith. Plan in Fol. und* 1 *Stahlst. (Auch mit* 12 *Stahlstichen.)* (Gersdorf Repert. XXIX. 357.)

2049. *J. Ruzicka. Denkschrift zur fünfzigjährigen Jubelfeier der Einweihung des Bethauses für den Gottesdienst der deutschen evangelischen Gemeinde in Prag. (Auch u. d. Titel: Diplomatische Geschichte der deutschen evangelischen Gemeinde Augsburgischer Confession, so wie ihres Bethauses und ihrer Schule in der königlichen Hauptstadt Prag, nebst einer historischen Entwickelung der evangelisch-lutherischen Kirche in Böhmen überhaupt und einem biographischen*

Album sämmtlicher Prediger der genannten Gemeinde.) Mit 5 Bildnissen, 4 malerischen Prospekten, 1 Medaillen- und 1 Facsimilentafel in Steindruck. Prag b. Haase. 1841. *XII u.* 184 *S. gr.* 8. (Gersdorf. Repert. XXIX. 107. Literar. Zeit. 1842. Nro. 1. Bülau Neue Jahrb. 1842. Febr.-H. S. 178.)

2050. *A. Beck. Der Budweiser Kreis im Königreich Böhmen. Mit* 1 *Karte u.* 5 *Chromolithographien. Wien b. Müller.* 1840. 41 *S. imp.* 4.

Des pittoresken Oesterreich 14tes Heft. (Gersdorf Rep. XXX. 160)

2051. *A. Boczek. Codex diplomaticus epistolaris Moraviae. Studio et opera etc. Tom. III. ab annis* 1241 — 1267. *Olomucii.* 1841. *ex typographia A. Skarnitzl.* 412 *S. gr.* 4.

Beginnt mit Urkunden, die durch ihren Säcularabschnitt erhöhetes Interesse gewinnen, und deren Inhalt sich mit dem welthistorischen Einfall der Tartaren beschäftigt. Aus der bezeichneten Periode sind es nicht weniger als 408 Urkunden, die theils im Auszuge, theils zum erstenmal in extenso mitgetheilt werden.

2052. *T. v. Kobbe. Priessnitz und Gräfenberg. Aus meinem Tagebuche. Oldenburg.* 1841. *b. Schulze.*
Börsen-Halle. Deutsches Literaturblatt. 1841. Nro. 48.

XI. Bayern und Franken.

a. Das Königreich Bayern und Regentenhaus im Allgemeinen.

2053. *Dr. Thl. Mörtl. Deutschland, mit besonderer Rücksicht auf Bayern. 3te verm. und verbesserte Auflage. (Auch unter dem Titel: Geographie für die lateinischen Schulen in Bayern.) München bei Jacquet.* 1841. *gr.* 12.

2054. *J. M. Fuchs, Urkunden zur Geschichte Ludwigs des Bayers. (Zehnter Jahresbericht des histor. Vereins in Mittelfranken. S.* 52—62.)

Nach einer historischen Einleitung 7 Urkunden.

2055. *J. Buehl. Urkundlicher Bericht über den Plan des Churfürsten Carl Albrecht, Bayern und Oesterreich zu vereinigen durch Heirath zwischen beiden Häusern. Ein Beitrag zur Regentengeschichte dieses Fürsten. (Oberbayersches Archiv III. B. S.* 210—222.)

2056. *A. Krauss. Predigt bei dem Trauergottesdienste für Ihre Majestät die im Herrn entschlafene Königin-Wittwe Caroline von Bayern, in der protestantischen Pfarrkirche zu St. Anna in Augsburg gehalten am* 27. *Nov.* 1841. 16 *S.* 8.

2057. *Bomhard. Predigt zum Gedächtnisse Ihrer Majestät der in Gott ruhenden Königin-Wittwe Caroline von Bayern am* 28. *Nov.* 1841 *in der protest. Pfarrkirche zu St. Jakob in Augsburg gehalten. Augsburg bei Rieger.* 1841. 16 *S.* 8.

2058. *Dr. G. J. Götz. Trauerrede auf das höchst betrübende Ableben Ihrer Majestät der Königin-Wittwe Caroline von Bayern, gehalten am* 26. *Nov.* 1841 *im hohen Dom zu Würzburg. Würzburg* 1841 *bei Voigt.* 13 *S. gr.* 8.

2059. *Zur Erinnerung an Ihre Majestät Friederike Wilhelmine Caroline, geb. Prinzessin von Baden, weiland Königin von Bayern.* (*Augsb. Allg. Zeit.* 1841 *Nro.* 325.)

---

b. Ober-Bayern.

2060. *Oberbayerisches Archiv für vaterländische Geschichte, herausgegeben von dem historischen Vereine von und für Oberbayern. Dritter Band.* 1*stes und* 2*tes Heft. München bei G. Franz.* 1841. 292 *S.* 8.

An kleineren Spenden: Föringer: über die geschichtlichen Denkmäler in der Pfarrkirche zu Isen. S. 141—144. Antiquarische Funde in Gräbern bei Freimann. S. 291. Ein bei Grunwald im Flussbette der Isar gefundenes römisches Denkmal. S. 291.

2061. *L. A. Frh. v. Gumppenberg. Regesten ungedruckter Urkunden zur bayerischen Orts-, Familien- und Landesgeschichte. Dritte Reihe.* (*Oberbayer. Archiv III. S.* 223—245.)

Die Regesten von 84 Urkunden sind grösstentheils Originalen des königlichen Reichsarchivs entnommen.

2062. *J. v. Hefner. Die römischen Denkmäler Oberbayerns.* (*Oberbayer. Archiv III.* 246—266.)

Notizen von 60 alphabetisch geordneten Oertern Oberbayerns, woselbst römische Denkmäler sich gefunden haben.

2063. *Fr. Hoheneicher. Spicilegium ancedotorum ad diplomatarium Frisingense.* (*Oberbayer. Archiv III.* 130—140. 273—290.)

2064. *J. Dellinger. Lichtenberg, Schloss und Hofmark Landgerichts Landsberg.* (*Oberbayer. Archiv III. S.* 267—272.)

2065. *E. Geiss. Heinz von Stein. Nebst einer Geschichte des Schlosses Stein und seiner Besitzer. Oberbayersches Archiv III. B. S.* 147—209.)

Ein sehr schätzbarer Beitrag zur Geschichte der Herren v. Törring, die vom Anfange des 13ten bis über die Mitte des 17. Jahrh. in dem Besitze des Schlosses Stein a. d. Traun waren.

2066. *Dr. C. P. Krämer. Die Molken- und Bad-Anstalt Kreuth in ihrer medicinischen Bedeutung, mit besonderer*

Berücksichtigung der Wirkung der Molken und des Alpen-Klimas in den chronischen Brust- und Halsleiden. München bei Franz. 1841. *VIII. u.* 319 *S.* 8. (Gersdorf Repert. 30 B. S. 316.)

---

c. Ober-Pfalz und Regensburg.

2067. *Verhandlungen des historischen Vereins der Oberpfalz und von Regensburg. Sechster Band der gesammten Verhandlungen des Vereins. Regensburg bei Demmler.* (*1stes Heft.*) *VIII. u.* 164 *S.* 8.

Ausser Nro. 2069. und 2070. enthält dies Heft: 1. v. Fink. Nachtrag zur Geschichte der Herrschaft Schwarzenburg, Retz und Waldmünchen. (S. 68—71.) 2. M. Gandershofer. Ueber die vielerlei Benennungen der gegenwärtigen Kreishauptstadt Regensburg. (S. 71. 72.) 3. Julie v. Zerzog geb. v. Thon-Dittmer. Das alte Schloss zu Laaber. Historische Skizze. (S. 135—140.) 4. Dr. Pangkofer. Ueber die hebräische Inschrift am Salzstadel zu Regensburg. (S. 140—142.) 5. Schuegraf. Ueber einige Denksteine an der Stadtmauer zu Regensburg. (S. 142—147.) 6. Urkundliche Nachrichten von einigen Wüstungen in der Oberpfalz, von d. verstorb. Archivar Oesterreicher. (S. 148—155.) 7. Dr. J. Panghofer. Johann Keppler's Bildniss und dessen Echtheit. (S. 156—164.)

2068. *M. Sintzel. Erinnerung an Bischof Georg Michael Wittmann. Eine biographische Skizze. 3te verm. Auflage.* (*Auf wiederholtes vielseitiges Verlangen.*) *Mit einigen Beilagen* (*und 1 Stahlst.*). *Regensburg bei Pustet.* 1841. gr. 8.

2069. *J. v. Voith. Der Hammer zu Aicholting oder der Hammer Neuenkerstorf. Statistisch-historisch-topographisch beschrieben. Mit 1 Lithographie.* (*Verhandlungen d. histor. Vereins der Oberpfalz u. von Regensburg. VI. B.* 1—67.)

Gründliche von einem in der Hüttenbaukunde Eingeweihten verfasste Monographie des bis in's 15te Jahrh. zurückreichenden Hammerwerkes.

2070. *Schuegraf. Hailsberg und die Truchsessen von Hailsberg und Eckmühl.* (*Verhandl. d. histor. Vereins der Oberpfalz etc. VI.* 72—135.)

Die Geschichte der Burg Hailsberg, so wie des Truchsessen-Geschlechtes, welches danach und nach Eckmühl sich nannte, war bis zu dieser dankenswerthen, mit Urkunden ausgestatteten Arbeit in Dunkel gehüllt.

2071. *v.* *Voith.* *Das königliche Berg- und Hüttenamt Bodenwöhr. Statistisch-historisch-topographisch beschrieben von etc. Mit* 2 *Lithographien. Regensburg.* 1841. *bei Pustet.* 176 *S.* 8.

Als Anhang ist u. a. eine historisch-topographische Skizze einer Geschichte des Marktes Bruck (S. 145 — 155) beigefügt. (Vergl. Nro. 921.)

---

d. Mittel- und Ober-Franken.

2072. *Zehnter Jahresbericht des historischen Vereins in Mittel-Franken. Mit* 2 *lithograph. Tafeln. Ansbach bei Brügel.* 1841. *IX. u.* 79 *S. gr.* 4.

Der Jahresbericht selbst giebt Rechenschaft von der Thätigkeit des Vereins, von dem Anwachs der Sammlungen, und geht ausführlich kritisch ein auf die demselben mitgetheilten Schriften. Die VII. Beilagen enthalten Abhandlungen, deren wir zum Theil besonders gedenken werden; hier bleiben uns anzuzeigen: 1. Müller. Beschreibung der Pfarrei Rügland im Landgerichte und Decanate Ansbach. (S. 7—12, 63.) 2. Klüber. Historisch-kritische Beleuchtung der Frage: ob Pabst Leo IX. Kirchen in der jetzigen Grafschaft Pappenheim und welche, eingeweiht habe? (S. 13—15.) 3. Hickel. Sammlungen von an die Häuser geschriebenen Reimen. (S. 33 — 42.) 4. Mittheilung einiger Folien für das historisch-topographische Lexikon. (S. 43—51.) Die Pfarrdörfer Eyb, Poppenreuth und Wetzendorf.

2073. *Redenbacher. Römische und teutsche Alterthümer im Herrschaftsgerichte Pappenheim. (Zehnter Jahresbericht d. histor. Vereins in Mittelfranken.* S. 1—7.)

Die 6te Abhandlung, welche von einem römischen Verbindungswege, der von Weissenburg nach Treuchtlingen und der alten Burg bei Haag lief, von Grabhügeln in der Dietfurther Dicke, von der alten Burg bei Haag und von den in diesem Bereich gefundenen Antiken handelt.

2074. *J. M. Fuchs. Zwei Geschichtspredigten, gehalten in den Jahren* 1839 *und* 1840 *am Feste St. Johannis des Täufers, als am Gedächtnisstage der Befreiung der Stadt Spalt von einem feindlichen Ueberfalle im Jahre* 1450. (*Zehnter Jahresbericht d. histor. Vereins in Mittelfranken. S. XIII.*)

2075. *G. P. Schmidt. Chronik der Stadt Iphofen.* (*Zehnter Jahresber. d. histor. Vereins in Mittelfranken.* (S. 16—33.)

2076. *Dr. H. W. Bensen. Alterthümer, Inschriften und Volkssagen der Stadt Rotenburg ob der Tauber. Zusammengestellt von etc. Ansbach bei Brügel.* 1841. 106 S. 8.

Die Geschichte der Stadt, ihrer Burg, Kirchen, ihres Deutsch-Ordenshauses und Dominikanerklosters, so wie der nächsten Umgebung füllt den grösseren Raum (bis S. 66) der Schrift, der sich einige chronologisch geordnete Inschriften von Steindenkmälern und Volkssagen anschliessen.

2077. *C. W. Schirmer. Geschichte des Rittersitzes und Pfarrdorfes Illesheim, königl. Landgerichts Windheim im Regierungsbezirke Mittelfranken des Königreichs Bayern. Aus den Urkunden des Archivs der Stadt Windsheim und der Pfarr- und Gerichts-Registratur zu Illesheim, zum Besten der Kirche zu Kühlsheim bearbeitet. Nürnberg b. v. Ebner.* 1842. 56 S. 8.

Geschichte der Schicksale des Dorfes und seiner Besitzer, unter denen besonders die Gailing von Illesheim ausführlicher behandelt sind.

2078. *Katalog über die von Schriftstellern und Schriftstellerinnen in und aus Oberfranken herausgegebenen und in der neu errichteten Kreisbibliothek zu Baireuth aufbewahrten Bücher und Manuscripte. Zweite vermehrte Ausgabe. Baireuth.* 1840. 8.

2079. *Wegweiser durch die Sehenswürdigkeiten in Nürnberg und seinen Umgebungen. Mit Grundriss. Stuttgart bei Köhler.* 1841. 46 S. 12.

2080. *Die Kaltwasser-Heil-Anstalt in Alexandersbad bei Wunsiedel im Königreich Bayern.* (*Mit 4 Lithogr.*) *Baireuth im Jahre* 1841. (*Buchnersche Buchhandl.*) gr. 8.

2081. *F. Menk-Dittmarsch. Der Main von seinem Ursprung bis zur Mündung, mit Städten, Ortschaften, Ritterburgen und Sagen, historisch, topographisch, malerisch von etc. Mit Stahlstichen und* 1 *Karte.* 1*ste Lief.* (*Umschlag, Titel.*) *S.* 1—48 *m.* 1 *Stahlst. in Aquatinta.*) *Lex.* 8. *Mainz b. v. Zabern.*

2082. *Dr. G. Huller. Sancti Aquilini Herbipolensis et Sancti Chiliani Franconum Apostoli vita versibus celebrata. Aschaffenburgi. Pergay.* 1841. *gr.* 12.

2083. *Salisburg. Die eilfte Säcularfeier der Weihe der ersten Bischöfe von Würzburg, Eichstädt, Erfurt und Buriburg durch den heiligen Bonifacius im Jahre* 741 *und die Grundsteinlegung zum Wiederaufbau der Bonifacius-Kapelle durch Se. Majestät den König Ludwig. Würzburg bei Voigt.* 1841. 240 *S.* 12. *und* 1 *Tabelle.*

2084. *Das* 1100*jährige Jubiläum der Weihe des heiligen Bischofs Burkhardus auf der Salzburg bei Neustadt an der Saale in Franken am* 12. *Juli* 1841. (*Dem lieben Landvolke erzählt.*) *Würzburg b. Stahel.* 1841. 16 *S. gr.* 12. (*Nro.* 1590.)

2085. *Dr. K. L. Singer. Orb und seine Heilquellen. Amorbach.* (*Aschaffenburg bei Pergay.*) 1840. *VIII. u.* 96 *S. gr.* 8. (Gersdorf Repert. 30 B. S. 315.)

2086. *Dr. Schneider. Der Kurort Kissingen, seine einzigen Mineralquellen und neuen Einrichtungen für das Jahr* 1841. *Würzburg.* 1841. 8.

2087. *J. G. Höfling. Beschreibung und Geschichte der Wallfahrt und des ehemaligen Klosters Maria Buchen bei Lohr am Main.* (*Mit einer lithogr. Ansicht von Maria Buchen.*) *Lohr.* 1841. 8.

2088. *J. G. Höfling. Geschichte der ehemaligen Karthause Ilmbach am Steigerwalde.* (*Archiv d. histor. Vereins von Unterfranken. VI. B.* 3*tes H. S.* 65—127.)

Mit 11 Urkunden ausgestattet.

XII. Schwaben und Rhein-Pfalz.

a. Schwaben im Allgemeinen.

2089. *A. L. Grimm. Die malerischen und romantischen Stellen der Bergstrasse, des Odenwaldes nnd der Neckar-Gegenden, in ihrer Vorzeit und Gegenwart geschildert. Mit* 36 *bis* 48 *Stahlstichen. Darmstadt bei Leske.* 1*stes bis* 4*tes Heft.* 96 *S.*

1stes Heft. Frankenstein, Schloss Seeheim, Schloss Jugenheim und der heilige Berg mit der Ruine des Frauenklosters.

2tes Heft. Alsbach, Zwingenberg, Fürstenlager mit der Aussicht auf das Auerbacher Schloss.

3tes Heft. Auerbach, Ansicht von der Kirche nach dem Schlosse, Marktplatz in Bensheim, Ruine Starkenburg.

4tes Heft. Heppenheim mit Aussicht auf die Starkenburg, Marktplatz in Weinheim mit Aussicht auf die Burg Windeck, Ansicht derselben Stadt und Burg.

2090. *C. Grüneisen. Uebersichtliche Beschreibung älterer Werke der Malerei in Schwaben. Sendschreiben an Prof. Dr. Franz Kugler in Berlin. Stuttgart.* 41 S. 8. (*Separat. Abdruck aus dem Kunstblatt zum Morgenblatt.* 1840.)

Ein Cyclus von Malereien des 15ten bis in den Anfang des 16ten Jahrhunderts ist in chronologischer Folge nachgewiesen in Kentheim, Mühlhausen am Neckar, Tiefenbronn, Maulbronn, Göppingen, Lorch, Hohenstaufen, Allmendingen, Denkendorf, Weilheim, Monakam, Hall, Ulm, Ravensburg, Nürtingen, Herrenberg und Lichtenstern.

2091. *C. F. Stälin. Würtembergische Geschichte. Erster Theil. Schwaben und Südfranken von der Urzeit bis* 1080. *Stuttgart und Thübingen bei Cotta.* 1841. *VII. u.* 632 *S. gr.* 8.

Sehr ausgezeichnete Quellen-Forschung. Die drei ersten Abschnitte enthalten die urgeschichtliche, römische und alemannische Periode; die beiden folgenden Abschnitte handeln von dem fränkischen Zeitraume unter den Merowingern und Karolingern, von denen der letztere Zeitabschnitt zum grossen Theil (S. 272 bis 332) der Gaugeographie gewidmet ist. In dem 6ten Abschnitte aus der Periode der Herzöge während der sächsischen und fränkischen Kaiserzeit von 917—1080, sind ins Besondere die genealogischen Forschungen von Wichtigkeit. Das beigefügte geographische Register macht den geographischen Theil der mühevollen Schrift sehr brauchbar; der durch H. Leo in d. Berliner Jahrb. 1842 Nr. 59 das verdiente Lob zu Theil geworden ist.

2092. *J. C. Wittmann. Die Geschichte des Königreichs Würtemberg. Vom Jahre* 1806 *bis auf unsere Zeit. Mit besonderer Berücksichtigung des Lebens und Wirkens Seiner Majestät des Königs Wilhelm I. Eine Festgabe zu dessen* 25*jährigem Regierungs-Jubiläum. Nach den sichersten Quellen bearbeitet. (Mit Bildniss). Ulm b. Wagner.* 1841. 8.

2093. *J. D. G. v. Memminger's Beschreibung von Würtemberg. Dritte, gänzlich umgearbeitete und stark vermehrte Auflage. Herausgegeben von dem königl. statistisch-topographischen Bureau. Stuttgart bei Cotta.* 1841. *XVI. und* 844 *S. gr.* 8. (Gersdorf Repert. XXX. S. 162.)

2094. *K. Dietrich. Das Leben des Johannes Brenz, in acht Erzählungen für Jugend und Volk. Esslingen bei Dannheimer.* 1841. 76 *S. gr.* 12. (Gersdorf Repert. XXIX. S. 164.)

2095. *J. W. Camerer. Johannes Brenz, der Würtembergische Reformator von etc. (Mit Einfassung und Schmutztitel in Golddruck). Stuttgart bei Köhler.* 1840. 113. *S.* 8. (Literar. Zeitsch. 1841. Nr. 10.)

2096. *Dr. K. Weil. Deutscher Courier zur Jubiläumsfeier des Königs Wilhelm von Würtemberg.* 1841. *Nr.* 39. *(Enthält die Ergebnisse der ersten* 25*jährigen Regierungsperiode Sr. Majestät des Königs Wilhelm von Würtemberg. — In*

Golddruck). Stuttgart, Montag d. 27. Septbr. 1841, *bei Liesching. Roy. Fol.*

2097. *M. S. C. Kapff. Die Würtembergischen Brüdergemeinden Kornthal und Wilhelmsdorf, ihre Geschichte, Einrichtung und Erziehungs-Anstalten. Geschrieben und zum Besten der Gemeinde Kornthal herausgegeben von etc. Mit einem Plane der beiden Gemeinden.*

Rheinwald Repert. f. d. Theol. Literat. XXXV. S. 74—84.

2098. *A. Zoller. Stuttgart und seine Umgebungen, mit besonderer Rücksicht auf Kanstatt, Ludwigsburg und Esslingen. Stuttgart bei Köhler.* 1841. *XVI., XVI. und* 350 *S.* 12.

Festschrift zum 25jährigen Regierungs-Jubiläum König Wilhelms, dem Zweck entsprechend geschmackvoll ausgestattet, mit dem Bildnisse des Königs geschmückt und mit einer saubern Karte der Umgegend von Stuttgart versehen.

---

e. Grossherzogthum Baden.

2099. *E. Huhn. Das Grossherzogthum Baden in alphabetischer Folge nach allen seinen grössern und kleinern Orten, Weilern, Höfen, Zinken, Bergen, Seen, Flüssen, Bächen u. s. w. beschrieben, mit Angabe der Geschichte der einzelnen Orte und aller ihrer Merkwürdigkeiten, der Einwohnerzahl, Künste, Gewerbe u. s. w., so wie mit Einreihung der Biographien der ausgezeichneteren Badener und der Geschichte der vorzüglichern adeligen Geschlechter Badens. Unter Mitwirkung vieler Gelehrten und Vaterlandsfreunde herausgegeben etc. Karlsruhe bei Macklot.* 1841. *Lex.* 8.

Auf einen beträchtlichen Umfang berechnet; da die vorliegenden 3 ersten Lieferungen 336 Columnen umfassen und erst bis Emmendingen reichen.

2100. *Dr. E. Lewald. Catechetischer Unterricht des Pfalzgrafen Friedrich V.* (*von Heinrich Alting*), *eine nach der Reihenfolge der Fragen in dem Heidelbergischen Catechismus geordnete Erläuterung desselben im Geist und Styl der Reformationszeit. Aus einem Manuscripte der alten pfälzischen Bibliothek herausgegeben und mit dogmengeschichtlichen*

Anmerkungen versehen von etc. Heidelberg bei Winter. 1841. *XIV. u.* 162 *S.* 8. (Der Herausgeber i. d. Heidelb. Jahrb. 1842. S. 48—51.)

2101. *Dr. C. F. Nebenius. Die katholischen Zustände in Baden, mit steter Rücksicht auf die im Jahre* 1841 *zu Regensburg erschienene Schrift unter gleichem Titel. Carlsruhe bei Müller.* 1842. *VIII. u.* 157 *S. gr.* 8.

2102. *J. J. Schneider. Das Badische Oberland. Lithographirte Ansichten mit Text. Loerrach bei Gutach. Umschlag* 1841). *VIII. u.* 143 *S. gr.* 8.

Skizzen einiger, theils historisch interessanter, theils von der Natur ausgezeichneter Punkte des Badischen Oberlandes; wobei der Verfasser Klage führt über den Mangel an geschichlichen Quellen.

2103. *Dr. J. N. Müller. Badenweiler. Gemälde, entworfen für Freunde der schönen Natur und der Geschichte, zugleich ein Führer für Kurgäste und Reisende. Mit* 7 *Abbildungen. Carlsruhe bei Müller.* 1841. 16.

XIII. Das deutsche Ausland.

2104. *Dr. F. Kruse. Anastasis der Waräger, oder Probe und Ankündigung zweier Werke über die Geschichte der Alterthümer der kaiserlich russischen Ostsee-Gouvernements Liv-, Esth- und Curland, mit einem lithographirten Doppelblatte, die Kleidung, den Schmuck und die Bewaffnung der alten Waräger-Russen oder der ältesten Einwohner dieser Gegenden darstellend von etc. Reval.* 1841. *bei G. Eggers u. b. Brockhaus in Leipzig. XVI* 4. *u.* 42 *S. gr.* 8.

So nach einer Analyse der Kleidung, des Schmuckes und der Bewaffnung, besonders gegründet auf Ausgrabungen in Ascheraden, die alten Waräger-Russen aus ihren Gräbern wieder auferstehen und im Bilde uns vorführen zu sehen, verdient den Dank jedes Alterthumsforschers, sollte man sich auch nicht mit jeder Anordnung in der Bekleidung, z. B. mit den das Kniegelenk einengenden Beinringen einverstanden erklären können.

2105. *Dr. Lehmann. Die Volksmundarten in der Provinz Preussen.* (*Vaterl. Archiv od. Preuss. Provinzialbl.* 1842. *XXVII Bd.* 1—63.)

2106. *Dr. J. A. Lilienthal. Ueber die Bischofswahl im Ermlande, mit vorzüglicher Berücksichtigung der Verhältnisse zur Zeit der polnischen Oberherrschaft. Berlin.* 1841. 62 *S.* 8. (*Preuss. Provinz. Kirchenbl. 3ter Jahrg.* 1841. *2te Abth. S.* 136.)

2107. *Siewert. Geschichte der Reformation in Danzig bis zu ihrer gänzlichen Unterdrückung im Jahre* 1526. (*Preuss. Provinzial-Kirchenblatt. 3ter Jahrgang*, 1841. *1ste Abth. S.* 144—170. 197—233.)

2108. *J. C. Schultz. Ueber alterthümliche Gegenstände der bildenden Kunst in Danzig, ein Vortrag, gehalten zum Besten der hiesigen Kleinkinder-Bewahranstalt im Februar* 1841. *Danzig.* 1841. 59 *S.* 8. (Preuss. Staatszeit 1841 Nro. 164.)

2109. *P. J. Junker. Glaubensänderung der Stadt Conitz um das Jahr* 1550 *und die Pfarrkirche zu St. Johann.*

26 S. 4 des Herbtsprogramms von dem Gymnasium in Conitz.

2110. *Aus dem Feldzuge* $180\frac{6}{7}$ *in Polen und Preussen.* (*Forts. Militair-Wochenbl.* 1842. *Nro.* 6—14.)

Mit Uebersichtsblatt zum Gefechte bei Wackern am 8ten Februar 1807.

2111. *C. F. Wagner. Geschichtliche, statistische und geographische Beschreibung des Grossherzogthums Posen. Mit vorzugsweiser Berücksichtigung auf die Stubba'sche Wandkarte des Grossherzogthums Posen, für Volksschulen bearbeitet. Landsberg a. d. W.* 1841. 86 *S.* 8.

2112. *Geschichte des Königreichs Dänemark. Mit steter Rücksicht auf die innere Entwickelung im Staat und Volk von E. F. Allen. Gekrönte Preisschrift. Aus dem Dänischen übersetzt. Mit genealogischen Tabellen und einem Sach- und Namenregister vermehrt und mit einem Vorwort begleitet von Falck. Kiel.* 1842.

W. Lüders i. d. Hamb. Neuen Zeitg. 1842. Nro. 16.

2113. *Dr. H. Leo. Rectitudines singularum Personarum nebst einer einleitenden Abhandlung über Landansiedlung, Landbau, gutsherliche und bäuerliche Verhältnisse der Angelsachsen. Herausgegeben von etc. Halle bei Anton.* 1842. *XIV u.* 252 *S. gr.* 8.

Kembles angelsächsische Urkunden setzten den Verfasser, der den landwirthschaftlichen Verhältnissen bei den Longobarden wie bei den Nordländern grosse Aufmerksamkeit geschenkt hatte, erst in den Stand, einen tiefern Einblick in die Geschichte der Landwirthschaft und Güterverhältnisse auch bei den Angelsachsen zu thun. Der umfangreiche erste Abschnitt (S. 1—104) über die angelsächsischen Ortsnamen ist für uns Deutsche im Allgemeinen wichtig; alles hier Gewonnene ist dem Deutschen überhaupt ge-

wonnen für deutsche Mythen- und Sagengeschichte, für deutsche Naturauffassung und Bodenbenutzung. Einer der § giebt aus der Topographie der Umgegend Heidelberg's Anlass zu einer Vergleichung zwischen angelsächsischen und allemannischen Ortsnamen. Dem angelsächsischen Landmaasse und der Art des Anbaues, ferner der Dorfverfassung, wie endlich der Nahrungs- und Lebensweise der Angelsachsen auf dem Lande sind die drei folgenden Abschnitte gewidmet; und in dem die Dorfverfassung betreffend, findet der Verf. Veranlassung, die alten, der deutschen Welt allgemein angehörigen Ausdrücke für politische Verbände und deren Vorstände, den patriarchalischen Charakter aller ältesten deutschen Verhältnisse, und die 3 Stände der deutschen Stämme zu erörtern. Die Rectitudines singularum personarum, oder Rechte der verschiedenen Gutsinsassen der Angelsachsen im angelsächsischen, lateinischen und deutschen Text (S. 222—247) nebst einem Register machen den Beschluss.

2114. *O. G. Heldring. Ontdekking van eenige Romeinsche en Bataafsche Oudheden.* (*Nijhoff Bijdragen II.* 70—78.)

2115. *L. A. J. W. Bar. Sloet. Zutphen voor het Veemgerigt; medegedeelt door etc.* (*Nijhoff Bijdragen voor vaterland. Geschiedenis II.* 133—160.)

Vorladungen und Entscheidungen des Freistuhls zu Vilgiste bei Schwerte in der Grafschaft Marck.

2116. *N. Châtelain. Histoire du Synode de Dordrecht considéré dans ses rapports religieux et politiques de* 1609 *à* 1619 *par etc. Paris et Gent. Cherbuliez.* 1841. 8. (Literar. Zeit. 1841. Nro. 32.)

2117. *F. W. Dethmar. Reise von Amsterdam in die nordöstlichen Theile des Königreichs der Niederlande. Essen bei G. D. Bädeker, Rotterdam b. A. Bädeker.* 1840. 384. *S.* 8.

Es ist dies der dritte Theil von des Verfassers „Freundliche Erinnerung an Holland und seine Bewohner", davon der erste Theil im Jahre 1838, der zweite 1839 erschien. Der vorliegende dritte Theil ist dem Aufenthalte in Amsterdam und den Provinzen Friesland, Groningen, Drenthe und Oberyssel gewidmet. (Literar. Zeit. 1841. Nro. 8.)

2118. *F. W. Dethmar. Freundliche Erinnerung an Holland und seine Bewohner. Zugleich ein Wegweiser für Reisende.*

IV. Essen bei G. D. Bädeker, Rotterdam bei A. Bädeker. 1841. *XII u.* 261 *S.* 8.

Dieser vierte Theil enthält die Reise von Deventer über Arnhem und Utrecht nach Seeland, Flandern, Brabant und nach Mastricht.

2119. *Friedrich v. Schiller's historische Schriften. Erster und zweiter Supplementband: Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande, fortgesetzt von Dr. E. Duller. In 3 Bänden. Köln bei Du Mont-Schauberg u. Aachen u. Köln bei Kohnen.* 1841. 348, 334 *u.* 388 *S. gr.* 16. (Literar. Blatt z. Gesellsch. 1841. Nro. 23 u. 34. Gersdorf Repertorium XXXI. 61 u. 163. Literatbl. z. Abendzeit. 1841. Nro. 104.)

2120. *O. v. Corvin-Wiersbitzki. Der niederländische Freiheitskrieg, nach den besten Quellen bearbeitet von etc. 2ter Band. Mit den Portraits der Herzogin Margaretha von Parma und dem Kardinal Granvella. Leipzig bei Fleischer.* 1842. *VI u.* 296 *S. gr.* 16. (Vergl. Nro. 1019. Gersdorf Repertor. XXXI. 61.)

2121. *L. A. Warnkönig. Flandrische Staats- und Rechtsgeschichte bis zum Jahre* 1305. *Dritten Bandes erste Abtheilung. Tübingen bei Fues.* 1842. *VIII u.* 408 *S.* 8.

Mit der Darstellung des in Flandern während des 12ten und 13ten Jahrhunderts geltenden Rechts, als der Hauptaufgabe des vortrefflichen Werkes, hat der Verfasser die Bearbeitung der Staatsgeschichte des Landes in gedrängter Kürze verbunden. Die Abstammung des flandrischen Rechts aus den fränkischen Volksrechten und der Capitularien weiset derselbe nach und wünscht, dass die Forscher des germanischen Rechts in Deutschland den Zusammenhang und die Verwandtschaft des flandrischen Rechts mit dem deutschen näher ausführen mögen. Die Zugabe über die Rechtsverhältnisse der Kirchen- und Klostervoigte in Flandern ist auch für Deutschland wichtig: denn was in diesen Beziehungen in einem Lande erwiesen ist, ist es auch mit andern. (Gersd. Repert. XXXI. 16.)

2122. *J. J. de Smet. Recueil des chroniques de Flandre, publié sous la direction de la commission royale d'histoire par etc. Tome II. Bruxelles, Hayez.* 1841. (*Auch: Corpus chronicorum Flandriae sub auspiciis Leopoldi Primi serenissimi Belgarum regis edidit etc. Tom. II.*) *VII u.* 1006 *S.* 4.

Enthält 1. Breve chronicon Elnonense. 2. Ancienne chronique de Flandre. 3. u. 4. chronicon majus et minus Li Muisis. 5. chronica Tornacensis. 6. chronicon Balduini Ninoviensis. Davon waren 1. u. 6. bisher nur unvollständig, die übrigen noch gar nicht gedruckt. Als Anhang wird ein werthvoller Codex von 298 Urkunden des 11ten bis 14ten Jahrh. gegeben; ferner Register und Glossar dazu.

2123. *O. Delepierre. Précis analytique des documents que renferme le dépot des archives de la Flandre-occidentale a Bruges, par etc. Brüges b. Van de Casteele-Werbrouck. I. Vol.* 1840. *CLXIII und* 180 *S. II. Vol.* 1841. *CXXIV u.* 177 *S.* 8.

2124. *L. P. J. van de Spiegel. Résumé des négotiations, qui accompagnèrent la révolution des Pays-bas autrichiens; avec les pièces justicatives, par etc. Amsterdam chez J. Müller.* 1841. *VI. u.* 406 *S. gr.* 8.

Diplomatischer Auszug aus den Verhandlungen, welche seit dem Ausbruch der Unruhen in den österreichischen Niederlanden bis zum 10ten December 1790 in Beziehung auf dieselben gepflogen wurden.

2125. *G. Rolin. Mémoire sur quelques monnaies Lorraines inédites du XI. et du XII. siècle. Nancy.* 1841. 39 *S. u.* 3 *Münztafeln. gr.* 8.

2126. *F. W. Barthold. Der Armegeckenkrieg im Jahre* 1444 *und* 1445. (*F. v. Raumer histor. Taschenb. f. d. J.* 1842. *S.* 1—131.)

2127. *Dr. L. E. Meyer. Elsass und deutsche Kunst und Wissenschaft.* (*Deutsche Jahrb.* 1841. *Nr.* 82—84.)

2128. *J. Th. Meyer. Ober-Ehnheim am Fusse der Vogesen, in medicinisch-topographischer Rücksicht.* (*Mit* 2 *Ansichten in* ½ *und* ¼ *gr. Fol.*) *Strasburg bei Levrault.* 1841.

2129. *J. A. Henne von Sargans. Schweizerchronik in vier Büchern, aus den Quellen untersucht und dargestellt. Zweite völlig umgearbeitete und vermehrte Auflage. St. Gallen u. Bern bei Huber.* 1840. *gr.* 8. (*Erstes Buch* 332 *S.*)

Das erste Buch begreift „Ursprung, Beherrung, Zerstreuung und Wiedererhebung des Volkes“, oder den Zeitraum „von

der Heldenzeit bis zum Bunde der Eidgenossen 1308." (Kortüm i. d. Heidelb. Jahrb. 1841. S. 678. K. Zimmer in Bülau N. Jahrb. 1841. 1ster B. S. 277—284.)

ad 2130. *Johann von Müller's, R. Glutz-Blotzheim's und J. J. Hottinger's Geschichten Schweizerischer Eidgenossenschaft, fortgesetzt von L. Bulliemin, mit einem Vorwort von J. J. Hottinger. Achter Band. (Auch unter dem Titel: Geschichte der Eidgenossen während des 16ten und 17ten Jahrh. von L. Bulliemin. Aus dem Französischen. Mit einem Vorwort von J. J. Hottinger. Erster Theil.) Zürich b. Orell, Füssli u. Comp.* 1842. *XXX u.* 466 *S. gr.* 8.

Die zwei Bücher dieses Bandes begreifen die Reformation des romanischen Helvetiens, die Vereinigung dieses Landes mit der Schweiz (1517—1536) und die weiteren Fortschritte und Gestaltung jener Reform in der Zeit von 1536 bis 1555. (Gersdorf Repert. XXXI. 63.)

2131. *J. J. Hottinger. Huldreich Zwingli und seine Zeit dem Volke dargestellt. Mit historischen Abbildungen, gezeichnet von Franz Regi. Zürich bei Orell, Füssli und Comp.* 1842. 12.

Von den 8 bis 10 Lieferungen, welche das Werk haben soll, liegen die beiden ersten bis S. 160 vor.

ad 2132. *J. M. N. Audin. Histoire de la vie, des ouvrages et des doctrines de Calvin. Par etc. auteur de l'histoire de Luther.* 2 *Volumes. Paris. Maison.* 1841. *XXIII.* 534 *u.* 508 *S.* 8. (Literar. Zeit. 1841. Nro. 34.)

2133. *F. D. Gerlach. Basilia und Rauricum. (Gerlach historische Studien.* 1841. *S.* 325—342.)

Die Frage, ob in den uns erhaltenen Nachrichten über Rauricum ein Grund zu finden sei, um das gleichzeitige Emporkommen einer zweiten Stadt Basilia in deren Nähe schlechthin zu leugnen, wird untersucht und sowohl durch Zeugnisse von Schriftstellern als gestüzt auf kürzlich in Basel aufgefundene römische Grabsteine bewiesen, dass die Entstehung dieser gewöhnlich dem 4ten Jahrh. zugeschriebenen Stadt, in den Anfang des 2ten Jahrhunderts verlegt werden müsse.

2134. *F. A. Burckhardt. Historisch-geographisch-statistisches Gemälde der Schweiz.* 11*tes Heft. Der Kanton Ba-*

sel. 1ste Hälfte: Basel-Stadttheil. (Auch unter dem Titel: Der Kanton Basel, historisch, geographisch, statistisch geschildert. Beschreibung seiner Lage, natürlichen Beschaffenheit, seiner Bewohner, politischen und kirchlichen Verhältnisse und Ortschaften. Ein Hand- und Hausbuch für Kantonsbürger und Reisende. 1ste Hälfte: Basel-Stadttheil.) St. Gallen u. Bern bei Huber. 1841. 300 S. 8. *Mit* 1 *lithogr. Karte in Fol.*

2135. *Fr. Fischer. Die Basler Hexenprocesse in dem 16ten und 17ten Jahrhundert. Einladungsschrift zu der Rede des zeitigen Rector magnificus H. Prof. Dr. Hagenbach, von etc. Basel* 1840. 23 S. 4. (Rheinwald Repert. f. d. theol. Literatur. XXXIV. 202.)

2136. *Memorabilia Tigurina, oder Chronik der Denkwürdigkeiten der Stadt und Landschaft Zürich. Zürich bei Höhr.* 1841. *VI u.* 783 *S. gr.* 4. *mit* 5 *Kupferst. in Aquatinta-Manier.*

2137. *Christoph Froschauer, erster berühmter Buchdrucker in Zürich, nach seinem Leben und Wirken, nebst Aufsätzen und Briefen an ihn und von ihm. Zürich bei Höhr.* 1840. *gr.* 4. (Blätt. f. literar. Unterh. 1841. Nro. 102.)

2138. *Hisely. Les Waldstetten Uri, Schwyz, Unterwalden, dans leurs relations avec l'empire germanique et la maison d'Habsbourg. (Mémoires et pocumens publié par la société d'histoire de la Suisse romande, Livraison* 4. 1841.)

Eine Fortsetzung der in der ersten Lieferung dieser Zeitschrift enthaltenen Abhandlung: Essai sur l'origine et le developpement des libertés des Waldstetten. (Literar. Zeit. 1841. Nro. 39. Auch besonders: Lausanne bei M. Ducloux. 1841. 166 S. 8. Havemann i. d. Gött. gel Anz. 1842. Nro. 23 u. 24.)

2139. *Fr. Weidmann. Geschichte der Bibliothek von St. Gallen seit ihrer Gründung um das Jahr* 850 *bis auf* 1841. *Aus den Quellen bearbeitet auf die tausendjährige Jubelfeier von etc. St. Gallen b. Huber.* 1841. *IV u.* 493 *S. gr.* 8.

2140. *F. de Chambrier. Histoire de Neuchatel et Valangin jusqu' à l'avénement de la maison de Prusse. Neuchatel.* 1840. 8. (Preuss. Staatszeit. 1841. Nro. 41.)

2141. *G. Cassander. Das Zeitalter Hildebrands (Gregor's VII.) für und gegen ihn. Aus zeitgleichen Quellen. Darmstadt b. C. W. Leske.* 1842. *XIV u.* 200 *S. gr.* 8.

Was in dieser, für deutsche Reichsgeschichte wichtigen Schrift, die als Vorläufer einer Geschichte Gregors VII. sich ankündet, der Verfasser sich zur Aufgabe gestellt hat, „ist die bedeutungsvolle Vorfrage über die Stimmung des Zeitalters für und wider denselben, wie sich aus den einzelnen Schriften wirklicher Zeitgenossen, deren eigener Werth einer Prüfung unterzogen ist, erkennen lässt."

2142. *Ungarn und Siebenbürgen. Politisch, statistisch, öconomisch, von John Paget. Aus dem Englischen von E. A. Moriarty. Leipzig b. Weber,* 1842. *Erster Band. X u.* 400. *Zweiter Band VIII u.* 488 *S.*

Von Ungarn sind es besonders die Gränz-Comitate gegen Deutschland hin mit gemischter deutscher Bevölkerung, und im 2ten Bande das 9te Cap., welches die Geschichte Siebenbürgens enthält, und das 13te Capitel, welches von den Sachsen und dem Sachsenlande handelt, die für deutsche Geschichte von Interesse sind.

2143. *G. J. Kemény. Deutsche Fundgruben der Geschichte Siebenbürgens. Zweiter Band. Klausenburg b. Tilsch.* 1840. *VIII u.* 311 *S. gr.* 8.

Dieser Band enthält: 1. Mährische Landtagsverhandlungen von 1526 — 1531, Johann Zapolya's Ansprüche auf Mähren betreffend, nebst Aktenstücken, angehend die Verhältnisse und Unterhandlungen zwischen den Ständen von Mähren und Ferdinand I. 2. J. Goebels und G. Wachsmanns Chronica civitatis Schaesburgensis 1514—1663 in deutscher Sprache. 3. Siebenbürgische Ruin von J. Grasius f. i. die Geschichte der Belagerung Hermannstadts durch Georg Rakoczi. 4. Des Grafen Tököli Einfall im Burzenlande 1690. 5. Extract der dem Grafen von Sarau ertheilten Landtags-Instruction 1702. Sieben Briefe des Grafen Ehrenreich von Sarau, über die Rakoczischen Unruhen nach Wien geschrieben. (Gersdorf Repert. XXVIII. 450 Chmel, österr, Geschichtsf. 11 ter Bd. 1tes Hft. S. XXII.)

2144 *Statuta der Sächsischen Nation in Siebenbürgen, oder Eigen Land-Recht. Hermannstadt b. v. Hochmeister.* 1841. 4.

Recensionen und Fortsetzungen

von und Zusätze zu den bereits angezeigten Schriften.

Nro. 3. Literar. Zeit. 1841. Nro. 12.
— 5. Das. Nro. 9.
— 11. Das. Nro. 4. 32.
— 17. Dr. Grässe i. d. deutschen Jahrbüchern 1842. Nro. 57—59.
— 20. Blätt. f. literar. Unterh. 1841. Nro. 161.
— 51. Literar. Zeit. 1841. Nro. 11.
— 54. Das. Nro. 32.
— 55. Das. Nro. 26.
— 67. Preuss. Staatszeit. 1841. Nro. 67. Die 3te durchgängig verbesserte Aufl. 1842. VIII. u. 396 S.
— 74. Literar. Zeit. 1841. Nro. 4. Preuss. Staatszeit. 1841 Nro. 11.
— 75. Literar. Zeit. 1841. Nro. 1.
— 77. Preuss. Staatszeit. 1841. Nro. 11.
— 84. Rheinwald Repert. XXXVI. 22.
— 86. Das. 25.
— 87. Das. 27.
— 90. Literar. Zeit. 1841. Nro. 21.
— 91. Rheinwald Repert. XXXVI. 13.
— 92. Literar. Zeit. 1841. Nro. 12.
— 98. Das. Nro. 24.
— 100. Die 5te verb. und verm. Aufl. 1842. 136 S.
— 104. Literar. Zeit. 1842. Nro. 13.

Nro. 108. Malten Biblioth. d. neu. Weltk. 1841. 4 B. 3 Th. S. 475.
— 176. Preuss. Staatszeit. 1841. Nro. 20.
— 183. Rheinwald Repert. XXXVI. 145.
— 197. Literar. Zeit. 1842. Nro. 2.
— 200. Literar. Zeit. 1841. Nro. 3.
— 202. Das. Nro. 4.
— 204. Bülau N. Jahrb. 1841. 1 B. S. 192.
— 241. Literar. Zeit. 1841. Nro. 34.
— 243. Bülau N. Jahrb. 1841. 1 B. S. 192.
— 259. Die Fortsetzung in den Schles. Provinzialbl. 1842. Febr. 128—138. März 236—242. April 315—322. Mai 454—460.
— 278. Gersdorf Repert. 30 B. S. 317.
— 280. Das. 30 B. S. 316.
— 284. Bülau N. Jahrb. 380. K. Eberth i. d. Schles. Literaturbl. 1842 S. 136—141.
— 295. Bülau N. Jahrb. 1841. 1 B. S. 381. Neues Laus. Magaz. Neue Folge VI. 457.
— 304. Preuss. Staatszeit. 1841. Nro. 55.
— 307. Literar. Zeit. 1841. Nro. 31.
— 318. Rheinwald Repert. XXXVI. 118.
— 342. Das. S. 23.
— 345. Buddeus deutsch. Staatsarch. III. 300.
— 394. Theol. Literaturbl. Nr. 42. z. Allg. Kirchenzeit. 1842.
— 415. Literatbl. v. u. f. Schles. 1842. S. 184.
— 416. Götting. gel. Anz. 1842. St. 49.
— 429. Chmel österr. Geschichtsf. II B. 1 H. S. X.
— 434. Literar. Zeit. 1842. Nro. 2.
— 451. Gersdorf Repert. XXX. 158.
— 453. Literar. Zeit. 1841. Nro. 2.
— 459. Literar. Zeit. 1841. Nro. 10. Zehnter Jahresber. des histor. Vereins für Mittelfranken S. XIV.
— 460. Bülau N. Jahrb. 1841. 1 B. S. 190. Literar. Zeit. Nr. 4. 31. 37. Wilhelmi i. d. Heidelb. Jahrb. 1842. S. 152.
— 461. Wilhelmi l. c.
— 470. Literar. Zeit. 1841. Nro. 38.
— 478. Theol. Literatbl. Nro. 49 u. 50 d. Allg. Kirchenzeit. 1842.
— 487. Zöpfl i. d. Heidelb. Jahrb. 1842. S. 62.
— 488. Ders. ebendas. — Literar. Zeit. 1842. Nro. 6.

Nro. 496. Wiener Jahrb. 96 B. S. 38 — 91. Gersdorf Repert. XXXI. 265.
— 501. Bronn i. d. Heidelb. Jahrb. 1842. S. 40.
— 515. Literaturbl. Nro. 7. z. Morgenbl. v. 1842.
— 525. Bülau N. Jahrb. V. 382.
— 530. Literar. Zeit. 1842. Nro. 12.
— 539. Das. 1841. Nro. 3.
— 552. Das. 1841. Nro. 25. Rheinwald Repert. XXXVII. 109—113. Theol. Literatbl. Nro. 45. d. Allg. Kirchenzeit. 1842.
— 554. Literar. Zeit. 1841. Nro. 30.
— 555. K. Hälden. Literatbl. z. Abendzeit. 1841. Nr. 95. 96. Literatbl. Nro. 59. z. Morgenbl. 1842.
— 559. Wiener Jahrb. 95. B. S. 1—50. 96 B. S. 1—27.
— 561. Bis zum 9. Heft Literatbl. v. u. f. Schles. 1841. S. 348.
— 566. Rheinwald Repert. XXXVI. 11.
— 567. Bülau N. Jahrb. 1842. Febr.-H. S. 178.
— 573. Neu. Laus. Magaz. N. Folge. VII. 96.
— 578. Schlosser i. d. Heidelb. Jahrb. 1842. S. 1—16. Börsen-Halle 1841. Deutsch. Literatbl. Nro. 34. Lit. Zeit. 1841. Nro. 36. Augsb. Allg. Zeit. 1841. Nro. 281. 282.
— 580. Literar. Anz. f. christl. Theol. 1842. Nro. 32.
— 581. Telegraph. 1840. Nro. 22.
— 590. Rheinwald Repert. XXXVI. 15.
— 597. Götting. gel. Anz. 1842. S. 125.
— 600. Literatbl. v. u. f. Schles. 1842. S. 180—183.
— 611. Literatbl. v. u. f. Schles. 1842. S. 172.
— 618. Das. 1841. S. 319. Gersdorf Repert. XXXII. 78.
— 625. Literatbl. v. u. f. Schles. 1841. S. 348.
— 649. Spenersche Berliner Zeit. 1842. Nro. 160.
— 651. Das. 1842. Nro. 160. Literatbl. Nro. 99. z. Abendzeit. 1841.
— 652. Bülau N. Jahrb. 1841. 1 B. S. 480. Gersdorf Repert. XXX. 54.
— 653. Gersdorf Repert. l. c.
— 658. Das.
— 659. Das.
— 671. Das. S. 58. Preuss. Staatszeit. 1841. Nro. 69.
— 706. Gersdorf Rep. 30 B. S. 316.
— 707. Das. S. 317.
— 714. Literatbl. v. u. f. Schles. 1841. S. 364.

Nro. 718. L. Mauermann ist der Verf. N. Laus. Magaz. N. Folge VII. 101.
— 729. Ergänzbl. Nro. 53. zur Jenaisch. Literatzeit. 1841.
— 750. Preuss. Staatszeit. 1841. Nro. 40.
— 754. Gersdorf Repert. 27. B. S. 361. Jenaische Literatzeit. 1841. Nro. 48.
— 768. Literar. Zeit. 1841. Nro. 36.
— 766. Bülau N. Jahrb. 1842. Jan. S. 94.
— 774. L. Wihl i. d. Telegraph. 1840. Nr. 89.
— 775. Literatbl. Nro. 102. z. Abendzeit. von 1841.
— 786. Brönnenberg vaterl. Archiv 1840. S. 255.
— 799. Theol. Literatbl. Nro. 42. z. Allg. Kirchenzeit. 1842.
— 830. Der 2te Band 1842. VIII u. 696 S. gr. 8. Gersdorf Repert. 32 B. S. 135.
— 835. Gersdorf Repert. 30 B. S. 315.
— 837. Das. 314.
— 855. Das. 29 B. S. 151.
— 872. Götting. gel. Anz. 1842. Nro. 2.
— 889. Gersdorf Rep. 30 B. S. 316.
— 897. Literar. Zeit. 1841. Nro. 36. umfasst 596 S.
— 911. Literar. Zeit. 1841. Nro. 21.
— 923. Gersdorf Repert. 31 B. S. 538.
— 924. Das. 30 B. S. 316.
— 931. Ergänzbl. Nro. 50 z. Jenaisch. L. Zeit. 1841.
— 932. Gersdorf Repert. 31 B. S. 538.
— 956. Zehnter Jahresber. d. histor. Vereins in Mittelfranken. S. XIV.
— 984—986. Gersdorf Repert. 30 B. S. 315.
— 999. Preuss. Staatszeit. 1841. Nro. 31.
— 1008. Literar. Zeit. 1841. Nro. 35. Bülau N. Jahrb. V. 570. Der Verf. ist K. Nauwerk.
— 1013. Literar. Zeit. 1841. Nro. 8.
— 1014. Blätt. f. literar. Unterh. 1841. Nro. 177. Augsburg. Allg. Zeit. 1841. Nro. 360. 361.
— 1017. Deuts. Literatbl. Nro. 30—32 z. Börsen-Halle v. 1841.
— 1018. Götting. gel. Anz. 1841. St. 89. Lies Dr. K. Schrödl.
— 1029. Gersdorf Repert. 32 B. S. 363.
— 1031. G. Waitz i. d. Götting. gel. Anz. 1841. St. 94—96.
— 1038. Ergänzbl. Nro. 58. 59. z. Jenaisch. A. L. Z. 1841.
— 1042. Hat VIII. u. 322 S. Bülau N. Jahrb. 1841. I B. S. 187. Gersdorf Repert. 32 B. S. 169.

Nro. 1043. Literar. Zeit. 1841. Nro. 1.
— 1049. G. Waitz i. d. Götting. gel. Anz. 1841. St. 78—80.
— 1056. Gersdorf Repert. 32 B. S. 453.
— 1058. Das. 31 B. S. 356—359.
— 1071. Das. 32 B. S. 452.
— 1073. Bülau N. Jahrb. 1841. Mai-H. S. 466.
— 1091. Literar. Zeit. 1841. Nr. 39. N. Laus. Magaz. N. Folge. VII. 96.
— 1093. Götting. gel. Anz. 1841. St. 101.
— 1105. Gersdorf Repert. 30 B. S. 83.
— 1106. Literar. Zeit. 1842. Nro. 15. Der 1ste und 2te Theil 1840. 716 u. 764 S. Der 3te Theil 1842. 418 S.
— 1108. Gersdorf Repert. 32 B. S. 172.
— 1109. Ergänzbl. Nro. 52. z. Jenaisch. A. L. Z. 1841.
— 1114. Literar. Zeit. 1841. Nro. 37. Gersdorf Repert. 32 B. S. 173.
— 1133. Literar. Zeit. 1841. Nro. 33.
— 1149. Preuss. Staatszeit. 1841. Nro. 135.
— 1155. Gersdorf Repert. 30 B. S. 56.
— 1158. Kunstblatt Nro. 8. z. Morgenbl. v. 1842.
— 1161. Bülau N. Jahrb. 1841. 1ster B. S. 287.
— 1163. Literar. Zeitschr. 1841. Nro. 32. Wiener Jahrb. 95 B. S. 241—276. 96 B. S. 27—38.
— 1168. Blätter f. literar. Unterh. 1841. Nr. 141—145.
— 1179. Götting. gel. Anz. 1842. St. 125.
— 1182. Gersdorf Repert. 29. B. S. 178.
— 1184. Blätter f. literar. Unterh. 1841. Nro. 118.
— 1188. Literatbl. v. u. f. Schles. 1842. S. 174—178.
— 1190. Literar. Zeit. 1841. Nro. 17.
— 1191. Literatbl. v. u. f. Schles. 1842. S. 180.
— 1192. München. gel. Anz. 1841. Nro. 187. Dr. Guhrauer i. d. Berlin. Jahrb. 1842. Nro. 2.
— 1198. ist nunmehr vollständig 477 S. umfassend, erschienen.
— 1199. Literatbl. v. u. f. Schles. 1842. S. 166—171.
— 1203. Blätter f. literar. Unterh. 1841. Nro. 172.
— 1214. Gersdorf Repert. 30 B. S. 54. C. v. Wachsmann Literatbl. Nro. 1. z. Abendz. 1842. Spenersche Berl. Zeit. 1842. Nro. 160.
— 1216. Gersdorf Repert. 30 B. S. 54.
— 1217. Literatbl. v. u. f. Schles. 1841. S. 316.
— 1244. Soldatenfreund. 1841. Nro. 417.

Nro. 1246. VI und 125 S. 8.
— 1248. Jenaisch. All. L. Z. 1841. Nro. 21—25.
— 1256. M. Carriere i. d. Berlin. Jahrb. 1841. Nro. 86. Gersdorf Repert. 29 B. 140.
— 1261. Literar. Zeit. 1841. Nro. 30.
— 1265. Gersdorf Repert. 32 B. S. 162.
— 1291. Tomme Literar. Zeit. 1841. Nro. 36.
— 1292. Milit. Wochenbl. 1841. Nro. 11.
— 1298. Dr. W. Böhmer i. d. Literatbl. v. u. f. Schlesien. 1841. S. 372.
— 1318. Literatbl. v. u. f. Schles. 1842. S. 183.
— 1319. Götting. gel. Anz. 1842. St. 37.
— 1321. Literatbl. z. Abendzeit. 1842. Nro. 8.
— 1326. Jenaische A. L. Z. 1842. Nro. 10—13.
— 1327. Neues Laus. Magazin. N. Folge VI. 454.
— 1346. G. Waitz i. d. Götting. gel. Anz. 1842. Nro. 19. u. 20.
— 1372. Gersdorf Repert. 31 B. S. 170.
— 1378. hat 40 S. 8. Götting. gel. Anz. 1842. St. 9.
— 1388. Gersdorf Rep. 31 B. S. 317.
— 1391. Bülau N. Jahrb. 1842. Jan. S. 94.
— 1393. Gersdorf Repert. 30 B. S. 50.
— 1399. Schlosser i. d. Heidelb. Jahrb. 1842. S. 25. Bülau N. Jahrb. V. 373. Waitz i. d. N. Jenaischen Lit. Zeit. 1842. Nro. 111. 112.
— 1410. Telegraph 1840. Nro. 82. Gersdorf Rep. 32 B. S. 159.
— 1414. Gersdorf Repert. 30 B. S. 316.
— 1415. Dr. G. A. Klippel i. d. N. Jenaisch. Literat. Zeit. 1842. Nro. 91—93.
— 1416. Numismat. Zeitschr. 1842. Nro. 5.
— 1422. Bülau N. Jahrb. 1841. 1ster B. S. 95.
— 1424. Brönnenberg vaterl. Archiv 1840. S. 256—258.
— 1425. Bülau N. Jahrb. 3tes H. S. 286.
— 1426. Gersdorf Repert. 30 B. S. 317.
— 1440. Preuss. Staatszeit. 1842. Nro. 25.
— 1454. Gersdorf Repert. 31 B. S. 268.
— 1456. Das. 32 B. S. 164. Götting. gel. Anz. 1842. St. 125.
— 1467. Zöpfl i. d. Heidelb. Jahrb. 1842. S. 74.
— 1471. Gersdorf Rep. 30. S. 814. Hat XXXI u. 271 S.
— 1472. Das. S. 315.
— 1473. Das. S. 315.
— 1476. Das. 31 B. S. 58.

Nro. 1477. Das. 28 B. S. 437. Hat XVI u. 254 S. 8.
— 1482. Chmel österr. Geschichtsf. 11 B. 1 H. S. V.
— 1483. Gersdorf Repert. 29 B. S. 147.
— 1485. Das. 30 B. S. 154. Bülau N. Jahrb. 1842. 3tes H. S. 283.
— 1501. Gersdorf Repert. 29 B. S. 75 hat XVIII u. 416, XVI. u. 448 S. 8.
— 1509. K. Schmutz in Gaisbergers Musealbl. 1841. Nro. 24. Gersdorf Repert. 32 B. 170.
— 1510. J. Kenner in Gaisbergers Musealbl. 1841. Nro. 9.
— 1515. Gersdorf Repert. 30 B. S. 159.
— 1520. Das. 32 B. S. 186.
— 1526. Das. 30 B. S. 159.
— 1528. Literatbl. v. u. f. Schles. 1842. S. 8. Glückselig i. d. Berlin. Jahrb. 1842. Nro. 19 u. 20.
— 1537. Gersdorf Repert. 28 B. S. 436.
— 1546. Das. 30 B. S. 316.
— 1551. Zehnter Jahresber. d. histor. Vereins in Mittelfranken. S. XIII.
— 1552. Schlosser i. d. Heidelb. Jahrb. 1842. S. 28. Liter. Zeit. 1842. Nro. 1.
— 1565. Literatbl. Nro. 8. z. Abendzeit. 1842.
— 1573. Gersdorf Repert. 32 B. S. 170.
— 1576. Zehnter Jahresber. d. histor. Vereins in Mittelfranken. S. XI.
— 1617. Gersdorf Repert. 30 B. S. 316.
— 1619. Bronn i. d. Heidelb. Jahrb. 1842. S. 40.
— 1630. Bran Minerva 1842. Jan. S. 123—176. Blätter für literar. Unterh. 1842. Nro. 160—162.
— 1633. Bülau N. Jahrb. V. B. 7 H. S. 85.
— 1636. Gersdorf Repert. 31 B. S. 62.
— 1639. Preuss. Staatszeit. 1841. Nro. 53.
— 1647. Buddeus deutsch. Staatsarch. III. 288—299.
— 1655. Augsb. Allg. Zeit. 1841. Nro. 279. Literatbl. v. u. f. Schles. 1842. S. 185.
— 1661. Literar. Anz. f. christl. Theol. 1842. Nro. 35. Liter. Zeit. 1842. Nro. 4.
— 1663. Gründlich beurtheilt i. d. Götting. gel. Anz. 1842. St. 38—42. Gersdorf Repert. 31 B. S. 264.
— 1675. Dr. L. Häusser i. d. Heidelb. Jahrb. 1842. S. 51—58. Aschbach i. d. N. Jenaisch. A. L. Z. 1842. Nro.

77—79. K. Zimmer i. Bülau N. Jahrb. V. 562—566. Gersdorf Repert. 32 B. S. 447.

Nro. 1677. Hahn theol. kirchl. Annal. 1. 26—34.
— 1680. Rheinwald Repert. 35 B. S. 202.
— 1681. Hallesche Literat. Zeit. 1842. Nro. 38.
— 1682. Das.
— 1685. Bülau N. Jahrb. V. 477. Zöpfl i. d. Heidelb. Jahrb 1842. 4tes H. S. 533.
— 1687. Gersdorf Rep. 21 B. S. 212. Götting. gel. Anz. 1842. St. 109.
— 1694. Zöpfl i. d. Heidelb. Jahrb. 1842. S. 76.
— 1697. Literar. Zeit. 1842. Nro. 1.
— 1698. Literar. Zeit. 1842. Nro. 6. Gersdorf Repert. 32 B. S. 168.
— 1699. Gersdorf Repert. 31 B. S. 869.
— 1702. Bülau N. Jahrb. V. 353. H. B. Oppenheim i. d. deutsch. Jahrb. 1842. Nro. 121—123.
— 1719. Gersdorf Repert. 30 B. S. 342.
— 1727. Preuss i. d. Berl. Jahrb. 1841. Nro. 100. Bülau N. Jahrb. 1842. Jan. S. 83. Literar. Zeit. 1842. Nro. 6. Dr. G. Jacob i. d. N. Jenaisch. L. Z. 1842. Nro. 44. 45.
— 1739. Gersdorf Repert. 31 B. S. 546.
— 1741. Blätt. f. liter. Unterh. 1842. Nro. 121—123. 167. 168. G. A. Stenzel i. d. N. Jenaisch. Literatztg. 1842. Nro. 39—41.
— 1742. Gersdorf Repert. 31 B. S. 549.
— 1749. Vossische Berlin. Zeit. 1842. Nro. 17.
— 1764. K. Zimmer i. Bülau N. Jahrb. Jul. 1842. S. 95.
— 1775. Literar. Zeit. 1842. Nro. 13.
— 1783. Spenersche Berl. Zeit. 1842. Nro. 73.
— 1797. Gersdorf Repert. 31 B. S. 153.
— 1798. Das. S. 154.
— 1801. Milit. Wochenbl. 1842. Nro. 9.
— 1805. Das.
— 1810. Rheinwald Repert. 36 B. S. 149.
— 1817. Literatbl. Nro. 8. z. Gesellschafter 1842.
— 1818. Literatbl. v. u. f. Schles. 1842. S. 72.
— 1828. H. Duncker i. d. Berlin. Jahrb. 1842. Nro. 73—75.
— 1846. A. Knüttel i. d. Literatbl. v. u. f. Schlesien 1842. S. 85. Gersdorf Repert. 32 B. S. 366.

Nro. 1849. Gersdorf Repert. 31 B. S. 267. Schlosser Heidelb. Jahrb. 1842. 4 H. S. 512—519.

— 1868. Die Fortsetzung in den Schlesischen Provinzialbltt. 115 B. S. 203—212. 341—352. 431—439. Der Beschluss 116 B. S. 1—15.

— 1896. Hallesche Literat. Zeit. 1842. Nro. 37.

— 1897. Das.

— 1904. Götting. gel. Anz. 1842. St. 49.

— 1964. Gersdorf Repert. 32 B. 120.

— 2021. Deutsche Jahrb. 1842. Nro. 64. Literar. Zeit. 1842. Nro. 13.

Autoren-Verzeichniss.

Anonyme Schriften und Abhandlungen.

1484. 1494. 1503. 1505. 1507. 1520. (S. 491.) 1522—1524. 1530. 1534. 1539. 1540. 1549. 1550. 1556. 1558. 1560. 1562. 1590. 1595 — 1597. 1605. 1621. 1622. 1627. 1631. 1632. 1640 — 1642. 1652. 1656—1659. 1703. 1709. 1710. 1718. 1727. (S. 492.) 1734. 1741. 1742. (S. 492.) 1748. 1753. 1754. 1756. 1757. 1761. 1774. 1775. 1782. 1790. 1792 — 1794. 1797. (S. 492.) 1798. (S. 492.) 1799. 1800. 1802. 1804. 1807. 1808. 1813. 1815. 1816. 1826. 1831. 1843. 1844. 1853. 1859. 1873. 1882. 1887. 1889. 1890. 1902. 1906 — 1908. 1912 — 1914. 1919. 1920. 1926. 1949. 1955. 1957. 1959. 1963. 1964. (S. 493.) 1965. 1975. 1976. 1983—1985. 1996. 2007. 2017. 2019. 2029. 2047. 2059. 2078 — 2080. 2083. 2084. 2110. 2144.

Systematisches Inhalts-Verzeichniss.

I. Deutschland im Allgemeinen.

II. Nord-Deutschland im Allgemeinen.

III. Brandenburg und Pommern.

IV. Schlesien und Lausitz.

V. Ober-Sachsen und Thüringen.

VI. Nieder-Sachsen und Westphalen.

VII. Nieder-Rhein und Hessen.

VIII. Süd-Deutschland im Allgemeinen.

IX. Oesterreich und die Alpenländer.

XII. Schwaben und Rhein-Pfalz.

XIII. Das Deutsche Ausland.

Gedruckt bei C. Feister.

